4° Hs 12.

Entomologische Correspondenz

von

Karl Heinrich Georg von Heyden.

G / H.

29256.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.

Hanau d. 21 Jan. 16.

Hanau d. 25 Nov. 1816.

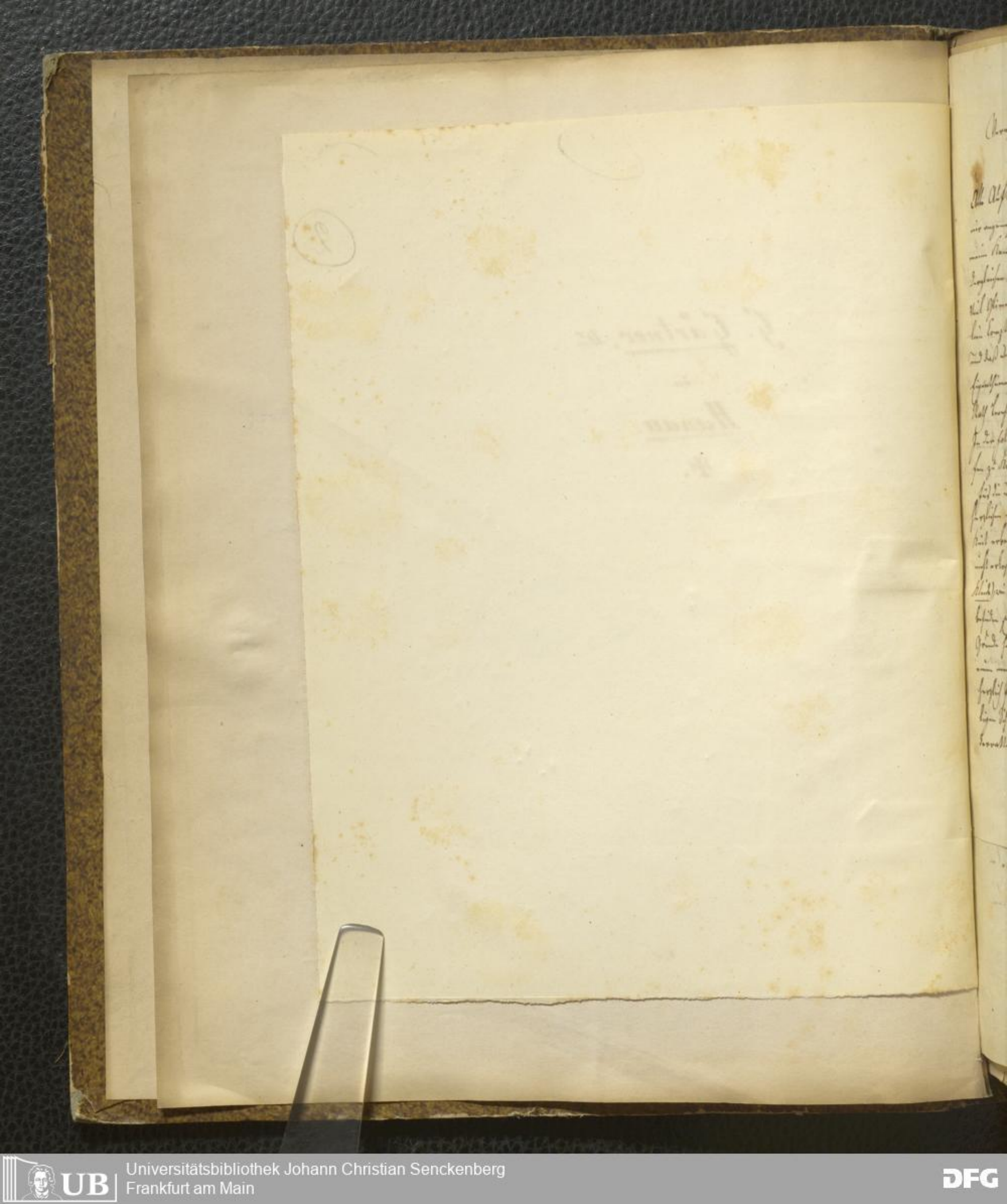
G. Gärtner, Dr

in

Hanau.

H.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Hanau d. 21 Jan. 16.

Verehrtester Freund!

(1)

Alle Aufträge von Naturfreunden sind mir angenehm, ich halte es für Pflicht, insoweit meine Kenntnisse und Kräfte reichen, in dergleichen Angelegenheiten zu dienen. So viel Glimmer ich von dem hiesigen Mineralien Comptoir erhalten konnte, folgt hierbei und daß es nichts kostet, finden Sie von dem Eigenthümer dieses Handels, dem Herrn Geh. Rath Leonhard, beiliegend eigenhändig bemerkt. In der Folge hoffe ich Ihnen mehreres verschaffen zu können.

Für die überschickte Mustela Erminea meinen herzlichen Dank. Aus dieser Ihrer Dienstgefälligkeit erkenne ich daß mein Andenken bei Ihnen nicht erloschen ist. Sowol diese weiße (im Winterkleid), wie auch die braunhaarige (im Sommerkleid) befinden sich schon in meiner Sammlung; aus diesem Grunde habe ich mit der mir gütigst zugesandten einen meiner Freunde beschenkt, der sich darob herzlich freut. — Was ich nicht in dem ehemaligen Churf. Hofe fand, war ebenfalls die Wanderratte (Mus decumanus), die wir hier leiden!

Hanau d. 31 Octbr. 1816.

(2)

...Kollege.

...ten dieses etwas spät beantworte
...meinen überhäuften Arbeiten,
...vollzustande nur in Stunden
...erbung Ihrer Kenntnisse,
...mit das Verdienst daß Ihnen
...Korrespondirenden Mitglieder
...überbracht ich versichert bin,
...Erweiterung meiner Vaterländischen
...ken. Deshalb bewirken Sie auch
...ein Geschenk von etwa 20 fl.
...und meinen Rath begehren,
...ig Ihre Frage. Haben Sie doublette
...Ihre Verbindlichkeit lösen;
...hiesigen Antiquar (wenn es ja
...köstliche naturhistorische Werk
...mehr als 11 fl. beträgt und fragen
...Gesellschaft an daß Sie ein solches
Werk zu schenken im Begriffe stünden, im Falle es nicht auf unserer Bibliothek vorhanden wäre. Dies ist aber nicht die einzige Pflicht,

---

Hanau d. 25 Novbr. 1816.

1817.

betreff

...schätzbare
...den Geist-
...in dem
...halten Sie
...und für
...Leonhard
...Ihren
...Versuch
...hent
...mer.

Hanau d. 25 Novbr. 1816.

Hanau d. 31 Dctbr. 1816.

1817.

Collegen.

Ihre Liebe wissen Alles, – Ich
umfassen Euch: Ich lasse nichts
von
Euch

Hanau d. 25 Novbr. 1816.

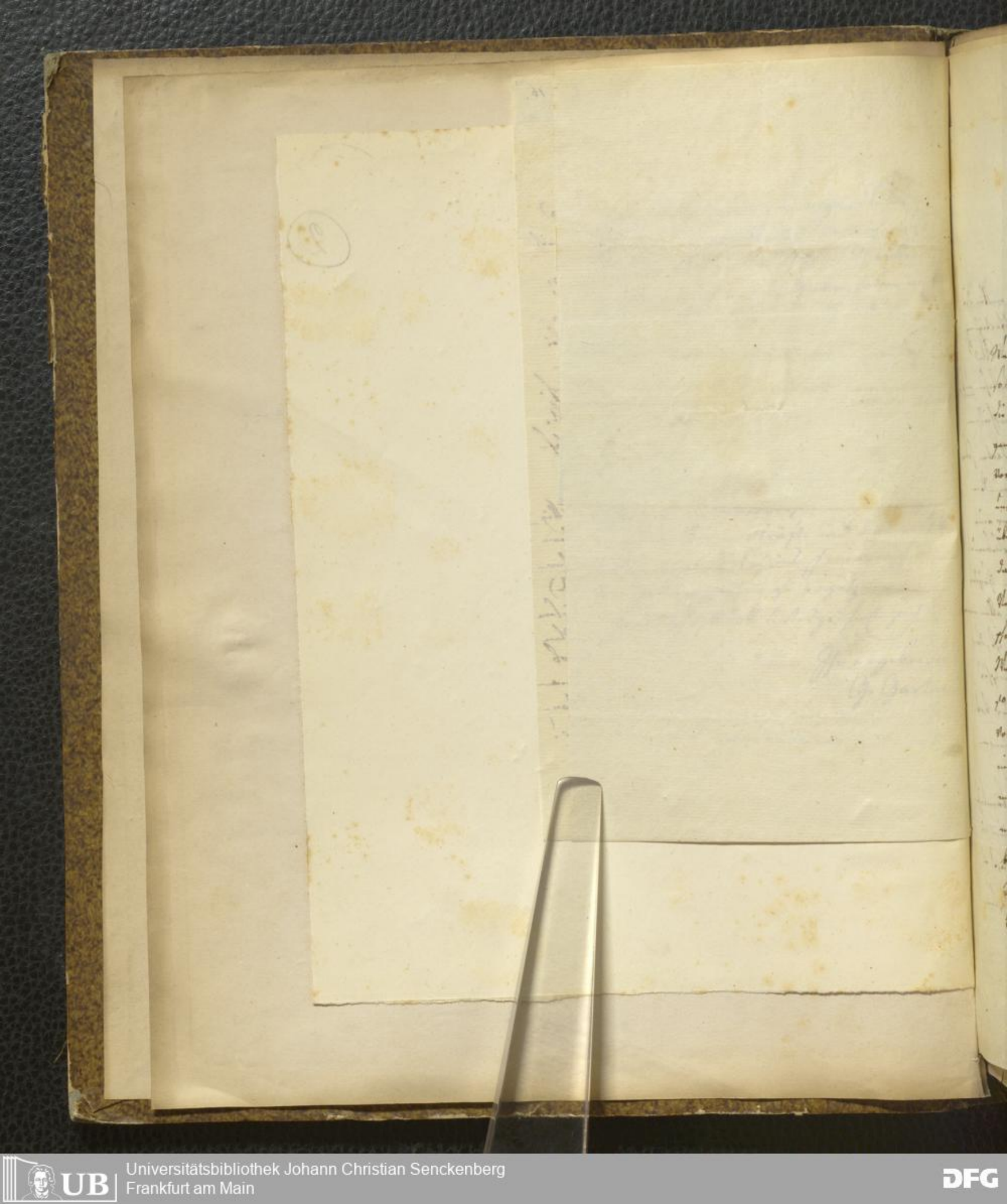
Hanau d. 31 Dctbr. 1816.

(2)

1817.

...err Collega.

...28ten dieses etwas spät beantworte,
...ich meinen überspannten Arbeiten,
...Geschäftszustande nur in Stunden
...erschreiben. Ihren Rathschlägen,
...betreut das Studium der Statistik
...und Korrespondirenden Mitgliede
...Friedensbruch ist versichert bin,
...Statistik recht zum Vaterländischen
...nützen. Deutsch beweisen Sie auch
...Sachen ein Gehalt von etwa 20 f
...über meinen Rath begehren,
...herzig strafen. Haben Sie Doublette
...mit Ihrer Verbindlichkeit lösen;
...Dortigen Antiquare [illegible] ab ja
...klassische mittelpersische Münze
...[illegible] als 10 f beträgt und fragen
...[illegible] an [illegible] ein falsches
...Münze zu stechen in Empfang stehen, im Falle es nicht auf unserer
...Cabinette vorfanden wäre. Das ist aber nicht die einzige Pflicht,



Hanau d. 25 Novbr. 1816.

Hanau d. 31 Dctbr. 1816.

(2)

Verehrtester Herr Collega.

Ihr mir werthes Schreiben vom 28ten dieses etwas spät beantworten, so wollen Sie diese Pünctlichkeit meinen überhäuften Arbeiten, die bei meinem zerrütteten Gesundheitszustande nur in Stunden ganz verrichtet werden können, zuschreiben. Ihren Wünschen, vorzüglich in der Insectenlage gebürt das Vorrecht das Ihnen unsere Gesellschaft die Zeit und sorgenfreudigen Mitglieder überhebt; ist war freilich mir das Triebrad, weil ich versichert bin, dass Sie stets zur angenehmen Pflicht machen, unserm Vaterländischen Museum mit Ihren Kenntnissen zu nützen. Dasselbe beweisen Sie auch schon dadurch dass Sie unserm Museum ein Geschenk von etwa 20 fl. Werth darbieten und indem Sie darüber meinen Dank begehren, so erlauben Sie wohl dass ich offenherzig spreche. Haben Sie doublette von Insecten, so können Sie damit Ihre Verbindlichkeit lösen; im Nothfalle wissen Sie bei einem dortigen Antiquair gegen ab ja unsere Sammlung mit oder andere klassische naturhistorische Werke mit Nutzen, deren Preis nicht niedriger als 10 fl. beträgt und stehen bei mir dürfen mir bei unserer Gesellschaft an dass Sie ein solches Werk zu schenken in Begriffe stehen, im Falle es nicht auf unserer Bibliothek vorhanden wäre. Das ist aber nicht die wenige Pflicht,

Frauen Liebgaben.

Ihr Ihnen, mein liebes, allerliebst. Der Director (Sie müssen die Leute auffgeblasen werden!) läßt zuletzt die Aufforderung Sub rosa! gesagt. Und zu Ihnen stimmen, stimmen — vorne — glauben Sie wohl, daß diese Geschenke bestehen müssen Resp. In meinen selben Schatz Americanischen Pflanzen von Verschiedenen Gattungen, deren Sie vielleicht in Ihrem eigenen Garten haben oder aber Gelegenheit verschaffen von meinen Herrn Freunden heißt werden erhalten können. damit werden Sie mir eine große freude Verursachen, ich würde dadurch ein fortdauernd und blühendes Angedenken von meinem Freunde von Hayden in meinem Garten haben, so viel der fall von allen meinen in der Nähe befindlichen botanischen freunden ist, durch deren Dienstfertigkeit ich binnen 500 Arten Pflanzen in meinen Garten habe, würde mir der bot. Unterricht, weil ich nicht mehr viel botanische Wanderungen unternehmen kann, erleichtert wird.

Die übrigen Schriften befinden sich in einem erbärmlichen Zustande an, der Boden der Bücherkasten war ein und dahero die Conchylien zu 100 Stücken durchfault. für Ihre Collection habe ich Cyclas pisiformis der Monoculus conchaceus Fabr. an einen einzigen

Hanau d. 25 Nov. 1816.

8

1817.

Lebrecht

11

12

Übersicht

dank. Vergessen Sie Sagen, was Sie zum Winter kommen. — Inscyl. tenera kennte ich nicht mehr entbehren, da es noch andere Arten gibt, die sehr ähnlich sind, das Herbar übergenommen. Im nächsten Sommer, wenn es Kräften erlauben, werde ich die Naturländische Conchyliologie wieder studiren und wollen wir uns wechselseitig mittheilen. Man darf schon der traurigen Winter erwarten!

Mit Collegialischer freundschaft unterzeichnet sich

Dr. G. Gärtner.

Sr. Hochwohlgebohren

Herrn Oberlieutnant
von Heyden

frei. in Frankfurt.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main DFG

Hanau d. 25 Nov. 1816.

(3)

1817.

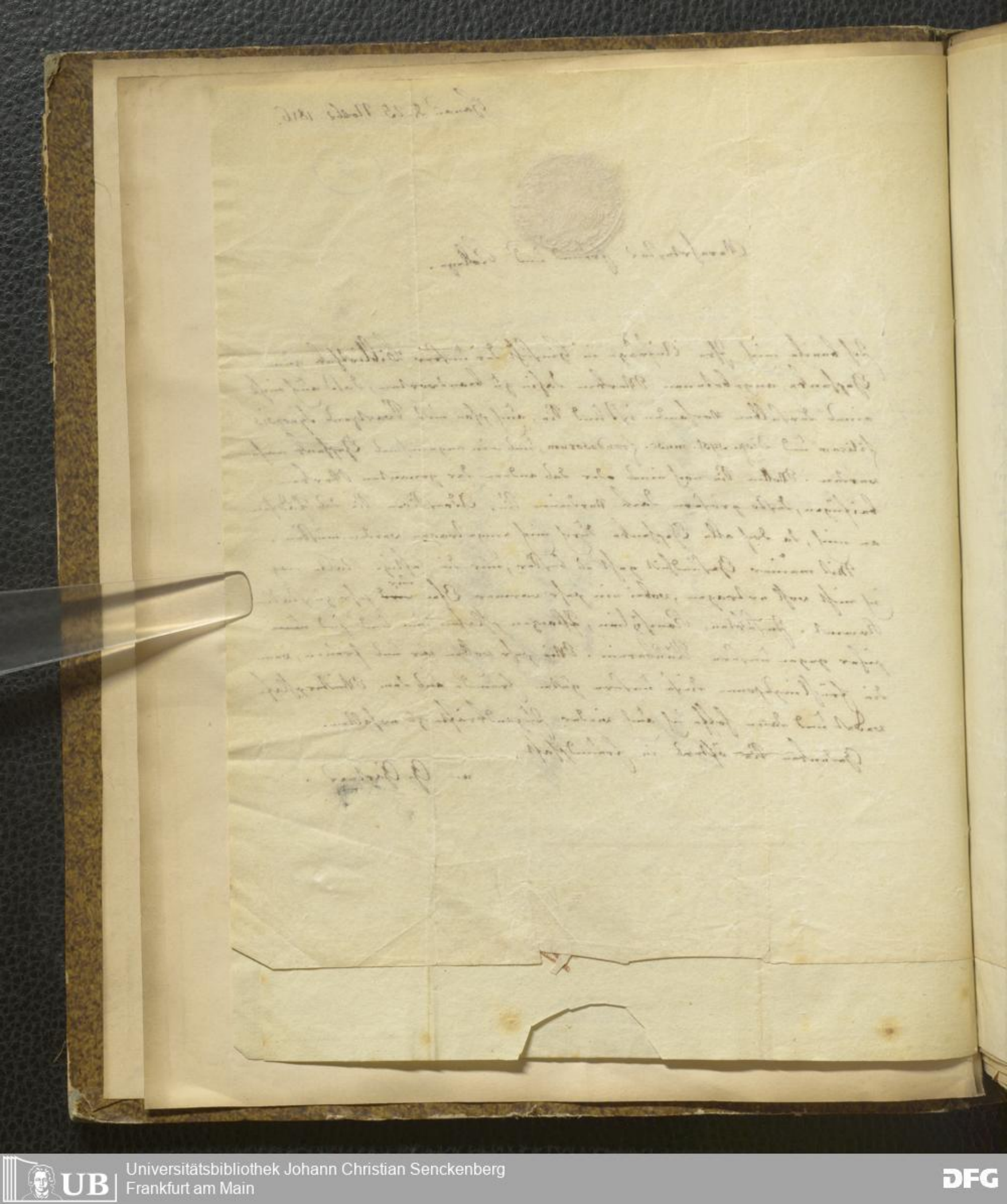
Hochverehrter Freund & Collega.

Ich beeile mich Ihre Anfrage in Hinsicht der unsere Bibliothek zum Geschenke angebotenen Werken dahin zu beantworten, daß uns nur einige derselben vorhanden sind & die, uns fehlen mit Vaucher Synopsis filicum & Disp. syst. musc. frondosorum, und wir angenehme Geschenke machen werden. Wollen Sie noch einige oder gar andere der genannten Werken beifügen, desto größern Dank werden Sie. Adressiren Sie das Packet an mich, da dass alle Geschenke durch mich eingetragen werden müssen.

Mit meiner Gesundheit geht es besser, nur die festige Kälte mag ich nicht wohl vertragen, wobei mir sehr warmer Ofen und sehr zu stellen kommt. Insekten, Conchylien, Pflanzen schlafen nun & und sind unser gegen unsere Räuberein. Wie sehr wollen wir uns freuen, wann die frühlingssonne diese unsere guten Freunde aus dem Winterschlafe weckt & dann sollen sie uns wieder Jugendkräfte zu gefallen.

Gedenken Sie öfters in Freundschaft

an G. Gärtner.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

OFFENBACH

Sr: Hochwohlgebohren

Herrn Ober Lieutnant von Heyden

frei. Frankfurt a/m.

Hanau d. 26 Jun: 1817.

Abschrift: (5) Münsen d. 20 Febr. 1817.

Nach herzlich bald ist ab nur, mein theuerster Freund, für seine Wünsche in Betreff

(4)

Ihr meinem Nachforschungen in verschiedenen Freitag lagen Ihr schätzbaren Geschenke für unsere Gesellschaftsbibliothek und für meinen Garten auf dem Tische. Ersteren sind sogleich ins Inventarium eingetragen worden, worüber in dem nächsten Band der Annalen öffentliche Anzeige geschieht. Vorläufig erhalten Sie anbei den Dank unserer zweiten Vorstand in Empfangsbescheinigung — und für die sonstigen Nützlichkeiten füge ich zugleich meinen freundlichen Dank bei.

Noch an dem nämlichen Abend fand ich Zeit an Herrn Geh. Rath Lucanus nach Münsen zu schreiben, ich schrieb daß ich als Freund und Mann von Ehre zu sagen verpflichtet bin und bat um baldige Nachricht, in welchem Ihr Verlust genehmigt worden.

Mit Versicherung der vollkommensten Hochschätzung unterzeichnet

Hanau d. 15 Febr. 1817.

C. Gärtner.

Hanau d. 26 Jun: 1817.

Abschrift: (5) Münsen d. 20 Febr. 1817.

Recht herzlich leid ist es mir, mein Theuerster Freund, für Ihre Wünsche in Betreff des Herrn v. H. nicht thun zu können.

Erstlich sind unsere Naturforscher schon seit 14 Tagen abgereist.

Zweitens sind Passavants, als Katholiken gegen Bauern zwei Klassen für Pfr. und Martini angenommen, für die wäre also in keinem Falle etwas zu thun gewesen; Vielleicht hätte man in Mainz einen Schreiber eintreten können, dazu ist es aber jetzt zu spät um wenigstens 4 Wochen zu früh.

Findet sich ein anderer Anlaß, so werde ich stets bereit sein Herrn v. H. zu handeln. etc.

Lieber.

Ich beeile mich Ihnen das seit von meinem Freunde Tieusand erhaltene Resultat mitzutheilen. Wegen der unleserlichen Handschrift dieses Briefes habe ich eine Abschrift beigefügt. Das Original wollen Sie mir gefälligst zurücksenden.

Herzlich leid ist es mir daß Ihr Plan vereitelt worden; Vielleicht haben die Götter bessere Absichten für Sie aufgespart.

Mit aller Ergebenheit

Hanau d.

Der Ihrige
H. Gärtner.

Hanau d. 26 Jun. 1817.

6

Verehrtester Herr Collega.

Wenn ich Ihnen den Überbringer dieses – meinen Sohn – empfehle, so geschieht es blos in wissenschaftlicher Hinsicht. Er ist ein guter Conchyliolog, vorzüglich der Vaterländischen. Sollten Sie bei Ihren Pferdenjagden einen Tag Zeit übrig haben, so discouriren Sie über seine Freistunden. Vielleicht erfahr ich dadurch etwas interessantes von Conchylien und der Fauna. Gegenwärtig sind wir Römer meinen Mist über die Mull. Conchylien vermehrt und Narbenart in Druck erscheinen lassen.

Mit Versicherung gegenseitiger Hochschätzung unterzeichnet

Dr. J. Gärtner.

Herrn Herr Lieutenant
von Gruben
Hochwohlgeboren
Frankfurt.

Hanau 3. Oct. Octbr. 1817.

Verehrtester Herr Kollege.

Leider! hab wir uns schon so frisch haben einwintern müssen. Ich sah aber auf seinen Nutzen, wir bringen unsere in Sommer gesammelten Schätze in Ordnung, wie viel der fall war mit den mir gütigst zugesandten Conchylien und den flußpflanzen.

Cyclas Nro: 1. die Ferry ist weit gewölbter als meine Cenera. Unter den von Prof. Rüder erhaltenen finde ich keine ähnliche. Die Müllerische Muth will ich darüber nachsehen, sobald ich wieder in Mußum komme und Ihnen meine Meinung mittheilen.

Cyclas Nro 2. gleicht völlig einem von Ihnen selbst erhaltenen Exemplar. Die Spongia fluviatilis war für mich ein angenehmes Geschenk. Ich besitze Bruchstücke von Nrachy und Gittingen die völlig mit der Ferry übereinkommen. Ich verdanke dafür meinen besten Dank – auch empfangen Sie hiermit den verzüglichsten Dank von Seiten unserer Gesellschaft, in deren Museum ich 2 große Nro. als Geschenk niedergelegt und eingetragen habe. Diese Fortsetzung ist wichtig für die Naturgeschichte unserer Wetterau, deßhalb wünsche ich sehr daß Sie mir einige darüber Facten 1 Bitte in Nro – mittheilten, um sie als Correspondenz Nachricht in das binnen kurzem Heft unserer Annalen einrücken. Auch wird ich über diesen fallen Naturgegenstand in einigen wie zu gehalt stehenden Briefen ausführlicher Bericht, Heute ist in Kürze nur:

Frankfurt 14 Sept

Linn. S. Nat. ed. Gmelino

Spongia fluviatilis conformis erecta fragilis polymorpha. Flor. Suec. 1191.
Müll. zool. dan. prodr. 3689.
Pallas el. zool. p. 384 nr 231. Spongia ramosa filiformi viridissima fragilis.
Pluckn. almag. p. 356 t. 112 f. 3. Spongia fluviatilis anfractuosa perfragilis ramosissima.
Rupp. fl. Jen. p. 308 t. 3. f. 1. Spongia fluviatilis ad conferva accedens.
Loes. fl. pruss. p. 172. t. 52. Muscus aquaticus ceratoides.
Habitat in Europae, etiam australioris Prussiae aquis dulcibus, obscure viridis, vix vitae animalis vestigia exhibens, odoris pisculenti, granulis viridibus gelatinosis poros interdum replentibus, vix satis distincta a Sp. lacustri.

Linné Natürsyst. v. Müller. 6r Theil. P. 805.

Der flüssschwamm. Ein ander Schwammart zeigt sich in den flüssen der nördlichen Länder, die zwar mit Wasserschwamm Sp. lacustris darinn übereinkömt, das sie in süssen Wassern wächst, einen fischgrünen saft und grün aussieht, aber da die vorige Art (Sp. lacustris) einen runden fortkriechenden Wurzel mit gerade aufstehenden, aber von einander abgesonderten Aesten, in Gestalt einer Koralle fast, lustern Wurzeln auf Holz wächst und die unförmliche Gestalt ist, so ein Klodenart eine Art abgebildet hat. Diese Flüssschwamm-Art hat sehr steifige gabelförmige Aeste und sehr mürbe und spröde Beschaffenheit, das die Aeste lang, gerade, dreyförmig und rund sind, und sehr oft zusammen laufen. Die Aeste sind grün, aber ein weisser Schleim zwischen seinen Fasern, ist Ursache an dem fischgeruch, und, wenn man diesen Schwamm brennt, fast kaum ein thierisch Geruch zu spüren. —

Blumenbach's Handbuch der Naturgeschichte. 9te Ausg. P. 487.

Spongia fluviatilis: conformis polymorpha fragilis, granulis repleta.
Diese finländische Gattung verbreitet einen sehr starken specifiken

Gewächs, und ist oft, aber nur zufällig, mit Stämmen von Federbuschpolyp
bewachsen. Wenn sie jung ist, liegt sie nur flach am Ufer, an Dämmen p. a.
Mit der Zeit aber treibt sie Aeste wie Finger oder Geweihe. Gutwendet ist
sie ganz wurzel- und zerreiblich. – Ich habe diese Gattung im sicilischen Nadel-
graben gefunden, und seitdem oft allerhand Versuche mit ihr angestellt, ob
ich jetzt irgend ein unterscheidendes Zeichen einer wirklich animalischen Natur an ihr
gewahr zu werden. nicht
Mannigfaltiges finde ich bei den Autoren. Wollten Sie von diesem Naturprodukt
die Menge und die Fülle haben, so erbitte ich mir noch einige Blätter für mein
Museum.
Leben Sie recht herzlich wohl und behalten in freundschaftlicher Andenken
Ihren ganz ergebenen
C. Gärtner.

HANAU

Sr: Hochwohlgebohren

Herrn Ober Lieutnant von
Heyden

frei. Frankfurt.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main
DFG

Herrn Oberlieutenant von Heyden
Hochwohlgeboren in Frankfurt.

8

Herr Carl Fleischer in Kassel, Mitglied unserer Gesellschaft und passionirter Hundejäger schreibt mir beiliegenden Brief, den ich mir baldigst zurückerbitte und zugleich eine Anzeige, ob Sie ihm eine Abschrift Ihrer darin gedachten Weisung zustellen wollen, oder ob ich in Ihrem Namen diesen Abschlag sagen soll?

Mit kollegialischer Freundschaft

Hanau d. 2ten November
1819.

der Ihrige
C. Gärtner.

[illegible]

Herrn

Buchhändler

in

Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

9

Frankf. d. 31ten Jul. 1821.

Herrn Oberlieutenant von Heyden
Hochwohlgeboren in Fr.

Dem Wunsche mehrerer der hochgeehrtesten Mitglieder unserer vaterländischen Vereins zu entsprechen, haben wir bei der d. 1ten dieses statt gehabten Privatsitzung beschlossen im Laufe des kommenden Monats August eine öffentliche Versammlung mit Vorlesungen zu halten.

Bevor wir den Tag dieser Sitzung bestimmen, sind sie höflichst zu bitten, Ihre Ansicht ob Sie genügt glauben einiges von Ihren hiesigen naturhistorischen Bemerkungen vorzutragen.

Um baldige Beantwortung dieser Anfrage bittet ergebenst

Der Vorsteher
Dr. C. Gärtner.

Hr. Hochwohlgeboren

Herrn Oberstleutnant von Heyden

Hr Sinl

Frei.

Frankfurt a/M.

Hanau d. 1 Sept. 1821.

10

Herrn Oberlieutenant von Heyden
Hochwohlgeboren
in Frankfurt.

Kameradschaftlicher Brief.

Bei der unterm 30ten v. M. stattgehabten öffentlichen Sitzung der Mitt. Gesellschaft sind Sie einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt worden. Diese für mich sehr erfreuliche Gelegenheit Ihnen gegenwärtig anzuzeigen und meine herzliche Gesinnung darzubringen, benutze ich sehr gern. — Künftig darf Ihnen diese Ehre nicht verdrießen und bei vorkommenden außerordentlichen Fällen werde ich Ihre Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen. z. B. Aufbringung Silbermünzen wollen Sie Ihren Namen unter den meinigen setzen und den ganzen Fall, sobald es gethan kann, an mich zurücksenden.

Mit Collegialischer Freundschaft

Der Ihrige
Dr. J. Gärtner.

Senden Sie gefl., lieber Herr Kollega, mir die Ihnen zugesandten Diplome unterschrieben zurückzusenden und behalten fortwährend

Ihren ergebensten
Dr. G. Gärtner.

Hanau d. 15 Febr. 1821.

11

Hochgeschätzter Herr Kollega.

Herr Hofmedicus Dr. Carl Theodor Mencke in Pyrmont ist zum Mitgliede der ökon. Gesellschaft vorgeschlagen worden und müsste zur Aufnahme noch Ihre Stimme erhalten?

Da dem Endzweck fehlt mir nun Ihre unterschriebene Diplome und damit ich Ihnen nicht zu lästig werde, wollen Sie beifolgende 5 Diplome unterschreiben und mir einst bald zurücksenden.

Im folgenden Jahre wünsche ich Ihnen gute Neujahrsgrüße und bin mit wahrer Hochachtung

H. d. 31 Dezbr. 21.

Dr. G. Gärtner.

12

Hochgeschätzter Herr Kollege.

Herr Professor Dr. Carl Theodor Menke in Hannover ist zum Mitgliede der deutsch. Gesellschaft vorgeschlagen worden und müsste zur Aufnahme noch Ihre Stimme erhalten?

Für den Fall Sie mir nun Ihren unterschriebenen Zettel und damit ich Ihnen nicht weh thätig werde, wollen Sie beifolgende 5 Zettel unterschreiben und mir diese bald zurücksenden.

Im folgenden Jahre wünsche ich Ihnen sehr Vielvergnügen — und viel mit einer schönen £ — und mir Ihr sehr ergebener Moskwallen.

H. d. 31 Dezbr. 21.

Dr. C. Gärtner.

12

(13)

Hanau d. 24 Januar
1822.

Liebster Freund.

Den Betrag für das übersandte Exemplar der
Pfeifer'schen Beschreibung von Land- und Meerschnecken
habe ich mit 10 f. 12 Xr richtig erhalten, gütigst zeigt werde
ich Ihnen Gold dasselbe berechnen.

Mein Vorhaben geht schon Morgen nach Basel ab, ich
wollte mir nimmt anderen Gelegenheit den schon Pfeifer
das Zielen zusenden.

Ich jetzo habe ich das dem seeren Dr. Ernstmann bei unserer
öffentlichen Sitzung (am 5ten August d. J.) ringeständigte
Vorzeichnis der in vaterländischen Museen befindlichen Mine-
ralien (in Werner's letzten Mineralsystem) versucht zu vervollständigen
welches mir bei der fernerhin Beschreibung und Einrichtung der
hiesiger als gesamte ringelaufenen Individuen höchstnötig ist —
ohne dasselbe kann ich nicht fortarbeiten und überlasse allen
hiesiger zur Ordnung. Vielleicht nützt Ihre Aufforderung?

Mit Versicherung unserer Hochschätzung unterzeichnet

Dr. J. Gärtner.

HANAU
28 JAN 1824

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Oberlieutenant
von Heydorn.

frei.

Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hanau d. 8ten Apr.
1822.

14

Hochgeschätzter Freund und Collega.

Sie haben Recht, sehr zu wünschen, ob Herr Karl Ritter in Berlin, den vorlängst als correspondirendes Mitglied der Ges. Gesellschaft ernannt, sich darüber schriftlich erklären möchte, ob er die ihm zugedachte Würde annehmen will, oder nicht, damit wir einen andern zu benennen im Stande sind.

Das Werk rasch fortschreitet in Ihrem Museum, lässt sich voraussehen; mit dem unsrigen geht es zwar langsam, doch manches erfreuliche, wenn auch unbedeutende Resultat von deutschen Naturkörpern.

Dem Vorschlage des Herrn Collegen Dr. Lenz, dem Sie mich bestens empfehlen wollen, mir einen schönen Tiefurter Krystall zu übersenden zu lassen, will ich Verlangen entgegen, auch wünsche ich zu wissen, ob demselben angebornen bituminöse Mergelschiefer mit Fischabdrücken anhaften? Da demselben vorlängst gefundene Tiefurter Krystallen fast unser Museum etwas zu gut, sage ich Ihnen, Steinmetzen, wenn Malberde zufriedenstellt oder etwas interessantes über den Mahlberg!! Nicht für ungut!
Mit collegialischer freundschaftlicher Ergebenheit
Dr. Ch. Gärtner.

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Oberlieutnant von Heyden

frei.

Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

24

15

Hanau d. 7 Juli 1822.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Ihre baldige Unterschrift beiliegender Diplome bitte ich ergebenst und freundlich ihr Manuscript, welches Herrn Carl Schmidt in Kassel ein Diplom als Correctz. Mitglied der Wetterauischen naturforschenden Gesellschaft ausgefertigt werden soll.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Der Ihrige
Dr. H. Gärtner.

sind ist zwar nur nötig – die übrigen können beigefügt werden!

17

Hanau d. 28ten Apr. 1823.

Hochverehrtester Freund und Collega.

Die Einladung zur öffentlichen Sitzung der Senckenberg. naturforschenden Gesellschaft ist für mich sehr schmeichelhaft, nur erlaubt mein sehr zerrüttet Gesundheit nicht davon Gebrauch zu machen. Den ganzen Januar hatte ich mit einer Lungenentzündung zu kämpfen, der kalte und feuchte Frühling hat meine Kräfte noch mehr geschwächt und das Reisen auf der Chaussee vermehrt meinen Schmerz. Ohne mehrere Tage krank zu liegen darf ich eine Reise nach Frkft nicht wagen, dafür werden sich unser Freund Rose und in meinem Namen Herr Schrag

Hanau d. 20ten Octbr. 1822.

16

Hochgeschätzter Herr Collega.

Indem ich Ihnen beifolgende Diplome zur gefälligen Unterschrift mitstelle, erlaube ich mir Ihnen Senckenberg. naturforsch. Gesellschaft für die durch Ihren Collegen Brottsmar erhaltene 4 Stück brasilianischer Vögel meinen ergebensten Dank bei. Diese Vögel sind eine wahre Zierde meiner Sammlung.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ihr Ihrige

Dr. H. Hartwig.

17

Hanau d. 28ten Apr. 1823.

Hochverehrtester Freund und Collega.

Die Einladung zur öffentlichen Sitzung der Senckenberg. naturforschenden Gesellschaft ist für mich stets schmeichelhaft, wie erlaubet mir jetzo zerrüttete Gesundheit nicht davon Gebrauch zu machen. Der ganze Fall ist mit einer Lungenentzündung zu Ränften, der kalte und feuchte Frühling hat meine Kräfte noch mehr geschwächt und das Reisen auf der Chaussee übermorgen meinen Schenkel. Ohne meinen Arzt Rath zu thun, darf ich mir eine Reise noch jetzt nicht wagen; dafür werden sich unser Freund Rose und in meinem Namen Ihre Hochwohlgeboren, Ihr Mitglied der verehrl. Gesellschaft für bestimmten Zeit einfinden, aber nach geendeter Sitzung sogleich zurückkehren. Ihre Hochgeboren E. L. Gärtner führt gewisse Gründe an, um nicht zu kommen — und ob Ihr Hochgärtner Lenz in Philippsruhe fast zu dieser Reise entschlossen ist, vermag ich in diesem Augenblick nicht zu bestimmen.

Der ganzen Übermorgigen Gesellschaft wollen Sie mich bestens empfehlen und meiner fortdin in Freundschaft eingedenk bleiben.

Hochachtungsvoll unterzeichnet

Dr. G. Gärtner.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ir. Hochwohlgebohren

Herrn Ober Lieutnant von Heyden.

frei. Frankfurt.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main DFG

18

Hanau d. 25 Mai 1803.

Mein allerliebster Kollege und Freund!

Von Heyden wird angelangt ersucht beiliegende Zeilen zu unterschreiben und baldigst zurückzusenden.

Herr Kollege Ernestinen hat mir durch den Freund Moritz Nachricht, daß ein Kleines Geschenk für mich in Bereitschaft liege, welches ich aber selbst abholen müsse: da aber durch das Fehlen meiner Pferde Festig verunglückt wird, mich dahingegen nicht gerade nach Fft Komm Kann, so ersuche ich Herrn Kollegen Ernestinen mein herzliches Grüß nebst der freundschaftlichsten Bitte, mich auf den Empfang dieses für mich gewiß theuren Geschenks nicht lange warten zu lassen. Alle sind Kinder, beide können das Christkindchen Geschenke fast nicht erwarten.

Mit gehorsamster Hochschätzung unterzeichnet

der Ihrige

Dr: G. Gärtner.

7 – 30
106 – 1
51 – 52
2 – 40
168 5

52 – 6 Ri
19 – 40
72 1/2 C

• Chir Chir

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hanau d. 3 Oct. 1823.

19

Verehrtester Freund.

Die göttin flora beginnt sich allgemach zur Ruhe, zu welcher ich mich zu einer andern Beschäftigung, wobei mir in bestehenden Mittel die zoologie viele Vergnügen gewähren soll bei der Musterung meiner Lebendbalgten Vögeln, die in Reih und Glieder zu bringen sind, fallen mir der von Ihrer Freigebigkeit erhaltene schöne Fang in die Hände und finde mich ganz beschämt, daß ich Ihnen jetzo erst den schuldigen Dank sage.

Mir ist Ihre Freude in Regelberg übergeblieben? gewiß sehr viele die lässt sich vermuthen, von 3 – 4 Naturforscher mit Lust gegeben einzelnen Vergnügen müssen sich vorläufig entbehren bis daß sich die Flügschulder durchwandern und die Zeit nicht mehr fern zu stehen.

Sämmtliche Herren Kollegen sind von mir herzlich gegrüßet. Freundschaftlichst

der Ihrige
G. Gärtner.

Dr. Gustav Freytag
Oberbibliothekar
in
Breslau

Herrn

Dr. Gustav Freytag
Oberbibliothekar
in
Breslau

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

21

Frankf. d. 8ten Jan. 1824.

An die Direction der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt.

31

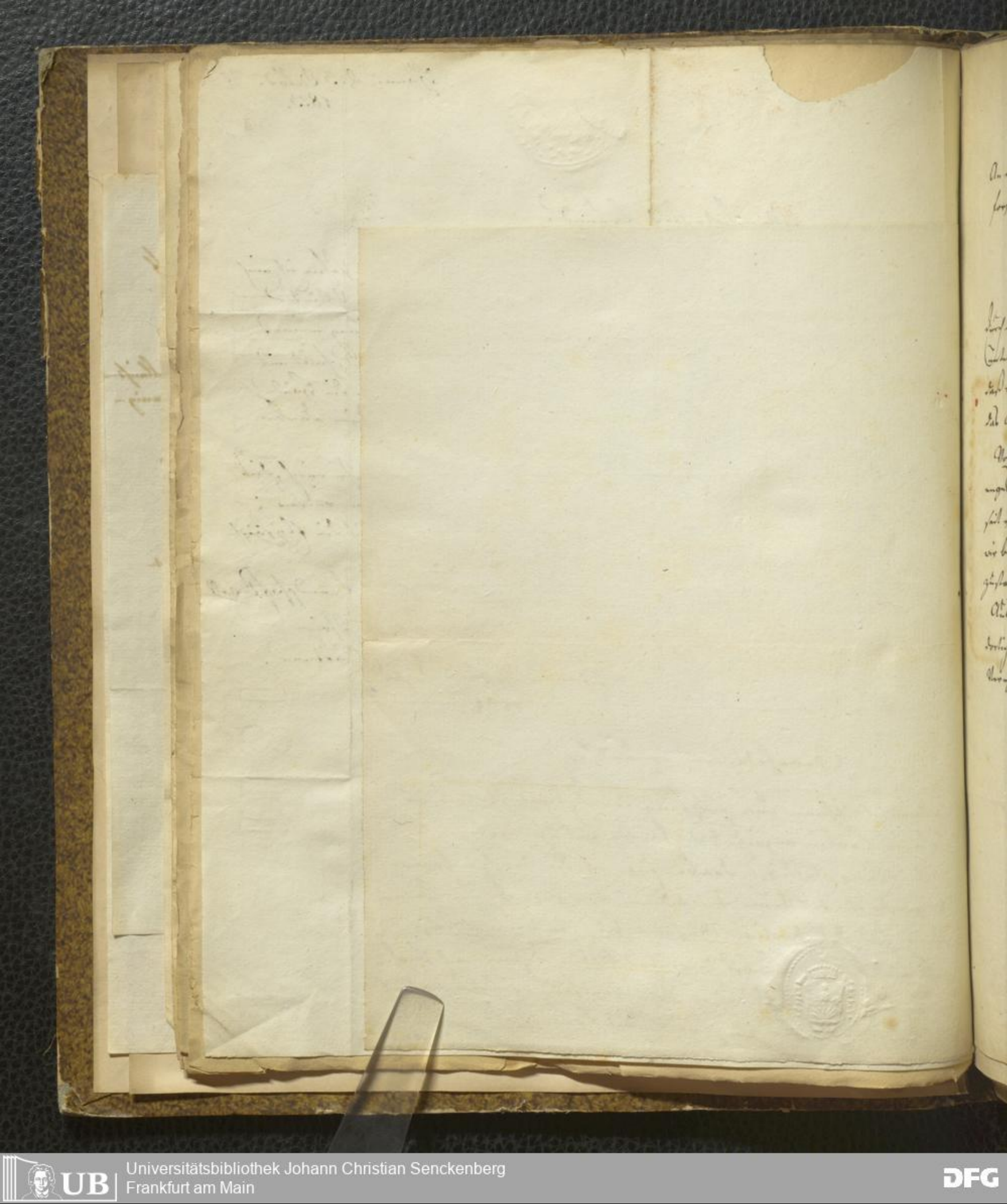
20

Frankf. d. 2ten Jan. 1824.

(Verehrtester Freund!)

Indem ich Ihnen den Empfang des Diploms für meinen Sohn in Berlin anzeige, statte ich für Ihre gütige Mittheilung gefälligst Dank ab, füge ich die verlangten 6 Groschen d. i. 2 Stück Frankfurter Thaler in gegrabenen Carneolen für das dortige Museum bei. In wenigen Tagen geht nun Friedrich Bernhard dem überschickten Diplom nach Berlin ab, sobald wird dieser sein Visa bemerken, sich der naturf. Gesellschaft thätiger zu zeigen. Mit Freundschaft

Dr. C. Gärtner.



21

Hanau d. 8ten Aug. 1824.

An die Direction der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt.

Durch den hiesigen Hessencasselischen Holzförster erhielten wir unter d. 2ten dieß den Befehl der Oberforstmeisterei allhier zu Kassel, daß wir innerhalb 14 Tagen mit unsern Museum u. Bibliothek das Kurfürstliche Local räumen müßten u.s.f.

Vorläufig hatte uns hiesige Kurfürstliche Regierung ein-gewungs-Local auf dem Gymnasiengebäude zugesagt, welches wir seit d. 6ten dieß beziehen. Bei Aufstellung unsern Sachen wir bis zum Freitage, weil die benöthigsten Zimmer in einen bessern Zustand gebracht werden müßten.

Auch pflicht erachten wir diese Nachricht, welche Sie den sämmtlichen dortigen hiesigen Mitgliedern — nebst Versicherung unserer ganz unveränderten Verehrung — anzuzeigen nicht ermangeln wollen.

Die Directoren der Ak. Gesellschaft.
Dr. G. Gärtner

Ist das Succinum
richtig übersandt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Pr. Herrenfleischbasse

Herrn Oberlieutenant von Heydon,
Vorsteher der Senckenb. naturforschenden
Gesellschaft

frei.

in Frankfurt.

22

Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde

Hanau den 13ten Nov. 1827.

Der Sekretär der Gesellschaft an Hochwohlgeb.
Herrn Oberlieutenant von Heyden.

Hochverehrter Herr College!

Ihrem Vorschlage zufolge ist Herr Dr Leuckart zu Heidelberg, in der monatlichen Versammlung hiesiger Mitglieder, zum korrespondirenden Mitgliede unserer Gesellschaft ernannt worden. Das Diplom folgt hierbey.

Dieser Act führt unserer Gesellschaft einen ausgezeichneten Naturforscher zu, der, wie ich gleich aus dem schon länger besitzenden, mit grosser Umsicht, Scharfsinn und Gelehrsamkeit abgefaßten Prodrom augurirte, die Wissenschaft auf ächte Weise weiter fördern wird.

Fürwahr die Kenntniss der Organisonen erhält nunmehr durch die vielfach cultivirte, vergleichende Anatomie in Verbindung mit Physiologie einen hellen Tag, und sie hält nun mit den Fortschritten der Physik und Chemie gleiches Tempo.

Wir waren hoch erfreut, die glückliche Rückkehr des, um die Erweiterung der Naturkunde so verdienten, Herrn Rüppels zu vernehmen, und schätzen denselben glück

ferner P.S.

lich, wegen seines, noch zu rechter Zeit erfolgten, Abganges aus Ländern, in welchen der Aufenthalt, nach dem erfolgten Hauptschlage zu Navarin, eben so nutzlos als lebensgefährlich seyn wird.

Unter allseitigen Empfehlungen von den hiesigen Freunden, unterzeichne ich mit der Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung

Ewr. Hochwohlgeboren

ergebenster Diener und Freund
C. L. Paertner.

P. S. Anliegendes Schreiben an Herrn Dod. Mappes bitte ich abgeben zu lassen.

Von Gagern, (Vater.)

in

Hornau

H.

Jena d. 3. Aug. 1822.

Hochwohlgeborner Herr

23

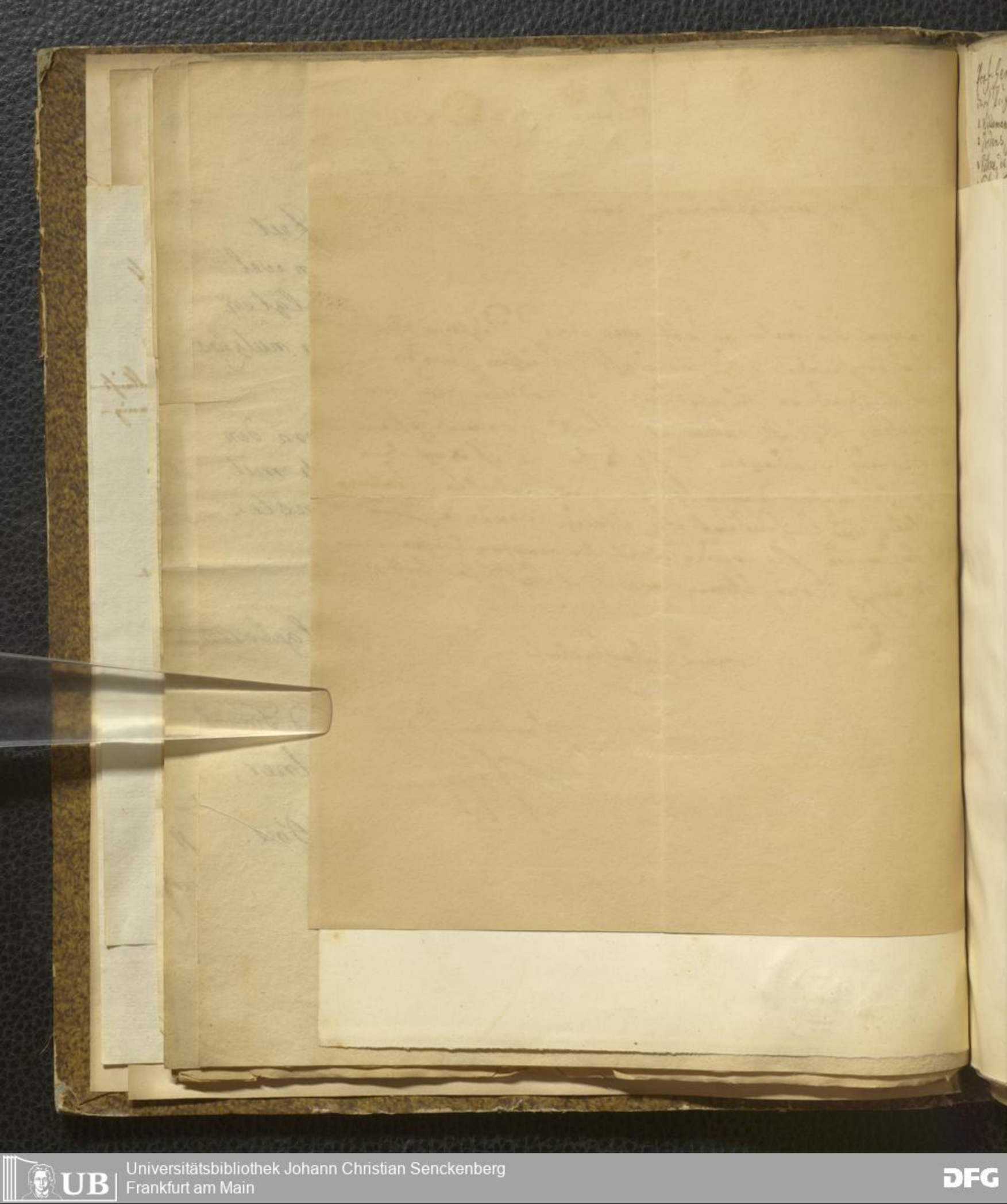
Sie haben die Güte gehabt mir das Diplom der Naturforschenden Gesellschaft zu übersenden das ich dankend erhalte. Ich erfülle aber meine angenehme Pflicht indem ich diese Gesellschaft Ihrer Aufmerksamkeit empfehle. Ich hoffe daß es auch der Weg sein werde einige meiner Schriften Ihnen zu übersenden; und besonders die jetzige Arbeit die ich Ihnen als wissenschaftlich Ihnen vorlegen werde sobald sie gedruckt sein wird, wozu ich die Hoffnung habe

Ihr

Hochwohlgeborner

ergebenster Diener

Schleiden



Prof. Gené in Turin hat als Tagesantwort (May 1839)
drei Briefe von mir zu halten:
1. Wiedemann, Analecta entomologica. Kiliae 1824. 4°
2 Jordens, Geschichte der kleinen Fidutenraupe. Hof 1798. 4°
3 Rathke, de Libellarum partibus. Regiomonti 1832. 4°

60 62 45

39

ATURELLE,

8 août 1829

38

Gené Joseph

in

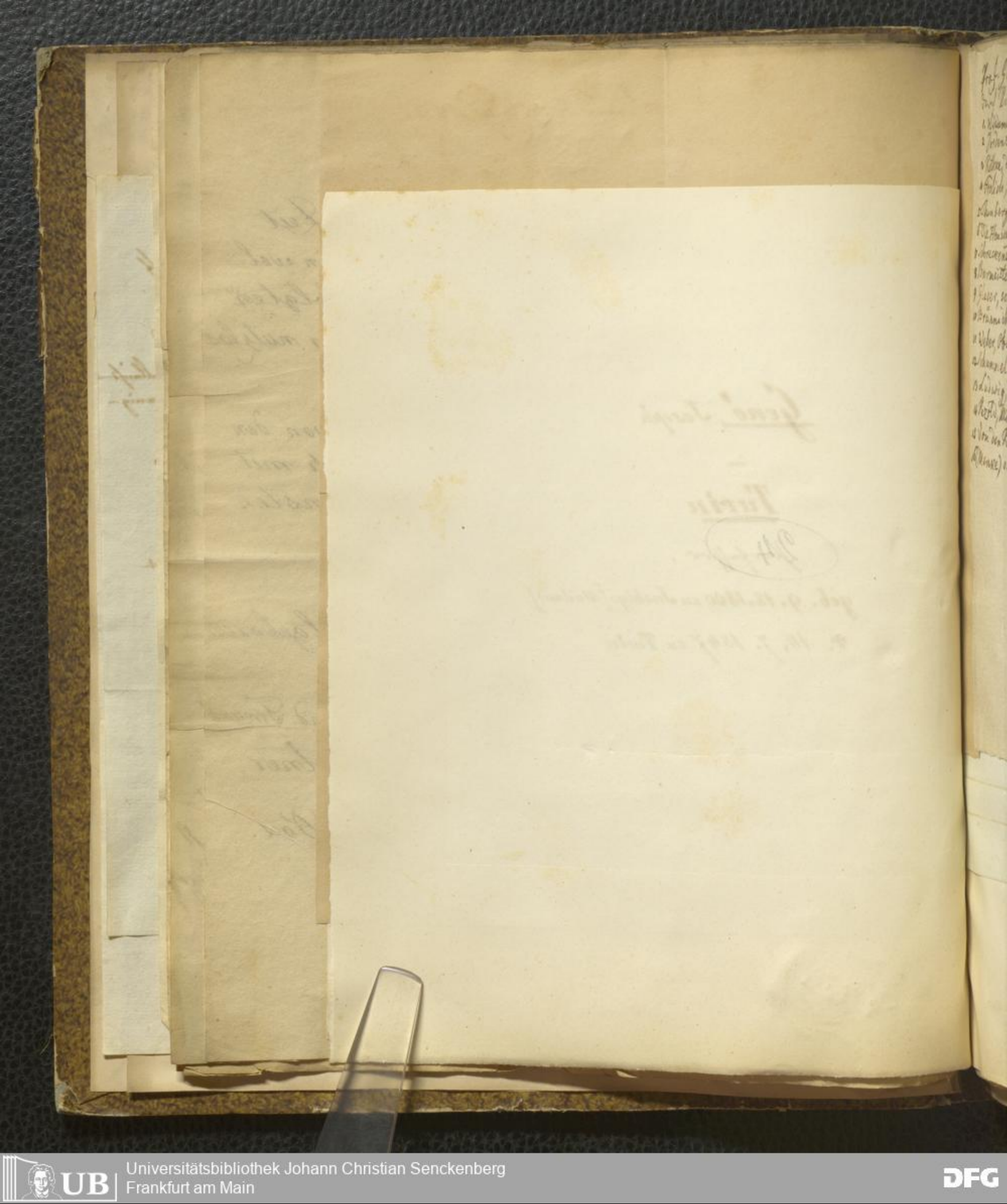
Turin

Professor.

geb. 9. 12. 1800 zu Inobigo [Mailand]

†. 14. 7. 1847 zu Turin

ey, à
eur auquel
ente me
membre
Italie,
rete
nie
Vive
centaur
nerisme.
the are


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Prof. Gené in Turin hat als Gegenstand (May 1839)
dem Verzeichniß von mir erhalten:

1. Wiedemann, Analecta entomologica. Kiliae. 1824. 4°
2 Jordens, Geschichte der kleinen Tütenraupe. Hof. 1798. 4°
3 Rathke, de Libellarum partibus. Regiomonti 1832. 4°
4 Frölich, Text zu Hübners Tortrices. Heft 1. Augsburg. 1830
5 Thunberg, Opuscula insecti genus. Upsaliae. 1821. 4°
6 Die Heuschrecke in ihren Heer-Zuge. Leipzig. 1748. 4°
7 Ahrenckenstein, Käfer der Donau. Tübingen. 1801. 8°
8 Burmeister, de Insectorum systemate naturali. Halae 1830
9 Glaser, schädliche Raupen. Frankfurt. 1774. 8°
10 Brünnich, Entomologia. Kiobenhavn. 1764. 8.
11 Weber, Observationes entomologicae. Kiliae. 1801. 8°
12 Schummel, Raphidia. Breslau. 1832. 8°
13 Ludwig, erste Aufzählung. Leipzig. 1799. 8°
14 Pezold, Mittel die schädlichen Raupen zu Coburg. 1794. 8°
15 Von den Rebenstechern. Mannheim. 1767. 8°
16 (Menke) v. Malsburg Conchylien Sammlung. Pyrmont. 1829. 8°

24

ATURELLE,

25 avril 1829

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

à Mr. de Heijden.

40

42

45

ATURELLE,

7 août 182[illegible]

41

Perotti — Basi per l'organizzazione dei Insetti.
Giorna — calendario Entomologico.
Longhi — Dell'abitazione dei Coleotteri.
Giorna — Catalogue des animaux pierreux en Piémont.
Bonelli — Specimen Faunae subalpinae.
Id. — descrizione di sei nuovi Carabi della Sardegna.
Id. — Memoria sul Curculio.
Perroni — Sopra alcune larve di ginnoti dell'olivo.
Id. — Sulle larve predatrici nocive alla pianta del Zea maiz.
Id. — Sopra una specie di insetto del genere Staphylinus dannoso agli olivi.
Id. — Sopra un bruco che devasta i seminati di frumento.
Id. — Sulle larve dannoggiatrici del Zea maiz.
Massa — Degli insetti venerati dagli Egiziani.
Dolfini — Enumeratio Coleopterorum Pedemontii.
Bonelli — Elogio storico del prof. Bonelli.
Id. — Memoria per servire alla Storia naturale di una specie di mosca che vive sugli Uccelli.
Id. — Osservazioni sulle abitudini e sulle larve dell'Apatura bimaculata.
Id. — Saggio di una Monografia delle Forficule indigene.
Id. — Descrizione di una nuova Forficula italiana (F. Ossiani)
Id. — Tre memorie sui gli Insetti nocivi all'agricoltura ec.
Id. — Descrizione di sei Insetti Sardi nuovi alla nostra collezione. Fascic. I.mo et II.mo
Gamba — Ritratto del prof. Bonelli. Litografia.

25a

Juin

[illegible] à
[illegible] ent angul
[illegible] ints me
[illegible] membre
[illegible] Hà
[illegible] entane,
[illegible] es, [illegible] nete
[illegible] nb, [illegible] nèe
[illegible] Rt Vive
[illegible] centam
[illegible] nerein.
[illegible] ete ane

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ADMINISTRATION DU MUSÉUM D'HISTOIRE NATURELLE,

AU JARDIN DU ROI. 25 août 1829

Geoffroy - St. Hilaire, Etienne

in

Paris

geb: 15. 4. 1772 zu Etampes bei Versailles

geb. 17. 6. 1844 in Paris

Professor der Zoologie im Jardin des Plantes,

seit 1841 die Professur seinem Sohn Isidor ab,

nur die letzten 4 Jahre seines Lebens erblindet

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ADMINISTRATION DU MUSÉUM D'HISTOIRE NATURELLE,

AU JARDIN DU ROI. 25 août 1829

Monsieur le Secrétaire

25 b =

La Société Senckenbergienne des naturalistes, à Francfort sur le Mein, m'ayant fait un honneur auquel j'étais infiniment sensible, en ayant bien voulu me comprendre parmi ses associés à titre de membre correspondant : voudrez-vous, monsieur le Secrétaire, me faire la grace de me servir d'interprète auprès des membres de votre illustre compagnie et de leur présenter les sentimens de ma vive gratitude.

Veuillez aussi vous même Monsieur le Secrétaire recevoir pour votre part en ceci mes propres remercimens.

M. Metzschmar vous tiendra peut être une

— au courant de quelques points intéressant l'orga-
— Saleur de la girafe que je lui ai communiqués ; exact
que j'étais sur cette question grave les découvertes de
e savant naturaliste et où je conteste qu'il
m'avoit précédé. la troisième corne de la girafe
ge me fait fort curieux et que vous lui devez
entièrement

Veuillez, monsieur le secrétaire, agréer m
très respectueuses salutations

Geoffroy S.-H

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main DFG

à monsieur

monsieur Charles de Heij den

Secretaire de la Société Senckenbergienne

des naturalistes

à Francfort sur le Mein

44 1 ...ril) 1835

45

Gergens, Dr

in

Mainz

H.

...ellschaft

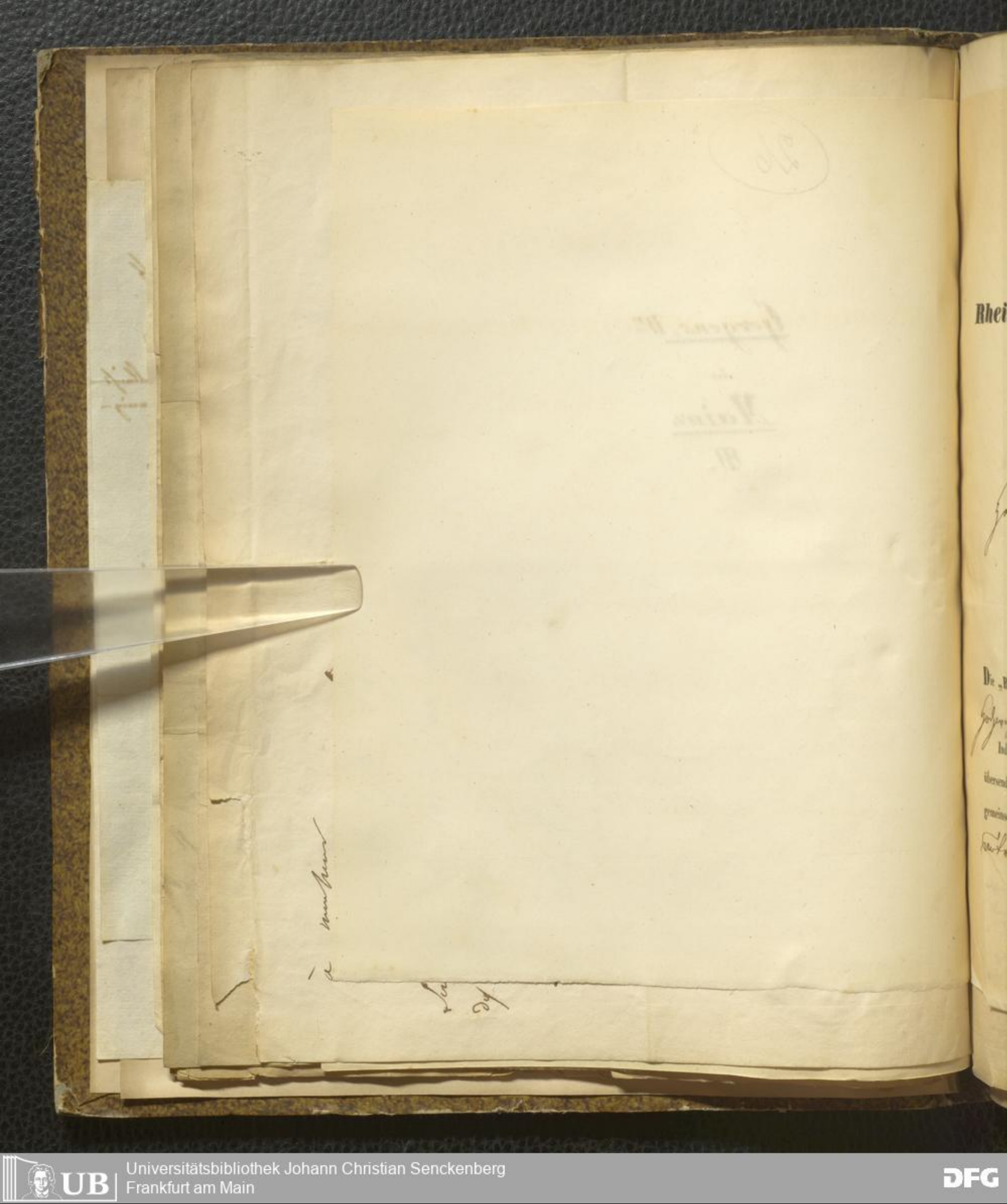
...ate ...

...ede ernannt.

...den Statuten zu

...Erreichung des

...



26

Mainz, den 6ten April 1835

Der Secretair

der

Rheinischen naturforschenden Gesellschaft

zu

MAINZ

an

Herrn Senator von Heyden. Hochwohlgeboren zu
Frankfurt a/M.

Die „Rheinische naturforschende Gesellschaft zu Mainz" hat heute Ihro Hochwohlgeboren zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Indem sich der Unterzeichnete beehrt, Ihnen hiermit das Diplom nebst den Statuten zu übersenden, fügt derselbe den Wunsch bei, dass es Ihnen gefallen möge, zur Erreichung des gemeinschaftlichen Zweckes beizutragen und der Gesellschaft Ihre gefällige Correspondenz zu gewähren.

(26)

Mainz, den 6ten April 1835

Der Secretair

der

Rheinischen naturforschenden Gesellschaft

zu

MAINZ

an

Herrn Senator von Heyden. Hochwohlgeboren zu
Frankfurt a/M

Die „Rheinische naturforschende Gesellschaft zu Mainz" hat heute Euer Hochwohlgeboren zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Indem sich der Unterzeichnete beehrt, Ihnen hiermit das Diplom nebst den Statuten zu übersenden, fügt derselbe den Wunsch bei, dass es Ihnen gefallen möge, zur Erreichung des gemeinschaftlichen Zweckes beizutragen und die Verwirklichung seiner wechselseitigen Verbindung zu genehmigen.

Der Präsident
med Dr Georgens

S. S. Dürfte ich bitten die Anlagen an die Herren Creizenach und Mayer gelegentlich zu Cassa gefälligst zu senden Kurtz

66

Germar. C. F.

in

Halle

Dr., Oberbergrath und Professor

der Mineralogie

geb. 3. 11. 1786 zu Glauchau

gest. 8. 7. 1853 zu Halle

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

48 52 56

98

47

Hochgeschätzter Herr und Freund 27

Ihre werthe hat mich Ihre gütige Zusendung vom 2ten huj., da ich sonst fürchtete, durch die mit sächsische Postumschlagen ganz versehen sollten, indem auf Ihre Einzige oder Nachricht von Ihnen war, als ich ihn das letztemal schrieb.

Mein damaliger Plan etwas über die Farnigkeiten zu verbreiten, hat sich seitdem abgeändert, daß ich unter den Titel Fasciculum specierum novae aut minus cognitae in usum formabyrae, von welchem der 1ste Band, der fast im Druck vollendet ist, blos Käfer und meiner Beobachtungen der Cimicinen enthält. Der 2te Band der 1844 heraus kommen soll, wird vorzüglich die Farnigkeiten gemischter Farbe, die Einfärbigen Thiere meist in Kollektions corticatus, denn es ist immer corticatus Falz. Deur. Ich muß nun auf meine europäische Farnigkeiten Rücksicht tragen, und bitte sie bei Ihren Excursionen darauf Rücksicht zu nehmen.

Für Fauna, wovon Missilis Heft 17—18. erschienen, werden wir Beiträge von Ihnen sehr willkommen sein, da ich jetzt am 9ten Hefte arbeite, hat ich etwas in Ihnen zu wollen, so bitte ich um Ihre gütigen Beiträge bis Mitte August bitte.

Die Excursionen die ich bis jetzt machte, haben mir sehr gar nichts gefruchtet, dagegen denke ich vielleicht in Täglich, wenn ich in 8 Tagen auf 5 Meilen im Land sein, einiges zu vergnügen.

Meine Sammlung hat sich seit Ihrem Hiersein nicht vermehrt, doch habe ich eine kleine Sendung brasilianischer Käfer, einen andern mit Schwalben, und ein kleines Paket Schmetterlinge aus Bengalen und Java, so wie seinen Apparat dieselben aufzuspannen und Schmetterlinge aufzuhalten.

Mit der Versicherung vorzüglicher Hochachtung empfehle ich mich Ihnen ferneren gütigen Wohlwollen bestens

Halle
d. 16ten Jun.
1823.

Germar

28

Hochgeschätzter Herr und Freund!

Da aber Ihnen Hochwohl und Hoch. d. Mathematik Befliß-
nen sehr über Handl. weist, so benütze ich diese Gelegen-
heit, um Ihnen durch denselben einen freundlichen Gruß
zu senden, und Sie zugleich einzuladen, mir das Vergnü-
gen zu machen, Sie wieder zum 18ten Sept. hier zu sehen,
wo die Naturforscher zusammen sind. Zugleich bitte
ich Sie, Ihrem Hochwohl Befliß gefälligst mit dem Ge-
lehrten Freund Forst bekannt zu machen, und ihm Gelegen-
heit zu geben, das zu sehen, was für ihn Interesse haben
möchte, und wende gern Gelegenheit von Ihnen dazu
wahrzunehmen.

Heute kömmt der letzte Bogen meines Colleg. theol.
speciel nov. mit der Druckerei, wo Ihnen dann
wahrscheinlich die Mappe drei Hefte, nun denn 2 Exemplr
beim Buchbinder sind, das 3te ist in den Hand der Illumina-
toren befindet.

Ich arbeite jetzt am 9ten Hefte des Herrn. [illegible]
haben Sie einige Beiträge für mich, so ersuche ich Sie
um baldige Mittheilung.

Mit Ihnen [illegible] Hochachtung verbleibe ich
und Sohn ihr [illegible]

Ihr

Heller
z. g. Pfr.
1823.

ergebenen Diener
H. Herrmann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hr. Inspectorgehilfen

Herrn Oberleutnant v. Heyden
Schwt. der Turnabzeichen
antwp. Gesellschaft

d. G.

Frankfurt a/M.

52 56
30
29

Hochgeschätzter Herr!

Herr Dr. Lange in Leipzig und ich, haben beschlossen uns, einander zur Versammlung nach Frankf. a. M. zu reisen und verabredeten dazu Dr. Meissner zu sein. Wir reisen mit meinem Gepäck Montags oder Dienstag den 13ten Sept. ab und wenden den Samstag Abend den 17ten in Frankf. eintreffen. Da angeht nun unsere Bitte an Sie, durch Sie uns gefälligst ein Schlafgemach, wo möglich zwei Fenster und nicht zu hoch belegen müssten, und wir bei unserer Zukunft sogleich beziehen können.

Falls ferner der vielleicht die Einrichtung getroffen sein, dass sämmtliche fremde Naturforscher in einem Gasthofe zusammen logiren, so würden wir auf den Besuch Verzicht leisten, da wir sonst als Zusammen, kunftlos der sehr Fabrikanten während der Messe vorziehen. In diesem Falle würden wir Sie ersuchen die an Lange mit der Gefälligkeit zu werden, da in Hotel der Saint wünschenswerth zu sein scheint.

Ich freue mich sehr darauf, Sie wieder zu sehen
und meinen von zwei Jahren gemachte Be-
kanntschaft zu erneuern.

Ihr

Ihr

[illegible]

Der Hochwohlgeboren

HALLE
2 SEPT.

Herrn Kanzleirath v. Heyden
Sekretair der Senkenbergischen
naturforsch. Gesellschaft

Frankfurt am
Mayn

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

52 56

Hochgeschätzter Herr und Freund! 30

Schon bei meiner Rückkunft hatte ich meine Pflicht gemacht, Ihnen zu schreiben, aber eine Menge kleiner Arbeiten, die ich auf Reisen Ver-, nachher beendigte und denen eine Menge von Gebäuden für meine Vorbereitungen haben mich daran gehindert, so daß mir bis jetzt die Zeit, meinen Plan ganz bei Seite gesetzt war, aber nun wieder in die Arbeit kommt.

Indessen empfangen Sie meinen herzlichen und innigsten Dank für die viele Freundschaft und Aufmerksamkeit, die Sie mir und meinen Reisegefährten während unserm Aufenthalt in Amsterdam bewiesen. Ich sage die Hoffnung, daß mir uns nächstes Jahr in Leiden sehen und daß Sie uns Leiden sind, und muß einige Tage noch Heller begleiten, um ich Ihnen mich manche gemütliche Stunde schaffen zu können, wie schmerzlich.

Bei meiner Rückkehr von der Reise fand ich an entomologischen Neuigkeiten vor: Charpentier horae entomologicae, ein Werk mit vielen braunschweiger Zeichnungen; Valliant's Beschreibung gemeiner (fremden) und der, mir bekannten Lamellicornen, die besser ausgestattet geblieben wären, da der, gleichen Zeichnungen zu sehr die Natürlichkeit zu verletzen; Dejean Species general. d. Coleopteren und Vorrätiges, nebst den Latreille zu entfalten, wie vor, dem Kupferstich Mark. Lepido Beschreibung eines neuen bei Turin entdeckten interessanten Saturnia. (Saturnia cardigena). Zu diesen entomologischen Neuigkeiten kommen die mir noch das 12te Heft meines Fauna machen, das so eben fertig geworden ist.

Wir besprachen uns in Frankfurt, einer besonders der Futteranlagen genauere Zeitspricht zu begründen, und ich bin auch zur Besprechung dieses Unternehmens bereit, aber erst müsste der Plan dazu fest stehen. Meiner Ansicht würde es das Beste sein, alle etwaigen Futteranlagen zu besuchen, und Beschreibungen neuer Arten, in so fern sie uns bei Monographien gegeben werden, ganz unbestimmten. Eine Genauigkeit bei der Ausführung des Unternehmens ist die geringe Zahl der Futteranlagen überhaupt und dann die Lücken bedeutender, insbesondere von meinem Magazin hingen zwischen 80-90 Exemplare ab. Zwanzig kann daher der Ausfänder nicht geben, und soll jeder Mitarbeiter ein Exemplar haben, und bleibt dann Absatz für den Ausfänder? Für diejenige würde ein Exemplar reserviert können, der zu dem Tausch einen Beitrag geliefert hatte, und jeder Mitarbeiter überhaupt müsste sich die Verbindung in Tausch seiner Stücke angelegen sein lassen. Nothwendig würde es dann sein, Journal nachzuhalten über die empfangen zu haben und da würde ich die Käufer, Bestellungen und Empfangen, selbst übernehmen, Lieg für die Empfangen, Absendungen für die Käufer und Summen für die Tauschsachen verschlagen. Es kann gar nicht fehlen, daß Beiträge eingesandt werden, die den Absatz nicht lohnen, oder die uns durch die Bemerkungen des Verfassers recht werth werden.

Ich habe nun in den 13 Jahren der Isis angelangen, und erwarte gefälligst Ihr Urtheil über es zu gelangen. Dann ist dieses noch unbestimmt zu sagen, die Liste muss von Ihr sagen, wie, über 26 Jahre Zeit verbracht, deshalb, ausser den übrigen Herren, die Ihr die Güte hatten für mich zu bestimmen, zu übersenden.

Indem Ihr auf meine Spezies Isis. diejenigen Arten, die Ihnen aber der Senkenbergischen Sammlung fehlen, gefälligst mit, gewiss

Stück.
Kl. (sein Name)

wird sich, gewiß unter den heutigen Zeiten diese oder jene mit denen ich Ihnen nützen kann.

Empfehlen Sie mich, wenn ich bitten darf, dem Herrn [illegible] war bestens und wünschen Sie sich der steten Fortsetzung

Ihrer

Halle
d. 4ten Dec.
1825.

ergebenen
HHermann

Thorn
Gallen
Ahlert
Strom
Peters
Heyne
Paalzow
Schlette
Odoca
Pogen
Cortyna
Ahlert
Heyne
Hyazinth

Herrn Geheimerath Schlosser

Frau Charlotte von Heyden

Frankfurt

am Main

BERLIN
4. DEC.

7. DEC.

Franz. 5 3/4

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

56

An Germar 1829 (Ostermesse) geschickt.
Durch H. Förster und Ebermayer geschickt. (sein Nachl.)

Nr. 1–10 Tettigonia [illegible]

11 —— (inornata. nob.) [illegible]

12–14 —— (3 var.?) [illegible]

32

[illegible] [illegible]

Frankfurt a/M. 13. Oct. 1828.

54

Verehrtester Freund (31)

Durch einen jungen Mann (Stud. theol. Oswald Heer aus dem Canton Glarus) [illegible] ich [illegible] unserem zool: Museum einige [illegible] der mir sagte, er habe auch Grillen, erfreute [illegible] die schon so lange Zeit für die [illegible] Kasten. Mangel an Zeit erlaubt mir nicht mehr, die beikommenden Insekten in meinen Schränken zu stecken und zum Theil mit neuen Namen zu versehen. Ich will deshalb kurz sein und nur die Bemerkungen beifügen.

Chernium tuberculatum. Latr. Nur 1 mal in der Gegend von Fulda an der Basis des Baumes unter einem Haufen Laub gefunden. Ich bitte um gelegentliche Zurücksendung.

Apion geniculatum. Germ. Im Gebirge bei Badenweiler auf Vinca minor.

Chlaenius agrorum. Latr. Frankfurt

Clairiger foveolatus Müll. Kommt gebirgig bei Lauterbach

Bupprestis cincta. Ol. Kommt an Schwartium scoparium

Hattica Archusae. Payk. Frankfurt

Henolophus melanocephalus. Dahl. Frankfurt

Henus coerulescens. Gyll. bei beiden Cordia

Ochina Hederae. Geoffr. Frankfurt

Ptilium quercinum. nicht. Frankfurt unter Eichenrinde

Hattica antennata. Ent. Heft. 2. Frankfurt

[illegible]

Aphodius pictus. St. Frankfurt.
Harpalus ignavus. Duft. var.? Frankf.
Gallerucca nigricornis. F. Frankfurt.
Aphodius obliteratus. mihi. Frankfurt.
Dromius imperialis. Ill. Frankfurt.
Lobocnyxchus . . . . . Frankfurt
Byrrhus cinctus. Ill.? Frankf.
Badister lacertosus. Kn. Frankfurt.
Boletophagus interruptus. F. Sachsenhausen
Odacantha melanura. Frankfurt.
Pogonocherus lusitanicus. Ol. Frankfurt
Corynetes rufipes. An Kakellon und Hygia nitzkoniana i. Mus. in Mus. einsendung?
Anisotoma cinnamomea. Heidelberg.
Byrrhus arenarius. St. Frankfurt.
Hylesinus crenatus. F. Frankfurt unter Birkenrinde
Copris pecuaria. nob. = Cop. Sabaeus. F. (Mus. Berol.)
—— Jumentum. nob. = C. Isidis. Sab. var.
Oxitis Inuus. F.?
Hister tropicus. Payk.
Aris cultrata. nob. = carinata. M. Ber.
Mylabris rufisentris. nob.
Eumolpus ruber. Latr. = 4-maculatus. Klug.
Spate dentifrons. nob.
Buprestis tumida. nob. = irregularis. Kl.
—— ursina. nob. = Cailliaudi. Latr. = pallida
—— luxuriosa. nob. = squamosa. Kl.
—— gentilis. nob. = catenulata. Kl.

Die andern Insecten werden in die nächsten Messe nachgesendet.

Frankfurt am Main

vielfältige Freundschaft Ihr

Ergebene Diener

von Heyden

An Germar 1829 (Ostindien) geschickt.
Durch H. Forster aus Bremen geschickt (sein Name)

Nr. 1–10 Tettigonia brunfelsiana

11 —— (inornata nob.) brunf.

12–14 —— (3 var.?) brunf.

32

55

[illegible] signata nob. brunf.

[illegible] brunf.

[illegible] brunf.

[illegible] brunf.

[illegible]

Apkodius pius
Hamp[ton]
Va.

Frankfurt
am Main

Frey. 53 1/4

B Fy
C

Ehe
sein Freund Professor Gruner
Adolphine Gruner
geb. Boehlau
in
Halle (n. S.)
Stadtgericht.

An Germar 1829 (Oesterreich) geschickt.
durch H. Finster von Hermannstadt geschickt (sein Name)

Nr. 1–10 Tettigonia [illegible]

11 —— (inornata. nob.) Brsl.

12–14 —— (3 var.?) Brsl.

15–28 Cicaden —— Brsl.

29 —— Cercopis signata. nob. Brsl.

30–46 —— Brsl.

47 Cercopis cruentata. F. Brsl.

48 —— cardinalis. nob. Brsl.

~~49~~

49–56 —— [illegible]

57 Centrotus Ancora. Brsl.

58–67 —— Brsl.

68. Membracis acrydioides. nob Brsl.

32

Thamnotettix ignavus. Kbg. var. ? 2 M.
Gallinsecta nigricornis. F. 2 M.
Athysanus pellitarsus. mihi. 2 M.
Stenus impericalis. Mk. 2 M.
Ectemnus . . . . . ? (costalis. Fall.)
Hyrtius cinctus. Mk. ? 2 M.
Paratiges laceratus. Kn.
Scaptocoris castaneus. F. 4 M.
Odacantha melanura. F. 2 M.
Pogonocherus hastatus. Dft.
Cetonia tristis. F.
Anisotoma cinnamomea. F. 3 M.
Hyperbius amoenicus. Sk. 2 M.
Hylesinus crenatus. F.

An Germar 1829 (Ostrumelien) geschickt.
Durch H. Finster aus Glinsburg geschickt (sein Name)

32

№ 1–10 Tettigonia Brusselin
11 —— (inornata. nob.) Brusl.
12–14 —— (3 var.?) Brusl.
15–28 Cicaden —— Brusl.
29 —— Cercopis signata. nob. Brusl.
30–46 —— Brusl.
47 Cercopis cruentata. F. Brusl.
48 —— cardinalis. nob. Brusl.
~~49~~
49–56 —— Brusselin
57 Centropus Ancora. Brusl.
58–67 —— Brusl.
68. Membracis acrydioides. nob Brusl.
69–70 —— Brusl.
71 —— Xiphias. F. Brusl.
72–105 —— Brusselin
106 —— Coelidia venosa. Gr. Brusl.
107–127 Cicada Brusselin
128–129 —— rutilans. F. Brusl.
130–131 —— Brusselin
132 —— Freyreissii. nob. Brusl.
133–135 —— Brusselin
136 —— guttula. nob. Brusl.
137 —— ebriosa. nob. Brusl.
138–165 —— Brusl.
166–172 —— Brusselin (v. Jonien)
173–184 —— Turinum (Cardun)
185 —— Rubia (Kuyyall)
186 Fulgora —— Rubia (Kuyyall)
187 Tettigonia histrio. Kl. Rubia (Kuyyall)
188 —— abdominalis. Jenison. Kaukasien.
189 —— variegata. Den. Kaukasien.
190 —— do. aus Aubusson.
191 —— do. Caron.
192 Centrotus (Ancora) Brussa
~~Fulgora?~~ . . . ~~Rubia (Kuyyall) Kiskunder Puszta~~.

№ 120 (roth) aus Turinum
№ 125 (roth) aus Turinum

Cik № 165 von Freyreiss
№ 169 v. № 47 durch Grösse u. Cik Gestalt verschieden
№ 180 Pseudo-Membracis lunata verschieden (roth aus Turinum)
№ 183. Pseudo-Membracis v. 182.

Cik Finster zur Bestimmung u. demnächstigen Rücksendung aus dem Museum.

Fischer

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Chennium 2tuberculatum Latr. aus meiner Sammlung, zur Abbildung
u. Zurücksendung.

a) . . . .

Käfer um zu bestimmen:

vom Museum

Copris pecuaria. rob.
—— Jumentum. rob.
Onitis Inuus. F.?
Hister tropicus. Payk.
Acis cultrata. rob.
Mylabris rufiventris. rob.
Apate dentifrons. rob.
Buprestis irregularis. Klug.
—— Caillaudi. Latr.
—— luxuriosa. rob.
—— gentilis. rob.
Eumolpus ruber. Latr.
Eurychora opatroides. Dej.?
Coccinella melanoptera. rob.
Mantis
a) ~~Fulgora~~ Cicada Nr. 116. aus Nubien. Cicada (6 alata.) aus Nubien Bougueh (Gurukgurschka)
Cicada (6 alata.) . . brasilien.

Aus meiner Sammlung

Apion geniculatum. Gr. 2 N.
Chlaenius agrorum. Latr.
Claviger foveolatus. Müll. 4 N.
Buprestis cincta. Ol.
Haltica Anchusae. Payk. 2 N.
Stenolophus melanocephalus. Dahl 4 N.
Henus coeruleseens. Gyll.
Ochina Hederae. Gr. 3 N.
Ptilium quercinum. nikl. 2 N.
Haltica antennata. Ent. Hfte 6/7.
Aphodius pictus. H. 2 N.
Harpalus ignavus. Duft. var.? 2 N.
Galleruca nigricornis. F. 2 N.
Aphodius obliteratus. nikl. 3 N.
Bromius imperialis. Ill. 2 N.
Loborhynchus . . . . . ? (costatus. Fröl.)
Byrrhus cinctus. Ill.? 2 N.
Badister lacertosus. Kn.
Boletophagus interruptus. F. 4 N.
Odacantha melanura. F. 2 N.
Pogonocherus lusitanicus. Ol.
Corynetes rufipes. F.
Anisotoma cinnamomea. F. 3 N.
Byrrhus arenarius. H. 2 N.
Hylesinus crenatus. F.

Chennium 2tuberculatum Latr. aus meiner Sammlung, zur Abbildung
u. Zurücksendung.

a) . . . .

Zweifle um zu behalten:
vom Museum

Copris pecuaria. rob.
—— Jumentum. rob.
Oxitis Inuus. F.?
Hister tropicus. Payk.
Acis cultrata. rob.
Mylabris rufiventris. rob.
Apate dextifrons. rob.
Buprestis irregularis. Klug.
—— Caillaudi. Latr.
—— luxuriosa. rob.
—— gextilis. rob.
Eumolpus ruber. Latr.
Eurychora opatroides. Dej.?
Coccinella melanoptera. rob.
Mantis Egypt.
a) ~~Cicada~~ ~~Fulgora~~ N. 116. aus Nubien. Egypten. ~~Nubien Egypten~~ (zurückzuschicken)
Cicada (6 alata.) . . brasilien.

Aus meiner Sammlung

Apion genicultatum. Gr. 2 N.
Chlaenius agrorum. Latr.
Claviger foveolatus. Müll. 4 N.
Buprestis cincta. Ol.
Haltica Anchusae. Payk. 2 N.
Stenolophus melanocephalus. Dahl 4 N.
Stenus coeruleseens. Gyll.
Ochina Hederae. Gr. 3 N.
Ptilium quercinum. nikl. 2 N.
Haltica antennata. Ent. Hefte 67.
Anthobius nictus. St. 2 N.

—— Graz

33

Mein verehrter Freund.

Herr Dr Kämtz verschwend. Durch. Der Pfeffer bei hiesiger Universität, wünscht bei seiner Reise nach Heidelberg, die ich hier mal wieder Abhörten und Abstattungen halber nicht unterlassen können, in Frankfurt a. M. die Senckenbergiana zu sehen und ich bat denselben einige Empfehlungen an diesen, wie um die zu sagen, mich wenige Stunden die Instituten gütlich mitzutheilen sind, aber die Herausgabe meines Grundrisses der Krystallographie, die in wenigen Wochen vollendet ist, mit den ganzen Summen Zeichnungen, so mühsig beschäftigt hat, und mich für die Systematologie lange zur keine Zeit bleibt, da mich mir für die Instituten unterhalten, dass die Gesetze Senckenbergiana mich nicht zerreißen, diesen Abenden aber soll die Systematologie mich ungestört ausschließlich beschäftigen, und nun adieu die Hauptsache.

Ihre vier Tagen habe ich einen sehr schönen Instituten-Sammlung sicht und Krystallographie bekommen, leider aber fast nur einzelne Hemitropien ohne Combinationen, durch die ich fast dort nun einen Cassel, zu denken nachstehen zu können, wenn dem man abermal mitgetheilt bekommt, so meine hiesigen Sammlungen dadurch sehr gewinnen

So sind es mir zusammen sechsmal die für diese Saison mir übrige
Gastkarte, ich kann die abgeben von Städländer mich entbinden, ab
für ein Parkenbergisches Museum wurde ich am Rückerstattung bitten
mal ich kann.

Deshalb wie denn wir überaus schätzbaren Freundschaft
und schenken Sie meinen innigen Dankbarkeit und ungeschmälerte
vollen Hochachtung.

Ihr Gauss

Halle
den 5ten Sept.
1829.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn Professor von Heyden

Frankfurt a.
Main.

Hochwohlgeboren.

Frankf. d. 23 Jul. 1831.
Theile die Sendung welche dem
Mus. Museum gesandt habe ist der
Stellschaft vorgezeichnet und an die Sammlung
wieder abgeliefert. Ich habe Ihnen
übrigens aus den Acten meiner Sammlung
mitgetheilt, was auch zu wissen scheint.

59

34

Mein verehrter Freund

Hier nochmals die Linnaeanische Hemipteren zurück, nebst meinen Bestimmungen, so weit ich sie geben konnte. Einige ist Mühe, aber es ist bei diesen Thieren sehr genaugt, auf einzelnen Exemplaren einen Artcharakter, der zu entnehmen, und ich habe dieser nur diejenigen benannt und mir eine Rapportirung davon entnommen, bei denen mir der Artcharakter hinlänglich fest zu begründen möglich schien, namentlich von nro. 6. 9. 12. 15. 24. 30. 45. 46. 55. 113. 115. 122. 130. 134. 153. 158. 178. Alle Arten, die ich nicht besitze, sind mit einem * bezeichnet.

Den Anfang unserer verabredeten Correspondenz habe ich wegen der hiesigen Messgeschäfte unterlassen. Meinen Freundlichen, die ich damals begrüßte, weilten nicht lange hier, jetzt ist Einmal in Halle begriffen, wollten nicht kommen einige Collegien, da dazu bereit, ich kommen aber doch nicht schon in Januar in einige Collegien, da deshalb ganz bis 3ten und 4ten Heft meinen Lambert bearbeiten will. So fast meine für die 1ten u. 2ten Heft der 2ten E. zugesandt, und ist die sämmtl. übersandt. Ich bin der Meinung, daß wir vorläufig den Hr. Naturinst. liefern, um seinen 2ten Band zu vollenden, und dann die etwaige für die Lingen sorgen, so sende ich sie zu.

Ich habe diesen Winter wie schon Sendung Exemplare erhalten, die mich sehr freuen. Bloß bemerke ich dabei die Spec. Examadyas welche der Fabricius nicht verwendet ist, dennoch. Michael sollte diese Papier nur wegen

Lassen wenn Lust vorhanden, so über den Schmarotzer Schmetterlingen, wenn es sie wieder abzujagen habe. Einige dünschriftliche Lassen wenn Lust ich die mit. Eine Anzahl der 10 gestellten Lassen ist selbst, und wenn Zeit ich die größere wenn selbst zustand sich dann schmalen Lassen und es wird wenn Stellung der meisten Flecke und, ich habe sie novalis genannt die Britis fulcata Walk. Ins. Lep. ist wie Lassen ausgezeichnete nigrostriata Ins. Schmetterlinge Lavi Hanom. in Illig. Mag. ist hottentotes Mat. Lep. Linn Schmarotzer muss Lippstadt, wo das Männchen lang gedauert Schmetterlingen besitzt, ist ed interim capensis genannt. Ist denn Schmarotzer Schmetterlingen in Capenses ein Südmarokkaner? so muss einmal unter den Capischen Lassen. die Capsse Mylabris oculata selbe ich dass wenn der ostindischen verschieden, die westlichen sind wie 2 bei Colydium H Schmetterlingen der Lassen schmarotzer, wenn ist die Farbe verdient.

Zu seinen Rubinen Lamarke ist doch Mylabr. ocellata Keyd. = maculicornis Kl. — Eurychora cretacoides Sch. (Tibi) = elongata Klug. — Dejeanii gratiosa Keyd = catenulata Klug.

Ich arbeite jetzt fleissig in den Cicindelen, und denke in diesen Januar etwas verwandt zu kommen, sobald ich wie willkommen komme, so wie wir ab Einsatz bewegen.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Halle
d. 28 März
1831.

Lehmann Freund
Schönherr

Von Germar in Halle. 1831.

1. Cicada Tympanum omn. 64
2. 3.
4. Cicada viridis Fab.
5. Cicada formosa m. Thon
6. — phalerata m.
7. — viridicollis m. varietatem credo
8. — signatifrons m. specimen immaturum
9. — 10 — crassicosta m. cryptocera m
11-14. Varr. ejusdem speciei credo. Speciem in Thon's Stett. Beschrift. d. Insecten 1 Heft 2 Exemplaren ist nomen impositum non accuratum, et fasciatum ubi eam descripsi, non possedi.
16. Aphrophora Cercidinaria mihi
18. ~~quae sub 11-14 dixi, et dubie Thon~~ Thon's. Hoffer. Hoffer mihi dubius
Deube haemorrhoidalis Fab.
Lyssa appata Fab. Stoll Th. t. f. 29

50. Cercopis humeralis Encycl. an Sibirica Fabr.
*51. Cercopis nov. spec.
52. Membracis carinata Fab
53 —— compressa Fab.
*54 —— lanceolata Fab.
*55 —— dolabella m.
*56 —— an var. 54?
57. Centrotus Aurora Mag.
58. —— globularis Fab. Stoll.
*59. Darnis bifasciata Fab.
60. —— lateralis Fb.
61. —— alomaria m. an oliviacea Fabr.?
62 —— nov. spec.
63. 64. —— glabra
*65 —— morio Fb.
*66 } Membracis nov. spec.
67 }
*68 —— nov. spec.
*69 —— nov. spec.
*70 —— nov. spec.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

35

Cicada Sympanum omn. Hf

1. Cicada viridis Fab.
5. cicada formosa m. Thon
6. — phalerata m.
7 — viridiobtis m. varietatem credo
8 — signatilis m. specimen immaturum
9. 10 — crassicosta m. cryptoteura m
11–14. Verr. ejusd. speciei credo. ~~Speciem in Thons Samml. descripsi ad specimen a Mayl. d~~ ~~Veltheim pt nomen imperfectum non accedit, et fabricatum ubi cum descripsi, non possido.~~
16. Aphrophora Cercopidaria mihi
18. ~~quae fuit 11 in diss, et de his dixi~~ Thon. Ilycus Latoris.
Ilycus mihi dubius
Derbe haemorrhoidalis Fabr.
Lyssa cognata Fabr. Stoll tb. 1. f. 3
— perspicillata Fb.
— spilota Germ. Thon. Species a me de-
scripta ~~ubi n. 11~~.
Cercopis plagiata m.
Cercopis nov. spec.
Derbe ~~rubulosa Mant. Herd~~. punctum Fb.
non nivenio
Flatae species inextricabilis
Cercopis Colon Germ. Magaz.
Cercopis decorata m.
— Terrea Germ. Mag.
Flatae species inextricabilis
Aphrodes ~~bicincta~~ longicornis Germ. Thon.
Flata spec. nov., genere novum praebere videtur, sed alatae sexus forsan characterem praecipuum possidet
Flata, an bicolor Stoll fig. 73.
Lyssa
Flata nov. spec
Vix diversae inter se, ad Flatas revocandae, an Flata vivida Fabr.
Lyssa dibrooa m.
Cercopis ~~nov. spec.~~ purpurea Stoll. fig. 112.
Aphrophora Tubea Germ. Thon.
— Diadema
Cercopis varietatem sequentis credo
— furcata Germ. Magaz.
— geniculata m.
— vexillum m.
— rubra Linn. cruentata Fabr.
— melanoptera Germ. Mag.
— bicolor Fabr. valde affinis, at tegm. longe brevior.
Cercopis humeralis Choyol. an Schrank Fabr.
Cercopis nov. spec.
Membracis carinata Fab
— compressa Fab.
— lanceolata Fab.
— dolabella m.
— an var. 54?
Centrotes Aurora Mag.
— globularis Fab. Stall.
Darnis bifasciata Fab.
— lateralis Fb.
— alomaria m. an olivacea Fbr.?
— nov. spec.
— globus
— morio Fb.
Membracis nov. spec.
— nov. spec.
— nov. spec.
— nov. spec.
— nov. spec.
Membracis nov. spec.
— nov. spec.
— xanthocephala (Darnis) Germ. Mag.
— nov. spec.
— nov. spec.
— nov. spec.
— nov. spec.
Poecilloptera nov. spec.
— —
— pyralina Mag.
— cultrata m.
— nov. spec.
proprii generis videtur
Poecilloptera rufescida Mag.
congenere cum 99.
Poecilloptera nov. spec.
— —
Ricania nov. spec.
Poecilloptera nov. spec.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

106. Cochlidia venosa Germ. Mag.
*107 cad. cum 105.
*108. Flata
109 } Cochlidia variegata Germ. Mag.
110 }
*111. Flata nov. spec.
*112 —
*113. 114. Cochlidia nov. spec. leucocephala.
*115. Cochlidia fenestrata m.
116. Flata. vix determinanda e singulo specimine
117 —
118 —
119 —
*120. Tettigonia marmorata Fab. (Proconia)
*121. Gypona nov. spec.
*122 Tettigonia octomaculata m.
123. Tettigonia (Proconia) adscendens. Fabr.
*124. Tettigonia
125. Gypona glauca Fab.
126. Tettigonia 12punctata Germ. Magaz.
*127. Gypona
128. 129. Proconia rutilans Fabr.
130. Tettigonia cruciferis m.
131. —— minuta Germ. Mag.
132 —— 5maculata Germ. Mag.
133. —— miniatae var.
*134 Gypona prasina m.
135. Tettigonia incarnata Germ. Mag.
136. —— colorata Germ. Mag.
137. Proconia erythrocephala Germ. Mag.
138. Tettigonia tricolor Stoll
139 —— incarnata
140–142 —— obtusa Fab. glauco-maculata.
143–144 —— purpurata Germ. Mag.
145 —— var. 126.
146.147 —— purpurata Germ. Mag.
148 —— nov. spec.
149. Cochlidia pruinosa var. bivitta
150 Tettigonia nihil dubia.
*151. an var. n. 174.[2]
152. var. 130. flavea m. Stoll fig. 166.[2] (var)
*153 Tettigonia ~~nihil dubia~~.
*154. 155. Gypona nov. sp.
155. nihil dubium
156. Tettigonia tubulata mihi in lit.
*157 —— haematospila m.
158. —
*160. —— nov. spec.
161. —— nov. spec.
162 —— nov. sp.
163. 164. —— hexaptera Stoll.

165. Darnis inaequalis Fabr.
166. Euscopis fasciata Germ.
167 —— sanguinea Fab.
167. Cicada Tympanum.
169. Euscopis Jovovia Germ. Mag.
170. —— humeralis nec. Schaeb Fabr.[2]
171. Darnis vir ab 61 distincta.
172. Membracis fornicata m.
*173. Proconia
*174. Agroscopsora gigas Fabr. Stoll fig. 96.
*175 Darnis
*176. Derbe nivea Fabr.
*177. Tettigonia
178. —— cibrites m.
*178.
*179. Derbe
180. Proconia adscendens var. 123.
*181. Tettigonia
182. Membracis foliata Linn. Deg. Oliv.
183 Membracidis larva.
184 Euscopis cruentata.
185 Eupelix nov. spec.
186. Flata
187. Cicada musiva Germ. Thon.
188. —— splendens Fabr.
189. } —— variegata Fabr.
190. }
191 }
192. Centrotus Taurus Fab.
193. Stictalion reticulatum

Species asperrimo notatas non possideo
nro 23. 24. 41. 120. 174. 20. 179. praesertim
in ordine habenda.

106. Cochlidia venosa Germ. Mag.
*107 cad. cum 105.
*108. Flata
109 } Cochlidia variegata Germ. Mag.
110 }
*111. Flata nov. spec.
*112 — —
*113. 114. Cochlidia nov. spec. Leucocephala.
*115. Cochlidia signata m.
116. Flata. vix determinanda e singulo specimine
117 — —
118 — —
119 — —
*120. Tettigonia marmorata Fab. (Proconia)
*121. Gypona nov. spec.
*122 Tettigonia octomaculata m.
123. Tettigonia (Proconia) adscendens. Fabr.
*124. Tettigonia
125. Gypona glauca Fab.
126. Tettigonia 12punctata Germ. Magaz.
*127. Gypona —
128. 129. Proconia rutilans Fabr.
130. Tettigonia cruciferis m.
131. —— viridata Germ. Mag.
132 —— 5maculata Germ. Mag.
133. —— viridatae var.
*134 Gypona prasina m.
135. Tettigonia incarnata Germ. Mag.
136. —— colorata Germ. Mag.
137. Proconia erythrocephala Germ. Mag.
138. Tettigonia tricolor Stoll
134 —— incarnata
140–142 —— obtusa Fab.
143–144 —— glauco-maculata purpurata Germ. Mag.
145 —— var. 126.
146. 147 —— purpurata Germ. Mag.
148 —— nov. spec.
149. —— viridata var. 3 lineata

165. Darnis inaequalis Fabr.
166. Cercopis furcata Germ.
167 — Sanguinea Fab.
167. Cicada Tympanum.
169. Cercopis sororia Germ. Mag.
170. — humeralis nec. Schaeb Fabr.²
171. Darnis vir ab 61 distincta.
172. Membracis fornicata m.
*173. Proconia
*174. Asterophora gigas Fabr. Stoll fig. 96.
*175 Darnis
*176. Derbe nivea Fabr.
*177. Tettigonia
178. —— cubitalis m.
*179. Derbe
180. Proconia adscendens var. 123.
*181. Tettigonia
182. Membracis foliata Linn. Deg. Oliv.
183 Membracidis larva.
184 Cercopis cruentata.
185 Eupelix nov. spec.
186. Flata
187. Cicada musiva Germ. Thon.
188. —— splendidula Fabr.
189. } —— variegata Fabr.
190. }
191. }
192. Centrotus Taurus Fab.
193. Ketalion reticulatum

Species asperiores notatas non possideo
nos 23. 24. 41. 120. 174. 20. 179. praesertim

61

36

Mein innigster Freund!

Verhandlungen dieses, Ihnen Theure, Ihren der Freund Schmidt in Lüdenscheid (Kreis Iserlohn) hat den Plan französische Militärdienste zu nehmen, um sich nach Belgien begeben und dort Anstellung suchen, mahn zu können, mir Ihrem Rath Ihrer Empfehlung behülflich zu sein, ihm einen Anstoß zur Arbeit zu geben. Ich kenne Herrn Schmidt nur seit zwei Tagen, war in meiner Sammlung gewesen und wir sprachen von dem Ihr mit mir gemacht. Hat aber in seinen Plan, sein Gesuch zu sammeln, so wie mich in seine obige verbindliche Handlung setzt in keinen Zweifel. Kann ich Ihnen ihn zur Empfehlung seiner Wünsche mit behülflich sein, und ihm nicht in mißverstandenen Interesse nützen, so bin ich überzeugt, daß Sie es thun werden, wie ich es thue.

Lieber mein Schmidt unpolitischen Plan, ging von dort aus Hingebung zurück, und wollte nach Amerika gehen, wurde jedoch in Berlin veranlaßt seinen Plan aufzugeben, und Sorte Amerikaner Belgien zu wählen. Sie sind zum Empfangen von Empfehlungen an den Kundschaft gesandten.

Meinen lieben Luise sehr, so wie Freund Gall, wird
erfallen. Auch du bei deiner Anwesenheit bei mir, wird sich
und Lebensfreude zeigen kommen, das würde ich für längst wünschen
dass wir schöne ich die einer ungewissen Zeitpunkt, so viel als wir
möglich waren, die zu kommen.

Wenn du mich bist dich bitten, meinen Kasten Zinnober zu
bitten, ich ein Fläschchen Frankfurter Kölnwasser zu besorgen
und mit nach Leipzig zu nehmen.

Herzlich grüßt dich

Dein

Schiller
d. 28ten Aug.
1801.

Meinen Freund
Herrmann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr. Hochwohlgeboren

dem Herrn Senator

von Heyden

Frankfurt

a. M.

d. G.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankf. d. 7 Jan. 1833.

Absendung an Silbermann. Über Cicada haematodes in England, Norden. — über die Übersetzung seiner Gattung — von z. B. Kirby, Leach, Megerle, Serville (Prionides. — z. B. an Hylotrecus. — Kurze Notizen von Gory (Coleopt. Syst. Curtis u. Heyden's Fortsetzungen. — Neuen Erfindungen aus Nordamerika u. z. B. in Brasilien. — Zuppelli's Erfindungen u. baldige Zurückkunft. —

63

37

Mein wertgeschätzter Freund.

Der Wunsch von dir eine Gefälligkeit zugleich zu erhalten, giebt mir zugleich Gelegenheit, mich mit dir, mein wertester Freund zu unterhalten. Ich wollte dich nemlich ersuchen, beifolgenden Aufsatz über die Cicaden, an Herrn H. Silbermann in Strasburg zu spedieren, sey es nun per post oder durch fernere Gelegenheit, und die Auslage dafür, die ist unnöthig. Mach. durch Dinstes verstatten zu bezahlen. Ich wünsch es nun sehr, mit direkt durch die Post senden, aber ich weiß nicht, wie es mit Schlesien, Lissa gehalten wird.

Seitdem wir nicht miteinander correspondirt haben, hat sich meine Sammlung beträchtlich vermehrt. Ich kaufte die vorgelassene Dunkelsteiner Sammlung, die mir in den Listen manches hübsche Stück versprach, erhielt eine grosse Sendung aus Nordamerika und eine schöne Sendung von Lesche aus Sumatra, der einzelnen kleineren Zuwüchse nicht zu gedenken, vermehrte mich in neuster Zeit mit Nordamerika, Westindien und Sibirien. Unter meinen neuesten Acquisitionen nenne mich besonders die merkwürdige Mormolyce und Goliath micans. 8 ♂ die ich zusammen für 25 rl. verkaufte.

Gemalt habe ich seit der Zeit vorzüglich in den Sommerstunden, wie die vielleicht mein Aufsatz in Silbermanns Revue entomol. und in Thon's Archiv gezeigt haben, jetzt werde ich aber meine Zeichnung stets fortsetzen müssen, wenn ich mit den Arbeiten in der Sammlung fertig werde, die ich neue Aufsätze meines Lehrbuchs der Mineralogie bearbeiten muß, die, ungefähr 1/2 Jahr lang, mich vollständig beschäftigt.

Vergnügen mir Ihnen Entdeckungen Gott mich wohl bekannt, als
verspürt. Mehr soll endlich eine solche Gottlosigkeit stören. Je
der Journal. de la soc. entom. de France geht mich diese Sammlung nun heißen
Manier sehr wichtig, und es ist an der Zeit, daß man diesen Klassen,
wenn sie wichtig mit Ihnen Interesse nicht, wie es es auch sehen in
Ihre mikroskop Untersuchungen entgegen mehr, wie es es auch sehen in
4ter Heft von Silbermann Revue getroffen habe.

Brennstoff Handb. d. Entomologie ist mir erschienen sehr
schätzbar. Ihre Freude in allen Schriften mit dem überzeugendsten
muß ich Ihnen doch das Lob einer unermüdlichen gründlichen Bearbeitung seiner
Gegenstandes lassen. Sie sind mir aus allen Quellen sorgsam bemüht,
sondern man nehmen mich den eigenen gründlichen Beobachtungen.

Sehr erfreuen würde es mich, mich einmal persönlich von Ihnen zu
sehen, und mich wohl, wenn wir uns einmal wieder sehen und
sprechen könnten. Ihr ganzer Freund

Dein

Halle
d. 20ten Dec.
1833.

Ihr ergebener Freund
Hagenow

Erhalten d: 6 Apr. 1837.
Ihm geschrieben d: 7 Jul. 1837.

38

Mein werthgeschätzter Freund!

Es hat mich recht sehr erfreut, als Du mir anzeigtest, daß Du Dich endlich entschlossen hast, Dir eine Lebensgefährtin zu wählen, und ich statte Dir meinen herzlichen Glückwunsch dazu ab. Ich werde unserem gemeinschaftlichen Freunde Kunze in Leipzig rathen, ein Gleiches zu thun, aber er ist so in seine Kräuter und sein Magazin verliebt, daß er für etwas Anderes keinen Sinn hat.

Ich bin noch immer in der Entomologie thätig, wie Du wohl aus Silbermanns Revue, das wie es mir scheint, aufgehört hat, ersehen haben magst. In neueren Zeiten habe ich mich viel mit den Insekten der Vorwelt beschäftigt und vielleicht ist Dir mein Insectorum Protogaeae specimen, das die Braunkohlen-Insekten behandelt, zu Gesicht gekommen. Jetzt bearbeite ich bei Dr. Berendt in Danzig die Sammlungen des Bernsteins. Ein anderer Aufsatz über die Solenhofer Insekten liegt fertig. Ich möchte bei Dir anfragen, ob ihn nicht die Senckenbergische Gesellschaft in ihre Schriften aufnehmen wollte? Der Aufsatz selbst würde ungefähr 1½ Bogen im Druck geben, es gehören aber 20 Zeichnungen dazu, welche ungefähr 3 Kupfertafeln füllen würden. Man könnte diese vielleicht auf 2 Tafeln unterbringen, wollte man die großen Libellen und Heuschrecken auf die Hälfte ihrer natürlichen Größe reduciren, aber der eigenthümliche Totaleindruck wird dann zu sehr geschwächt. Ich würde weiter keine Bedingungen machen, als daß mir 12 Separatabdrücke zukämen, und der Druck nicht auf lange

Zeit Gemüth gehabt haben. Du anzeigst mir aber nicht
Gedanken an Du mir bald darüber Nachricht giebst, um, auf
den Fall, daß die Arbeit nicht für den Akad. Senkenb. geeignet
sey, anderweitig darüber zu disponiren.

Haben die Salamander beschäftigt mich jetzt viel die Thiere
anzuschauen, und ich habe Gelegenheit Sachen zusammenzubringen
da ich diese Lehre für mein eben jetzt vorkommend Lesebuch der
gesammten Mineralogie bearbeitet, so suchte mich dasselbe
so in den Stand der Untersuchungen Einen, daß ich mit Salamander
weniger mich beschäftigen konnte. Auch mich meine vielerley
Zerstreuung ist Seel der Zeit, wo du sie suchst, schuld am
Abel daß alles geworden, und Gott bekümmert meine Gedanken
auf Lemgstein und Bodenmarken aufgelaßen, daß habe ich
meiner Wallfahrt entlang Sachen gesammelt.

Mit der Zeit wird Einer Sand Bemerkungen bestand
zu anstellen, zweifle dich mit unveränderter Liebe und

Hochachtung

Dein

Halle
d. 28 April
1837.

Lorenzgabriel Sch
J. H. Bergmann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn
Dr. Hermann Hagen
Professor der Philosophie
Hochwohlgeboren
in
Königsberg
Pr.

HALLE
26/4

D. 3
3/4

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

39

Mein vielgeliebter Freund!

Ich muß vorläufig bei Dir die Anfrage stellen, ob nicht mein Aufsatz über die Verdauungsorgane in den Taschenbuchschriften einen Platz finden könnte, dann muß mir sehr daran liegen, meine Freundschaft mit Schreiber von Göttingen, der diese Arbeit von Ihnen hat, nicht in Verdacht zu bringen, welches mich in Verlegenheit setzen würde, dieselbe zurück nach Frankfurt zu senden, um sie in einen Band der Act. Leop. die jetzt im Druck ist, einrücken zu lassen. Unter diesen Umständen wären sie mir sehr angenehm, wenn sie aber nicht gern einen Aufsatz über meine physiologischen Ansichten in den Taschenbuchschriften haben wollen, so bitte ich mir es sogleich zu melden, damit ich anderweitig Anstalt machen kann, die mir auf Michaelis einen naturhistorischen Aufsatz fertig bekommen, und ich keine Mittel gehabt in Händen habe, die mögen wollen Zeichnungen zu verfertigen.

Den Aufsatz habe ich nothwendig einige Jahre liegen lassen müssen, weil mir noch manche Beobachtungen gemangelt, unter denen sich ein ganz besonders auszeichnen. Diese habe ich durch Mittel gewonnen, und meiner Sache ganz gewiß, da ich immer

mit seinem Schicksale oder mit unserem Lieben Heimathorte. Ich wurde aber wünschen eine Partie Insekten von Madagaskar, die mir viele Lebhaftigkeit geben würden. Jetzt selbst ist eine neue Art der Colonien von Java und Borneo, ein Journal und auf ein Gesicht Bande unglaublich gravirtes Werk, das mir durch die Abbildung einigen Werth hat. Die Monographien der Elfen und Tagfalter ist nicht viel besser. Unbenommen überzeugt die Fleißigkeit und Klugheit, womit die Verfasser die Systematologie bearbeitet, alle Tagfalter.

Herr Billermann Revue sehr ist seit dem 15 Juli Hessel wieder zu stellen, aber nach den Mittheilungen einer meiner Commandanten soll er in Tagfalter Haben, sie wieder sehr Haben und da wird mich mein Ruhestand über sagt sein, wie ich ihn zuletzt schreibe, mit verschiedenen.

Mit Lust und Ernst

Ihr

Halle
d 13 Jul.
1857.

ergebenster Freund
H. Burmeister

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn
Herrn Heinrich von Heyden
Hochwohlgeboren
Frankfurt am Main

D. 27
45/

Herrn Senator von Heyden

Frankfurt am Main.

40

68

Es ist gewiss den Entomologen Deutschlands ein fühlbarer Mangel, jetzt keine der Entomologie ausschliesslich gewidmete Zeitschrift zu besitzen, in welcher sie ihre Beobachtungen niederlegen und sich über den Zustand und die Fortschritte der Entomologie unterrichten können. Zwar bieten verschiedene geschätzte periodische Werke, welche den Naturwissenschaften überhaupt oder der Zoologie insbesondere gewidmet sind, Gelegenheit dazu dar, aber die Entomologie nimmt dann einen sehr untergeordneten Platz ein, und die einzelnen Abhandlungen werden zersplittert.

Ich bin bereit, diesem Bedürfnisse, so weit ich es vermag, abzuhelfen, und das von mir früher herausgegebene Magazin der Entomologie, unter dem Titel:

Zeitschrift für die Entomologie

wieder aufleben zu lassen, wenn ich auf die Theilnahme und Unterstützung der Entomologen rechnen kann. Ich lade daher jeden Entomologen ein, mir seine Beobachtungen und Entdeckungen im Felde der Entomologie zur Bekanntmachung mitzutheilen und für die Verbreitung der Zeitschrift im Kreise seiner Bekannten thätig zu sein. Die Zahl der Entomologen ist nicht so gross, dass die Kosten der Herausgabe einer Zeitschrift gedeckt würden, wenn nicht der grössere Theil derselben den Absatz befördert. Ich habe selbst ganz auf jedes Honorar Verzicht geleistet, und darf wohl hoffen, dass auch die Freunde der Wissenschaft gern ihre Beiträge liefern werden, ohne einen besondern persönlichen Vortheil davon zu haben.

Dem Plane gemäss, nimmt die Zeitschrift auf:

1) Originalabhandlungen über alle Theile der Entomologie, mit Ausschluss der Beschreibungen einzelner Arten, in so fern dieselben nicht ein besonderes Interesse darbieten, und

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

gleichsam als besondere monographische Darstellungen zu betrachten sind, oder ein specielles Interesse für die Fauna gewähren. Monographien einzelner Gattungen, oder reichhaltige Beiträge zur Kenntniss einzelner Faunen werden dagegen sehr gern eine Stelle finden.

2) Auszüge oder Uebersetzungen entomologischer Abhandlungen aus Schriften, welche der Entomologie nicht allein gewidmet sind, mit Bemerkungen begleitet.

3) Recensionen oder Anzeigen entomologischer Schriften.

4) Merkantilische Anzeigen und andere kurze Bemerkungen über vermischte Gegenstände.

Die Zeitschrift soll in grössern Heften, von denen zwei einen Band bilden, erscheinen, und jährlich hoffe ich einen Band liefern zu können. Den Verlag hat Herr Friedrich Fleischer in Leipzig übernommen; Papier und Druck werden vorzüglich und correct sein, und für eine gute Ausführung der Kupfertafeln durch bewährte Künstler wird die Verlagshandlung alle Sorge tragen, auch soll der Preis so billig als möglich gestellt werden.

Der Druck des ersten Heftes wird bald nach Ostern beginnen. Ich ersuche daher um möglichst baldige Einsendung der Beiträge.

Halle, den 22 März 1838.

Prof. **Ernst Friedrich Germar.**

Es ist, mein verehrtester Freund, gewiß an der Zeit, daß wir deutsche Entomologen unsere Abhandlungen nicht mehr in allgemeinen naturhistorischen Zeitschriften ~~unsere Arbeiten~~ verstecken, und in diesen einer beschränkten wir je eher je lieber den Raum, wieder eine entomologische Zeitschrift zu gründen. Ich fing heute den Raum zum Drucke und ich will versuchen, sie in Gang zu setzen. Ich bringe mir nun an deinen Freundschaft viel, und ich würde es dankbar erkennen, wenn du mir zu dem ersten Bande Beiträge lieferst. Auch wünsche ich dich, deinen entomologischen Freund in Frankfurt und die Umgegend viel Entdeckungen zu empfehlen

dich der Preis so angemessen als möglich für Dich eigne.

Deine treue Gemahlin empfiehlt mich wohlwollend Deiner und bestelle Grüße

Deine

Treugehorsam treuer
J. J. Grimm.

Hr. Hochwohlgeboren

Herrn Anton von Heijden

Franco

Frankfurt a/M

Frankf. d. 18 Nov. 1843

Betrifft von meiner Familie gegeben
Ihre naturwiss. Beiträge dafür (wegen Raum)
Anerkennung deiner Arbeiten u. Freude.
Ungern wir nach. Vielleicht bis Ende d.
neue Lieferg. für die Zeitschrift. Naturwissenschaft.
die Mitarbeiterin Dahlkamp gegeben. Bitte um
die nächste Zeitschrift. Mein verehrter Freund!

72

42

70

41

Hochgeschätzter Freund!

Mein Pflegesohn und Neffe, der Stud. med. Schaum, der jetzt in Berlin studirt, und dessen du dich vielleicht aus dem Jahr 1830 her erinnerst, macht jetzt eine Reise, und wird dir diese Zeilen überbringen. Ich bitte dich, ihn mit freundlicher Fassung zu empfangen und ihm, so weit es deiner Zeit erlaubt, deine Collegien, für welche er sich vorzüglich interessirt, zu zeigen.

Mein Bruder, der Frankfurter meine naturwissenschaftlichen Zeitschrift betrachtet, wird die Fortsetzung zugesandt haben, und in 3-4 Wochen erscheint das neue Heft. Hättest du irgend Einmal zur Contributionsleistung Lust, nehmen es auch nur einzelne kurze Notizen, so würdest du mich durch deine Mittheilung sehr verbinden.

Von Leuckart's Parasitologie ist jetzt der 3te Band unter der Presse, wo

ich jetzt vorzüglich an die Fortsetzung geschrieben, mit Vergnügen erlaube ich mir nun, bei dir anzufragen. Ich selbst geht, wie du diese Abhandlungen

beziehen an dich, das meinen Neffen betrifft. Ich habe ihn bestimmt Naturgeschichte an ihm. Mit Ausnahme der hiesigen Pädagogium und Berlin Medicin und Naturwissenschaften der Medicin, musste dann er, wo er die erste Lehrer an Wien, in diesem Semester hier. Mit vielseitigen Talenten er gut angewandt, und sich ich hoffe ihn auch dir Gewissen, auch in Bezug auf seine junger Mann sei. Sein Lieblingsfächer Museum einen Platz die Naturgeschichte Unterrichtes zu geben wünschenswerth wäre. Auch Talent zu besitzen im Stande wäre,

wird gegen Bürgschaft im Buchhandel ausgeben und besorgt die Postsachen und Bankgeschäfte.

Indem sonnen Wohlwollen empfehle

ich

Halle
d. 17 Juny
1838.

Ihr ergebenster Diener
Hoffmann

42

...ntw. d: 18 Nov. 1843.
...trift von meiner Familie gegeben
...r naturwiss. Reisen dasir (wegen Raum)
...erbauung der Arbeiten u. Studien
...zum w für mich. Vielleicht ein Brief
...ur Literatur für die Zeitschrift. Nachrichten
...Mittheilungen Photographien gegeben. Bitte
...antwort. Zeitschrift. Mein verehrter Freund!

...mich bis jetzt verhindert an die Lenz-
...Zeitschrift zu gehen, mit Vergnügen
...da erlaube ich mir nun bei Ihr anzu-
...zu dieser Lust hast. Ich selbst
...angst, wie sind diese Abhandlungen
...nen.
...Einleitung an sich, daß meinen Ansich-
...sein wird, beschäftigt. Ich habe ihr
...entlich Naturstelle an ihm. Mit
...Gymnasium des hiesigen Pädagogiums
...ig und Berlin Medicin und Natur-
...Schelver die Medicin, machte dann
...nen, wo er die erste Anstoß zu
...Klinik in Wien, in diesem Sommer
...i mir. Mit vielseitigen Talenten
...war gut ausgerüstet, und sich
...dabei durch ihn auszeichnet die Gerad-
...heit, mich in Bezug auf seine
...der jüngere Mann sei. Sein Lieb-
...historischen Museum einen Platz
...die Vervollständigung Ihrer Sammlung
...el zu geben vermöchte wäre. Auch
...einmal zu besuchen in Bonn wäre,

Herrn Consulen von Heyden
Hochwohlgeboren
Frankfurt
am Main.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt. d: 18 Nov. 1843.

Antrieb von meiner Familie gegeben
die naturwiss. Fächer dafür (resp. Raum)
Anordnung andre Arbeiten u. Studien
gegen w. für mein. Vielseitigkeit Einwurf
eine Literatur für das Institut. Nachricht über
die Mitbetheiligung Schlagintweit gegeben. Folie
in nächst. Institut.

42

Mein verehrter Freund!

Ihre Mainzer Freundschaftsbriefe haben mich bis jetzt verhindert an die Fortsetzung des ersten Bandes meiner Zeitschrift zu gehen, mit Vergnügen aber finde ich den Anfang zu machen. Ich erlaube ich mir nun, bei Ihnen anzufragen, ob Sie mir nicht einen Beitrag zu diesem Fach thun? Ich selbst habe jetzt nur Material und Lust angeht, mir sind daher Abhandlungen und andere Ordnungen sehr willkommen.

Ich habe nun aber noch ein anderes Anliegen an Sie, das meinen Freund, der auch Sie nicht ganz unbekannt sein wird, betrifft. Ich habe ihn seit seinem 7 Jahre an erzogen und versehe Vaterstelle an ihm. Mit einem ausgezeichneten Zeugniß von dem Gymnasium des hiesigen Fachgegenstandes, studirte er in Halle, Leipzig und Berlin Medicin und Naturwissenschaften, promovirte hier als Doktor der Medicin, machte dann in Berlin das medicinische Staatsexamen, wo er die erste Censur erhielt, besuchte im vorigen Winter die Clinik in Wien, in diesem Sommer die in Paris und ist jetzt wieder bei mir. Mit vielseitigen Talenten ausgerüstet, hat er seine Zeit immer gut angewandt, und sich sehr gute Kenntnisse verworben. Dabei besitzt ihn auszeichnet die Gediegenheit wiederspiegelt, daß er ein solides, auch in Bezug auf seine Sitten und Charakter ausgezeichneter junger Mann sei. Sein Lieblingswunsch ist bei einem naturhistorischen Museum einen Platz zu finden, auch kann mit demselben die Thierpräparirung Unterrichtes meines Schülers oder gebildeten Anstalt zu geben verbunden wäre. Daß er hier in der Folge einmal Nutzgegenstand zu leisten im Stande wäre,

[illegible] bin ich übergangen. Seine Versteinerungsverhältnisse sind von der Art, dass er nicht genau mit einem Gehen Gesetz Rücksicht zu nehmen brauchte, ja er würde selbst im Umfange eines Gesetzes eine Lücke verspürt haben, um sie in der Folge durch eine Darstellung auszufüllen.

Nun möchte ich gerne nun die wissen, wie sind die Verhältnisse im Senckenbergischen Museum? Was sind denn für Platten und was befindet sie jetzt? Könnte ihm denn einige Bücher für die Folge verschaffen, und bin ihm hier, besonders im Fache der Petrefactologie eine Verschaffung schuldig, so würde es mir sehr Gefallen, gerne mag Frankfurt gehen, und denn eintreten. Mit Botanik und Mineralogie hat er sich nur im Allgemeinen beschäftigt, es ist aber wieder ein eigentliches Botanikbuch noch ein Mineralog, sein Hauptfach ist die Zoologie und hier wieder besonders die Petrefactologie. Ich weiß nicht unter welchen Bedingungen in franks. u. M. die medicinische Praxis gestattet wird, glaube auch nicht, dass Sömmerring wieder, aber es könnte doch sein, dass Sömmerring selbst die Sache nun Nutzen sein, wenn er die Petrefacten zu seiner Bearbeitung hätte.

Ich habe mich seit einigen Jahren neben der Petrefactologie auch sehr viel mit Versteinerungskunde beschäftigt, doch sammle ich jetzt nicht für mich, sondern für das akademische Museum, und ich habe bereits eine recht ansehnliche Sammlung zusammengebracht. Bei meinen petrefactologischen Arbeiten fange jetzt die Lagen an, mich zu verdrießen, und ich glaube fast, dass ich die Petrefactologie ganz aufgeben muss.

In der hoffentlich von Ihnen an mich ergehenden Antwort werde ich mich recht gern hören, wie es Ihnen ergeht, denn seit Ihrer Verheirathung habe ich keine Nachricht von Ihnen. Komme ja wie die Freude und kommt einmal wieder zu mir, so wünsche ich Ihnen recht viele Freuden, wie Sie es zuletzt gesehen haben, nur dass ich und mit mir meine Frau

festen unlöslich gebunden bin, obschon mit schmerzhafter Klagen, ist mit meinem Körper und Geist getrennt sein kann.

Befolle mich ferner Lieb, und nimm einen herzlichen Kuß an

Ihrem

Halle
d. 7 Nov.
1823.

Ihrer ergebenen Freundin
Schleiermacher

Herrn

Herrn Professor von Heyden

Hochwohlgeboren

Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

60 Okt. 1852
Dankbrief für ein Bild.

74 76 82

43

Mein herzensbester Freund!

Die schönsten Stunden, welche mir meine Reise bisher gebracht hat, verdanke ich Dir, denn die freundliche Aufnahme die ich bei Dir fand, die immer wiederkehrenden Beweise Deiner Theilnahme, die ich aus Deiner Umgebung und die mannichfachen wissenschaftlichen Notizen und Belehrungen, welche unsere Unterhaltung hervorrief, haben meinem Herzen und meinem Geiste wohlgethan, und ich bin Dir auf das Dankbarste dafür verpflichtet. Gieb mir nun die baldige Hoffnung Gelegenheit, Dir freundschaftl zu erwidern, wir können denn sie nächste sind der freundliche Besuch an, und da Du ohnehin alle Sommer eine Reise machst, so kannst Du ja einmal, statt den Rhein den Neckar wählen und wollest Du einmal unsere Luft der Herzgebirge als Ziel Deiner Reise, so bin ich überzeugt daß sie der Abwechslung an Mannichfaltigkeit nicht nachstehe, und daß auf die Herzogenden ihre besonderen poetischen Reize haben.

Von Frankfurt aus ist der Heimweg nach Cassel lang, habe ich die Reise schon damit beschleunigt daß ich mir einen lustigen Cabriolet holte, so daß ich nun

Frankfurt/M.

	X.	
48		
71	24	
06	6	
10	27	
64	39	
55	36	
51	52	
503	44	

Ueberrein. den Sonntag bleib ich in Cassel, wo ich bei Kurh
sehr freundl. Personen auf der Wilhelmshöhe sehr und dann
bis auf den Schluß meiner Reise Gelegenheit einen Bogen schreib
werden könnte gerade fünf Tage hatte. Zu Hause hat ich mein
Frau, die sich immer mit vieler Freude Briefe über mir
Reisen hervorsuchen Schwester einmal, recht wohl sein, und
es war überhaupt Niemand vorgestellen, mich einzugewöh
brauchen hätte.

Mit wohlmeinigen bey den Kinder sind alle mein w.
Briefen Leben und mit den Freudenruf meiner gesch
Ankunft

Ihr

Fulda
d. 1ten Okt. 52.

treuergebener Freund
HHGrimm

Frankfurt am Main

Der Hess. Rath v. Gerning d: 21. Jun. 1830.
P.P.

76

81

in Frankfurt/M

75

48

71,24

06,6

10,27

6½,39

55,36
57,52

503,44

von Gerning

in

Frankfurt a/M.

Geschäftsmann.

Eine sehr reichhaltige Sammlung
besitzt das Gerningsche Museum.

Moses der Sohn, da der bekannte
Bankier und Hofrath v. Gerning schon
1802 starb.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An Hrn. Rath v. Heyden d: 21. Jun. 1830.

P.P.

Ich übersende Ihnen hier den Prionus arricornis so gut ich möglich gerathen, wünsche zu wissen wie weit man ihn zum Ausfüllen irgend einer Lücke in Ihrer Sammlung noch benutzen könnte. Der mir sehr seltene Käfer ist mir schon in mehreren vollständigen Exemplaren bekannt, so glaube ich, trotz Ihrer gütigen Absicht, Ihre Sammlung nicht zu bereichern zu sollen. v. H.

45

P.P.

Nur 1001 Dank für gestern da der Tod des Vaters das einzige Glück Ihrer Freundschaft zu geniessen.

20/6/30.

44

76

81

Frankfurt/M.

X.

48

71 24

06 6

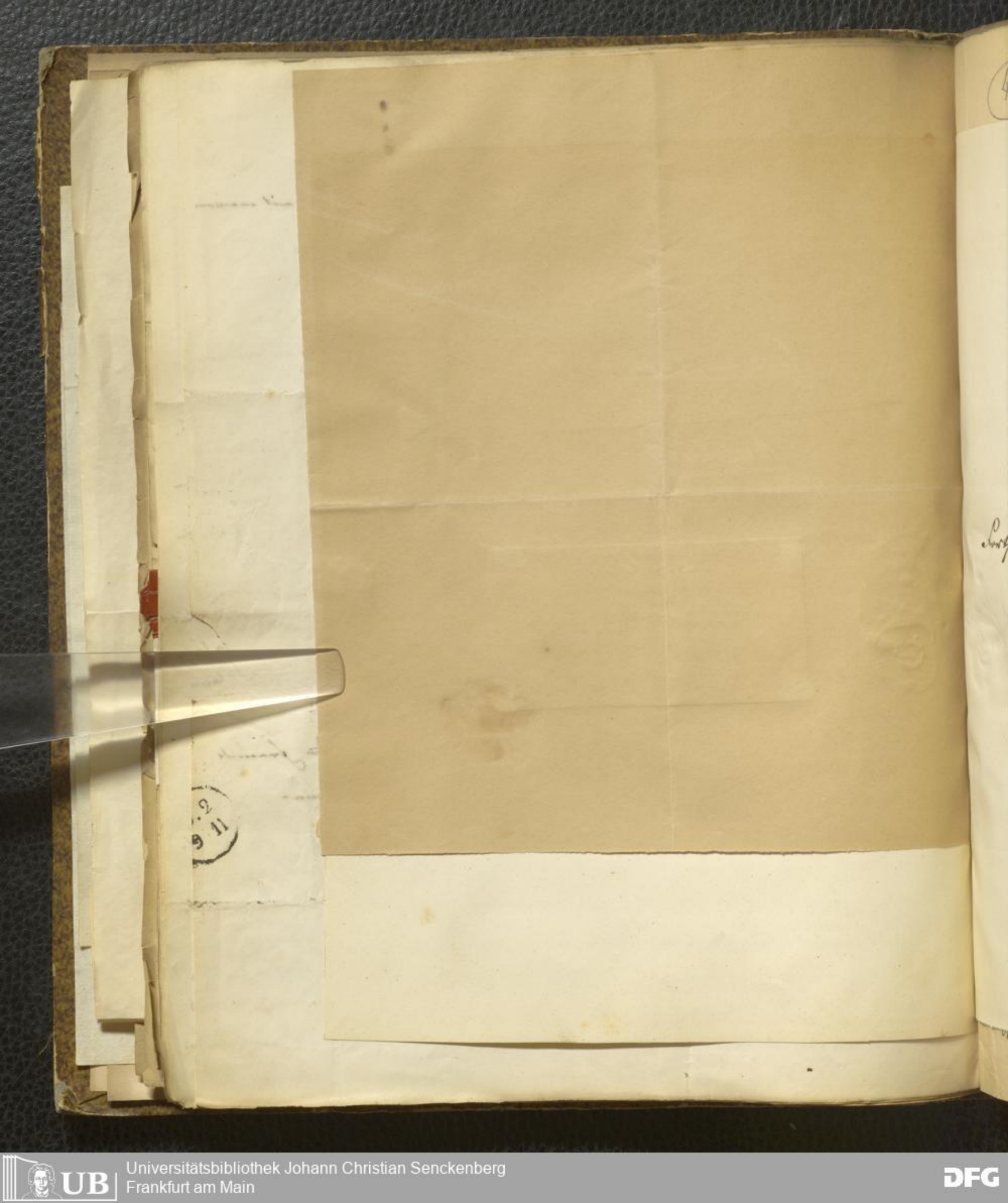
10 27

6 39

55 36

51 52

503 44



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Augsburg d. 19 Feb. 33.

(47) 80

) v. Heyden in Frankfurt/M.

82

Geyer, Carl

in

Augsburg

H.

Fortsetzung des Hübner'schen Werkes.

77

48

	171	24
	306	6
	210	27
	64	39
55	36	
51	52	
	503	44

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Augsburg d. 19 Feb. 33.

(47)

) & Heyden in Frankfurt/M

Werke):

Ihre Hochwohlgeboren!

linge (Raupen)

		fl.	x.
Titel 158 Tafeln			
- 126. Do.			
- 143 Do.		171	24
427 Tafeln			
	÷ 24 x.		
	÷ 9 x.		

linge.

Titel. 197 Taf.			
- 116 Do.			
- 171 Do.		306	6
- 108 Do.			
- 162 Do.			
754 Tafeln			
ettblatt)			
Tafeln ÷ 24 x.			
Do.		210	27
Do.			
Tafeln.			
÷ 24 x.		64	39
		755	36
Rabatt		251	52
		503	44

(46)

Braes. 5 Feb. 1833. Er soll mir um 450 f, womit aber mit 33⅓ % Rabatt fakt

Ihre Hochwohlgeboren!

Beehre mich mit Ihrer schätz. baren Zuschrift vom 30ten v. Mts. worin ich Ihr gefälliges Verlangen 2 Werke Hübners betreffend, mit vielem Vergnügen ersehe.

Die Preise derselben sind allerdings bedeutend, allein, wie Sie aus beiliegendem Verzeichniß bemerken werden, mit etwas die Zahl der abgebildeten Tafeln. Um jedoch Ihnen gütigen Entschluß entgegen zu kommen, so gebe ich Ihnen bei direkter Abnahme der beiden ersten Werke" Sammlung europ. Schmetterl. u. Geschichte europ. Schm 25 pCt Rabatt bei gleich baarer Zahlung und selbst obigen Vortheil auf die Anschaffung nur einer dieser Werke, NB. im completten Zustande.

gefällt es Ihnen jedoch auf die beiden
über exotische Schmetterlinge — also
sämtliche 6 Hauptwerke (oder I. II. III IV.
des Verzeichnisses) zu beziehen, so würde
ich den Rabatt sogar auf 33⅓ pct erhöhen,
ein Vortheil den sonst nur Buchhandlungen
geniessen, veranlasst mich auf Ihre gütige
Anschreiben meinerseits zu thun. Ich glaube dass
dieser äusserst billigen Preis gewiss Alle
getheilt zu haben, und die Anschaffung dieses
Werkes zu erleichtern, und sehe nun Ihrer
gefälligen Antwort um so mehr in Bälde
entgegen, als nach geschehener Bestellung
mir noch mehrere an den allenfallsigen
Exemplaren zu complettiren übrig
bleibt. Von der Sammlung europ. Schmet-
terl. habe ich indessen ein sehr schönes complettes
Exemplar fertig, das jeden Augenblick zu
Ihrer Verfügung steht.

Hübners Beiträge zur Geschichte &c
(1786-1790) sind jedoch nicht mehr zu haben,

Augsburg d 19 Feb. 33.

(47)

Euer Hochwohlgeboren!

Da unser Anerbieten gänzlich vergriffen ist, und wir uns so wenig zu bedanken hat, so kann Herr Hübner in die neuen größeren Werke übertragen werden.

Ich habe nun einer gefälligen, gütigen Antwort entgegen, und bin unter Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren ergebenster Diener

J. Carl Geyer

Fortsetzer d Verlegers der Hübnerschen Werke.

B. 140.

& Heyden in Frankfurt/M

Werke:

linge (Raupen		fl	x.
Titel 158. Tafeln			
- 126. do.			
- 143 do.		171.	24 x.
427 Tafeln à 24 x.			
à 9 x.			
linge.			
Titel. 197 Taf.			
- 116 do.			
- 171 do.		306.	6
- 108 do.			
- 162 do.			
754 Tafeln			
Tafeln à 24 x.			
do.		210.	27
do.			
Tafeln.			
ellerf.			
Tafeln à 27 x.		67.	39
	fl	55.	36
Rabatt		251	52
			503 44 x.

(48)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr. Ludwig Heyden
Senator
in
Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Augsburg d. 19 Feb. 33.

(47) (80) (81)

) & Heyden in Frankfurt/M.

Abarten):

Ihr Hochwohlgeboren!

		fl.	x.
	Einzel-Raupen		
Mit Ihrer geschätzten Zuschrift vom 7 dies	Tabl. 158 Tafeln		
	126 do.		
	143 do.	171	24
	427 Tafeln à 24 x.		
	à 9 x.		
Stellung auf die Hübnerischen Abarten, mit			
wärest recht gerne, die einen Verlag			
von dieser Art, von einem billigen	Einzel-Raupen.		
Preis angesetzt haben, wenn es nur	Tabl. 197 Taf.		
in geringster möglich wäre; indem	116 do.		
der einen sehr starken Absatz, wie	171 do.	306	6
das entomologische ist, mein Vortheil	108 do.		
im ganzen und sehr gering sey kann,	162 do.		
und die Unterhaltung einer ziemlichen	754 Taf.		
Vorraths von colorirten Tafeln mit	Farbblatt)		
einer großen Anzahl Duplicatblätter,			
für einen Unbemittelten kaum unbe-	3 Tafeln à 24 x.		
trächtliche Last ist. Ihre Hochwohlgeboren	50 do. 4	210	27
werden auf diesen Grund den Rabatt	50 do.		
	Tafeln.		
	[illegible] Farbl. exot. Schmetterl.		
XIV für alle Bände zusammen	143 Tafeln à 24 x.	64	39
XV Dito Textbögen à 9 x.			
		755	36
	ab 33⅓ % Rabatt	251	52
		503	44 x.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

von 33 bpct gewiß billig finden, und
es wird das möglichste thun, um die
Uebersendung schon bezweckter
Ihnen mit so schätzbare Gefälligkeit
zu verbinden.

Da jedoch — wie ich schon in meinem
Letzten v. 3 d. erwähnte — noch einiges
zu ergänzen ist, so bitte ich mir gefälligst
binnen 3 Wochen frist zu schenken, wenn
ich, nach vorhergegangener Anzeige, dieß
haben werde Ihnen die Sendung im besten
Zustande zu übersenden, der mir schon auf
das gefälligst verlangte Avertblatt beiliegen
wird. Den Betrag erwarte ich Ihnen,
pr. Zt. auf eine hiesige Bank, z.B. auf
a v. Eichthal oder J. G. Kestner, gefällig
anzuweisen, oder wenn Sie dieß gütigst
bemerken sollten, baar zu übersenden.

Indem ich bitte die Verspätung meiner
meinem Verhältniß zu genehmigen,
bin ich Ihr hochwohlgeborner
ergebenster Diener

H. C. Geyer

…chnung

…von Parreyss & Heyden in Frankfurt a/M.

…mologische Abtheilung:

	…v. Schmetterlinge (Raupen		
	…byces incl. 2 Tibet 158 Tafeln		
	…126 do.		
	…lucit. …143 do.	171	24
	…zusammen 427 Tafeln à 24 x.		
	…à 9 x.		
	…Schmetterlinge.		
	…mit 2 von Tibet 197 Taf.		
	…116 do.		
	…171 do.	306	6
	…108 do.		
	…162 do.		
	zusammen 754 Tafeln		
	…von Lampyris Quartblatt)		
	…etterlinge):		
	…und 213 Tafeln à 27 x.		
	…225 do.	210	27
	…27 do.		
	465 Tafeln.		
	…verm. exot. Schmetterl.		
XIV	für alles bunt zusammen 143 Tafeln à 27 x.	67	39
XV	Dito Trockpräp. à 9 x.		
		755	36
	ab 33 1/3 Rabatt	251	52
		503	44

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rechnung

über folgende, P. Herrn Hofrath Ludw. Heinr. Benedict v. Heyden in Frankfurt a/M. bis März 1833 — gesendete entomologische Werke:

Nro. Pagat.		fl.	xr.
	Hübner Geschichte europ. Schmetterlinge (Raupen)		
I.	Papiliones, Sphinges, Bombyces inclus. 2. Titel 158 Tafeln		48
II.	Noctuae. — 126 do.		
III.	Geometr. Cyral. Tortr. Tin. & Alucit. — 143 do.	171	24
	zusammen — 427 Tafeln à 24 x.		
IV.	— Text 4 Text Bogen — à 9 x.		
	— Sammlung europ. Schmetterlinge.		
V.	Papiliones — mit dem Titel 197 Tafeln		
VI.	Sphinges & Bombyces — 116 do.		
VII.	Noctuae — 171 do.	306	6
VIII.	Geometrae — 108 do.		
IX.	Cyral. Tortr. Tin. & Alucitae — 162 do.		
	zusammen 754 Tafeln		
X.	30 Bogen Text (mit der gestochenen Quartblatt)		
	— Sammlung exot. Schmetterlinge:		
XI.	1ter Band. 1 Titel u. Register und — 213 Tafeln à 27 x.		
XII.	2ter Bd. 1 do. — 1 do. — 225 do.	210	27
XIII.	zum 3ten Bd. — 27 do.		
do.	465 Tafeln.		
	Text 12 Blätter à 3 x.		
	— Zuträge zur Saml. exot. Schmetterl.		
XIV.	für alle Bände zusammen — 143 Tafeln à 27 x.	67	39
XV.	do. 10 Textbögen à 9 x.		
		755	36
	ab 33 p. Rabatt	251	52
		503	44

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Augsburg d 31 März 35.

Den Betrag mit 503 f 44 x
vom 26 März 1835 durch die
Post abgeschickt. v. Cz

Ew. Hochwohlgeboren

49

habe ich somit die Ehre anzuzeigen, daß mit heutigem Postwagen, die auf gütiges Verlangen ausgefertigten Hübnerischen Werke an Sie abgehen. Dieselben befinden sich verpackt in einem Kistchen No 2. bezeichnet mit Ihrer werthen Adresse, enthaltend: Ungebundene Bücher, 2 Werke f 503, 36 x. = f 24 fl.

Eine detaillirte Berechnung habe ich der Sendung beigelegt, und bitte Sie nun, den Betrag, wenn gefälligst sogleich in einem Wechsel auf ein hiesiges, solides Handlungshaus gefälligst zu übermachen.

Indem ich überzeugt bin, daß schöne u. complete Exemplare Ihre volle Zufriedenheit zu erwerben, hoffe ich zugleich auch die künftigen Fortsetzungen dieser Werke ehestens hiesorn zu machen.

Ich verbleibe Ew. mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

A

Augsburg d 21ten März 33.

Den Betrag mit 503 f 44 x
vom 26 März 1833 durch die
Post abgeschickt. p Cy

Euer Hochwohlgeboren

49

habe ich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß mit heutigem Postwagen, die auf gütigst Verlangen aufgefertigten Hübnerischen Werke an Sie abgehen. Dieselben befinden sich verpackt in einem Kistchen No 2. bezeichnet mit Ihrer werthen Adresse, Inhalt: Ungebunden Bücher, Werth f 503, 36 x. = f 24 fl.

Eine detaillirte Berechnung habe in der Packung beigelegt, und bitte Sie nun, den Betrag, nach geschehenem Empfang in einem Wechsel auf ein hiesiges, solides Handlungshaus gefälligst zu übermachen.

Indem ich überzeugt bin, daß schöne u. complete Exemplare Ihre volle Zufriedenheit zu erwerben; sehe ich gleich, auf die künftigen Fortsetzungen dieser Werke Sr. Z. Ihnen zu dienen.

Ich ersuche Sie um gefällige Empfangsanzeige, u bitte die Versicherung meiner vorzüglichsten Achtung zu genehmigen, mit der ich bin

Euer Hochwohlgeboten
ergebenster

C. Carl Geyer

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn v. Heyden,

Pastor

in

Frankfurt a/m.

AUGSBURG
21 MAR 1857

K
23.
MAR

AUGSBURG
21 MAR 1853

Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Augsburg d. 4 Apr. 1833

84

30

Euer Hochwohlgeboren!

Indem ich Ihnen die Ehre habe, Ihnen den Empfang Ihrer Zuschrift v. 503 x 44 x. anzuzeigen, verbinde ich damit meinen ergebensten Dank und die Versicherung, Ihnen die künftigen Fortsetzungen in schöner Tafeln und Texten zu übersenden. Dieselben werden jedoch erst bis Ende dieses oder Anfangs des künftigen Jahres in solcher Vollendung seyn, daß es sich als Fortsetzungs-Heft verlohnt; worauf ich dann gewiß, Ihnen sowohl durch einen Versuch, als Aufsicht Vergnügen zu machen hoffe.

Ihr gütiges Anerbieten: mir bei gelegener Zeit, Mittheilungen über Mineralogie zu Theil werden zu lassen, ergreife ich mit Freuden, und erwarte die beste Anwendung davon zu machen. — Da es Ihnen vielleicht angenehm ist, mit einigen Herren hiesiger Gegend in Verbindung zu kommen, so bin ich so frei deren Adressen unten zu bemerken; dieselben stehen mit mir in näherer Bekanntschaft, so daß ich deren Thätigkeit und Beständigkeit verbürgen kann. Indem ich schließlich zu . . . M. L. allbekannt Ergebenheit, und gefällige

Augsburg d. 2. Apr. 1833.

94

30

Euer Hochwohlgeboren!

Indem ich somit die Ehre habe, Ihnen den Empfang Ihrer Zuschrift v. 503 x 44 x. anzuzeigen, verbinde ich damit meinen ergebensten Dank und die Versicherung, Ihnen die künftigen Fortsetzungen in schöner Tafeln und Texten zu übersenden. Dieselben werden jedoch erst Ende dieses oder Anfangs des künftigen Jahres in solcher Vollendung sein, daß es sich als Fortsetzungs-Heft verlohnet; worauf ich dann gewiß, Ihnen sowohl durch einen Inhalts, als Ausführung Vergnügen zu machen hoffe.

Ihr gütiges Anerbieten: mir bei gelegener Zeit, Mittheilungen über Mineralogie zu Theil werden zu lassen, ergreife ich mit Freuden, und verspreche die beste Anwendung davon zu machen. — Da es Ihnen vielleicht angenehm ist, mit einigen Damen hiesiger Gegend in Verbindung zu kommen, so bin ich so frei deren Adressen unten zu bemerken; dieselben stehen mit mir in näherer Bekanntschaft, so daß ich deren Dienstfertigkeit und Freundlichkeit verbürgen kann. Indem ich schließlich zu Ihren verehrlichen Briefe, vollkommene Ergebenheit, und gleichliche Antwort wünsche, zeichne ich in steter Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster Diener

Carl Geyer

Adr.

Hr. Dr. J. T. Ahrens

Professor an der evang. Studien-Anstalt

in

Augsburg.

Lit D. 229.

Hr. M. Hattmiller, Goldschlager

wohnhaft im Pfleggrabe, C. 372

in

Augsb.

NB. Leider fremde sammeln sowohl Käfer als Schmetterling

Adr.

Hr. Dr. J. T. Ahrens

Professor am kathol. Gymn.-Studien-Institut

in

Augsburg.

Lit D. 229.

Hr. M. Hattmiller, Goldschlager

wohnhaft im Pfleggrößhaus, C. 374

in

Augsb.

NB. Leider fremde sammeln sowohl Käfer als Schmetterlinge

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

AUGSBURG
2 APR. 1866

Herrn v. Heyden
Excellenz
in
Frankfurt/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

...auter. d: 26 Jan. 1835 und die
...glaubung meiner Schuld, ein
...f. Mark in Gold geschickt. Die
...Tafeln voll ... durchaus
...ungesaubert zurück erhalten.

Ihr Hochwohlgeboren!

Augsburg d 1 Juni 1834.

86

52

(51) Vom Hübner fehlt mir: (erhalten Jan. 1834.) 86a

Sammlung exotischer Schmetterlinge, der Index zum 1ten Band
(dagegen ist der Index zum 2ten Band doppelt da.

Durch die Schuld meines Buchbinders ist die stark mit Gummi versehene 2te Tafel dieses 1ten Bandes, worauf Nereis vitrea Cymo abgebildet ist, verdorben worden, ich muß daher eine andere kommen lassen.

d: 19 Jan. 1833 von Ihnen geschrieben u. Dieses bestellt
d: 10 Apr. 1834 den mit Tafel 2 zu Pyrales u. Tinea bestellt.

...stücke, so glaube ...
nun so muß Vorgungen zu machen und habe somit die Ehre
...sen dieselben laut angegebener Note mit fl 11.10 x im 24 fl.
zu transmo, die Sie mir auf sinsigem Platz ausbezahlen zu
lassen oder anzuweisen, gelegentlich die Güte haben wollen.

Indem ich somit Ihnen bestmöglichst schuldigen Betrag
gewärtig zurückkommen verspreche, zeichne ich mit ausser
Hochachtung

Ihr Hochwohlgeboren

ergebenster

C. Carl Geyer

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

...ter. d: 26 Jan. 1835 und für
...leistung meiner Schuld, ein
...Rukt in Gold geschickt. die
...Zahlen soll er durch Buchhändler.
...gesandt zurück erhalten.

Augsburg d 1 Juni 1834.

86

52

Euer Hochwohlgeboren!

Ich ermangle Ihnen beiden werthen Schreiben von vorigem und diesen Jahres und bitte wegen der verzögerten Übersendung der fehlenden Ihnen gütigst Entschuldigung.

Um dergleichen Fehler zu vermeiden, wollte ich Ihnen den nächsten Tagen auf einige Zeit beilegen, mit welchem ich mich jetzt wieder meinen Studien und Arbeiten bis auf jetzt entziehe. Ich glaube aber mit dieser kleinen Sendung Ihnen nun so viele Vergnügen zu machen und habe somit die Ehre Ihnen dasselbe laut angebogener Note mit fl 11 x 10 x im f 24 fß. zu transmittiren, die Sie mir auf sichrem Platz auszahlen zu lassen oder anzuweisen, gelegentlich die Güte haben wollen.

Indem ich somit Ihren künftigen schätzbaren Befehlen gewärtig zu entgegensehe verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

C. Carl Geyer

Rechnung für H. Herrn Senator v. Heyden in Frankfurt/M.

von Carl Geyer in Augsburg

87

Herr, am 1 Juni 1834 gelieferte Fortsetzungen, zu:

Hübner Geschichte europ. Schmetterlinge (Larvae)			
8 Tafeln	à 24 kr	fl 6,	24.
—— Sammlung europ. Schmetterl.			
8 Tafeln	à 20 kr		
1½ Heft der Noctuen		—	27.
Abbildgt der Zünsler 5 Bogen à 9 kr.			
" 4 " Pyraden 10 "			
15 Bogen	à 9 xr	2,	15.
—— Sammlung exot. Schmetterl.			
die Tafel Nereis Tyro — 1.			
8 neue Tafeln — 8			
9 Tafeln	à 27 kr		
Index zum 1ten Band nachgeliefert, gratis.		7,	39.
—— Zutraege z. Saml. exot. Schmett.			
8 Tafeln	à 20 kr		
		fl 16,	45
ab 33⅓ pCt		5,	35
		fl 11,	10 xr

16 — 45
ab 1 — 48 für die schon erhaltenen Tafeln Carpedon, Limacoria, Higmia u. Glaciippe
14 / 57
ab 33⅓ pC. 4 / 19
9 / 38 xr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Leutkirch, d. 8 Nov. 1836.
soll den Betrag gegen Anweisung
auf zuberuhen. Ich ergebenste Nicolay.
d. Ihr Ingrand zu Augsburg zu kaufen.

Augsburg d. 3 Dec. 1836.

88

53

Euer Hochwohlgeboren!

Indem ich mich somit beehre, Ihnen den fr. Zt. resolvirten Empfang Ihrer beehrenden Zuschrift vom 26 Sept. pro Juno, in Erklärung von fl 10 — als Tilgung meiner Ihnen Güte haben, anzuzeigen; überreiche ich beifolgend die neuesten Fortsetzungen d. Hübn. Werke, welche Sie angelegen mit fl 11 38 x gefällig frankirt finden.

Bei meiner nächsten Einsendung fl 1837 empfangen Sie die letzten 9 Hefte des 5ten Hundert der Beiträge, somit das, womit der 1ste Abtheilung des Hübn Werks geschlossen ist, und in Zukunft unter meinem Namen, in andrer Form, nicht mehr fortgesetzt wird. Ich glaube überzeugt sein zu dürfen, daß die Hefte des 5ten Hundert, in Vergleich zu den früheren, wenigstens nicht nachstehen werden und hoffe bei meinen künftigen Fortsetzungen Ihnen, durch die Abbildungen seltenerer, neuer Arten neue manches Interessante zu machen. — Herzlich glücklich ab mir, bei so billigem Preise,

ein Exemplar meiner Verlags-Werke, um die dortige Bi
bliothek abzusetzen; und weiß ich bis jetzt nicht: ob es
ich mich mit meinem Angebot zu wenden habe.

Da ich bei Übersendung so viel an Porto verliere und
sogleich, und so unbedeutende Zahlung, an Ihrem Platze sch
zu finden seyn werden; so erlaube ich mir, in Bezug auf
obigen Betrag, ergebenst anzufragen: ob ich denselben m
einer Anweisung auf Sie entnehmen darf, wozu ich ihre
gütige Erlaubniß habe? Indem ich, im Fall der Genehm
migung, ohne weiteres Schreiben, Ihnen sende, sehe ich ungeh
Ihrer gefälligen Antwort entgegen und zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung
Ihro Hochwohlgebo
ergebenst
C. Carl Geyer

Rechnung für H. Herrn Senator v. Heyden
in Frankfurt/M
von Carl Geyer in Augsburg

ao, d 3ber 1836 gesandte Fortsetzungen zu:

1 Hübner, Geschichte europ. Schmetterl.
6 Tafeln à 24 x ——— fl 2 " 24.
1 ——— Sammlung europ. Schmett.
14 Tafeln à do. ——— " 5 " 36.
1 ——— Sammlung exot. Schmetterl.
9 Tafeln à 27 x ——— " 4 " 3.
1 ——— Zuträge z. Samml. ex. Schm.
12 Tafeln à do ——— " 5 " 24.

fl 17 " 27 x
ab 33 1/3 pCt " 5 " 49.
fl 11 " 38 x fein

Frankf. d. 14 März 39. Er möge das neue Werk mir führen. Gedankt wegen Saturnia Heydenii. Den Betrag von 13 f 8 Sgr. habe ich schon an Kessler gezahlt.

Augsburg d. 19 Jan. 39.

54

Euer Hochwohlgeboren

anzufangen stimmt die nunmehr fortschreitung der hübnerschen Arbeit, welche seit letzter Sendung in meinem Verlage erschienen, diesen Betrag die angezeigten mit f 13. 8 Sgr. reichlich, bezahlt finden werden. Ich erlaube mir, denselben in einer Anweisung, 6 Wochen a dato, auf Sie zu entnehmen, und bitte Sie gefällige Einlösung derselb.

Unter gegenwärtigen Fortschreitungen umfassen die letzten Tafeln und den Text des 5ten Hundert der 2 Theile welche sofort gebunden werden kan und womit dieses Werk geschlossen ist. Statt dessen, wird in meinem Verlage eine Liefer und zwar, nach Boisduvals System geordnet erscheinen, unter dessen Abnehmer ich mich schmeichle, auch die geehrten zu finden. Es ist die Zahl derselben für die Literatur über Exoten, sowie diese selbe klein, und ich kan die verehrten Freunde, mit die Herausgabe der Exoten betreffl. Neues, aber mit grosser Vorliebe arbeiten.

Die Sammlung exotischer Schmetterlinge wird, bis zum Schl
des 3ten Bandes fortgesetzt werden. 200 Tafeln enthalten sol
Sie werden in dieser Lieferung hauptsächlich die Bekanntmachung
neuer Falter begünstigen, von welchen ich wieder einen
Theil vorräthig habe, und unter welchen sich auch eine sehr schö
neue Saturnia (i. d. Größe von Grimia Hbn.) befindet, die ich
mit Ihrer gütigen Genehmigung Heydenii nennen werde.

Indem ich hoffe, daß Sie mir diese Benennung
verzeihen, grüßen ich

Hochachtungsvoll

Euer Hochwohlgeboren

ergebener

C. Carl Geyer

Nota.

Beifolgende Fortsetzungen betreffend:

1 Hübner Larvae .... 8 Tafeln à 24 kr. f 3. 12.
1 —— Saml. eur. Schmett. 14 Do. „ 5 „ 36.
1 —— Saml. exot. Schmett 13 Do „ 27 „ 5 „ 51.
1 —— Zutraege z. Saml. &c. 9 Do „ „ „ 4 „ 3.
Text zu letztern 6 ½ Bogen „ — „ 58.

f 19 „ 40
ab 33 ⅓ % „ 6 „ 32.

f 13 „ 8 „ rx

97 135

94 95

Nro: 23,

Larvae Lepidopt. I

Pap. I Nymphalis B.d. (Diana, Daplene)
B.e.f. (Niobe, Pappia)
C.a (Jo, Antiope)
E. (Iris)
F.a (Herse, Hurtina)
F. (Megaera, Maera)
F.c. (Arcania, Iphis)
Pap. II. Gens A.c. (Rubi, Quercas)
C.c. (Virgaureae, Cardamines, Daplidice)
C.e.D. (Rhamni, Celtis)
E (Tages, Linea, Comma)
Larvae Lepid II. Sphinges I. Papilionoides A.a.b (Hastatae, Globulariae, Pruni, Infausta)
B.a.b. (Vicia, Orobrychis, Fausta)
III Legitimae A.a (Bombyliformis, Fuciformis)
B. (Nerii)
B.b. (Vespertilio, Fuciformis)
C.b. (Pinastri, Ligustri)
C.b. (Convolvuli, Convolvuli)
C.g (Atropos, Tafel 100 b. am Ende der Tagfalter)
D.b. (Quercus, Tiliae. Tafel 98 am Ende der Tagfalter)
III Bombyces I. Sphingoides C.c. (Bucephala, Palpina, Capucina, Bicolorata)
C.d. (Camelina, Cucullina, Argentina)
G. (Fau)
II. Verae A.a. (Pyri)

Nro 55

Gruppe A. der Tagfalter

Nro 92

Nro 40

s Innern
Polizei =
andara
n 1646 Loosen,

130 fl. zu

118. 31.

In Hübners Geschichte europ. Schmetterlinge fehlen mir: (Fortsetzung auf die andere Seite)

H. Koch fec.

42.

~~Larvae Lepid. I. Papil. II. Gen. A. a. (Coryd.)~~

Larvae Lepidopt. III. Bombyces II. Verae C. b. (Salicis, Rivosa) (die Larven auf Salix Caprea)
— — — C. c. (Coenobita, Monacha)
— — — D. a. b. (Lathyri, Medicaginis)
— — — D. b. (Juglandis, Abietis)
— — — G. a. (Rubicunda, Jacobaeae)
— — — K. a. b. (Casta, die Larven)
— IV. Nocturae I. Bombycoides B. b. (Tridens, Psi.)
— — — B. d. (Leporina, Coryli.)
— — II. Genuinae A. a. (Oleagina, Culta.)
— — — A. a. b. (Pinastri, Oxyacanthae)
— — — ~~A. c. d. (Abietis)~~
— — — ~~F. c. d. (Aceris, Chenopodii)~~
— — — G. b. (Brunnea, Obelisca)
— — — ~~G. b. (Glareosa)~~
— — — G. b. c. (Connexa)
— — — ~~H. a. (Fraxini)~~
— — — O. b. (Delphinii)
— — — ~~O. b. (Delphinii)~~
— — — P. b. (Dilata, Or.)
— III — P. c. (Ruficollis, Flavicornis)
— II — R. a. b. (Albipuncta, Corigera)
— — — V. b. (Lactucae, Umbratica)
— — — W. (Asclepiadis Triplasia)
— III. Semigeometrae F. a. b. (~~Grossularia, Luteata~~) Dipsacea, Arcuata
— — — H. a. (Fraxini)
— — — H. (Hymenaea, Paranympha)

97

94

95

Nro: 23,

Mit Tafel: (56) 93

Larvae Lepidopt. V. Geometrae I. Amplissimae B.a.b. (Cytisaria, Rubiaria, Bupleuraria)
13. fig. H. Koch ——— ——— F.a.b. (Lunaria, Costaegaria)
——— ——— ——— G.b. (Evonymaria, mit rothen Früchte.)
——— ——— ——— J. (Notataria)
——— ——— II Aequivocae ~~B.a.b. (Bajaria, Leucophaearia)~~
——— ——— ——— C.b. (Aspersaria)
——— ——— ——— G.b. (Viretata)
——— ——— ——— H.b. (Venosata)
——— VII Tortrices IV. Genuinae D.b. (Bergmanniana)
——— VIII. Tineae III Tortriciformes C.b. (Falcella, Harpella)

Die mit einem ^ versehenen Tafeln hat Herr Professor gestiftet, die andern sind vergriffen.

Von 3 Band der Sammlung exotischer Schmetterlinge besitze ich 53 Tafeln und erhielt ich die letzten von Ihnen am 19 Jan. 1839 und zwar von Papilionen: Diocletia, Sphinoe, Hippocla, Rabena, Jebus, Hypenor, Orcus, Herennius — Von Sphinges: Haemorrhoidalis, Amyntor — Von Phalaenae: Leucane, Mariamne und Hübneri. —

Von der Sammlung neuroy. Schmetterlinge besitze ich:
207 tab. Pap. — 38 Sphinx — 83 Bombyc. — 185 Noctuae —
113 Geomet. — 32 Pyral. — 53 Tort. — 71 Tinea — 7 Alucitae.

R: 12 Oct. 1843 an Herrn geschrieben u. gebeten mir alles zu schicken was noch fehlt; kann er es nicht besorgen, so soll er es Herrn Professor geben.

Nro: 23,
...mgan.

...ar Innern
... Polizei =
... 9 andern
...on 1646 Losen,

...n
... = 130 fl. zu

... = 118.31.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

97

94

95

Nro: 23.

Geyer, L. Kaufmann.

in

Carlsruhe

Naturalienhandlung

HF.

Klein sehr übel zugerichtet gelobt u. neuerlich sich
Zuletzt sämmtliches von Augeln des Fisches im Pfann.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Einladung

des Naturhistorikers L: Geyer in Carlsruhe, Academiestraße No: 23,
zur Theilnahme an der Verloosung naturhistorischer Sammlungen.

Mit Ermächtigung Großherzoglich Hochpreißlichen Ministeriums des Innern vom 22: Jenner d: J: N: 903, werden unter Aufsicht des Großherzoglichen Polizei=Amtes der Residenz Carlsruhe nachfolgend verzeichnete zoologische und andere naturhistorische Sammlungen in zehn Treffern mittelst Emittirung von 1646 Loosen, zu dreißig Kreuzer das Loos ausgespielt.

Dieselben bestehen:

1ter Gewinn. Sammlung von Versteinerungen 2041 Stück im Werth von 153 fl 11 xr angeschlagen zu - : 130 fl – xr

2ter " Sammlung von Käfern Eleutherata Fabr. 816 Stück in 5 Glaskasten - : 118.31.

3. [illegible] Käfer Eleutherata Fabr: 824 Stück in [illegible]

4

5

6

7

8

9

97

57

Einladung

des Naturhistorikers L. Geyer in Carlsruhe, Akademiestrasse No: 23,
zur Theilnahme an der Verloosung naturhistorischer Sammlungen.

Mit Genehmigung Grossherzoglich Hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 22. Januar d. J. No: 903, werden unter Aufsicht des Grossherzoglichen Polizei-Amtes der Residenz Carlsruhe nachfolgend verzeichnete zoologische und andere naturhistorische Sammlungen in zehn Treffern mittelst Eintheilung von 1646 Loosen, zu dreissig Kreuzer das Loos verloost.

Dieselben bestehen:

1ter Gewinn: Sammlung von Versteinerungen 2041 Stück im Werth von 153 fl 11 xr ungefähr zu ---------- 130 fl - xr

2ter " Sammlung von Käfern Eleutherata Fabr. 816 Stück in 5 Glaskasten ---------- 118.31.

3ter " Sammlung von Käfern Eleutherata Fabr: 824 Stück in 5 Glaskasten ---------- 117.58.

4ter " Sammlung von Schmetterlingen Lepidoptera Linn: 835 Stück in 5 Glaskasten ---------- 106.47.

5ter " Sammlung von Käfern 443 Stück, in 3 Glaskasten ---------- 60.46.

6ter " Exognostische Sammlung 150 Stück ---------- 44.--

7ter " exöglognostische d. 96. " ---------- 31.24.

8ter " Sammlung von Land- und Süsswasser-Conchylien ---------- 20.--

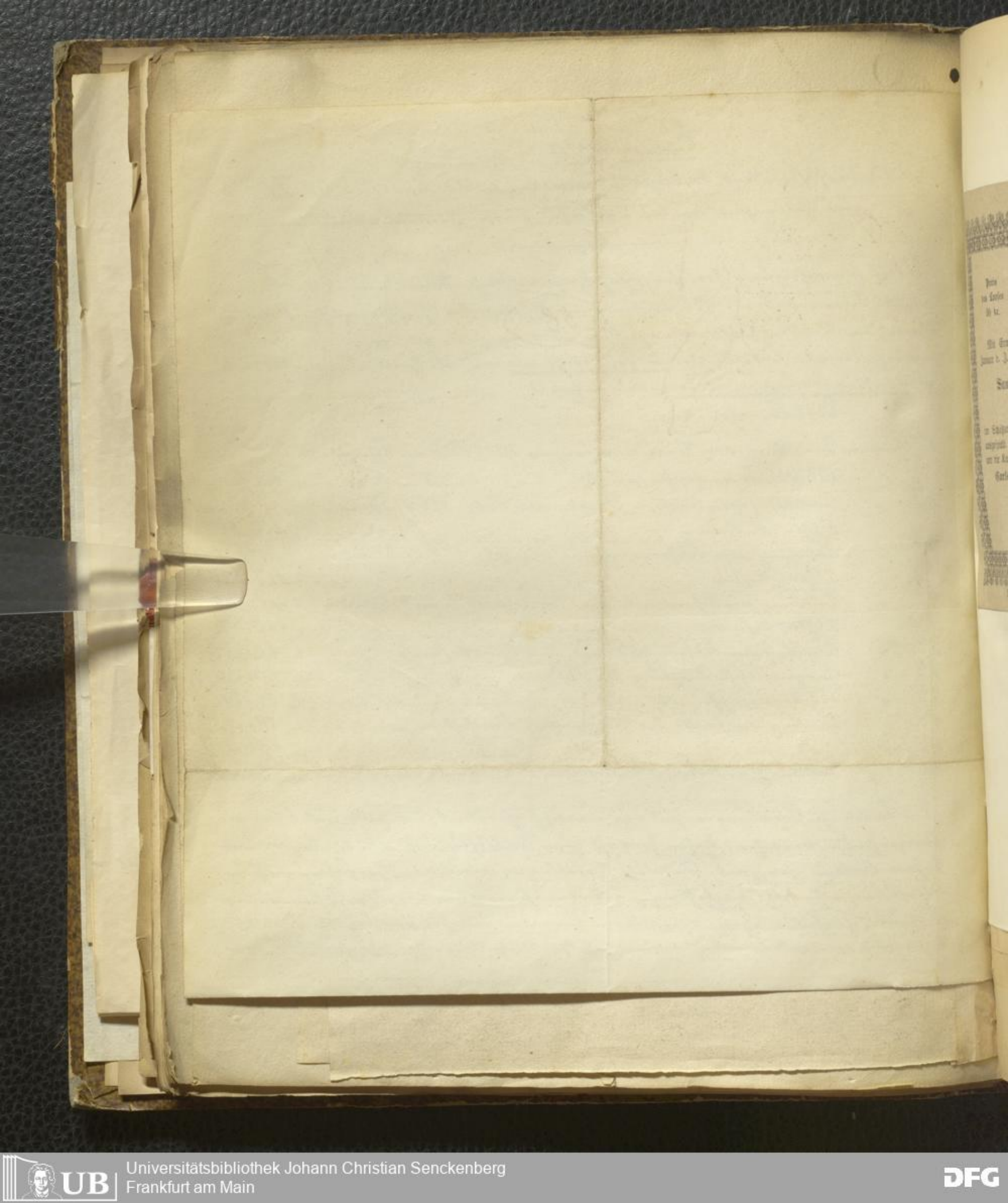
9ter " d. " d. d. d. ---------- 20.--

10ter " Sammlung von Krystallmodellen ---------- 10.--

Sämtliche Sammlungen sind systematisch geordnet, und jede mit besonderen Verzeichnissen versehen, daher sowohl zum Selbststudium als für Lehrer und Lehranstalten geeignet. Aehnliche Sammlungen — von dem Grossherzoglichen Oberstudienrathe s. Z. angelegt — würden ihrer vorzüglichen Zweckmässigkeit und Reichhaltigkeit wegen, von vielen Privaten und höheren Lehranstalten des Landes gesucht, und gewähren sie die Vortheile sorgfältigster Pflege der Thiere.

Loos No:	Namen der Loosabnehmer.	Loos No:	Namen der Loosabnehmer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



97

26 Juni 47.

Preis des Looses 30 kr.

Lotterie-Loos

N.o 1517. 58

Zahl der Loose 1646.

Mit Ermächtigung Großh. hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 22. Januar d. J., Nr. 903, wird unter Aufsicht der unterzeichneten Stelle eine

Sammlung von Käfern, Schmetterlingen, Conchilien und Mineralien,

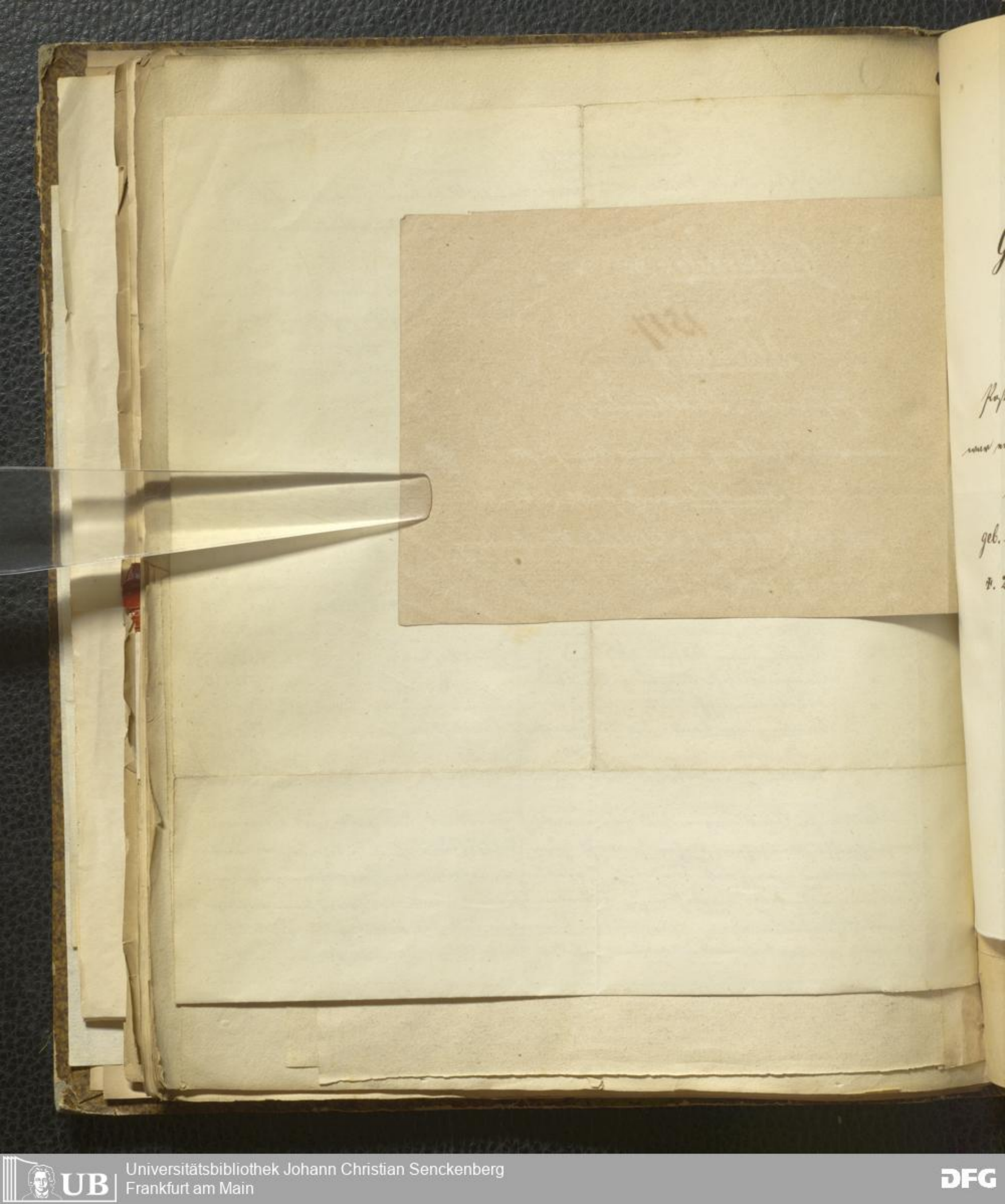
im Schätzungswerthe von 659 fl. 26 kr. in zehn Gewinne getheilt, durch Lotterie ausgespielt. Der Erfolg der Ausspielung wird seiner Zeit durch das hiesige Tagblatt und die Karlsruher Zeitung zur Kenntniß der Loosinhaber gebracht werden.

Carlsruhe, den 1[illegible] 1847.

Großherzogl. Polizeiamt der Residenz.
A. A.
Reichard, Polizei-Commissär.

Die Lotterie wurde nun gezogen. Es ist Hasgarisch zu Freud[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



97

26 Juni 47.

Gillmeister, Dr.

in

Altenburg

Postamts-Sekretär,

war eine Zeitlang bei der Exp. Post

in Frankfurt angestellt. (1844–46.)

geb. 25. 7. 1812 zu Ludwigslust i. Mecklenburg

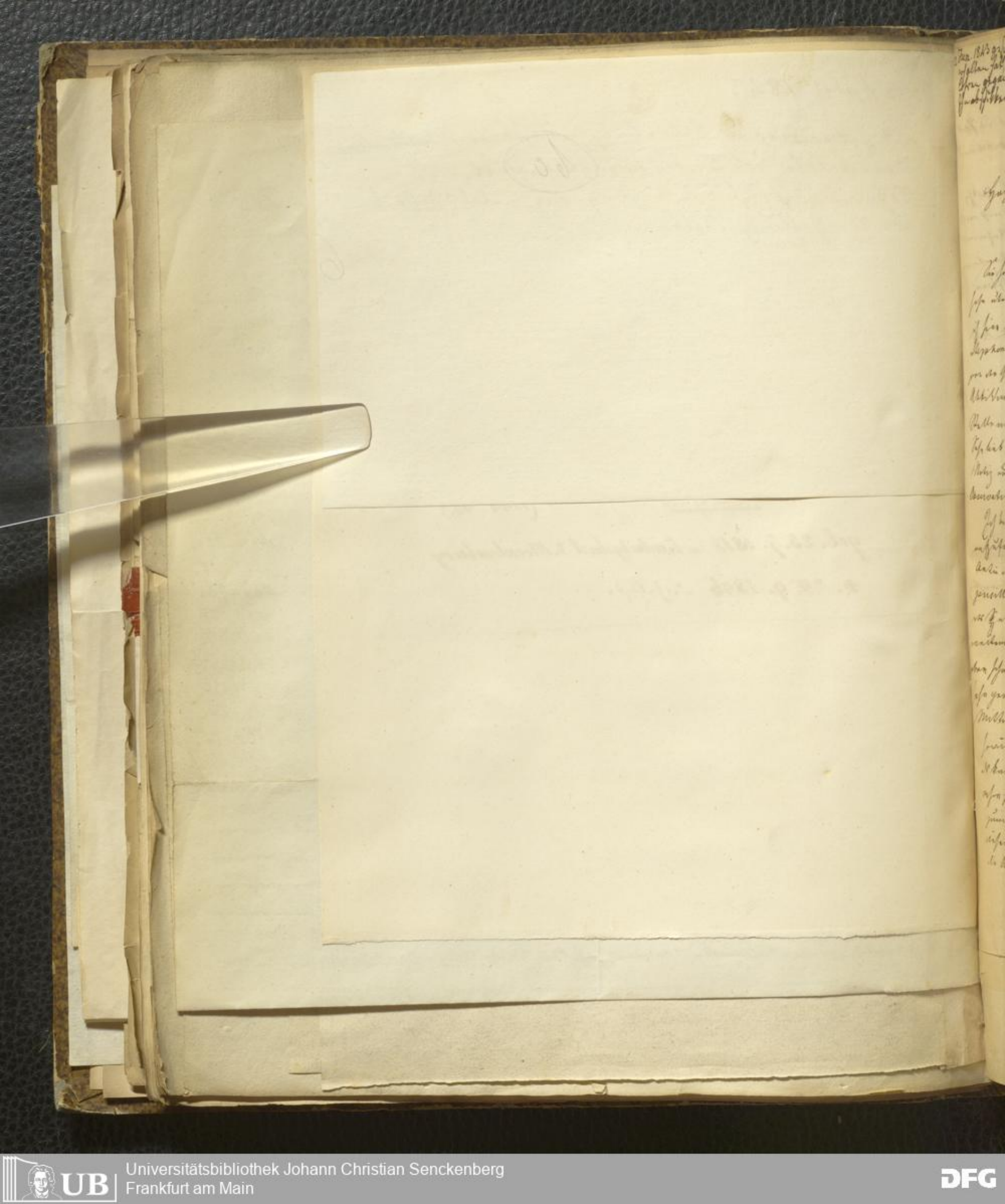
† 24. 9. 1846 daselbst.

d: 23 April 1843

an Dr. Gillmeister in Altenburg, Stephens Illustrations, Mandibulata Vol. III auf 14 Tage geschickt.
Sodann Abschrift aus zugl: Franz. u. Ital: Werken über die Gattung Ptilium.

59

26 Juni 43.



d. 22 Jun. 1843 geschrieben u. angefragt ob er meine Notiz über Opat. plumigerum erhalten hat, da ich weiß daß ein Brief von mir [illegible] verloren gegangen ist. Ist dieses geschehen so werde ich die Notiz nochmals an ihn abschicken. Altenburg, den 3 Mai 43

60

Hochwohlgeborener

Hochzuverehrender Herr [illegible]!

Altenburg, den 26 Juni 43.

61

Sie haben mich durch Ihr gütiges Schreiben vom 22 April sehr überrascht und zum herzlichsten Danke verpflichtet, welchen ich hier mit vielem Vergnügen abstatte. Anbei sende ich das Stephensche Werk zurück. Ich wundere mich sehr, daß Curtis von der Gattung Trichopteryx nichts sagt; ich habe sogar eine Abbildung dieser vermuthet, oder sollten mir Druckfehler noch nicht gefunden haben? Das [illegible] wahrscheinlicher. Sehr lieb wäre es mir, wenn Sie mir vielleicht eine Notiz aus dem Curtis geben könnten, sowie auch von Germar, Observations sur l'Opatrum plumigerum.

Ich bin hier so glücklich gewesen, 2 neue Arten von Trichopt. aufzufinden, die eine ist [illegible], [illegible] für [illegible] [illegible] 2te Art [illegible] in der genannten [illegible] von der [illegible] des pusillum [illegible] und mit den 4 [illegible] am Seitenrande des Halsschildes wie bei der nitida, doch sind d. [illegible] hin bei [illegible] nicht so groß. Die 2te Art ist dem pusillum gleichfalls ähnlich, aber schmäler u. namentlich flacher, denn über den ganzen Körper [illegible] [illegible] so [illegible] auch dem Halsschild eine glatte Mittellinie übrig bleibt. Diese [illegible] bildet das [illegible] [illegible] u. d. Übergang von einer Art zur anderen [illegible] d. [illegible] bei irgend einer anderen [illegible] der Käfer. Es wäre mir sehr erwünscht, wenn ich die mir noch unbekannten Arten zum Abbilden getrocknet erhalten könnte. Ich habe mich in dieser Beziehung [illegible] an Märkel gewandt u. erwarte noch die Antwort; doch [illegible] [illegible] u. Schüppel, [illegible] nicht [illegible]

[illegible] vom 22 d. M. Ihren [illegible] ist mir leider bis [illegible] bedauern muß, da Sie [illegible] Güte gewidmet haben. [illegible] Leipzig; [illegible] Kunze [illegible] bei erster Gelegenheit zu [illegible] sehr [illegible] [illegible] Sie gewiß, zu erfahren, mit Friedrich Fleischer in [illegible] unterhandelt, [illegible]; er will sich mit [illegible], da er — wie er sagt — Nun Sie werden die Buchhändler [illegible] Arbeit in der [illegible] [illegible]; allein ich habe dazu gar keine [illegible] erwarten muß so [illegible] halten

29 Jul. 1843. Sendung von Lemma und Teil der zugehörigen Notizen übersendet. Außerdem zur Ansicht und gefl. Bestimmung 114 Stück Trichopteryx minor Taschenberg.

Altenburg, den 26 Juni 43.

61

Hochwohlgeborener
Hochzuverehrender Herr Professor!

Hochgeehrtes Schreiben vom 23 d. M. Ihre Absicht, über Ephemera pennigerum von Lemma etwas mitzutheilen, mich nicht zurückgezogen, mich aber um so mehr bedauern muß, da Sie mir selbst aber alle fernere Zeit und Gelegenheit geraubt haben.

Kurz vor Beendigung der Messe war ich in Leipzig; Prof. Kunze sagte mir auf, den freundlichen Herrn Ihnen bei erster Gelegenheit zu präsentiren; zu spät ist mir d. Sache als Sie verreist, zu erfahren, wo ich mit meinem Artikel stehe. Ich stehe mit Friedrich Fleischer in Leipzig, mit dem ich schon in Verbindung stand, unterhandelt, der aber zu dem gewünschten Ziele nicht gekommen; er will sich mit der entomologischen Literatur nicht mehr befassen, da er — wie er sagt — selbst an Gemüse Zeitschrift verliere. Nun Sie wissen die Umstände ja auch besser. Lust hätte er wohl, meine Arbeit in der Isis oder Zeitschrift zu setzen, Lange wird mir nicht sagen; allein ich habe sagen zur Verfügung. Freilich würden die Abbildungen bei meinem nicht so viel kosten

ALTENBURG.
26 IUN. 1843

Des Hochwohlgebornen

Herrn Hermann von Meyden,

Königl. Preuß. Hauptmann a. D.

Wohlgeboren.

Frankfurt a/M

Trichopteryx-Arten aus der Sammlung von C. von Heyden. 103.

63

№		
1.	Trichopteryx atomaria Goer.	
2.	" atomaria	
3.	atomaria	im Dezember unter Moos
4.	atomaria	Mitte März unter Moos

102

62

Altenburg d. 6. Aug 43

Hochwohlgeborner Herr,
Hochgeehrtester Herr Doctor!

Nach meinem unmaßgeblichsten Urtheile für die gütige literarische Notiz empfehle ich Ihre Arbeit, welche ich Mich für Mich genau interessirt & belehrend finde. Auf der gelbrothen Art finde ich mich ab wie gelandet einige Exemplare für mich behalten, weil auch meine Art als Ausnahme verbleibt, denn mir unbekannte Arten kann ich nicht; dagegen erfolgen einige sehr seltene Käfer die zum Theil aus Preußen selbst bekommen sind & eine neue Art von Trichopteryx. Auch an beiden Seiten Ihrer Vergleichungstafeln finden sich meine Exemplare Ihrer Arten, wie ich sie in meinem Manuscripte angemerkt, mit sehr; zugleich in Hinsicht auf einen Ihrer Briefe, in welchem Sie mir Übergabe auf meine Reise [illegible], finde ich auch gestern abgeschrieben wird. Auf Tabelle finde ich in der 3 Gruppe nur eine in 4 Exemplaren, in der 5. nur 2, in der 6 nur eine & nur eine Art, & ich finde andere alle in der 4 so benutzen wird. Leider ist gestern nicht, von Märkel mir mitgetheilt: 150 Arten, Summa Summarum ich also auf 8 Arten mehr, & ich sämmtlich abgebildet & beschrieben habe. Auch Ihre Tabelle, & Tabelle habe ich ihm als junger Mensch auf 14 Tage Urlaub gegeben; er bedauert sehr, daß Ihnen mein Anerbieten nicht angenommen hat. Vielleicht findet er in Berlin einen Verleger, der auf Spekulation [illegible] Übrigens habe ich sehr gestaunt, mit Ihrer Arbeit & Lesen & Lesen & Einleitung & Einleitung. Wollten Sie nicht vielleicht einmal bei einem Russischen bekannt Verleger anfragen? Ich verlange nur 25 Exempl. zu Ihrer Verfügung, kein Honorar irgend zu verlangen, sehr einfache Tafeln, sehr wie besonders der Männer ja zählen, & eben nicht schwierig sind, so ist der Verleger kein Abenteuer. Ihre Tabelle in Cassel will ich auch noch ansehen.

Hochachtungsvoll

Ihr Hochwohlgeboren

ganz ergebener
Dr Germar

Könnten Sie mir vielleicht einmal Ihre seit diesjährigen Märkte liefern, welche ich bildlich abbilden?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Trichopteryx-Arten aus der Sammlung von C. von Heyden.

63

№		
1.	Trichopteryx atomaria Geer	
2.	" atomaria	
3.	atomaria	im December unter Moos
4.	atomaria	Mitte März unter Moos
5.	atomaria	
6.	Fr. minima (Marsh.) – atomaria Geer	
7.	atomaria	
8.	atomaria	
9.	Fr. atomaria	Mitte Juli im Würmanschen Thal.
10.	Fr. fasciculare Herbst	
11.	" fasc	
12.	fasc	
13.	fasc	Anf. Juli im Mischwald unter Laub
14.	fasc	1823 von Kinze als Phr. fasciculare erhalten
15.	fasc	
16	atomaria	
17	Fr. evanescens Heer?	
18	" "	
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		im December
29		
30		
31	Fr. sericans Schuppel	
32	" "	
33		
34		
35	atomaria kleine Form	Auf Juli unter Kiefladen.
36	sericans varia	Anf. Juli im Tannenwald im Mischwalden.
37	sericans	
38	Fr. parvula Heyden sericans	Mitte März im Mischwald bei der Fabr.
39	sericans	Mitte März unter Moos.

Diesem Genus noch mehr aufzusuchen, genau Acht, Tanylarus

Phr. atomaria

39	~~atomaria~~			
40	Fr. pusilla Gyllenh.	atomaria	Mitte März unter Moos.	
41		atomaria		
42	Fr. saturalis Cheor.			
43	" "			
44				
45		saturalis	Anf. Oktober unter faulem Laub	
46				
47	Fr. minima Steph.			
48	Fr. limbata Cheor.		Mitte August, faules Nadelholz.	Die Sporen sind Kugel förmig und nicht ab z schwarz braun.
49	Fr. brunnea Heyden		Ende Juli unter loses dürres Laub.	
50	Fr. litura Heyden.	oblongum Mauckel		
51	saturalis		auf dem Odenwald von Wider.	
52			Ende September, unter faulem Laub.	
53	Sericans			
54				
53				
56	Fr. Kunzei Cheor.	Kunzei	März.	
57		Kunzei		
58	Fr. Kunzei Cheor.			
59		Kunzei		
60	Fr. nana Steph. — Kunzei Cheor.			
61	~~parasit~~ Kunzei		August, im Mist.	
62	oblongum Mauckel			
63	Kunzei parasit Kunzei			
64	oblongum			
65	Kunzei		Sporen der Länge nach von Sturm als Coprotophagus minimus aufgeführt — durchgeht.	
66	Fr. formicetorum Heyden		Mitte März in den Nestern der Formica rufa Linné.	
67	" "	frisicatum Mauckel	"	
68	" "		"	
69	" "		"	
70	Fr. quercina Heyden (corticalis Heyden) olim		Unter Eichenrinde	Unter vorstehenden Namen mehrfach von mir versendet.
71	" "		"	
72	" "		"	
73	limbata Cheor.		"	
74			Odenwald. Wider.	
75	Fr. abbreviata Heyden. = bisporulata Gillm.		Mitte August, faules Nadelholz.	
76			Alb Donaithal microscopicum Wallr. von Wallr aufgefunden. Irrgund von Münzen.	
77			" "	

№			
78	Fr. foveolata Heyden	immutis zum a.	
79	Fr. (Phil. laesicolle Wahl.)	wider in Igelsbad	Ungarn (Wahl.)
80	Fr. canaliculata Heyden	minutis. Wb.	
81	" "		
82	" "		August, Pfingstthum Donau-Ufer um Mühlhausen
83	Fr. trisulcata Heph. (non Aubé)		
84	~~Clibanus nasuticornis Heyden = Fr. nitida Heer.~~		Ist falsch, diese Art für die Arbeit Heyden gehalten. Da seinen Namen nicht auf dem Grunde d. neue d. Linnéschen Beschreibung nicht mehr, ohne für Irrthum Zeit, gewesen vorgefunden Mißbräuchen soll, soll Heyden zu annullieren, und den neuen Namen
85	" "		
86	Clibanus naculicornis Heyden. nitida		Unter vorstehenden Namen vielfach von mir versendet.
87	Clibanus naculicornis Heyden = Fr. nitida Heer.		
88	nitida Heer "	Ende Juli Lambro unter Fichten Laub.	
89	" "		
90			
91	evanescens Kleine Form.	Mitte März unter Holz.	
92	evanescens		
93			
94	nitida	Ende Juni, von Juden gekloppt.	
95		März	
96	evanescens	"	
97	Fr. (Phil. rotundicolle Denison) nitida Heer	Heidelberg (Graf Wilh. Denison)	
98	evanescens		
99	Cl. pusillum Schönherr evanescens Marsh.		
100	nitida		
101	Fr. (Cryptoph. nitidulus Gahl)	Ostrowitz (Ullrich.)	
102	" "	" "	
103		Ende Juni, im Wald an einem Baum-Stamm.	
104			
105		Von Wahl als Phil. pusillum Gyll. erhalten in Lappen	
106		Ende Juni, unter faulenden Pflanzen.	
107	evanescens		
108			
109			
110		Juli. bei Bad Ems.	
111		August, faules Eichenholz	
112		Aug. April, unter faulen Pflanzen.	
113	Fr. (Ph. pusillum Schönherr evanescens Marsh.)		
114			

vorle

Diesen Käfer muß ich aufgefunden, genau stets auf Tannen

Asta

1. Gruppe
1, alomaria
2, fasciculanis
3, scriviana
4, suaveolens
2 Gr. carinulata mihi

2. Gruppe
5, Linnaei
6, Oblongana
rufo mihi Welll

4. Gruppe
7, minutissima
8, triundata
diversidea mihi
incisa mihi

5. Gruppe
9. limbata
lutaren Clem.
metamodia mihi

6. Gruppe
10, nitida
11, evanescens
12, laevigata
alnicola mihi
cyparissias Meuran

20 Arz

65

Frankfurt a. M. d. 16 May 1844. Fränge über die baldige Herausgabe der Philos. über meinen Art. Atomistes. Möglichst rigid. Ich wünsche Exemplare der Philos. Fragmente Epicurea kann ich nicht senden, da sie vergriffen sind. Falls sie doch noch erscheinen sollten, bitte ich um Zusendung eines Exemplars.

Altenburg, den 3. Mai 1844.

Hochwohlgeborener

Hochzuverehrender Herr!

64

Da ich wünsche, meine Arbeit so bald als möglich, und insbesondere auch meinen Namen Philon interessiren, so glaube ich mich, Ihnen gestatten, mir langsamere Zeit Ihnen von dem Inhalt meiner Forderung meines Namens Heimlich zu benachrichtigen. Ihrer freundlichen Vermittelung lege ich meine Arbeit in Betreff dessen nieder, und binnen einigen Monaten hoffe mit dem Druck der Tafeln den Anfang machen zu können. Ich habe gegenwärtig 27 deutsche Bogen abgearbeitet und die 11 Abbildungen, welche ich hier anfertigen lasse, sind vielleicht genau und schön, als die früheren, welche Ihnen einige Tage früher zugesandt worden sind. Bezüglich des Philolaos habe ich Ihnen nachgerechnet, bezüglich der Flügel- und Schuppigkeit der Bildung, sowie der Mundtheile, insbesondere der Mundtheile, sind aber noch nicht gesonnen, ob Ihnen Ihrem Herrn und mir angenehm sind, weil wir zu sehr von einander abweichen. Kürzlich war ich glücklich einige Geschlechtsunterschiede aufzufinden. Neue Arten habe ich in diesem Jahre noch nicht aufgefunden, genauere Untersuchung

Asta

1, Gruppe { 1, alomaria
2, fasciculatis
3, serivans
4 Avanit.

vgl. canaliculata mihi

2, Gruppe {

3, Gruppe {

4, Gruppe {

5, Gruppe

6, Gruppe {

hier noch zu bekommen. Die Privatsammlungen des Herrn ist an abgerundeten Werken noch so ziemlich alle Gattungen und namentlich das Pleistocän des Berliner Museums, unter denen ich noch besonders namentlich, reiche glücklich in die Museographie Paraguay in S. Louis, als in dem für sich besonders Abtheilung) hinzugenommen werden. Hier ist sehr eine Gruppe Mollusken in gewissen Lagen als Muschelbank in der Lage, Lagen der verschiedenen Größen Bau Villa in Mariano erhält dann 8 Lagen eine Sammlung Klimaten Reisen zusammen aus Pl. spinipenne. Mit diesem fabelhaften Lemmus sind: die Spinae sind – wie ich sonst schon sagen müssen, wissen wurde, als Gravesen, die Kinder der Klugalbeten Spitze sonst vorgegangen und dann ist einmal vorgängigen Kinder von Pl. Simoni.
Von Chevrieux erhält ich zu Anfang dieses Jahres eine und dasselbe Sendung; aus Bilbao eben eine Pl. lemniscata & canaliculata Mke. Ich glaube mich, daß meine Abbildung sehr bei Reynolds aufgefundenen Pl. lemniscata ganz genau auf der Chevrieux Exemplare passt. Von meinem Exemplare bin ich auch meinen beiden Gruppen; mit den blassen, unten Kiele labenden Exemplaren, den mir schon sehr gefällig war sehr wegen Pl. apicinum an Größe gleichkommen, wegen dünnschaligen Schale mir doch an Breite zu übertreffen zu sagen; das ist mir nur auffallend Exemplar fallen, und das muß ich sagen, wie ich es anfangen soll, man eben etwas zu bekommen. Haben Sie nicht – nun auf die Kinder Pleiten gründlichen – sonst gar keine einzige Muschel gefangen? Die erste Zeit ist jedenfalls recht der nächste Monat. Die einander mich aufmerksam, bis verbinden, wenn Sie mir – wenn sie geht mir die Galeerschiff, so gefangen gänzlich ab – einige Muscheln, wenn möglichst auch mittelgroßen: namentlich auch an ganzen Kinder & Forts in einem besonderen Glase sehr; mir sie sehr dankbar sein ganz angenehm. Denn ich habe ich gerade

106

erst recht erfahren, wie nothwendig es ist, die Untersuchungen an lebenden Thierchen vorzunehmen. Ich habe von dieser Gruppe bis jetzt 5 Arten abgebildet (3 sahen Sie in Frankfurt) glaube aber, daß nur auf 1 od. 2 fallen. Am schwierigsten ist in dieser Gruppe der Typus [illegible] aufzustellen, weil [illegible] Charaktere und Kenner unter einem und demselben Namen 2 verschiedene Arten und umgekehrt unter verschiedenen Namen nur eine Art verstanden. Sie werden daraus entnehmen, daß an der Arbeit [illegible] noch viel zu thun übrig geblieben, obwohl ich wie ich versichern kann, fast meine ganze [illegible] sehr beschränkten Mußezeit diesen Thierchen zugewandt habe, um ein Werk, das schon so viele Zeit und Mühe kostete, möglichst vollkommen herzustellen und der Wissenschaft nicht noch mehr unnütze Namen aufzutischen, als sie schon bekam.

In meinem Manuscripte finde ich die Zahl der [illegible] bei den [illegible] auf 7 angegeben; ebenso finde ich auch an [illegible] ([illegible]) aber bei [illegible] atomaria und [illegible] nur 6. [illegible] welche [illegible] gezeichnet[illegible]?

Nebenher beschäftige ich mich sehr gerne mit [illegible] und habe hier schon einige interessante Arten gefunden, obgleich die hiesige Gegend nur wenig darbietet, weil sie einem großen gut bestellten Garten gleicht; in welchem nicht ein [illegible] von ½ Fuß [illegible] Raum, geschweige denn [illegible] Stellen, an alten Bäumen, [illegible], mit [illegible] zu [illegible]. Im vorigen Jahre um diese Zeit traf ich einen abgehauenen [illegible], welcher so [illegible] war, daß er weit und [illegible] [illegible] bedeckt, und einen [illegible] Schatz für mich enthielt, unter welchem 1 neue Art [illegible]. Sollten Sie zu solcher Gelegenheit [illegible] und möchten Sie noch diesen Sommer Ihre Aufmerksamkeit auf die [illegible] der [illegible], dann [illegible] gerade an [illegible] auch [illegible]

Sammlung gemacht
vorgenommen
[illegible]
~~[illegible]~~
dieser Gattung
als Publicum
[illegible]
zu bleiben
[illegible] Gebrauch
als [illegible]
Schriftsteller?
[illegible]
Schriftsteller
?
[illegible] Stellen
bei den
ob [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Namen
ist [illegible]
[illegible] Sie an-
[illegible] Gegend
[illegible], so ist
galvanisch
[illegible] Gegend

Acten

1, Hengst { 1, alomaria
2, fasciculatus
3, scriptus Avanch.
4

2 Ge. cannulata mit

2, Hengst { 5
6

4, Hengst { 7
8

5, Hengst 9

6, Hengst { 10
11
12

Mittheilungen über d. Pflicht: ehe ich das Archiv abschließe, so lasse gefl. Wallr. für mich im hiesigen Walde sammeln und schicke Ihnen dann die Acten zum Durchsehen, resp. einsenden. Von Fridewalde, resp. Tantow erfolgt es wünschenswerth, wenn Sie mir die mit Interesse Acten des Blankenfelder, welche Sie in diesem und dem vorigen Jahre gesammelt haben, und namentlich, die Sie neu haben können, namentlich mitsenden wollen.

Ihre Leitung, bei der Sie sich empfehlen, bestens

Ihr ergebenster
Hellwig

107

65

Frankfurt a/M
den 12. Nov. 1844.

1, Hrugg. { 1, atom
2, fasc
3, scri
4,

2, Hrugg. { 5,
6,

4, Hrugg. { 7
8,

5, Hrugg. 9

6, Hrugg. { 1
1
1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Trotzdem ich Ihre die Trennung der Trichopteryxarten meiner Trennung genau
sah, sahen Sie in Ihren Bemerkungen unsere Trennungen vorgenommen
sahen, da dieselb nicht immer mit der Grösse zusammen bestimmten Arten übereinstimmt.
der Name Trichopteryx Kirby und stellt Hilium Schuppel [illegible]
Bleiben, zumal [illegible] sein zuerst die Namenzeichen dieser Gattung
gegeben worden sind. Der Grund dass wir [illegible] als Hilium
ist, würde nicht genügen, einen Änderung vorzunehmen.

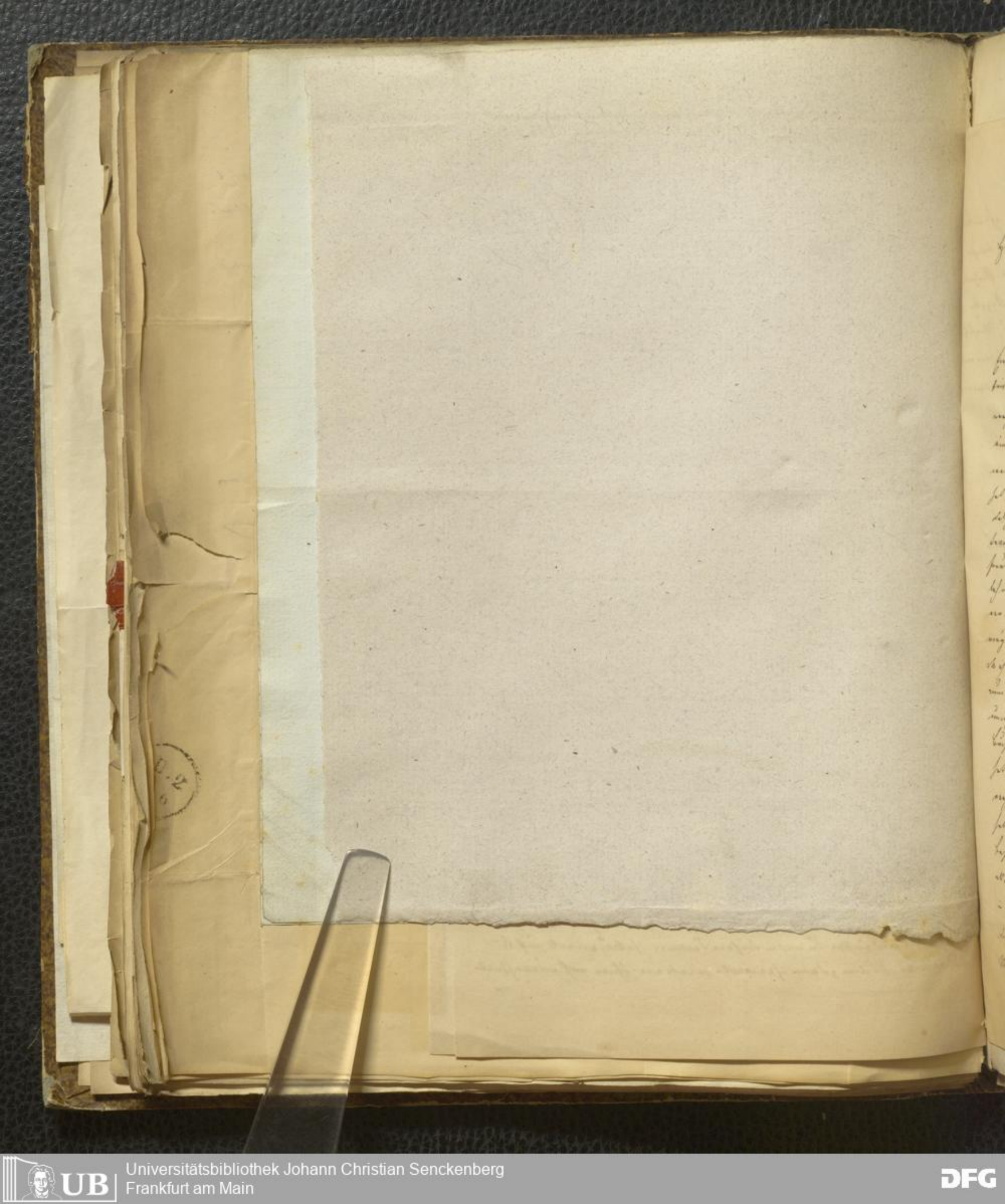
da der Name Trichopteryx Kirby der Gattung wird zu bleiben
hat, so kann der Name Hilium Schuppel nicht zugleich Gültigkeit
bleiben. da wir schon gedruckt vorkommt, hat wir uns als Phronya
in der Folge zu nennen.

Trichopteryx ist von Kerl zu Cercus gebracht worden. [illegible] ist Kerl's Beschreibung
das Leptinus testaceus Müller von Dej. zu Trichopteryx gezogen worden ist,
kann ich in keiner der 3 Ausgaben des Catalogs finden.

Bei den einzelnen Arten wären die Citate anderer Beschreibungen
genauer zu geben. — Cercus atomus Kerl, wo beschrieben? —
Heer Fauna coleopt. suecica muss helvetica heissen, an einigen Stellen.

In der 2ten Gruppe kommen Arten mit u. ohne Augen vor. Bei den
andern Gruppen ist es mit Rücksichtnahme übergangen ob Augen
vorhanden sind. — Von jeder Gruppe sollte eine kurze Diagnose, wie
sie den einzelnen Arten gegeben worden.
Tr. Ratisbonensis Gillm. selbst Tr. saxonica Gillm. wären zu vereinigen.
Tr. angustata Spence (wo beschrieben?)
Bei einigen Arten ist kein Fundort angegeben.
Tr. microscopica Waltl. ist die Art von Waltl unter diesem Namen
beschrieben, so muss sie beibehalten werden, ausserdem ist sie
nicht passend, für diese Gattung
Wenn ich bemerke, dass ich es für geeignet fände, wenn Sie an-
gaben, [illegible] auch englischen Gegenden
Sie von andern Entomologen Bestimmungen erhalten haben, so ist
es nicht weil ich es für nöthig halte, sondern weil es gebräuchlich
ist und für die Richtigkeit des Fundes [illegible] einen bestimmten Grund
Jemand haben muss.

[illegible]



67

Hochwohlgeborener Herr,
Hochzuverehrender Herr Bürgermeister!

Ew. Hochwohlgeboren erlaube ich mir, anliegend die ersten beiden Druckbogen von [illegible] Flora Deutschlands zur Ansicht vorzulegen, welche ich gestern zugesandt bekam. Ich muss dabei einestheils beklagen, dass Hr. aus meinem Manuscripte, welches ich ihm vor längerer Zeit aus Altenburg schickte, entlehnt hat, was ihm gut dünkte, wobei er nicht einmal seinen Grundsatz, dasjenige nicht aufzunehmen, was er nicht vor Augen gehabt [illegible] ist z. B. [illegible] nicht gesehen. Mich freut nun, dass mein Manuscript damals [illegible] erschien, [illegible] unvollständig war. [illegible] erfuhr, dass an meiner Monographie [illegible] gearbeitet wurde, theilte er mir [illegible] seinen Plan der deutschen Flora mit und bat mich, [illegible] meiner Arbeit – welche ich selbst benutze – nicht schaden könnte, nur eine [illegible] Mittheilung mit dem, [illegible] ganz [illegible], solche unter meinem Namen in seinem Buche abdrucken zu lassen, was nun freilich nicht geschehen ist; dagegen hat er mir mehrere Arten, die gewiss zum Theil gut sind, so zu sagen verheimlicht; diejenigen, welche ich in den Druckbogen durchstrichen habe, z. B. nicht; auf der andern Seite ist es [illegible] Bemerkung pag. 32 des Druckbogens, dass Fr. ratisbonensis weiter nichts als eine [illegible] der Fr. umbellata sei. Es ist mir sehr lieb, dass [illegible], [illegible] zu wissenschaftlichen Werken [illegible] die [illegible] Übereinstimmung [illegible], welche [illegible] beiden [illegible] gegenseitig von ihrem [illegible] halten, so [illegible]

zum besten der Wissenschaft selbst, wünschen wir sehr
sehr, daß gegen jede solche Versuche seiner Kräfte beschränkt
mit den Schulbezirken ihre gütige Aufsicht wie schon
ausübe ist wir bitten um gefällige Angabe
des Marsham'schen Markt, des Kirchhofer Markt (Abnahme
am Oberl) wann jeder Frühjahrs gehalten wird, so wie auch
des Jahrmarkt des 4ten Sonntl im Septembers Jahres wann
sie stattfinden

Ihre Hochwohlgeboren

ergebenster
Gillmeister

Neuenkirchen
den 29ten April 1845

110

68

111

Hochgeehrtester Herr Bürgermeister!

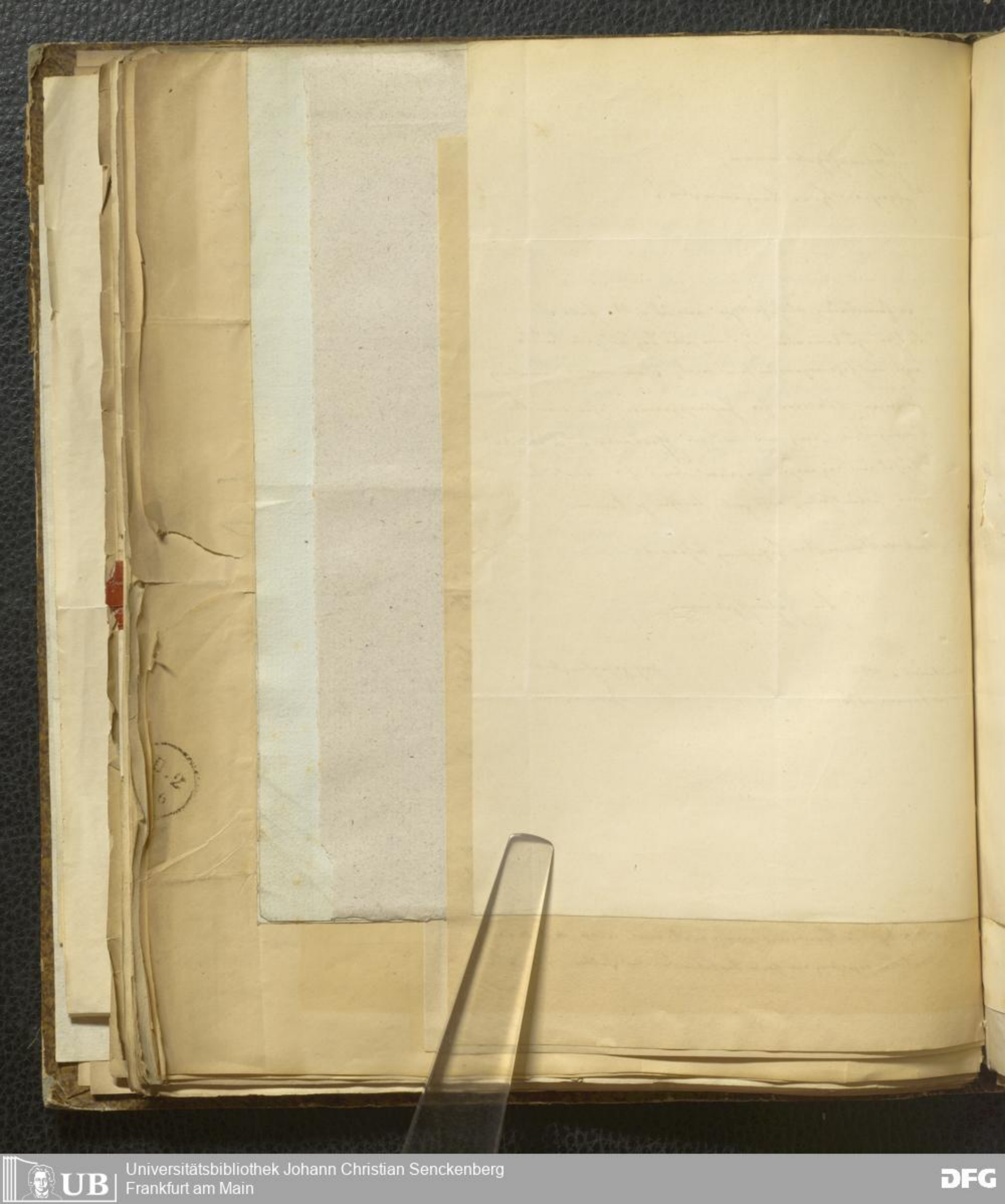
Ich beehre mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß ich am 25 d. M. Abends 6 Uhr, gehorsamst, bei Ihnen eintreffen werde, um Ihnen meine Aufwartung zu machen. Wollten Sie Hochdieselben dann die Gnade haben, mir in Ihrer Wohnung anzuzeigen, wann ich im Stande bin, meine Visitenkarte abgeben zu können.

Mit vollkommenster Hochachtung beharre

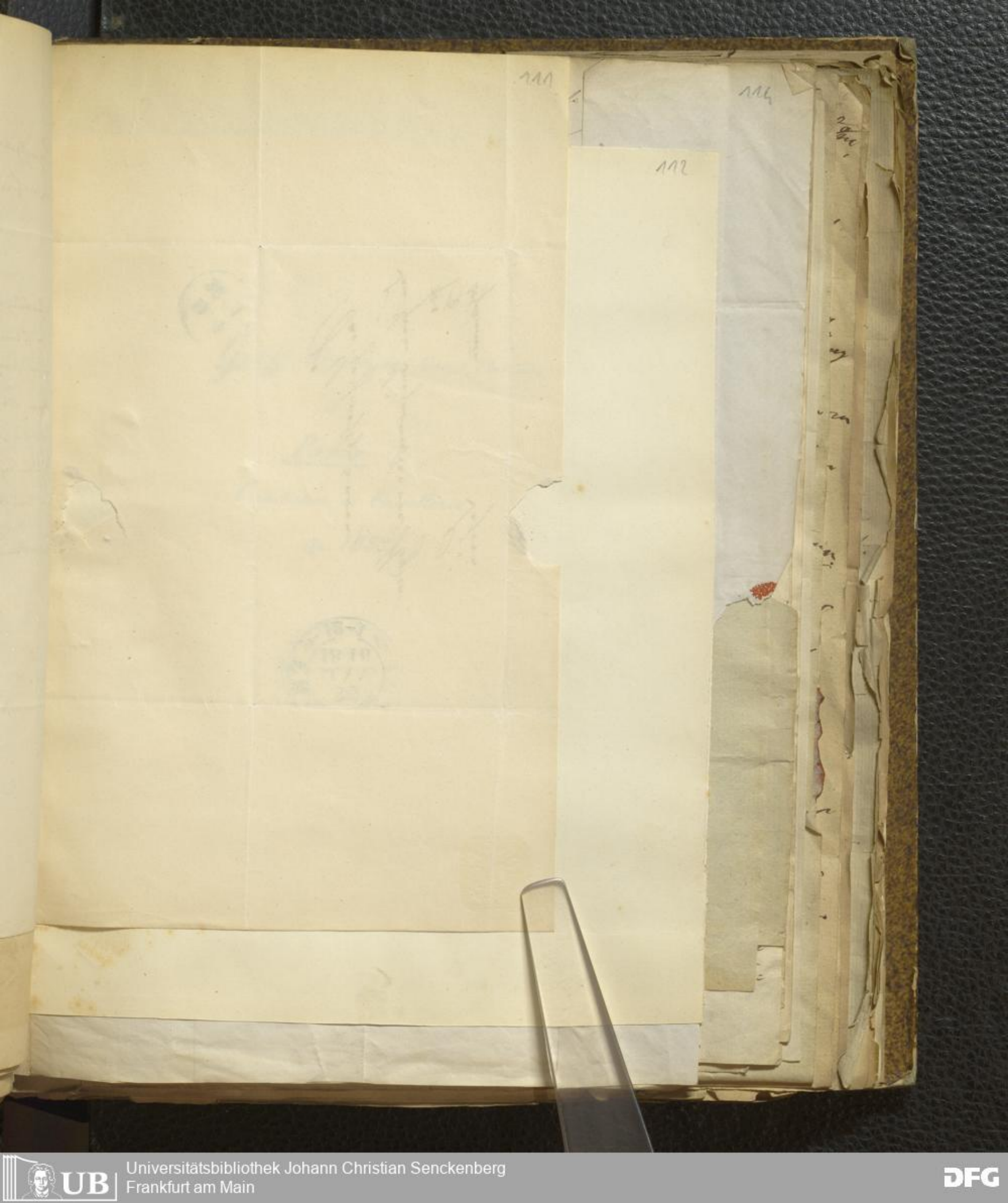
Ihr Hochgeehrter

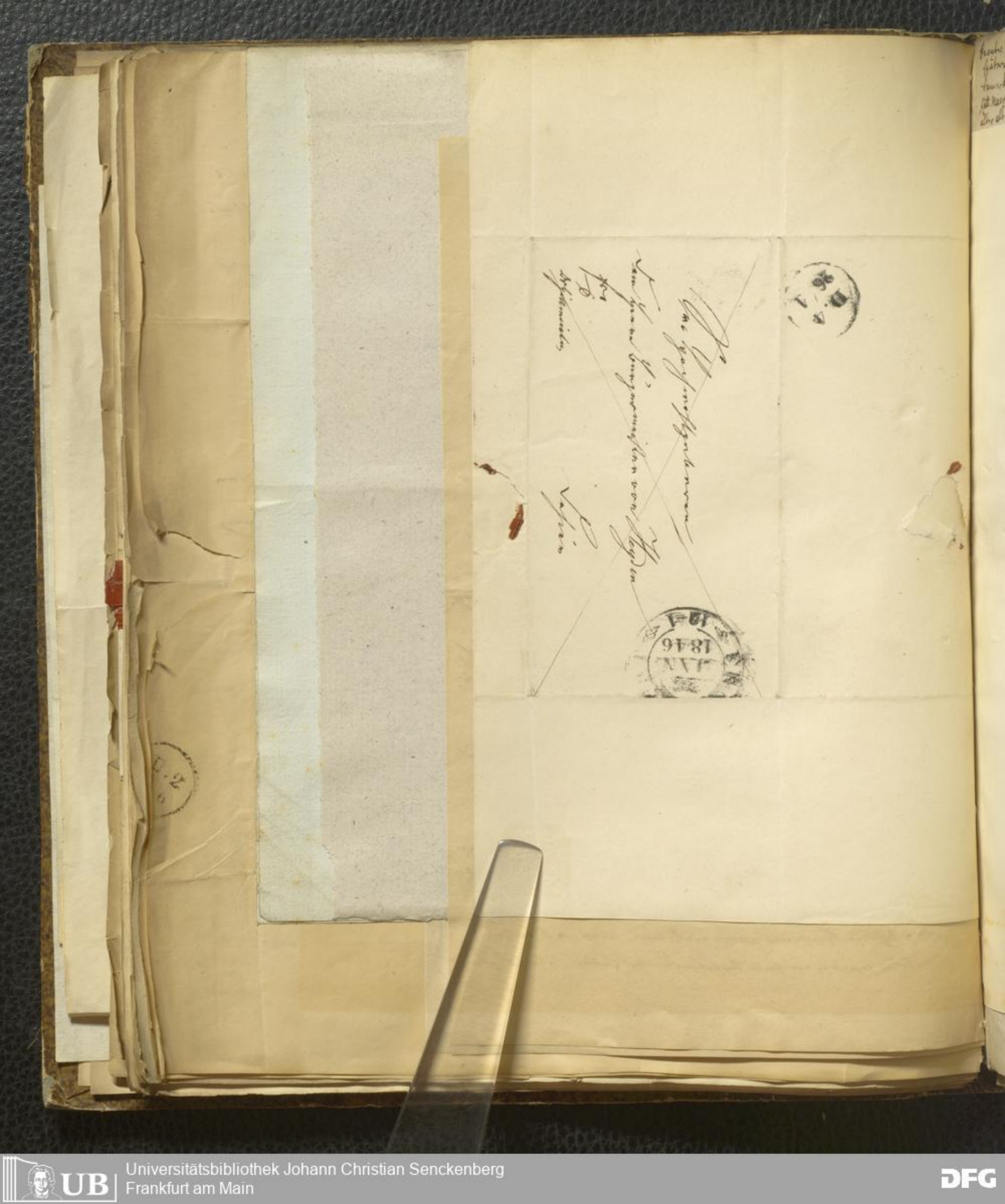
Frankfurt a. M.
den 24 Januar 1846

ganz gehorsamster
Hillmeyer



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Braubro. d: 10 Nov. 1838. mögen Bemerkungen auf Gütrow Zeit gewinnen. —
Bemerkungen gemacht wegen seiner Monogr. Cetön. —
Gatt. Macronota. Hoffgg. — Gatt. Lagochile, Diabasis, Hoffgg.
älter als Mac Leay's Gattungen. — Cetonia affinis, obscura, fuderoch

Paris

112

112

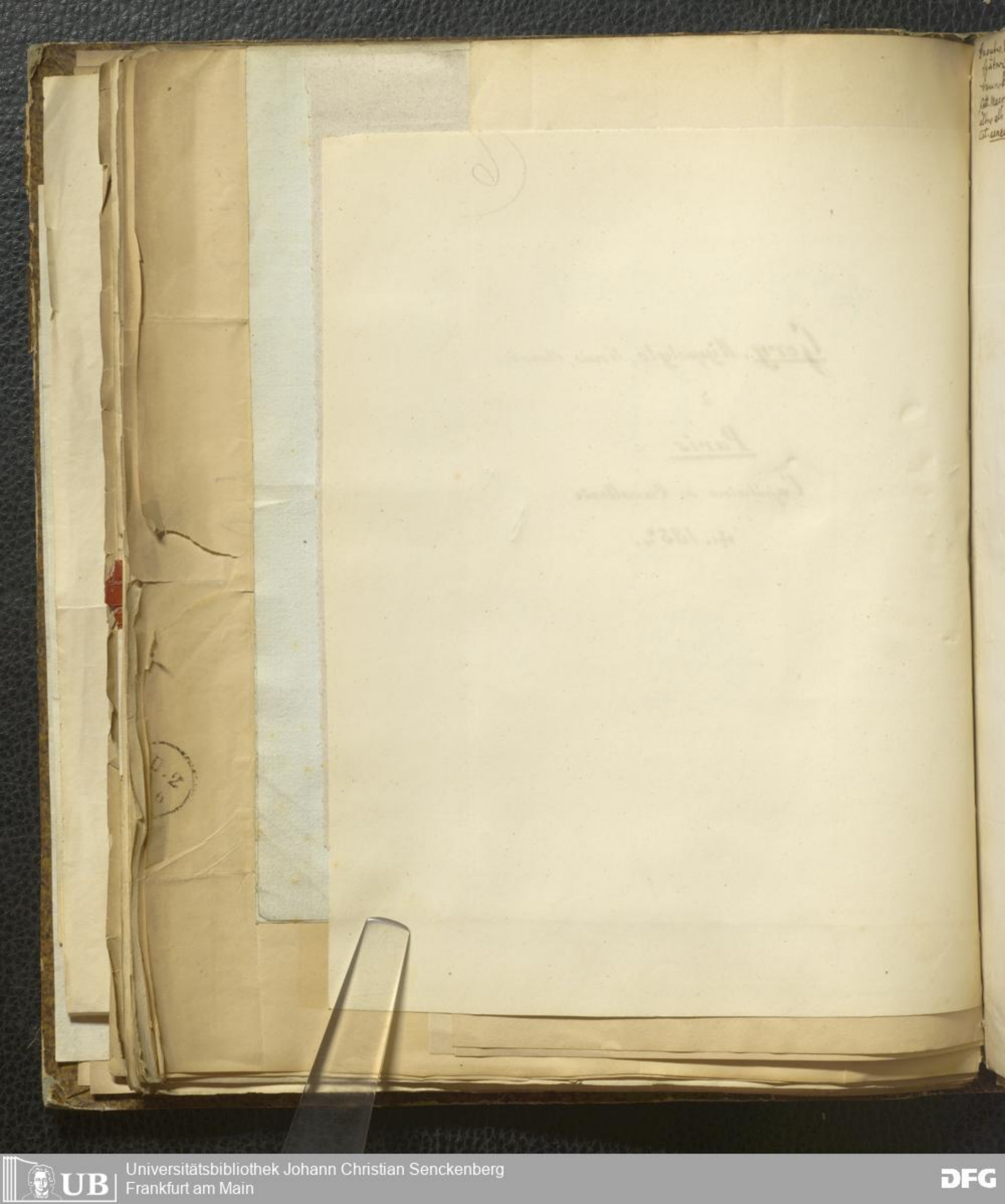
Gory, Hippolyte, Louis, Chevalier

à

Paris

Capitaine de Cavallerie

4. 1852.



Braubro. d: 10 Nov. 1833. wegen Bemerkungen auf Hübner mit Correctur. —
Bemerkungen gemacht wegen seiner Monogr. Cetön. —
Gatt. Macronota. Hoffegg. — Gatt. Lagochile, Diabasis, Hoffegg
älter als Mac Leay's Gattungen. — Cetonia affinis, obscura, Andersch.
Cet. aenea. Knd. VII. = ? aenea. Gyll. (Gyllenhal. Kunze)

Paris le 1826

6

Monsieur

Depuis près de douze ans je m'occupe
mais jusqu'alors je ne suis beaucou
qu'aux environs, ma collection qui
appercu environ est très pauvre en e
de Manchester m'a assuré que vo
un entomologiste qui possède vo
vos riches collections de nubie et d
pays je crois que je peut vous
ensemble, persuadé que j'obtiens
en insectes du cap, Senegal, cayenne
Sibérie, si ma proposition vous
de me faire un envoi composé des
et petites d'europe, vous joindr
Desiderata afin que j'obtiens plu

Dans l'espérance que j'obtiens q
proposition, recevez l'assurance
avec laquelle j'ai l'honneur

Votre tout

rue Trone

Erwähnt d. 10 Nov. 1833. wegen Bemerkungen auf Gattungsunterschiede. —
Bemerkungen gemacht wegen seiner Monogr. Ceton. —
Gatt. Macronota. Hoffsg. — Gatt. Lagochile, Diabasis, Hoffsg.
alter als Mac Leay's Gattungen. — Cetonia affinis, obscura, Redtenb.
Cet. aenea. And. VII. = ? aenea. Gyll. (Gyllenhal. Kunze)

Paris le 8 8bre 1833 123

69

Monsieur

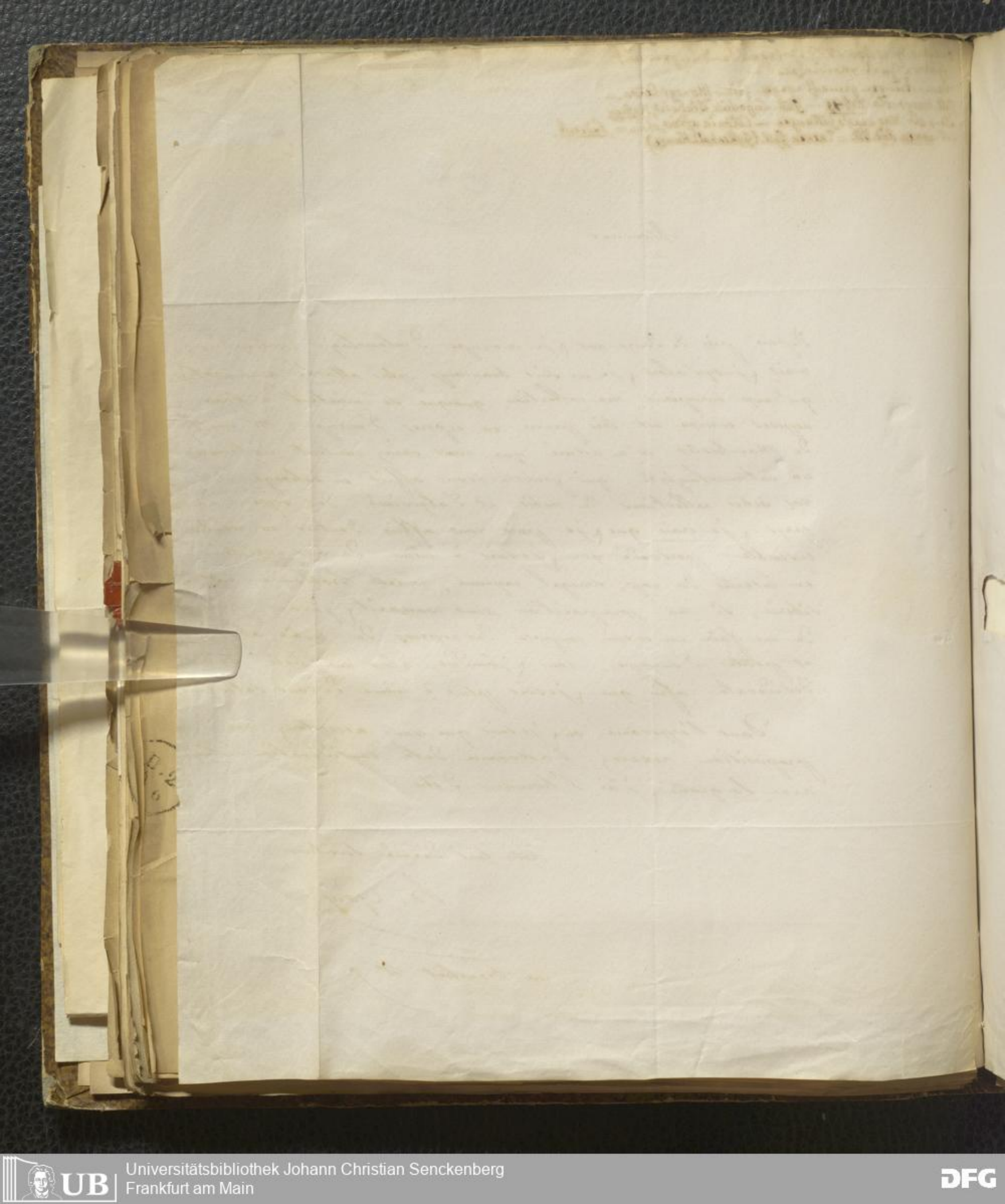
Depuis près de douze ans je m'occupe d'entomologie (coléoptères) mais jusqu'alors je me suis beaucoup plus attaché aux exotiques qu'aux européens, ma collection quoique se montant à 5000 espèces environ est très pauvre en espèces d'europe; Mr Melly de Manchester m'a assuré que vous seriez content de trouver un entomologiste qui pourrait vous offrir en échange de vos riches collections de nubie et d'abyssinie des espèces d'autres grays je crois que je puis vous offrir d'entrer en relation ensemble, persuadé que je serais à même de vous enrichir en insectes du cap, Senegal, cayenne, nouvelle Hollande et Sibérie, si ma proposition vous convenait je vous prierais de me faire un envoi composé des espèces de nubie, abyssinie et petites d'europe, vous joindriez alors une liste de vos desiderata afin que je sois plus à même de vous satisfaire.

Dans l'espérance ou je serais que vous accepteriez ma proposition, recevez l'assurance de la considération distinguée avec laquelle j'ai l'honneur d'être,

Votre tout devoué serviteur

B. Gory

rue Trouchet N° 7


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

C.F.3.H.

Monsieur

17 OCT. 1833

Monsieur Le Senateur Von heyden

Sur le mein

A Francfort

20. OCT.

Breslau d. 6ten März 1820

115

Gravenhorst, J. L. Ch.

in

Breslau

Geheimerrath, Professor der Zoologie
und Direktor des Museums.

geb. 14. 11. 1777 zu Braunschweig

† 14. 1. 1857 zu Breslau.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Breslau d. 6ten März 1820

70

Ew. Hochwohlgeb.

haben die Güte gehabt, durch Mittheilung Ihrer mir sehr willkommenen Gegenbemerkungen meine Sammlung zu bereichern; und für die Ihnen genützte Zeit, womit Sie diesel gethan haben, fühle ich mich noch besonders verbunden, Ihnen meinen gehorsamsten Dank abzustatten. Da Sie mir die angenehme Hoffnung machen, das Bisherige zunächst Ihrer Prüfung übergeben zu wollen, so bin ich nunmehr im Stande, Ihnen einstig neue Mittheilungen machen zu können; und es würde mir viel lieb und sonderbar machen, mit Ihnen die angefangene Verbindung fortsetzen zu können, besonders wenn ich die Absendung genommen sollte, auch Ihnen nützlich dadurch zu werden, so wie der Anfang derselben mir nur allein vortheilhaft genommen ist.

Meine Hauptbeschäftigung ist jetzt eine Monographie der Schneeschuhe (Schneeeisen), wozu ich seit mehreren Jahren bereits Materialien gesammelt habe. Durch sie, und ich selbst dafür gesammelt und an andern Enthusiasten als Beitrag dazu verschaffen habe,

[illegible] mich [illegible] zu wissen, wie weit sich das Verbreitungsgebiet dieser Insektenarten erstreckt, und in dieser Hinsicht sind mir selbst die allergemeinsten Arten willkommen, besonders wenn mir Ihnen oder die andern Notiz über ihre Zahlenverhältnisse und Entwicklungsart mitgetheilt werden könnten. Nachdem ich Ihnen die übersandten Arten mitgetheilt habe, werde ich Ihnen, mit den Bestimmungen, die sie in der Monographie haben sollten, dasselbe zurückschicken, wenn Sie nicht etwa genöthigt sein sollten, mir zu erlauben, sie oder das andere Stück zurückzubehalten, wogegen ich Ihnen solche, die in Ihre Sammlung passen, einzufügen wünsche. Das bitte ich mir aus, die zu übersendenden Insekten mit der Nadel, worin sie stecken, in ein zweites, etwas festeres, Läschen [illegible] zu packen, um möglichen Unfällen, die sie während des Versendens und Aufspannens und Trocknens erleiden können, vorzubeugen. Das Päckchen mit den 3 Insekten war ganz zusammengequetscht, als ich es erhielt; glücklicherweise hatten sie noch keinen zu bedeutenden Schaden erlitten, außer daß dem Cryptocerus atratus an einem Bein 2 Füße fehlten.

Für jetzt schließe ich Bemerkungen zu meiner Monographie Coleopt. Microgast. unbesehen ich sachgemäß zu Missale herausgeben werde; es giebt auf derselben manches zu erwähnen, es vermehrt Raum einzunehmen.

Hochachtungsvoll empfehle ich mich Ihnen gütigem Andenken und verharre

Ew. Hochwohlgeb.
Gravenhorst

[illegible] zuvorkommend[illegible]
[illegible] ergebenster Diener
[illegible], welche sich zu=

Dr. Joh. Bapt. Spix

Herrn Doctor Christian Heinrich v. Heyden

BRESLAU
7. MARZ.

frey

Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Breslau d. 22 Novbr. 1822

Breslau d. 5ten Juli 1820

Hochwohlgeborener
Hochzuverehrender Herr

71

Für die überschickten Pflaumenbäume, welche glücklich und wohlerhalten bey mir angekommen sind, sage ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank; ich habe bei der ersten günstigen Gelegenheit denselben, wenige nasse Füße ausgenommen bemerkt. Die gewünschte Belehrung und Aufklärung derselben werde ich aber erst in nächsten Frühjahr und Winter, zugleich mit den übrigen hiesigen hinzugekommenen Zöglingen, die ich in diesem Sommer bereits erhalten habe und noch erhalten werde, vornehmen. Sie verbinden mir also sehr, daß ich die Pflanzen über behalten kann. Im Frühjahr 1821 werde ich sie Ihnen dann, mit vielem Dank, und mit ihrem Namen versehen, wieder zurückschicken und mir noch einige Arten auf meinem Rückpassagewagen hinzufügen. Sollten Sie mir auf meinem Rückpassage Einiges kommen, so werde ich dieses sehr willkommen seyn. Einen besonderen Werth setze ich in die Vegetationsgeschichte der einen Art, welche Sie so genau beobachtet und beschrieben haben. Mir war noch niemals ein Faun in Vegetation vorgekommen. Denn Sie selbst, oder einen Ihrer Zuhörenden sich mit Hinsicht auf Pflanzenlehrgegenstände abgeben sollten, so würde ich besonders ersuchen und bitten, die Pflanzennamen, welche sich zu-

wirken und solchen Reizen entziehen, entsprechen und nur mit der Umwälzung der Räume, worauf sie [illegible], gänzlich mitgetheilen, denn abgesehen solche sich [illegible] denen Insekten in der Kugel sind Abweichungen, so sind sie nur dort, wo Naturgesetze diese [illegible] gestalten, entfernt vorgenommen.

Auch für den Cryptocerus atratus und die übrigen hier zugeschickten Insekten bin ich Ihnen [illegible] verbunden. Der Staph: erythropus Payk. ist vielfach bestimmt, als Varietät meines Staph: tricolor (cf. meine Monographia Coleopt. Micropt. pag. 110); die andere Art ist Staph: fossor Fab. (cf. Mon. Col. Micr. p. 117)

Recensionsexemplare habe ich drei, nicht zu [illegible]

Ihr [illegible]

ergebenster Diener

H. Gravenhorst

Breslau d. 22 Novbr. 1822

119 126

FRANKFURT
JULY
1820

Juli 18[illegible]

Sr Hochwohlgeb

BRESLAU
5 JULI.

Dem Herrn Oberlieutenant von Heyden

franco

Frankfurt a/m.

Breslau d. 22 Novbr. 1822

126

72

Hochwohlgeborner
Hochzuverehrender Herr

Sie werden sich nicht wundern, daß ich seit langer Zeit nichts von mir habe hören lassen und Ihnen auch nicht um Ihre mir gütigst übersandten Beobachtungen mitgetheilt habe. Ich konnte mich nur mit den wenigen Nachtstunden entschädigen, die mir von meinen eigentlichen Berufsgeschäften übrig blieben, um sie meinen entomologischen Lieblingsbeschäftigungen widmen zu können. Ich habe deshalb nur wenige Stunden dazu übrig, und auch da gibt es noch manche Unterbrechungen. Es ist in der That keine leichte Arbeit, eine so fast unübsehbare Menge von Arten und Abarten, als die Familien der Bläulinge umfaßt, zu übersehen und zu ordnen, da die Arten zum Theil so schwer zu unterscheiden sind, und die meisten deshalb, durch eine solche Menge unwesentlicher Abarten und Zwischenarten, sich miteinander so verbinden, daß es zuweilen nicht mehr möglich ist mich aus diesem Labyrinthe herauszufinden soll. Indeß hoffe ich doch, wenn mir noch einige unterstützende Beobachtungen zustehen, bis künftigen Ostern mit dieser Arbeit so weit fertig zu seyn, daß ich einem jeden der gütigen Entomologen, die mir

Ihren Vorrath zur Benutzung mitgetheilt haben, das Einzige wünsche ~~nicht~~ zustellen lassen. Es bleibt dann pünktlich nach die Arbeit übrig, das Gesammelte zu ordnen und ins Reine zu schreiben, was diese Monographie der Pflanzenarten, wovon ich nun schon seit 1806 arbeite, dann Druck übergeben werden kann.

Über das schnelle Emporblühen des Frankfurter Museums, wovon vor einiger Zeit in öffentlichen Blättern zu lesen war, habe ich mich recht sehr gefreut. Sie werden schon Gelegenheit auch schon darüber haben, und würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir gefälligst über das Museum, und seine Einrichtung Umfang Hülfsmittel u.s.w. Bericht, worüber Nachrichten mittheilen wollten.

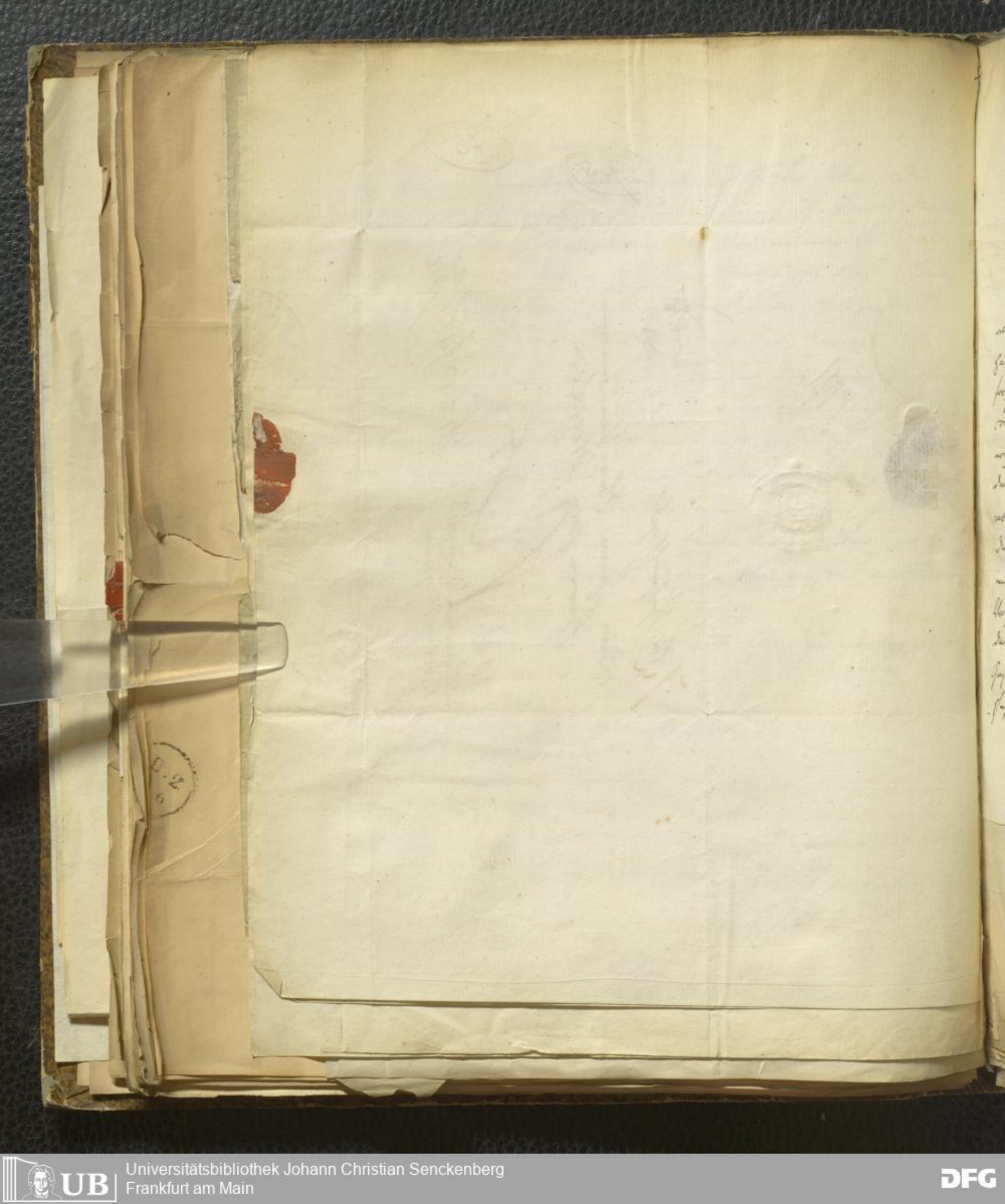
Schließlich bitte ich die Herrn zu versichern

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamer Diener

J. C. Hoffmannsegg

BRESLAU
22 NOV.
Herrn Herr: Lieutenant
Herrn von Heyden
zu
Frankfurt a/m



Landskron d. 16ten Juni 1823 122

(75)

Hochwohlgeborner
Hochzuverehrender Herr

Dann erinnere ich mich
ob Ihnen die Ehre zu wiederholen
haben, daß die Landwehrgesellschaft
vorhandene Gesellschaft, nicht unter ihren
vorhandenen Mitgliedern aufgenom-
men hat. Ich stelle Ihnen, für
diesen Zweck Ihre gütigen Hoff-
nungen und Gewogenheit zu wen-
den, den verbindlichsten Dank ab, und
wünsche mich, Ihr meinen übrigen
Verhältnisse und Geschäften mich in
den Stand setzen mögen, der
Gesellschaft, und als ein mich unserer Dis-
position, so nützlich sein zu können,

Landskron d. 26ten Oktober 1823
124

(76)

[illegible] zur Entschädigung zu
so lange Zeit seinen vor-
genommenen Arbeitsgeschäften
[illegible] den großen Theil meiner
[illegible] wurde zu dem geschlossenen
[illegible] Zustand ge-
[illegible] Monate lang meine
[illegible] meinen häuslichen Arbeiten
[illegible] und meinen Vorlesun-
[illegible] in Wirksamkeit der
[illegible] bestimmt zu beschränken,
[illegible] mir möglich zu machen,
[illegible] Geschäfte zu ordnen und
[illegible] zu dem Druck übergeben
[illegible] meinen Werken vor
[illegible] noch meine letzte Sorge,
[illegible] vorgenommen die gewissen-
[illegible] Arbeit fordert; endlich nun
[illegible] ich, und nicht zu hindern
[illegible] andern Arbeiten dazwischen kommen, so hoffe ich da[illegible]
zum Ihnen damit fertig zu sein. — In Erwartung der
Lösung und Schreiben verbleibe ich mit der Ihnen gebührenden
Achtung. Zwar habe ich meinen Aufsatz Ihnen, die Sie mir über-

ob sie unsere Ideen in sich
so lebendig verlangt.

Die monatlichen Versammlungen
gehen einen ruhigen Gang
sind auch Ursache, daß meine Ar-
beiten über die Versammlungen
nur langsam vorwärts gehen
das geschieht täglich und denn
den Versammlungen wollte ich
in diesem Briefe ein Denk-
mahl zu errichten, allein sie
werden sich mal nach einer
ganz Monath zurückbleiben; denn ab
gemacht. Es ist nur manchmal ein
unliebsames Geschäft, über so gleich
verschiedene zu sahren, oder es fehl
zu kommen; das machen uns Perso
den jetzigen Umstand, die nur leider

123 Breslau d. 26ten Octbr 1803
124

76

…ünst von allen Seiten in der Messe
…ge Ziel wird.

…Dass Ihre dortige Bemühungen
…sich immer sehr vermehren, glaube
…ich gern. Die solchem Eifer für die
…Wissenschaft, wie bei so guten Hülfs-
…quellen, wie die Gesellschaft sie
…denen verschafft, lässt sich immer Er-
…freuliches erwarten. Ich habe Ihre
…Lage gewünscht, einmal wieder eine
…Reise nach Frankfurt a. d. Oder zu machen; jetzt vermisst die Lust
…dazu desto stärker in mir, um der
…Vergnügen zu haben, meine neuen
…hiesigen Collegen u. die naturhisto-
…rischen Schätze unserer Gesellschaft
…einmal zu besehen. Bei der Ge-
…legenheit würde ich auch Ihre und

…neue Einrichtung zu
…so lange Zeit schon vor-
…handenen Naturalien-
…und den grossen Theil meiner
…würde in Ihre geschlossene
…vorzügliche Zustand ge-
…Monate lang meine
…meine hiesigen Arbeiten
…nebst meinen Vorbereitungen
…Monographie der
…bestimmt u. beschreiben,
…ich mir möglichst wohlfeile
…Gläser zu ordnen und
…in Ihre Dienste übergeben
…meinen Plan von
…nach einer leichten Taxe,
…Monographie die gewissen-
…gleich fordert; nächst dem
…ist, und nicht zu hindern
…anderen Arbeiten dazwischen kommen, so hoffe ich doch in
…zwei Jahren damit fertig zu seyn — In beiliegender
…Liste und Schachtel erhalten Sie einen Theil der Schlesischen
…Fische. Zwar habe ich einen Auszug davon, die Sie mir ohne-

Neuwied bestätigen, denn meine naturhistorischen Sammlungen sind abwesend noch unbekannt sind.

Indem ich Ihr ersuche, der hochverehrlichen Bundesversammlung gefälligst meinen Dank für die mir erwiesene Ehre abzustatten, bitte ich Sie zugleich, meine ergebenste Versicherung der Hochachtung gefälligst abzugeben, mit der ich mit ausgezeichneter Verehrung bin

Ihr

ergebenster Diener
v. Olfers

Lübeck d. 26ten Octbr 1823

124

76

Ew. Hochwohlgeb.

Habe ich mal zuförderst eine Entschuldigung zu bitten, daß ich Ihnen Schätzungsachen so lange Zeit schon vorenthalten habe; allein andere nothwendige Arbeitsachen nahmen und nehmen noch beständig den größten Theil meiner Zeit in Anspruch, wozu sich denn gerade in den verflossenen Sommer noch meine ärztliche Vorsorgliche Zustand gesellte, der mich zwang, eine zeit Monate lang meine Gesundheitsumstände zu beobachten und meinen sämtlichen Arbeiten im Hause zu lassen. Jetzt habe ich endlich meine Abhandlungen zu der längst vorbereiteten Monographie über Schimmelmann geschlossen; also ist bestimmt zu beschreiben, die Expedition Hamburg so bestens wie möglich zu schließen, u.s.w. so daß ich nun noch die Manuscripte zu ordnen und mit Ruhe zu schreiben habe, um sie dem Druck übergeben zu können. Die mir so ängstlich gehäuften Mängel von Arbeit u Abarten ist das freilich noch Ruhe bisher Sache, da man mit Recht von einer Monographie die gewissenhafteste Vollständigkeit u Genauigkeit fordert; endlich nun die Herstellung meiner Gesundheit schnell und nicht zu hindern andern Arbeiten dazwischen kommen, so hoffe ich doch in zwei Jahren damit fertig zu seyn — In beiliegenden Listen und Tabellen erhalten Sie nun Ihre Schätzungsachen zurück. Zwar habe ich einen Anzahl Ihnen, die Sie mir übrig-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Liebhaber, meiner Sammlung einverleibt, insofern diese Arten oder Abarten mir noch fehlten; möchte ich gegen diesen eigennützigen Vorschlag gerechtfertigt und entschuldigend, indem ich zugleich hoffe, daß Sie mit dem gebrauchten Tausch zufrieden seyn werden, da ich meine mir gütigst angebotenen Schmetterlinge aus meiner eigenen Sammlung hinzugefügt habe. Die von Ihnen mir übersandten Insecten werden Sie gleichfalls Ihrer eigenen Nummern wiederfinden; nur für Sie war ohne Nummer das männliche Individuum ist eine braune Libelle gewesen habe; alle übrige sind von mir. Die Bestimmungen beziehen sich auf meine aufbewahrten Nummern, die wohl mit den Ihrigen nicht übereinstimmen werden; aber Ihre Nummern, wovon ich einige Nummer geschrieben habe, gehören zu der Nummer, unter welcher sie stehen. Einige sind auch wenige schlecht und unbestimmbar conservirt worden; allein eine ist davon ausgenommen, eine Art Cimex zu heißen, wovon ich nur noch zerstümmelte, aber doch die Hauptmerkmale noch, wiedererkennbare Exemplare besitze. Gelt ist es doch für Ihnen, einige dieser als gar keine zu übersenden, denn bei diesen Thieren, deren gewöhnlich Arten keine, ist nur doch sehr seine Merkmale, die sich fast gar nicht beschreiben lassen, zu unterscheiden sind, kommt alles auf Autopsie an, wenn meine seine Taxa genau seyn will. Daß ich meinen Ihren Schmetterlingen viel Gutes und Neues gefunden habe, werden Sie schon aus dem Verzeichniß der

zwischenhaltenen Nummern abzusenden. Ich sage Ihnen
nochmals für die wiederholte Mittheilung dieses Theils
Ihrer Sammlung, wie für das mir durch Ihren gütigen
Zusatz, neuerdings geschenkten Druck, und wünsche nicht
minder als die Fortdauer des mir und meinen Arbeiten
überhaupt, sey es nun in Mittheilung naturhistorischer
Gegenstände, oder in Austausch von Ihren Zweifeln fragen
u. s. w. Noch habe ich einige unbestimmte Phryganeen
zu erwähnen, die sich in der hiesigen Gegend wieder zeigen:
erstlich; es sind dieß sogenannte Johannisfliegen adscita,
und der Gattung Bracon wie ihren Verwandten, welche
bis jetzt noch ungeordnet, wenigstens nur unbestimmt,
sind, da ich meinen ganzen Nachlaß der ächten Johannis-
fliegen gewidmet habe. Der professor Nees v. Esenbeck in
Bonn, nämlich der ältere, hat diese Thierchen von meinen
Arbeiten in einer besondern Monographie, die in den Schriften
der Leopoldiner naturf. Gesellsch. abgedruckt ist, beschrieben;
vielleicht hätten sie wohl, wenn sie diese sogen. adscita
zurückhalten; das weiß ich aber nicht, ob sie sich auch mit
solchen entomologischen Gegenständen beschäftigt. — Dies
jetzt habe ich mich sorgfältig davon gehütet, viele neue Gattungen
(genera) mehr den Phryganeen zu machen, obwol ich manch-
mal große Lust dazu gehabt habe, wenn mir meine andern
entomologen Arbeiten dergleichen Thiere genommen haben würden; indessen habe ich mich bisher nur an solche
Gattungen gehalten, die von Andern bereits öffentlich

durch den Druck bekannt gemacht worden sind; nur habe ich die Anzahl der bisher noch unbekannten durch zwei neue vermehrt, nämlich Campeplex und Hellwigia. Die Zahl neu aller Gattungen Arten, neue nicht neu bekannter, die neue zwei sehr selten vorkommende Arten enthält. Eine Abhandlung darüber wurden Sie in 11ten Bande der Kaiserl. Leopoldinischen Academie der Naturforscher finden. In einem früheren Bande dieser Abhandlung ist der Conspectus generum Johannesidum von Herr v. Escheck und mir enthalten, worin ich folgende Abänderungen gemacht habe: Die 4, 5, 6, 7 und 8te Familie der Gattung Johannes bilden jetzt die Gattung Campeplex; die 10te Familie ist ganz eingegangen, da sie den meisten Beschreibungen mangelt. Die 8te Familie der Gattung Ophion bildet jetzt die Gattung Hellwigia. Einliegend übersende ich Ihnen noch 2 Exemplare von zwei Abhandlungen, die ich in den Memoiren der Senckenbergischen Gesellschaft geliefert habe. Zwei davon erbitte ich mir gefälligst zurückzusenden, die beiden andern aber bitte ich, der hochlöblichen Senckenbergischen Gesellschaft zu überreichen und mich dabei den Mitgliedern derselben besonders aber den hiesigen Dirigenten, gehorsamst zu empfehlen.

Um die fortdauer Ihrer freundschaftlichen Gesinnungen gegen mich bittend, habe ich die Ehre mit ausgezeichneter Hochachtung mich zu nennen

Ihr

gehorsamster Diener

Hellwig

78

77

176

177

Cyperoideae.

Cicindela
Sylvatica
hybrida
campestris
germanica

Elaphrus
aquaticus
riparius
aliginosus

Nebridium
flavipes
rufescens
striatum
nitidulum
flavipalpe
guttatum
bigottatum
nanatulatum
articulatum Gyll.
nigritum
impressum
striatum
bigottatum
Celere
angustatum nob.

Leistus
thoracicornis
nivalis
agilis
strigilla
fugacis
granatella
fossula Gyll.

Notiophilus
biguttatus
melanurus

Limnius
bipustulatus

Hydraenus
pygmaeus
pulicarius
meridianus
marginatus
minutus
nigrimanus
bipunctatus
et equestratus
Gyllenh.
lugens Gyllenh.
caudatus id.
cupreus
stolcanus
oblongus
albipes
gracilipes
angustatellus
Subbyaneus
niger
oblongopunctatus
nigritarsis Sahl.
elongatissimus St.
Sodalis Gyllenh.
serralis
nigrita
minutus Sahl.
fuscipalpis
luteicornis Gyllenh.
picipennis.

Hydrous
impiger Gyll.
limbatus
aeneus
Scottianus nob.
bimaculatus
auliculus
strigatus
fulvus
lacrymosus

Spercheus
trivialis Gyll.
plebejus
holoserices
tardus
serripes Thoracic.
agrestinus
gibberifer n. sp.
rufitarsis
cupreus
bipedes
melanarius
parallelus
immutatus Creutz.
melanocephalus
fastus
flavipes
Cistelloides
striola
metallicus
terricola
sordidus
et pallidus.

Elmis
fossor
thoracica
gibba

Calodema
Syncephalata
inquisitor

Cercyon
Linnaei
Preyssleri
granulatus
cancellatus
marchillosus
laminatus
aquaticus
riparius
Gyllenh.
quisquilius id.
cupreus
stolcanus
oblongus
albipes
gracilipes
angustatellus
Subbyaneus
niger
oblongopunctatus
nigritarsis Sahl.
elongatissimus St.
Sodalis Gyllenh.
serralis
nigrita
minutus Sahl.
fuscipalpis
luteicornis Gyllenh.
picipennis.

Hydrochus
flavus
bipustulatus
granularis
piceus
geminus

Notenus
scabricornis

Dytiscus
minutus
uliginosus
pallidicostatus
oblongus
marginalis
cinereus
Ganglbauerii
transversalis
striatus
Pulcatus
marginalis

Hydaticus
maximus
circinis
elata

Colymbetes
pectinicornis
aeruginosus
bipustulatus
fulvipes
elongatulus
4punctulatus
lineatus
ruficauda
niger
aeneus
latus
minimus
holoserices
nigricornis
equestris
Harpaxeus
sulcidricus
Gyllenhalii
filiformis
elongatus
limbatus
4punctatus
sputator
marginatus
bimbatus
lanceolatus

Graphiurus
crassus

Elodes
livida
pubescens
grisea
hemisphaerica

Lyeus
Languinosus

Telephorus
fuscus
pastinus
thoracicus
nigricans
testaceus
fulvicollis
rufus
melanurus
Testaceus
scutellaris nob.
collaris nob.

Dasytes
flavipes
niger
Linnaei

Malachius
aeneus
bipustulatus
pallidipennis
fasciatus
equestris
flavipes

Ianthia
flavipes
Centralis
Centripes
lemnae
Nazzitanica
impressa
thalassina
rustica
pallipes
nigra
Simplex
Lunalenea
Malinowskyi
Ferrica

Malachica
ferruginea
heldineri
olivacea
equina
fasciatipennis

Durch den Druck bekannt gemacht worden sind: nur folg

Salicina
flexuosa
memoralis
corticola Drapern
brassicae
Cupressiana
lapidis
obscurella
coerulea
euphorbiae
chrysanthemi
semicoerulea
dentipes
aridella
cyanella nob
adaminata nob
protendis
arctuata
longicornis nob
viridipennis nob
armoraciae
pubella nob

Diese Arten sind Eigenthum der Frankfurter Gesellschaft für Naturkunde, sie dürfen ohne Erlaubniß derselben weder verkauft noch vertauscht werden.

Dr. Hartlieb

Hochwohlgeborener Herr
Insonders Hochzuverehrender Herr Ober-Lieutenant

Ohne Zweifel werden Sie die Kiste mit Insekten, welche ich Ihnen bereits unter dem 1ten Novbr. 1823 übersandte noch erhalten haben, und hoffentlich wird der Inhalt der Kiste wohlerhalten geblieben und Ihren Erwartungen entsprechend gewesen seyn. Leider verhindert meine Mangelhaftigkeit über die Schmetterlinge, wegen vieler anderer Amtsgeschäfte, nur langsam vorwärts, und mein kränklicher Gesundheitszustand, der mich nun seit drei Jahren, besonders im Winter, heimgesucht hat, ist auch oft ein Hinderniß meiner Arbeiten gewesen. Im verflossenen Sommer habe ich 6 Wochen lang zu Dobrow die Umgebungen gesammelt und machte von meinen Reisen noch Ausflüge nach Putzig und an der Ostseeküste bis Danzig gemacht, welche mir freilich über mir Mißverhältnisse Zeit geboten aber auch sehr gute Dienste geleistet hat, denn ich kenne diesen

Direktor, die jetzt wünschen, meine Sammlung außerhalb dem Hause, d. die Vorlesungen im Universitätsgebäude und die Arbeiten im Museum, regelmäßig zu besuchen, obgleich ich mit meinen noch kleinen Anschaffungen vor meinem alten Etat eingeschränkt bin und deshalb wahrscheinlich auch noch einmal im Sommer kommen die Professor gebrauchen werde.

Hier nun meine Monographie enthält so habe ich die Gattungen Schizonon, Trogus, Homeya, Cryptes und meine neue Gattung Campeplex benutzt vollendet und klein geschrieben. Es sind ziemlich viele kleinere Manuscripte geworden, und das ganze wird, wenn es gedruckt ist, gewiß einen Alphabeten in Quart ausmachen. Sollten Sie vielleicht noch einige Beiträge zu meiner Arbeit zu liefern gewünscht sein, so würden Sie mich sehr verpflichten.

Nun habe ich aber noch eine andere Anfrage für das hiesige zoologische Museum des Vereinsmitglied: In öffentlichen Blättern

Sala ich vorläufig gelassen, daß H. Rüppel für das Senckenbergische Museum einen Theil seiner doppelten Thiere aus Abessinien angekauft hat, was immer wünschenswerth ist, daß mehrere andere seine Giraffen eingetauscht worden seyn. Allein die Direction des Museums muß gewiß, durch diese Thiere, gegen angemessenen Preis, an das hiesige Museum zu überlassen. Sie würden uns zu dem größten Dank verpflichten, und einen wirklich schätzbaren Dienst erzeigen, wenn Sie uns zu dieser Acquisition behülflich seyn wollten. Könnte ich überhaupt nicht einen Verzeichniß der Duplicaten aus den höheren Thierclassen (den Säugthieren) erhalten, welche das Senckenbergische Museum ablassen müßte, damit ich Ihnen sogleich wüßte, Sie dort nicht schon unentbehrliche Thiere in duplo besitzen.

Indem ich Sie ersuche, meinen hochgeehrtesten Herren Collegen in der Senckenbergischen Gesellschaft meinen Hochachtungsvollen Gruß mitzutheilen, und meinen obigen ausgesprochenen Wünschen gefälligst vorzutragen, sehe

ich erwartungsvoll einer gefälligen Antwort von Ihrer Güte entgegen, und verharren mit vorzüglicher Hochachtung

Ew. Hochwohlgeb.

Breslau d. 28 Dec.
1815

gehorsamster Diener
[illegible]

Dr. Schnaase

Herrn Ober-Bürgermeister
von Meyden
Hochwohlgeb.

Frankfurt
am Mayn

P: 1815
Allgem. Reinigkeits-
Gesetz. Museum

BRESLAU
29/12

(79)

Breslau d. 8ten Octbr. 1827
179

Hochwohlgeboren Herr
Hochzuverehrender Herr Ober-Landesgerichts.

Die Monographien der einzelnen Gemmen, wozu Sie so manche schätzbare Beiträge mir geliefert haben, ist nun ihrer Vollendung nahe und ziemlich bedeutend geworden (über 4000 geschriebene Quartseiten). Der Druck soll nun bald beginnen. Da aber zu dergleichen literarischen Productionen, besonders wenn sie in colossalischer Manier geschrieben sind, selbst ein Druckfehler sich als Verlegen findet, so sahe ich mich genöthigt, es selbst zu verlegen und auf Subscription herauszugeben. Es liegt mir nun daran, in den verschiedenen Gegenden Deutschlands und des Auslandes meinen Subscribenten zu etabliren, und wünsche mir mit der Hoffnung, daß die Autographen und meine persönlichen Bekannten & Correspondenten mir dazu behülflich werden. In dieser Absicht wende ich mich jetzt auch an Ew. Hochwohlgeb. mit der Anfrage, ob Sie mir behülflich wollen, in der Zusammenbringung, da ich denn bald öffentlich

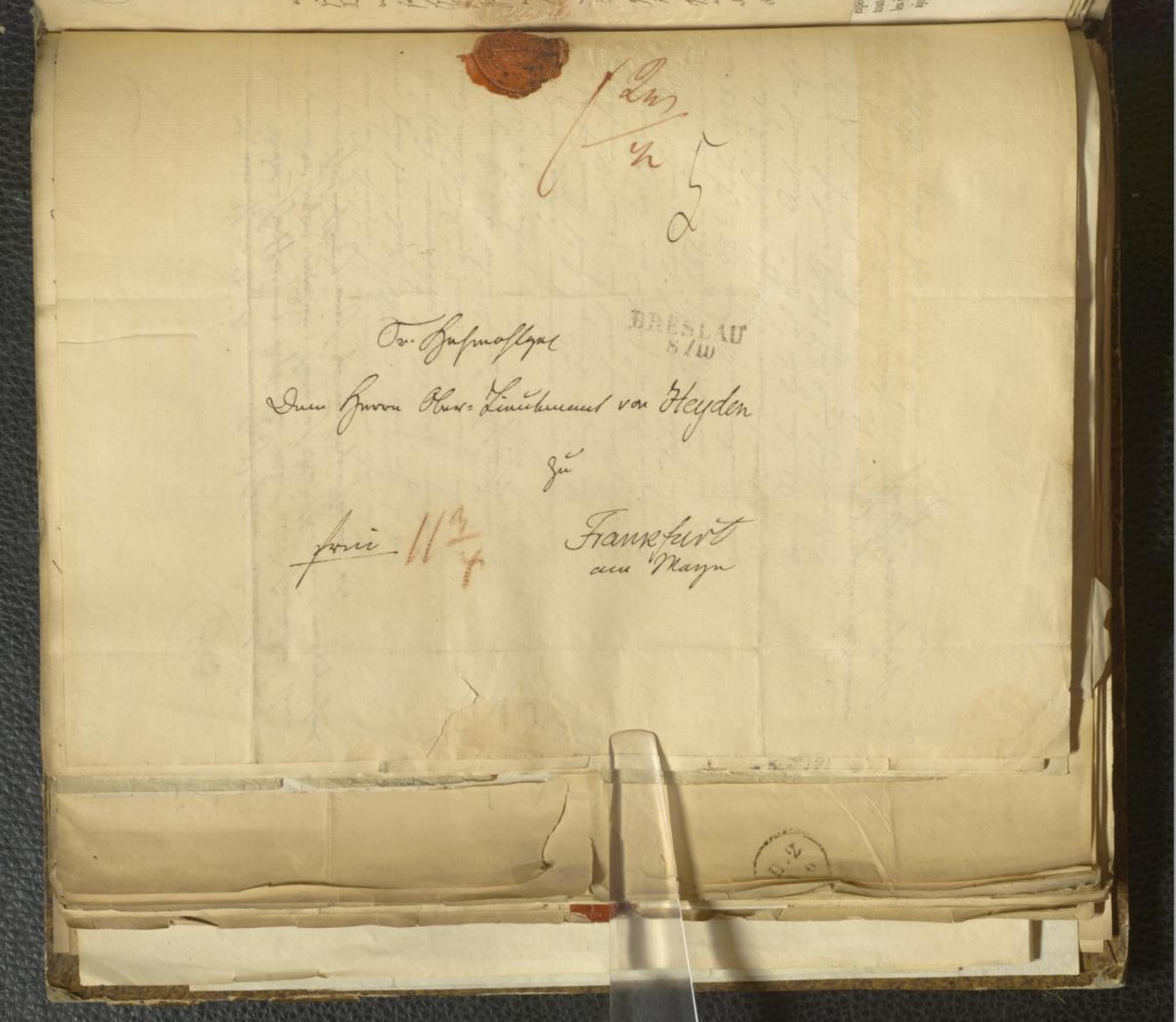
vorgesehen lassen wurde, auf Ihren Namen ein
langwierigen Lehrbuchhandel Dresden Laubes mit ein
zu Ihnen, welche Bibliothek Ihnen zum
wurden. Sie wissen sind Ihnen Abwesenheit
Wesen sehr unglücklich. Ich wünsche Ihr, wie, sobald
als es Ihnen Zeit erlaubt, Antwort auf meinen
Antrag gefälligst übernommen lassen zu
Wissen Empfang und gedrucktem Lassen
w weiteren Auskunft über das Ganze wird
ich sind verbleiben Ihnen, sobald es mir Ihre
Antwort wird zugegangen haben, mitzutheilen

Bei dieser Gelegenheit kann ich es nicht
unterlassen, mich auf ein paar Worte zu
Anzeigen, die ich privat an Sie schreiben
schreiben habe, nämlich seine, unter dem 1.
1823, mit einer Kiste gedruckten Exemplaren
eine gesandten, unter dem 28. Febr. 1825, wovon
ich mich auf einer Quittung verbinden.
Beide Schreiben habe ich Ihrer Antwort
Zeitschriftlich und das Kistl verlassen gegangen
sagen. Allein so wenig bis ich mir bewusst,
Ursache gegeben zu haben, warum ich mir Ihr Wohlwollen
gezogen und Ihnen der langen Briefschreiben

um Ihre Briefe unmittelbar haben könnte. In der Hoffnung daß Sie mich auf künftige Briefe gefälligst machen werden, habe ich die Ehre, mit ausgezeichneter Hochachtung mich zu unterzeichnen

Ihre Ergebenste

gehorsamste Dienerin


Ex. Hufnagel

BRESLAU
8/10

Dem Herrn Ober-Lieutenant von Heyden

zu

franco 11½ Sgr

Frankfurt
am Mayn

80

131

Hochwohlgeboren Herrn
Hochgeehrtesten Herrn

Sie haben die Güte gehabt,
mich meiner schönen Aufgabe sich gefälligst
zu entledigen, für meine Ichneumonologia
Rossovizionem annehmen zu wollen,
wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank
sage. Vielleicht genehmigen Sie meine
Synonyma einer Durchsicht u meine französi-
schen Anbeutungen, welche ich Sie, mich
davon freizusprechen, zu entschuldigen u zu
verstehen, bitte, wo sich Hoffnung meines
Erfolges zeigt; besonders aber bitte ich,
die Durchsichtigkeiten natürlichverwandten
Individuen einiger Synonyme, mehr meiner
gefassten Hypothesen zu Gunsten
Mitforscher, meiner hochgeehrtesten
Herrn Collegen, gefälligst mitzutheilen,
und wenn Sie vielleicht die Einsendung
der Dokumentensammlung in irgend einer
darlegen Richtung als Journal für gemein-

espèces et un nombre considérable des variétés, toutes décrites avec l'exactitude nécessaire d'après les individus mêmes que j'avois sous yeux. J'y ai ajouté soigneusement tout ce que je savois par ex-

Dienstag Gelehrten Gesellschaft, so würden Sie auf diese Versammlung Rücksicht nehmen, und gewiß auch Ihre Arbeiten mitbringen. In der Hoffnung Ihrer gefälligen Antwort und Zusendung Ihrer Quittung, wie auch in der Hoffnung, auch in der Zusammenkunft selbst begegnen zu können, bin ich Ihr ergebenster Diener

Frankenheim
aus Breslau

Berlin d. 12ten März 1828

Ihr gehorsamster Diener

espèces et un nombre considerable des varietes, toutes décrites avec l'exactitude nécessaire d'après les individus mêmes que j'avois sous yeux. J'y ai ajouté soigneusement tout ce que je savois par ex-

Paris 11 Juin

Francfort
aux Frères

ICHNEUMONOLOGIA
EUROPAEA.

La monographie des Ichneumons d'Europe, dont je me suis occupé de préference depuis un quart de siécle, est sous presse. Par les matériaux, que je récueillis moimème, mais surtout par les riches contributions, que bien d'autres entomologiens, presque de toutes parts de l' Europe, et même des regions asiatiques voisinées dé l'Europe, dirigèrent à moi, la monographie a acquis une étendue bien considerable. Ce que je prétends de chaque monographie c'est qu' elle tache épuiser parfaitement son sujet dans toutes ses directions; et l'empressement d'employer de ma part tous les moyens possibles, pour répondre à cette demande, a aussi bien contribué à l'accroissement de mon travail. La monographie embrasse plus de 1200 espèces et un nombre considérable des varietés, toutes décrites avec l'exactitude nécessaire d'après les individus mêmes que j'avois sous yeux. J'y ai ajouté soigneusement tout ce que je savois par ex-

périence du séjour, de la generation, mutation, et de toute la vie de l'espèce, non manquant d'y joindre à part les expériences d'autres entomologiens et auteurs. La synonymie est complète, d'autant qu'elle le peut être, et, où le sujet l'exigeoit, accompagnée des discours critiques. De tous les citats aucun n'est reçu par autorité; tous sont comparés et prouvés par moi-même. La classification, les genres familles et sections, répondent essentiellement au Conspectus generum et familiarum Ichneumonidum, que Mr. Nees d'Esenbeck et moi ont publié, en 1818, dans le neuviéme volume des Nova Acta Academiae Naturae Curiosorum. De quelques familles cependant j'ai formé des nouveaux genres, et les autres ont reçus des noms propres, afin qu'on les puisse aussi régarder comme sousgenres. Un exemple de la maniére, comme j'ai traité ces sujets, sera publié dans un des numeros prochains de l'Isis de Mr. Oken. La monographie va paroitre, en latin, sous le titre d'Ichneumonologia europaea, en trois volumes, dont le premier contiendra 1) l'histoire de la connoissance et de la culture scientifique et méthodique de ces insectes, depuis Aristoteles jusqu'à nos jours; 2) le general sur le corps et les membres de ces insectes, et sur leur histoire naturelle; 3) le genre Ichneumon; le second les genres Tryphon (Fallén) Trogus, Alomya et Cryptus; le troisiéme les genres Pimpla, Metopius, Bassus, Banchus, Ophion, Hellwigia (Gravenh.), Acaenites et Xorides; les suplements, ou celles des es-

èces europeennes de tous les auteurs, que je n'ai as pu rapporter a aucune des espèces vues et exminées par moi-même, selon les descriptions, ui se trouvent chez les auteurs; en fin les indices.

Comme je fais imprimer ce livre à mes frais, e me suis résolu de l'offrir à souscription. Le ombre de feuilles, dont sera composé le tout, est pas encore à fixer, mais il se montera à peu rès à 165. La forme, le papier et les lettres reondent a cet avertissement. Le prix d'une feuille 16 pages est fixé, pour les souscripteurs, a un on gros (dont six à peu près font un livre de rançe). Tous les trois volumes paroitront vers es pâques de 1829; c'est aussi le terme jusqu'à uel la souscription est ouverte; après ce terme e prix sera doublé. Le prix d'exemplaires sur apier à écrire sera haussé d'un sixième part sur le rix ordinaire. Les noms des souscripteurs, que e prie instamment d'écrire qu'on peut bien les ire, avec les noms propres, les caractères, les ieux de demeure, seront imprimés en front du remier volume. Les exemplaires commandés seont remises francs de port jusqu'à Vienne, Züich, Francfort sur le Main, Kiel, Coppenhague, Koenigsberg, Prague. Les souscripteurs, qui désiroient d'avoir chaque volume sitôt qu'il abndonne la presse, s'obligeroient pourtant de faire les frais de transport entiers.

Breslau en Silésie, le 1. März 1828.

J. L. C. Gravenhorst,
Professeur à l'université.

Frei

Frankfurt
am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ICHNEUMONOLOGIA
EUROPAEA.

Die Monographie der europäischen Schlupfwespen, an welcher ich, seit beinahe fünf und zwanzig Jahren, mit besonderer Vorliebe gearbeitet habe, ist nun zum Druck fertig. Sie ist theils durch das, was ich selbst sammelte, aber eben so sehr durch die ansehnlichen Beiträge, die ich von einer grofsen Anzahl Entomologen und anderer Freunde, nicht blofs aus Deutschland, sondern aus den meisten übrigen europäischen und angränenden asiatischen Ländern, erhielt, sehr reichhaltig geworden. Die Foderung, die ich an eine jede Monographie mache, ist, dafs sie ihren Gegenstand, nach allen Richtungen hin, vollständig zu erschöpfen suche; und die Ausführung meines Vorsatzes, jener Foderung in dieser Monographie zu entsprechen, hat auch das ihrige zur Erweiterung des Werkes beigetragen. Es sind darin über 1200, gröfstentheils neue, europäische Arten, mit einer Menge von Abarten, insgesammt nach eigener Ansicht, genau beschrieben; dabei ist Alles, was ich von den Wohnörtern und der Naturgeschichte der beschriebenen Art in Erfahrung brach-

te, getreulich aufgezeichnet, und eine ganz vollständige kritisch-beleuchtete Synonymie hinzugefügt. Kein einziges Citat ist blofs auf Auctorität niedergeschrieben, sondern alle sind von mir selbst genau verglichen und geprüft worden. Die systematische Eintheilung in Gattungen, Familien und Sectionen stimmt in der Hauptsache mit dem Conspectus Ichneumonidum überein, welchen Nees von Esenbeck und ich, im neunten Bande der Verhandlungen der Kaiserl. Leop. Carol. Akademie der Naturforscher, geliefert haben; doch sind einige Familien zu neuen Gattungen erhoben worden, und den übrigen Familien habe ich besondere Namen gegeben, so dafs man sie auch als Untergattungen betrachten kann. Eine Probe der Behandlung wird in einem der nächsten Hefte der Isis mitgetheilt werden. Diese Monographie soll nun, unter dem Titel:

Ichneumonologia europaea,

in lateinischer Sprache, erscheinen, und zwar in drei Bänden, wovon der erste, aufser der Geschichte der Kenntnifs und Bearbeitung dieser Insekten, von Aristoteles an bis auf die jetzige Zeit, das Allgemeine über die Ichneumoniden, und die Gattung Ichneumon, enthalten wird; der zweite, die Gattungen Tryphon (Fallén), Trogus, Alomya und Cryptus; der dritte die Gattungen Pimpla, Metopius, Bassus, Banchus, Ophion, Hellwigia (Gravenh.), Acaenites und Xorides, nebst den Supplementen (d. h. denjenigen europäischen Arten aus allen übrigen Schriften, die ich nicht auf mir bekannte habe be-

iehen können, nach den vorhandenen Beschrei-
ungen) und den Registern.

Da ich den Verlag selbst übernommen habe,
o bin ich gewillt, Subscription auf das Werk
u eröffnen. Die Bogenzahl des Ganzen läfst sich
och nicht genau bestimmen, wird aber ohngefähr
wischen 160 und 170 betragen, in Format, Schrift
nd Papier ganz mit gegenwärtiger Bekanntma-
hung übereinstimmend. Der Preis eines jeden
ogens ist für die Subscribenten auf einen
uten Groschen Conv. M. festgesetzt, der
achherige Ladenpreis wird gerade das
oppelte betragen. Exemplare auf Schreib-
apier sind um ein Sechstel theurer. Da das Ma-
uscript ganz fertig ist, der Druck schon begon-
en hat und ununterbrochen fortgesetzt werden
oll, so können alle drei Bände bis Ostern 1829
rscheinen. Bis dahin ist auch der Subscriptions-
ermin festgesetzt. Nachher tritt der Ladenpreis
in. Die Namen der Subscribenten, welche
ch sehr deutlich, mit Vor- und Zu-
amen, Charakter und Wohnort, geschrie-
en einzusenden bitte, werden dem ersten Theile
orgedruckt. — Mehrere meiner Freunde haben
ich gefälligst erboten, Subscriptionen zu sam-
neln, nämlich:

n Berlin . . .	Herr	Geh. Med. Rath Klug.
— Bonn	—	Professor Nees v. Esenbeck,
— Braunschweig .	—	Hofmedicus Zinken, genannt Sommer.
— Dresden . . .	—	Professor Reichenbach.
— Frankfurt a. M.	—	Ober-Lieutenant v. Heyden.
— Göttingen . .	—	Hofrath Hausmann.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

In Greifswald . .	Herr	Professor Hornschuch.
— Halle	—	Professor Germar.
— Hannover . .	—	Hof - Küchen - Schreiber Hegewisch.
— Kiel	—	Hofrath Wiedemann.
— Königsberg . .	—	Professor v. Baer.
— Koppenhagen .	—	Professor Reinhardt.
— Leipzig . . .	—	Professor Schwägrichen.
— München . .	—	Hofrath Oken.
— Nürnberg . .	—	Kupferstecher I. Sturm.
— Prag	—	Professor Pressl.
— Wien	—	Dr. Kollar.
— Zürich . . .	—	Dr. Schinz.

Die Subscribenten belieben sich an einen der genannten Naturforscher oder an mich selbst zu wenden. Auch wird es mir sehr willkommen seyn, wenn noch andere Freunde und Beförderer der Entomologie Subscriptionen sammeln wollen, wogegen ich auf sechs Exemplare das siebente frei gebe. Zu Ostern 1829 werden die verlangten Exemplare frei bis an die genannten Oerter geliefert. Subscribenten, welche die einzelnen Theile, sogleich wie sie erscheinen, zugesendet haben wollen, müssen jedoch die ganzen Transportkosten selbst tragen.

Breslau, den 27. Februar 1828.

Professor Gravenhorst.

Herr Professor Rose
– Professor Germ
– Hof - Kabin
Hegewisch
– Hofrath Wieck
– Professor v. Bo
– Professor Reich
– Professor Schw
– Hofrath Oken
– Kupferstecher L
– Professor Fran
– Dr. Kollar.
– Dr. Schinz.

a belieben sich n
er oder an mich
mir sehr willkom
nde und Beförder
n sammeln will
emplare das sie
rerden die verla
annten Oerter
e einzelnen Th
zugesendet hab
anzen Transp

ar 1828.

sor Graeff

Tunalor v. Heyden
Frankfurt a/M

Landau d. 28ten April 1829

83

Hochzuverehrender Herr Tunalor

Die erhaltene Liebe Ihrer Synonymia
meiner Schmetterlinge. An der einen
fehlt der 2te Theil, welchen Sie bereits in Berlin
erhalten haben. Ich ersuche Sie, diesen Synonym als
Duplicatexemplar gefälligst an mich zurückkommen
zu wollen – der 2te Synonym ist für Ihre Bibliothek
bestimmt, der 3te ist der neuen die Tunalogische
naturhistorische Gesellsch. zugeschickt hat.

Der Subscriptionspreis beträgt (180 Bogen zu
1 ggl Sgr), welche die beiden Titelkupfer als Zugabe dienen) für den Synonym 7 fl 18 ggl
fünfzig Kreuzer.

Mit vorzüglicher Hochachtung habe ich die Ehre,
mich zu unterzeichnen

Hochzuverehrender Herr Tunalor

ergebenster Diener
Schmetterlingshändler

Frankfurt a. M. d: 12 sept. 1829
Dankt für den Empfang
und Anweisung der Bremerschen
Synonymie in Bremen über.
Schickt, für die 2 Exp. 15 Thlr. 12 ggr. Conv. zurückzahlen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Breslau d. 4ten May 1830 138

Hochgeehrtester Herr Bruder 84

Die Anzeige vom 15ten d. M. 12 gr. welche Sie mir, unter dem 12ten Sept. v. J. für die zum Selbstverlage Ihrer Sammlung der Schneemonologia übersandten, 31 Exemplare der Lowitzschen Buchhandlung angewiesen, ist, zufolge Auftrages gemäß, für Marseln an den physikalischen Verein zu Lübeck, Herrn Nolting, quittirt worden, sollte ich, durch Herrn von Winthem in Hamburg, an den ich meine Sammlung zu senden hatte, an H. Nolting übersendigen lassen, welcher aber über diesen Gegenstand ohne alle Anweisung war, so mir von einigen Tagen durch H. v. Winthem schreiben lief, daß ich das Buch nach Ihrem Auftrage, statt Marseln, an den er bestellt gewesen, die Lübeck. Gesellschaft v. J. ohne weitere Anweisung gesandt habe — Ihre neuerliche Zuschrift hat mir hier alle Klarheit gegeben, wie Ihnen auch die Lösung der Skepsis zu finden oder zu wünschen, aber zugleich auch ist dieß Ihnen meine physiognomische Freude, die Sie gleiche Klarheit haben, gelungen. Wenn es Ihnen vergnügt sein sollte, mir ein Exemplar dieser Schrift unterthänigst Ihnen zu verschaffen, der mein für mich gewünscht gewesen sein, so würden Sie mich ungemein verbinden; gern bin ich zu Gegendienstleistungen erbötig, wozu sich vielleicht dieses Exemplar, da ich 6 Exemplare in der Gegend von Leipzig zu bekommen wünsche, günstige Gelegenheit finden würde — Mit vorzüglicher Hochachtung unterzeichne ich mich als Ihr ergebenster treuer Diener

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Hr. Hofgerichtsrath
Baron Senckenberg
Freund

Frankfurt a/M

d: 18 Juli 1848, da... entomol: Verein der Wetterau...
für das Jahr 1847 ...

d: 23 Jul. 1848 an Gravenhorst geschrieben, gedankt
... 11 Dec. 1846 gebeten.

85

139

Hochzuverehrender Herr Inspector

Sie werden sich gewiß
schon gewundert haben, daß meine
Antwort auf Ihr geehrtes Schreiben vom
15ten Februar d. J. so lange ausgeblieben
ist; allein ich wollte Ihnen zwar mit
gleich den letzten gedruckten Bericht
(aus Jahr 1845) unserer entomologischen
Sachen mittheilen, und leider ist der
Druck noch nicht von einigen Bogen beendigt
worden — Sie wissen nun die Zeitschrift
von 1838 bis 1845 ist wenige der vorhande-
nen Exemplare, wenn nicht sämtliche Zeitsch.
vollständig mittheilen zu können, da
von den Vorräthen der einzelnen
Nummern unserer Wetterauischen Gesellschaft
nur wenige Exemplare besonders abge-

zugen werden, und deshalb unsere
der freisten Zweifler schon ganz
vergessen sind; und mit dem ge-
nehmigenden Gesamtbewusstsein
der ganzen Gesellschaft wird sie
wol nicht gedient sein, da die, je
der Konfession, stets Mittel wählen
würden, sich wol beim besonderen
Gebrauche für den Zahn nicht — Ihr
naturwissenschaftliche Lection muss sich in
Übergängen darauf, Ihnen ihre gedan-
Zweifel mitzutheilen, und ich erwarte
Tage darauf, dass Sie gänzlich die
Zweifel wegschaffen sollen — Mit
dem Wunsche, dass die Abschreiberei Ihnen
noch lange gesund wohlthun möge,
bleibe ich Hochachtungsvoll

Dorpat
d. 25ten Juli
1846

ergebenst
Ullmann
Docent der natürl.
Theologie d. Ph. Cl.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An

Herrn Senator von Heyden

in Frankfurt a/m

d: 18 Juli 1848, den autom. Bericht der Bles. Gesellsch. für das Jahr 1847 erhalten

d: 23 Jul. 1848 an Gravenhorst geschrieben, gedankt u. den den Bericht für 1846 gebeten.

(86)

Herrenhäuser Baumschule

H.

Baumwalde in Sarepta.

Grimm, J. C.

in

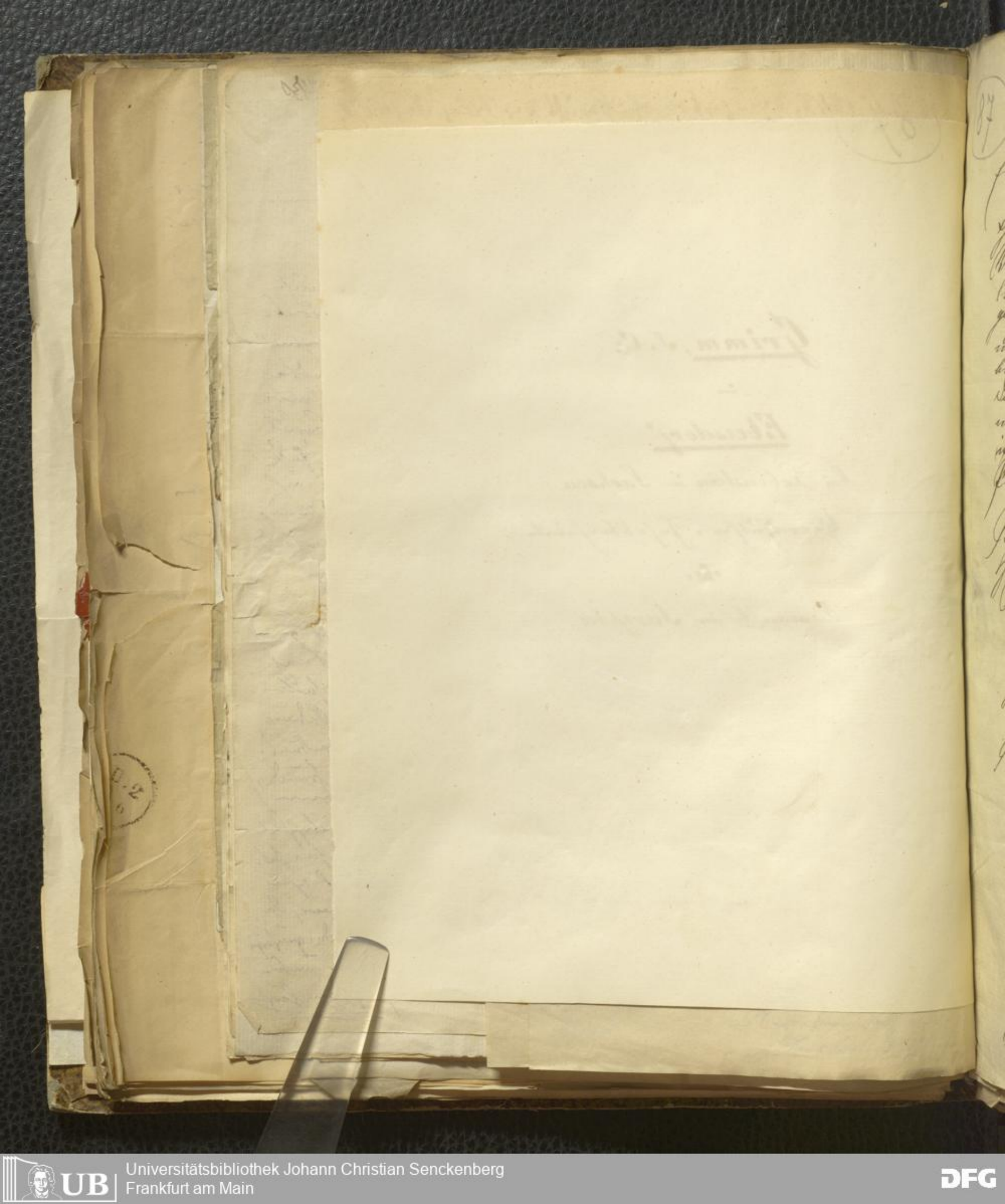
Ebersdorf

bei Lobenstein in Sachsen

Herrschaftlicher Inspektionsgehülfe

+.

Gemeldet in Sarepta.



(87)

7

193 15 19.

Hochwohlgeborner Herr Hochgelahrter

Hochgeehrtester Herr Professor

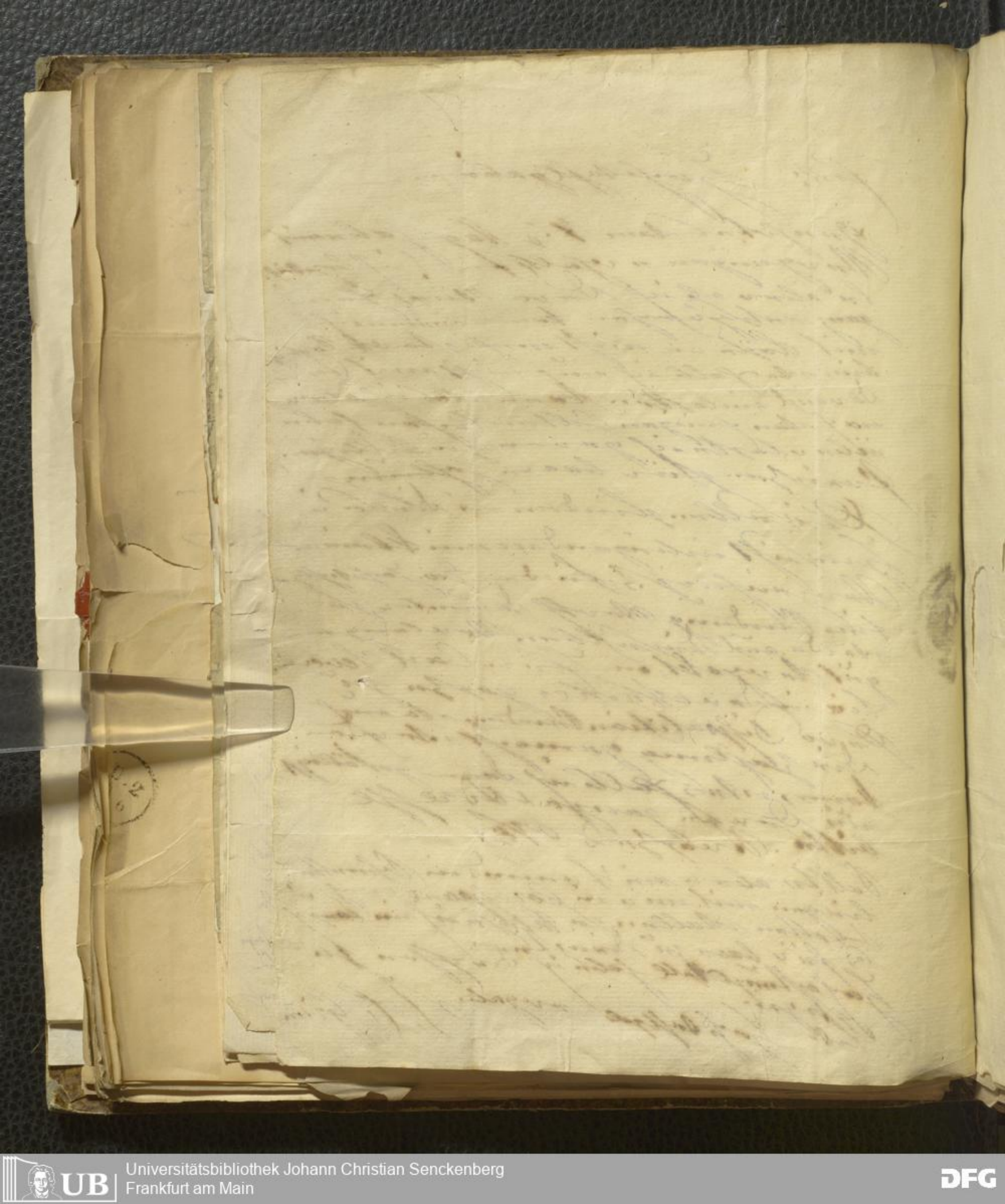
Ihre gütige Zuschrift vom 7ten May habe mit Vergnügen erhalten, und ersehe daraus, daß Sie alles so eingerichtet haben, wie es Ihnen ganz recht gewesen ist, indem ich mich darin um nichts weiter bekümmere, als daß ich Ihnen nur überhaupt gefällig bin, und Ihnen meine Dienste anbiete. Ich habe also auch nichts dagegen, daß Sie den Herrn Carl Severin in Ihre Kondition nehmen, und ihm Ihre Disposition überlassen, da mir Ihre Zufriedenheit das Vornehmste ist, und ich Ihnen gefällig bin, wo ich kann. Ihre Adresse bitte ich mir noch gütigst aus.

Ich bin übrigens mit Hochachtung

Ihr

ergebenster Diener

J. L. Grim



144 145 1819.

EBERSDORF.

Hochwohlgeb

Herrn Oberlieutenant von Heyden

...

Frankfurt

a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

88

Clarenthal d. 12t Juny 1819.

Unser theurer Freund! Daß Ihr
Abschreiben Ihrer Unterredung mit Ihrer Freundin
hier verlangen Ihrer Tage ist Ihnen
ist selbst zu Ihrer Zeit einen genauen Eindruck
Ihrer Handlungsweise B. Ihnen abzugewinnen
nahm ich hey dem Ihrem Worten u. mir
zwar Ihrem Ihnen selbst, nächsten mir
Ihrer Ihnen abzugestehen auf Ihrer
Standplatz Ihrer Erkenntniß. Nahe zu
Ihrer Ihnen Ihnen das Recht zu beurtheilen
Ihr mir zu sehen, zu Ihrer selbst in
auf nach einige Briefe Lesarten Ihrer
Ihr Ihnen Ihnen für Ihrer Ihnen
lenzlangende Ihr zu Ihrer Ihnen
Ihnen Ihr Ihr Ihnen Ihnen
f. 8. an Ihrer Ihr. mehr Ihrer
abgaben Ihrer Ihnen, in Ihnen nach
Ihrer Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

(88)

Florsdorf d. 12t Januy 1819.

Wohlgebohrner Herr!

Hochgeehrtester Herr!

Ihre gefällige Zuschrift vom 6ten d. M. habe ich mit Vergnügen erhalten, und daraus ersehen, daß Sie mit meinem Vorschlage wegen Abtretung der Ihnen gehörigen Hälfte des Hauses No. 1 am Neuen Markte, und Ihrer Forderung an mich, einverstanden sind.

Ich bin daher bereit, Ihnen diese Hälfte des Hauses um die Summe von 30000 fl. W. W. zu überlassen, und Ihnen die Forderung an mich, mit 4 pCt. verzinslich, zu übernehmen.

Ich ersuche Sie daher, mir gefällig zu bestimmen, wann Sie mir Ihre Hälfte des Hauses No. 1 am Neuen Markte, gegen Bezahlung der Summe von 30000 fl. W. W. übergeben wollen, damit ich Ihnen meine Hälfte des Hauses No. 1 am Neuen Markte, gegen Übernahme Ihrer Forderung an mich, mit 4 pCt. verzinslich, übergeben kann.

Ich habe die Ehre mich mit vorzüglicher Hochachtung zu unterzeichnen

Ihr

ergebenster Diener

J. L. Grimm

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

146

EBERSDORF.
1tt

Der Hochwohlgeb.
4 46

Herrn Oberlieutenant
von Heyden
Rosss. auf dem kl. Hirschgraben
in
Frankfurt
a/m.

Nebst 1 Schachtel mit
gebrannte Insecten
gez: H v. H

7

174.

Empf. d. 26 Decbr

EBERSDORF.
1tt

Dr. Hofrathsgabl

4 46

Herrn Oberlieutenant

von Heyden

Rothf. auf dem kl. Hirschgraben

Nebst 1 Schachtel mit

verbrannte Insecten

gez: H v. H

174.

7

in

Frankfurt

a/m.

1

(89) Nota 1819 147

		f.	kr.
	1. Trionus Syrarius 1/2	—	48.
*	2 Carab: Purpurascens 2/1	—	18.
*	3 — Auratus 1	—	9.
	4 — Linnei — 1 —	—	48.
*	5 — Elatus — 2 —	—	12.
*	6 — Metallicus 2 —	—	8.
*	7 Calosoma Scrutator 2 —	—	40.
*	8 — Calydonium fulciatum 1 —	—	8.
	9 — — Sanguineum 1 —	—	4.
	10 Lamia Nebulosa 1 —	—	15.
	11 Syrarab: Coelebs 1 —	—	12.
	12 Trypherus 8punctatus 1 —	—	20.
	13 — Helops niger n. sp. 2.	—	24.
+	14 Leptura 4 maculata 6/1 —	—	18.
+	15 — 7 maculata 6 —	—	18.
	16 Melolanth: Hastrica 1 —	—	16.
	17 — Farinosa 1 —	—	8.
+	18 — Argentea 1 —	—	4.
	19 — Variae 2 —	—	8.
	20 Copris Lunaris 1 —	—	12
+	21 Bupreſtis Plebeja 1 —	—	36.
	22 — 8guttata 1 —	—	12.
+	23 — Atropa Cervina 2 —	—	8.
	24 — Cryptocephl: Coryli 1 —	—	4.
	25 Scarabeus Cubinari 12.	—	12.
	26 Antribus Alpinus 1 —	—	6.
	— — ? 1 —	—	6.

Hayden in Frankfurt

ab hier Lahnstein im

Cant. d. 23 Feb. 1821.

[illegible]

(89) 1819 147

Nota

		f.	x.
No 1.	Prionus Coriarius 1 St.	—	48.
* 2	Carab: Purpurascens 2 St.	—	18.
* 3	— Auronitens 1	—	9.
4	— Linnei — 1	—	48.
* 5	— Elatus — 2	—	12.
* 6	— Metallicus 2	—	8.
* 7	Calopus Serraticornis 2	—	40.
* 8	Callydium fulcratum 1	—	8.
9	— Sanguineum 1	—	4.
10	Lamia Nebulosa 1	—	15.
11	Syrand: Coeleri 1	—	12.
12	Tryphius 8 punctatus 1	—	20.
13	Helops niger n. sp. 2.	—	24.
+ 14	Leptura 4 maculata 6 St.	—	18
+ 15	— 7 maculata 6	—	18.
16	Melolonth: Austrica 1	—	16.
17	— Farinosa 1	—	8.
+ 18	— Argenthea 1	—	4.
19	— Variae 2	—	8.
20	Copris Austriacus 1	—	12
+ 21	Buprestis Plebeja 1	—	36.
22	— 8 guttata 1	—	12.
+ 23	— Atopa Cervina 2	—	8.
24	— Cryptoceph: Coryli 1	—	4.
25	Tenebrio Culinaris 2.	—	12.
26	Anthribus Alpinus 1	—	6.
	— 2 1	—	6.
27	Scaphid: 4 maculatus 1	—	6.
+ 28	Cantharis Nullicollis 1	—	3.
× 29	— Pallipes 2 St.	—	6.
30	Ochalus Scarabaeoides 1	—	16.
	Fürs Emballage	—	15.
	Summa f.	8	—

J. C. Grim.

... Haydn in Frankfurt a/m.

... bey Lobenstein im

...tland d. 23ten Nov: 1821.

[illegible]

gnöbrasse. Insecten
gesi: H v. H

7

Frankfurt
a/m.

Empfl. Dr Beinkraut

Hochwohlgeborner Herr
Herr Professor
Dr. Schmidt
Frankfurt
am M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An seinen Freund Baron v. Hayden in Frankfurt.

(90)

Planen bey Lobenstein im Voigtland d. 23ten Febr. 1821.

Du ist dieses Jagen Leinzig auf Sarepta in Russland nachfolgt, welches mir die Anzeige giebt, daß sie dem 31. August einen Sohn mit Jubelfreude hier niederkommen war, da ist mir gleich der Gedanke, daß dem Liebhaber mit diesem Lesen gedient seyn müsste, zumal so eine diesem Briefe nach zu dem fürzeyerischen Leben ... geworden wird.

Aus diesem Grunde nahm ich Gelegenheit mir einzugrunde Anzeige beizulegen, gefällig der Arbeit, daß die Zeit die Zeit dir eine neue Freude gebracht wird, mit nächsten Post anzugeben ....

Der aus Siberien bitte dir Leinzig zu fügen, daß sie Mensch wird, sie müsste jedes angenehm seyn, damit sie sich die Liebe wieder durch die neue Leinzig zu gewinnen. Wenn sie sich ...

Das Anzeige ist bitte gütig zu ziehen Jahren. Die Alten, daß sie den jungen Leinzig Leinen, daß sie in der Nacht für Ihnen den Jahren Jahren ...

Da die ... [illegible]

An Hochgeboren Herrn Baron v. Heyden in Frankfurt a/M.

Ebersdorf bey Lobenstein im
Voigtland d. 23t Nov: 1821.

Da ich dieser Tagen Briefe aus Sarepta in Rußland erhielt, welcher mir die Anzeige giebt, daß seit dem 31t August eine Sendung mit Insecten für mich auf dem Weg ist, da ich nun glaube daß den Liebhabern mit diesen Sachen gedient seyn möchte, zumal es auf dieser Seite nach zu dem Europäischen System gerechnet wird.

Aus diesem Grunde erhalten Hochdieselben beyliegendes Verzeichniß, bitte um gefälligst die Arten und die Zahl die ein jeder etwa gefällig seyn wird mit nächster Post anzugeben...

Die aus Siberien bitte die Kreuzchen bey zufügen, daß sie [illegible] wird, sie müssen jedoch angemeldet seyn, damit sie auf [illegible] geschickt [illegible] nebst künftigen Versendungen den weiten Wege stattfinden.

Das Verzeichniß bitte gütigst zurück zu senden. Dieselben, daß Sie denjenigen brauchen können, daß ich in der [illegible] für Ihnen [illegible] Cordier zuzuschicken!

Mit Hochachtung empfiehlt sich
Ew. Hochwohlgeb. gehorsamster

J. C. Grim.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

EILBOTE!

Sr. Hochwohlgeb.

Herrn

Baron v. Heyden

Ober-Lieutenant

im Hochlöbl. Kurmainz. Infanterie-Regiment

in

Frankfurt

a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Von Grimms Käfer habe bekommen
(Jahrgang 1821)
2 Carabus à 18x ... 1/36x
4 Calosoma ... 1/36x

(Grimm schickte die folgende Liste.) Nov. 1821

Folgende 50 Arten Käfer, und Fabricius, sind die mir
Grimm in der Liste angeboten. Er fragt dabey
um die Preise an, wie sie im Deutschland be-
zahlt werden, da er selbe in Tausch geben
will. Ich bitte mir die Preise zu bestimmen und wir
werden uns über diese Liste verständigen.

91

Cicindela gracilis. Pallas.
Carabus ceraginosus. Böberi
" aeneus "
" regalis "
" cuprinus "
" Heeningii. Fischeri
" sibiricus. Böber.
" Gebleri. Fischer
Harpalus Eschscholzii. mihi.
" brevicornis.
Bembidium sibiricum, Eschscholz
Ephedrus Tilesii. Böber
Elater sibiricus. mihi
Trichodes bifasciatus. Fab.
Dermestes domesticus. mihi.
" dimidiatus
Orthophagus marginalis. mihi.
Melolontha kololeuca. Pall.
Anomala (Mel.) holosericea. Fab.
Tentyria taurica. Fauscheri.
Xylitus helopioides. Fischer
Mylabris (Meloe) speciosa. Pall.
" Frolorii. mihi
" Fauscheri. Eschscholz
" (Oenas) bivulnera. Faucher
" minuta. Fab.
Cystta sibirica. Schönherr.
" Fischeri. mihi.
" megacephala. Böber.

Bolonius (Curculio) Steven. Pall.
Lepyrus arcticus. Gyllenh.
Rachigaster Leucon. Böber
" 4guttatus. mihi.
Cerambyx sellatus. Steven
" holodendi. Pallas.
Lamia politor. Böberi.
" carinata. Fab.
Clytus floralis.
Leptura nigripes. Payckll
" 12guttata. Fab.
" erratica. Dalman
" variabilis. mihi.
" interrogationis. Fab.
Clythra lateralis. mihi.
Chrysomela haemochlora. mihi.
" Caragaron.
" marica. Böber.
" basilea. mihi.
Galleruca Absinthii. Fab.
" rufa. Steven.

Ich habe Grimm geschrieben
daß ich 25 gabe will
wenn die Käfer alle
gut sind, daß er mir
zuviel sie wegnehmen
wollen.

Folgende Käfer und Vögel sind komplett nässtra
ße. (Frankfurt) Nov. 1821

		Zahl
Scarabaeus Sacer N. a	6	24
" Pilularis	3	
Copris Menalcas	16	
" Leucostigma	16	
Aesis subglobosa	8	
Leucographa	8	
Hister inaequalis	8	
Cetonia hirta	3	
" stictica	3	
" viridis	6	
Meloe atra hirto a Vulpes	8	
Cimex nigrolineata	3	
Lygaeus equestris	4	
Lamia lineata	8	
Callidium hafniense	6	
Curculio Aternus	8	
Mylabris 4punctata	4	
" 12punctata	4	
" 10punctata	4	
" Cichorei	5	
" Pusilla	4	
" Sericea	8	
" Combusta	8	
Lytta erythrocephata	4	
Zonitis mit 4 Mondfl	8	
Scarabaeus Amon	8	
Lamia cruciata	8	
Buprestis Quercus	10	
Chrysomela asiatica	10	

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

151

Von Grimms Käfer sind bestellt
(Ostermesse 1821)

2 Carabus à 18 x ..... 1/36 x
4 Calopus serraticornis à 24 x .. 1/36 x
3 Callidium a 18 xr ..... 54 xr
4 Cerambyx à 8 xr ..... 32 x
1 Lixus ..... 12 x
2 von den diversen à 8 xr ..... 16 x

5/6 x

92

Von den übrigen Käfern
sind in Arbeit (27. Nov. 1821)
bey Grimm.

1 Copris Leucostigma ... à 16 gr ... = 1/12 x
1 Akis subglobosa ... à 8 gr ... = —,36 x
Cucujus Sturnus ... à 8 gr ... = —,36 x
Mylabris 12punctata ... à 4 gr ... = —,18 x
——— pusilla ... à 4 gr ... = —,18 x
——— sericea ... à 8 gr ... = —,36 x
——— combusta ... à 8 gr ... = —,36 x
Scarabaeus Amon (neu bestimmt) a 8 gr ... = 1/12 x

5/24

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Toly
ru
Scarabae
"
Copris
" a
Akis su
Le
Histe
Cetoni
"
"
Melolo
Cimex
Lygae
Lamii
Callid
Curcu
Mylab
"
"
"
"
"
"
Lytta
Zoniti
Scarab.
Lamii
Bupr
Chryso

Dr. Joseph Gerhard Emanuel Freiherr v. Heyden in Frankfurt.

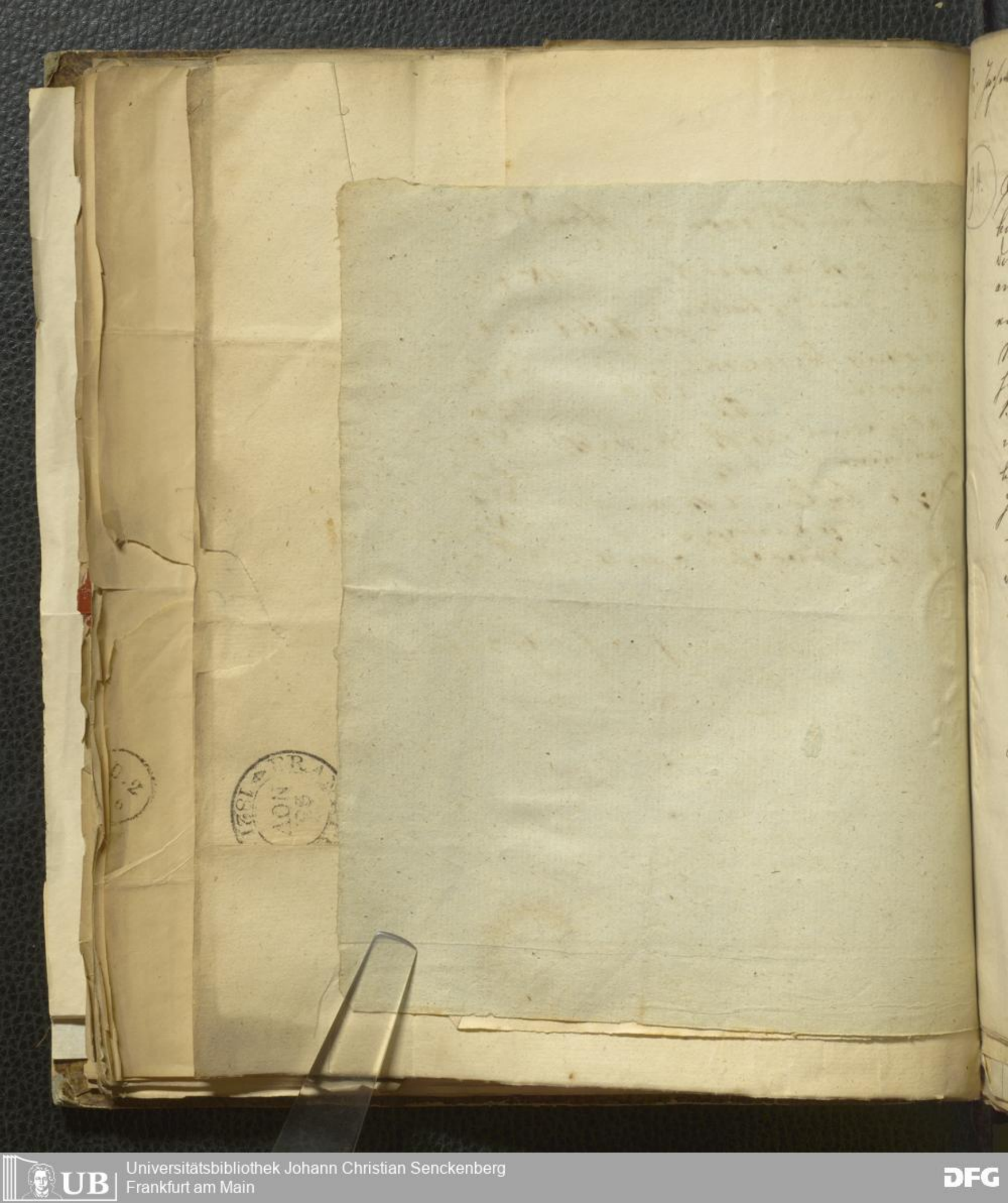
Flensburg d. 24. März 1822.

Für Herrn Baron v. Heyden 1821.

Carab. 2 Ex a pr. Ex.		48 x
— ? 3 aus Italien a pr. Ex. fl. 1-12 x.		
Calosom. scrraticorne		24 x.
Diapori.	1 Ex. 4 Ex a —	12 x
Callydium.	3 Ex a pr. Ex.	18 x
Rhyncen.	— 1 Ex —	12 x.
Bost. Reise.	4 Ex a —	8 x
Melolontha fuscinosa	1 Ex —	18 x.
2 Ex. diverse	a pr. Ex —	8 x.

93

J. C. Grimm.



Hr. Jacobi Hofgerichts-Rath u. Baron v. Heyden Frankfurt.

Flensburg d. 24. März 1822.

94.

Euer Hochwohlgeboren Schreiben vom 29. November 1821. habe ich nach Lübeck befördert, der Kaufmann Landmann hatte Ihnen selbst an Ihren Freund Hermann Mallon geschrieben, es ist mir also lieb, Ihnen wieder gefällig gewesen zu seyn. Wegen der Zahlung aber, zieht der Herr Landmann vor, die 5-6 fl. an Ihren Bruder dahier zu zahlen, welches Ihnen Herr Friedrich Ludwig Rübner heute oder morgen auf Ihrer Tochter Conto gut thun wird.

Ich bitte Sie um meine Empfehlung an Ihren Herrn Bruder, mit welchem ich gerne Geschäfte machen möchte, da ich aber nicht weiß, ob Sie diesen Brief noch im Jahr 1821 oder erst im Jahr 1822 erhalten, so habe ich Ihnen die Rechnung an Herrn Landmann in Lübeck gesandt, damit Sie solche gleich bezahlen können, und nicht Februar noch darauf warten dürfen, da es gut ist, die Rechnungen gleich nach Empfang zu bezahlen, damit man alle Jahre mit allen Rechnungen fertig ist. Ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie mir Ihre Addresse gegeben haben, und werde ich Ihnen dieselbe gewiß nicht vergessen, sondern Ihnen gefällig zu werden suchen. Ich bitte Sie mich Ihrem Herrn Bruder bestens zu empfehlen, und bin mit vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener Diener
Nicolaus Hansen

Der Hochwohlgeb.

Johann Baron v. Heyden

Ober Lieutenant

des Fürstl. Fürst Isenburg

in

Frankfurt

a/M.

95

Cassel d. 7 August 22.

Lieb: Jac. Grimm

Haben mit der Kürschnerin Käsa abrechnen müssen, und Ihr Geld mit Nachricht bitten, am 25ten May kam die Sendung endlich noch ganz glücklich hier an. Da nun nach seiner Sendung und Abschreibung dazu kam, so gab er Ihnen Ihr Geld, den Rest nun Ostern zu bezahlen.

Die Bellen an Grimm nun in der Anmerkung des Gesetzes, daß der Kopf, wenn ab Thier Kalb fällt, da ist die Parisse schon billig zu Kalb, so kann ich Ihnen aber doch nicht Ihr Geld zurück senden, sollte sie ja nicht das Kalb zu bekommen haben, müssen Sie es selber bezahlen, und die ganze Anstrengung, diese zu lassen, bis sie zur Messe selber nach Frankfurt kamen.

Sollte sie jemanden aber nicht anders an sich ziehen, so bitte ich die Parisse nach Belieben zu verkaufen, sie bitte aber noch Kalb möglichst zu Martini, sie bringe noch Kälber mit. D. 4te Sept. Briefe ist schon fort ab. d. kann den 8ten kaum da sein, da an diesem Tag nach aufgehobenen Zeit sehr, sie nicht da noch den folgenden Tag noch den ganzen Mittag Posten. Einen Brief da offenzu machen zu diesen.

Inlage bekommt Ihre Gegenstände — Wäder Pfund Lepturee 2 maculata a 8 xr Calapu: Scraticomi: a 18 xr dürfte sie verbinden noch mit bringen.

Unter andern empfiehlt Ihr Gastfreundschaft Dimm

Lieb: Ihr ergebenster Diener

J C Grimm

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

EBERSDORF. II. 18½ Ly

Postgut. 382 Personen 44 30.

Ober Lieutenant

Baron v: Heyden

Adjutant d. 1. Westphälischen

Landwehr Brigade

mit Gebrauchs Insecten

für B: H [Pokal] Frankfurt

a/M

Florsdorf d. 4ten Novemb: 1832.

96

Ich habe Ihnen schon früher geschrieben, daß ich Ihnen
gleichfalls Manuscripte, in dieser Absicht sende
Ihnen ein Verzeichniß von Käfern an 6 Basel-
Käfern, welche in den nächsten Tagen
lang mir anlangen, überbringe mir die Liebhaber
ihnen dieselben mir darum da ich unsere Länder
ich habe dieselben Käfer keine alle, die
Ihre Zahl mir Falter angezeigt, nun mit
dem Ultra sind - Das Fabrikpreis Zahl nur
20 gülden Conv. Münz, ist billig Ihnen um
24 — Conv. abgelassen, weil man in Basel
Käfern immer mit Absatz sind, da
müßte jetzt machen ein Geschäft
mit Ihnen machen, damit sie nur gewinnen
Absatz haben. Allein Ihnen damit
einige Käfer zu Ihrer Sammlung, Liebhaber
mir anzuschaffen zu welchen Käfer
soll: Ich bestelle nur bei einem Händler, wenn
das Absatz nicht zu groß ist, oder wo
ich Ihnen das möglich ist, indem ich ja
auf der Teilhaberschaft Ihrer Preise stehen.

Das Aquivalent der Brasilianer gegen
die Russischen, wie in dem Verzeichniß
habe und ein Verzeichniß welche Käfer
Ihnen, mit Brasilianischen Namen ist,
Deutschland hat über 4 Theile d man soll Ihnen
Falter einzuschicken, wie Falter auf

der

Der Hochwohlgeb.

Herrn Obr. Lieutenant Baron v. Hayden

in

Frankfurt.

p.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Flerzdorf d. 27. Nov. 1842.

97

Hrn: Jos. Hasslinger

Gestern d. 26ten Dec. empfing ich mit Vergnügen zudem ich da zu ersehen die Gesellschaft sich erweitert hatten, Ihren mir Dahlreichen Rätsel anstrengungen, wofür ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank sage.

Dem zufolge nehme ich keinen Anstand die Auflösungen Ihrer Räthsel hier beizufügen.

Beigefügt, 4 M. Lepst: 4 maculata — 32 x.
und 6 M. Lepst Cerata — 48 x.

Ersuchen Sie durch 10, 17-20 x die 11. 20. wird mir Dergleichen sehr gut, wenn Sie mir mögl. der Rhasilianer Räthsel Pandora-Räthsel der Eyld zukommen mit beygefügt - Ich werde dann schon Gelegenheit haben darauf Acht zu geben

Ich gedenke nicht, daß Lepst: Cerata d. die 3 gelben der Ersten sind. Ihrem ist abgeändert. Künftigen Sommer werde die nehmen suchen dahin zu bestimmen weil ich sie gern haben.

Mit wahrer Hochachtung empfehle mich

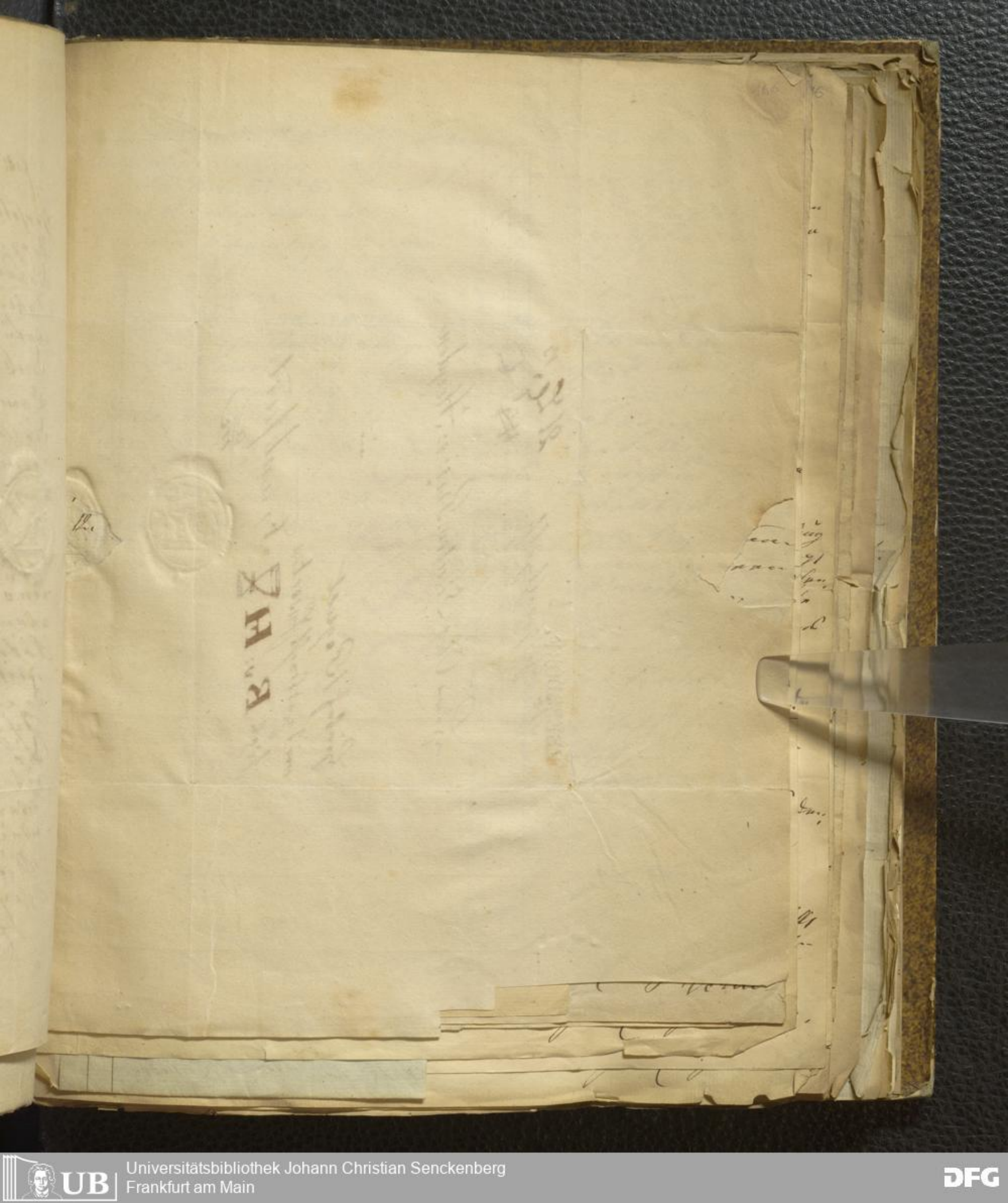
Hrn: Jos. Hasslinger

ergebenst.

Grimm.

J. C. Grimm.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Herrn Oberl. Sinclair, Prof.: zu Heydelberg

3856

Frankfurt 18 Sept. 25

EBERSDORF

Herrn Dr. H. Schmidt

Frankfurt

mit Empfehlungsschreiben

Heydelberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1822

98

Fl. Baron v. Heyden Bockenheim d. 26. Jan. 1823.

Scarab. Sacer	3 W.	à 2 kr	fl.	1 18 kr
Pillularius	1 W	à 12 kr		- 24
Copris Monaleus	2 W.	à 45 kr		1 30
Hoplia Aylabris	12 punctata	2 W à 18 kr		- 36
2. "	16 punct.	1 à 18 kr		- 18
3. "	Sericea	1 W		- 24
4. "	Combusta	2 W à 24 kr		- 48
5. "	Pusilla	2 W à 18		- 36
6. "	Cichorii	2 W. à 18		- 36
7. "	4 macula	2 W à 18		- 36
8. Gonites	4 maculata	2 W à 24 kr		- 48
9. Copr:	Leucostigma	2 W à 45 kr		1 30
10. Carab.	?	1 W		- 36
11. Calobus	Serraticor.	1 W à 18 kr		- 18
12. Dipt.	4 maculat	à 9 kr 4 W		- 36
			fl.	13 12
				18 18
zahlt ab für Hirta	Pedestrica		fl.	31. 30
				36
			fl.	31. 6

Etiquetten zu schreiben

Verte

Gravenhorstius Moracicus. 69

Verte

1822 Von Baron v. Heyden Empfangen

1822
Aug.

1.	Scarab. Amon 2 Ex.	fl. 2	24
2.	— Sacer 1 E.		26
3.	— Pellularis 2 E.		26
4.	Celonia Peridis 1 E.		26
5.	Cercelia Cynarae 2 E.		48
6.	Copris Monatcas 2 E.		1 20
7.	Hister inquinatus 2 E.		48
8.	Ateuchus Subglobosa 2 E.		1 12
9.	Celonia Hirta 3 E.		24
10.	Buprest. tenebricosa 1 E.		36
11.	Lamia decipiens 2 E.		32
	Cruxiata 1 E.		36
12.	Callyd. hafniense 1 E.		24
13.	Melolontha Vulpes 2 E.		12
14.	Stylabris 12 punctata 2 E.		36
15.	— ? 1 E.		18
16.	Sericea 1 E.		24
17.	Combusta 2 E.		48
18.	Fastilla 2 E.		36
19.	Zonitis 4 maculata 2 E.		48
20.	Copris Leucostigma 2 E.		1 20
21.	— ? 1 E.		36
22.	Peucelia Leucographa 1 E.		36
	Chrysomela asiatica def.		12
			18 12

Cytta erythrocephala 1 ex.

Etiquetten zu schreiben

Ver

EBERSDORF

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aus Dahls Sammlung. Nov 1822

Aus Dahls Sammlung von Grimma
99 Novemb. 1822. im Aug. hr.

No. 1	Procrustes bannaticus ♂♀ M.		3	—
	Carabus Escheri ♂♀		6	—
	— Kollari ♂♀		6	—
	— fastuosus ♂♀		6	—
	— do variet ♂♀		6	—
	— granigen ♂♀		3	—
	— Lippi ♂♀		2	—
7	— Nacarii ♂♀	2 M.	4	—
	— sitens ♂♀		4	—
	— varians ♂♀		3	—
	Myas chalybeus ♂♀		6	—
	Ochrus semigranosus ♂♀		4	—
	— angustatus ♂♀		2	—
13	Cophosus striato punctatus. ♂♀	2 M	2	—
14	— filiformis. ♂♀	2 M.	2	—
15	— cylindricus ♂♀		1	—
	Nomatus Cophosioides. ♂♀		2	—
	— italicus. ♂♀		1	30
	Molops alpestris ♂♀		1	—
	— gracilis. ♂♀		18	—
20	Rhodrus punctatus ♂♀. M.		1	—
	Bembidion elegans. ♂♀		18	—
	Dorcadion Murrayi ♂♀		2	—
	Lampyris melanurus ♂♀		2	—
	Giblium dentipes ♂♀		1	30
	Helops badius ♂♀		1	—
	Endomychus thoracicus. ♂♀		1	—

Grimm
Vorste-

1822 Von Baron v. Heyden Empfangen

29	Dasa signata ♂	2 N.	1	
30	Cistela saperoides ♀	2 N.	1	
	Rhynchites versicolor ♂			
	Cryptocephalus temesiensis ♂			
	——— praeceps ♂			
34	Nebria Hegeri ♂	2 N.	1	
35	——— Reichii ♂	2 N	1	
36	——— spinolae ♂	2 N.	1	
37	Pterostichus Fischeri ♂	2 N.	1	

Anl. 6 Fabels Sendung.

N. 1	Banaticus	1 M.	
4	– Acacaiera	2 M.	(100)
13	– Striatopunctatus	2 M.	
14	– Filiformis	2 M.	
15	– Cylindricus	– 1 M.	
20	Punctatus	1 M	
29	Signata	– 2 M.	
30	Sepordoides	2 M	
34	Hegeri	2 M.	
35	Sexnotatus	2 M	
36	Reitteri	2 M.	
37	Fendleri	2 M	
		1. 16.	
Lept. 4. maculata		4 Pa 8 Sr.	32
	Cerota	6 Pa 8 Sr	48
			1 – 20 Sr.

Ich Endesunterschriebener bescheinige hiermit, daß ich von Herrn Fabel in Frankfurt a/M. 100 Stück Käfer, meistens Arten, die in Deutschland nicht vorkommen, richtig erhalten habe.

Frankfurt a/M. d. 26. Jan: 1873.

J. T. Grein
Kaufmann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Oberschultheiss v. Heyden in Frankfurt a/M.

101

Homburg d. 26. Jan: 1823.

Hochwohlgeborner Herr Baron
Gnädiger Herr!

Ew. Hochwohlgeboren haben mir gütigst aufgetragen, Ihnen gefälligst zu melden, wann ich wieder nach Darmstadt zurückkehre, damit Sie mir Ihre Befehle dahin mögen zukommen lassen.

Da ich nun nicht weiss, wann ich wieder nach Darmstadt zurückkehre, so bitte ich Ew. Hochwohlgeboren gehorsamst, mir Ihre Befehle hierher zukommen zu lassen, damit ich Ihnen gefällig sein kann.

Ich habe die Ehre mit vollkommener Hochachtung zu beharren

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster Diener

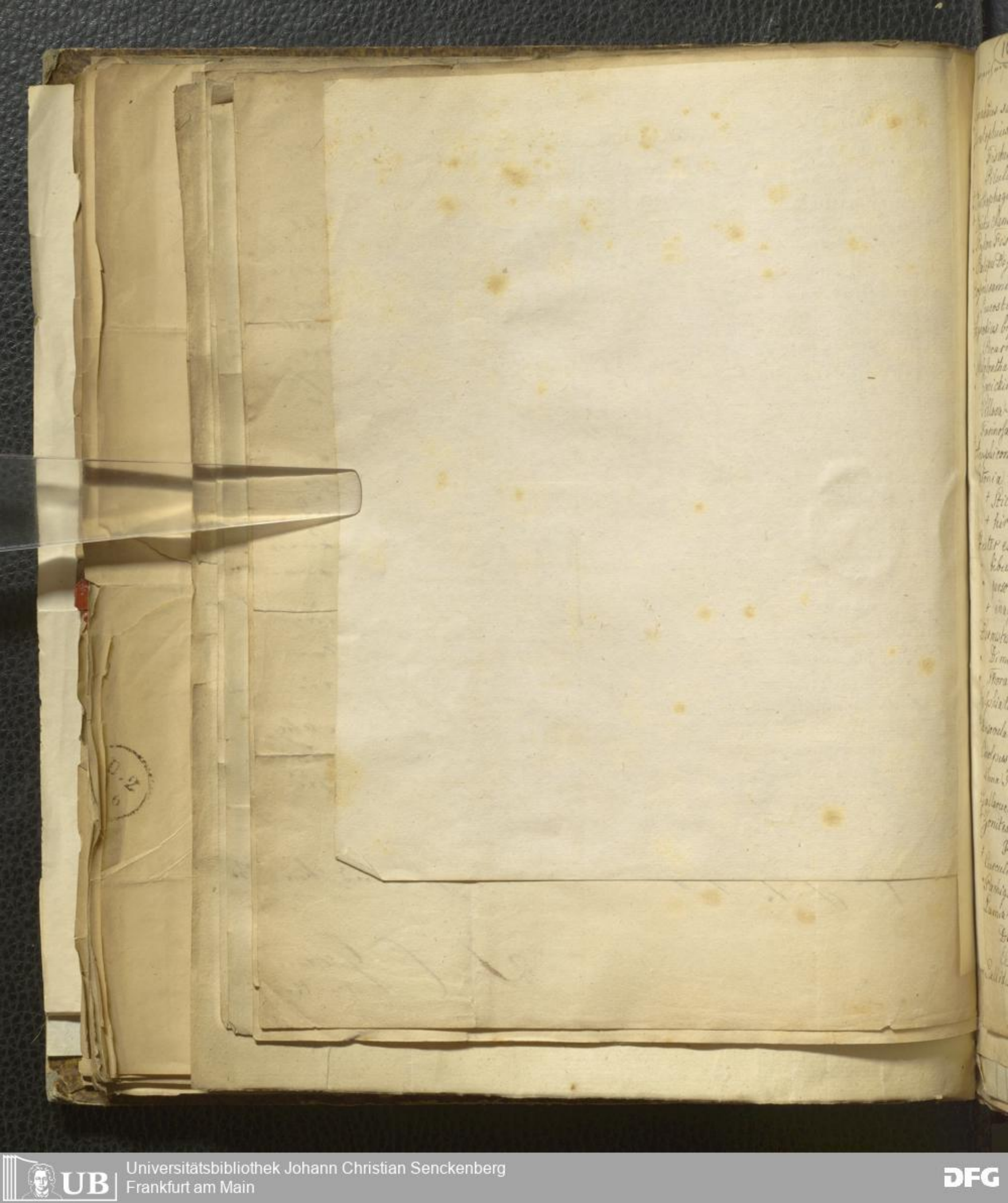
J. C. Grein
Verwalter

L. P. Im Fall für die Russischen Käfer u.
andere ist am Museum gut sorgen, ist an Platz
Mangel, sonst könnten sie, so viel an
mir ist, alle Käfer — indem
ich keinen Freund habe, welchen damit
zu dienen wäre, so bist ja für das Museum
wohl meine Lay —!

		℔	ß			℔	ß
1	Oritis pallipes	—	30	1	Blaps attenuata	17	39
1	Melol. farinosa	—	15	1	Mylab. griseseens	—	18
1	Hister personatus	1	—	1	Pimel. larpa	—	36
1	Derm. dimidiatus	—	20	1	— suturalis	1	—
2	Lema 5punctata	—	18	1	— neglecta	1	—
1	D° var.	—	12		= Scolia diverse	2	24
1	Callid. Elagri	—	30			2	12
1	Lept. ersatica	—	16			1	
2	Necyd. ruficollis	—	24			26	11
1	Oritis Amyntas	1	—				
1	Cicind. Zwickii	1	—				
1	— distans	1	—				
1	— elegans	1	—				
1	Car. concretus	1	—				
1	Phod. grossus	1	12				
1	Carit. Wolgensis	1					
1	Calos. sericeum	—	36				
1	Cymindis dorsalis	—	18				
1	— lateralis	1	—				
1	— fusula	—	12				
2	Lytta collaris	1	12				
1	Pedin. glabes	—	18				
1	— femoralis	—	18				
1	Helops damascen	—	30				
1	Tentyr. orbiculata	—	24				
1	— macrocephala	—	24				
1	deprossus	—	30				
1	dorsalis	—	30				
		17	39				

102

Pachigaster clavatus Fischeri	1	—
Lamia cruciatus	1	—
Decisions		30
Ctomaria		18
Callidium Elagri / Cramb. holodendri		30



103

1823.

Kaiserlich Königlich Österreichischer Zoll
im 24 fl Fuß

Scarabäus sacer L.	—	—	24
Ceralophus Bispar Fischeri Germar	—	—	48
" Fischerii Varietät	—	—	48
" Pilularis	—	—	12
Onthophagus Carolinus Tauscheri	—	1	—
Oxitis chenalcas	—	—	40
Pylon Fischeri	—	—	36
Palipes Dejean	—	—	24
Copris semicornis	—	—	32
" Leucostigma	—	—	32
Sphodius bipunctatus	—	—	18
" Pecari	—	—	24
Melolontha alba Fab.	—	3	—
" Zwickii Fischerii	—	1	30
" Villosa Fab.	—	—	12
" Farinosa	—	—	15
Amphicoma hirta et Pilipes	—	—	30
Cetonia Viridis	—	—	15
" + Stictica	—	—	10
" + hirta	—	—	4
Hister externus Fischeri	—	—	24
" bibustulatus Steveni	—	—	24
" personatus Fischeri	—	1	—
" + inaqualis Fab.	—	—	18
Hetmastes marinas Fab.	—	—	18
" Dimidiatus Stevenii	—	—	18
" Thoracicas Fischeri	—	1	—
Sylphia lunata et Carinata	—	—	16
Chrysomela Fulgida F.	—	—	18
Timolpsus preciosus F.	—	—	45
Lema 5 punctata	—	—	9
Galleruca limbata Fischeri	—	—	18
Tenites 4 maculata Tauscheri	—	—	18
" Flava	—	—	30
Curculio Cynarae Fab.	—	—	24
Pachigaster clavatus Fischeri	—	1	—
Lamia cruciatus	—	1	—
" Decipiens	—	—	30
" Cetomaria	—	—	18
Callidium Elagri Cramb. holodendri	—	—	30

von V. Heyden in Frankfurt

[illegible]

Callidium Variolis — 18
+ Hafniensis — 16
Clavipes 2 — 13
Verbasci — 36
* Saperda cincta Fischeri 2 — 1 —
* Smaragdina Bejean 2 — 30
Dalii 2 — 20
Clytus Ornatus — 16
Floralis — 16
Agroglyphica megerli 1 — 16
* Leptura oratica 2 — 16
* Dytiscus Necedalis Fab. nuficollis Fischer — 12
Oedemera ustulata Olivier 1 — 12
* Rubrosticta curiosa 2 — 36
acuminata — 36
quercus an austriaca — 36
nitidans — 30
tæniata 1 — 36
rubi — 24
* chrysostigma 2 — 36
* Cicindela lunulata 2 — 36
* circumdata Bejean 2 — 1
* Zwickii Fischeri 2 — 1
* distans 2 — 1
* Carabus concretus 2 — 1 —
Streicheri Besser 4 — 18
* mingens 2 — 40
* Colosoma sericeum Fab 2 — 36
* Anomalus cranialus Fischeri 2 — 1 —
* Cymidis lateralis 2 — 1 —
* Chlænius holosericeus Fab 1 — 18
* melas Fischer 2 — 48
Brachinus scloptera Fab — 18
* Ophonus Discophorus Fischer 4 — 10
Fenthyria orbiculata — 18
tauricoa — 18
+ Pimelia subglobosa Fischer et Fabr. this — 22
+ Platyope leucographa Pimelia sweetkis — 30
* Tenebris damascenus Fischeri. Helops sub. 2 — 36
Tabrus blaboides — 36
Pedinus glaber — 30
Femorata / Opatrum — 16
* Platysteles jeny / Pedinus melas Blaps 2 — 24

+ Lytta erythrocephala	—	18
collaris 2	—	36
Cenas syriaca Pallas	—	36
Chalibäus 1	—	30
Mylabris 4 maculata	—	18
Variabilis	—	18
+ 12punctata	—	18
+ sericea	—	18
+ fusilla	—	18
+ Cichorii	—	18
cambusta	—	18
griseceus Fauscheri 2	—	18
10punctata	—	18
Cimex nigrolineata	—	8
Ligäus equestratus	—	8
Reduvius rubius	—	18
Myrmelion Georgianam 1	—	36
Rhaphrestis tenebricosa 1	—	36

von ff Dahl Leipzig Albanus Fischer
Dab gnar d 4 im 20ft Sept 2

Carab Escheri	—	6
Hollari	—	6
Fastuosus	—	6
Graniger	—	3
Lipii	—	2
Virens	—	4
Varians	—	3
Clyas Chalybäus	—	6
Cychrus Semigranosus	—	4 —
Angustatus	—	2 —
Omalus Caphosioides	—	2 —
Italicus	—	1 30
Malops alpestris	—	1
Gracillis	—	48
Dipax Schüpelii	—	4 —
Latus	—	1 20
Bembidion Elegans	—	48
Loreadion Muragii	—	2 —

167

von v. Heyden in Frankfurt
a Ausdrücklich an meinen
Sie, die mir eine Sendung
1 Fl 20 x. dann in Aussicht
Er ist.
dann Ex Stolli,
griechisch. dann
Ludwig Italien, hätte
Italien ist noch da? Sandal
Gesellschaft
zugleich dann
J. C. Grimm

ausgl. Ich habe mehr
ist der Zeit selbst das
da an Diesselben zu senden
Gesellschaft in dem
so weit angefangen
setzte auf Ihre Sie
Dasein ohne sie nicht
Ihnen Exemplare, dann
Ihnen anzuglauben.
entsagen H. Z. B. selbst.
einen Tabak geben, dass
die da Ihnen Ihnen und Ihnen
482 Ihnen
Joh: Zacharias Jacobi
mit Ihnen von Ihnen zu
sehen.
Ihnen ab und ist der Ver-
binden Sie sich darüber
ist Ihnen davon ist mehr
und dann Ihnen an

	à	ß ₰
Pamphyrus Mechaiensis	—	2 —
Gibbium Dentipes	—	1 30
Helops badius	—	1 —
Endomychus Thoracicus	—	1
Rhynchites Versicolor	—	40
Chrysocephalus tenensiensis	—	48
Pteroceps	—	40
Noch ein paar von meinen Käfern		
Carab. Clathratus 2 W. Dutzd	—	36
Convexus 2 W	a	— 15
Calosoma Sycophanta 1 W	—	— 18
Leptura 4 maculata mehrere	a	— 9
2 macul. mehr	—	8
Cincta	a	— 12
Calcarata	à	— 6
Lamia aedilis 1 W	—	15
Lucanus Paralellepipides	a	— 12

Ist solche mit Sorgfalt zusammen für 59/45 r
Ausgestellt. Einsichtig in Vorgemerk Verzeichniß D.
Die bestellten Bücher sind sehr wohl
ausgesucht.

Herr Oberlieutenant Baron v. Heydenfrankfurt
beliebe gegen diese meine Anweisung an meinen
Freund Herr Bauer dahier, hier, die Summe
zu bezahlen die Summa fl. 17 d 20 x. dieses in Rechnung
zu bringen, etwa nöthig an Ihn ist.

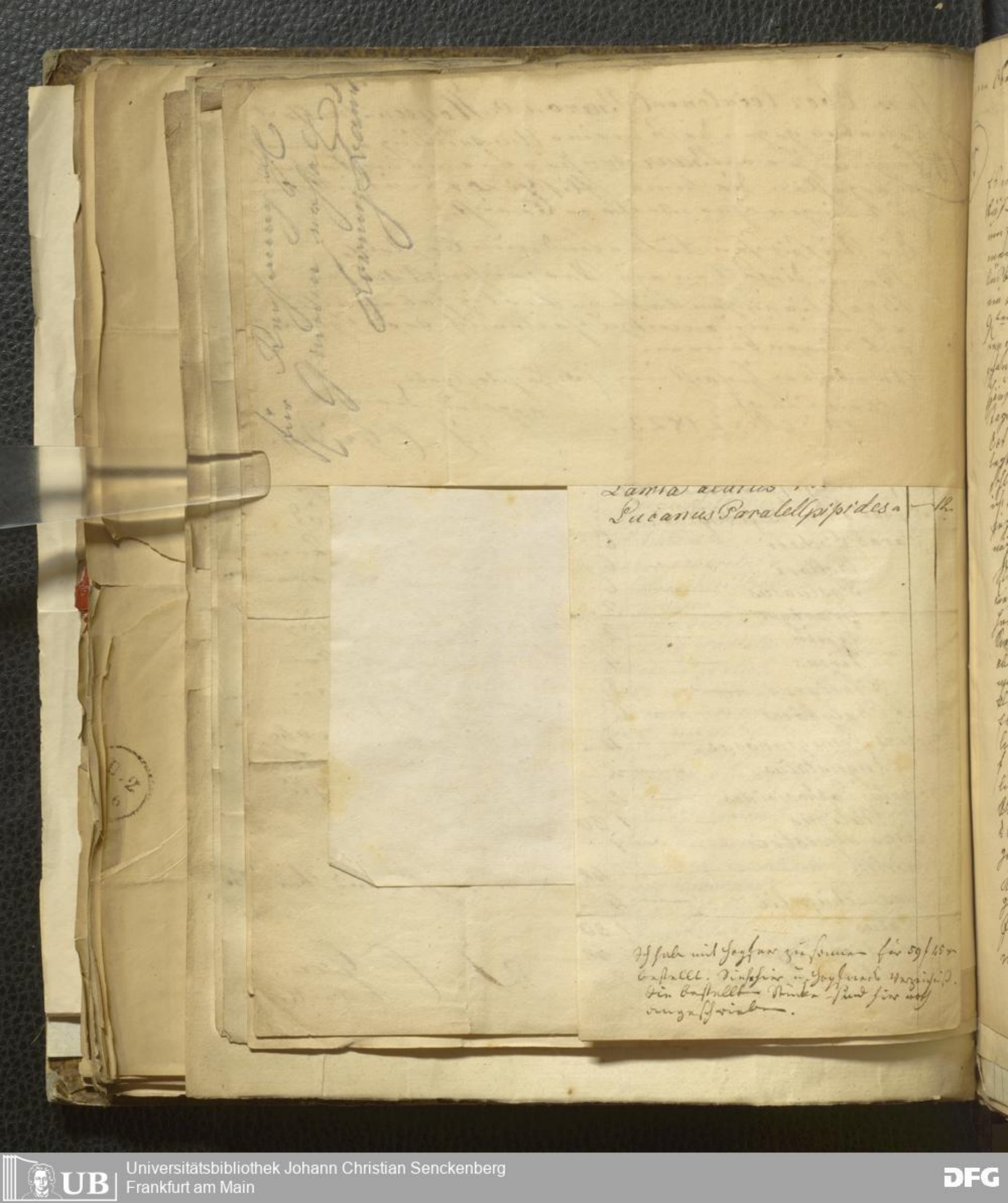
Die Russischen Kassa Scheine Ihres Betrags,
wenn dieselben an Anweisungen von den
Brasilianischen Kassen angenommen, bitte
ich mir wieder mitzutheilen, damit ich sie
auch einzahlen kann.

In Abwesenheit Hochachtungsvoll ergebenst

Frankfurt d. 14ten März 1823. J. C. Grimm

4

[illegible] Schuldigen nicht Wunder nehmen. Ich habe mich
jetzt gezwungen gesehen, mich an die Zeit selbst das
nächste zu halten.
Wenn sie nun meine Briefe an dieselben, wegen
der Russischen Kassa, welche sie mir gegeben, in der
Zeit Monate 1821. dann auch nach einander
Ihr nächstes Geschäft auf Paris, so kann
allein nicht dem praktischen Besten ohne sich nicht
passen kann, so bleibt Ihnen freistehen, diese
Scheine noch nicht baar anzuschaffen.
Es waren 49 fl. dieser Anlage fl. 23. in Gold.
Liebes nach meinem Calcul gegeben, durch
fl. 21.–48 x 6 ab Ihnen, so bleiben Ihnen fl. 21.–48 x
bei nächsten Tage fl. 21.–48 x zu nehmen
Anweisung an Herr Joh: Zacharias Jacobi
& Söhne Lübeck zurückzugeben
gefälligst zu übersenden.
Hochachtungsvoll ergebenst
Ihr ganz ergebener Diener
J. C. Grimm



Herrn Ober Lieutenant Baron v. Heiden in Frankfurt a/M.

105

Ebersdorf d. 20t Decb: 1823.

Es muß Ihnen befremden daß die bestellten
Rußischen Käfer ausbleiben, weshalb ich zuerst
um Entschuldigung bitten muß, obengleich außer
meiner Schuldigkeit, sondern es liegt der Grund des
Ausbleibens dieser für mich bedeutenden Sendung in
ein anderes großes Unglück welches Sarepta am
9ten August betroffen, [illegible]
den ganzen Sommer [illegible] Morgens [illegible] R. Thau
gefallen 27° d. abends 11 Uhr [illegible]
[illegible] Holz gebaut sind – erfolgte an diesem
Tage ein schrecklicher Brand, welcher den schönen
Ort bis auf ¼ Theil in Zeit von 4½ Stunde in die Asche
legte, da nun meine Sendung [illegible] ausbleiben
schließen kann [illegible] auf dem Magazin [illegible]
ist das [illegible] nicht vorhanden ist. Ich habe nun
jetzt geschrieben und werde mit der Zeit [illegible]
nächstens hören.

Nun habe noch eine Bitte an Dieselben, wegen
der Rußischen Käfer welche Ew. Hochwohlgeboren in der
Herbst Messe 1821 [illegible]
[illegible]
[illegible] Ihnen [illegible]
[illegible] auszugleichen.
Meine [illegible] 49 fl. [illegible] Betrag fl. 23. ich will
[illegible] einen kleinen Rabat geben, und [illegible]
[illegible] fl. 21. – 48 xr [illegible]
[illegible] fl. 21. – 48 xr [illegible]
[illegible] an Herrn Joh: Zacharias Jacobi
[illegible] Handlung [illegible]
gefälligst zu übermachen.
[illegible] werde ich [illegible]
künftige [illegible]
[illegible] bedauere ich [illegible]
Platz zu besuchen, [illegible]
Verehrtester Freund. [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

EBERSDORF.

Franco

Seiner Ober Lieutenant

Baron von Heyden

in

Frankfurt

a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1823

106

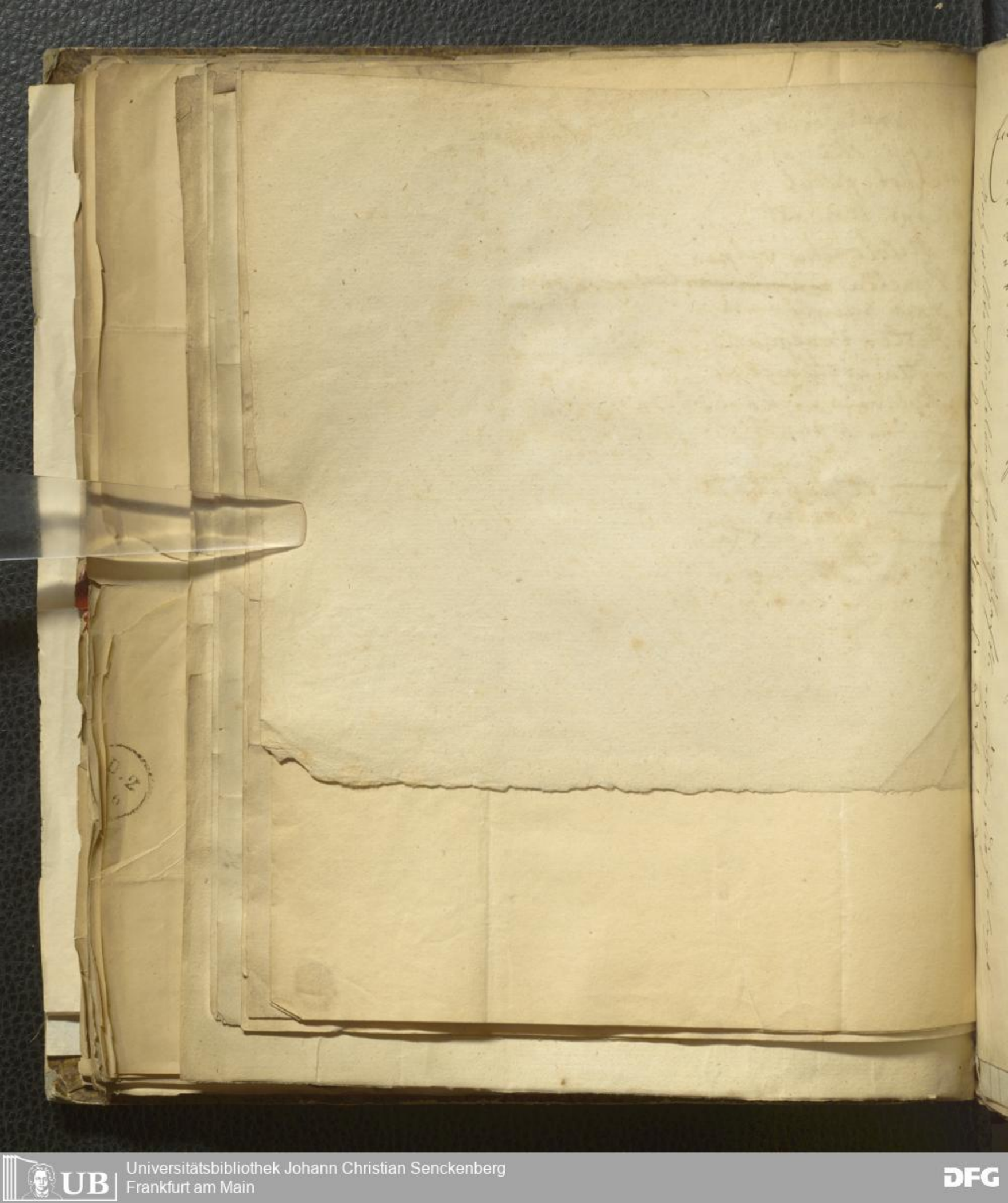
6. Scarb. sacer.
4. Cop. Menalcas
4. Scarb. pillul.
4. Copr. lencost.
4. Melolontha vulpes
2 Pimelia ~~subglobosa~~ leucograph
4 Axis subglobosa
4 Hister inaequalis
4. Lytta erythrocephl.
1 Mylabris Cichorei.
1 —— 10punct.
1 —— 4 maculata
2 —— 12 punctata
1 —— sericea
1 —— combusta
2 Zonitis 4 macul.
3 Lamia decipiens

1 Rink, dessen Lab. ist von Grün sehr bestellt
um ihm brevsilionische Insecten zu Rink

[illegible]
Ihm falle sich Ja subscribe was sich d. andern
mehr Beinschlüsse kann ist nicht was ich da
abschicken. auf in andere Art etwa Sendung
aus Ungarn, da ist Ihnen das Ihr gewünscht oder nun
Kasten zu Ausbesserung mit Käfern. Ihr a Ihnen
den Wallkammerstein Ja Forstberg

Ich Ja Forstschreiber was gekommen
Ihnen

J. C. Grün.



Kassel d. 18. August 1824.

107

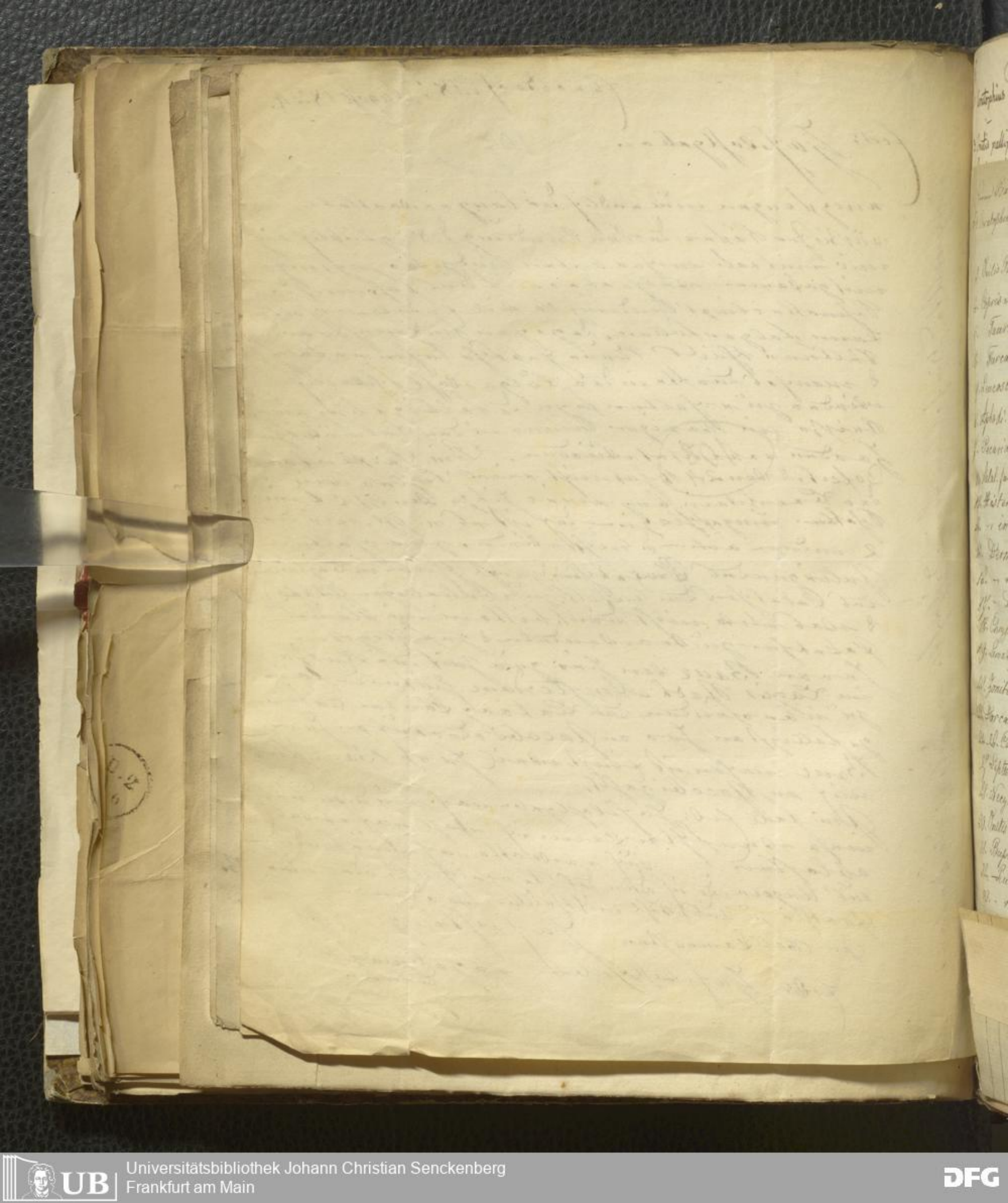
Lieber Jacobsgaben

Ihren Brief vom 8ten d. M. habe ich richtig erhalten, und ich danke Ihnen für die Mittheilung der Nachrichten, die Sie mir darin über Ihre Familienangelegenheiten gegeben haben. Ich habe mich darüber gefreut, daß Sie sich wohl befinden, und daß Ihre Frau Gemahlin sich von ihrer Niederkunft wieder erholt hat. Ich wünsche Ihnen Glück zu dem Knaben, den Sie erhalten haben, und hoffe, daß er Ihnen Freude machen wird. Ich habe mich auch gefreut, daß Sie mir Ihre Meinung über die Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen mitgetheilt haben, und ich werde mich bemühen, dieselbe so gut als möglich zu machen. Ihre Bemerkungen über die Sprache sind mir sehr willkommen, und ich werde sie bei der Correctur benutzen. Ich habe mich auch gefreut, daß Sie mir Ihre Meinung über die Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen mitgetheilt haben, und ich werde mich bemühen, dieselbe so gut als möglich zu machen. Ihre Bemerkungen über die Sprache sind mir sehr willkommen, und ich werde sie bei der Correctur benutzen. Ich habe mich auch gefreut, daß Sie mir Ihre Meinung über die Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen mitgetheilt haben, und ich werde mich bemühen, dieselbe so gut als möglich zu machen. Ihre Bemerkungen über die Sprache sind mir sehr willkommen, und ich werde sie bei der Correctur benutzen. Ich habe mich auch gefreut, daß Sie mir Ihre Meinung über die Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen mitgetheilt haben, und ich werde mich bemühen, dieselbe so gut als möglich zu machen. Ihre Bemerkungen über die Sprache sind mir sehr willkommen, und ich werde sie bei der Correctur benutzen.

Ihr

Kassel

J. Grimm



109

1824

№			
1	Ceratophius dispar. 1 ♂ ♀	1	36
	— — Variet. 1 ♂	1	—
3.	Ornitis pallipes. 3 ♂ à 30 xr	1	30

Herrn Baron v. Heyden 1824

1.	Ceratophius Dispar 1 ♂ ♀	1	36
	Variet. 1 ♂	1	—
3.	Ornitis Pallipes 4 ♂ à 30	2	—
4.	Cypris Femicornis 2 ♂ à 24	1	48
5.	Taurus 4 ♂ à 15	1	—
6.	Furcatalis 2 ♂ à 12	—	24
7.	Leucostigma 1 ♂	—	12
8.	Asphodeli Hispanetalis 4 ♂ à 12	1	12
9.	Pecaria 4 ♂ à 12	—	48
10.	Melal. farinosa 2 ♂ à 15	—	30
13.	Heister personatus Fischer 2 ♂	—	30
14.	— inoqualis 2 ♂	—	36
15.	Dermest. ? — 1 ♂	—	20
16.	— marinus 2 ♂	—	36
17.	— Dimidiatus Steven. Varit 2 ♂	—	40
18.	Chrysomela fulgida 2 ♂ à 18	—	36
19.	Lema 5 punctata 2 ♂ à 9	—	18
20.	Zonites 4 macul. 2 ♂ Varit	—	12
21.	Parcadion cruciatus 2 ♂	—	36
24–26.	Callidium Oregnum 2 ♂	2	—
27.	Leptura erratica 2 ♂	1	—
28.	Necydalis rufficollis Fischer 1 ♂	—	32
30.	Ornitis Amyntas Steven 4 ♂ à 14	4	—
31.	Buprest. tenebricosa	—	36
32.	— Rubi 1 ♂	—	20
33.	— rutilans 2 ♂ à 30	1	—

108

175

Fol. 1826. 176

6 Varietäten (1824)

№				
1	Ceratophius dispar. 1 Form		1	36
	— Variet. 1 ♂		1	—
3.	Orutis pallipes. 3 ♂ à 30 xr		1	30
				21

Herrn Baron v. Heyden 1824

1. Ceratophius Dispar sp	1	36.	24.
Varit. ♂	1		32
3. Orilis Pallipes 4 ♂ à 30	2		12
			48
4. Cypris Semicornis 4 ♂ à 24	1	48	15
5. Taurus 4 ♂ à 15	1		
8. Furcata 2 ♂ à 12		24.	36
9. Leucostigma 2 ♂		24.	20
			18
6. Sphod. bipunctatus 4 ♂ à 12		48.	20
7. Picaria 4 ♂ à 12		48	32
			36
10. Melal. farinosa 2 ♂ à 15		30	
13. Hister personatus Fischer 2 ♂			30
14. — inoqualis 2 ♂		36.	24
15. Dermest. ? — 1 ♂		20	
16. — marinus 2 ♂		36	36
			20
17. — Dimidiatus Steven. Varit 2 ♂		40.	30
18. Chrysomela fulgida 2 ♂ à 18		36	
19. Lema 5 punctata 2 ♂ à 9		18	
1 Varit			
20. Zonites 4 macul. 2 ♂		24.	
26. Parcadion cruciatus 2 ♂		2	
24–26. Callidium Dragonum 2 ♂		1	
27. Lepture erratica 2 ♂		32.	
28. Necydalis rufficollis Fischer 4 ♂		48	
30. Orilis Cinyntas Steven 4 ♂ à 15		4	
31. Buprest. tenebricosa		36	
32. — Rubi 1 ♂		20	
33. — rutilans 2 ♂ à 30		1	
34. Cicindela Zwickii Fischer 4 ♂		4	
35. Distans 2 ♂		2	
36. — Elegans 4 ♂		4	
37. Carab. Concretus 2 ♂		1	
38. Sphodrus grossus Steven 1 ♂		12.	
39. Scaritus Wolgensis Steven 1 ♂		1	
40. Zabrus blapoides 2 ♂		1	
42. Calosoma Sericeum 2 ♂		1	12.
43. Cymindis cruciatus 3 ♂ à 48		2	24.
44. — Dorsalis 4 ♂ à 48		3	12.
45. Metiaris 4 ♂ à 36.		2	24.
46. Sabulosus 2 ♂			
		73	24.

6 Dorcyta (1824)

D. ? v. Nrom)

un danken, und

dankbar.

=der dankbare)

ändern.

wäre vielleicht bräunen

braunen, sonst = mainen &

weiblichen v. Nürn

ist rothen Fühler Fühler

= Fühler Fühl.

rem gelbe = Flügeln gelb

ster gelben.

10 x

20 x.

Anzeigen mit einer Bemerkung

seinen Synonyma als einzeln anzuführen

Fall einen Tausch zu eingehen,

cum duplicaten dann probeste

dagegen das selbst eines unsach

tätigen als bei sich Mindlichst

gemischt wären, so ersuchen

meine Namen Fälschen d

Exakteste Synonyma anzu

nimmt gefälligst zu

dann das Anzeigen

Synonyma dagegen senden.

einen Synonyma allen nötig

best Insekten nicht zu eingehen

Fehlanzeige zu haben.

Zusammen mangelhaft

Abgabenstein

Dresden

J. C. Zeimen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

		fl.	Xr.
47.	Cyprinus fusula 18 def.	—	40
48.	Leptta Collaris 4 W	—	2
50.	Sedinus glaber 2 W	—	30
51.	femoralis 2 W	—	30
52.	Helops Damascenus Fisch. 4 W	2	—
53.	Fentyria Orbiculata Faustus 4 W. 24	1	36
54.	macrocephala Stoven 2 W	—	48
55.	Depressus Fischer 2 W	1	—
56.	Dorsalis 1 W	—	30
59.	Blaps attenuata Fischer 4 W	1	—
61.	Mylabris grossecens 2 W	—	24
70.	Pimelia Serpa Fischer n. sp.	2	24
71.	Sutoralis Fisch. n. sp. 6 W. 1	6	—
72.	nogleta Fisch. n. sp. 6 W	6	—
	73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 2 W. 12	2	12
	81. — 90 1 W. 12 xr	2	12
	a. b. c. 6 W. 1 10 xr	1	—
	(v. Theodori	fr	81. 42

Etiquetten schreiben. 1 fach

	fl.	Xr.	Hr.
47. Cyprinidis fusula 1♂ def.	—	—	12
48. Lytta Collaris 4♂	—	2	24
50. Pedinus glaber 2♂	—	—	36
51. — femoralis 2♂	—	—	36
52. Helops Damascenus Fisch. 4♂	—	2	—
53. Tentyria Orbiculata Tauscht 4♂ 24	—	1	36
54. macrocephala Stroen 2♂	—	—	48
55. Depressus Fischer 2♂	—	1	—
56. Dorsalis 1♂	—	—	30
59. Blaps attenuata Fischer 4♂	—	1	—
61. Mylabris griseoma 2♂	—	—	36
70. Pimelia Serpa Fischer m. sp.	—	2	24
71. Sutoralis Fisch. m. sp. 6♂ 1♀	—	6	—
72. — neglecta Fisch. m. sp. 6♂	—	6	—
73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 2♂ 2♀	—	2	24
81. — 90 1♂ 2♀	—	2	12
a. b. c. 1♂ 2♀ (v. Theodori)	—	1	—
	fr	8	42

Etiquetten schreiben. 1 Pack

No.		1824	℔	Xr
		109		
1	Ceratophius dispar. 1 Fauve		1	36
	— — Variet. 1 N.		1	—
3.	Onitis pallipes. 3 N à 30 xr		1	30
4.	Copris semicornis. 3 N. à 27 xr		1	21
5.	— Taurus. 4 N. à 15 xr		1	—
8.	— furcata. 2 N. à 12 xr		—	24
9.	— leucostigma. 1 N.		—	32
6.	Aphodius 2punctatus 4 N. à 18 xr		1	12
7.	— Pecari. 4 N. à 12 xr		—	48
10.	Melol. farinosa. 1 N.		—	15
3	Hister personatus. Fischer. 1 N.		1	—
4	— inaequalis. 2 N. a 18 xr		—	36
15	Dermestes ? 1 N.		—	20
16	— marinus 1 N.		—	18
17.	— dimidiatus. Steven. variet. 1 N.		—	20
18.	Chrysomela fulgida. 2 N. à 16 xr		—	32
20.	Zonitis 4 macul. 2 N. à 18 xr		—	36
21.	Dorcadion cruciatum. 2 N. à 1 f		2	—
26.	Callidium Eleagni. Stev. 1 N.		—	30
28.	Necydalis ruficollis. Fischer. 2 N. à 12 xr		—	24
30.	Onitis Amyntas. Steven. 2 N. à 1 f. (84)		2	—
31.	Buprestis tenebricosa 1 N.		—	36
32.	— Rubi. 1 N.		—	20
33.	— rutilans. 1 N.		—	30
34.	Cicindela Zwickii. Fischer. 3 N. a 1 f		3	—
35	— distans. 1 N.		1	—
36.	— elegans. 3 N. à 1 f.		3	—
37.	Carabus concretus. 1 N.		1	—
40.	Zabrus blaptoides. 2 N. à 30 xr		1	—

Forsyth (1824) 175 Fol: 1826. 176

[illegible]

№		℔	ß
42	Calosoma sericeum 1 N. — — —	—	36
43	Cymindis cruciatus 3 N. à 48 ß — —	2	24
44	—— dorsalis. 3 N. à 48 ß — —	2	24
45	—— miliaris 3 N. à 36 ß — —	1	48
46	—— lateralis. 1 N. — — — —	1	—
48	Lytta collaris. 2 N. à 36 ß — — —	1	12
50	Pedinus glaber. 1 N. — — — — —	—	18
[illegible]			
52	Helops damascenus. Fischer. 2 N. à 30 ß	1	—
53	Tentyria orbiculata. Tauscher. 3 N. à 24 ß	1	12
54	—— macrocephala. Steven. 1 N. —	—	24
55	—— depressa. Fischer. 1 N. — —	—	30
59	Blaps attenuata. Fischer. 3 N. à 1 ℔. —	3	—
61	Mylabris grisescens. 1 N. — — — —	—	18
70	Pimelia Sarpæ. Fischer. n. sp. 3 N. à 36 ß	1	48
71	—— suturalis. Fischer. n. sp. 5 N. à 1 ℔	5	—
72	—— neglecta. Fischer. n. sp. 5 N. à 1 ℔	5	—
76	Eumolpus pretiosus 1 N. — — — —	—	18
79	Trogosita caraboides. 1 N. — — — —	—	18

Etiquetten schreiben. 1 Fach

Anmerkungen zu Grimms Ordnung d. Insecten (1824)

1 Dermestes ? . . . = D. tessellatus.
2 Pimelia neglecta. Fisch. = (P. sarda. M.D. ? v. Rom)
1 Cerasophinus dispar. var. ♂ falle dunkelbraun durch, und
ist nun entwickelt.
Copr. semicornis vor C. Camelus ganz = der dritte.
— Taurus = der dritte.
Cop. furcata ♂. (der andere ♂ vor Cop. ocata = der dritte)
Hist. personatus. Fisch. = ist der Name zu ändern
Derm. (marinus?), bey dem mit behaarten Fy. vor allen braun
dunklere braun, sonst = marinus &
Chrysomela fulgida = C. graminis. rob.
Cathd. Elegrum. der ♂ Farbe ist nicht genommen, weil ist von v. Rosenhauer
Necyd. ruficollis. der andere mit genommen Fy. mit rothen Seiten Fleck
Bup. rutilans. — ist nicht verschieden? beyder Fy. waren ganz = Hungarn
Cicind. elegans. bey 1 Fy. war alles dunkelgrün ganz = Hungarn

Fol: 1826. 176

Buprest. Sonderi 6 ♂ à - 30x
Haplia minuta 2 ♂ à - 20x.

Da ich jetzt zu meinen Anzeigungen mir einen Verlag
noch einzig der exotischen Insecten abzeigen angelegt
habe, so wünsche ich gegenwärtig dem meinen Tausch fürnehmen,
d. Vielleicht hat das Museum Duplicaten von exotischen
Insecten, d. stelle dagegen das theil meines
von Europäischen Falt anzubieten, vielleicht ist Ihnen
diesem Tausch.
Wenn die Falten dazu gegenwärtig wären, so wünsche
ich bitten mir ein Anzeigniß von Falten. d.
zusammen ganz einem Exotischen Insecten ab-
zutauschen, damit ich bitten gefälligst zu
überlegen und ich wünsche dann das Europäische
meines Europäischen Insecten dagegen tauschen,
da mir besonders meinen Insecten alten noch
übrig sind, da ich wohl Lust noch da abgeben
auch sind jetzt mehr Falten zu haben.
Mit der Falten wenigstens

Ihr ergebenster
Grimm.

40. Zabr. blapoides. = de und Castrens.
20. Zonitis 4macul. habe ich schon hinter von Rom haben

79. Trogosita caraboides. 1N. — — — — — 18

Etiquetten schreiben. 1 Pack.

Cleve d. 26 Febr. 1826. 176

Herrn Baron v. Heyden in Frankfurt a/m.

111

Ich habe das Vergnügen Ihnen die Anzeige von meinen Russischen Coleoptern zu machen, die Anzahl der Gattungen ist zwar klein, doch sind die Arten sehr schön, indess sind es 6 beliebte Waaren, so mache den Fall Ihnen das die Anzeige in folgenden ist.

Cicindela Elegans 4 Ex a 1 fl.
—— Distans 1 — a 1 —
—— Hybrida 6 — a 1 —
Scarites Volgensis 10 Ex a 1 fl.
Colosoma Sericeum 4 Ex a — 18 x.
Carabus Estreuchorii 6 Ex a — 30 x
Buprest. Tenebrionis 6 Ex a — 30 x
Haplia minuta 2 Ex a — 20 x.

Da ich jetzt zu meinen Anzeigen nur einen Versuch mit einigen von exotischen Schmetterlingen angelegt habe, so würde es gewiss dann meine Kunst übersteigen, d. Vielleicht hat das Museum Duplicaten von exotischen Schmetterlingen, d. stellt dagegen das Beste was unser von Europäischen Falter anbieten, wahrlich es vielleicht diesen Tausch.

Wenn die Sache dazu geneigt wäre, so würde ich bitten mir ein Verzeichniss von Schmetterlingen d. Insecten nur ganz ohngefähr exotischen Schmetterlingen welche jedoch billig sein müssten, gefälligst zu übersenden und es würde dann das Verzeichniss meinigen Europäischen Schmetterlingen dagegen senden, da wir haben mehrere Schmetterlinge alle extra schön sind, das es wohl kaum nöthig sein auch sind jetzt mehrere Falter zu haben.

Mit der Hoffnung recht bald Ihnen mit Vergnügen zu dienen

Ich bin Ihr ergebener Diener

J. C. Gaimen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr. Hochwohlgeb. EBERSDORF

Herrn Ober Lieutenant

Baron von Heyden

in

Frankfurt

a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sr. Hochwohlgeboren Herrn Baron v. Heyden in Frankfurt a/M.

112

Ebersdorf d. 21. Merz 1825.

Seit Novemb: wo meine letzte Rüsselkäfer Sendung
ankam, werden jedoch nur wenig Käfer für dies-
mal [illegible] (das 40 St. Melol. Alba) haben
ich für Hochwohlgeb. eine kleine Centurie zu-
rückbehalten, nur die vielen [illegible]
[illegible] der Sendungen, hinderten mich bisher
an der Ausführung.
In beyfolgendem Cataloge finden Sie dieselben
wie folgende, [illegible] hoffen, daß die mehresten
angenehmen Gattungen,

			fl	x				fl	x
						Transport		12	12.
No. 1.	Melol: fullo – 2 Stück		1	–	13	Cecind. germanica – 2 Stück	1 fl	–	12.
2	— alba	dto	–	6	14	Oritex Amyntas	d. 2 fl	1	36.
3	Saperda Dahli	dto	–	20.	15	Lucan: Parallelopi: Stück	1	–	16.
4	— Smaragdina	d°	–	52.	16	Saperd. Opthalmica	fin 1 fl	–	24.
5	Calyd: Clavipes	d°	–	18.	17	Lept. 4 maculata	fin 4 fl	–	24.
6	Cryt. Hieroglyphicu	d°	–	36.	18	Capric. Taurus Stück	2 fl	–	12.
7	Oenas Syriaca	d°	–	48.	19	Buprest –	fin 3 fl	–	12.
8	Lept: Erratica	d°	–	30					
9	Buprest Rub.	d.	–	20.					
10	— Rutilans	d°	–	20.					
11	Cymind: Coralatis	d°	–	36.					
12	— Miliaris	d.	–	30.					
			f 12.	12.			S.	f 15.	28.

Was Euer Hochwohlgeboren aber nicht dient, können
dieselben mir verwahren bis den Herbst wo ich
wieder selbst nach Frankf. komme. Den kleinen
Betrag aber würde ich bitten an Herrn
Jacobi für meine Rechnung zu übermachen
wo es mir gut geschrieben wird.
[illegible] will ich jetzt die hiesige Gegend
[illegible] nach Jacobi da
[illegible] bekam
ich das [illegible] von Sturm jetzt wieder bekomm
Euer Hochwohlgeboren empfiehlt sich ganz
ergebenst
J. C. Grimm

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

EBERSDORF

Herr Forstmeister 11 31 Kr.

Herr Ober Lieutenant ~~22~~ ~~37~~

Baron von Heyden

Liebig 1 Packet 5 Kr

mit zoologischen Insecten Frankfurt

frei. H v H 58 Kr.

Von den Griechischen Küsten (März 1825)
bekommen

					f	x
♀	1	2 N.	Melolontha fullo.	Küstland	1	—
	2	2 N.	— alba.	♂♀	—	6 —
	4	1 N.	Saperda smaragdina.	♂♀	—	4 — 26
	5	1 N.	Callidium clavipes.	♂♀	—	4 — 18
	7	2 N.	Oenas syriaca	♂♀	—	4 — 48
	8	2 N.	Leptura erratica	♂♀	—	4 — 30
	11	1 N.	Cymindis dorsalis	♂♀	—	4 — 36
	12	1 N.	— miliaris	♂♀	—	4 — 30
	13	1 N.	Cicindela germanica	♂♀	—	4 12
	14	2 N.	Orites Amyntas	♂♀	1	4 36
					11	56
	16	1 N.	Saperd. ophthalmica.	Küstland	1	— 24
	17	4 N.	Lept. 4 maculata.	♂♀	4	— 24
	19	3 N.	Buprestis ?	♂♀	—	4 — 12
					12	56

Herrn Dr. Schiff
wohlgeboren
Frankfurt

H. H.

58 kr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Groenewegen N.

in

Amsterdam

botanischer Gärtner

H.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Tausch mit N. Grönewegen in Amsterdam.

gegenseitigem Vorbehalt Genehmigung des Museums.

Erhalten	Dagegen gegeben
8 Sept. 1835 in Amsterdam für das Museum 2 N. Lucaniden 3 N. Melolonthen aus Java	d. 10 Nov. 1835 gesendet an Museum Phanaeus Rhinoceros. Hyd. S. Paraguay Buprestis squamosa. Kl. Nubien Dorcaceros barbatus. Ol. ♂ Paraguay
8 Sept. 1835 in Amsterdam. für mich: 19 N. Käfer aus Java	d. 10 Nov. 1835 Meine Eigenthum. Orthosoma cylindricum. Fab. Am. bor. Tragocephala formosa. Kl. Cap. bon. sp. Tetraopus tornator. Fab. Am. bor. Dermocerus cyaneus. Fab. Am. bor. Clytus flexuosus. Fäs. Am. bor. Pasalus cornutus. Fab. Am. bor. Sagra purpurea. Fab. ♂ China. Carabus rutilans. Dej. ♂ Hispan. Cetonia nitida. Fäs. Am. bor. Macrodactylus subspinosus. Latr. Am. bor. Eumolpus auratus. Fab. Am. bor. 2 N. Clytera pertinax. Heyden. Am. merid. 2 N. Promecops episcopalis. Klug. Am. merid. 2 N. Entimus imperialis. Fäs. Brasilia.
d. 20 Nov. 1835 die Sendung durch Feldegg, an Frank gesandt.	

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

von Grolmann, Hermann

in

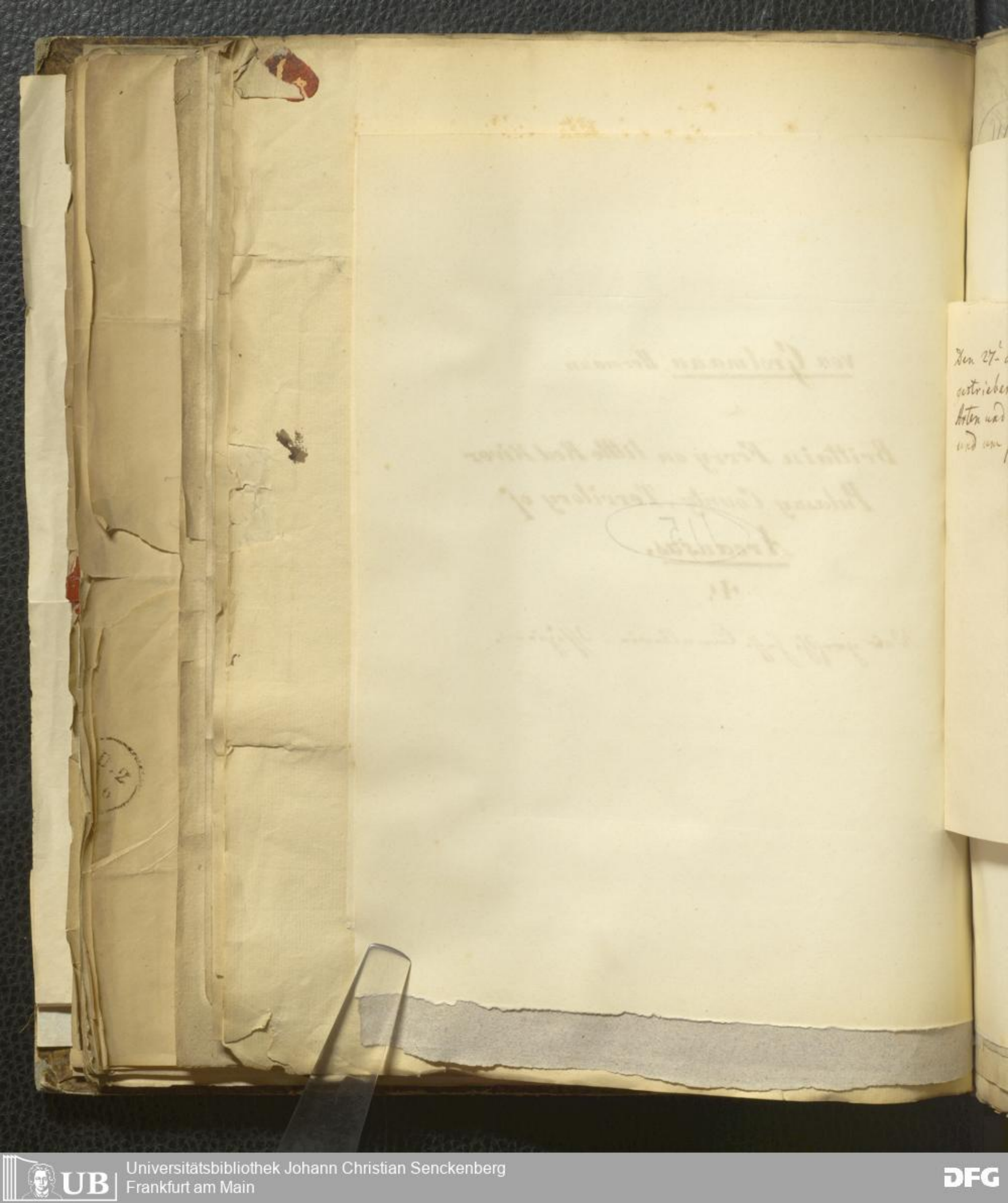
Brittain Ferry on little Red River

Pulasky County, Territory of

Arcansas.

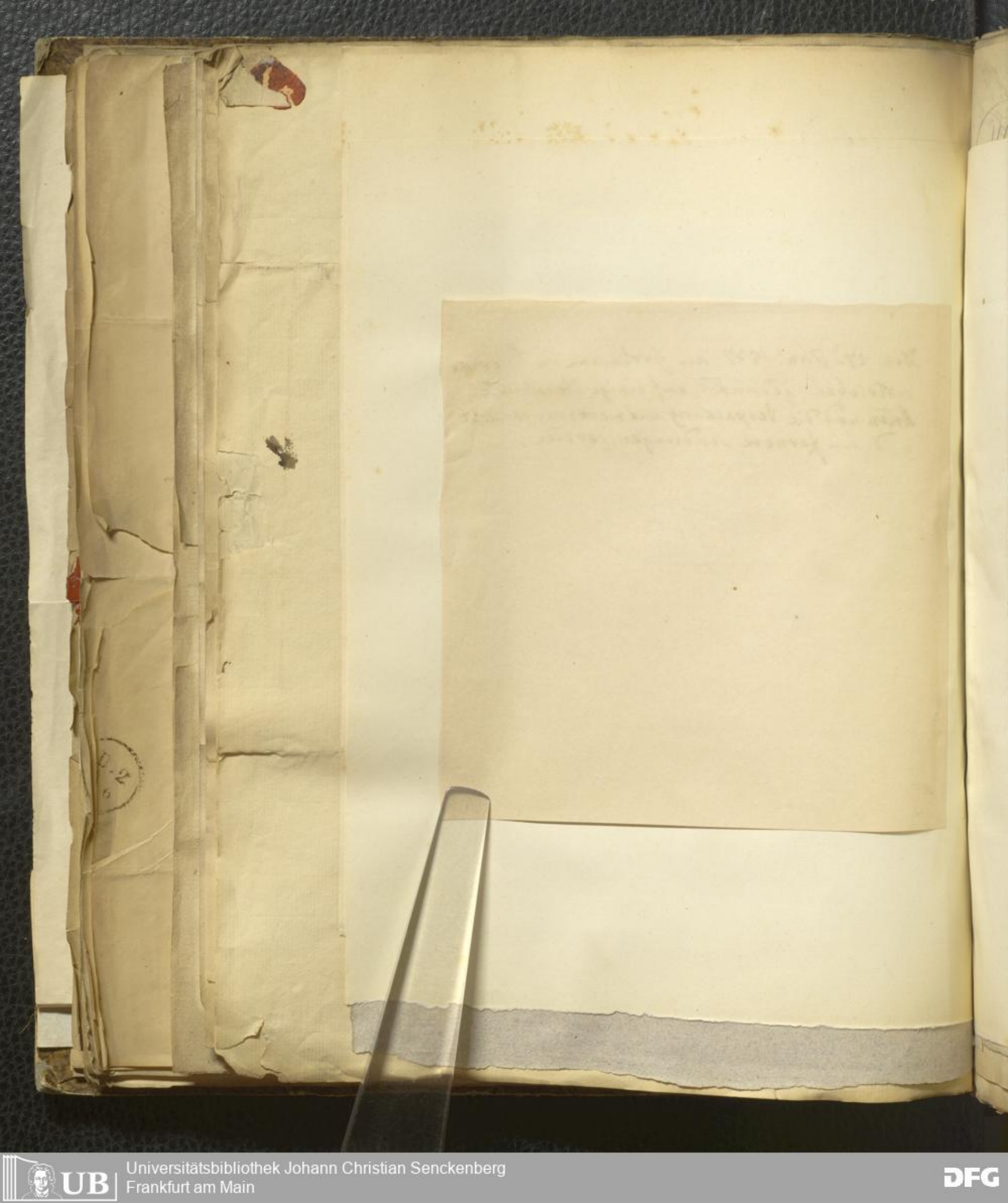
H.

Ehem preuß. Inf. Cavallerie – Offizier.



Den 27ten Jan. 1837 an Grolmann in Amerika
gestrieben, gedankt, auf einige übersichte
Arten und die Verpackung aufmerksam gemacht
und um fernere Sendungen gebeten.

115



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Groos

Finanz-Assessor

in

Wiesbaden

A. 1835.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

116

Hochgeschätzter Herr

erhalten, wie den Hercules, den Riesen aller Käfer, zu verschaffen, wenn es irgend möglich ist. — Ich stehe ja mit Vergnügen davon [illegible] sein Wort ab, daß alle übrigen Käfer werden ich [illegible] ausnahmslos zu Kaufpreisnahmen [?], u. ich sicherlich jetzt u. künftig aller [illegible] Umtriebs gegen ihn nur bitte wandern lassen.

Ich erwarte täglich den Catalogue v. de Dejean. Nun muß ich Sie aber noch fragen, ob die in diesem erscheinenden Hauptnamen allenthalben die jetzt geltenden sind. In diesem Falle brauche ich Sie nicht mit gütiger Angabe der Namen für diejenigen Käfer zu bemühen, die ich Ihnen als genau zugewiesen [?] richtig bestimmt künftig nicht mit den übrigen senden werde (wie ich auch bisher nicht gethan habe); dennoch aber werde ich diese zurückbehaltenen Käfer bei jeder Sendung speziell anzuführen nicht unterlassen, u. zwar mit seinen Eigennamen, damit Sie allmählich wissen, was ich habe, u. darnach Ihre freundlichen Gaben desto zweckmäßiger [?] und mir noch fehlenden abmessen können! —

Die Käfer, die Sie hoffentlich gütigst fortsetzen werden, wenigstens werde ich mich Ihrer Stelle durch höchste Dankbarkeit würdig erhalten, welchen mir eine nicht zu beschreibende Freude. Es fehlt mir noch so unendlich viel, selbst aus unserer Gegend, u. alles Neue macht mir so große Vergnügen! — Manches haben Sie mir doppelt als nicht selten bezeichnet, das mir doch noch abgeht; ich begreife das nicht. Vergleichen und doch sind selten sein. Dahin gehört Cetonia fastuosa aenea, Melolontha villosa, Lucanus tenebroides, Melolontha Fullo, [illegible] salicis, Cicindela sylvatica u. a. C. aenea versprechen Sie mir gütigst; vielleicht können Sie auch M. villosa gut entbehren; M. Fullo u. Rh. salicis haben Sie vielleicht Gelegenheit, wie [illegible] zu fangen, was mich ganz besonders erfreuen würde. L. tenebroides u. C. sylvatica sollen nach Ihrer Versicherung bei Darmstadt gemein seyn. — Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir solche gelegentlich von dort erhalten kommen lassen (vorausgesetzt, daß Sie dort Bekannte haben, welche dergleichen für Geld abgeben), denn gerade an diesen Käfern liegt mir recht viel. Cicindelen habe ich Ihnen keine zur Bestimmung zu senden; ich besitze nur hybrida, campestris u. germanica; aber schwerlich darf ich Sie mit Larven bemühen, da ich deren, außer großen, nur carabaeides u. rufipes habe. — Die Bestimmung aller dieser haben Sie hier schon als richtig erkannt.

Ich habe nun meinen, unter Sc. stercorarius stehenden Käfer durchgesehen, u. finde nur stercorarius u. semipolitus. Unterdessen habe ich auch mehrere Jahrgänge durchgesucht u. immer den punctaticollis nicht gefunden. Vielleicht fehlt er hier, wie ja auch vernalis nicht vorkommt. Ich bitte also gehorsamst, mir ihn, wenn er Ihnen zufällig aufstößt, gütigst mit [illegible] zu wollen. u. ich werde Ihnen übrigens meine Käfer dieser Art künftig sondern zur genaueren Absonderung senden, — sonst gibt [illegible] doch Ihnen Bemühung [illegible] nicht mehr zu helfen. —

Noch habe ich ein besonderes Anliegen. Sie sagten mir, daß es der unterzeichneten [?] Gesellschaft Absicht gewesen, die Saturnia Pyri, den Wiener Nachtpfauenauge, in Frankfurt einheimisch zu machen, dem [?] jetzt erst, daß die Gesellschaft den Schmetterling in Überfluß haben muß..

Darmstadt, d. 18. April 1826.

117

Hochgeehrtester Herr,
besonders hochverehrender Herr Oberlieutenant!

Obgleich Ihrer gütigen Zusage gemäß, Ihnen sehr angenehmen Besuch abzustatten, schon lange mich die Vergnügen nicht verdrossen, mich schriftlich der freundschaftlichen Theilnahme mit Ihnen hinzugeben. Nur etwas was in diesen Augenblicken das Gemüth sehr beunruhigt, kann erklären, wie ich Ihnen so lange schuldig geblieben bin. Ich weiß mir es selbsten für ein wahres Glück, so zufällig Ihnen bekannt zu seyn. – Ihre gefällige Zuneigung, deren ich mich schmeichle, wird mir, dessen ich in hohem Grade bedarf, in Etwas aber ein unerwartetes Hinderniß bei, schmerzliches Glück, gewünschte Belehrung ganz nahe nachgehen, und ich kann selbes, ohne Ihnen Zudringlichkeit oder Unbescheidenheit zu überwinden, die sich Ihnen bei allen diesen aufzudringen, und Ihnen Zeit, so sehr es mir auch sehr gebricht, zu Ihrigen nehmen. Ich habe Ihnen bisher sehr gebeten. – Überdem besitze ich noch den Hang, mich selbsten zu quälen, und es wird mir sehr schwer, mich in das Widrigsten zu finden. Wie einer mir, unter solchen Umständen, die Nachsicht verzeihen, ist wohl nicht zu sagen, der Arten, gewiß aber der Gedanken, mannigfaltig. Kann ich eine Hoffnung, so geht das Äußerste der Absicht oder Schwierigkeit an, aber ein jener Stunden zu erfüllen. Ich finde in meinen, schon nicht ganz neuen, Sammlungen einen 100 Bücher bestimmt, unter diesen vielleicht gar mehreren nicht vierzig. – Aber Mangel ist mir aber ein weiser Freund, und ich habe meine Absicht dieser erst mit Unwillen. Aber ich kann nicht helfen.

Wie sehr ist aber die Übergangung, als mir das bestimmen auf den 25 starken Bogen Papier erscheinen würde, wenn ich meinen jetzigen Vorrath bestimmt hätte, es würde mir dies schwer einen schweren Dienst im Unterscheiden der Arten und Abstufungen gewesen. – Ich bin nicht so ängstlich im Annehmen von Dienst, ich kann es wenigstens für Freiheit halten, eine Absicht für eine Art, selbe eine Art für eine Absicht anzusehen. – Ihre Meinung

[illegible]ruch kommt natürlich in der Schachtel Nichts an.

Wie ich mir Ihre Fertigkeit im bestimmen der Ihnen bekannten Käfer denke, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß Ihnen die Erfüllung meiner Bitte doch nicht großen Zeitaufwand kosten könnte; an andres dürfte ich ja gar nicht dabei denken, da Ihre Zeit zu edel ist, um mir einen großen Theil derselben aufzuopfern. Ich danke schon zum Voraus mit wahrer Freude dem, endlich durch Ihre Güte zur Kenntniß meiner Käfer, zur Kenntniß der einheimischen Gattungen zu gelangen. Meine Bitte wäre, daß Sie die Bestimmung gütigst nach dem obengedachten Systeme geben, da ich dieses besitze, u. darnach fernerhin bestimmen möchte.

Nicht selten würden Sie bei den an mich gesendeten Käfern Varietäten finden; da bedürfte es nur einer Hinweisung auf die Nummer, wozu die Abart gehört, oder wenn sich diese nicht in der nämlichen Sendung fände, einer erforderlichen Angabe des Namens.

Erfreuen Sie mich nun, geachteter Freund, mit einer baldgefälligen gütigen Antwort, ob Sie meine ergebenste Bitte gewähren können; ich sehe ihr mit Verlangen entgegen. Nehmen Sie vorerst die Versicherung, daß ich meine Dankbarkeit für diese freundliche Gefälligkeit nie erschöpfen zu können glauben werde. —

Ich wage, Ihres gütigen Versprechens hinsichtlich des Cerambyx longimanus zu gedenken; mit Ihnen sehe ich aber hoffentlich Sie, was mir eine äußerst erfreuliche Erscheinung seyn wird. Sie beehren mich bei Ihrer Herkunft, gewiß mit einem gütigen Besuche. —

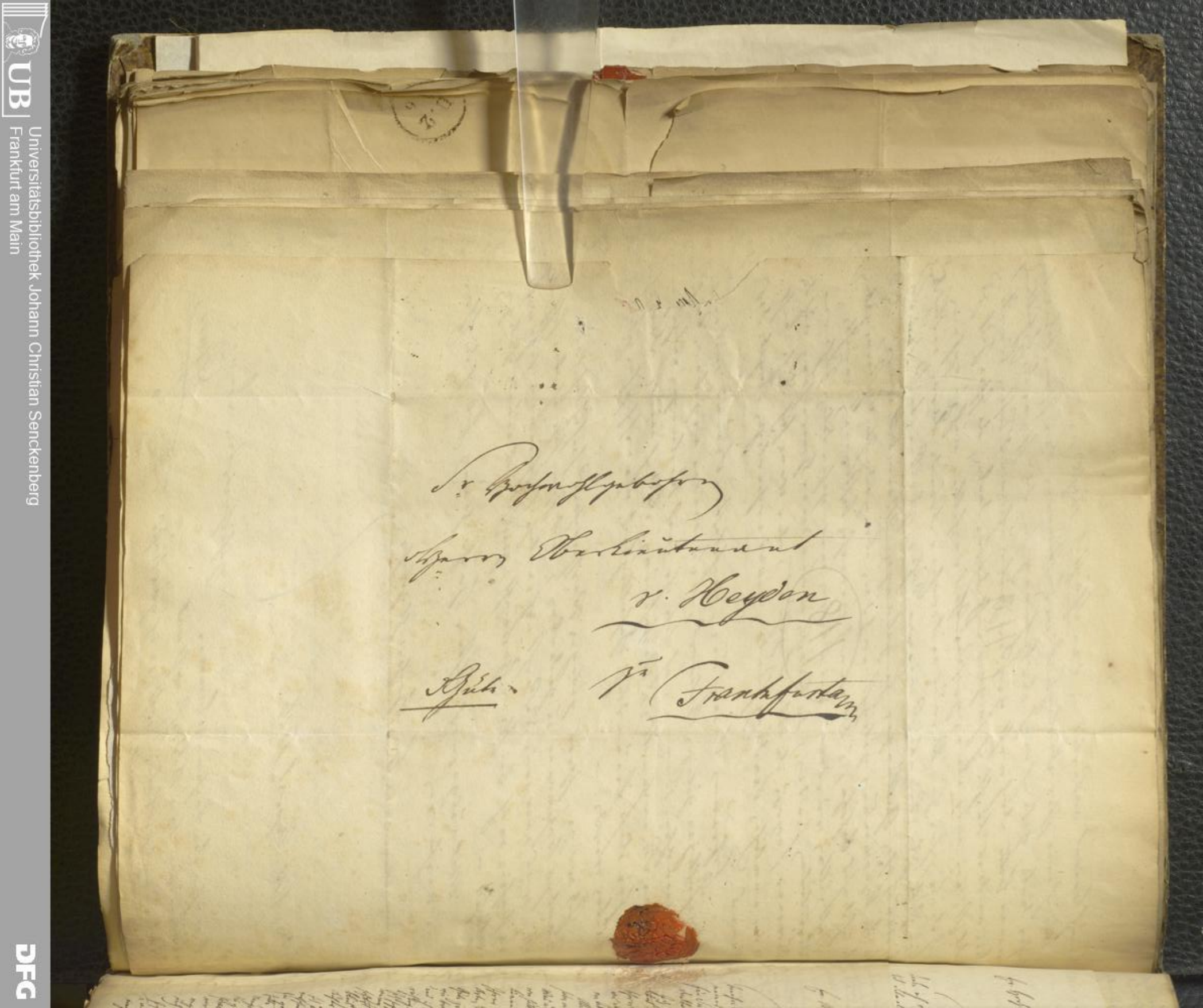
Mit ausgezeichnetster Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren

Euer Hochwohlgeboren

[illegible]den, d. 15. April 1826.

gehorsamster Diener
Gross

[illegible] bitte mich – den Rechnungskammer-[illegible]arbeiter – bei der Adresse nicht mit [illegible] Regierungssekretär Gross, meinem Nachbar[illegible]freund, zu verwechseln. —



120

119

118

126

120

119

126

Wiesbaden 24. April
1826.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

120

192

Hr. Hofrath Hegbeck

119

Sauber ist mir bin ich bloß für die Unannehmlichkeit, welche Sie mir mit Ihrer Rückantwort meiner Briefe, und über die Hebräische, über große Verwunderung, daß sie nicht gut waren. –
Ich schreibe mir mit der größten Schnelligkeit meine Briefe eine ganz besondere Ehre zu gewinnen. Ihr Vergnügen wird erst vollkommen werden, wenn ich – durch Ihre Güte in Besitz der Theorie aller meiner Briefe einer Fremden, – in Wunder bin, die meine Stellungen, nach Briefen! Regeln! zu übersetzen.
Ich bin versichert, Ihnen die gerechte Hoffnung ergeben zu übermachen. Ich habe es so eingerichtet, daß ich nächste Ostern der Hebräischen, wenigen alt hier, mehr, einen der meine. Von Ihnen Unterricht ist keine andere Familie, am wenigsten bei mir.
Ich gerne Ihnen Ihre Stellungsaufgaben nochmals, ob sie der Form, ob sie nicht Ihnen Ihrer Schwierigkeit Fortschritte erklären, wie sich Ihre Stellungen fortschreiten. Ihnen Ihnen in Ihrer Morgenzeit übel. – Durch Erklärung ganz sicher, daß Ihr Interesse für mich. In der Botanik ist es nicht bekannt, gewiß daß sie. Von der Zweifelhaftigkeit, Kurzsichtigkeit des C. calculatus sich ich noch drei weitere Beobachtungen beigefügt, die sie ganz gültig noch, weil noch nicht eines wollen. Sie sind genau so, welche bei der wenigen Sammlung stellen.

126

706

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

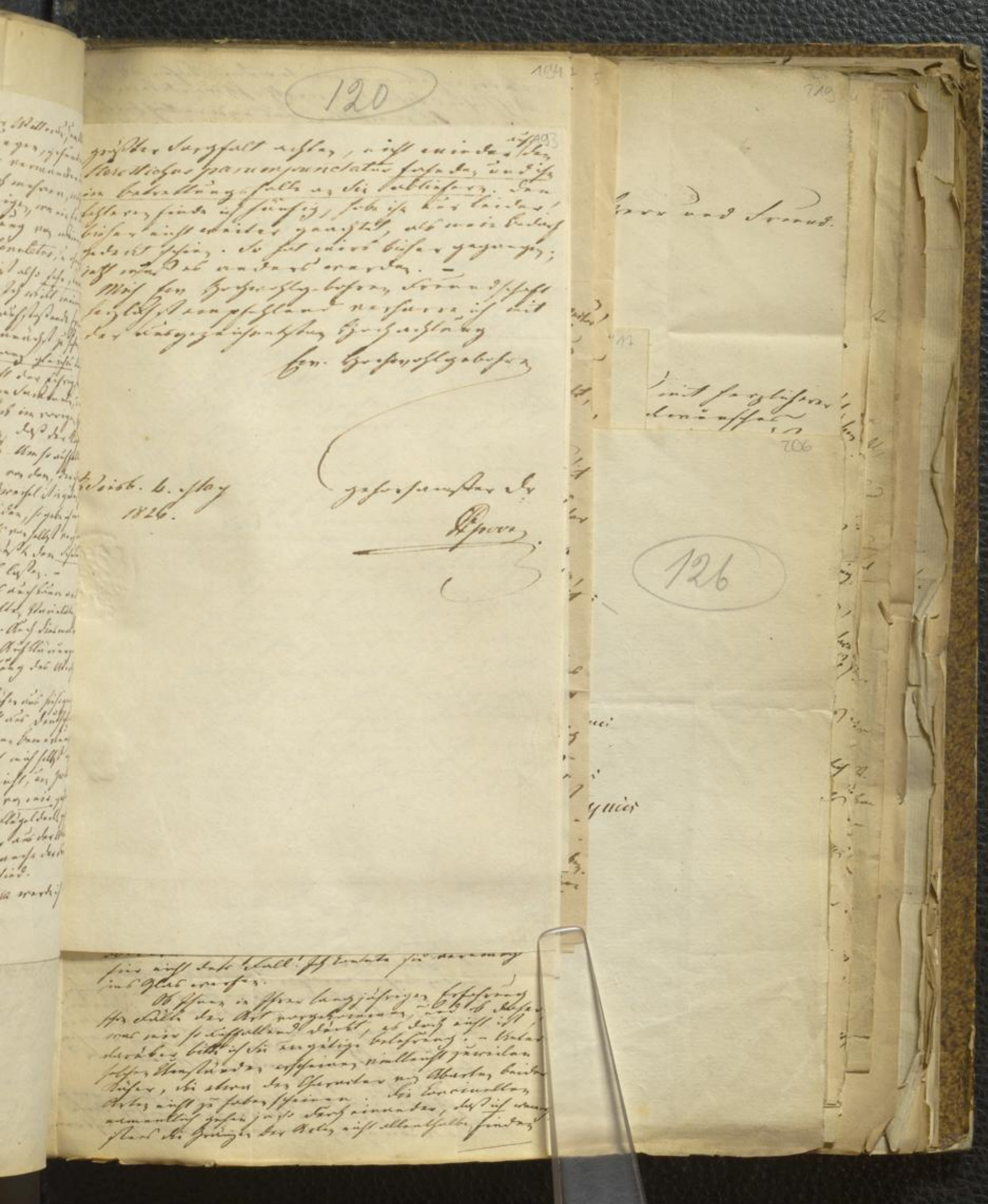
120

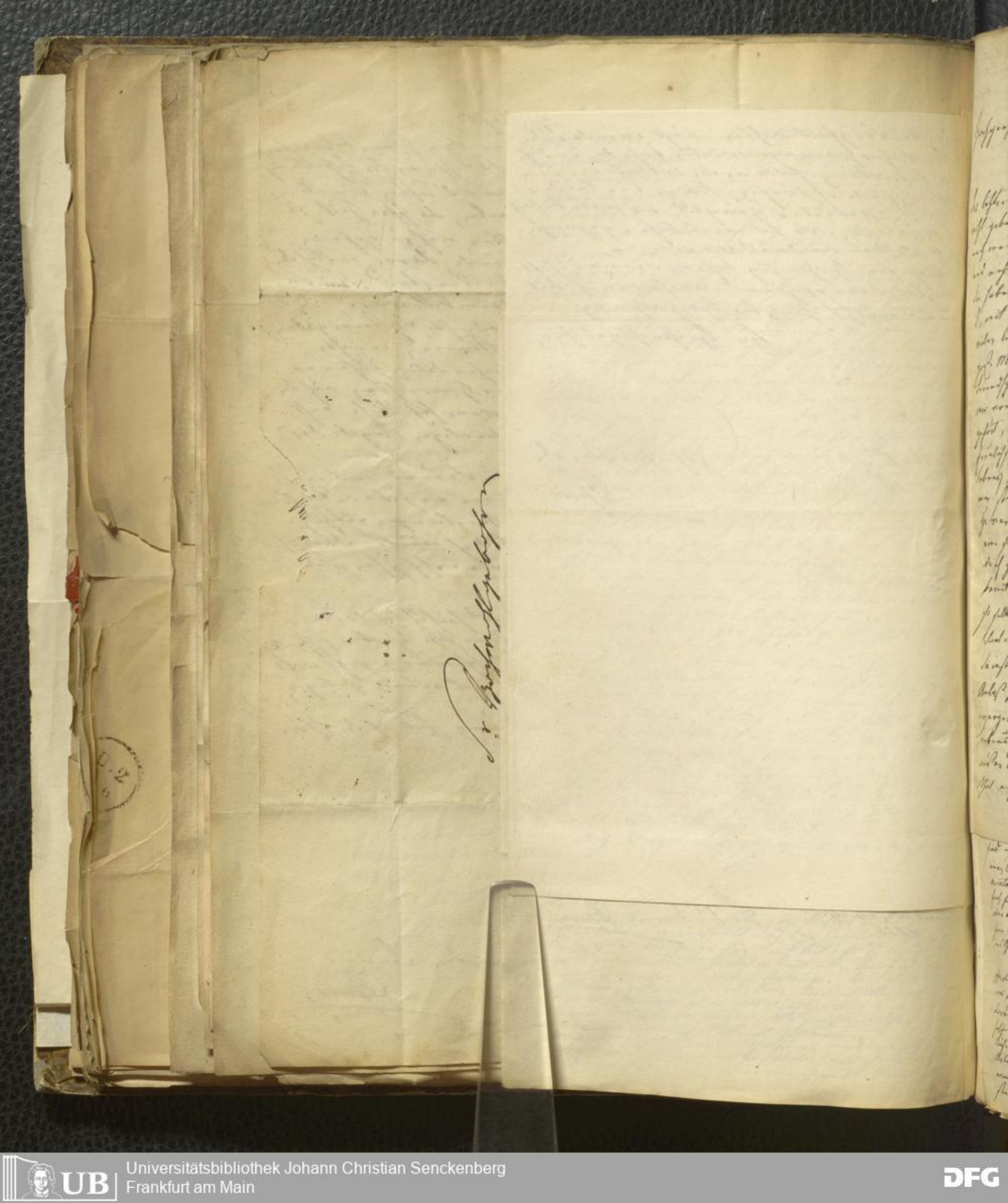
1841

793

706

126





120

Hochgeehrtester Herr und Freund!

Das letzte Citat dürfte ich Ihnen zu wohl geben, wenn sich die Freundschaft, nach meinem Princip, in Werken und nicht allein in Worten beurkundet. Sie haben, wie ich nachher eingesehen ist, mit der Bestimmung der letzten vielen Buchstaben wieder eine sehr große Mühe gehabt, der sich nur wahre Freundschaft unterziehen kann. – Dies mir von Ihnen erworben zu haben, gehört, ich bekenne es, zu den erfreulichsten Erscheinungen meines Lebens; aber ich fühle auch, daß es mir stets schwer werden wird, sie zu verdienen. Denn begreiflicherweise eine so uneigennützige Freundschaft, die sich zu Gleichem gegen Andere stets bereit zeigen würde; aber sie läßt doch sich halten, daß sie gewiß mehr als bloß in Worten verdient. – Ich bitte Sie inständigst, mir aller und jeden Anlaß zu geben, mich thätig derselben anzeigen zu können; ich werde ihn nie unbenützt lassen. – Einstweilen freilich müssen Sie den besten Willen für die That nehmen. –

find. – Ganz ... aufgefunden ... Carabus einen Carabus hortensis (Sahlb.) ♀ ... einen kleinen Mela... auratus ♂ in Begattung unter einem Steine. ... hatte ich die Käfer schon so gefunden; ... aber trennte sich das Paar sogleich. ... seine nicht ... Ich konnte sie vermuthlich ins Glas werfen.

Ob Ihnen in Ihrer langjährigen Erfahrung schon Fälle der Art vorgekommen, und ob dieses, was mir so auffallend dünkt, ... Belehrung. – Ueberdies bitte ich Sie um gütige Belehrung ... solche Umstände erscheinen vielleicht zuweilen ... Käfer, die etwas den Charakter von Abarten ... zu haben scheinen. ... daß ich ... die Grenzen der Arten nicht allenthalben finden ...

...herr und Freund.

...mit herzlichem ...

...quier

706

126

126

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

124

Wiesbaden, 26. Oktbr. 1826.

Hochgeehrtester Herr!

Wiesbaden, 28. Aug. 1826

128

Hochgeehrtester Herr [illegible]

[illegible]

[illegible]

Frankfurt, d. 11 Juli 1826.

Hochgeehrtester,
Hochzuverehrender Herr

121

[illegible]

126

[illegible]

124

Wiesbaden, 26. Octbr 1826.

Hochgeschätzter Herr!

Wiesbaden, 28. Aug. 1826

Hochgeschätzter Herr u Freund.

126

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wiesbaden, 26. Oktbr 1826.

124

Hochgeschätzter Herr!

Wiesbaden, 28. Aug. 1826

122

Hochgeschätzter Herr [illegible]

Hochgeschätzter Herr 122

126

124

Wiesbaden, 26. Oktbr 1836.

Hochgeehrtester Herr!

Wiesbaden, 28. Aug. 1836

122

Hochgeehrtester Herr & Freund.

126

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

124

Rhiederau, 26. Octbr 1806.

Hochgeschätzter Herr!

Wiesbaden, 28. Aug. 1806

120

Hochgeschätzter Herr & Freund.

126

Sorex fiqulus
Lanius meleager
—— pallidus
—— meridionalis
—— Lictor

124

Wiesbaden, 26. Octbr 1806.

Hochgeehrtester Herr!

[illegible] Herr und Freund.

[illegible] mit sorglichen [illegible]

126

Sardus figulus
Lanius meleager
——— palliatus
——— mediocanus
——— Liter

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

124

Wiesbaden, 26. Oktbr 1806.

Hochgeschätzter Herr!

Sie schon aus meinem Briefe, den Sie seit meiner Rückkunft von Ihnen mögen empfangen haben, ersehen haben werden, so ist mir Ihr freundliches Anerbieten von Herrn Hofbuchhändler erfüllt worden. – Theils bin ich hierüber besorgt, theils fürchte ich auch, es möchte mir eine grosse Geschäftslosigkeit hier verursachen, Schaafspelzhändler hier sehr rar sein als ein Jagdhund werden, und über den Preis sind wir gewiß sehr uneinig. Ich bitte Sie, beide Artikel ja recht genau zu besehen, und mir Ihre Meinung darüber zu sagen, ob Sie glauben, daß sich damit etwas verdienen lasse. –

Hiesige Leute haben mir versichert, daß man hier von 4–5 Wochen einen Bär aus der Erde graben, der in einem Zeitraum von 24 Stunden einen Menschen auffressen könne. –

Ich bitte mich doch, wenn Sie mir gütigst über Ihre Wohlfeyn, & das Ihrige Nachricht geben, baldigst zu benachrichtigen. –

Ich bin wirklich schon eine Zeitlang in Sorgen, und wollte gern Ihnen selbst Ihre Besorgniß, über dem Ihnen selbst unbekannt, benehmen. Sie sind so, daß Sie fürchten, durch Ihre Sorgfalt, durch Ihre Liebe, mir Unannehmlichkeiten zu verursachen, als ich Ihnen Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Gefälligkeit, Ihre Freundschaft vergelten kann. – Ich habe diese Briefe

[illegible]

Leucophaea
Turdus figulus
Lanius meleager
— pulliatus
— melivorus
— Lictor

126

Ich weiß es ja schon, wie viele Arbeit Sie mit der Bestimmung meiner Käfer haben, als daß ich Ihnen noch als irgend etwas Präsentes, selbst, Sie würden sorgfältig damit verfahren, die jetzige Winterliebe als den Sommer, weil ich verwünschte, daß Sie darin wenigen besonders sich werden, für den mir so überschwänglichen Gefälligkeit sicherlich genug zu entgegnen. Es spricht doch immer verwünscht, a bis zum Eintritt der günstigen Zeit sind Sie vielleicht über den Berg, der ist schon, leider! vorgeschoben sein.

Grüßen Sie doch, ich bitte, den Doktor Müller, auch; was sollte ich sonst erfragen?! — Ich sitze ja unbeschäftigt, bis die gelobte Hand geschrieben, so mich Ihnen Ihrer Zeit.

Leben Sie aber herzlich wohl bei Ihrer mir so schätzbaren Freundschaft.

Mir, hochgeschätzter Freund, bleiben Sie mir stets bald mit der Ihnen beschäftigenden Zeile, — und unserer Sie wie Verschiedenheit über innigsten, reinsten Hingebenheit & Hochachtung

ganz

Ihrem

gehorsamsten Diener

& Freunde

Ahrens

Bisher Genus ganz sicher bestimmt zu

——— Leucophaea
Turdus figulus
Lanius meleager
——— pallidus
——— melivorus
——— Lictor

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rudesheim, 11. Nov. 1826.

125

Turdus cyaneus
Lanius meridionalis
— pallidus
— excubitor

126

Cercophora
Turdus fuscatus
Lanius meridionalis
— pallidirostris
— meridionalis
— Excubitor

Wiesbaden, 8. Febr. 1827.

Hochgeschätzter Herr (127)

Es scheint mir eine kleine Ewigkeit, daß ich nicht mit Ihnen Briefe gewechselt habe. – Ob Sie einen Brief von mir, vor (ca.) 8 Wochen erhalten, ist sehr zweifelhaft. Mein Sohn, der in Ihre Vaterstadt reiste, sollte denselben abgeben; er hat ihn aber später verlohren. Wiederholung folgt nächstens mit Ihrer Zeit ab. –

Ich danke Ihnen, lieber ausgezeichneter Freund, für die mir mit der Post Sendung im November gütigst mitgetheilten Bücher und Ihren Aufsatz, über Ihre Reise, und Ihre Ansichten, über Sendung von Vögeln nach Deutschland, Nutzen etc. daraus, also die ganze Einrichtung dieses Geschäftes.

Pitt. murinus
Trochilus decorus
——— festivus
Turdus pyrrhocephalus
——— militaris
Tamnestornis Marie
Corvus splendidus
——— pileatus
Fringilla coerulea
——— Brissonii
——— cinnamomea
——— cinnabarina
Pipra galeata
Euphone rufiventris
Tanagra rufiventris
——— striata
——— jugularis
——— fasciata
——— leucophaea
Turdus figulus
Lanius meleager
——— pallidus
——— melitophagus
——— Lictor

Muscicapa Aleutor
Capsimulgus indicus
——— asiaticus
Cathartes facetus
Pyrhaster paradoxus
Tringa adspersa
——— maculata
Otis castra
Charadrius gregarius
Mergus fuscus
Colymbus dominicus
Genus Hypotheymis
Licht.

(126)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wiesbaden, 8. Febr. 1827.

Hochgeehrtester Herr (127)

[illegible] scheint mir eine kleine Ewigkeit, daß Sie mich nicht mit Ihrem lieben Briefe erfreuen. — Ob Sie einen Brief von mir, vor ca. 8 Wochen erhalten, ist sehr zweifelhaft. Mein Schweigen, in den so eingeschlossenen Zeiten, war lediglich Rücksichtnahme überhaupt, daß der Brief Ihnen später vorkommen sollte. Mündliche Besprechung über die seinerzeit [illegible]

Ihr theurer Herr Sohn, dessen ausgezeichnetes für die mir mit der Uebersendung im November gütigst mitgetheilten, schönen Bücher über Herculanum, was Sie uns, als über unsere Sendung von Bücherein nach Darmstadt, Mittheilungen, also überhaupt einen Blick abzustatten verstanden wissen. —

In meinem letzten Briefe bat ich Sie um, mit nächster Gelegenheit, meine Bestellung mir gefälligst die Meisterstücke der berühmten Herrn Gemäldesammlung, welche Sie mir in Frankfurt zu wollen, weil ich eine, gerade nicht kleine Reise, vorzubereiten habe, will, da sie mir ganz besonders gefällig sein sollte. [illegible]

Ich erlaube mir hiebei die Bitte abzugeben, Sie, Herr, mir den Gefallen für die Zeit meines Aufenthalts [illegible] Sie, die Meister, die [illegible] Bestellung, aber ich selbst [illegible] ganz vergnügt machen würde. —

Was machen denn meine Mosbacher Freunde? Sie besonders, [illegible] Sie, mein [illegible] Freund, der mir fast [illegible] Bücher [illegible] Meisterwerke besichtigt gewesen sein, [illegible] meinen Besuch also [illegible] — Herrn [illegible] mir in Mosbach oft [illegible] wenn [illegible] Sie [illegible] Wünsche [illegible] Mittel [illegible] Sie mir diese [illegible] können.

[illegible] Sie [illegible] Herrn [illegible] bezeichnete [illegible] Sie [illegible] einen [illegible] Sie [illegible]

Sie werden mich entschuldigen, wenn ich Ihnen [illegible] Ihre gütige Meinung [illegible] Vergnügen ist [illegible] Sie meinen Wunsch mir die Meister des Herrn mir bekannten [illegible] zu [illegible]

66

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

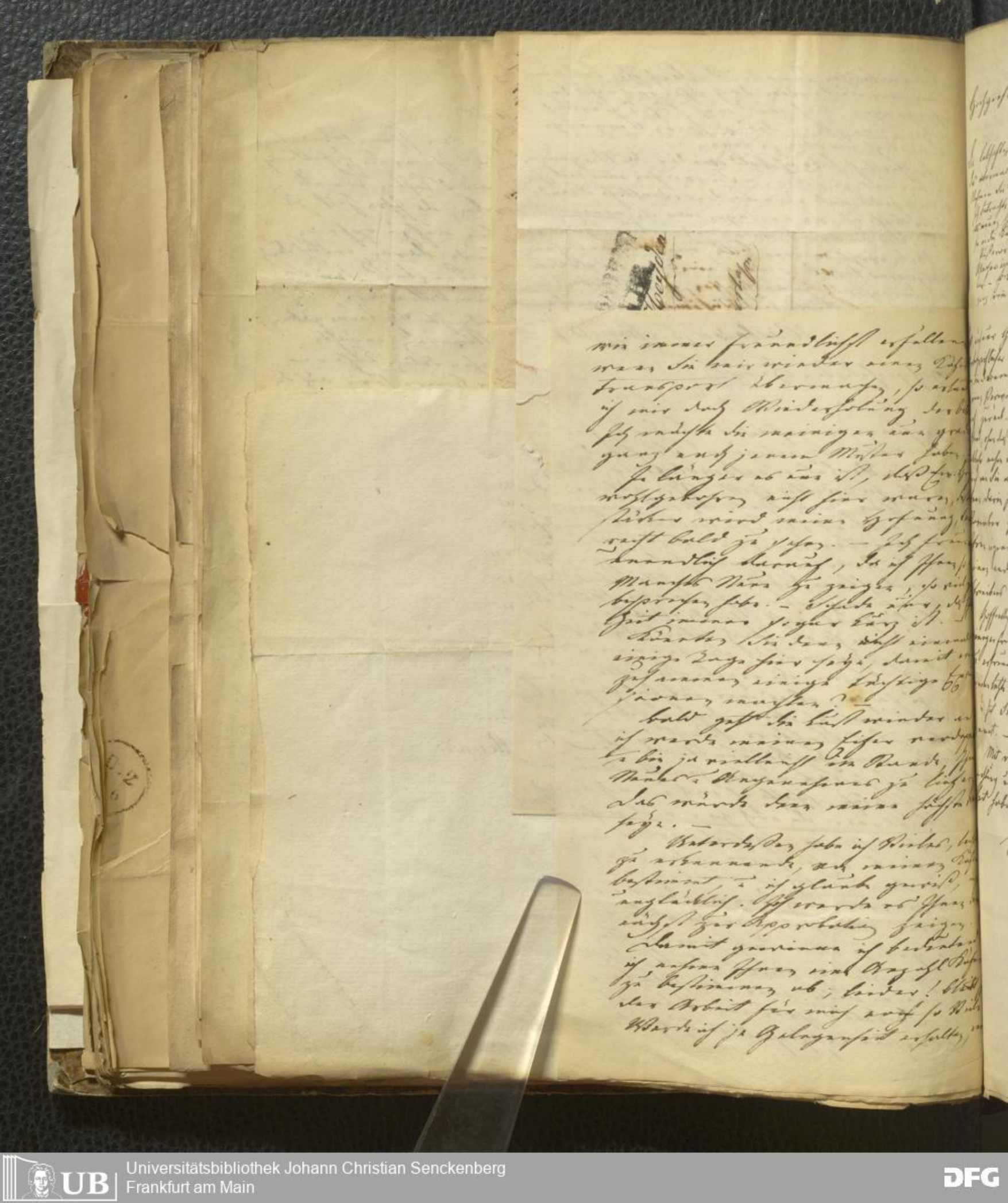
129

Hochgeschätzter Herr

Wiesbaden, 5. März 1877.

128

Hochgeschätzter Herr



129

Hochgeschätzter Herr

Ihr liebstes Freude ist mir die Nachricht
des abermaligen Wohlbefindens Ihrer ganzen
Familie, und insbesondere Ihrer Frau Gemahlin.
Ich bitte sie, sie für mich recht herzlich zu grüßen
und Ihnen selbst versichert zu sein, daß ich
Ihr aufrichtiger Freund bin.

Ihr Verehrer

Herr und Freund.

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

129

Hochgeschätzter Herr

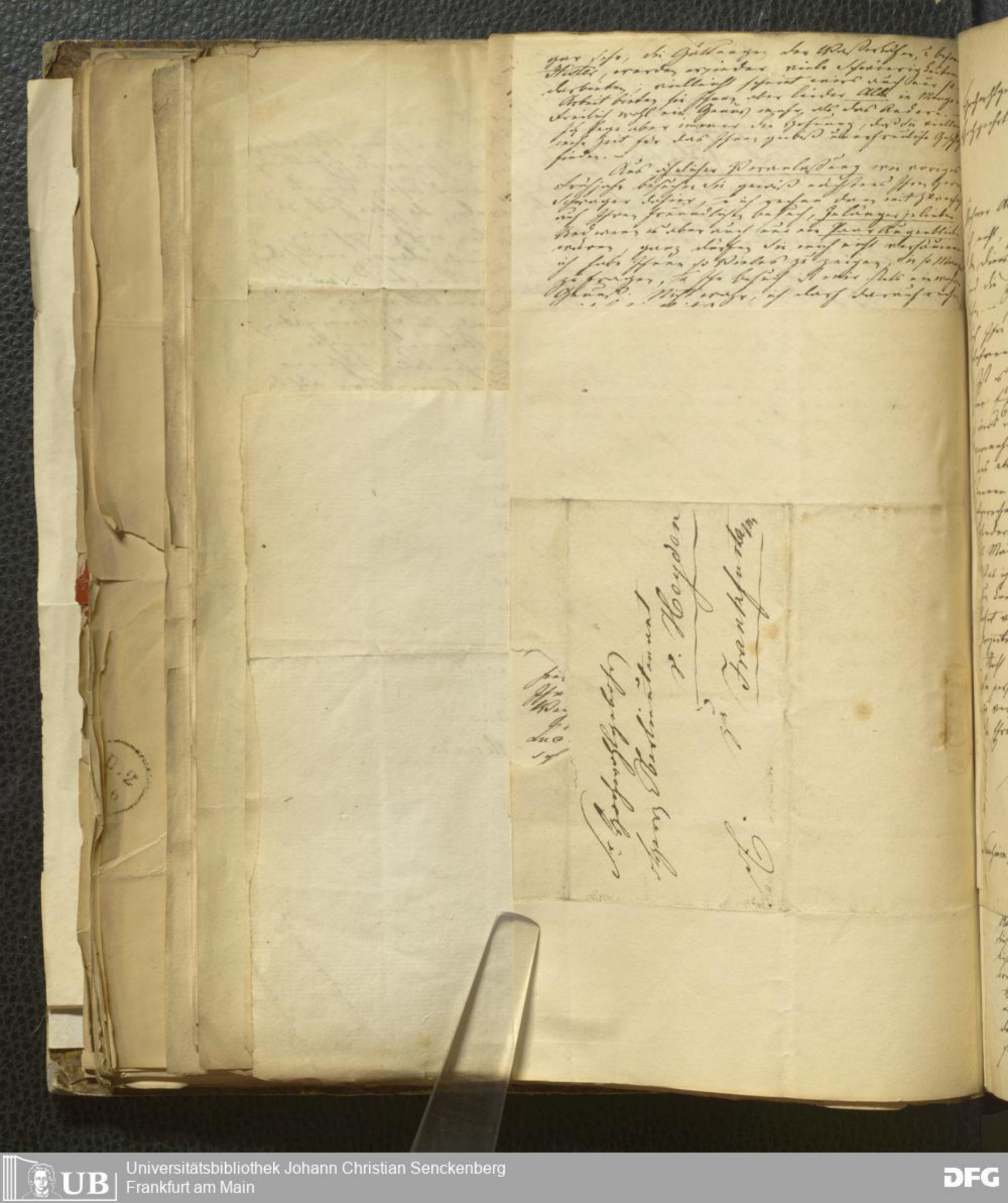
Hochwohlgeborener Herr,
Hochgeschätzter Freund.

131

Wiesbaden, 10. May 1807.

Hochgeschätzter Herr & Freund 130

131



Hochwohlgebohrner Herr,
Hochgeehrtester Freund.

131

Bey der Abreise gestern Morgen
ist mir nicht, Ihnen zu sagen, daß ich
den Dienstag [illegible] Frankfurt eintreffen,
und da Sie [illegible] werde, die [illegible]
[illegible] – Ich bitte mich [illegible]
auf [illegible] wie so angenehm als
bekannte Unterhaltung.

Ich habe Ihnen endlich und gefällig,
eine Commission mit mir zu machen,
so wird [illegible] Vergnügen [illegible]
verursachen. Ich kann dann wenig-
stens aber [illegible] Gegend [illegible]
kennen, die ich bisher – die [illegible]
abgerechnet, [illegible] gesehen. Ins-
besondere ist mir die Gegend jenseits
des Mains eine [illegible] terra incognita.
Was ich hier für die [illegible]
Ihre Ernte, ist fast 0=0. Meine
Leser wünschen eine Lese, für [illegible]
gegenwärtig, [illegible] Schlesien.
Hoffe bald also [illegible] ich die Vergnügen,
die persönliche der innigsten Ergebenheit
zu versichern, mit der ich stets
bin Ihr [illegible]

Hochwohlgebohrner

Frankfurt, 25. Aug. 1817.

Ihr gehorsamster Diener
Eduard Ottmann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

FRIEDBERG

FRANKFURT A/M
10 AUG

Herrn Professor
v. Meyer
in
Frankfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

719

Hochwohlgebohrener,
besonders hochgeehrtester Herr und Freund.

133

717

Hochwohlgebohrener Herr, 132
hochgeehrtester Freund.

Noch immer sehe ich der Vergnügen nicht gestillt,
so wieder einmal hier zu sitzen. Ob es wohl für
diesen Fall auch klüger wäre, [illegible]
Abwesenheit eines Herrn Gastgebers keine Gesellschaft zu besuchen,
wenn die gewöhnlichen Freuden, welche ich mir hier
wieder, ehe zu bekleiden [illegible]
Herr Stolz für Dr. [illegible], wie ich glaube, gewiß
thun, sich wenigstens sehr, wenn es will wie, einen
Beyfall von Nord. [illegible] zu geben [illegible]
in Bücher, Bücher ab, wenn ich Herr Hofmann
machen [illegible]. Diese Nord. [illegible] ist [illegible]
mich jetzt das einzig Vollständige und Brauchbare
ist zu haben, und da Hrr. Stolz in seinem Fache billigen
so [illegible] überhäuft, als wenn ich mich [illegible]
wollte, so [illegible] gütige Rücksicht von ihnen zu erhalten,
verschiedene Exemplare, wenn es Ihr Wille, mir in Ihrem
Namen zu Lieb von Ihrer Seite anzuvertrauen zu wollen,
insofern es mir [illegible] Freundlichkeit will. Es sollen
ehestens Bestellungen [illegible] des Stolz gesendet, aber
allerdings [illegible] gestehen, [illegible]
war es mir, [illegible] Ihnen die Übersendung
wegen des Preises zu [illegible], [illegible]
und Hrr. Hofmann [illegible] hat.
Zum Schlusse, wegen Hrr. Stolz, den ich [illegible] sollte,
[illegible] vielleicht [illegible] ist das
so [illegible], [illegible] damit nicht [illegible].
[illegible] den nächsten [illegible] [illegible]
die Stunden werde, [illegible]
Aber erwarten sie nicht, [illegible]
diese Bitte, [illegible] Gefälligkeit [illegible],
bitte morgen? — [illegible]
[illegible] mir [illegible] zu [illegible].
Recht sehr möchte mir [illegible] Gastgebers
aber mit gütiger [illegible] [illegible]
der [illegible] Hrr. Stolz die [illegible]
[illegible] — [illegible] wird, mit Ihrer Hofmann ein

133

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgeborener,
besonders hochverehrender Herr und Freund.

133

Sein Verlust ist mir [illegible]

Bald nachdem ich [illegible] mit [illegible]
Freunde [illegible] Ihr Übersiedlung nach [illegible]
hingehört, [illegible] Plötzlich [illegible] ein größeres
Hindernis [illegible] Ihnen, als die [illegible]
Absendung [illegible] Ihrer Übersiedlung,
Ihr Freund, [illegible] Ihr [illegible]
Zeitung für die Mittheilung dieser [illegible]
[illegible] verpflichtet. —

Nehmen Sie denn meinen
innigsten, innigsten Glückwunsch für Ihre
neue Würde [illegible] — mag ja doch in dieser armseligen Welt einmal das [illegible] Ihr
Wohl ist — so [illegible] nachdenken [illegible]
[illegible]! —

Wenn es nicht so [illegible] wäre
[illegible], ursprünglich, [illegible] eine [illegible]
Würde [illegible] Lehrstuhl [illegible], übergeht, so
möchte ich, ein [illegible] Beglückwünschung [illegible],
[illegible] Ihnen [illegible], die uns mit den
Schlesiern [illegible] zu reden, [illegible]
muß, so [illegible] ist ja einmal der Mensch, und
man [illegible] doch so [illegible],
[illegible]. —

So aber sage ich Ihnen
Besserung, [illegible] Ihnen

ist es in Ihre Hände gekommen. –

Haben Sie nun, verehrtester Freund, in Ihrem neuen Amte viel mehr, als Sie über seine Pflichten Ihrer Vorsetzung keine Einsicht hatte, und haben Sie auch gewiß mit Ihrer gewöhnlichen Güte an mir.

Mit der innigsten Ergebenheit und der größten Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren

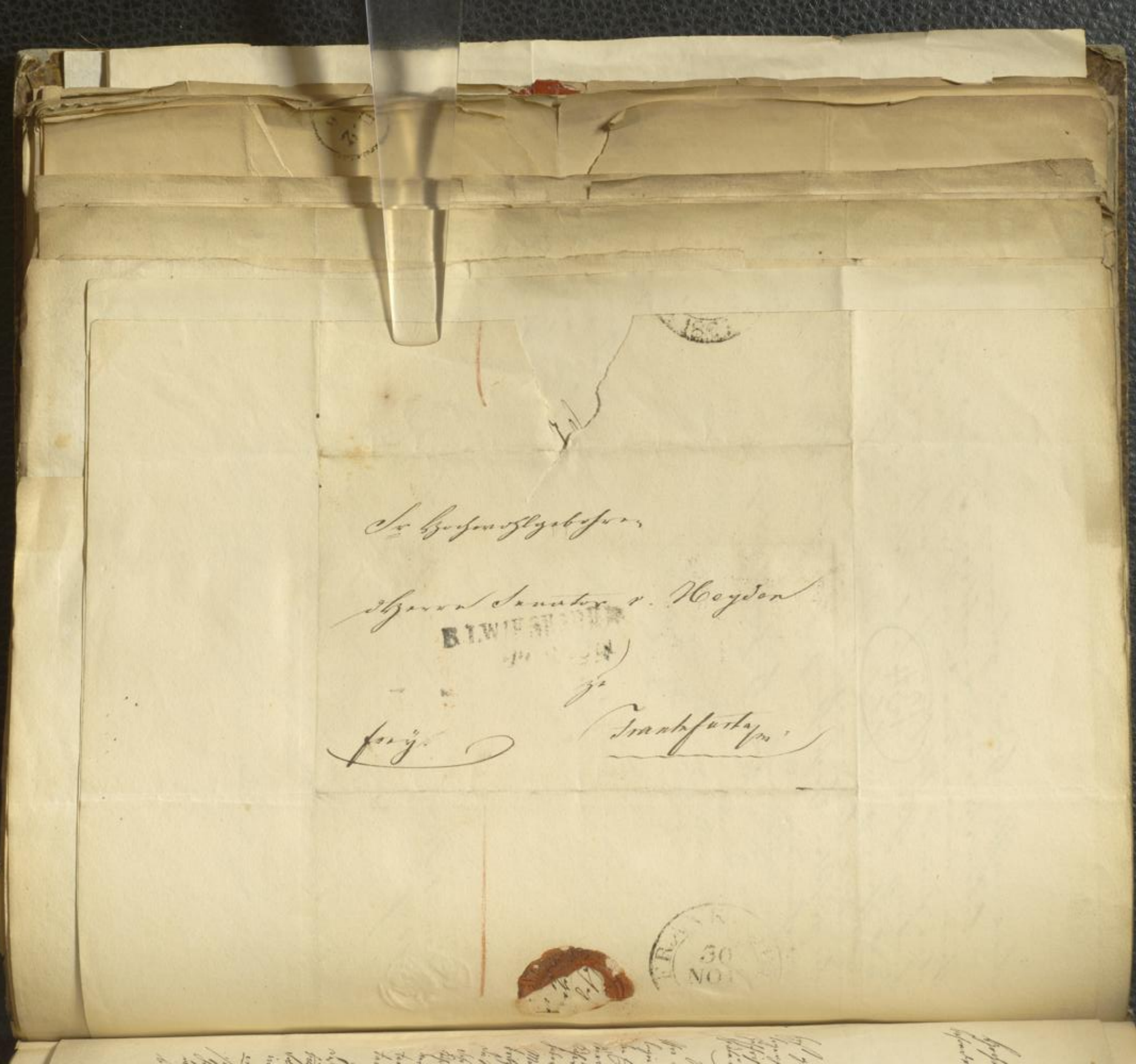
Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Diener

Frankfurt, 28. Novbr
1817.

UB
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG



Mainz. 15 März 1808. 773

773A

Hochwohlgebohrner,
besonders hochzuverehrender Herr.

134

Erst gestern, auf einer Abwesenheit in Angelegenheiten, empfing ich Ihr Hochwohlgebohrner gefälliges Schreiben, in welchem Sie mich um Beförderung der Gegenwärtigen. —

Ich theile mit Ihnen die Besorgniß, daß Ihre ehrenvolle Erhebung ihr Ziel für die Literatur haben werde, indem Sie — schonen Sie der Vorgesetzten. — auch für mich zu arbeiten, ein Vergnügen übrig haben werden. — Meine unbestimmten Ideen gehören zu den Sachen, die der Mensch immer haben muß, die ihm aber nicht fassen. —

Meinen herzlichsten Dank für Ihre gefällige Besorgung bei Forkel, den ich Ihnen N. voraus insinuiren lassen werde. Die Mittheilung des Mainzer Catalogs freut mich sehr. Ich wünschte in Gegenwart einige Bücher, die mir Ihre Güte zu verschaffen, wenn es Ihnen nicht zu viel Mühe wäre, ohne Ihre Gefälligkeit zu sehr zu belästigen, nur gelegentlich, wenn Sie Commissionen haben, mit zu besorgen. — Auf andere Gelegenheiten kann ich mich beziehen. — auch nicht dringend. —

Ihren gefälligen Erbietungen zufolge lege ich ein Verzeichniß bei, und ich wünsche Ihnen Vergnügen, mit der Gesellschaft die Sie wählen, einige Zeit zu verleben. Sollten Sie noch Manuscripte, kleine Gesellschaften, einige Arien, nur einstweilen benöthigt, überhaupt nur einmal einsehen, so bitte ich Sie um freundliche Verfügung. Die mehreren Arien liegt mir sehr viel, — Sollte in dieser freundlich Gemüthsung meiner Bitte, das so wenig als nie Sie zu Gefälligkeit Ihnen wenigstens so viel als mir Ihnen sein. —

Ich bin mir erlaube, Ihnen das Porto zu vergüten

Berlin 15 März 1828 223

222

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Buchhändler Friedrich Perthes
Hochwohlgeboren
in
Hamburg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochstein, 15 Maerz 1868.

135

Hochwohlgeborener,
Hochgeehrtester Herr u. Freund.

Meinen herzlichsten Dank für die letzte Sendung der mir gütigst überlassenen Käfer bringe ich erst heute dar, weil auch ein sehr weitläufiges Umarrangement meiner Sachen verschlagen hat. Meine Abreise [illegible] zu der Zeit der mir so höchst erfreulichen Ankunft der Käfer; danach aber wurden die noch nicht vorhandenen verglichen und durchstudirt. Sie können kaum glauben, wie noch mir dieselben angenehm sind, da ich jetzt gleichsam als neuer Anfänger [illegible] betrachte. —

Hier, wo vielleicht noch Niemand gesammelt hat, werde ich das beginnende Frühjahr in freilich nur wenigen – freien Stunden recht fleißig sehen. Vielleicht finde ich Vortheilhaftes; bin ich ja sonst doch nicht unglücklich [illegible] der vielen Schmetterlinge, wenn auch wenig [illegible] zwei oder neue Arten. —

Noch immer haben Sie wohl, verehrtester Freund, keine Nachricht von Wien? – Ich muss gestehen, dass mich dies sehr besorgt macht. — Riese hat freilich, und schon öfter, das Versprechen der Bestellung in 4 Wochen erhalten. Was konnte ihn denn bewegen, sie so lange zu zaudern? – Auf der andern Seite ist es aber doch unverantwortlich, dass er von Allem nur Nichts gehört haben sollte. Gewiss war Ihre eigene Bestellung bedeutend.

Ich fürchte sehr, Sie [illegible] zwei Stühle [illegible], wie 's Sprichwort sagt. [illegible] Riese. Ich [illegible] die durch Ihre Güte bestellten [illegible] nicht [illegible] zu [illegible], z. B. Car. condexao, wenigstens auf eine von den Wiesbadener [illegible] Freunde schließen lässt. —

Heute erhielt ich von Riese eine Anzahl Schmetterlinge, worunter [illegible], die auch unter den durch Ihre Güte für mich zu Wien bestellten sind. R. bemerkte [illegible], wie er [illegible], dass Sie, verehrtester Freund, die Sendung von Wien jetzt erhalten hätten. Wer weiß, wie es [illegible] hat

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d: 5ten April 28 Beantwortet d.
d. 8ten Sachen von Herzogl. Hofrath

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Homburg, 10. April 1828.

Hochgeehrtester Herr

137

Ihre sehr gütige Zuschrift, Herr, mit welchem Sie mich beehren, ist mir gestern Abend zugekommen. Sie werden mir erlauben, Ihnen zu sagen, daß ich Ihre Absicht, mir Ihren Besuch zu machen, sehr gerne vernommen habe. Ich werde Sie daher mit Vergnügen erwarten, und zwar in der Voraussetzung, daß Sie mir gestatten werden, Ihnen

Homburg, 14. April 1828.

Hochgeehrtester Herr!

136

Ihre gütige Zuschrift, mein Herr, hat mir sehr viel Vergnügen gemacht, und ich werde mir sehr viel Ehre daraus machen, Sie in meinem Hause zu sehen. Ich werde Ihnen also Ihre Wohnung bestellen, und Sie können sich darauf verlassen, daß ich alles thun werde, was in meinen Kräften steht, um Ihnen meine Hochachtung zu bezeugen. Ich habe die Ehre zu sein

Mein hochgeehrtester Herr!

Ihr ergebenster Diener

Homburg, 10. April 1808.

Hochgeehrtester Herr

(137)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

R: 5 Rixdl 28 Baarantwortet ü.
die Secretan von Herzogl Gesandt

Hoyer

Wittel

Frankfurt

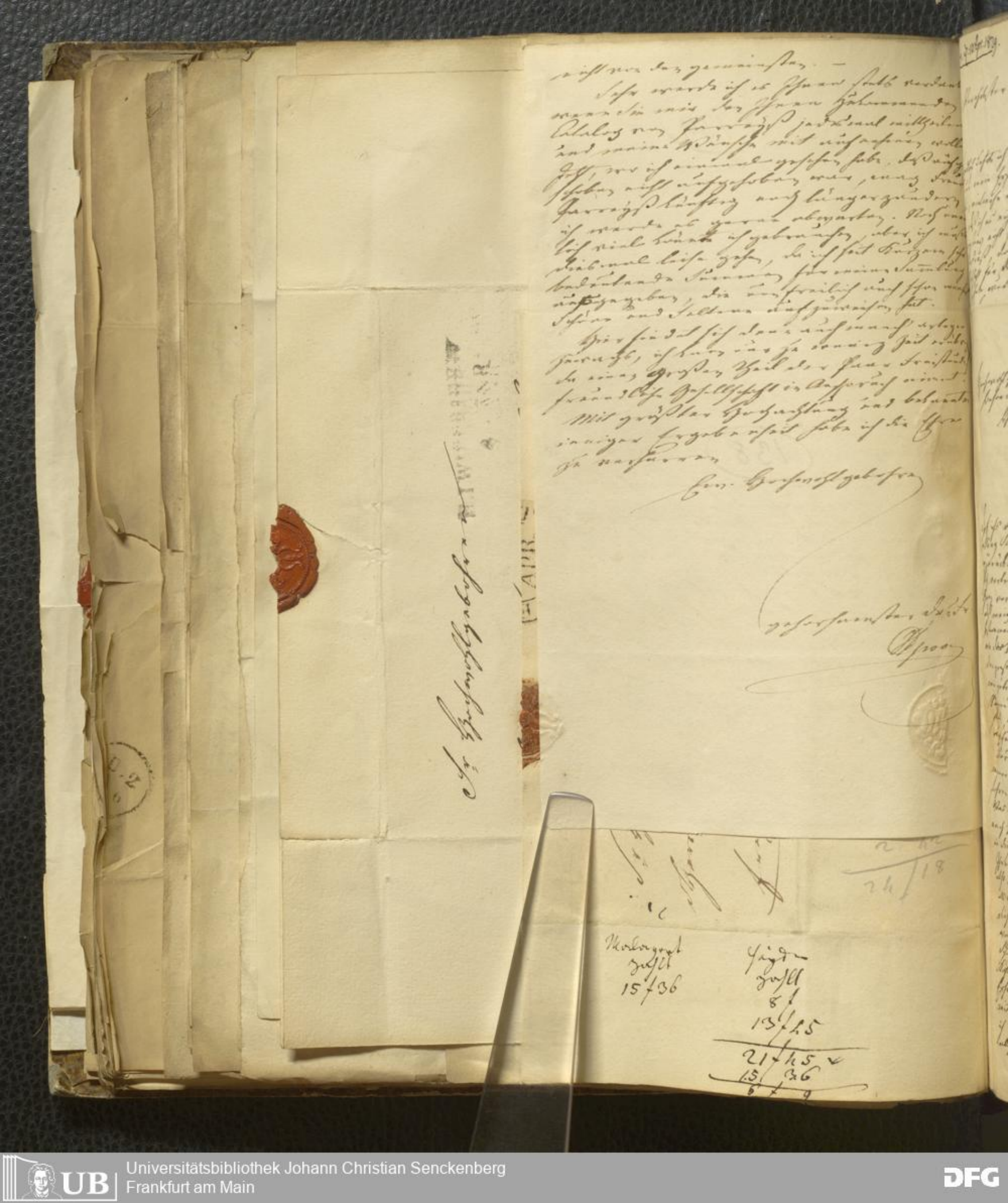
Mainz

Mainzergut
Zoll
15/36

Hügel
Zoll
8/1
13/25
21/25
15/36
6/49

21/36
2/22
24/18

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Frankfurt, d. 10 Apr. 1829.

Wiesbaden, 6. April 1829.

230

Hochgeehrter Freund!

139

Wiesb. 13. Oct. 1828.

228

Hochgeehrtester Herr Hofgerichtsadvocat
Herr Landgraf!

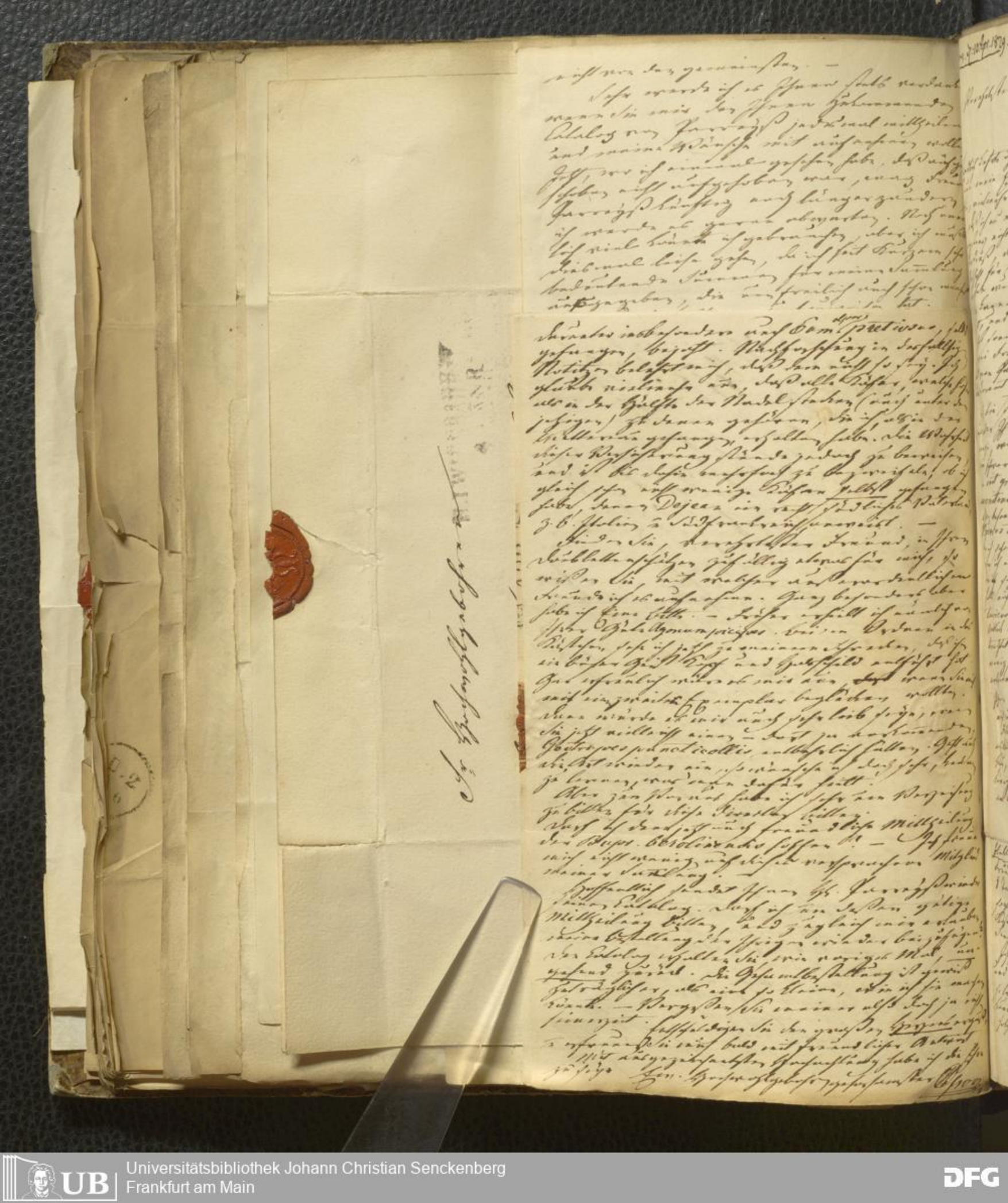
138

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Donnerstag, d. 10 Apr. 1829. Heidelberg, 6. April 1829.

Hochgeehrter Freund!

(139)

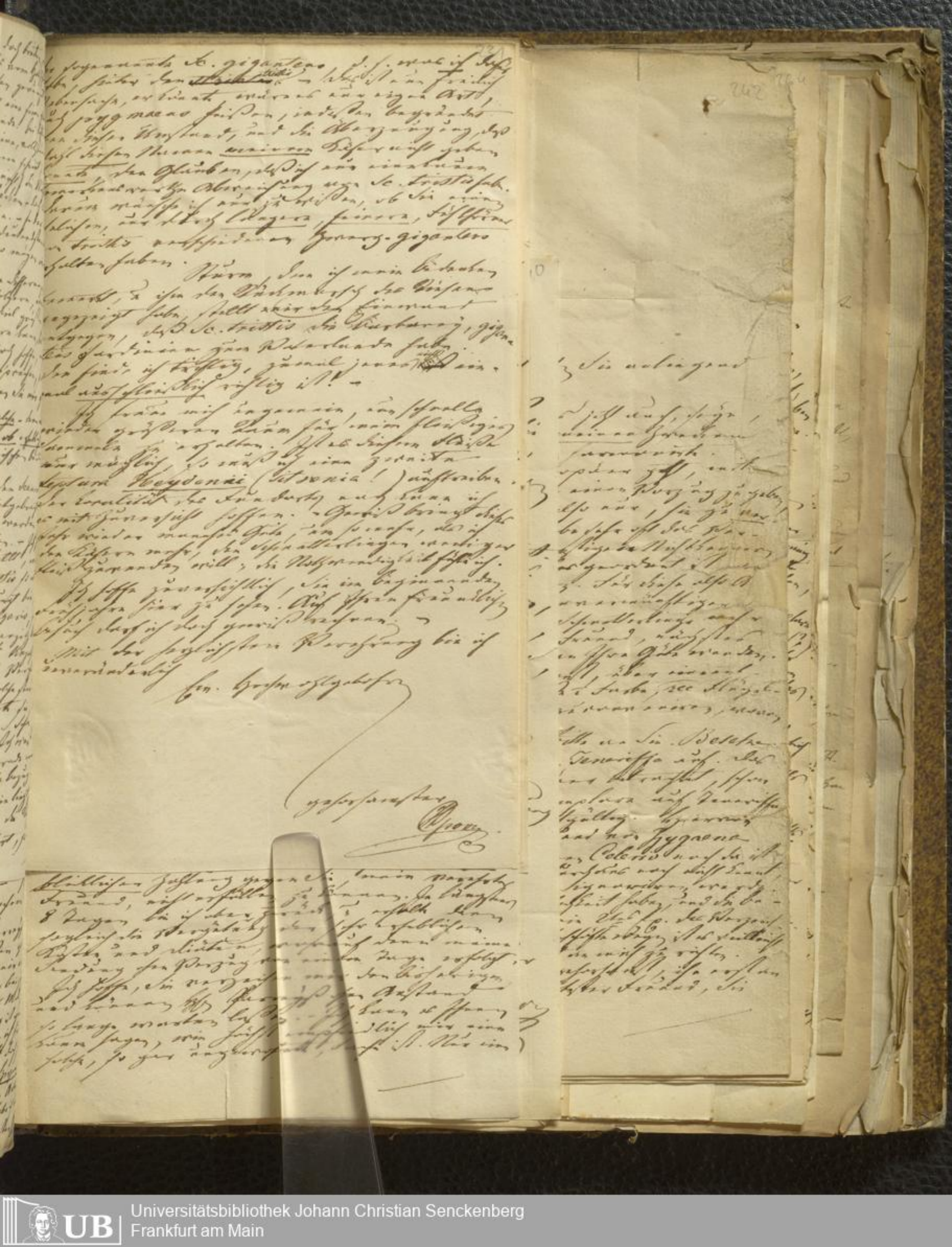


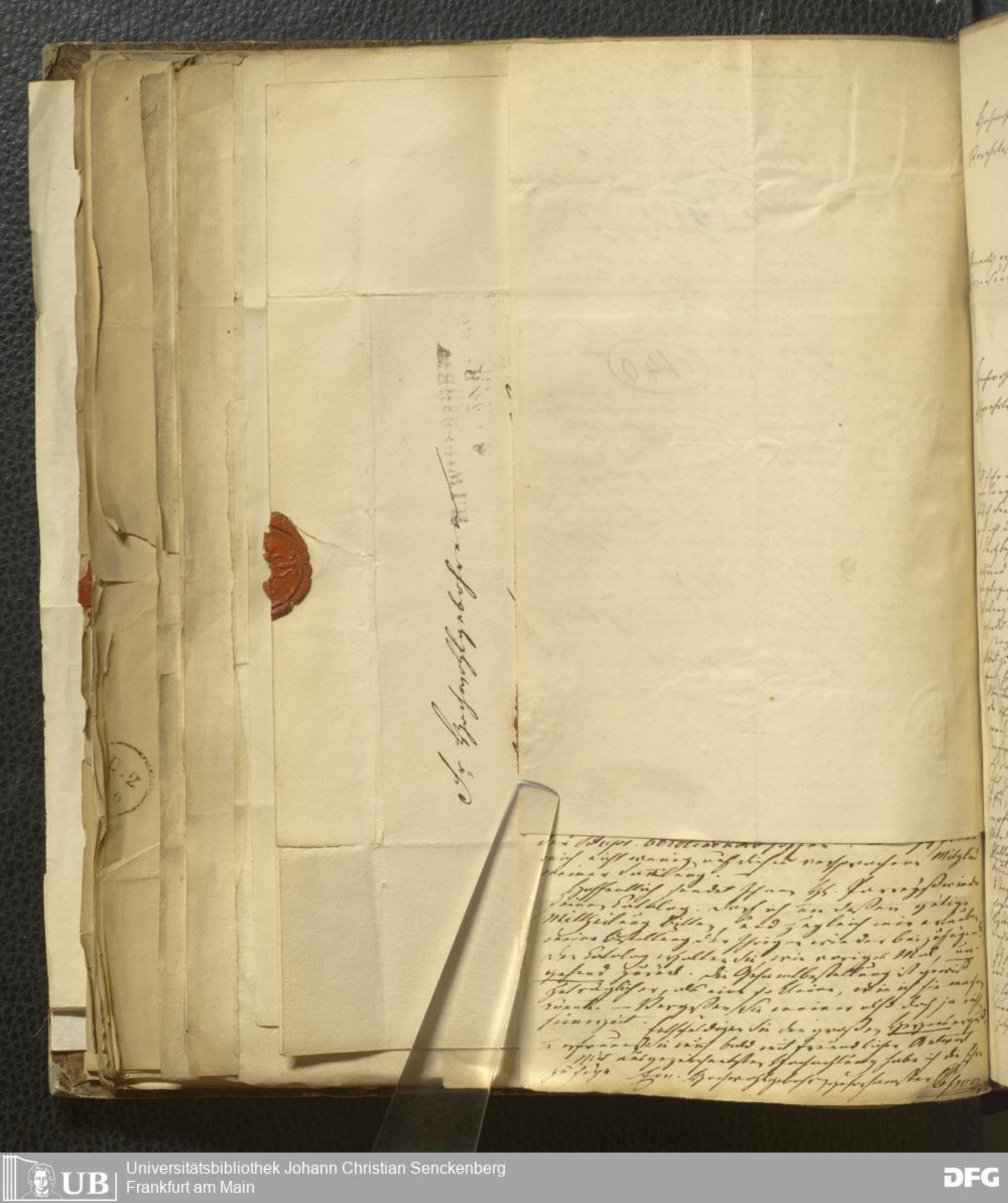
Samstag d. 10 Apr. 1829. Heidelberg, 6. April 1829. 230

Hochgeehrter Freund.

139

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main





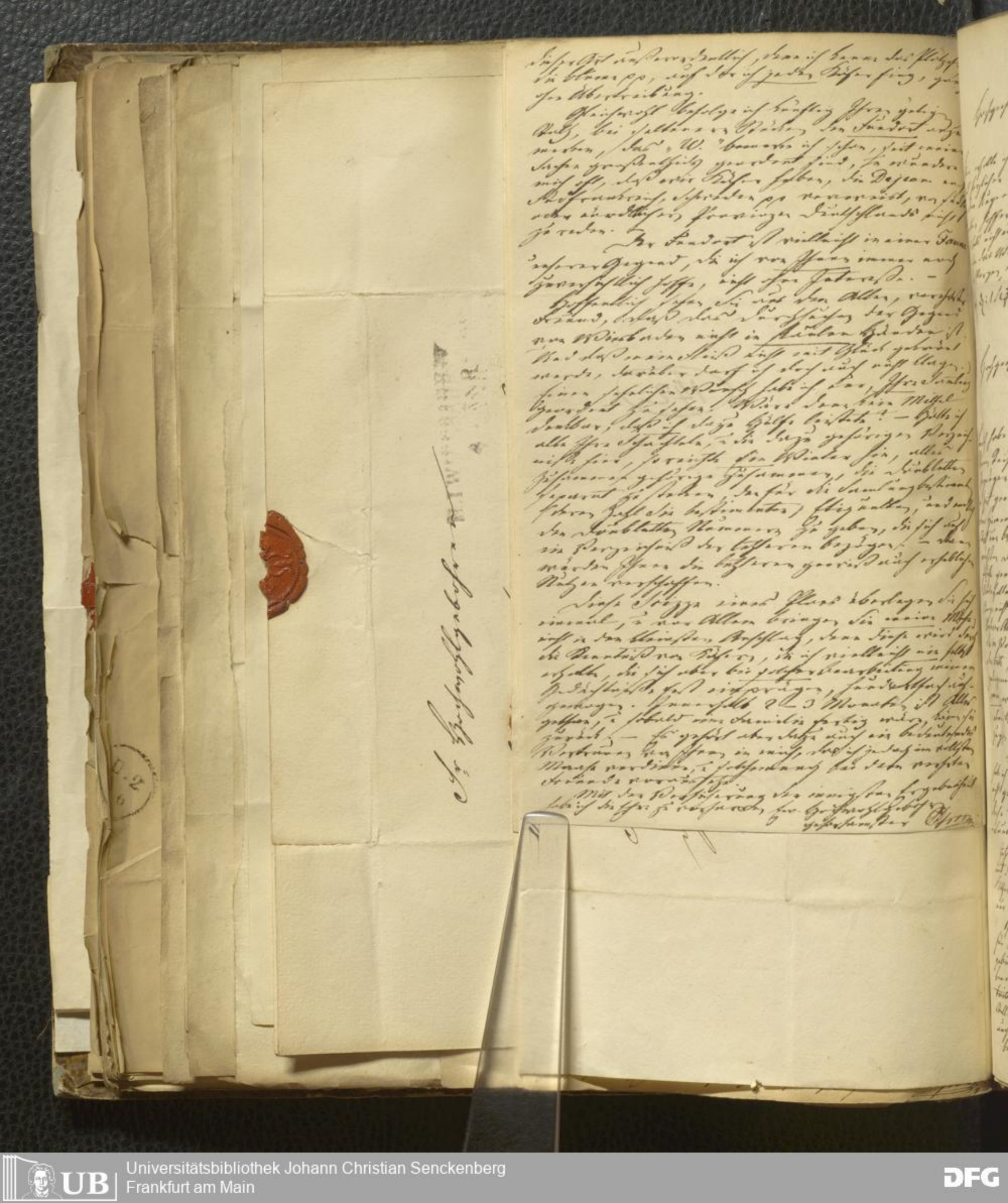
141

140

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

141



143

Hochgeschätzter Freund.

[illegible]

Bremen d: 1 Sept: 1829.

736

Hochgeschätzter Freund

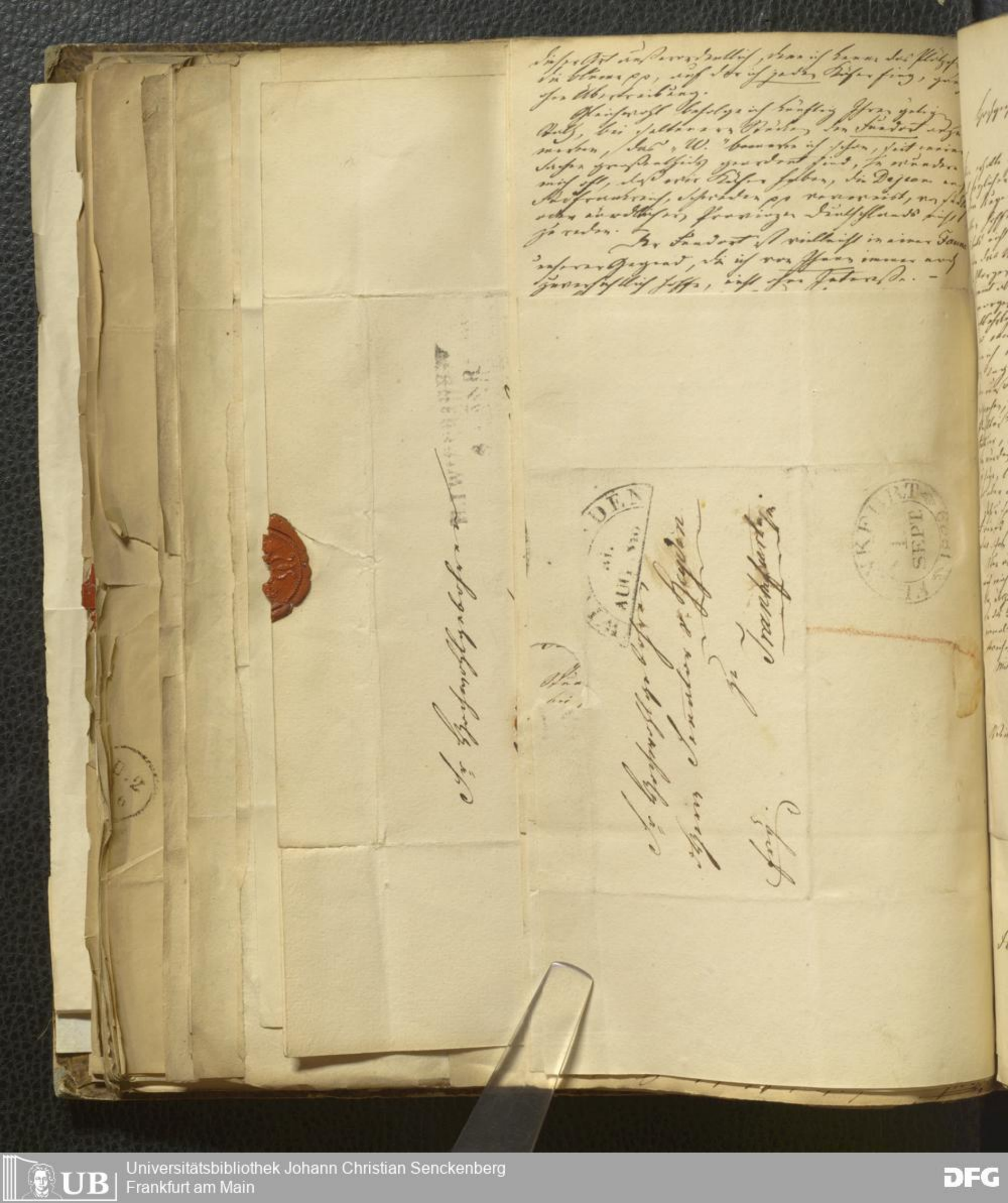
142

[illegible]

143

Hochgeschätzter Freund.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



143

Hochgeschätzter Freund.

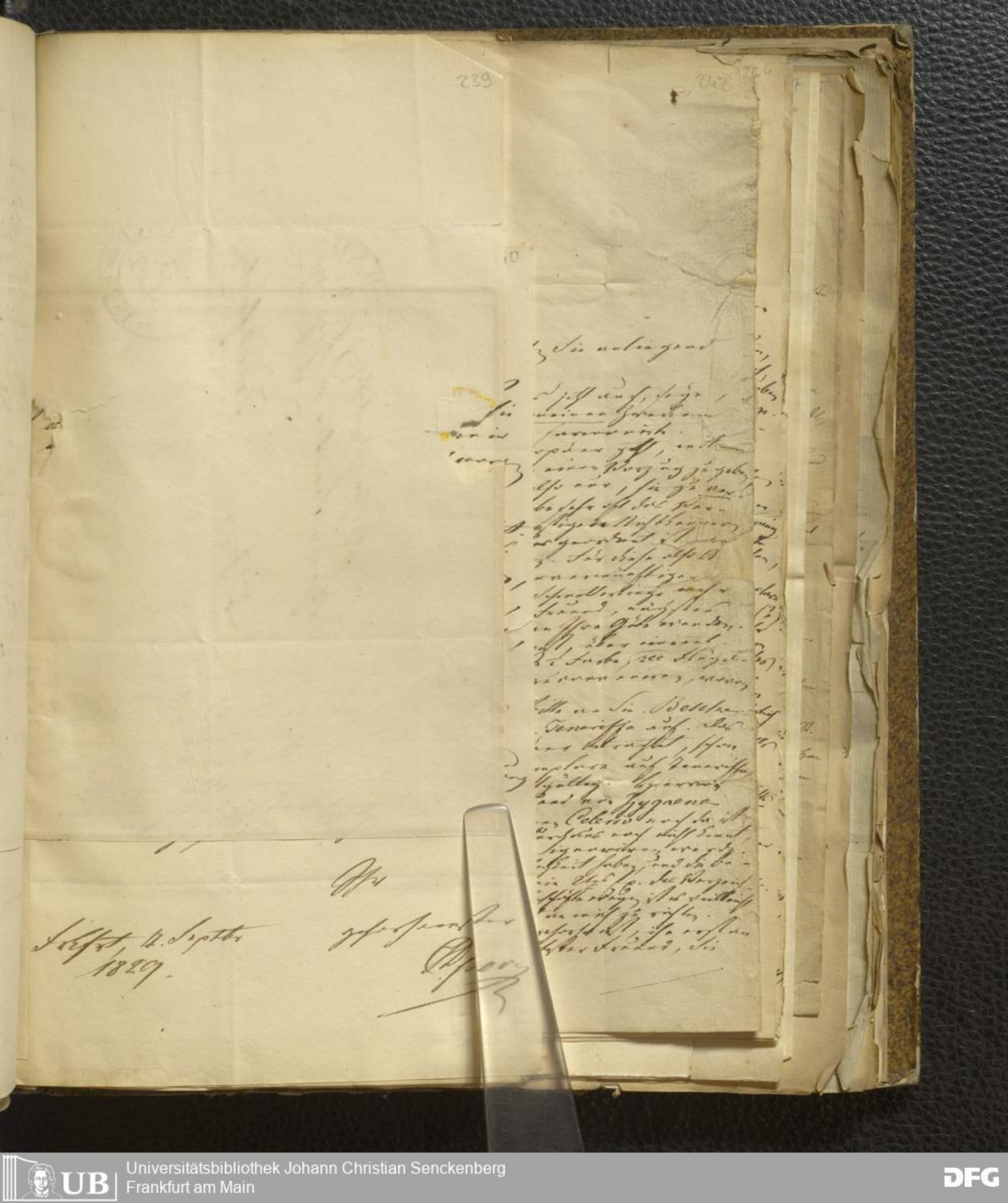
[illegible]

Wieb. d. 5. Septbr 1829.

[illegible]

Soest, d. Septbr
1829.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



WIESBAD

3. SEPT. 1826

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] Nov. Cruciata in Formberg bei Stengl
[illegible] Gath. Sphex Alcerio n. 1 Egg. incendiaria. Hub. Dirnel
[illegible] Groos z. Pikkan.

Hochgeschätzter Freund.

140

144

Hochgeschätzter Freund.

Ich bin heute so schnell fein angekommen, daß
es mir unbegreiflich war, daß ich die
ersten getroffen hatte. Dieses bleibt mir in
den Vergnügen, die so selten, auch wenig
stens.

Ich wollte mir eine geschenkt
erbitten, wenn meine Bekannt in
gefallen, obwohl ich selten Lust, die
morgen früh um 8 Uhr zu treffen,
und wo stehen die Wanderzüge
die Herr Herr Professor aber mir
zu schenken gestatten. Ich hoffe doch,
daß sie eine, oder sind, - wenn
aber allerdings in keinem Falle
gestatten, daß sie sich im Mindesten
genieren, und daß sie Ihrer Gesellschaft
sonst nicht entbehren.

Morgen also endlich die Bekanntschaft
meinen innig Dank vorgebracht,
wenn ich Ihnen Professor

Ihr

Frankfurt, d. Septbr
1829.

ergebenster

Oppert

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible] Nov. Besecke in Hamburg beauftragt [illegible] Sphinx Celerio u. Zyg. incendaria. Hüb. direct [illegible] Groos zu schicken.

Hochgeehrtester Freund.

145

Mit meinem verbindlichsten Danke erhalten Sie anliegend die Hamburger Verzeichnisse zurück.

Unmöglich würde es mir, Freund, [illegible] jetzt auch, sogleich darauf [illegible] Auswahl zu treffen, die mit meinen Wünschen bei strenger Aufstellung von Ausländern harmonirte. Meiner Schmetterlingssammlung, die auf Europäer geht, [illegible] Erweiterung sehr werthvoller Ausländer einen Vorzug zu geben, fällt mir nicht ein. Mein Freund [illegible] [illegible] also nur, sie zu verschönern, um der Schönheit willen. Ich habe sehr oft das Vergnügen(?), meine Sammlung Freunden u. [illegible] zeigen zu [illegible], [illegible] mir, [illegible] [illegible] zu verweigern. Sie [illegible] [illegible], es mit Höflichkeit zu verweigern. [illegible] [illegible], [illegible] wenigstens nicht [illegible] [illegible] Schmetterlinge [illegible] [illegible], die Freunde der [illegible] Schmetterlinge [illegible], lieber Freund, [illegible] [illegible]. Wenn Sie nur, lieber Freund, [illegible] [illegible] [illegible] Hamburg besuchen, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Schmetterlingen [illegible] [illegible] [illegible] Besecke [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Sie mir [illegible] Mittheilung machten. [illegible] bitte an Sie. Besecke [illegible]

Jetzt habe ich eine sehr große Sphinx Celerio v. Teneriffa auch. Sie steht in seinem Cataloge. Die Sphinx [illegible] [illegible] [illegible] der Schmetterling, [illegible] ich [illegible] mit allen Kräften [illegible] habe. Ob die Exemplare auch Teneriffa oder in Europa zum Theil gekommen, ist [illegible]. [illegible] [illegible] ich also so lebhaft [illegible] ein Paar, und von Zygaena incendaria [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], wenn Celerio [illegible] [illegible] [illegible] Besecke [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wird. [illegible] ich [illegible] Besecke [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] eine so geringfügige Bestellung [illegible] [illegible] Gefälligkeit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Sie die Gefälligkeit haben, und die Bestellung [illegible] [illegible] für mich machen, [illegible] [illegible] Besecke [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Besecke [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Brief [illegible] werden [illegible], so bitte ich [illegible], [illegible] [illegible]. Ich [illegible], verehrtester Freund, Sie mich [illegible] [illegible] zu wollen.

UB
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Frankfurt d: 9ten Nov. 1829
[illegible] Verzeichniß der Bücher geschickt.

Hochgeschätzter Freund.

146

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wiesbaden, 8. Febr. 1820.

248

Hochgeehrtester Freund.

148

Ich mache gar frei auf Ihre gütige Nachsicht, indem ich Ihre frühere Erlaubniß benütze, und Ihnen den 2ten Decennium unbestimmter Käfer mit der Bitte übersende, diejenigen gütigst bestimmen zu wollen, bey denen Sie ohne den kleinsten Anstand und auch den [illegible]

Wiesbaden, 4. Jan. 1820.

246

Hochgeehrtester Freund.

147

Wenn ich Ihnen mit dem Wechsel des Jahrs meine herzlichsten Wünsche für Ihr Wohl darbringe, so fürchte ich nicht, von Ihnen darin nur leere abgeschmackte Complimente, sondern ein Zeichen der wahren, innigen Ergebenheit zu erblicken, womit ich Sie so herzlich und aufrichtig verehre. Damit bedarf es wir daher nicht des Versicherns, Ihnen jedes Heil, jede Freude zu wünschen. Für mich hat es ein solches im Gefolge gehabt, da ich mit ihm eine Besoldungserhöhung von 100 fl. erhalten, die in beschränkten Verhältnissen gewiß höchst erfreulich ist. Ich erwähne es, überzeugt von Ihrer ächt freundschaftlichen Theilnahme.

Vergeblich sah ich bisher Ihrer freundlichen Mittheilung des Cataloges von Parreyß entgegen. Hoffentlich haben Sie jene meine Bitte nicht vergessen, sondern ich [illegible] nur noch nicht erhalten. Ich wiederhohle dringend meine deßfallsige Bitte, da ich auf Manches von jener rechne. Für den kleinsten Verzug dürfen Sie auf keine Weise sorgen; der Catalog ist längstens wieder in Ihren Händen. —

Mein letzter Brief mit Abschluß des mir gütigst mitgetheilten Hamburger Cataloges ist Ihnen hoffentlich zugekommen. Ich bat Sie darin um gütige Bestellung eines Exemplars Syst. Coleopt. von Boeneke für mich, und um Mittheilung Ihres Schreibers zur Weiterbeförderung. Vielleicht haben Sie es vorgezogen, den Brief direkt abgehen zu lassen, womit ich Ihnen nicht minder verpflichtet wäre; gewiß aber darf ich der Gewährung meiner Bitte [illegible] bei der langen Dauer der Sache fürchte ich in der That vergebens auf den ihm solange gewünschten Catalog gehofft zu haben. — Mit dem Parreyßischen Catalog erhalte ich wohl deßfallsige gütige Mittheilung von Ihnen. —

156

264

[illegible] und jeder Absicht von [illegible], Ihr Wohlthun allen [illegible] wie früher, zu besitzen, [illegible] bitter ist für mich. Ich hatte also den Glauben [illegible] an mir eine Aufzug [illegible] Mainz eine [illegible] getödtet, [illegible] an mich abgegeben [illegible] in ein sehr kleines [illegible] erhalte ihn [illegible] in den Gewiß[illegible] [illegible] einen [illegible] zu sehen, [illegible] ausgespannt. [illegible] übrigen Exemplare [illegible] [illegible] Schwarz [illegible] [illegible] Vorzug, [illegible] [illegible] und [illegible] besten [illegible] [illegible] der jedoch [illegible] [illegible] Freund, die allenfalls [illegible] Beschreibung [illegible] [illegible] Mainz [illegible] [illegible] Theil der [illegible]

Wiesbaden, 8. Febr. 1830.

248

Hochgeehrtester Freund.

148

Ich mache gar schon auf Ihre gütige Nachsicht, indem ich Ihre frühere Sendung nicht bezahle und Ihnen die 24 Species unbestimmter Käfer mit der Bitte übersende, dieselben gütigst bestimmen zu wollen, [illegible] das [illegible] den kleinsten Aufstand und auch den [illegible] [illegible]

247

Ich halte das Stück für sehr [illegible] leider! gerne ich nicht; indessen habe ich eine genaue Beschreibung der Raupe in mein Tagebuch aufgenommen, die demnächst den Schmetterling [illegible] der Puppe [illegible], begleiten soll. [illegible], so werde ich Ihnen dieselbe [illegible] mittheilen, damit ich Ihr berichtetes Urtheil, und das Andere, die Sie [illegible] möchten, [illegible] hin. — [illegible] die Zeit der [illegible] ist auffallend [illegible] derselben [illegible] [illegible] 6 [illegible] [illegible] wird.

Hoffentlich erhalte ich recht bald freundschaftliche Mittheilung von Ihnen. —

Unser naturhistorischer Verein schläft noch still. —

Mit der Versicherung ausgezeichneter Hochachtung und [illegible] Ergebenheit habe ich die Ehre zu verharren

Ihr Hochachtungsvoll

gehorsamster

[illegible]

Beantw. d. 9. Jan. 1830 u. für die Lesia vorgeschlag. Ceriaes. Psarit. Sapygaes. Feenis.

156

264

... und jedes [illegible]
... Ihre [illegible]
... zu besitzen,
... bitte [illegible] für mich
Ich halte [illegible] Glauben
... eine [illegible]
... einen [illegible]
... zu Mainz eine
... getödtet, [illegible]
... an mich abgegeben
... in ein sehr kleines
... erhielt ihren
... in der [illegible]
... erst [illegible]
... eine [illegible] zu sehen,
... ausgespannt.
... übrigen Exemplar
... abstehende [illegible]
... ist schwarz [illegible]
... Übergang aus [illegible]
... Farbe ist [illegible]
... mit [illegible]
... mit den
... der jedoch [illegible]
... Freund, die allenfalls
... Beschreibung [illegible]
... der [illegible]
... [illegible]
... auch nicht [illegible]
... [illegible]
... [illegible] in [illegible]
... auch [illegible]
... unseren [illegible]
... [illegible]
... Auskunft über jenen
... Theil der Naturkunde

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wiesbaden, 8. Febr. 1830.

248

Hochgeehrtester Freund.

148

Ich ersehe gar gerne aus Ihrer gütigen Zuschrift, indem ich Ihre frühere freundschaftliche Zusage [illegible] und Ihnen die 24 Nummern unbestimmter Käfer mit der Bitte übersende, dieselben gütigst bestimmen zu wollen, [illegible] [illegible] kleinsten Umstand und auch den kleinsten Artikel geschehen kann.

Ich habe [illegible] Herrn [illegible] nachstehend eine Zusammenstellung zu machen, und bin Willens alle die Käfer, deren Bestimmung Sie nicht auf jener Art geben können, [illegible], so hat sich mir [illegible] gegen Uebergabung (mit Käfern) erboten, und ich will diese [illegible] [illegible], bis Ihre Sendung, verehrtester Freund, [illegible] Ihnen möglichst [illegible] wird, die in jedem Falle [illegible] Berichtigung [illegible] Bestimmungen zu erwidern, welche Freundschaftsdienst [illegible] hoffentlich nicht versagen werden. [illegible] Nummern, welche [illegible] gegeben wird, [illegible] immer die meisten ganz richtig, [illegible] und stehen Sie [illegible] in der Hand, die Käfer zu ändern und [illegible] Publikum vorzulegen zu machen, womit [illegible] genommen ist.

Hoffentlich finden Sie in den beiden Schachteln [illegible] Käfer, welche Sie [illegible] Herrn [illegible] [illegible] wird [illegible] geringer. [illegible] [illegible] — der No 118 mit [illegible] — habe ich [illegible] [illegible] Gründen [illegible] [illegible]. Ich habe einige später gefundenen [illegible] Melolonthen beigesteckt, [illegible] wollen.

Hinsichtlich des Preises übrigens [illegible] ich Ihnen alle und jede Übereinkunft mit Hr. Seitz; geben Sie ihm gefälligst [illegible], sobald Sie [illegible] finden; ich [illegible] ganz bestimmt [illegible].

Am liebsten wäre mir ein Tausch, sollte aber Hr. Seitz dies nicht eingehen wollen, oder zu theuer seyn, so begnüge ich mich auch gerne mit einem Rabatt.

264

156

[illegible] und jeder Nachricht [illegible]
[illegible] Ihr Wohlwollen
[illegible] zu besitzen,
[illegible] bitte [illegible] für mich.
Ich halte [illegible] Glauben
[illegible] eine [illegible]
[illegible]
[illegible] zu Mainz eine
[illegible] gedruckt, [illegible]
[illegible] an mich abgegeben
[illegible] kleinen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] angespannt.
[illegible] übrigen Exemplare
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Freund, [illegible]
[illegible] Beschreibung [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] der Naturkunde.

Hochgeehrtester Freund. 151

156

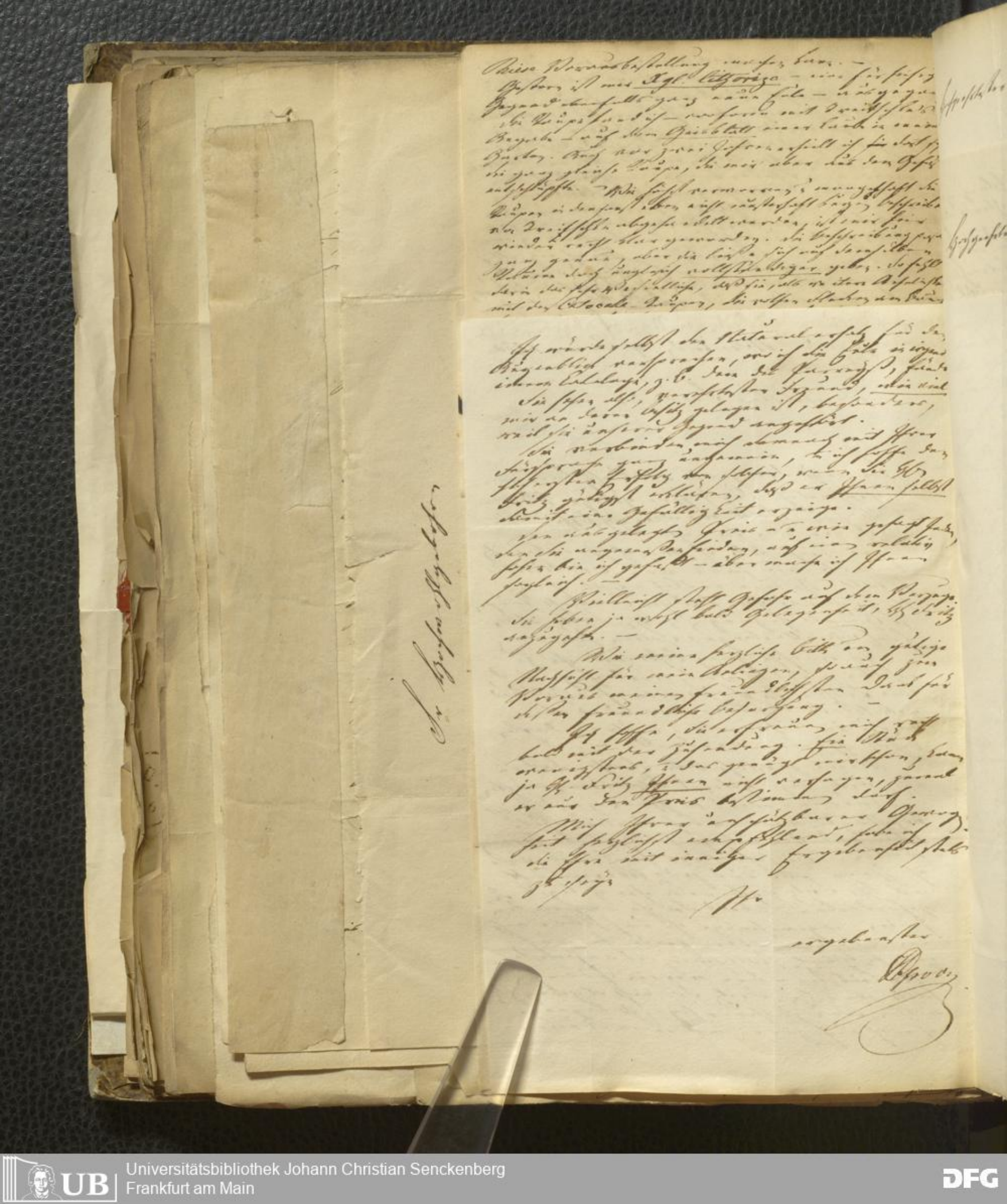
754

Hochgeehrtester Freund. 150

Frankfurt d. 12 Jan. 1830. Seitz dank N. für [illegible] abgeben will, [illegible] Mainz, 9. Jany 1830.
[illegible] 250

Hochgeehrtester Freund. 149

[illegible]



Hochgeschätzter Freund. 157

256

264

156

288

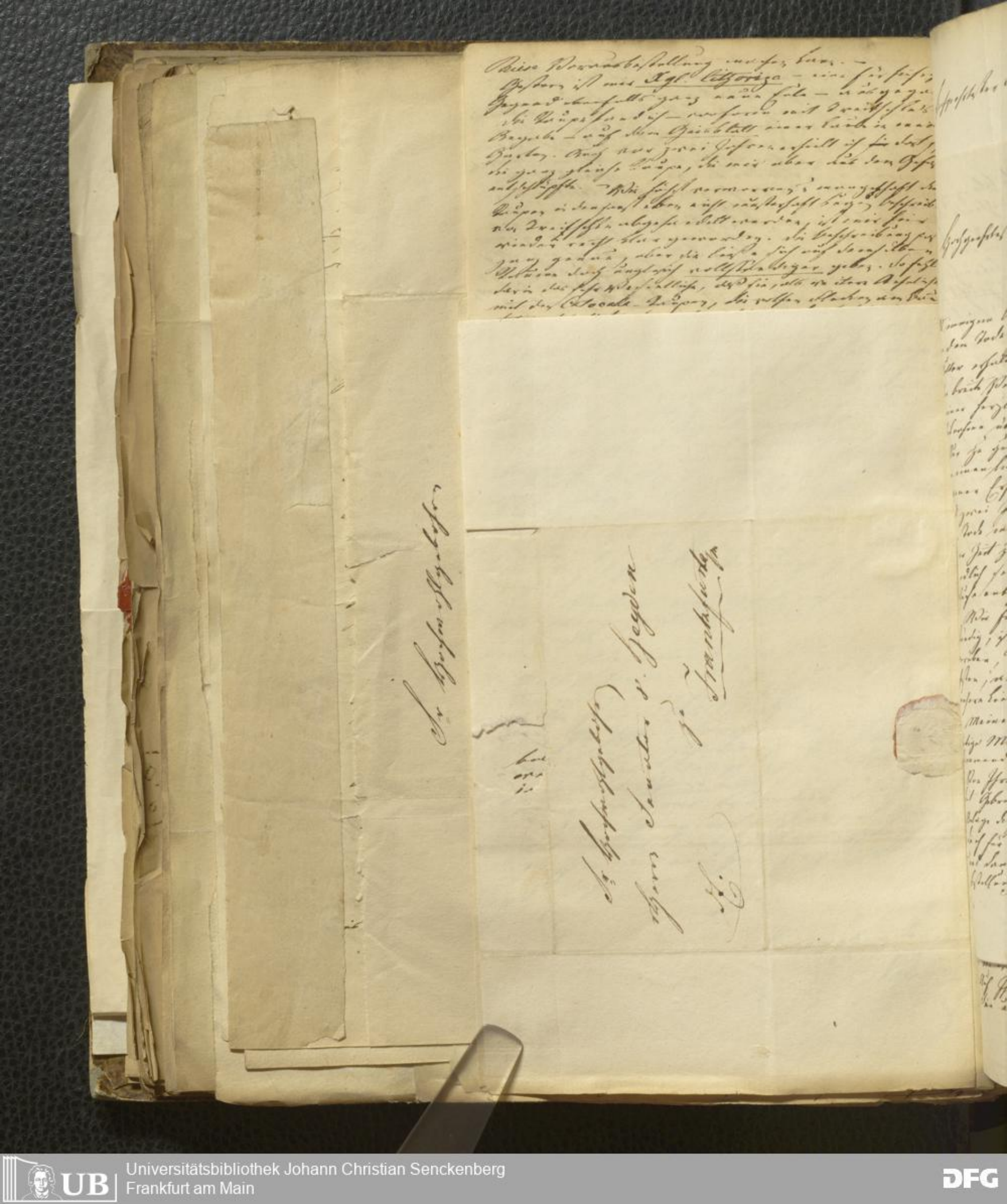
254

Hochgeschätzter Freund.

150

251

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Hochgeehrtester Freund. (151)

(156)

Hochgeehrtester Freund.

(150)

Mit innigem Bedauern habe ich die Nachricht von dem Tode Ihrer verehrten Frau Mutter erhalten. Ich bitte Sie, auch ihre beiden Versicherungen, sich von meiner herzlichsten, aufrichtigsten Theilnahme überzeugt zu halten. Nur zu gut kenne ich den Schmerz um einen lieben Verstorbenen aus eigener Erfahrung, da mir vor nicht zwei Jahren die Nachricht von dem Tode meines guten Vaters in einer Zeit zukam, wo ich täglich und stündlich seinem angekündigten Besuche entgegen sah. —

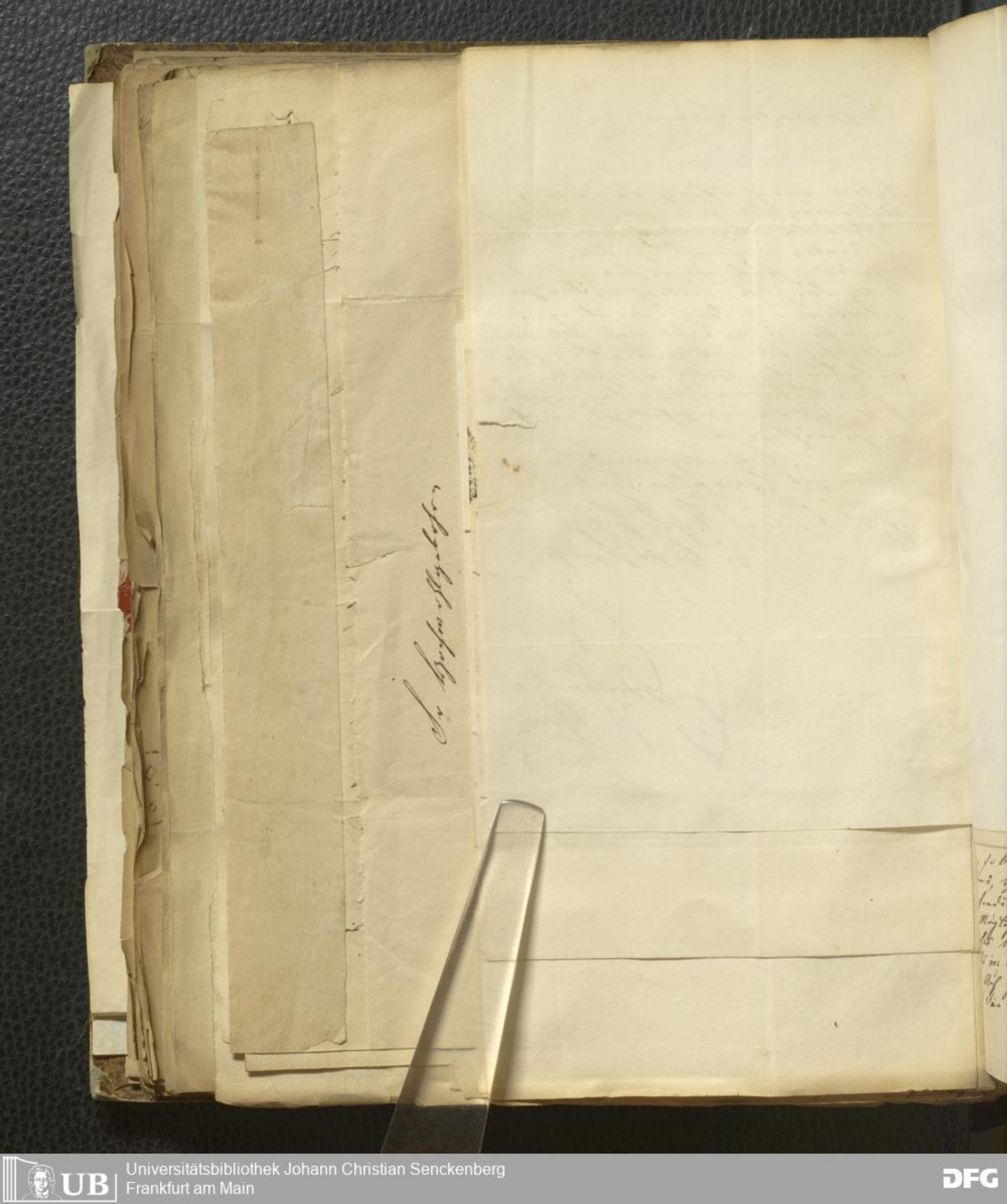
Wir finden indessen alle, verständig, ist auch der erste Schmerz verrauscht, Trost in dem Glauben, dass Sie fortan jenes Leben leben, in welches unsere Lieben gegangen sind. —

Meinen herzlichsten Dank für die zuvorkommende gütige Mittheilung des Herrn [illegible] v. [illegible] kommenden Verzeichnisses [illegible] Darstellung. Von Ihrer freundschaftlichen [illegible] habe ich auf der [illegible] Gebrauch gemacht, [illegible] Acten verzeichnet, Anlage diejenigen Acten, die ich für [illegible] zu haben wünschte, und danke Ihnen für diese gütige Mittheilung [illegible] auf's beste. — Bestellung zum Verein [illegible]

[illegible] Auf Ihre gütige Erlaubniss hatte ich Sie unserem Vereine zum [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verehrtester Freund.

152

Ich komme als meinen nächsten Wunsch
und für die gütige Besorgung der
H. Florides. Ich habe Ihnen darüber
in Kürze gebeten, zugemessen der
Weise freilich sehr schwierig ist, für
Ihnen gute Hoffnung hat, die Sache
selbst zu fördern. Maria agadina ist
wie natürlich in ungeschickter Menge
in Arbeit nützlich.

Auch die Abschrift Ihres Briefes
will kommen, so bin ich gewiß,
Ihre Güte diese Mühe in Absicht
zu ersparen, & Sie freundlichst zu
bitten, die Briefe gefälligst an
sich senden zu wollen.

Mit Ihnen diese Angelegenheit
verschlossen, wie immer mit
innigster Hochachtung

Ihr

ergebenster

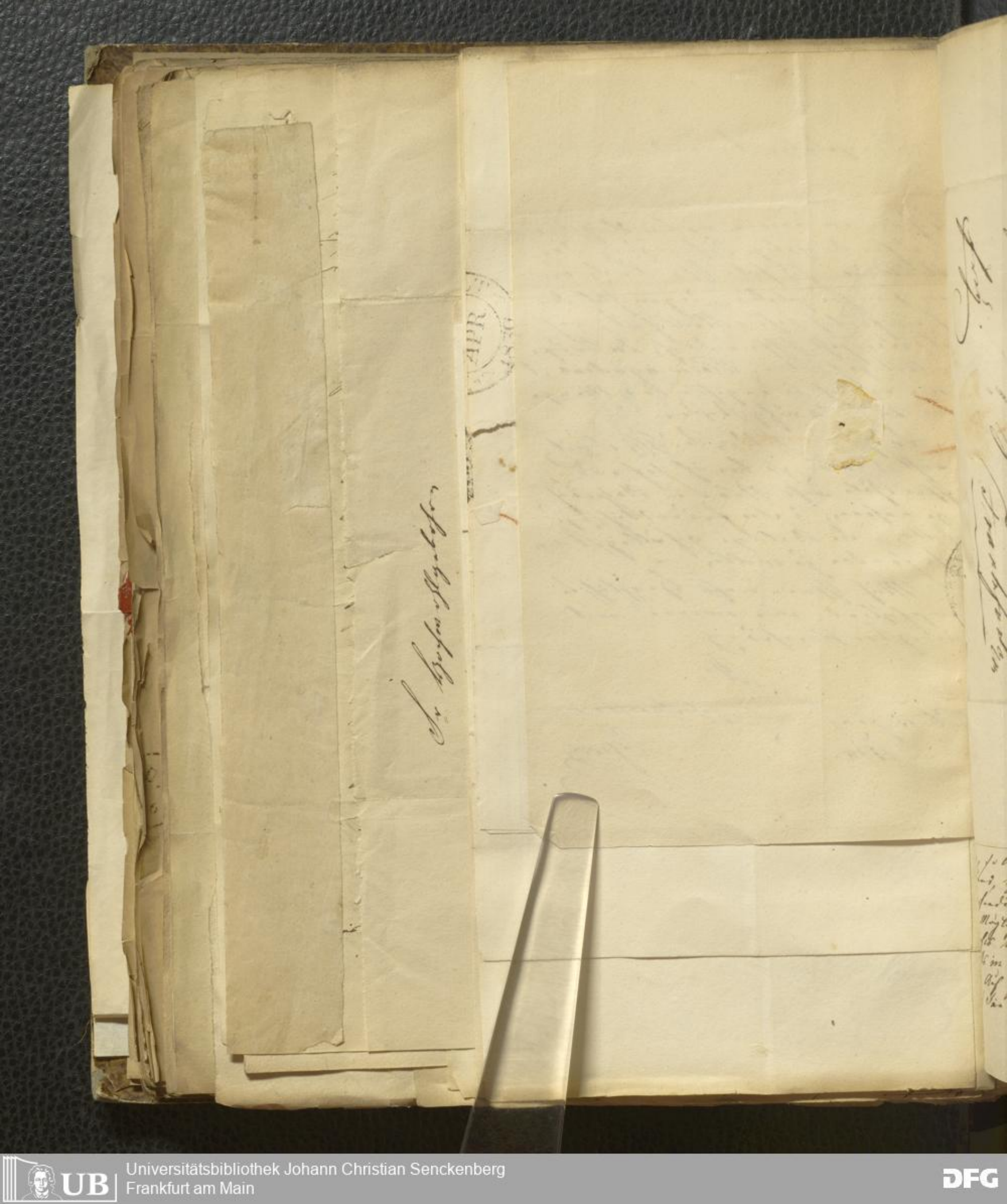
Bob. 15. Jan
1834.

Schnorr

156

288

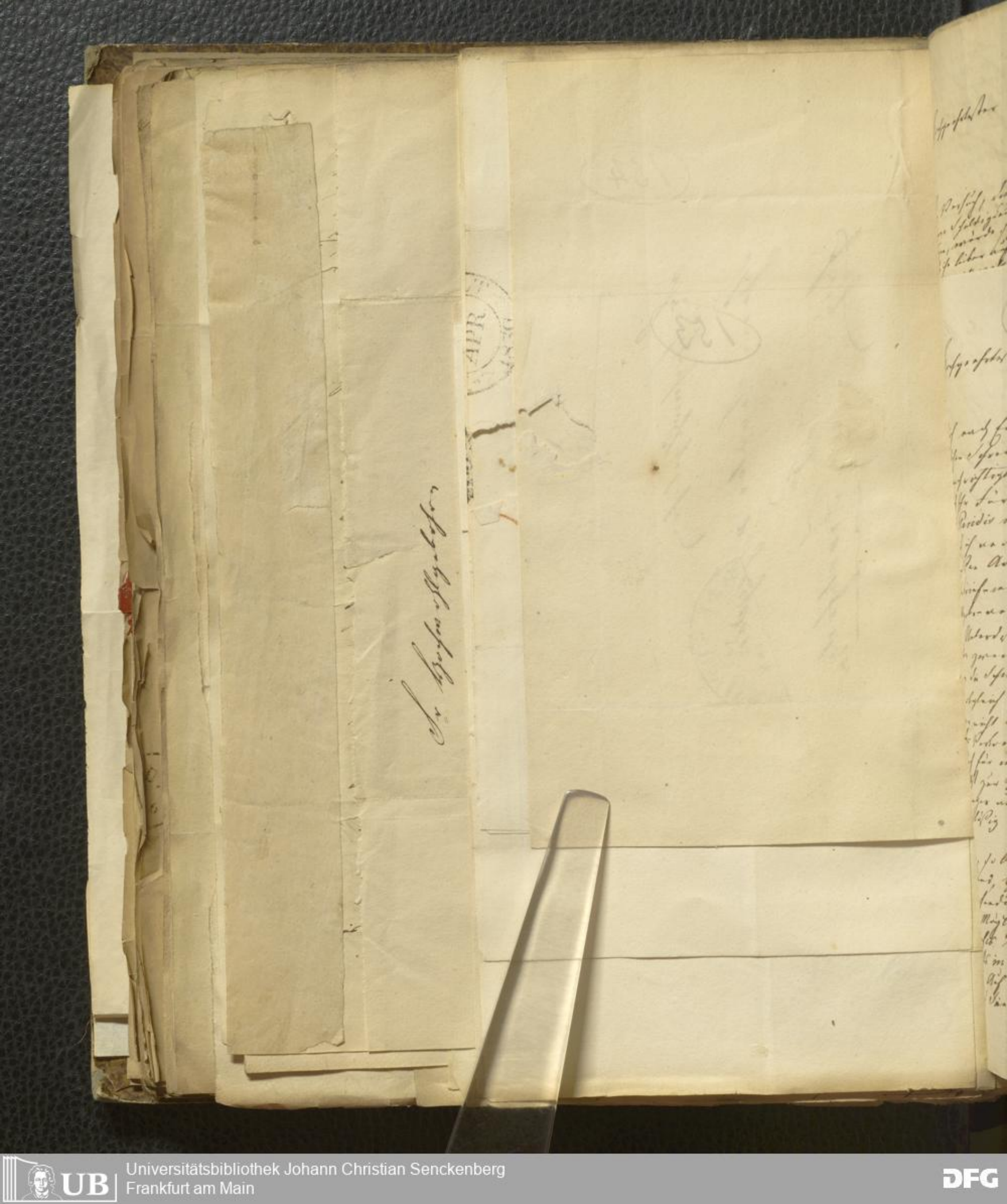
Lieber Freund, die allerfeste
Besorgung der Messe wurde
gesandt. Ich will die
Hoffnung, daß Sie die
Freundschaft, wenn
Sie Briefe



257 260

156

288



260

156

264

287

288

157

Hochgeschätzter Freund.

[illegible]

258

153

Hochgeschätzter Freund.

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochgeehrtester Freund.

154

156

Wien, 4. Oktbr. 1830.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

antwg. d: 9ten Feb. 1831.

156

Hochgeschätzter Herr.

762

Wiesbaden, 7 Jan: 1831.

Hochgeschätzter Freund!

155

Zuerst meinen herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre. Ich kann Ihnen gern
in so vielen Dingen wünschen, als ich
Ihnen nicht alles Gute wünschen möchte.
Ihre Lage ist so eigen, daß jede freund-
schaftliche Mittheilung von Ihnen er-
freut. Fast dürfte ich fürchten, Ihnen
Genugthuung zu geben, wenn
ich Ihnen nicht so offenherzig Ihre
Lage schilderte, die Sie mir über
Ihre Stellung in Mainz (Sie sagen nicht
genau warum ich
sage) so spröde verschwiegen. Ich habe
wieder Manches nöthig gehabt, und
hätte oftmals Ihnen mein Herz
öffnen, als ich meinen Entschluß zu haben
selbst eine andere Richtung zu geben
gedachte. – Freilich würden Sie sich freund-
lichen der ersten Jahre noch erfüllt
finden erfüllt, ganz in Ihrem Sinne, wenn
viel von Ihnen, das mir eine sehr
Hoffnung bekannt sehr St. – Ich empfing
von mir sehr viele Schreiben (darunter
für 1804) gegen Ende, die Sie erwarten
lassen, Ihnen mein warmes Interesse
Wissen Ihnen dem Ihr Gönning"
Schreiben gestellen? Ich Sie Ihnen jemals
durch wirklich viel Gutes, jemals Ihnen jemals
erst, als ausgesprochen wurden. Ich Ihnen
Blicke jetzt über Ihnen

764

287 288

) und jeder Rückblick von
ersten, Ihr Wohlwollen
so ausdrücken, zu bestätigen,
einiges Bitteres Ihnen mit
– Ich selbst also der Glaube
Leben ein ein Besitz
Selten, einen Freundin
Abbruch zu Mainz eine
da gerührt, an Ihnen
Sie sich an mich abgegeben,
nun in ein so kleines
Büchlein erstatte ich
Ihnen Ihnen in der Form
diesen Lage, ist einmal
Ihnen eine Bitte ein zu sehen,
ist's ausgesprochen.
als unsere übrigen Empfin
Lage, abschreckende Gewalt
Blick Ihnen, ist mir
den Übergang, die machen
Sie. – Ihr Liebe ist da das
Ihnen und so schwerlich bewahren
Ihnen an Ihnen mich mit den
Ihnen bleiben, der jeden absolut

Ihnen Freund, ich allenfalls
Ihnen Beschreibung Ihnen
Ihnen der Mainz einmal
Ihnen. – Ich weiß Mainz
Ihnen. und sich Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

Frankf. d: 9ten Feb. 1831.

156

Hochgeehrtester Herr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Montag d: 9ten Feb. 1831.

156

Hochgeschätzter Herr.

765
87 288

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Herrn Dr. Ludwig Heyden
Hochwohlgeboren
in
Frankfurt a/M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

157

Verzeichniss der Geschenke.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Brüder, d. 28 Sept. 1831.
die Töchter unser
Hostrichus disparo

Wiesbaden, 28. Septbr 1831.

v. Heyden

159

158

Eltville

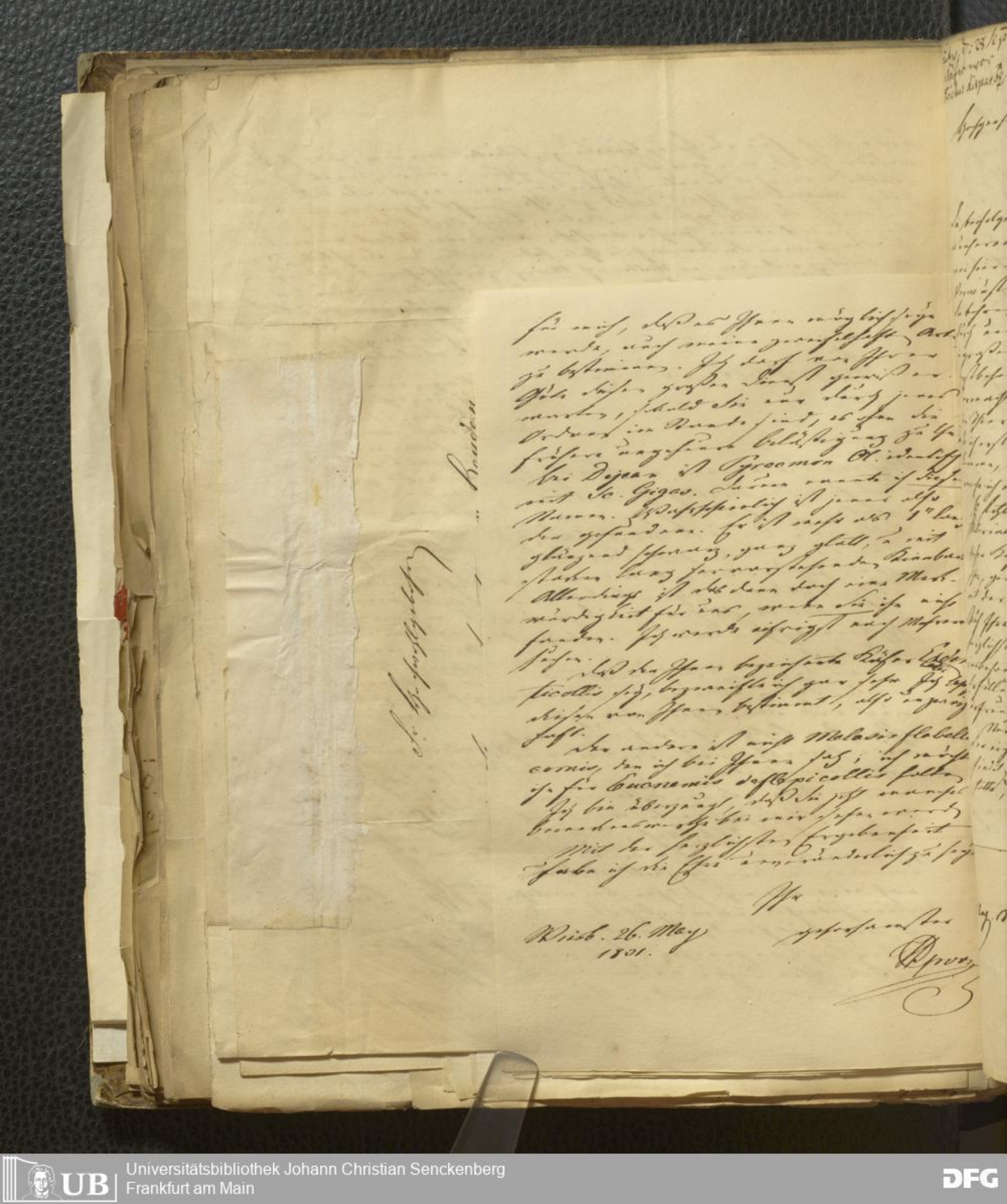
Einnahmen

dem

Verzeichniß

v. 1818–1842

Geschäft.



Breslau, d. 28 Sept. 1831.
Der Landrath von
Hoffrichter Dispard

Wiesbaden, 25. Septbr 1831.

Hochgeehrtester Herr!

159

Sie beehre ich mich, Ihnen hierbei
in Abschrift meine Antwort auf
Ihre Zuschrift vom 19ten d. M.
wegen Verabfolgung von Obstbäumen
zu übersenden, und Sie zugleich
zu bitten, mir gefälligst
anzuzeigen, ob Sie mit
dieser Antwort einverstanden sind.
Ich bemerke dabei, daß ich
mich, wenn Sie es wünschen,
auch persönlich mit Ihnen
darüber besprechen werde.
Mit vorzüglicher Hochachtung
habe ich die Ehre zu sein
Ihr
ergebenster Diener
Spranz

d. 3. Aug. 1833.

v. Heyden

170

E. Hville

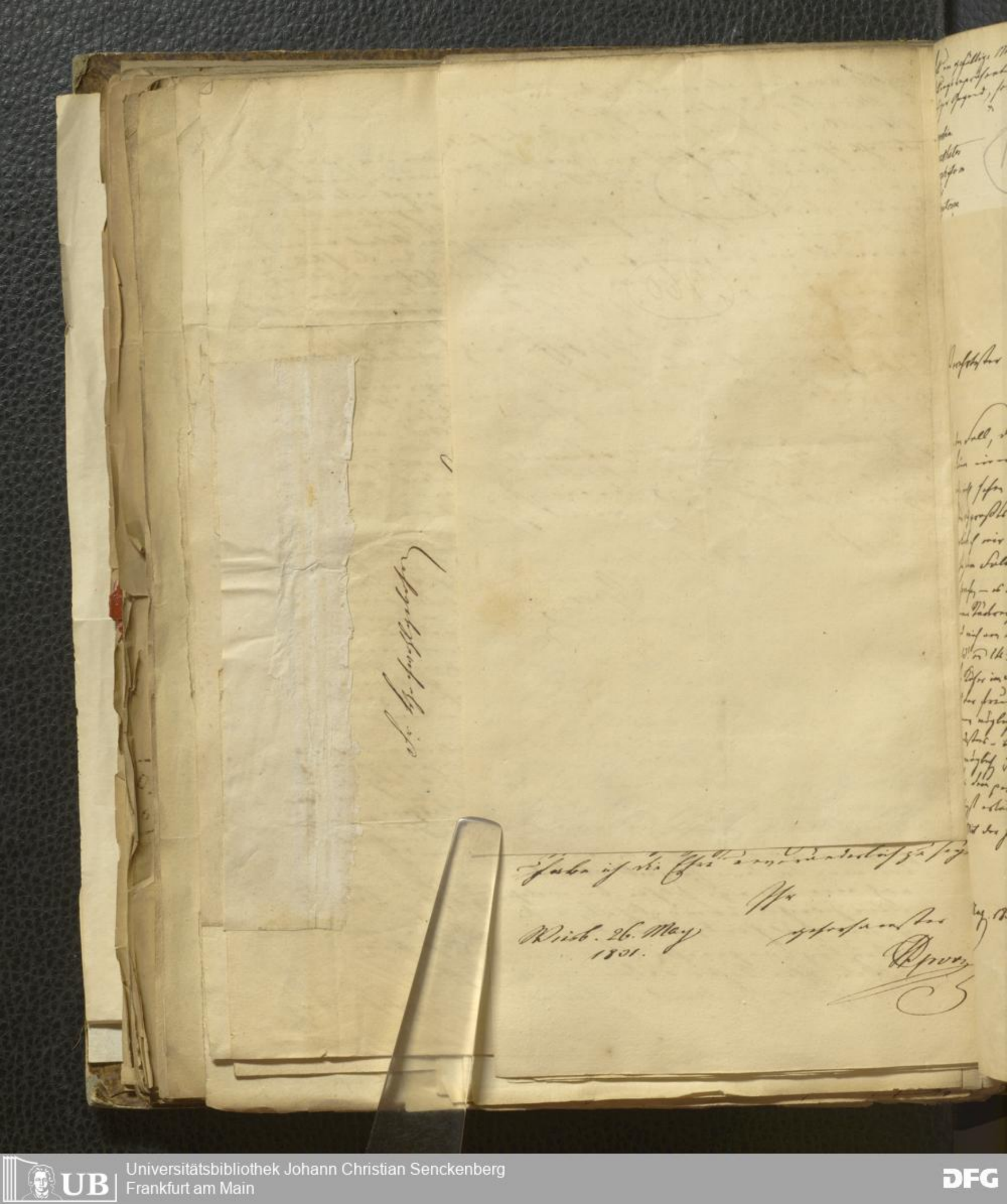
v. 1818–1842

v. Heyden

170

F. Hville

13. Aug. 833.

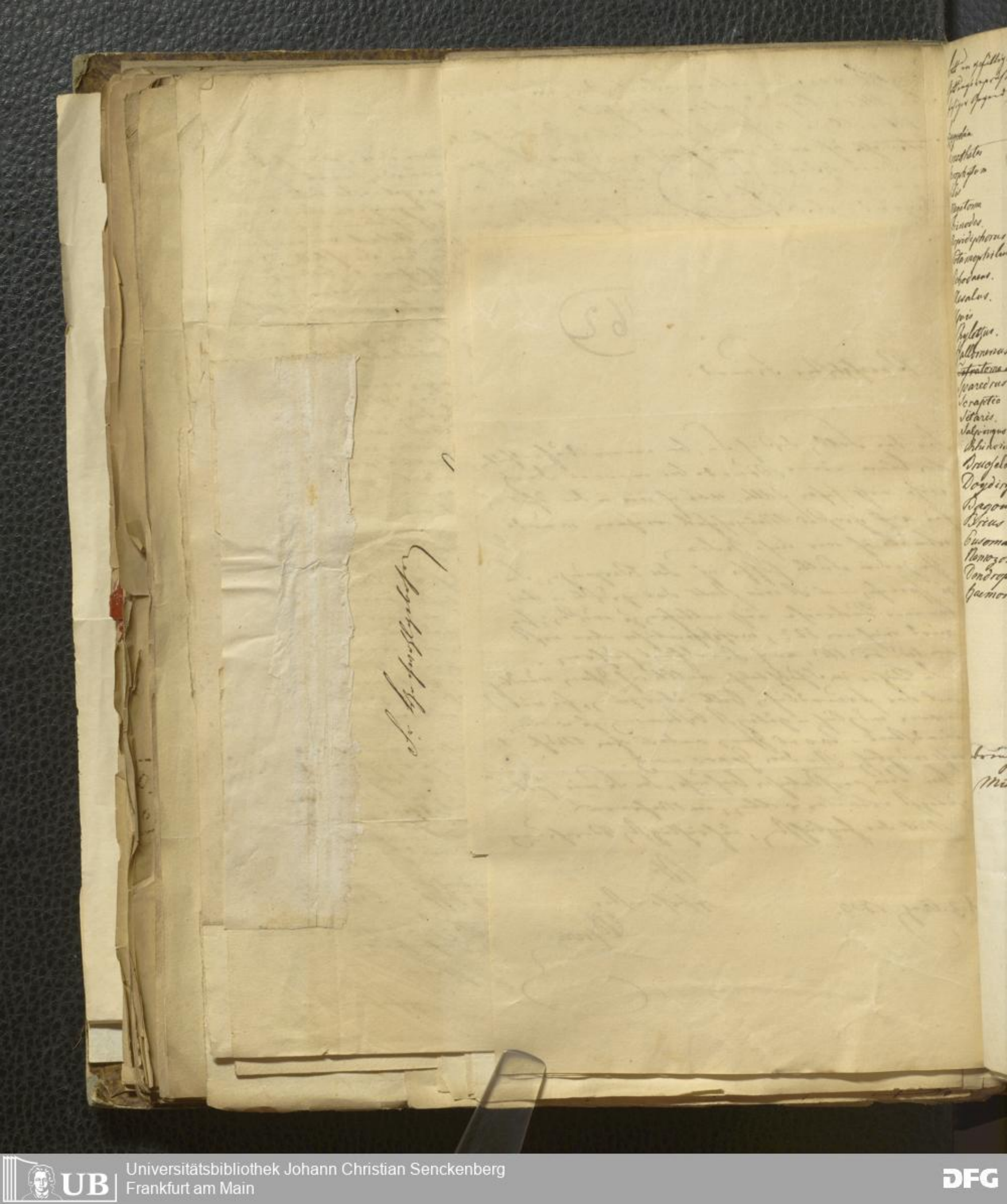


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

161

160

Berlin, den 3. Aug. 1833.



Bitte um gefällige Mittheilung von
Gattungsbezeichnungen nebst
kurzer Angabe, womit Sie sich

Hygrobia
Cyrenthales
Cryptoglena
Sida
Megaloma
Prionodes.
Argyrodiphorus.
Potamophilus.
Ochodaeus.
Acalles.
Ceuthorrhynchus.
Pachytelus.
Hallomenus.
Hypulus.
Sparedrus.
Serropalpus.
Pedilus.
Salpingus.
Rhinosimus.
Bruchela.
Dorytomus.
Bagous.
Brachonyx.
Cneorrhinus.
Phynchaenus.
Orchestes.
Haemonia.

Berlin, den 11. May 1841.

Ihr ergebenster

163

Gelegenheit gehabt,

170

286

Aug. 1833.

162

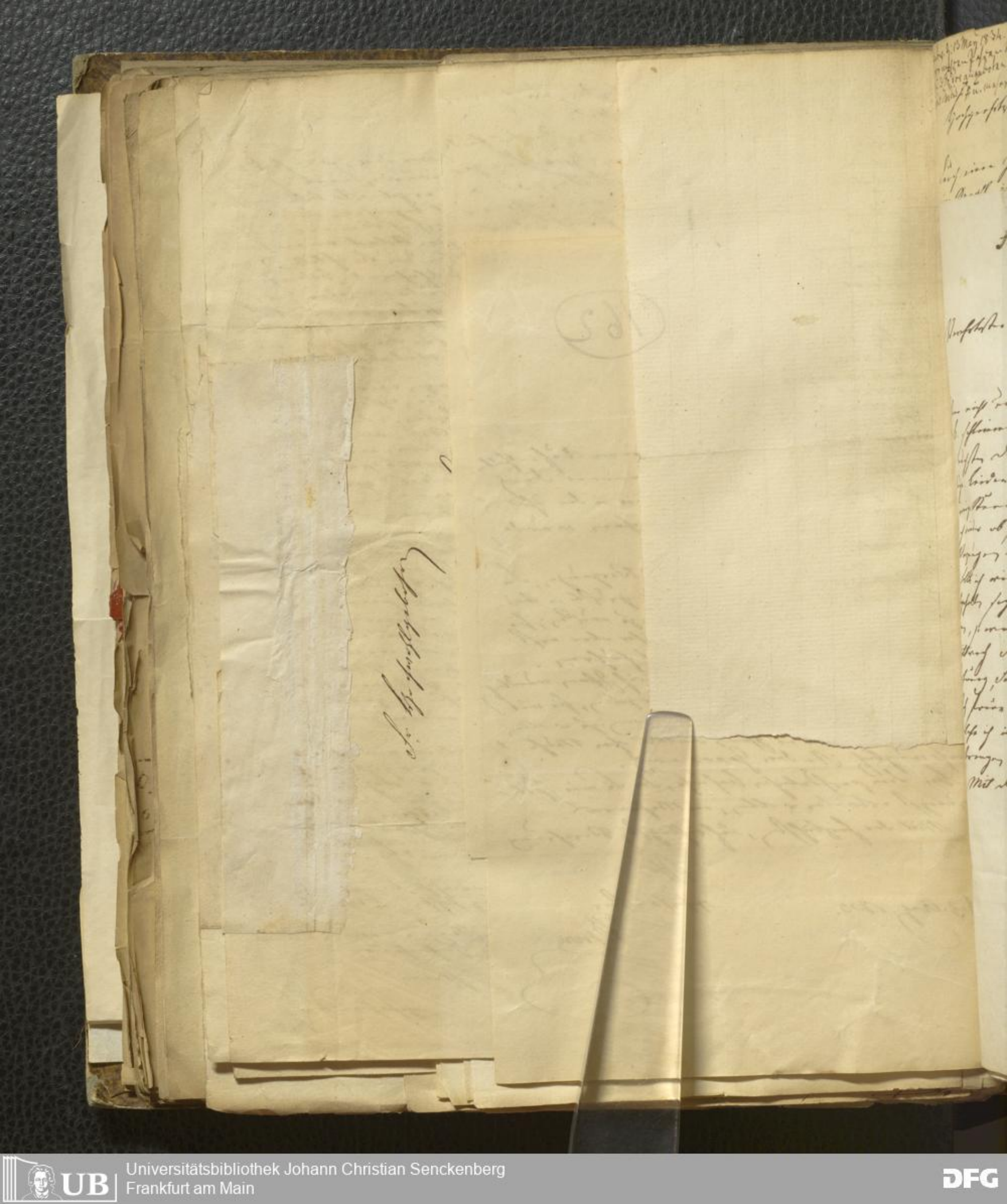
F. Leconte

Lieutenant

vom 1818–1842

Gerstäcker.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Frankfurt a/M. 13 May 1834. Dürer in Roma
hat vor unserer Passage Marmelyes die baden 11. May 1834.
ist zu 3 Fr. der gegebene Preis
Copenhagen Stockholm Petersburg Berlin Cassel Leipzig Dresden Prag Wien

Hochgeehrtester Herr!

163

Durch einen Zufall habe ich Gelegenheit gehabt,
einen Brief [illegible]

v. Heyden 287 288

170

286

273

Stockholm, 9. Aug. 1833.

162

Hochgeehrter Herr.

Wenn mir [illegible] Hindernisse,
z.B. stürmisches Wetter, entstehen, so werde
ich nächsten Dienstag, 13. d., in Frankfurt
sein. Finden sie dann Ihre Geschäfte, wie
einige Bücher zu schreiben, Abends gehe
ich wieder ab, so wissen Sie, welche gerade
Vorgänger Sie mir bereiten.
Sollte ich wider Vermuthen am Dienstag
abgehalten sein, und aber nicht [illegible]
dass, so werde ich gewiss auf am
Mittwoch Sie aufsuchen, da mir wieder
Hoffnung zu geschäftlichen zu sein
Ich freue mich [illegible] die Bücher,
welche ich in Ihrer Geschäfte werde
übergeben dürfen.
Mit der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr

gehorsamster Diener

[illegible]

E. Uville

[illegible] Einnahmen

[illegible] mit dem

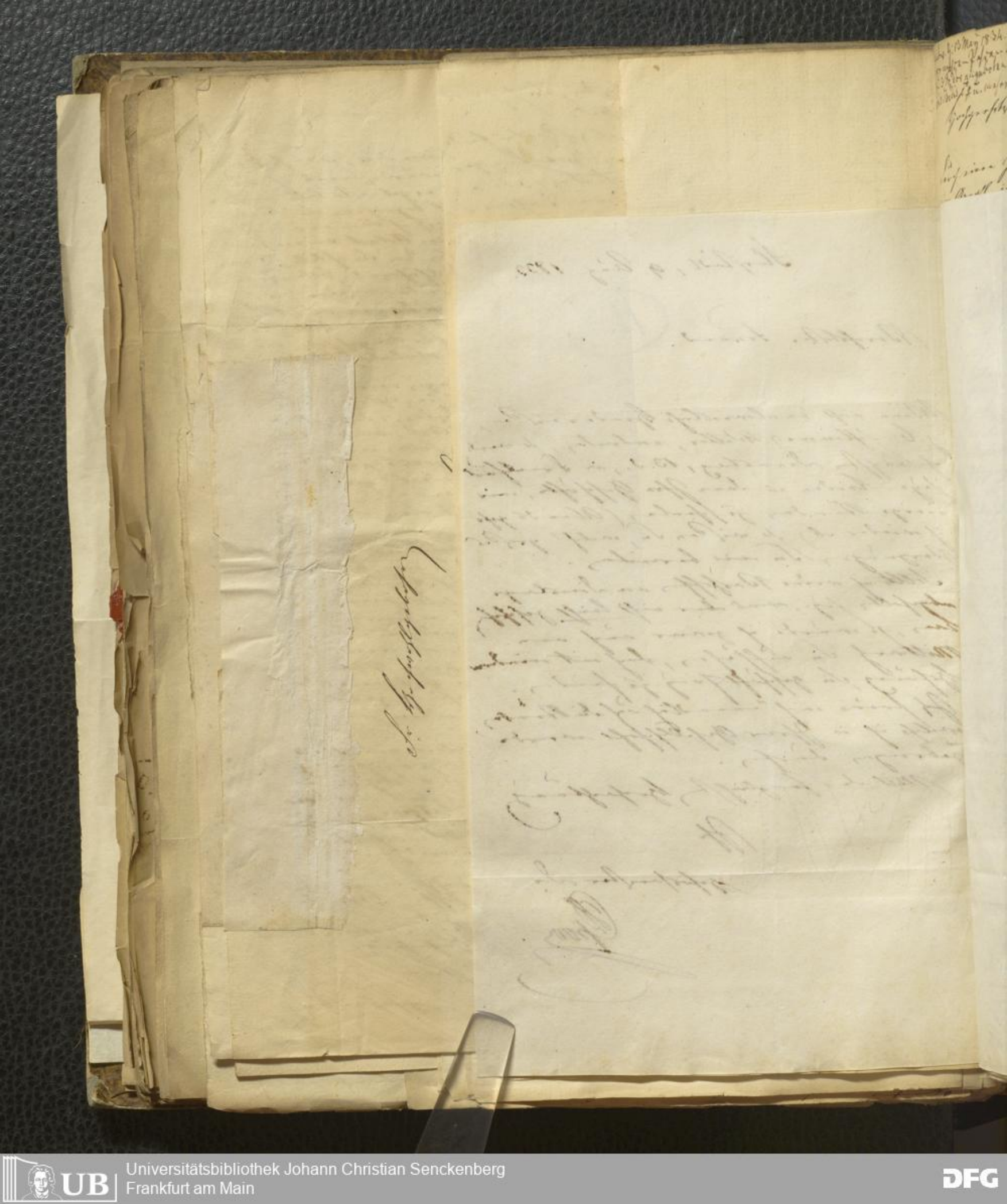
[illegible] dem

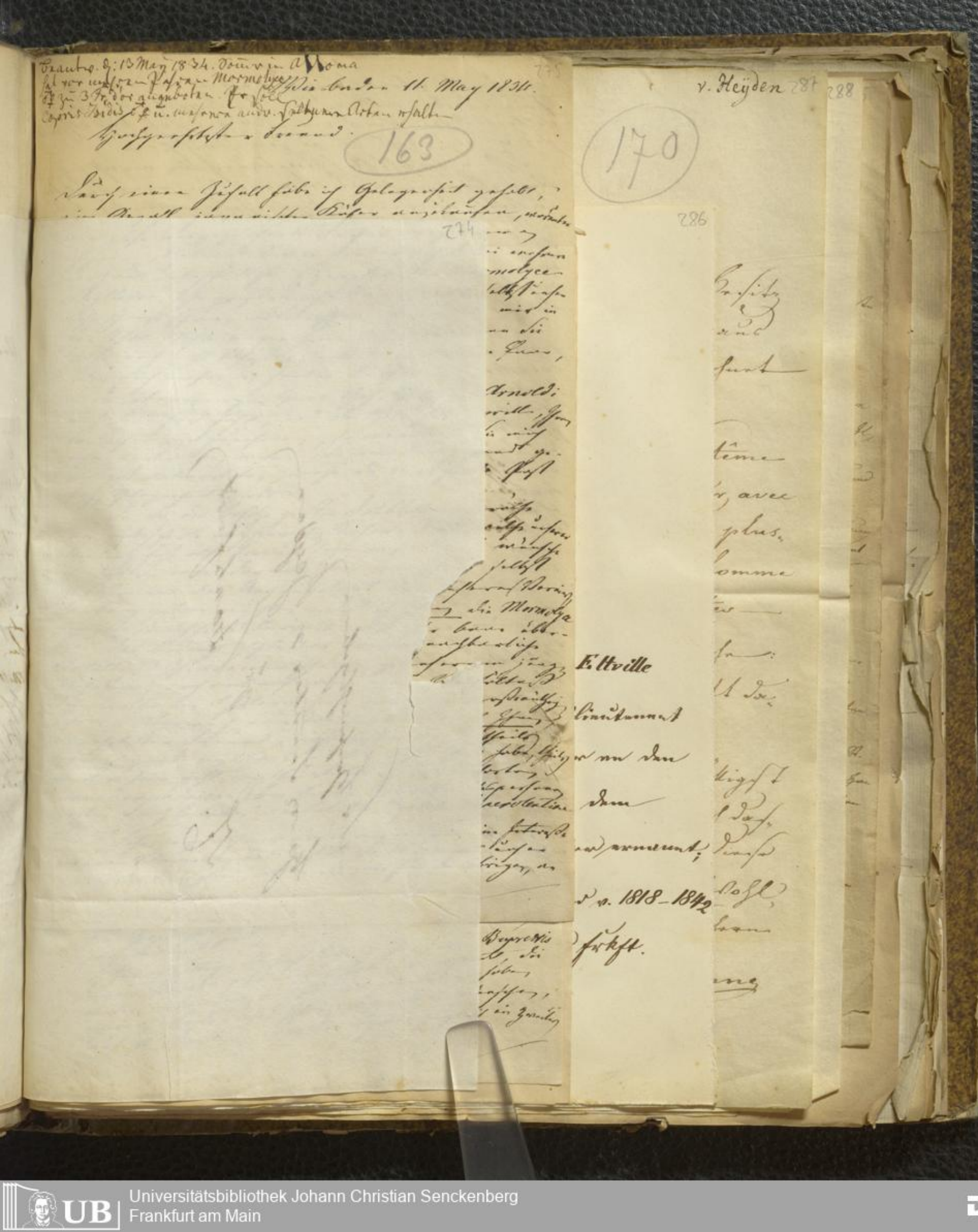
[illegible] Assignment;

[illegible] d. 1818–1842

[illegible] Forkst.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main





Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankf. d. 13 May 1834. Donnerstag Abend
hat vor unserer Passage Marmelyce
67 zu 3 Thlr. angeboten. Er soll
Capitän Bird & Co. unserer alten Correspondenten
Hochgeschätzter Herr!

163

Durch einen Zufall habe ich Gelegenheit gehabt,
eine Anzahl ganz neuer Käfer anzukaufen, welche
wir sehr wohlgepräparirt sogleich
erhalten werden. Unter denen sind auch
verschiedene unbeschriebene Exemplare der Marmelyce
Phyllodes, sehr große Exemplare, welche selbst
diese schon sehr schön übertreffen. Es würde mir in
der That Mühe machen, alle neuen die
selbe auf's Beste beschreiben, und die Namen, die
neuen, zu suchen, sondern bitte.

Da aber unser Herr Präs. Rath v. Arnoldi
auf's Schärfste fordert, daß ich Ihnen soll
die Käfer mitgeben, so antworten Sie mir
diese verbinden, wenn Sie mir baldigst
baldigst naturwissenschaftlichen, wenn ich zurückkomme
auch Gelegenheit gibt.

Da sie ein Beispiel große Schönheit
und wahrhaft, ausgezeichnete Käfer sind, welche
Sammlung sehr alle Ehre machen, so müsste
ich, daß Sie mir darüber zu mir selbst
so bestimmte Aufträge ertheilen, wenn
Sammlung haben müssten. Daß diese Marmelyce
über alle Beschreibung schön sind, kann ich
sagen, daß beinahe jeder der Freunde eine
Marmelyce besitzt, so können Sie
Marmelyce, empfehlen aber mein Verfahren
die Sammlung Ihnen verschaffen gerathen
haben. Aber auch einen Kostenpreis kann ich Ihnen
verschaffen Freund, nicht bestimmen, Theils
weil ich von einem Mann sehr schön Käfer
mich zu sein gesagt, wie bei Schillingen & Comp.
sans comparaison) bei denen Ihnen Ihnen
Ihnen durch Erlieben, die beliebte Capitale beizustellen
ist. — Sehr angenehm wäre es mir in der Zeit in
unserer Verein, und ich bitte Sie Ihnen als
neuestes Mitglied, wenn Sie mir sehr die übrigen,

v. Heyden 287 288

170

286

F. Ltville

v. 1818–1842

Herr Hauptmann! [illegible]
ganz ergebenst! [illegible]
Der gefälligen Antrag habe ich Ihnen einen Vorschlag
zu machen, [illegible]
machen Sie [illegible]
[illegible]

v. Heyden

170

Wiesbaden, 14. May 1836.

164

F. Weille

Beantw. d: 20 May 1834
dagegen ... Stück
20 in Tausch geschickt.

Wiesbaden 11. May 1834.

Verehrtester Freund.

164

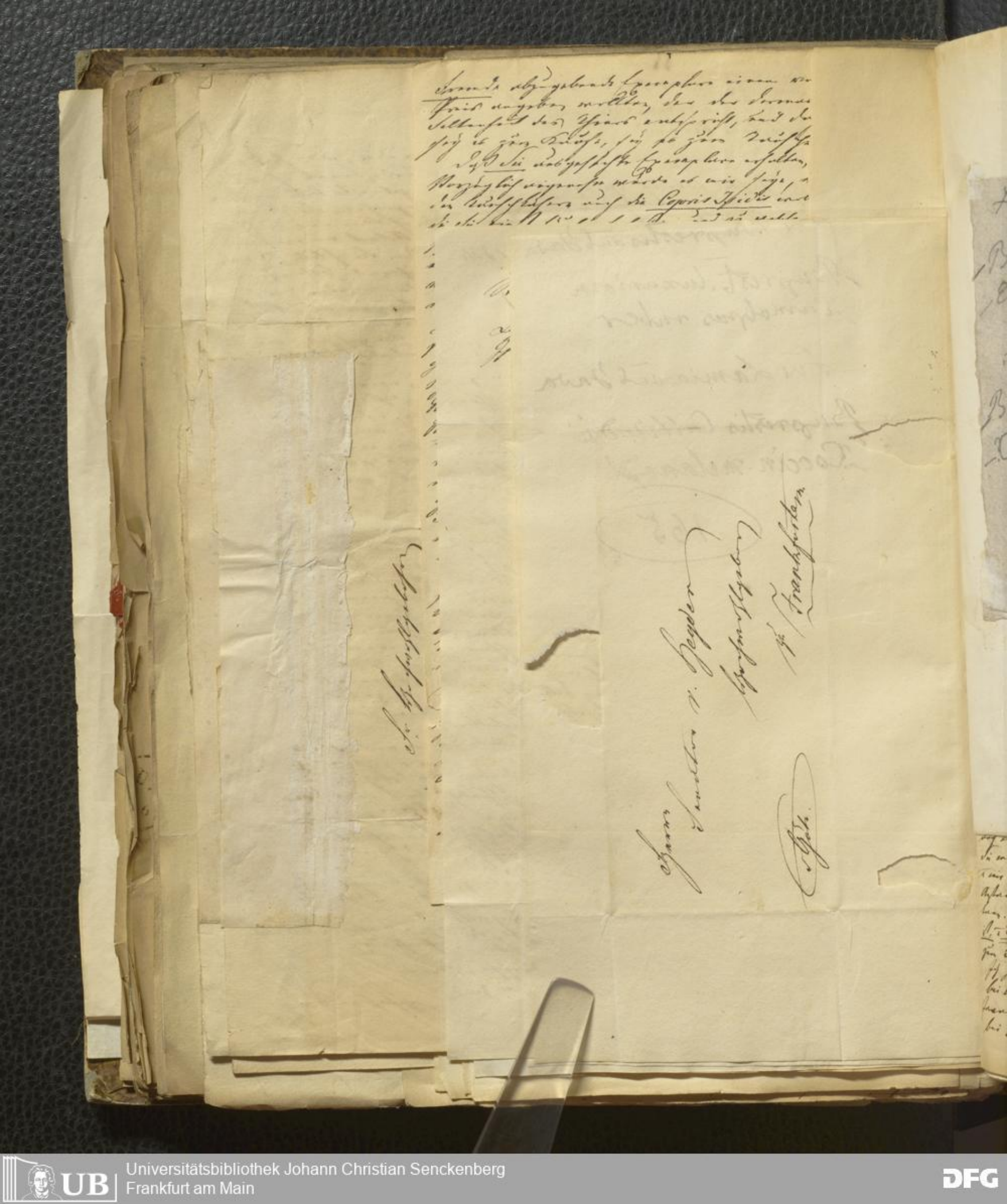
Mit großem Vergnügen sende ich Ihnen das gewünschte Paar der Mormolyce, das Ihnen Herr Geheimerath v. Arnoldi mitzubringen die Güte haben wird.

Bei näherer Ansicht fanden sich doch mehrere Exemplare an Fühlern oder Füßen defect, und nur wenige, worunter Ihr Paar, ganz vollständig; es ist das schönste.

Für die gütige Angabe eines Preises, wonach ich mich bei Abgabe der übrigen Exemplare [illegible] kann, danke ich freundlichst. – Ich denke, wir werden bei Abnahme dieser so schönen als seltenen Thiere nicht lange warten; ganz Ihrer Wahl überlasse ich es, womit Sie unser Museum dafür bereichern wollen; die [illegible] Käfer bitten Ihrer Wahl [illegible] mit C. [illegible] Vorzüglich bitte ich, um [illegible] Vergünstigung [illegible] die nämlich, für das [illegible] zu erhaltende, [illegible] von Ihnen [illegible] bereits [illegible] in der Sammlung des Museums [illegible] mit der Bitte [illegible] sollte, Ihnen dieser [illegible] zurückzusenden [illegible] entsprechende andere [illegible] sehr [illegible] Doch ist dieser [illegible] in der [illegible] Menge [illegible] einer [illegible] Ausländer, doch nur sehr wenige [illegible] [illegible] Abschnitte [illegible] beste [illegible] Können Sie mir nicht einen [illegible] beifügen, das unserer Sammlung ganz mangelt? –

Zur gefälligen Ansicht habe ich Ihnen ein [illegible] beigestellt, die [illegible] Lamia [illegible] bin [illegible] gebeten zu haben [illegible] wenn Sie es wünschen, [illegible] Ihnen, wenn Sie die Lamia zugleich [illegible] auch zu [illegible];

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



170

Für Buprestis aus Java

Buprest. luxuriosa

Eurythyrea rubra

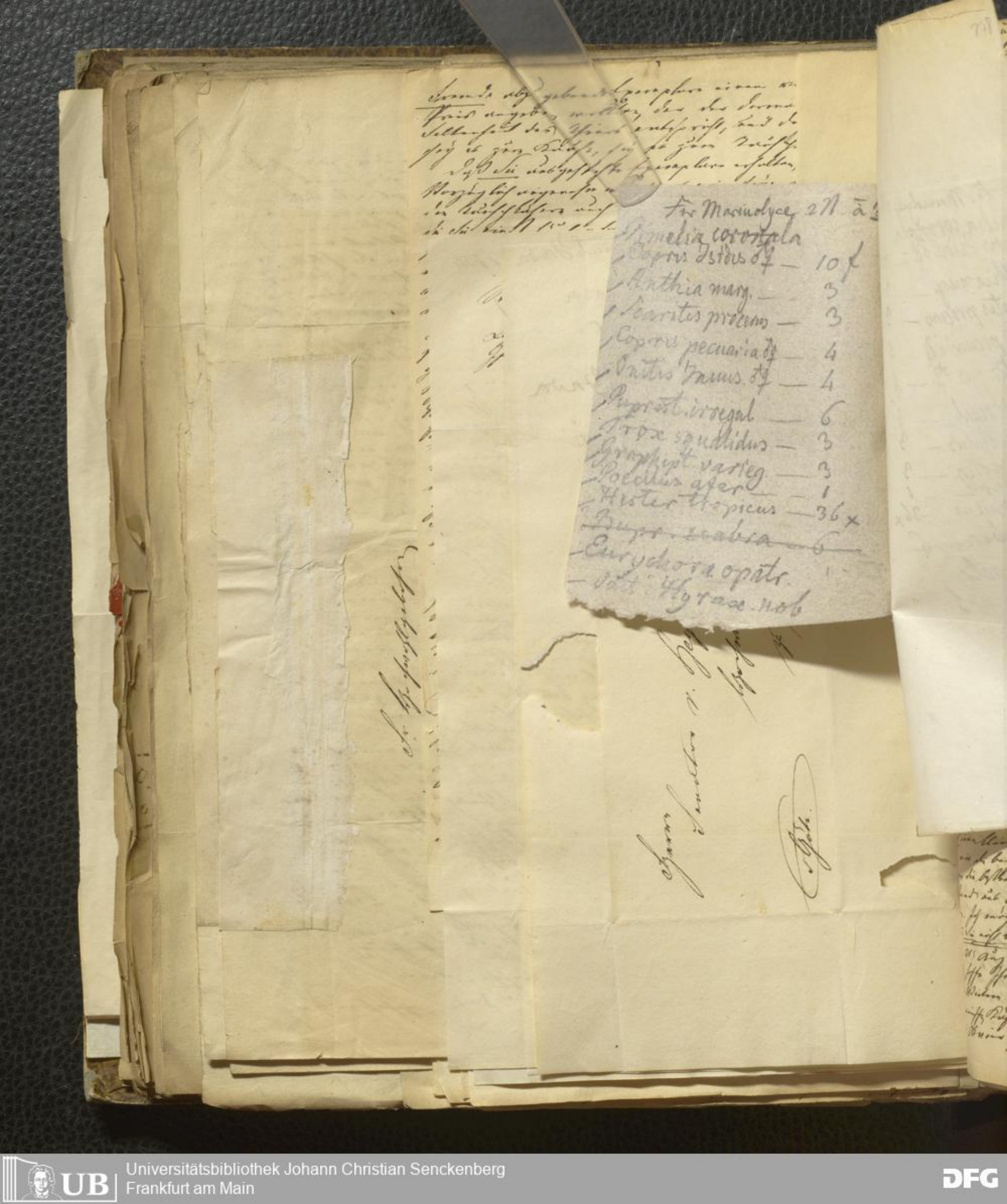
Für Lamia aus Java

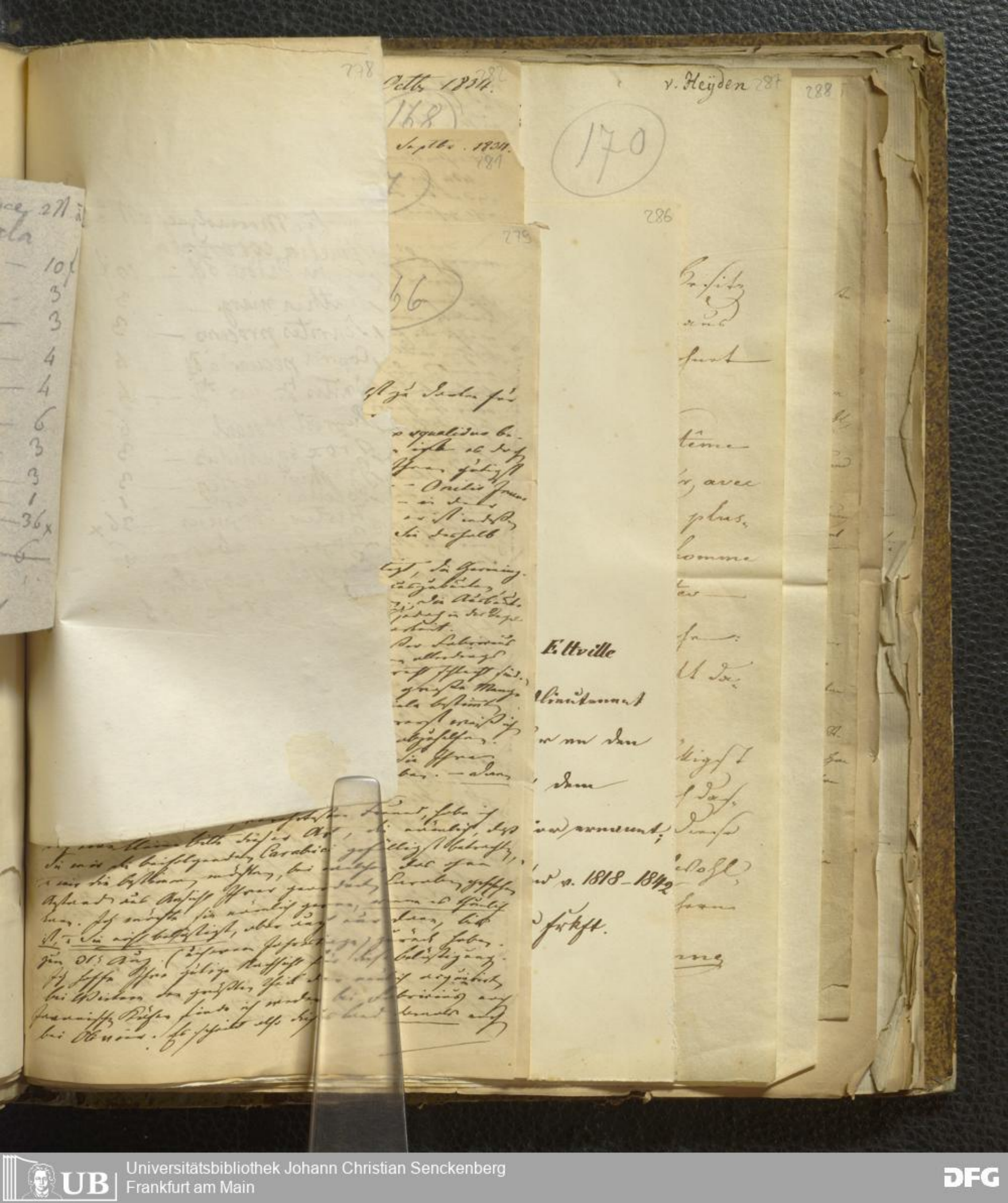
Buprestis Callidii

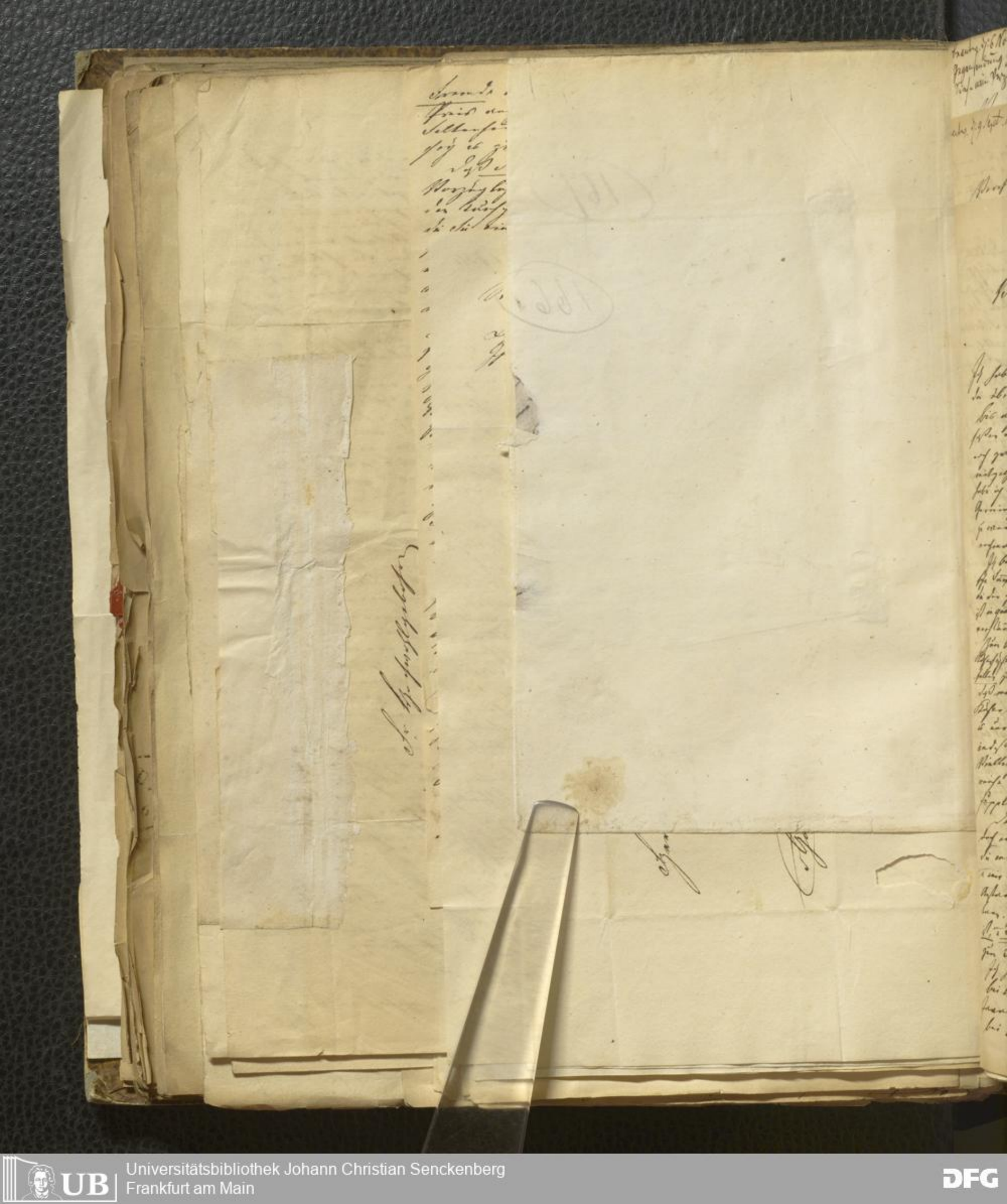
Coccin. melanocephala

165

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main







Frankfurt d: 6 Nov. 1834 u. die Zusendung gemäss: Wiesbaden, 19. Octbr 1834. v. Heyden
Dienst mein Verzeichniss.

(168)

Frankfurt d: 9 Sept 1834 Wiesbaden, 4. Septbr. 1834.

(170)

(167)

Verehrtester Freund!

(166)

Ich habe Ihnen auf Ihren Wunsch für Sie die Insecten, welche Sie auf Ihrer Reise nach Italien gefangen haben, bestimmt, und bin damit fertig geworden. Ich habe mir dabei alle Mühe gegeben, und hoffe, dass Sie mit meiner Arbeit zufrieden sein werden. Ich habe mir auch die Mühe gegeben, die Insecten nach ihrer Verwandtschaft zu ordnen, und habe mich dabei an die neueste Ordnung gehalten, welche in Frankreich eingeführt worden ist. Ich habe mir auch die Mühe gegeben, die Insecten nach ihrer Verwandtschaft zu ordnen, und habe mich dabei an die neueste Ordnung gehalten, welche in Frankreich eingeführt worden ist.

F. Ltville

v. 1818–1842

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankf. d. 6 Nov. 1834 an die
Gegensendung gemacht: Wiesbaden, 19. Octb. 1834.
Ihnen mein Verzeichniß.

v. Heyden 287 288

(168)

Frankf. d. 9 Sept. 1834 Wiesbaden, 4. Septbr. 1834.

(167)

Verehrtester Freund!

(170)

286

Haben. — Auf viele Letztere Bücksprechen [illegible]
sind, unsere Mittagstisch, worauf Sonntag [illegible]
Abtragen werden ist. Diese ist einmal bei uns
Sitte, diese [illegible] worden. Jedenfalls
war Abel bei einem, dem H. Herrmann [illegible]
der Stadt, der [illegible] gewesen [illegible]
stürzen war, dessen Tochter aber [illegible] war
den der Hercules abwirft, so [illegible]
Fall, daß sie [illegible], [illegible] [illegible]
Hermann [illegible]. — Auf [illegible]
[illegible] von Macronata vitida, von denen [illegible], ab-
weichend von den übrigen, ist in der Hoffnung auf
wird, ob Thiere oder Pflanzen [illegible].
Leider [illegible].

Ich [illegible] mich [illegible] Ihnen freundlich
[illegible].

Mit der festesten Ergebenheit & Verehrung

Ihr

Wiesb. 11. Aug. 1834.

ganz ergebenster
Koch.

F. Hville

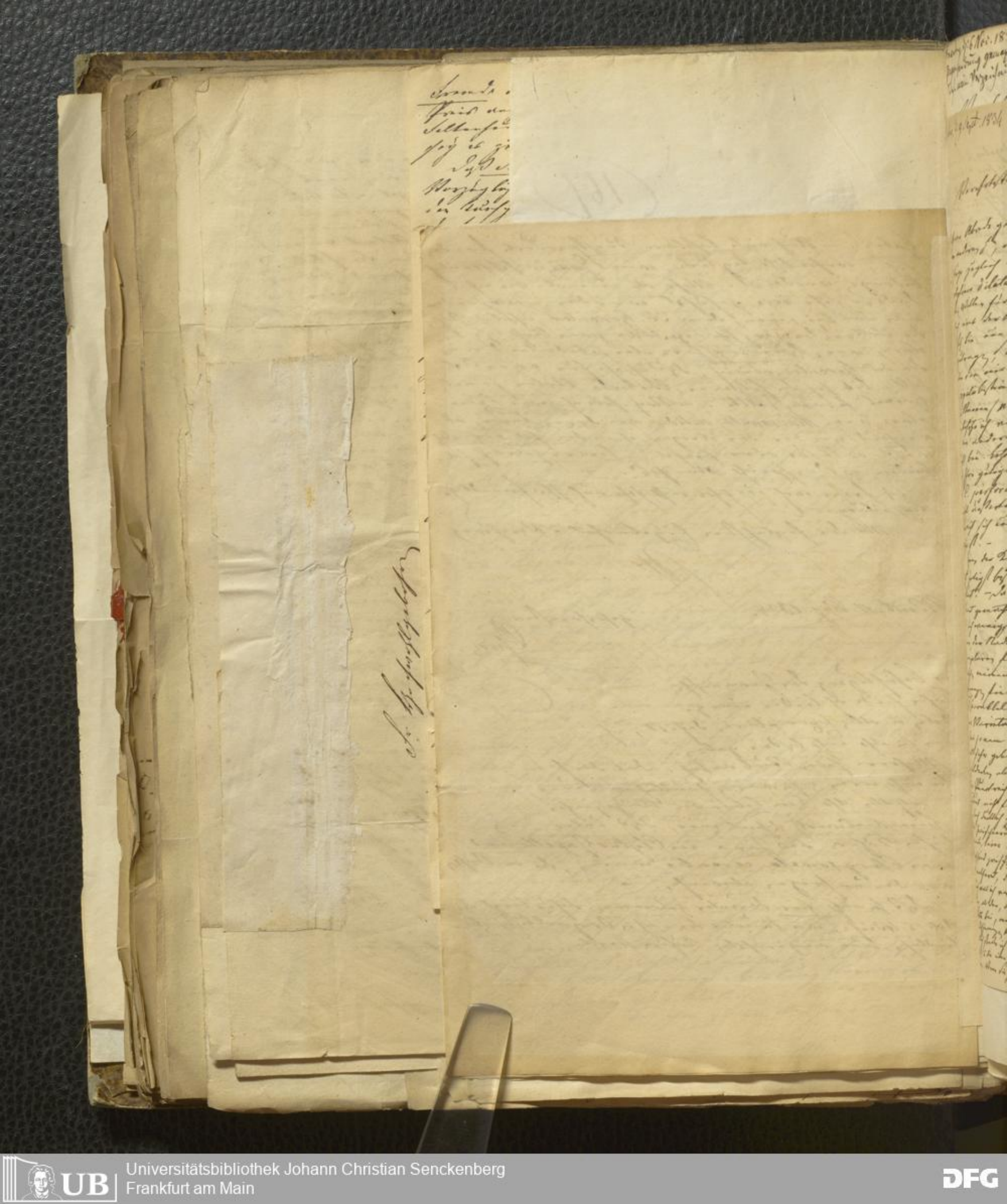
[illegible]

[illegible] v. 1818–1842

[illegible]

Bei Besichtigung der Insecten
Kästen finde ich [illegible] einige
Arten in [illegible] Exemplaren [illegible]; ich
kann sie also [illegible] geben.
Mehrere [illegible] Stück [illegible]. Auch [illegible]
sie nicht [illegible]; [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ein [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] mir, [illegible]
diesen Bücken [illegible] ein [illegible] Gazelle und
einen [illegible] [illegible], die in Nassau
nur [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
Art [illegible], mir [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Beantw. d. 6 Nov. 1834 u. die Gegensendung gemacht. Siehe mein Verzeichniß.

Wiesbaden, 17. Octbr 1834.

168

v. Heyden 287

170

Beantw. d. 9 Sept. 1834

Wiesbaden, 4. Septbr. 1834.

167

Verehrtester Freund!

Unserer Abrede gemäß sende ich Ihnen Copris [illegible], den anderen [illegible], das Sie mir gütigst versprochen, entgegensehend. Ich füge zugleich das versprochene Exemplar von Staphylinus dilatatus bei, und bitte Sie freundlichst, den guten Willen für die That zu nehmen, da es freylich schlecht, jedoch eins der besten davon ist, die ich davon besitze.

Ich bin so frey, Ihnen auch einige Zweifel vorzulegen, und Sie um Auskunft zu bitten.

Unter den mir mitgebrachten Käfern haben Sie mir einen Car. regalis bestimmt. [illegible] Dejean [illegible] [illegible] diesen Namen (von Boeber) [illegible] war. Dagegen aber besitze ich von Parreys einen Käfer unter diesem Namen, der ein anderer ist. Ich sende Ihnen beide zur gefälligen Ansicht bei. Letzteren erhielt ich mit alle Käfer v. Parreys durch Ihre gütige Vermittlung; unter anderen war dabei auch C. perforatus, gegen dessen richtige Bestimmung Sie Zweifel äußerten, während Sie wegen regalis nichts bemerkten. Es fragt sich nun, welches der Namen dieses Parreysischen regalis ist. —

Einer der Käfer aus der v. Gerningschen Sammlung, die Sie mir jetzt gütigst bestimmten, haben Sie für Varietät v. C. Kreyslerii erklärt. — Da letzterer eine erst in neuerer Zeit (v. Duftschmid) bekannt gemachte species ist, so ist es in der That interessant, daß sich wenigstens eine Varietät schon bei Gerning [illegible], der [illegible] zu den Aeltesten [illegible], unter den ältesten Exemplaren fand. Indessen muß ich doch bekennen, daß ich zwischen meinem C. Kreyslerii und diesem Käfer sehr bedeutende Differenzen finde. Beide sind [illegible]. Mein Kreyslerii ist [illegible] mit [illegible] parallelen Seiten, [illegible] wenig gewölbt. Der [illegible], der für seine Varietät erklärt ist (die Bronze-farbe abgerechnet), [illegible] bei [illegible] gewölbt [illegible] mit sehr gebogenen Seiten. Die Halsschilde sind gleich, die Flügeldecken aber haben bei ersterem sehr deutliche, bei letzterem kaum Punktreihen, von denen eine doppelt ist, was sich bei letzterem durchaus nicht findet. Dann zeigen sich bei letzterem, zwar schwach, aber doch deutlich genug, zwischen drei Paar der Punktreihen (auf den glatten Zwischenräumen) die gewöhnlichen vertieften Grübchen, wovon der erstere keine Spur hat. — Auffallender ist allerdings auch der Unterschied zwischen [illegible] [illegible], aber ich bin noch [illegible] weit entfernt, diesen für eine Varietät von jenem zu halten.

Auch weil ich von Herrn [illegible] [illegible] [illegible] besitze, scheint ein anderer Käfer als der, den Sie dafür bestimmten. Ich sende beide [illegible] mit [illegible] bitte [illegible], meinen Zweifel wegen [illegible] gütigst [illegible] der Flügeldecken [illegible] Differenzen [illegible] unter den Namen [illegible]. Endlich sende ich auch die Cicindela bei, welche ich unter [illegible] [illegible], welche Sie mir gütigst mitgebracht [illegible] eine andere als diejenige ist, welche Sie mir gütigst mitgebracht haben. Wenn Sie solche leicht entbehren können, so [illegible] Sie mich sehr [illegible].

[illegible]

aufrichtigster, ergebenster

[illegible]

beantw. d. 6 Nov. 1834 u. die Gegensendung gemacht. Siehe mein Verzeichniß. Wiesbaden, 19. Octbr 1834.

(168)

Verehrtester Freund.

Da die anscheinend [illegible] Ihr verehrtes Schreiben vom 9. d. M. erst heute zu beantworten, hoffe ich Ihre Verzeihung, wenn ich Ihnen sage, daß ich dieses Schreiben bald nach dem Beginn einer sehr schweren Krankheit erhielt, die mich fast an den Rand des Grabes brachte, und von der ich kaum so weit hergestellt bin, daß ich nothdürftig schreiben kann.

Zunächst ermangle (?) ich des Zephronia (?) [illegible] in der Voraussetzung, daß Ihnen die neue Lamia u. [illegible] in einem Exemplar =66 angenehm sein dürfte, sende ich Ihnen ein Stück, zwar ein Weibchen (?), aber doch ein vorzüglich schönes [illegible]. Dagegen, liebster Freund, appellire ich an Ihre Großmuth, von denselben aus Ihren reichen Doubletten [illegible] noch eine [illegible] zum [illegible] für [illegible] [illegible] neue Lamia zu erhalten. Ich stehe wie jeder Appellant, der höheren [illegible], mit meinem Gesuche nicht [illegible].

Ihrer gütigen Liberalität (?) [illegible] füge ich die mir unter den [illegible] mitgetheilten Eumolpus [illegible] 2 Stück Macrodactylus subspinosus (?), die wir schon besitzen, mit der ergebensten Bitte bei, und dieselben mit irgend etwas Anderem ersetzen zu wollen. Ferner stecke ich einen Graphipterus bei, den man, wie heute, als neue Art aus Aegypten für 5 francs angeboten hat. Der von Ihnen erhaltene variegatus, der [illegible] wenigstens sehr ähnlich ist, befindet sich schon in [illegible], [illegible] ich meiner großen Schwäche wegen auch nicht [illegible]. Meines Erinnerns ist variegatus nicht ganz so, u. meine Bitte nun, daß Sie die Güte haben wollen, ob es mit der neuen Art richtig ist.

[illegible] Die [illegible] bei mir entstandenen Zweifel [illegible] [illegible] praeparirt u. splendida [illegible], wie ein Exemplar [illegible] sehr willkommen; ich fände wohl auch ein [illegible] [illegible], [illegible] für die wieder [illegible] Zuschrift.

Mit der herzlichsten Verehrung

Ihr

aufrichtigster, ergebenster

[illegible signature]

v. Heyden 287

(170)

286

b. Eltville

[illegible]lieutenant

[illegible] an den

[illegible] dem

[illegible]armeent;

[illegible] und v. 1818–1842

[illegible] frkft.

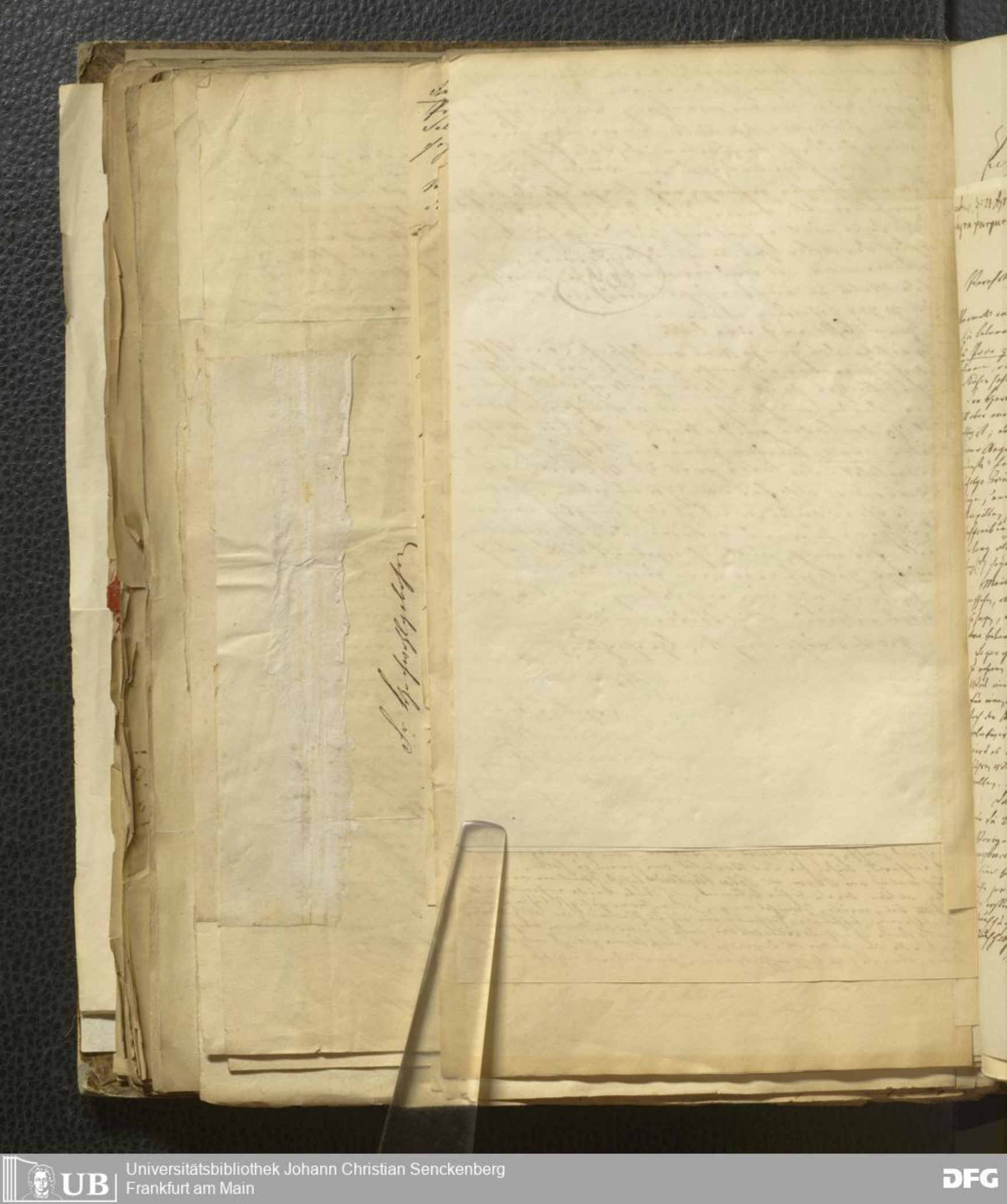
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

v. Heyden 287 288

170

286

b. Eltville



v. Heyden 287 288

170

Hrn. Dr. [illegible] Hochwohlgeboren

284 286

Beantw. d. 21. Apr.
u. Sagra purpurea geschickt.

Wiesbaden, 19. ~~[illegible]~~ April 1835.

169

Verehrtester Freund.

Abermals muß ich meine Zuflucht zu Ihnen nehmen, – Ein Bekannter bietet mir heute einen Käfer zum Kauf, das Stück zu 36 kr, an, – ein Preis – der mir ein bischen [illegible] erscheint. Ich würde mich [illegible], [illegible] entscheiden. –

Der Herr nennt ihn „Orthomegas Firmus Dejean“ [illegible] aber nicht, ob wenigstens die Orthographie richtig ist; ein absonderliches Insekt [illegible] seiner Angabe nach [illegible] [illegible] eine [illegible] [illegible] Beschreibung [illegible] zu den Prionen gehören [illegible] [illegible] Mandibeln haben. [illegible] Beschreibung [illegible] daß die Fühlhörner so lang als der Körper, und der ganze Käfer etwa 1½" lang (?) seyn soll.

Meine Bitte ist nun, daß Sie in Ihren Werken gütigst nachsehen, ob sich ein Orthomegas findet, dann mir gütigst zu sagen, was Ihnen von dessen Seltenheit und Kaufwerth etwa bekannt würde. –

So gern [illegible] brauche ich mit dem Preise gerade nicht zu [illegible], denn fordert mir der [illegible] für den [illegible] Werth einen Groschen, so [illegible] für einen Groschen [illegible]. – Aber allzu hoch darf doch der Ansatz von 36 kr. das Maaß von Billigkeit und [illegible] Richtigkeit nicht überschreiten. Sehr angenehm wird es mir daher seyn, wenn Sie mir über die [illegible] selbst [illegible], gütigst etwas bemerken wollten. –

Da [illegible] auch Ihre Herzoge [illegible] soll, so erlaube ich mir die Bitte um baldgefällige freundliche Antwort. – Voriges Herbst versprachen Sie mir eine zweite Sagra purpurea. [illegible] später nicht.

Seit bei mir entstandenen Zweifeln wegen über die Sagra purpurea u. splendida wäre mir ein Exemplar der ersteren sehr willkommen; ich finde [illegible] [illegible] [illegible] die wieder ein [illegible].

Mit der herzlichsten Verehrung

Ihr

aufrichtigster, ergebenster

[illegible]

b. Eltville

[illegible]oberlieutenant

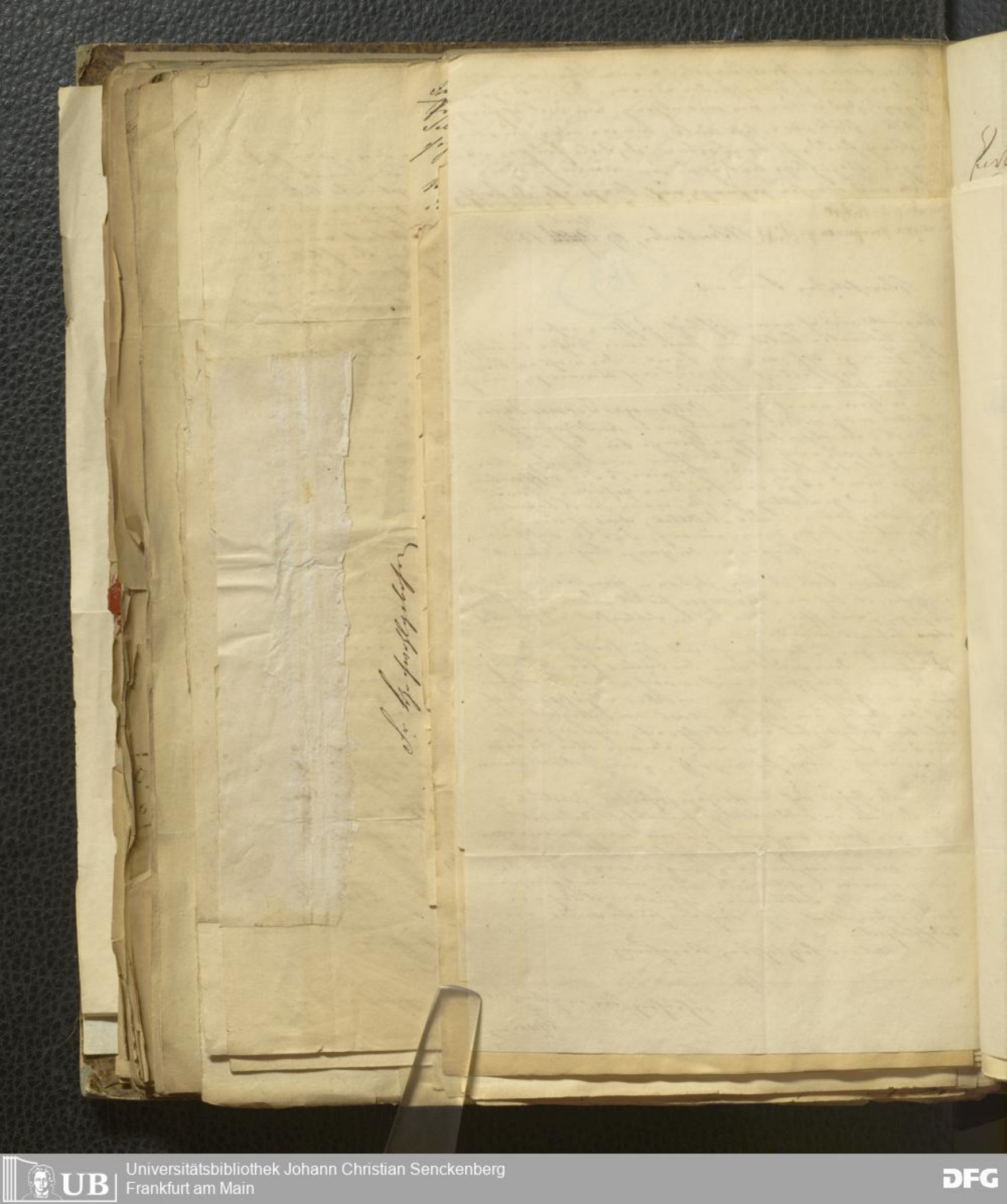
[illegible]ster an den

[illegible] auf dem

[illegible]major ernannt;

[illegible] und v. 1818–1842

[illegible] zu Frkft.


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

v. Heyden 287 288

170

Lieut. v. Rauschenplatt-Bohsen

285 286

...f

...e

...esden

...um Rheinberg b. Eltville

...e Abschiedsgesuch

...Inspection um den

...n, auf den

...wilmejor-Avancement;

...nant und v. 1818–1842

...stanz gesetzt.

...ung

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Senator v. Heydan

Frankfurt a/M.

DFG

v. Heyden 287 288

170

Kurd. v. Rochow-Stolzenhagen

286

Joseph Maria Carlomann Graf
Hemricourt de Grünne

in

Frankfurt a/m.

geb. 20. 2. 1769 zu Dresden

† 17. 10. 1853 auf dem Rheinberg b. Ehrville

k. k. Feldmarschall und zuletzt als Generalfeldzeugmeister
Chef des Infanterie-Regiments Erzherzog Joseph Nr. 49
k. preußischen und westfälischen Heeren, auf dem
Schlachtfelde zu Aspern zum Generalmajor ernannt;
seit 1818 niederländ. Generalleutnant und v. 1818–1842
Gesandter am Deutschen Bundestage zu Frankfurt.

v. Heyden 287 288

170

Euer Hochwohlgeboren

erlauben Sie mir mit anzuzeigen, daß ich im Besitz eines Französischen in 5 Oct: Bänden, und 100 Engl: Taf: bestehenden Atlas mit eingesetzt von

Gall's Anatomie & Physiologie du Système nerveux en général, & du Cerveau en particulier, avec des Observations sur la possibilité de reconnoitre plusieurs dispositions intellectuelles & morales de l'homme & des animaux par la Configuration de leurs têtes

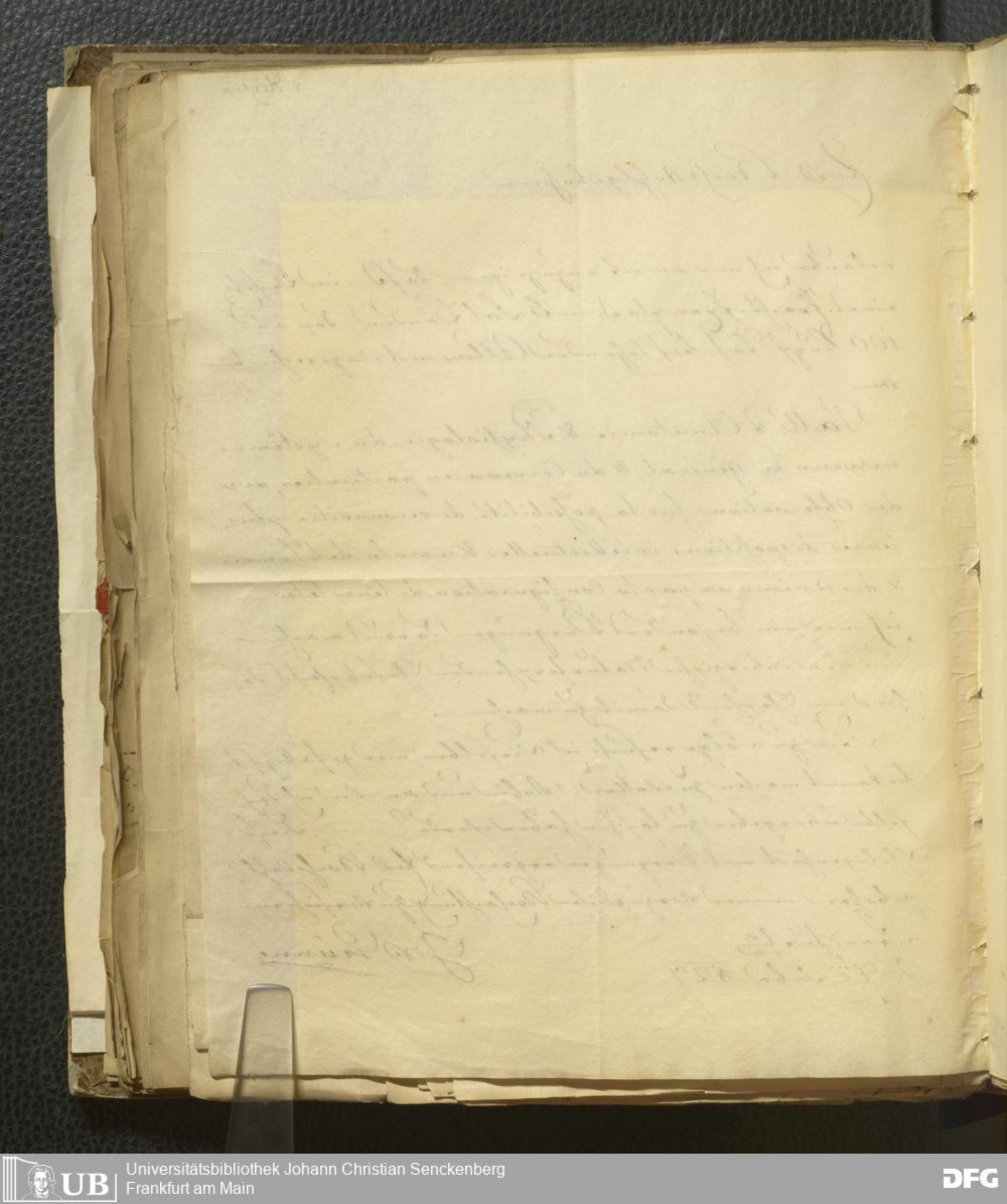
ist mir ein besonderes Vergnügen gewährt machen zu können, Ihnen Gelegenheit zu geben, Ihre Sammlung damit zu machen.

Demzufolge ersuche ich Dieselben, mir gefälligst bekannt machen zu wollen: wohin und an wen ich Dasselbe übergeben zu lassen haben werde? Diese Gelegenheit mit Vergnügen ergreifend Euer Hochwohlgeboren meine vorzügliche Hochachtung zu versichern

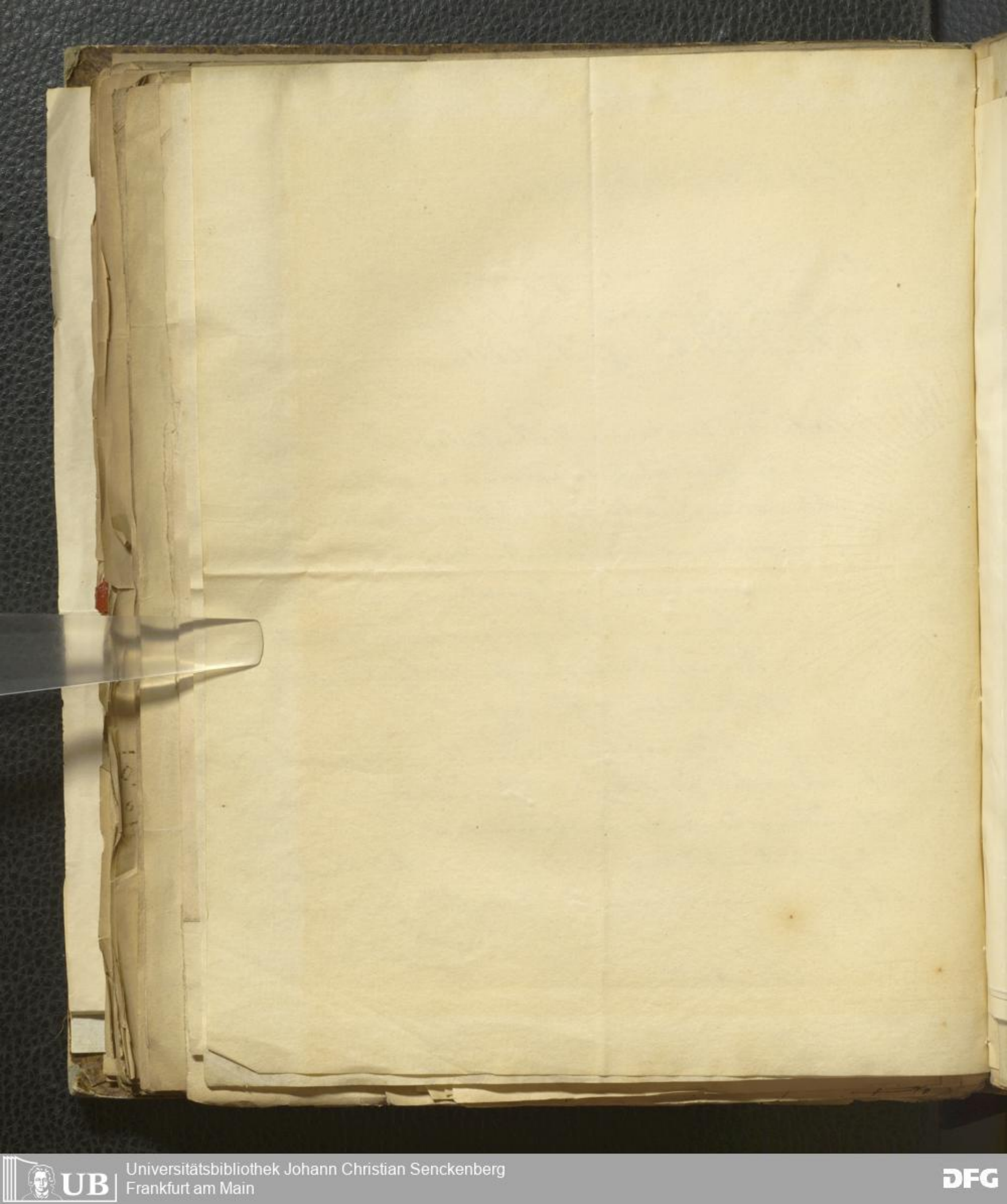
ergebenst

Frankfurt a/M.
d. 7ten Febr. 827

J. H. Grüner



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Catalogue des Doubles proposés en echange par Mr. de Gyfselen a Monsr. le Prems. Lieutent. de Heyden a Francfort.

(1)

(88)

Gaillemot, Anton

in

Thiers

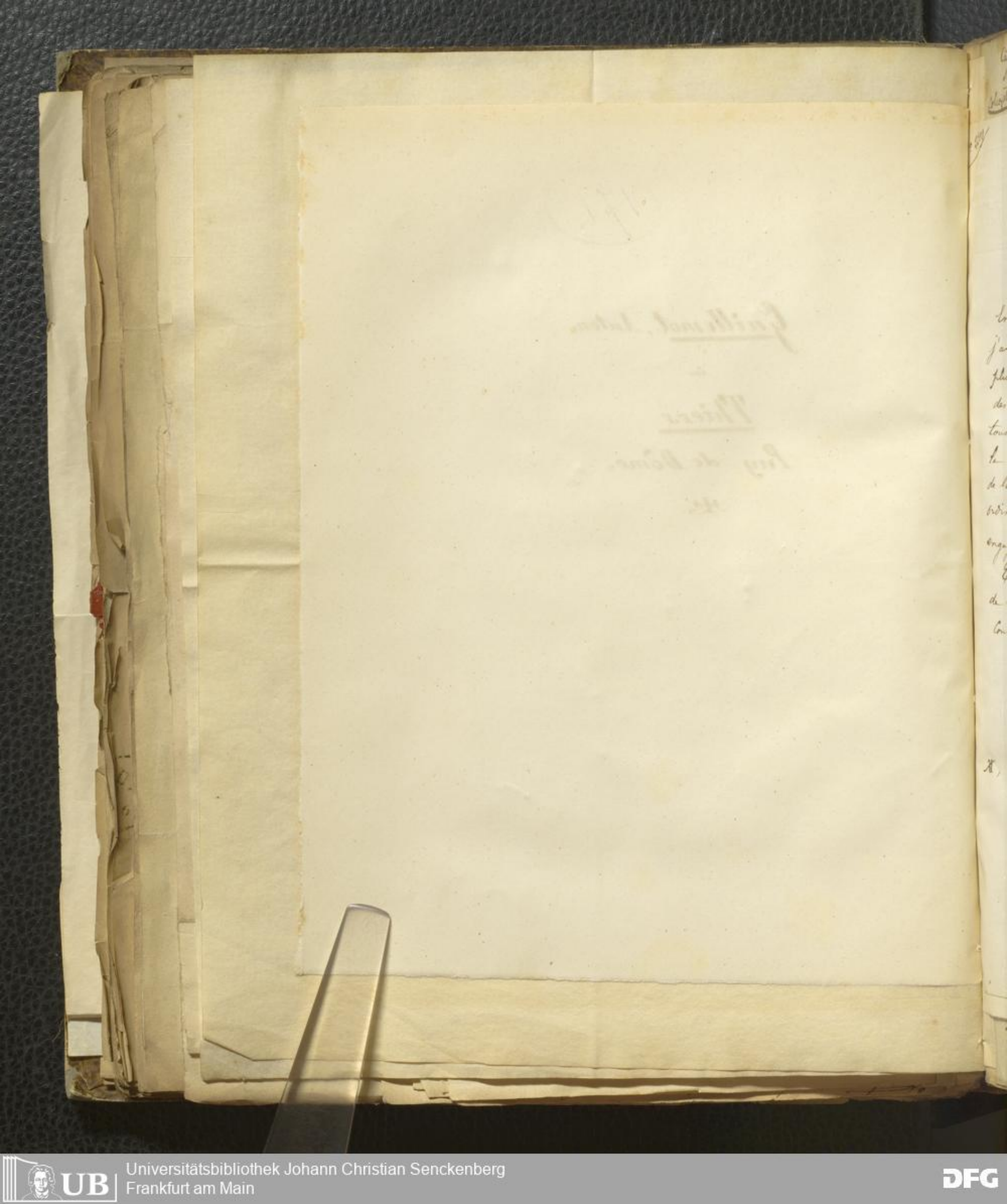
Puy-de-Dôme.

H.

Psalidium maxillosum — M.
Chiragus nus. —
Aplustus rufipes. M. —
griseus. M. —

Pterostichus Wetensii. M.
Cheporus striolatus.
Abax carinatus. Bst.
Calathus flavipes. Pk.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Catalogue des Doubles proposés en echange par Mr. de Gysselen a Monsr. le Prems. Lieutent. de Heyden a Francfort.

Coleoptera.

2319

171

Monsieur,

En réponse à votre honorée du 12 courant, j'ai le regret de vous dire qu'il ne me reste plus d'exemplaires disponibles de mon Catalogue des Lépidoptères du Puy de Dôme. Ils ont été tous déposés chez Mr. Buquet, trésorier de la Société Entomologique de France, chargé de la vente: les prix sont de 1fr 75c sur papier ordinaire, et 2fr. sur papier collé. Je vous engage à vous adresser à lui.

Veuillez agréer, Monsieur, avec l'expression de mes regrets, l'assurance de ma parfaite considération.

Thiers le 16 Mars 1855.

A. Guillemot

M, rue Hautefeuille N°. 19 à Paris.

Psalidium maxillosum. —
Choragus nus. —
Aplustus rufipes. M. —
griseus. M. —

Pterostichus Velensii. H.
Chaporus striolatus.
Abax carinatus. Dj.
Calathus flavipes. Pk.

Catalogue des Doubles proposés en echange par Mr. de Gysselen a Mons.r le Prem.r Lieutent. de Heyden a Francfort.

Coleoptera.

von Gysselen, J.A.

in

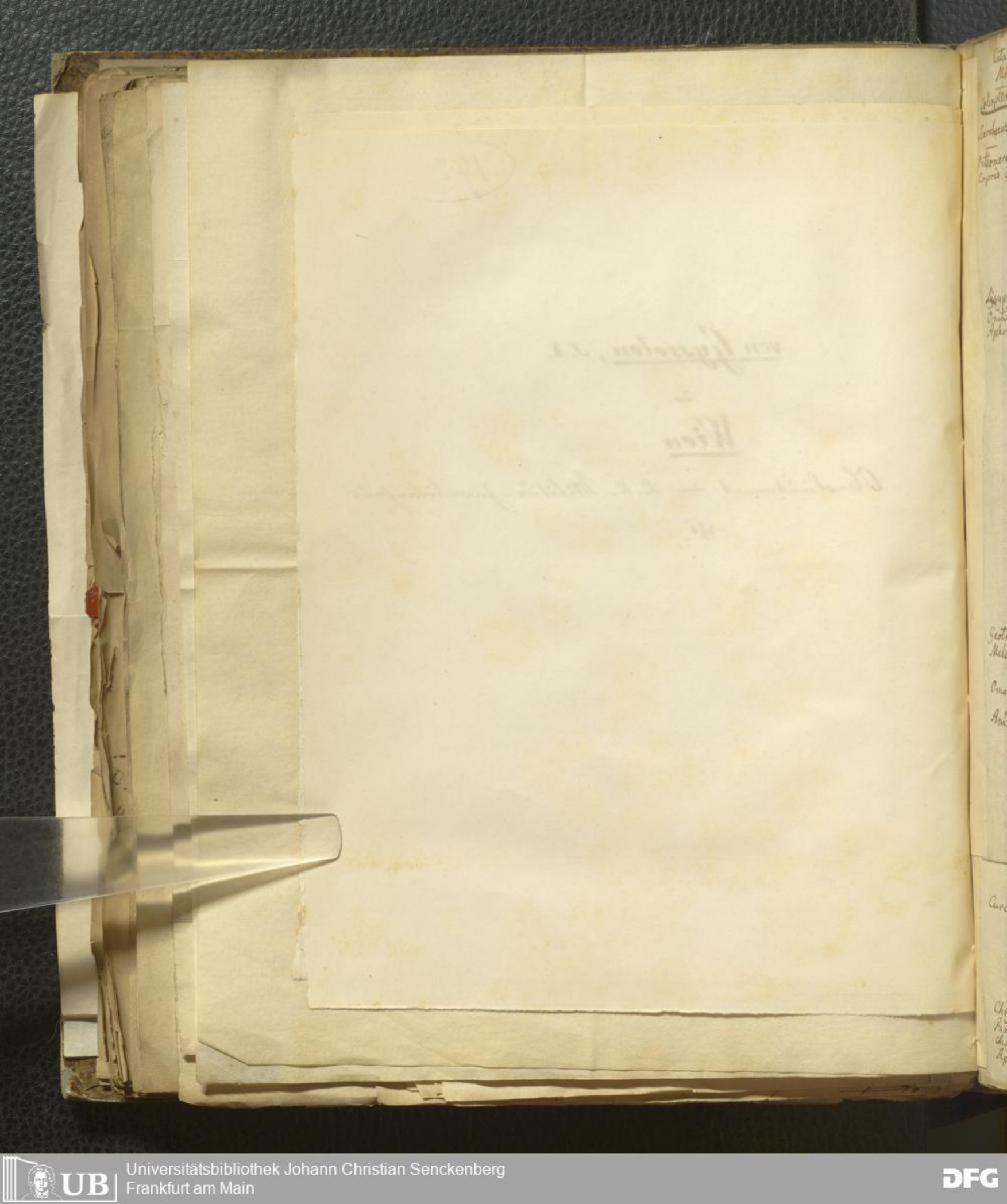
Wien

Oberlieutenant im k.k. Militär-Invalidenhause

H.

Ballidium maxillosum — H.
Choragus meus. —
Aplastus rufipes. M. —
griseus. M. —

Pterostichus Helensii. H.
Chaporus striolatus.
Abax carinatus. H.
Calathus flavipes. Pk.



Catalogue des doubles proposés en echange par Mr. de Gysselen a Mons.r le Prem.r Lieutent. de Heyden a Francfort.

Coleoptera.

Scarabaeus sternalis.
— stercorarius.
Onthomera lunaris et var.
Copris capra. ♀.
vacca. ♀.
taurus
austriaca. Pz.
nuchicornis.
xyphias
Coenobita
Schreberi.
ovata.
Sisyphus Schäfferi. Lat. W.
Onitis flavipes.
Aphodius erraticus.
subterraneus.
scrutator.
rufipes
porcus
lugens. Gr.
immundus. Gr.
nitidulus.
villosus. Gyll. W.
sus
prodromus
inquinatus.
porcatus.
Maurus. Meg.
nigrita. Zig.
fossor.
salicinarius. Hb.
fimetarius
haemorrhoidalis.
granarius W.
conspurcat. et rubilus Pz.
rufescens. Meg.
Geotrupes nasicornis.
Melolontha vulgaris.
pilosa W.
solstitialis
Omaloplia variabilis W.
ruricola.
Anisoplia austriaca. Hb. W.
campestris. Latr. W.
auricola.
segetum. Roy. W.
agricola.
horticola. W.

Hoplia squamosa. W.
Cetonia aurata
floralis
metallica.
stictica.
Trichius Eremita. W.
nobilis.
fasciatus
strigiventris. M.
succinctus.
haemipterus.
Necrophorus curvipes. M.
vespillo.
Hypsezor striatus.
Hister depressus. W.
oblongus. W.
12 striatus.
ater. And.
unicolor.
cadaverinus. E.H.
4notatus. Hl.
scybalarius. M.
nitidus. W.
Sphaeridium 4pustulatum M.
marginatum
scarabaeoides
lunatum.
Scaphidium agaricorum.
Cambrus haemorrhous. Gyll.
alomarius
pygmaeus. St.
conspurcatus. St.
Phalacrus bicolor.
corruscus. Pk.
carcicis. St.
castaneus. M.
corticalis. Hl.
Millefolii. Pz. W.
Byrrhus clandestina. M. W.
fasciatus. W.
Seymnus binotatus. M.
bibripustulatus.
frontalis
Coccidula scutellata.
bipunctata. M. W.
Coccinella 19punctata W.
mutabilis. Hl.
13punctata. W.
14guttata.
16guttata. W.

Coccinella 16punctata W.
7punctata
variabilis. Hl.
13pustulata. W.
dispar.
22punctata. M.
conglobata
impustulata.
impunctata.
globosa. Hl.
aurita. M.
4verrucata.
novempustulata. Hl. W.
Rhoedon armoraciae. Lin
Diaperis boleti
Calaphus sophiae
Timarcha tenebricosa
coriaria
Chrysomela hottentota
haemoptera
polita
limbata
Schrach.
sanguinolenta.
staphilea
sariana. W.
fastuosa
graminis
Menthae Schott.
polygoni.
subpipes.
Malvae. Gr.
4punctata M. W.
centaureae
dorsalis. Sika.
Adonidis.
Paropsis 6punctata.
Lina 20guttata.
tremulae
populi.
cuprea W.
vulgatissima. L.
vitellinae.
Lupercus flavipes
rufipes
picicola. And.
sisymbri.
Galleruca lineola.
calmariensis. W.
sanguinea W.
alni.
rustica.
tanaceti.
caprene.

pollinosus. —
sellatus. —
vallatus. —
Curculio incanus. —
caninus. —
lineatus.
longulus. M.
tibialis. Hb.
lapidicolla. M.
sulcifrons. M.
Chrysoloma Illiceti. —
Psallidium maxillosum. — W.
Choragus nanus. —
Aplarstus rufipes. M. —
griseus. M. —

Carabus coriaceus
Germarii. St.
Creutzeri.
emarginatus. M.
Illiricus. St.
catenatus. Pz.
Ullrichi Zg. pub. Schlesien
Leistus rufomarginatus. Duft. W.
Sphodrus purpuratus. M.
Platycephus Hoffmannseggii. Pz.
Pterostichus Nebrensis. Hl.
Cheporus striolatus.
Abax carinatus. Duft.
Calathus flavipes. Pk.

Harpalus pallidicollis. M.
Cantharis

Haltica aenea. M.
nemorensis. M.
Nasturtii.
chalybea. M. W.
atra. W.
tabida. W.
ruficeps. M. W.
oleracea.
nitidula.
impressa. Duft.
exoleta.
Helxines
ruficornis.
alcenata. M. W.
Hyosciami. W.
haemisphaerica. M.
testacea.
Eumolpus pruniosus W.
vitis
villosus. Rosf.
Cryptocephalus geminus. M.
Hybneri.
6pustulatus W.
6punctatus
frenatus
Moraei.
bilineatus. Pz.
minutus
pusillus. Pz.
flavifrons.
fulcatus. M.
interruptofasciatus. Pz.
hieroglyphicus.
histrio.
limbriolatus. Kr.
bicolor. M. W.
violaceus.
flaveseens W.
pratorum. M.
auratus. M.
purpuratus. M.
sericeus
variabilis
cordiger. W.
colonatus.
pini.
Clythra 3dentata. Lin.
dimidiaticornis. Zl. W.
longipes
appendicina. M. Dan. Pom.
4punctata
bicephala.
Kathrelii
cyanea.
collaris
affinis Pz.
concolor.
Cicindela hybrida
campestris
Orion rufus. Dorcatoma W.
Ptilinus pectinicornis.
Anobium paricum.
Cis boleti
fronticornis. Fröl.
Bostrichus typographus
stenographus. Co.
Lag.
villosus. W.
Corinetes cyanella.
Trichodes apiarius
favarius. W.
Clerus formicarius.
Elaphrus aquaticus. W.
Cydromus littoralis. M. W.
Bembidium striatum. W.
modestum. M.
Lopha 4guttata.
Perephus decorus. Kr.
fasciolatus. M.
varicolor.
rupestre.
Notaphus 10striatus. Duft. W.
Trechus tempestivus Pz.
Demetria unipunctata. Gr. W.
Brachynus mutilatus Pz.
crepitans
Anchomenus albipes.
prasinus.
Procrustes coriarius
Carabus cyaneus W.
purpuratus. Zl.
morbillosus.
Nebria salsulosa.
picicornis
brevicollis
Calosoma inquisitor. W.
Agonum parumpunctatum
6punctatum.
atratum
marginatum. W.
Chlaenius vestitus
Schrankii. Duft.
Synaptetus nigar. F.
Patrobus rufipes. F.
Platynus angusticollis.
scrobiculatus
Harpalus rufipes. M.
griseus. Pz.
spurcaticornis. M.
distinguendus Duft. W.
serripes. G.
aeneus
nigripes. M.
fuscipes. M.
dorsiphanus.
Amara viridis. Duft.
Leirus fulvus. M.
rusticus.
Sogenes spinipes.
Carnosthenus ferricola. W.
Labrus gibbus
Telotus arenarius W.
Largesia quisquilia.
Helops lanipes.
Blaps obtusa.
Pedinus glaber.
Opatrum sabulosum.
Serebrio molitor.
Elophorus grandis. W.
aquaticus.
pygmaeus. Müll.
Gyrinus natator.
villosus. W.
austriacus. Zl.
bicolor W.
Enhydron griseus
melanocephalus
marginatus. Duft.
atomus. Duft.
truncatellus. F.
Hbax ovalis. Dft.
parallelus Duft.
striola.
transversalis. Dft. W.
Calathus cisteloides. M.
fuscus
flavipes. Pz.
micropterus. Zg.
melanocephalus.
Lophorus cupreus.
Perens lepidus W.
leucophthalmus
melas. Cr.
Poecilus asphaltinus. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hydrophilus caraboides
bipunctatus
striatulus
Hydrochus sulcatus.
cinereus
transversalis. M.
Colymbetis striatus
bipustulatus
subtilis. Hb. M.
maculatus
oblongus. H. M.
adspersus.
agilis.
notatus.
guttatus. Pk.
β = nihil 4 gutt.
γ = gutt. nul.
aeneus.
fuliginosus M.
Hydrodromus interruptus. Pz.
minutus F.
Hydroporus palustris
geminus.
lineatus
lituratus. M.
piceus
alternans.
Noterus crassicornis.
Cnemidotus impressus.
variegatus Fz.
Hyphidrus ovalis
gibba
inaequalis
Cassida equestris
viridis
sanguinolenta. M.
nebulosa.
tigrina var. supra Deg.
maculata. Lin.
vibex.
Nitidula testacea. M.
haemorrhoidalis. M.
Laria rufipes F. (Nitidula)
convexa. Schup.
tristis. Sch.
ochropoda. Sch.
aenea M.
obscura. M.

Protinus commanis.
Peltis ferruginea M.
Silpha rugosa. M.
sinuata
thoracica. M.
atra
reticulata.
obscura.
laevigata.
Cryptophagus variabilis.
Lycoperdi
Latridius fenestralis.
minutus
sculptilis. M.
Bitoma crenata
Ryzophagus rufipes. M. M.
Silvanus bidentatus.
Engis humeralis.
Mycetophagus 4 maculatus.
Dermestes vulpinus
murinus M.
lardarius.
Trixagus tomentosus.
Attagenus Pellio
megatoma.
Trinodes villosulus. M.
Anthrenus scrophulariae
varius
Verbasci.
Astela nigra. H.
sulphurea.
Lepturoides.
Cyphon haemisphaericus.
badius
griseus.
Trachys minuta.
Buprestis fasciolata. M.
4punctata
Moris Hb. M.
nitidula. Ros.
haemorrhoidalis
berolinensis M.
Mariana.
taeniata M.
Hyperici. Cr.
lineatis.
Anaspis frontalis
nigra.
pulicaria.

Mordella fasciata.
aculeata
aterrima. M.
femoralis. M.
pusilla.
Adrastus limbatus /Elater/
pygmaeus
pusillus
axillaris M.
Dolopius piceus. M. /Elater/
fusculus
variabilis
sputator
picipennis. M.
brunnicornis. M.
striatus Pz M.
Aeolus filiformis /Elater/
subfuscus.
haemorrhoidalis
marginatus. M.
Anthenor rufipes. M.
gracilicornis. M.
fulvipes.
Melanothus obscurus
niger
tessellatus.
hirtus. Hb.
Elater pectinicornis ♂
Nochelius murinus.
Gomphus nigripes Pz.
sanguineus.
Drapetes equestris
nanus.
Ambonus rufipes.
thoracicus. M.
Agallus latus.
Platycerus auratus. M. defect.
(Lucanus F.) M.
Doreus parallelipipedus.
bituberculatus. M.
Lucanus cervicornis.
Prionus scabricornis. M.
Cerambyx alpinus
moschatus
cerdo.

Carabus caelatus
Germarii St.
Creutzeri.
emarginatus. M.
Illiricus St.
catenatus. Pz.
Ullrichi Zg. pub. Schleiern.
Leistus rufomarginatus. St. M.
Sphodrus purpuratus. M.
Platycephus Hoffmannseggii. Pz.
Pterostichus Nelensii. H.
Chaporus striolatus.
Abax carinatus. St.
Calathus flavipes. Pk.

pallidicollis. M.
(Cantharis).

pubescens.
sellatus. —
validiatus —
Curculio incanus. —
caninus —
lineatus.
longulus M.
tibialis. Hb.
lapidicolla M.
sulcifrons. M.
Chrysoloma Menetr. —
Psallidium maxillosum — M.
Ochragus mus. —
Aplarthus rufipes. M. —
griseus. M. —

Acanthocinus aedilis
griseus. M.
varius M.

Lamia textor
morio
fulva. Schr.
rufipes.

Donacia Menyanthidis.
thalassina

Lema merdigera.
12punctata
Asparagi.
melanopa.

Goniodis pallipes. Ill. /Dasytes/
flaapes. F.

Lagria hirta
pubescens,

Sabula linearis.

Dasytes nitens
femoralis. M.
nitidus. M.
rigida.
pauperecula.

Colpothis atra /Dasytes/
albipilla. M.

Pyrochroa coccinea. M.
rubens.

Lycus sanguineus

Callidium ferreum.
praeustum. M.
sanguineum M.
bajulus.
striatum. M.
rusticum. M.

Spondylis buprestoides.
elongatus. M. M.

Clytus arcuatus
floralis.
arietis
ornatus
plebejus
mysticus.
Hafniensis M.
Massiliensis.

Saperda marginella
cardui M.
erythrocephala M.
rufimana M.
praeusta M.
carcharias

Rhagium inquisitor
mordax
meridianus.

Tetrabana ruficornis. /Lept./ M.
laeva
livida.

Pachyta collaris
6maculata. /varia/

Leptura maculicornis M.
rubra
testacea.
scutellata M.
sanguinolenta.
tomentosa

Phalacra calcarata
melanura. M.
pubescens
cruciata Ol.
7punctata
nigra

Molorchus dimidiatus

Stenopterus rufus
geniculatus.

Necydalis flavescens
podagraria.
clavipes.
virescens.

Oedemera ustulata
viridipes M.
dispar. M.
thalassina.

Cantharis antica. M.
fusca.
livida.
dispar.
pallida.
melanura.

Malachius aeneus
bipustulatus
marginellus.
agrestis
pulicarius. M.
marginalis.
concolor.

Brachella rufipes /Bruchus/
suturalis.

Bruchus flavimanus. Duft.
tomentosus. M.
villosus.
rotundatus. Kn.
nanus. mihi.

Mycterus curculionoides /Rhinom./

Apodemus Coryli / Attel/

Anisopus Betulae —.

Pachylus Bacchus —
populi —
Betuleti —

Machonus villosulus. — M.

Oon. flavifemoratum. Fab. —

Apion cyanipenne. M.
viridipenne M. M.

Orchestes populi.
saliceti. M.

Rhamphus flavicornis. Lath.

Paralabus lineatum /Rhynch./

Trachelus 5punctatus —.

Cionus Thapsus
scrophulariae.

Pachyrrhynchus calceatus. M. —.

Platyrma tetra —
rectangula Fab. —.

Faleiger guttula. —
5maculata — M.
arquatus. Fab. —.
troglodites. —
nanus. M. —
Persicariae Hellw. —

Archarius crux —
salicivorus. Fab. —
flavicornis. M. — M.

Mycrorhynchus nitidus. M. — M.

Ophis marmorata /Curcul./ M.

Cleonis sulcirostris. — M.

Pilumnus lateralis. M. /Rhynch./

Donus Miles. Payk. /Curcul./

Glanis punctata —.

Dirus 2notatus. —.
colon.

Ellenrieds.

Hochwohlgeboren Herrn (174) Ofen am 4ten April 821

Ich habe Ihrem Hochwohlgeboren mir beehrtes Schreiben mit gro-
ßem Vergnügen erhalten, und finde mich sehr beeifert mit Ihnen
meine Entomologischen correspondenz fortsetzen zu können. Ich
fühle mich von jeher längst Ihres Hochwohlgeboren gnaden werth
ich nicht zugleich meine Empfehlungen beyzulegen
an Hrn Hr Rath v. Condier Hätte

Ellegmus gamma. M. (Curcul.)
Callirus Abietis. (Rhynch.)
Piniphilus notatus. (Lixus)
picea. M. (Rhynch.)
Arachnipus Lapathi. —
Equiseti. —
Gastrodus rubilus (Curcul.)
ligustici —.
orbicularis —.
Loborhynchus tristis —.
raucus. —.
ovatus —.
holosericeus. — M.
zebra. — M.
maculix. —
nebulosus. M. — M.
Chlorolepis Coelestina Esp. — M.
aurulans. M. —
pallipes. M. —
Tricholus varians. M. —.
Daseirus micans. — M.
aureatus. M. —
smaragdinus. M. — M.
Mechistus Piceus. —
atomarius Gr. —
squameus. Gr. — M.
sinuatus. —
Chrius Betulae —
viridis. M. —
Fericornis. Kg. —.
parvulus. —
serotinus. M. —
sericeus. —
Platyrrhynchus viridis. F. —
pollinosus. —
sellatus. —
valliatus —
Curculis incanus —
caninus —
lineatus.
longulus M.
tibialis. Hb.
lapidicolla. M.
sulcifrons. M.
Chrysoloma Illiceti. —
Psallidium maxillosum — M.
Choragus murs. —
Aplustus rufipes. M. —
griseus. M. —

Scotias Bylloides. Jac.
Ptinus fur.
bifasciatus. M. M.
Anthicus bicolor. Ol. M.
Monoceros cornutus
Lytta vesicatoria
Nagga austriaca. (Lyt.) M.
syriaca. —
Mylabris Fuesslini. P.

Illirische Käfer

Melolontha aurata
fulvi
oblonga
Frischii.
Pyrrhus gigas.
coronatus. M.
fasciatus. M.
auratus. M.
Timarcha pratensis. M. M.
globosa. M.
Chrysomela coerulea. M.
aerea. Fuft.
rufa. —
hadmisphaerica. —
nominata. Pk. M.
Lina phalerata. Hoff.
cyanea. Oft.
pretiosa. M.
strangula. M.
gloriosissima. Rosp. M.
Paropsis simonalis. var.
Cychrus attenuatus
subcarinatus.
Procerus Gigas. Cr.
Carabus caelatus
Germarii. M.
Creutzeri.
emarginatus. M.
Illiricus. M.
catenatus. Pk.
Ullrichi Zg. (pub. Schlesier)
Leistus rufomarginatus. Dft. M.
Sphodrus purpuratus. M.
Platycephus Hoffmannseggii. Pk.
Pterostichus Welensii. Hl.
Cheporus striolatus.
Abax carinatus. Dft.
Calathus flavipes. Pk.

(173)

(3.)

Buprestis marginata. M.
Elater zigratus. Pz.
haematodes. M.
Lamia tristis
Saphanus spinosus. (Callid.) M.
Saperda scalaris.
Zonus connumatus.
flavicans.
Liparus carinaerostris. M.
Meleus Megerlei.
Festus austriacus. M.
Loborhynchus pinastri. Hb.
auricapillus. M. M.
inflatus. M.
Lima. M.
longicollis. M.
planatus
Habellipes. M.
dulcis. Germ.
hirtipes. M.
sulphuripes.
infernalis. M.
Chlorophanus. M.
Friulicus.
ventricosus. Hb.
hortensis. M.
geminatus.
armadillo. Rosf. M.
Panaphilis perdix. Ol. (Lixus)

Lixus aurora.
Matthinus pallidicollis. M.
(Cantharis)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Acanthocinus aedilis
griseus. M.
varius M.

Lamia textor
morio
fulva. Schr.
rufipes.

Donacia Menyanthidis.
thallassina

Lema merdigera.
12punctata
Asparagi.

Saperda marginella
cardui M.
erythrocephala M.
rufimana M.
praeusta M.
carcharias

Rhagium inquisitor
mordax
meridianus.

Tetrabana ruficornis. Lept. M.
laevis
livida.

Pachyta

Bruchella rufipes (Bruchus)
Bruchus suturalis.
flavimanus. Daft.
tomentosus. M.
villosus.
rotundatus. Kn.
nanus. mihi.

Mycterus curculionoides (Rhinomacer)
Apodemus Coryli (Attel.)
Anisopus Betulae —.
Pachylus Baccharis —.

174

Hochwohlgeborner Herr

Wien am 4ten April 821

Ich habe Ihnen Hochwohlgeboren mein letztes Schreiben mit sehr viel Vergnügen erhalten, und benutze mich dessen sogleich mit Ihnen meine Entomologischen correspondenz fortsetzen zu können. Ich hätte mich schon längst Ihnen Hochwohlgeboren genähert wenn ich nicht zuglich einen Vorgang meiner Gemahlinn benutzt an Sie zu schreiben. d. Cordier hätte zwar mit gerade nöthig aber besser sehr viele Käfer zusammen, und ich bin doch noch nicht damit fertig; da mir gerade so gleich sein Tod, ich bin Conservator des K.K. naturalien Cabinet, sehr viel beschäftigt, und sind in diesen augenblick mit einer Ordnung der K.K. Naturforscher in Brasilien gesammelten Entomologischen gegenstände, über 23000 St. an der Zahl, die sind mir seit halber Jahren sehr viele mehr Arbeit als die Käfer gegangen, es ist mir mein Verdienst zu sehr Oppenheit und den Direktor des hiesigen Naturalien Cabinet Hr v. Schreibers zu sehr, dass mich dazu erhalten. Der Custos dieses Naturforschers ist gestorben, und die Alte Sammlung muss ganz neu geordnet und geweiset werden, mit welche sich mein Vater sehr beschäftiget.

Mir ist sehr angenehm dass ich mit mehrere auf meinem Doublette Vorrath Ihre Sammlung vermehren kann; die wenige Käfer die mir wünschest welche Sie bei mir gemacht haben, habe ich in guten Stand erhalten, in der Folge wie ich mehr Vorrath erhalten, werde ich Ihnen davon mehr übersenden. Dass Sie, ausser die Coleopteren, die übrigen Classen auch sammeln, so werde ich so bald die Zeit es mir erlaubt mein Vorrath Ihnen Doubletten welche ich davon besitze mittheilen, es bleibt mir also nur selben noch zu bestimmen, an Riesigen und antiquen über 4000 St. Dass Ihre übrigen — 1400 andere Ihre Sie 2 Classen sind schon determiniert. Ihren gütigen Antrag gemäss habe ich mir die Ehre auf Ihre Doubletten Vorzeichniss gemacht und Ihnen beigelegt. Die unterstreichenen seien mir vorzüglich lieb. die andern habe ich doch nur einzeln oder höchstens paar.

In der Hoffnung dass diese meine Bemühung Ihnen genügen dürfte verbleibe ich mit vollkommener Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster Diener

J. C. v. Oppelaer

Ich bitte die gefälligkeit zu haben
den Hr v. Gaidar meinen Compliment machen
zu wollen

sein gefangenheit Ihnen die Schaafstal mit Insecten zu pflastern
Monnitt so lange, dass ich nicht langer Ihnen gedult mist
brauchen kann, so schalten Sie singe seine Post, und
die fraste gefangenheit wird Ihnen die Schaafte übersenden.

№		Ex.	№		Ex.	№		Ex.
1	Cegris rufa		53	Cathydrus atomus	1	103	Saliger gallula	1
2	Aphodius Maurus	1	54	Cremidotus variegatus Dejean	2	104	— 3 maculata	1
3	— Vaccinarius Hbst.	2	55	Nitidula littoralis	x	105	— arguata	2
4	Anisoglia campestris	2	56	Laria (Nitidula) carnea	1	106	— nanus	2
5	— frutetola	1	57	— — trisulca	1	107	— Persicariae	x
6	— Segetum	x	58	— — rubropoda	2	108	Acharius flavicornis	
7	Trichius Strigipennis	2	59	Prostinus communis	x		rufirostris Fn.	1
8	Hister atab. Ahr.	1	60	Cryptophagus variabilis	2	109	Mycetophagus 4 lituratus	x
9	— nitidus Hb.	1	61	Latridius Scalptitij Illig.		110	Plumnus lateralis	2
10	Sphaeridium 4 guttulatum	2		melanophthalmus H.	1	111	Ellegnus gamma	2
11	Abalaerus castaneus	1	62	Ryzophagus rufipes	1	112	Laborhynchus holosericeus	1
12	Leymnus bipustulatus	2	63	Silvanus bidentatus	x	113	— Zebra	1
13	Coccinella aurita	2	64	Trinodes villosulus	1	114	— Mastix	2
14	— 16 punctata	1	65	Cistela nigra Ol.	x	115	— nebulosa	1
15	Chrysomela fulvipes	2	66	Cyphon badius	1	116	Chlorolepis Coelestina	1
16	— Malvae	1	67	Mordella atterima	2	117	Coniferus aurulans	x
17	— interpunctata	1	68	— femoralis	1	118	— palipes	x
18	Luperus Pinicola	x	69	— pusillus	2	119	Trichotus varians	3
19	~~Altica~~ Sisymbrii	2	70	Adrastus pygmaeus	2	120	Dasicerus aurata	2
20	Altica aenea	2	71	— pusillus	2	121	Mechistes pieus	2
21	— nemorum	2	72	— axillaris	x	122	— atomarius	1
22	— Salybia	2	73	Dalopius (Clater) pieus	2	123	— Squameus	1
23	— rufipes	1	74	— — picipennis	2	124	Cadisinus sinuatus	2
24	— impressa Zf.	2	75	— — brunnicornis	2	125	Clerus Betulae	2
25	— hemisphaerica	2	76	Antenor — nitidiusculus	2	126	— viridis	x
26	— Arenata	1	77	— — gracilicornis	1	127	— fortipennis	
27	Eumolpus villosus	x	78	Drapetes — nanus		128	— Serotinus	1
28	Cryptocephalus fascialus	2		minutissimus Fier.	1	129	Platyrhynchus scolinoides	x
29	— interruptus	2	79	Dasytes niteus	2	130	— Scitulus	x
30	— bipustulatus	2	80	— femoralis	2	131	Curculio languidus	2
31	Clythra 4 maculata Zk.	1	81	— nitidus	x	132	— tibialis	x
32	— Lethrenti	1	82	— rigida	2	133	— Capsicicolla	x
33	Orsin rufus (Xylotinus)	1	83	— pauperculus	x	134	Charagis mus	3
34	Cis frontivornis	2	84	Colpotis albipilla	2	135	Aplastus rufipes	x
35	Bostrichus Pagi	2	85	Spondylis elongatus	1	136	— griseus	x
36	— Monographus	2	86	Stenopterus geniculatus	2	137	Ptinus bifasciatus	1
37	— villosus	2	87	Oedamera viridipes	1	138	Anthicus bicolor	x
38	Oeidromus littoralis	1	88	— disjunctus	x	139	Monoceros cornutus	2
39	Periphus fasciolatus	2	89	Malachius marginalis	x	140	Metolontha aurata	2
40	Nolaphus 10 striatus Zf.	x	90	— caeruleus	2	141	— oblonga	2
41	Trechus tempestivus	2	91	Bruchus flavimanus	2	142	Chrysomela geminata	x
42	Dematria unipunctata	1	92	— lamentosus	2	143	Lina Oyanea	
43	Platynus scrobiculatus	2	93	— rotundatus	2	144	— Fragula v. Cerasi	
44	Abax transversalis	1	94	— nanus mihi	1		lineata	1
45	Calathus flavipes	2	95	Machonus villosulus	2	145	Gloriosissima	1
46	harpalus 5punctatissimus	x	96	Don flavifemoratus	1	146	Parepistis viminalis et pra-	2
47	— nigripes	1	97	Sphaerion Oyanipenne	2		nanorhombalis	
48	— fuscipes	x	98	Diomon Viridipennis	x	147	Carabus Illiricus	2
49	Poecilus alphatinus	x	99	Oxehettus Salicati	x	148	— Ullrichi	1
50	Amara viridis	1	100	Parallelon lineatum	2	149	Bepresthis marginata	1
51	Lecanus rustilus	x	101	Rhynchaenus calcaratus	x	150	Saphanus spinosus	1
52	Elaphrus pygmaeus		102	Platisma rectangula	2			
	Hydraena minima Zk.	2						

Meine Desiderata bei Herr Freyden

151 Donus commatus 2
152 – flavicans 2
153 Lixarus carinorostris 2
154 Hister Austriacus 1
155 Lobocleptus pinastri 2
156 – auricapillus 1
157 – inflatus 1
158 – Lima 2
159 – longicollis 2
160 – Dalii 2
161 – hirtipes 2
162 – infernalis 1
163 – Chlorophanus 2
164 – Ventricosus 1
165 – hortensis 2
166 – armadillo 1
167 Lichus aurora 2
168 Malthinus pallidicollis 2
169 Cantharis femoralis 1
170 Leptura tomentosa 1

Die andern mit X. gezeichnet sind bei mir aufgegangen, die Liebe für Raupenzucht, um als Puppe die Verwandlung.

Ich besitze in Anzahl
2 Besomacha 2 lineata
Saperda
die Ihnen abgehen.

Protinus gracilipes ist bei Tab. Sphaeridium politum

Geotrupes punctatus 2 2
Scarabaeus Typhaeus 1 4
Onitis Olivieri 3 4
Copris Lucas, Hybneri Mas. 2 2
– media 1 2
– nutans 2 2
Aphodius tristis 4 4
Hister planicornis 1 1
– Caesus 2 2
– Striatus 2 2
Rhododendron fasciculare 1 2
Melandria serrata 2 4
Badister peltatus 2 2
– bipustulatus 2 2
Carabus Catenulatus – 2
– Canellatus 3 2
– Clathratus 2 2
Leistus rufescens 2 2
Harpalus germanus 2
– Rotterdotta 2
Stenolophus Ziegleri 2
Leja Doris 2 2
Elaphrus cupreus 2 2
Agonum impressum – 2
Braehinus explodens 2 2
Demetrias 4 maculata 1 1
– agilis 2 2
– atricapilla 2 2
– 4 notata 1 2
– eremita tibi 2 2
– linearis 2 2
Clivina gibba – 4
Hydrophilus hyemalis tibi 2 4
Dytiscus Dispar 2 2
Limnius obscurus 2 2
Helocerus marginatus 2 2
Scydmaenus hirtiusculus 2 2
Byturus fumatus 2 2
– obscurus 4 4
Cryptophagus Dievbor tibi 1 4
Silvanus inermis tibi 2 2
Sarrotrium muticum 2 2
Dorcatoma Dresdensis 2 2
Necrophorus Germanus – 4
– Humator 1 4
Chrysomela alpicola 2 2
– Cochleariae 2 2
Gallerucu Nymphea

Cistela murina 2 2
Byrrhoscroa pectinicornis 1 4
Mordella 4 notata tibi 3 4
Melolontha Hippocastani 2 2
Buprestis 8 guttata 1 2
– bigultata 2 2
– Cerata 4 4
Elater pulchellus 1 1
Prionus Faber 2 2
Saperda oculata 2 2
Callidium Fuliginatum 1 2
Clitus gazella 2 4
Hylesinus ater 2 2
– Cylindricus 2 2
– Rhododactylus – 2
Lixus paraplecticus 3 2
– Asoani 2 2
Cerambix Semicolor 2 2
– cumicis 2
– plantaginis 2
– variabilis 2
– limbatus 2 2
Rhynchaenus Statices 2 2
Lyctus depressus – 2
Mycetophagus atomarius 2 2
Hyp 4 guttata 1 2
Engis rufipes 2 2
Scaphidium immaculatum 1 2

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wien am 6ten 9bre 820. 797

Hochwohlgebohrner Herr

175

Euer Hochwohlgebohren

Durch die Empfehlung des Herr Hofrath Secretaire v. Jaysler habe ich mich mit einem Entomologischen Tausch Correspondent mit mir zu äußern gewünschet haben, nehme ich mir die Freiheit Euer Hochwohlgebohren mit dem gehorsamsten Ersuchen anzugehen zu seyn so gütig zu schreiben, welches schon Ihnen geschehen wäre, ich war aber von Hause auf Ihrem Land im Land, und hatte noch nicht meine Insekten in Ordnung, da jetzund aber gute Herbstzeit ist, mit der größten Hochachtung Zeile ich Ihnen mit, Ihnen um Ihre Dienste ergebenst anzusuchen, mir mit den selt- fall mehreren Insekten Ihnen anständig wäre mir mit gefälligkeit Herr v Jaysler Euer einen schreiben zu lassen. Haben Sie die Güte mir auf ein Verzeichniß Ihrer Insekten nicht allein Ihre Coleoptera aber auch Ihre Lepidoptera wenn Sie Ihnen besitzen mit der angabe Ihres Preises gefälligst, mit zu senden.

Inzwischen genehmigen Euer Hochwohlgebohren die zuversicherung Ihrer Hochachtung mit welcher ich die Ehre habe zu seyn.

Euer Hochwohlgebohren Ergebenster Diener

J. Adler v Hyperlent

Adjutant in der K.K. Militair Invaliden Hauptbuchhalterey Landstrasse No. 1. in 8ten Bezirk No. 124.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aph. rufescens. Meg. (Fab.? fehr ?)
Cet. floralis. (C. floricola. Herbst. Käf. I.)

Wien am 29ten 9ten 821.

Hochwohlgeborner Herr

176

Ich habe Ihnen, mein verehrter Gönner, mit Vergnügen nachstehende Synonymie zu bemerken, auch in Hinsicht der Synonimie ist fand der Dytiscus Caspar Syn: von Rossi, Dytiscus femoratus selber ist unter der Nahme Lamentosus, der femoratus bei H. v. Muhlfeld selber braunen preis, einige wenige ist in der folgenden preisen zu berichtigen. Der Clytus Gazella Syn: von Arietis Lin. ich mache Ihrer Forschung gehorsame auf seine wenige Bemerkungen über Linnes abweichungen welche bei meinen individuen sich fanden, nehmlich, Der Dimer: crenata ist wohl Neu, aber bei Stieren patulus genant — Der Cryptoph: bicolor war Ligophilus Obscurus Schüppel, der Genus ist hier Andere; Serpens obscurus ist eben der Cryptoph: obscurus von Fab. nicht — Der Latridius depressus ist neu, aber der so von Müsselbeck sich auf eine Latr: depressus, gegeben Die der Gattungen einen andern Nahmen der seinen Character andeutet, als findet sich keines mehr bei ihm der auf seinen Inhalt — Der Chrysomela alpicola ist Chrys: Senecionis Charpent: — Der Bytiscinus Cylindricus ist Synon: von Platypsus Hff cylindrus; Bostrichus Cylindrus Fab. — Der Curculio semicolon ist der Rhynchaenus bimaculatus F. — Der Curculio variabilis ist Curculio murinus F — Curculio limbatus F. pilosellus Gyl. ist Curculio inflatus Ha. Cur: limbatus F. ist etwas anderst.

Einen Hochwohlgeborner wünschen gehorsamst, anstatt den Gönn mit Coluber tessellatus, den Col.

flavescens wird unmöglich Ihr C. aesculapii
sein, Ihr ist auch Ihnen zu senden; eine Seltne
palmatus wird mir sehr angenehm sein. –
sollte Ihr Neu communiciertes Exemplar wirklich Neu
sein, so bitte ich mir gütigst einmal bei gele-
genheit beizulassen zu wollen, gegen andere
Amphibien oder andere Ordnungen, damit
die doublettes sogenannten Arten von andern
gegenständen der Natur geschickt benutzen
zu können die die gefälligkeit mir eine Note
davon zu geben, auch mit Angabe Ihres
Namens. Die Nahmen der Autoren bitte ich
bei zu setzen. So bald ich mit diesem Jahr,
seiner Arbeit und acquisitionen an Raum in
ordnung sein werde, sollen sie Ihre Geschenke,
und meine Verzeichniß meiner sämtlichen
doubletten Ihnen zusenden. Auch die Eidech-
sen, kommen ich gerne nicht von der Natur
indem ich noch dabei den Vormittag in d. d.
Naturalien Cabinet beschäftigt bin; ich
habe auch ein Theil meiner Arbeit an Reza
tien in ordnung gebracht, als sind manchfalti-
ge doublett Amphibien, sollte das Frankfur-
ter Museum, einige Classe auch Tausend
zu senden als Ihnen zu dienlich, oder auch an
dere gesuchte Classen.

Indem ich die gefälligkeit Ihre Vollkommen
Zufriedenheit mit welcher Sie Ihnen leben
zu sein

Ihren Geschwollenen ergebenster Diener
J. v. Gysselen

Aph. rufescens. Meg. (Fab.? fehlt in)
Cet. floralis. (C. floricola. Herbst. fehlt in)
Cet. metallica. Fab. Panz fehlt nicht
—— —— Payk. Duftsch. fehlt in.
Necrophorus curvipes. M. (ist nach der
zum Vespillo fehlt in Fabricius Sammlung
Pfisum (nach Illig. Nec. Vespillo. Fab. verus) ist fehlt in
Coc. aurita. M. (Schneider fehlt)
Proteinus communis. = in? Herbst. brachypterus. F.
Buprestis nitidula. Rossi. = oder lusticae. Ill.
Losinus bituberculatus. M. ist nach Illig. Gattung Ptinus
Nitidula testacea. M. = L. parallelepipedus. ?
= Payk?

Innehmigna Din gjenskrifning Dw Wolkanstes
Gutachtung mit wohlsicht Din Ihm Gelb
zu pün

Dem Gutachtigenbesten
Jugebenisten Diener
J. v. Gyssolen

de Haan, Willem

in

Leyden

geb. 7. Febr. 1801

†. 15 April 1855.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

871

J. v. Gyssel

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

179

303

Leyden

178

Leyden 11 Februar 1828

Hochgeehrter Herr!

Mit Ihrer gütigen Zuschrift habe ich gestern von Herrn Director Temminck genommen, dass Sie meine Zweifel gegen einige eingelaufene Briefe, worin Sie mir in den vorigen so lange aufgehalten haben, der Ursache von Ihrer gütigen Antwort gewürdigt haben. Ich danke Ihnen verbindlichst dafür, und wünsche Ihnen recht viel Vergnügen und Zeit übrig bleiben für Ihren Liebhaber-Studien: Ihren Vorgang gratuliere ich Ihnen auch.

Auf Ihren Bulletin habe ich gesehen, dass Sie den ersten Band

179

303

310

302

mitgetheilt, dass die Meinung eigentlich
dass wir schon von dem Rückschein
Kenntniss haben sollten: ich kann
Ihnen aber bestimmt sagen, dass alles
was wir darüber besitzen, die einzige
Impulloria ist, die Sie mir selbst übersandt
haben. Alles was den Inhalten dieser
sie betrifft ist, wird mir schon vorgekommen
sein: ich bitte Sie gefälligst Herrn
Reppel um Mittheilung zu wollen.

Empfehlen Sie mich gefälligst Herrn
Cretschmar & Siemerding und genehmigen Sie
die Versicherung der vollkommensten Hochachtung

Ihr ergebenster

W. de Wall

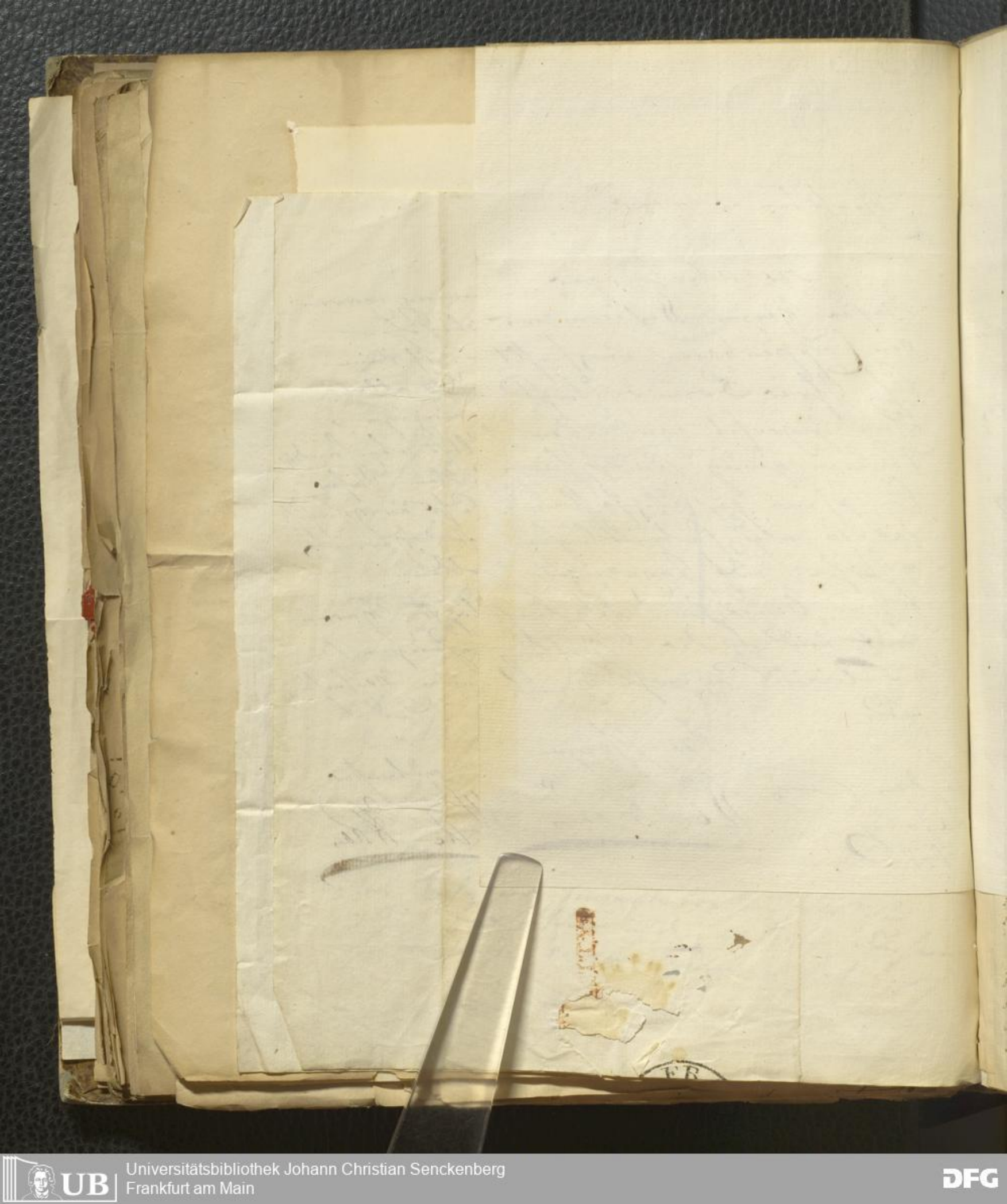
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

179

Hochgeehrtester Herr!

Der Überbringer
dieses, Herr Westermann
von Copenhagen empfiehlt
sich Ihrer Freundschaft
aufs angelegentlichste und
scheint ganz dazu
geeignet zu sein. Ich
bitte Sie mir zu verschaffen
die Ehre, mich Ihnen
vorstellen zu können und
Sie in Bezug der Verschiedenheit
der Art und in der Kenntniß
der Fabrikation eine zu Rathe
zu ziehen.

Ihr
Leyden. ergebenster
d. 26 July Diener
1828 Wesmael



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

081

180

Frankfurt

FB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

181

180

Liste der Sendung

Java

1	Scarabaeus Gideon	2	
2	Megasoma Gillus ♀ (Chasm Fab.)	1	
3	Copris Molossus ♀	2	
4	Gymnopl. lunatus ♀	1	
5	Aesalus tridens Wied	2	
	laterisc. Gyll. Schh.		
6	Melolontha rivida ♀	2	
	leucoph. Malm. Wied		
7	—— hypoleuca Wied	2	
8	—— albae ♀	1	
9	—— Kirbii ♂	1	
10	Euchlora viridula Gyll.	1	
11	Melol. rancida Fab.	1	
12	Anthrophagus parvulus Hope ♂ ♀	1	
13	Lucanus Leigardi ♂	1	
14	" lobicollis Burm	1	
15	" Cervicornis Wied	1	
16	Aesalus emarginatus ♂	1	
17	" dentatus ♀	2	
18	Nicolampas indutus Wied	4	
19	Amaygnum chevrolatii	3	
20	—— concopas ♂	4	
21	—— Wiedemanni	1	
22	—— cupreum Fabr.	1	
23	Opatrum javanum Wied	2	
24	Nicolampas fasciatus	1	
25	Opatrum fasciatum Hope ♂ ♀	1	
26	Cimorphus marginatus	2	
27	" scabrosipennis	2	
28	" punctatus Dej.	4	
29	" albogalleatus ♂	1	
30	" fasciatus ♂	1	
31	" bifasciatus Gyll.	1	
32	Chrysom. cribellata ♂	3	
33	Galeruca similis Oliv.	2	
34	" affinis ♂	1	

305

Sendung

Java

35	Galeruca dumetorum Wied	1
36	" sanguinicollis	1
37	" chrysocephala ♂	2
38	" flava ♂	2
39	" unipunctipennis	1
40	Haltica Cleracea ♂	2
41	Cassida 12-punctata ♂	2
42	" 8-spinosa Hope	1
43	" nobilis ♂	4
44	" 10-spinosa Hope	4
45	" guttata ♂	1
46	" Leda ♂	1
47	Coccinel. impressipes Hope	1
48	Cassida 4-punctata ♂	1
49	Gallerucca lanipennis ♂	1
50	Luna 4-punctata Hope	1
51	" semipunctata ♂	1
52	Galeruca quadrimaculata ♂	1
53	" lineatocollis ♂	1
54	" 4-spinosa Hope	1
55	" terminata ♂	1
56	Luna melanogastra ♂	1
57	Galeruca 6-maculata Hope	2
58	" albicapilla ♂	2
59	Coccinella 11-Stricta ♂	2
60	Haltica viridula Hope	2
61	Coccin. bimaculata Thunb	1
62	" frontalis ♂	2
63	" bimaculata ♂	2
64	" 6-maculata ♂	2
65	" chloroplana ♂	2
66	" 10-spinosa Hope	2
67	Phaleria 4-cornis ♂	4
68	Tenebrio valgus Wied	4
69	" unipunctipennis ♂	1

Leyden

Hoepfner

Klug

Erichson

Burmeister

Breslau 1835

Stein Co.

Klug

Co. Dumm

Gebr.

70 Cercopris cinctipes Rossi 2
Saporta
1 Helops m. sp. tuberculatus Hyde 1
2 Mycetochares variicornis 2
3 Lamia maculata F. 1
4 " scutata Oliv 1
5 Lepalus fagi F. 1
6 Calandra longipalpis 1
7 Strophosomus [illegible] 1
8 Cryptocephalus parvopunctatus 4
9 Hypomaces pulverulentus 2
80 Cylindera affinis Sch 1
1 Cercopis cruciata F. 1
2 Callidea 4 punctata 1
3 " lateralis " 1
4 " picta Germ 1
5 Hegetomus " Sch. elegans Hyde 1
6 " crucifer Hyde 1
7 Lygaeus militaris 1
8 " Cimicoides Linn. 2
9 " rubricinctus Hyde 2
90 " 4 notatus " 2
1 " " 4 ornatus Hyde 1
2 " " 4 punctatus " 1
3 Eucnemis viridis F. 1
4 Cetonia atra " 1
5 " viridis " 1
6 Dendrocharis [illegible] 1
Germ
7 Rhizotrogus picta Germ 2
8 Tenebrio angustus " 1
9 " Germanus " 1
100 " Stockeanus 1
1 " parvulus 1
2 " impressus F. 3
3 Colenis Erichsonii Germ 2
4 Clambus Kunzei Germ 1
5 Sphaeridium jamaicense Hyde 2
6 Dascillus fulvipilis 1
Schönh

107 Cryptocephalus [illegible] 1
8 Buprestis fulgurans 2
Klug?
9 Sagra femorata F. 1
110 Bruchus [illegible] 1
Germ Sch.
1 Rhipidophora procera Eng 1
2 " indica " 2
3 " obtusipes " 2
4 Platycerus crenatus F. 2
5 Rhipid. elongata Eng 1
6 Lamia colpus nitidus F. 2
7 " viridissima F. 2
8 " splendens F. 2
9 Lygaeus glabra Germ 4
120 Lamia longipes Oliv 1
1 Tetraophthalmus (?) 2
splendidus F.
Dalm. Syn.
2 Sagra scripta F. 1
3 [illegible] 1
4 Corydon testaceus F. 1
5 Rhopalus capitatus Hahn 1
6 Sagra ornatissima 21
7 Rhinomacer ferrugineus F. 2
8 " Boisduvalii 1
9 Tetraopsis picipes 3
Perty
130 Longicorn splendens 1
Germ
1 Hydrophilus olivaceus F. 2
2 Dytiscus latemarginatus F. 2
3 Cyclonotum Hollandi Sch 2
Sagra Dej.
4 Cyrtonus limbatus Germ 4
5 Graphid. cruciatus F. 1
6 Rhinomacer luscus F. 1
7 " hyperbolicus F. 1
Dalm.

181

306

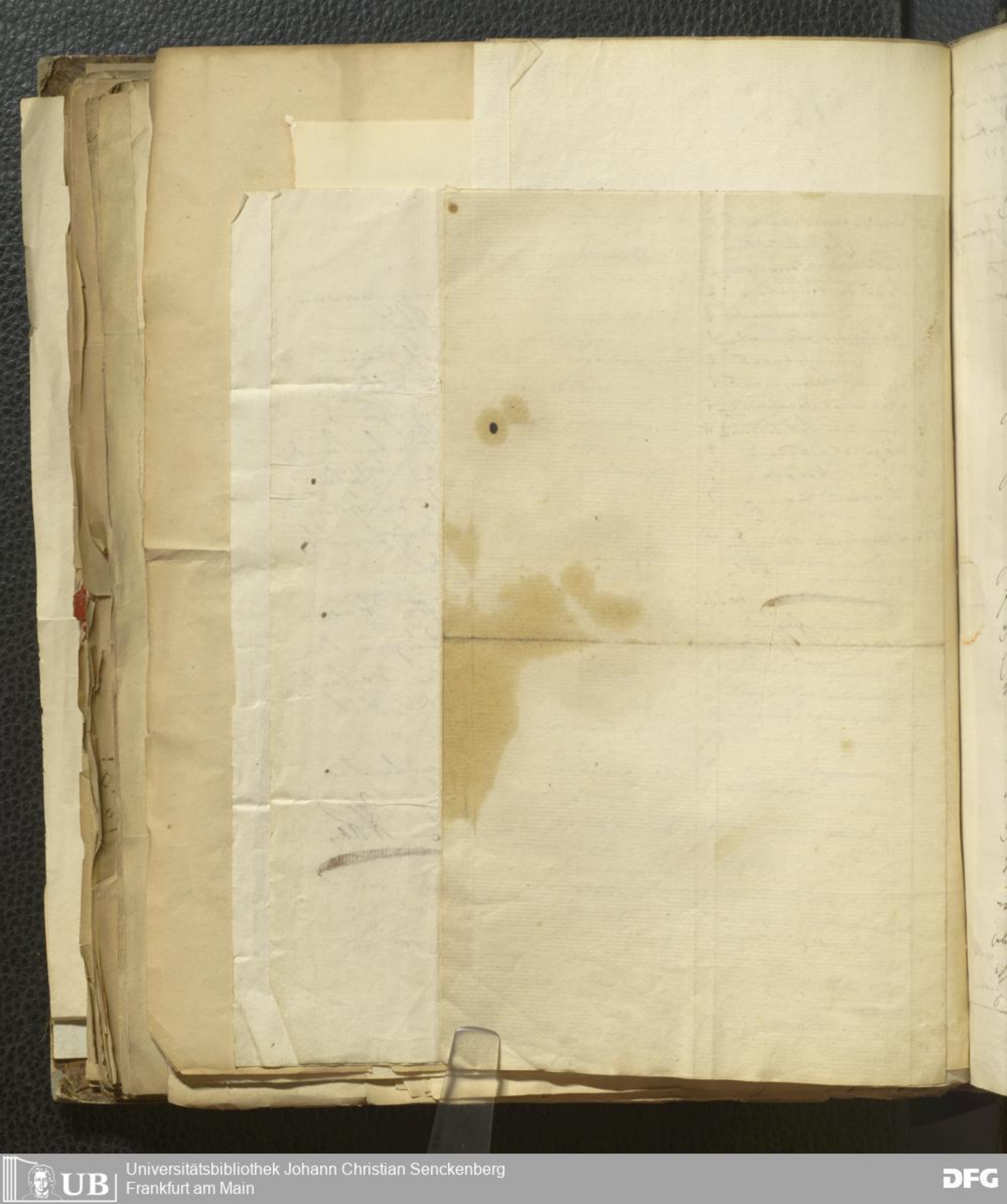
138 Lamia [illegible] ♀ 1
Scolytus [illegible]
9 Colydium elongatum 2
140 Saperda linearis " 2
1 " [illegible] 4
2 Calandra Serricornis 1
3 " Schach ♀ 2
4 " ferruginea ♀ 1
5 Anthaxia Servicollis ♀ 4
6 —— Salicorum 3. 4
7 Agrilus [illegible] 1
8 " pelota " 2
9 Rhagium mordax 1
Pelz
150 Leptura [illegible] 1
Pelz

4 ♀ 2 ♂

1810

[illegible]
Hoeppn
Illigers
für ihre
Dann
Dann
Bohemia
Breslau 1835

[illegible]
Stan Co.
Rheinland
Po Amer
Colit


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

181

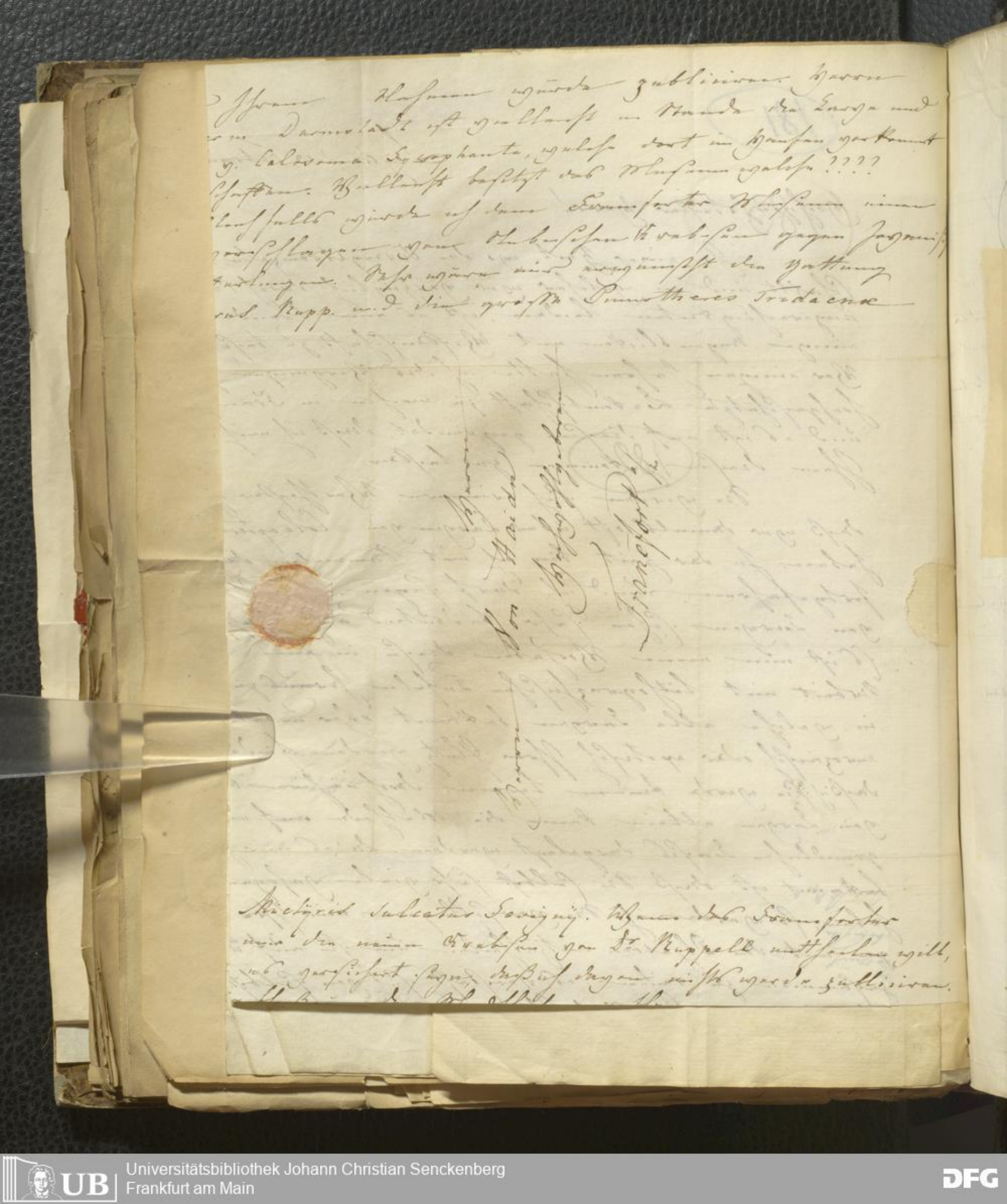
181

Leyden 13 Februar 1833.

Hochgeehrtester Herr!

In einer Zeit wo der Vervollkommnete überall schnell und in welcher wir vorzüglich durch die neuesten Hülfsmittel dazu gelangen, ist es mir Freude und Genuß einige Augenblicke mit Ihnen Geschäfte zu besprechen. Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen Ihre hochgeschätzte Zuschrift zu meinen in Frankfurt und es ist mir sehr angenehm, daß ich meine Ideen darüber mittheilen kann.

Sie werden sich erinnern, Hochgeehrter Herr, daß wir damals oft über Larven von Coleopteren gesprochen haben. In der Zeit bin ich mit Anatomie dieser Insecten-Larven sehr stark beschäftigt gewesen, und die Beschreibung dieser Theile ist nun meine Arbeit. Es ist mir besonders Vorbehalten mit Hülfe einiger Freunde die Larven in welche alle Larven bekannt wären unbekannt vorzüglich oder spezielle ihren Platz anweisen und das Bild die wenige Larven haben. Dass nämlich Kenntniß von Larven allein kann die Verschiedenheit auf einen gründlichen Grund begründet werden. Da es mir jetzt bekannt ist, daß Sie selbst sehr viele Untersuchungen haben, so wünschte ich Ihre Beschäftigungen mit Ihre Bemerkungen mit den Objecten mitzutheilen und sie mit dieser Art zusammen zu stellen. Es wäre mir sehr Recht, selbst Ihre Beobachtungen welche sich in Ihren Händen befinden sogar auf



183

7: 25 Jun. 1835

Brief Dr. Oltrogge an Dr. de Haan in Leyden
geschickt: Xenos Rossii, antiq. Carae u. Frisiae.

182

183

Leiden 27 [illegible] 1838.

Hochgeschätzter Herr.

184

Leyden 29 Juny 1837

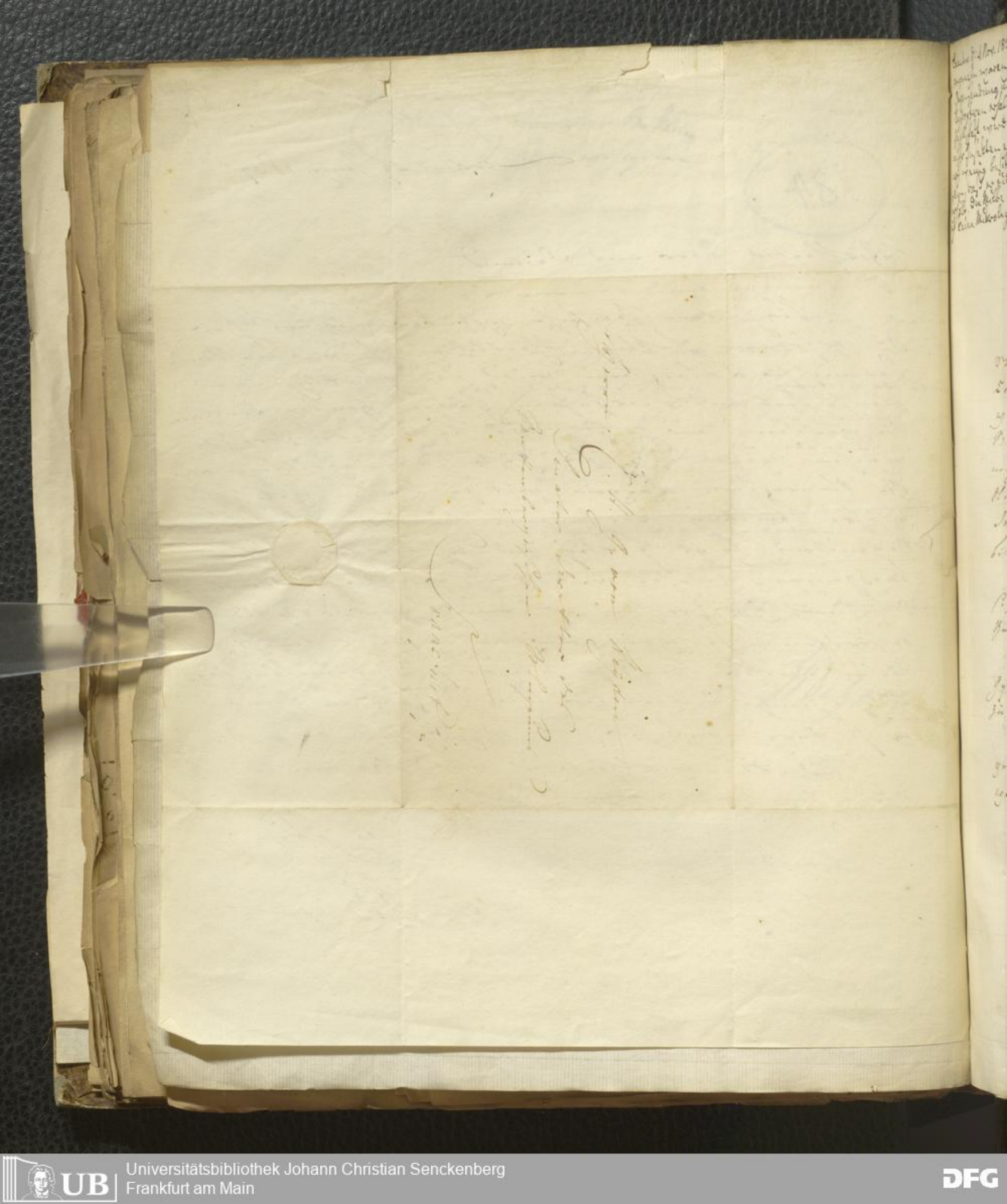
Hochgeehrter Herr und Freund

Nach dem Empfange ihres Briefes eilte ich auf
die Bibliothek, suchte in allen mir zu Gebote
stehenden Katalogen nach, fand aber nichts
Brauchbares. Ich wandte mich an den Bibliothekar
der mir sagte, dass Sie die Güte gehabt hätten
die Manuscripte selbst mit zu nehmen, welche Sie
in ihrer Wohnung gefunden. Ich bin also ausser
Stande irgend etwas zu thun, um Ihnen zu dienen.
Es würde mir sehr leid thun, wenn
Sie in Ihrer Hoffnung getäuscht würden, doch
ich versichere, dass ich alles mögliche gethan
habe um sie zu befriedigen.

Indessen verbleibe ich mit der grössten
Hochachtung und Freundschaft

Ihr ergebener

[illegible]



Beantw. d. 4 Nov. 1835. Gedankt für die Käfer, die mir angenehm waren und soll er nächstens eine kleine Gegensendung und hierbei auch von meinen Mikrolepidopteren erhalten. Die Senckenbergische naturf. Gesellschaft wird gerne ebenso eine Sendung javanischer Insekten entgegen nehmen, da sie von diesen so wenig besitzt. Nach Empfang würde ich besorgt seyn, daß er seine Gegensendung von der Gesellschaft erhält. Die Milbe werde ich näher untersuchen. Kann er keine Mikrolepidopteren aus Java erhalten?

185

[illegible] den 12 October 1835

Hochgeehrter Freund!

In Folge [illegible] Wunsches, bekommen Sie hierbei eine Kiste von 150 Javanischen Coleopteren, wobei sich größtentheils [illegible] befinden, [illegible] Senckenbergischen [illegible] fehlen [illegible] verlangen, kann eine gleiche Zahl noch dazu hinzugefügt werden. Insekten und [illegible] wären mir vorzüglich lieb. Diejenigen, welche Sie die Güte haben zu senden, bitte ich [illegible] zu erhalten.

Hierbei einige Milben, welche sich in [illegible] aufhalten. Sie scheinen mir, zu Ihrer Gattung [illegible] zu gehören.

[illegible]

In der Hoffnung, daß Sie Ihre Reise gut vollbracht haben werden, [illegible]

ganz der Ihrige

Dejean

186

Leiden 26 April 1838

Geachtester Freund.

Meinen Collegen, Herrn C. M. Beima der vor kurzer Zeit als Conservator für den mineralogischen Theil des Museums angestellt geworden ist, nehme ich die Freiheit Ihnen besonders zu empfehlen. Begleitet von seinem Alumnus, Herrn A. C. T. Winter, ist er vornehmens einige Gegenden von Belgien und Deutschland zu besuchen. Haben Sie gefälligst die Güte Herrn Beima zur Benutzung Ihrer schönen Anstalt behülflich zu seyn und Ihm weiter das merkwürdigste Ihrer Stadt mit zu theilen, Besonders werden Sie hierdurch verbinden

Geachtester Freund

Ihr Ihriger

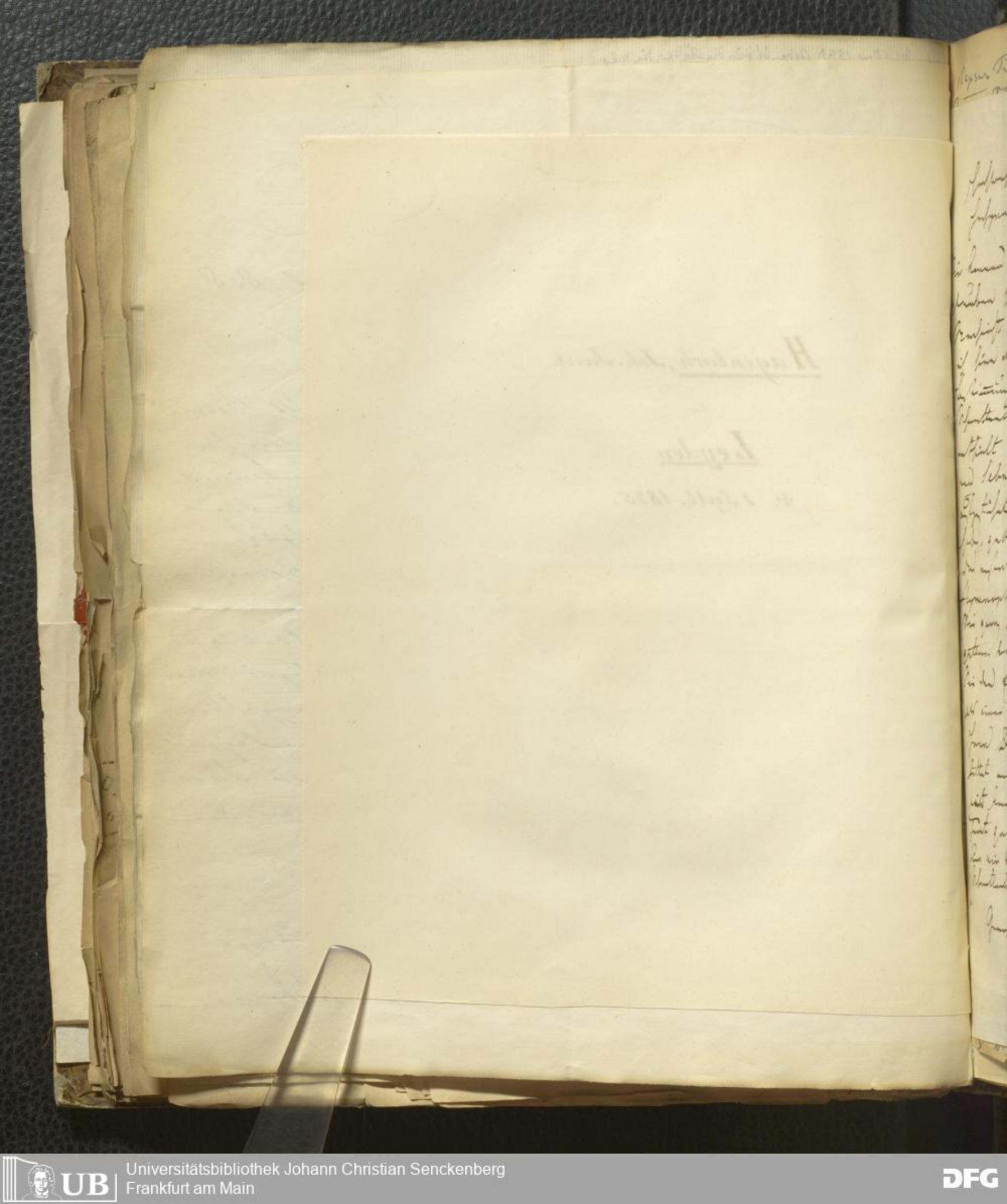
Dr. H. Degen

Hagenbach, Joh. Jacob.

in

Leyden

† 1 Septb. 1825.



Capsus Filiae Fall.
rubicorius Fall.
Wolff.

188

Coreus miriformis Fall.

187

Hochwohlgeborener,
Hochgeehrtester Herr!

Ich kannte Ihr Leiden nun seit Entwickelungen so gut, als dass ich
wohl hatte, Ihnen Rath ertheilen, wenn ich Ihnen eine gütige
Auskunft über den vorgelegten Fall hätte. Ich hätte Ihnen
Ihnen dies, habe ich aber den ganzen Gang der Entwickelung und
Heilung der Pockenkrankheiten verfolgt, findet Anstand den
Impfstoffen jetzt alle Impfstoffen bestimmt sind. Die alte Krankheit
stellt sich vorwiegend in kleinen Pocken, einzeln und nicht
und selbst schon abgeheilt, und vorwiegend und immer schwächlich
Symptome. Die neuen Impfstoffen die d. Ihnen gesandte
Lymphe, gab ich bei Ihrem Freund; von Ihnen noch hatte ich der
Ihnen noch Gott wird ausgegeben werden können. Ich wünsche die
Lymphe zugesandt. Impfungen. Vorgeschlagen. d. Impfstoffen mitgetheilt: vermuthe
die ganz allerbesten Resultate finden werden. Ihnen schon meine Rückäußerungen
wurde ich als eine besondere Absendung übernehmen können, und
in den Entwickelungen als Vorgeschlagen gesandt sein. Sie werden
ich einen der neuen meine Ihnen Impfstoffen nicht verschmähen?
Freund Ihr Herr, und sich Ihnen d. Impfstoffen vorgeschlagen hätte
Ihnen mich, Sie zu fragen, ob Sie mir nun einen kleinen Gefallen
nicht dienstlichen könnten, die mir Ihnen, und mir sich noch Ihnen
Freunde gebraucht d. die mir sind vorgeschlagen. Können Sie mir
Ihnen wie Vorgeschlagen und mir gefallen Ihnen gesammelten
Abhandlungen schicken?

Empfangen Sie die Versicherung vollkommenster Hochachtung

Ihr

Ergebenster

Klingenbach

LEYDEN
Franco

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Capsus Tilia. Fall.
—— rusticorum. Fall.
Lygaeus varius. Wolff.
Salda littoralis
Gerris gallicus F.
Lygaeus radicum. n. sp.
Tarsus hyemalis n. sp.
Coreus punctatus. n. sp.
Lygaeus trigattatus F.
Cicada vespanda. n. sp.
Coreus umbellatarum
—— erythrocephalus. n. sp.
—— capitatus. Wolff.
Capsus tricolor. Panz. (Schach.)
—— hirtellus. n. sp.
—— lineatus.
Micropa vulgatissima n. g. et. sp.
Minis abietis. F. (Tettigonia vulgaris)
3 Cercopis 2 fasciata.
Lygaeus luscus F. 2
Cicada 2punctaria.
Notonecta furcata. F.
Tarsus coleoptratus
—— dilatatus
Lygaeus 2punctatus.
Blatta concolor.
Capsus mutabilis. Coreus
—— ater (v. unicolor) var flavicollis F.
Pachygaster grisens. Deg. dissimilis. Koch.
Forficula longicauda. n. sp. (Schr. und Wallis.)
Gryllus bigattulus Lin. nec Panz.
Hemerobius Mandelus. n. sp.
Berytus clavipes. F. (Lund.)
Proctotrupes Latr. (Lund.)
Necydalis subelevata. n. sp. (Lund.)
Nychocosa dumetorum (Lund.) n. sp. et gen.

Coreus miriformis. Fall.
die zerfressen u. ungeflügelt
zugesandt.
Lix subvenulosus = unicum
parapleuticus?
— parapl. ♂ u. ♀ Deflexa
Hemerobius lagriaeformis. n. sp.
Schaffhausen

37 Enicocerus exilipalpis. Dahlm. Lund
38 Cicada cincta. n. sp. Lund.
39 Cercopis abbreviata. Pz. Lund.

Tarsus clavatus. Nees.
41 Laurocara contata. n. sp.
Empelis (Germ.) pallida. n. sp. d. gen.
43 Bipunctatus pratensis
44 Reduvius apterus. Fab. non. Fall. et Lin.
45 Cicada interrupta.
46 Capsus 2 fasciatus. Lund.
47 Cercopis mollissima. n. sp. Lund
48 —— 3 fasciata. Lund.
49 Tetanocera marginata. (Musca Panz.)
50 Ephemera papilionaria. n. sp.
51 Coreus crassicornis
52 —— chlororhodius. n. sp.
53 Tarsus Quercus. n. sp.
54 Leucopsis tricolor. n. sp. (Corsica)
55 Blatta helvetica? n. sp. (Corsica)

56 Centrotus capsoptera. n. sp.
57 Gryllus longicornis. n. sp. ♂
58 — ♀
59 — grossus. Lin. ♂
60 — ♀
61 — 2guttatus.
62 Coreus rugosus. Humbg
63 Hybos fusebris
64 Phryganea pyraliata. Scopoli.
65 Hydrometra rivulorum
66. Ephemera Helena. n. sp
67. Scolopendra grisea. n. sp.
68 Lygaeus. (Fur.)
69 Noelia parvula. n. sp.
70 Psylla acaciae n. sp
71 Capsus pratensis. Fall.
72 Lygaeus austriacus. F.?
73 Julus (Blyiulus) tuberculatus Müll.
74 Capsus tenellus. n. sp.
75 Cicada clavis. n sp.
76 Psylla alni.
77 Pingis Echii. Schrank in Fuesl. Mag. non Fab.
78 Capsus semiflavus. Wolff. un. fasciatus. Fab.
~~Eupelix cuspidata~~
79 Laurocara morio. n sp et gen.
80 Capsus Spartii n. sp.
81. Forficula media. n. sp. Aehnlich 76 Kirschfuss.

Verschiedene Insecten im Mainzer Gebirgsthon

Locusta griesea. F. die mit Flügel
— cinerea. Gmel. — Fuss —
Gryllus 2guttatus.
— brevicornis. n. sp. (die grünen
— lineatus. Pz. fallen Blumen Abra

Oniscus myrmophilus. Hagenb. (der klein weiße bey Ameisen)

Leiden September 1822

Wohlgeborner,

Hochgeehrter Herr!

Herr Director Temminck hat mir die angenehme Nachricht mitgetheilt, daß Sie alle Doppelstücke der von Ihnen [illegible] in Aegypten gesammelten Amphibien, welche [illegible] machen wollen und daß ich das Neue davon bekannt machen dürfe. Da ich mit ~~Sturm~~ Sturm in Nürnberg die Amphibien der hiesigen Sammlung herausgeben werde, so möchte ich natürlich auch diese beifügen, dazu aber nicht ohne Ihre [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible], indem vielleicht [illegible] Sie ~~hätten~~ hätten können [illegible] haben. Sie sind [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Sie natürlich sich nicht an andere [illegible], [illegible] [illegible] Novitäten bekannt zu machen [illegible] [illegible] [illegible] vielleicht gebraucht [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bekommen. Die Sendung ist ~~[illegible]~~ nicht hier, [illegible] ich mich noch nicht gehörig [illegible] kann; vielleicht

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

317

Ich weiß nicht, ob Sie Ihre Beziehung mit der ostentativen und schönen Lehrerin d. ob Sie sie weiterhin spielen; jedenfalls hinterlassen Sie mir einen großen Eindruck von Ihrer Persönlichkeit; wenn Sie mir einmal Gelegenheit geben, Ihnen persönlich Ausdruck zu geben, wie sehr ich Ihnen dankbar bin, so würde mir das eine große Freude machen. Vielleicht finden Sie Gelegenheit in Ihrem Leben hier herumzureisen, dann bitte ich Sie, mich aufzusuchen. Ich bin bis Ende Juli hier.

Ich habe auch unsern Freund Levysohn wieder gesehen; er ist heiter, befindet sich in finanziellen Verhältnissen. Können Sie mir nicht Empfehlungen an Ihre Freunde in Berlin geben?

Die meisten der Bekannten, die Sie kennen, sind ja auch alle in Berlin. Immerhin sind es ja auch alles gute Bekannte, und Sie werden die Ihnen entgegengebrachte Gastfreundschaft gut zu schätzen wissen. Herr de Haan hat sich in Ihrem Urtheil über ihn sehr getäuscht. Er ist ein sehr liebenswürdiger Mensch, der sich durch die Ihnen gegenüber eingenommene Haltung sehr verletzt fühlte. Ich habe mit vielen Mühen die Sache wieder ins Reine gebracht, und er ist jetzt wieder ganz der alte. Er hat mir sehr viel von Ihnen erzählt, und ich habe mich sehr gefreut, Ihre Handschrift wiederzusehen. Ich habe Ihnen ja auch einen Brief geschrieben, der Ihnen hoffentlich zugegangen ist. Ich habe mich sehr gefreut, Ihre Handschrift wiederzusehen. Ich habe Ihnen ja auch einen Brief geschrieben, der Ihnen hoffentlich zugegangen ist.

Mit den ergebensten Grüßen

Ihr

Hugo Bloch

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn von Heyden

Naturforscher

LEYDEN

France

Frankfurt

am Main

Franco

FRANKFURT

30

SEPT.

1824

190

318

Hemmerich, Philipp

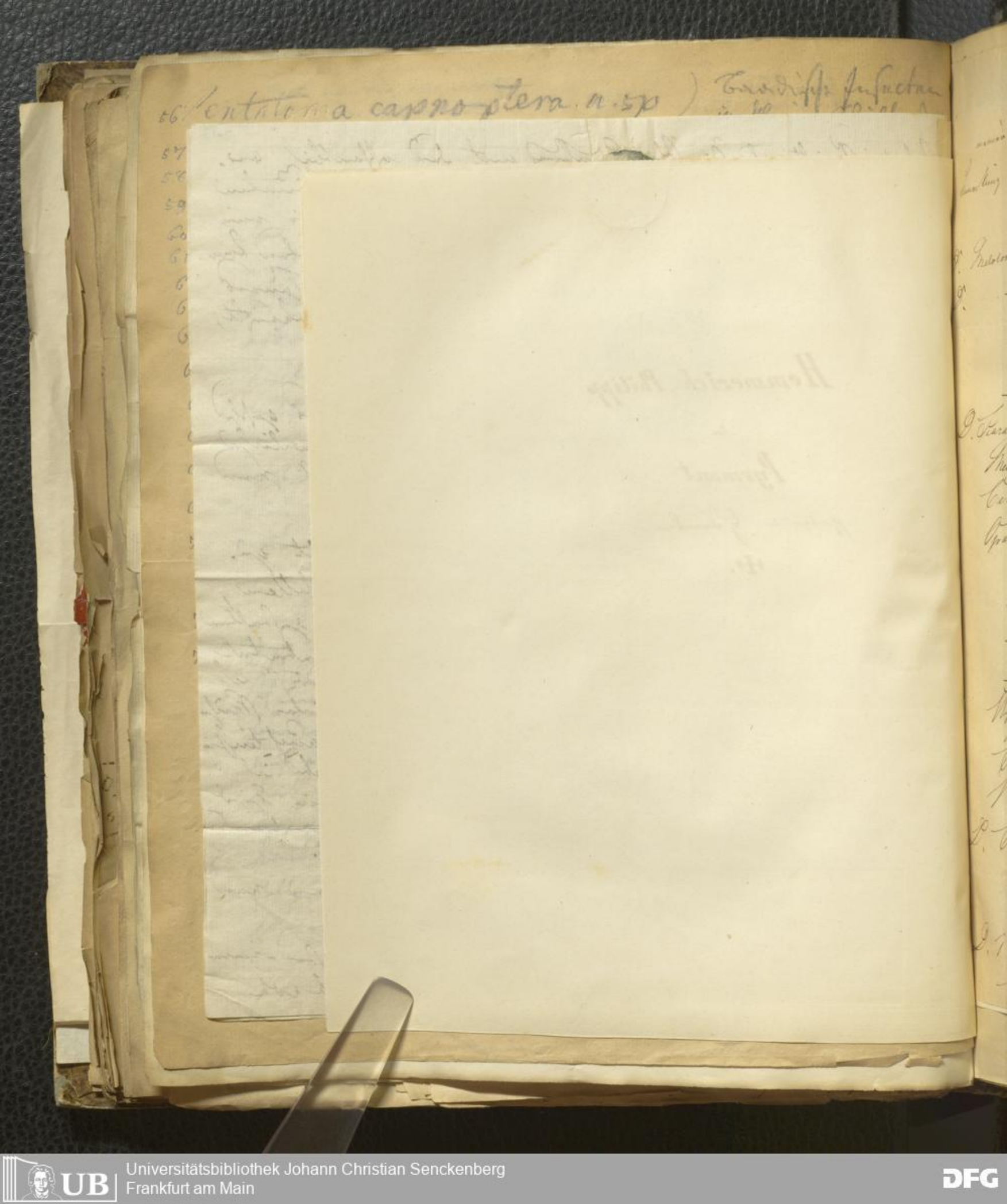
in

Pyrmont

Bücher in Gemälde

H.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



190

Verzeichniß

meiner Sammlung ausgestopfter Insecten.

Sammlung. Von ihm mit einem * bezeichnet sind Doubletten

Melolontha vigintipunctata, F.
— fabricii, Ol.
— immaculata, Ol.
— Ursus, F.
— Lyra, F.
D. Carabus violaceus L.
Melolontha Papyrola, F.
Cetonia lineata Ol.
Opatrum purpurascens, F.
— obsigatum, F.
— marginatum, F.
— glabratum, F.
— Illyricopunctatum F.
Bruchus polygonatus L.
Cleonus abdominalis F.
Brachius distinctus F.
D. Curculio palmarum L.
— imperialis L.

Carabus Brachystomus Fab.
Melyris viridis, F.
Stenobrus scabratus F.
Fulgora laternaria L.
— Diadema
Copris militaris F.
Cetonia Carmelita F.
— sanguinolenta F.
— aequinoctialis F.
Trichius nobilis F.
— fenestratus F.
— Capreolus F.
Corsyphus depressus F.

D. Tabidus nebulosus F.
D. Apis Hembrica L.

D.

190

Varzyniukų

Sammlung

Samuelung

Samuelung. Von den mit einem

Sternchen versehenen.

Carabus Brachypterus Kies.

Melyjus viridis, F.

Steuhrus Scabratus F.

Fulgera tabernaria L

— Gidemia

Copris militaris F.

Cetonia Carmelita F.

— sanguinolenta F.

— aequinoctialis F.

Trichius nobilis F.

— fenestus F.

— Capriola F.

Corsyphus depressus F.

D. Telister niualans F.

D. Apis fimbriata L

D. Xylocopa — F.

D. — violacea F.

D. Apis surinamensis L.

Cimbis — F.

D. Telister Lanio F.

D. — coerulea F.

Melolontha signata, F.

D. — Tabia, Ol.

— immaculata, Ol

— Ursus, F.

— Lyra, F.

D. Carabus decimus L.

Melolontha Rupicola, F.

Cetonia lineata Ol.

Opatrum purpurascens, F.

— strigatum, F.

— marginatum, F.

— glabratum, F.

— Ulyssiponense F.

Bruchus pulchellus L

Cicindela abdominalis F.

Brachinus distinctus F.

D. Carabus palmarum L

imperialis L

Lanio Halleriana F.

D. Buprestis gigantea L.

Curculio bucculatus L.

D. Brentus carinicollatus F.

D. Trox suberosus F.

D. Ipbex asiatica L
D. Tepsis Lobneumonica F.
D. Tolister nov. spec.
D. Euglossa Cordata F.
D. Reduvius roseus Klug.
D. Lygeus zonatus Klug.
D. Tettigonia Mannifera F.
D. Aranea avicularia L.
D. Scorpio americanus L.
D. — Australasiae L.

Tyrmontum 3ª Maij 1825 Dr. Bemmerich

D. Aptex asiatica L
D. Tepsis Lobi neumonica F.
D. Tolister nov. spec.
D. Euglossa cordata F.
D. Nedurius roseus Klug.
D. Lygeus zonatus Klug.
D. Tettigonia pannifera F.
D. Aranea avicularia L.
D. Scorpio americanus L.
D. — Australasiae L.

Sigmontum 3 May 1825 Fr. Bemmerich

191

320

Herold, Moritz, Joh, David

in

Marburg

Professor der Forstwissenschaft u. Mineralogie

geb. 3. 1. 1790 in Jena

† 30. 12. 1862 in Marburg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt a. M. 28 Feb. 31.
Keine Fragen mehr zu stellen.
Ob er Dieses fest Versprechen will?

191

Hochwohlgebohrner Herr Professor
Hochzuverehrender Herr!

Indem ich mich vor allen die Ihnen abzustattenden ... nicht für Ihre gütigen Bemühungen, so wie für die lehrreichen Belehrungen meinem aufrichtigen Dank abzustatten habe, gegenwärtig beehre mich mit der ergebensten Anfrage, ob ... gegenwärtig der bisher Ihnen meine ältesten Tochter allein ... so lange gütigst, Ihnen meinen schuldigen Dank zu ... gütigst eine mitgetheilte Bestimmung von Herrn ... dass dieselbe mit den Angaben anderer völlig übereinstimmend sein, und vermuthe Sie also schon ... die Güte haben, das Herrn Professor ... sprechen mitzutheilen und das ... eine entgegenkommende werden dürfte.
Nun aber wage ich Sie nochmals mit einem Anliegen ... wünschte sehr, daß ich ein Exemplar von der ... von mir hiesigen Bombyx pavonia L. mit ... so bald als möglich erhalten könnte. Es müssten ... Puppen sein, weil diese meistens Schmetterlinge ... Mannheim oder Heidelberg [illegible] ... hat bisher die Puppen [illegible] ... um jemanden den Auftrag zu geben, diese ... und einem Schmetterlinge gut versucht, und sogleich

Ihr ... schl ... Ihr ... ge ... un ... Ihr ... den

Frankfurt a. M. 28 Feb. 31.
Meine Frage wird Sie [illegible]
Ob Sie diese [illegible] Tauben will?

191

Hochwohlgeborner Herr Professor

Hochzuverehrender Freund!

Indem ich mich vor allem bei Ihnen entschuldige, daß ich Ihnen noch nicht für Ihre gütigen Bemühungen, so wie für die Uebersendung der Fische meinen aufrichtigen Dank abgestattet habe, wiederhole ich denselben gegenwärtig. Begleitet mit der angelegentlichen Anfrage, daß nicht Krankheit oder sonstige Hindernisse meine älteste Tochter allein die Ursache wären, daß sie so lange schwieg, Ihnen meinen schuldigen Dank zu sagen. Ihr Geschenk ist mir willkommen, und stimmt vollkommen überein. Indessen war es gewiß sehr, und manche Fische waren mir doch sehr hinderlich die Güte hatten, sich den Nachgaben in Rußland in jeder Hinsicht anzupassen. Die Fische bedürfen und das gewiß auch eine sehr aufgehenden waren dürfte.

Nun aber muß ich Sie nochmals mit einem Auftrage zu belästigen. Ich wünschte sehr, daß ich ein Gelb Dutzend oder auch Dutzend von mir bekannten Barbus paronica [illegible] Schinz occellatus [illegible] bald als möglich erhalten könnte. Es müßten diese aber beide große Thiere sein, weil diese wichtigen Geschlechts sind. Es [illegible] einige Männchen oder Weibchen von einem Orte. Die Größe der Fische läßt sich die Größe der Thiere beurtheilen. Haben Sie die Güte mir jemanden den Auftrag zu geben, diese Gegenstände zu besorgen und mir einen Rechnungsschein gütigst zu übersenden, mit

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

der gestellten Angabe alles Posten der Mühe und der Gegenstände selbst. Es ist mir gerade für den Monat Januar von der geistlichen Wichtigkeit Fürsten selbst und wegen meiner Untersuchungen zu sehen. Indem ich mich Ihnen zu allen Dank von meinen Dienstleistungen empfehle, bitte ich mir gefälligst eine gütige Nachricht wegen meiner Anstalten

Der sich unterzeichnet und der Ihnen
der innigsten Hochachtung gehorsamst
verbleibt

Ihr
Herold

Marburg
den 5 Januar
1805.

Ihr gefälliges Anerbieten alles Posten der Mühe und die Gegenstände
Ihr ist mir gerade für den Monat Januar von der gröss
ihrigkeit Freyen falsche Art wegen meiner Unbesuchsamkeit zu sch
Indem ich mich Ihnen zu allen Art von andern Dienstleist
empfehle, bitte ich mich ferner mit gütig. Wohlstand wegen m
Anstalten.

Ihr ergebenster und der Ihrigkeit
der ihrigsten Gesinnung gehorsamst
Verbleiber

Ihr Sonnd

Herold

Marburg
5 Januar
1805.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hr. Hofgerichtsrath.
Dem
Herrn Dr. med. v. Heyden.

MARBURG
31 JAN 31

Frankfurt
a. M.

193

Erwähnt d. 5 May 1843
H. Prof. Tin. Laurentia Huber.

323

Marburg
den 4ten May
1843.

Hochwohlgeborner Herr
Professor!

192

Ew. Hochwohlgeboren bin ich so frei in der beiliegenden Rechnungsliste mir Ihnen zu übersenden, welche in den letzten Monaten durch Ihre Lehren gemachten Anschaffungen enthält. Ich bitte gegen den Monat Ihre Blätter anzeigt und in der sonstigen Zeit in verschiedenen Zeugen in unserer Mappe verwahrt. Die Lehrer schon wird es wünschen die Blätter in einer Lage zu haben, wenn dieselben mit Ihren Blätter alles schon grünen Bestand Teile Ihrer genauen Zeugnis bewahrt werden. Dieser Zeugnis Ihrer Tinea pellionella in einem Balgen und zeigt denselben ein Exemplar mit Ihr mag. Auf jeden Fall ist es mir Ihnen da der Balg Ihrer mit andern Ihr Hr. Professor bezahlt. Da ich in meinem literarischen Engagement nicht über mir solche Zeugnis finden kann so erlaube ich mir Ihnen Ihrer Hochwohlgeboren mit der gehorsamsten Bitte zu wenden, mich gefälligst den Namen dieses für den Schmetterling Ihrer Zeugnis gefälligst mitzutheilen. Ich werde mich Ihrer genauen Zeugnis Ihrer Tinea pellionella bedienen und bekenne gemacht ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster Diener

Herold.

A. Zeugnisse
des
Examen 49. Hegidii.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

193

324

325

Hr. Landschaftsarchitekt
Herrn
Ehrenbaum
in
Hessen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

193

PS

Hochwohlgeborener Herr!

Hochgeneigtester Herr Doctor!

Wann ich zu anderer Zeit mein Vergnügen haben werde Ew. Hochwohlgeboren in meinem Hause zu sehen, so wenig ich auch jetzt Lust in dieser Wohlthätigkeitsanstalt zu thun, so wenig ist es mir jetzt Lust in dieser Wohlthätigkeitsanstalt zu thun. Ein Professor der Medicin, Herr Georg Wohlfarth, geboren und Frankfurt, welcher seit 2 Jahren hier studirt, wird zu seiner weitern Ausbildung in Frankfurt sich begeben, bei welchem Vergnügen Ew. Hochwohlgeboren mir Gelegenheit geben werden, diesen jungen Gelehrten mit einem solchen Wohlthäter zu begleiten, so werden Ew. Hochwohlgeboren gewiß keine unangenehme Bekanntschaft machen, da Herr Wohlfarth die beste Gesinnung verspricht mir nützlich und thätig Ew. seine Bekanntschaft zu machen. Ich verbleibe mit aller Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenster Diener

Goethe.

193

PS

Hochwohlgeborener Herr!

Hochgeehrtester Herr Doctor!

Wenn ich zu meiner Zeit mir die Freiheit nahm an Ew. Hochwohlgeboren mir mein wissenschaftliches Interesse zu schreiben, so wage ich es jetzt Sie um Ihre thätige Wohlgewogenheit anzusprechen. Ein Studirender der Medicin, Herr Georg Wohlfarth, gebürtig aus Frankfurt, welcher seit 2 Jahren hier studirt, wird zu seiner weitern Ausbildung in Frankfurt sich niederlassen, bei welchem Vorhaben Ew. Hochwohlgeboren mir einen vortheilhaften Rath geben können. Sollten Sie daher wohl so gütig sein, diesen jungen und wackern Menschen mit einem solchen Wohlwollen zu begleiten, so werden Ew. Hochwohlgeboren gewiss sein ausgezeichnetes Urtheil vollkommen, den Herrn Wohlfarth die beste Empfehlung verschaffen wird nützlichen und thätigen Lehrer seiner Wissenschaft zu werden. Ich erwarte mir also die Freiheit in voller Ueberzeugung derselben Ihnen besonders Vorschriften zu machen.

Mit der Versicherung
meiner mir vorzüglichen hohen Hochachtung

Marburg
den 8 Februar
1846.

Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster gehorsamster Diener
Henle.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

325a

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr. Hermann Gabelsberger.

Herrn

Herrn Johann von Heyden

in

Frankfurt
a. Main.

UB | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main
DFG

Dr. Hermann Gabelsb.

Herrn

Herrn Rechtsanwalt von Heyden

in

Frankfurt
a. Main.

195 378

Von H. Heynemann im Juny 1846 v. d. M.

Frankfurt a/M. 1ten Januar 1846. 336

327

aubtg. d. 26 April 1866 – Hptg. ostarus (alatus) g. Hildb. ...

376

194

Hochwohlgeborner Herr.

...

195

Heynemann, W.

in

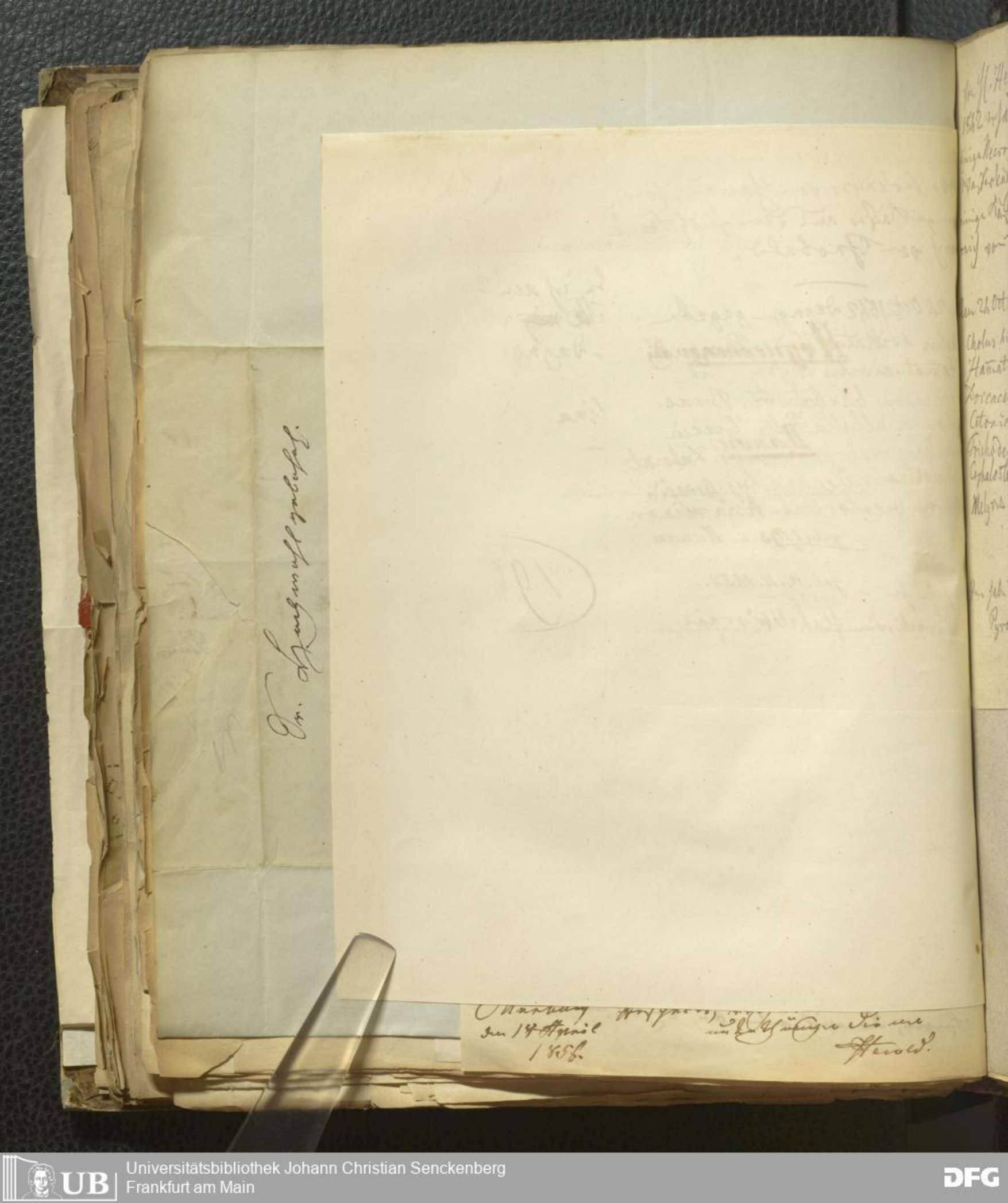
Hanau

Tünchermeister, früher Goldarbeiter

geb: 1793 in Hanau

geb. 19.11.1852.–

Immatrikulation.



195 328

von H. Heynemann im Juny
1842 erhalten:
einige Necrophoren und grosse
Vespa-Arten von Yanaon, sowie
einige Käfer aus der Fürstl. Frank-
furt von Schrobald.

---

d. 24 Oct. 1842 dagegen gegeben:
Cholus bivittatus Hyda Paraguay
Platamat. civilis Heyden id
Dorcacerus barbatus M. Bras.
Cetonia albella Pall. Graecia
Trichodes crabroniformis F. Dalmat.
Cephalosternus elegans Dej Graecia
Melyris bicolor Fab. Asia minor.

Fabricius Museum
Pyrochroa flabellicornis

196

329

vulgaris

dagegen gegeben

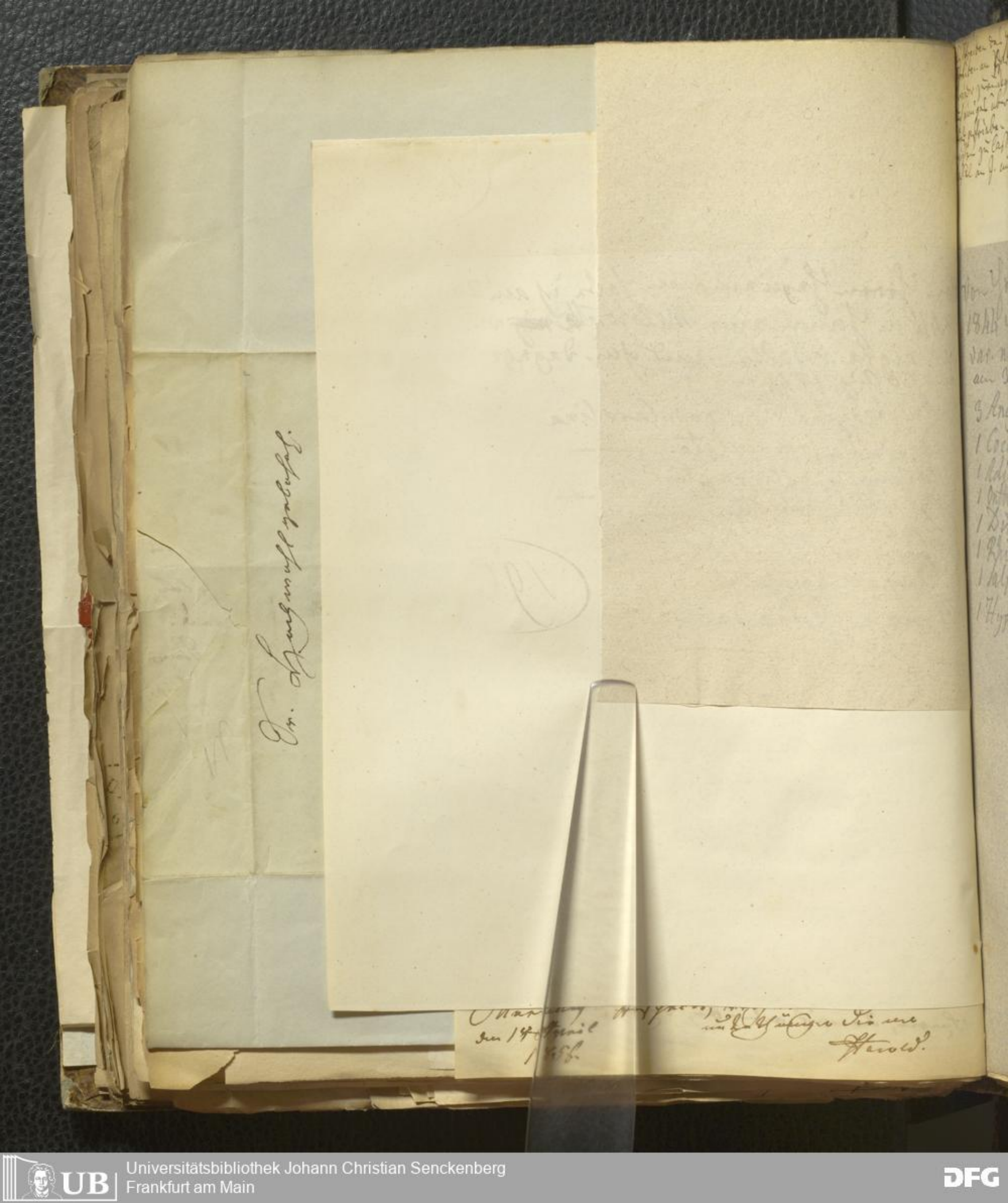
lina

197

Januar 1 bis 1ten Januar 1846.

336

Heynemann



336

Frankfurt a/M. 1ten Januar 1846.

197

Herr Professor Burmeister

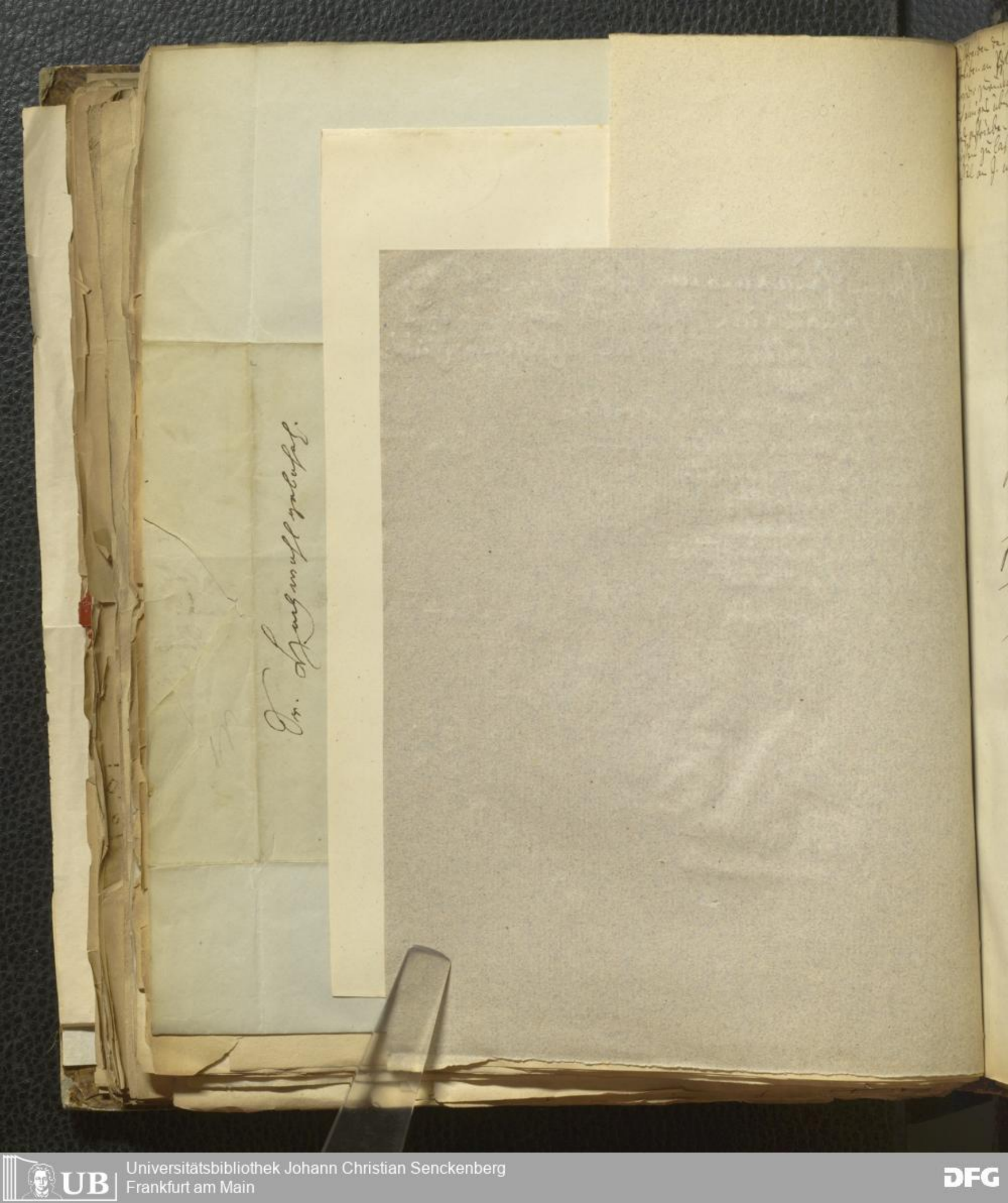
379

Von Herrn Heyneman habe ich am 26sten Aug. 1845 in Java eine Melolontha vulgaris var. nigra erhalten und den dagegen gefundenen, das in seinem Eingeweide

Am 28 Aug. 1845:

3 Aneylonycha 3 sp. nov. Carolina
1 Coccinella 10 maculata.
1 Adimonia interrupta
1 Orthophilus sulcatus
1 Dinarda dentata
1 Rhinosimus planirostris
1 Salpingus 4guttatus.
1 Hypera repanda

196



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

336

Schreiben des H. Punkte, so wie mein
Antwort an Doktor Probald vom 9 Aug. 1845
Frankfurt, am 18 Jan. 1846.
Inhalt über das unwissige in Punkte
geschriebene u. gebeten an Probald
den zu lassen, das Du den Brief nach
Hause an H. mitgenommen habe.

Frankfurt a/M. den 11ten Januar 1846.

197

An: Hochwohlgeboren

wollen gütigst entschuldigen, daß ich Ihnen Ihren mit dem Einschreiben beigelegten Brief jetzt erst zurückstellen kann!

Wir haben inzwischen Zeit gehabt, Ihre Meinung zu prüfen, den Punkten selbst etwas weiter nachzudenken; aber bekannt ist es mir, daß an Fleiß die an den Wissenschaften seinen Theil haben, Ihnen zur Seite stehen.

Mit besonderer Hochachtung empfehle ich mich Ihr: Hochwohlgeboren ergebenster

W. D. Heymann

e dieselben sah ich 1851 von Kindermann erhalten, der mir dagegen mehrere
ere kennen mir die Namen zu den Nummern gaben. Die neuen Arten schicke ich mit
ieser Sendung. — Sind wohl schon Exemplare von Guadeloupe in Cuba. 332

80. Brachys fucata. Dej:

2. Metachroma infuscata. Dej:

199

9. Node Fagi. Fab:

0. Monocerus monoden. Fab:

200

333

:Dec. 1851. die 16 Käfer geschickt,
die Namen beizufügen. 331

198

Hr. Professor

Ihr geehrtes Schreiben vom 10ten dieses
erwiedernd, ersuche Sie mir die fraglichen
Käfer gefälligst einsenden zu wollen sie
Vergnügen jeder Sendung ist mir stets
gestatten mir einstweilen die Namen anzu-
stellt, die ich für einen meiner Freunde
bestimmt hatte. Hoffentlich kann ich die Ihnen
alle richtig bestimmt retourniren Einige
ist mir fraglich, sind es Amerikaner.

Ob die Schmetterlinge des Cassel
Museums für Naturkunde noch lebendig sey,
scheint, kann ich Ihnen für bestimmt nicht
mittheilen, Herr Professor Theobald kennt
neue. Die hiesige Wetterauer Gesellschaft
hat seit einigen Jahren keine bekommen.
Die Gelegenheit werde ich mir gewiß sehr
Cassel Freunde selber selbst bekommen
Mit freundschaftlicher Empfehlung

Ihr

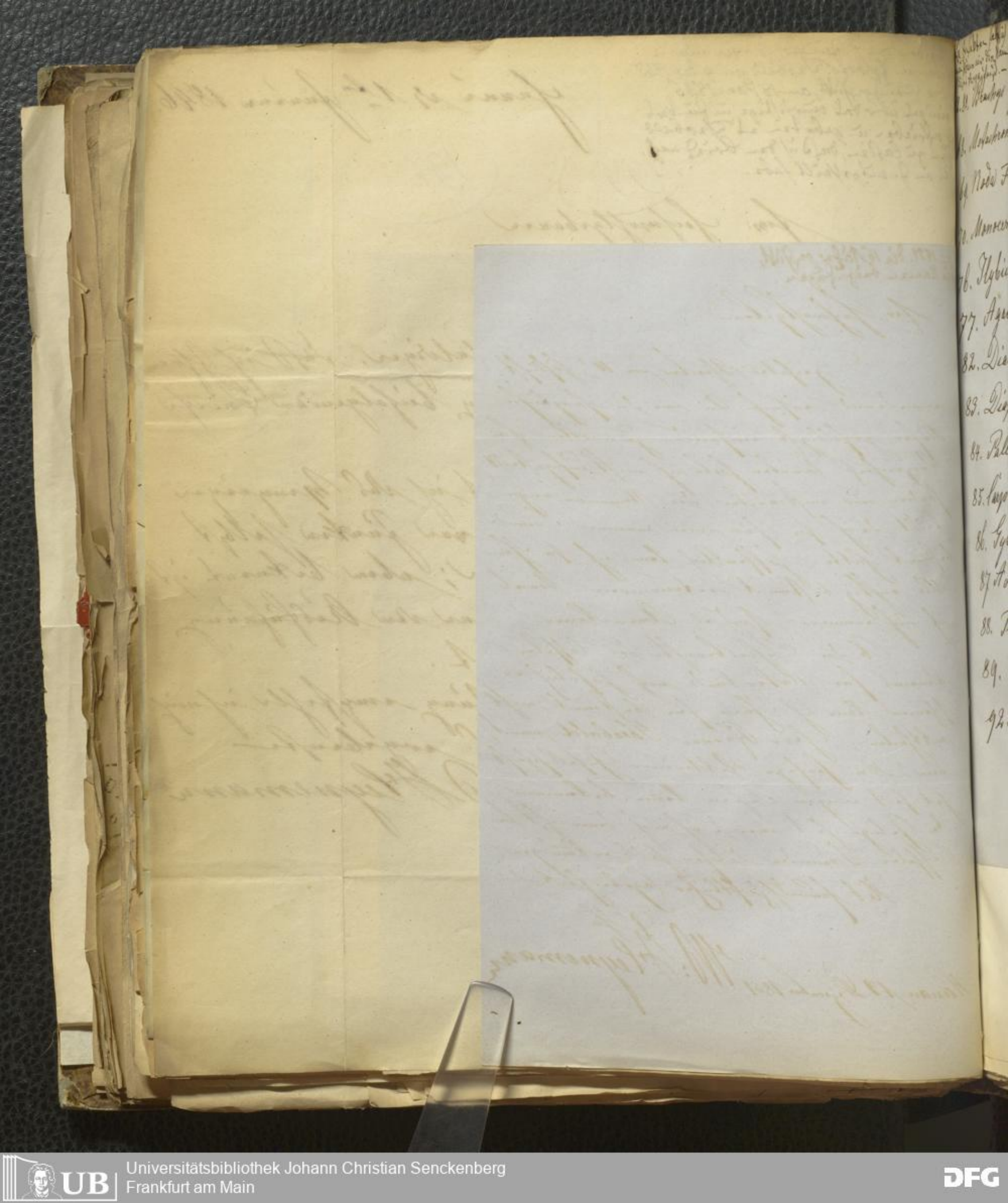
W. Heynemann

Hanau 12 Dezember 1851

vom 30ten v. M.
e haben und Ihr,
bestehenden Mit,

u am 14ten Mai
Vater, Herrn
wer, welcher
h verpflegt wurde.
Vater zum
selben dazu
la auf Postein
Kurverfahren
für damaligen
verbeut, welche
günstige Aus,

sichten



80. Brachys fucata. Dej:
Metachroma infuscata. Dej:
199
82. Noda Fagi. Fab:
83. Monocerus monodon. Fab:
84. Hybius guttatus. Germ:
87. Agabus nitidissimus. Sturm:
92. Diabrotica vittata. Fab:
93. Diapsis Hlidni. Fab:
94. Pallodes silocea.
95. Lagosphilus 2 pustulatus. Mus: Brux:
96. Syrinus modestus. Dej:
97 Adimonia rufosanguinea. Say:
98. Tritoma erythrocephala. Dej:
99. " tricolor. Dej:
92. Platydema elliptica. Fab:

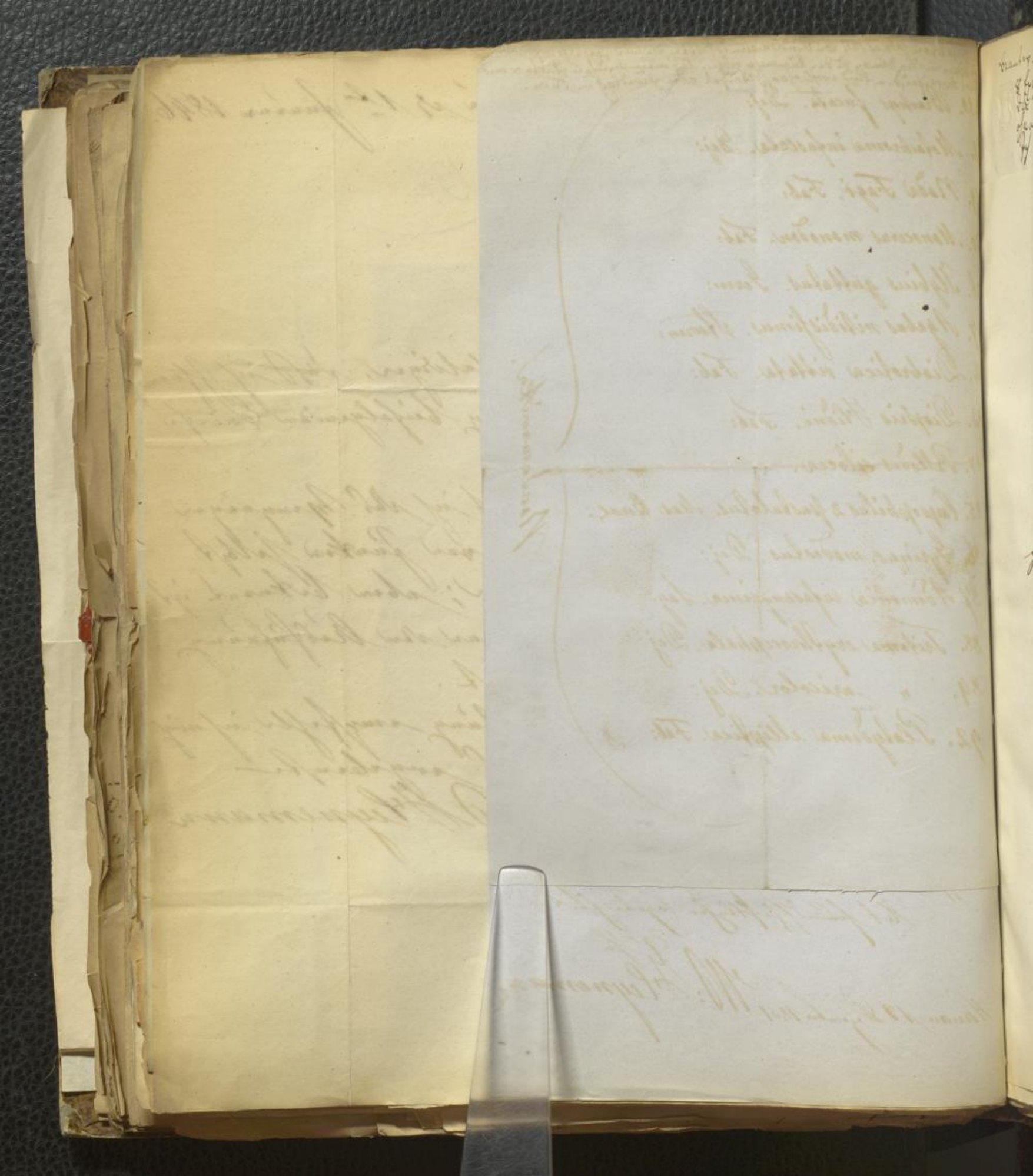
Pterolamnia.

200

vom 30ten v. M.
e Leben und Wir-
hstehenden Mit-

n am 14ten Mai
Vater, Herrn
mer, welcher
h verhaftet wurde.
Vater zum
selben dazu
la auf Rostein
Universität
für dermaligen
verlobt, welche
günstige Aus-

Christen



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurt. d. 26 Aug. 1858
Exemplare des Nekrologs geschickt.
Die Expedition seines Jahrb. soll wie
schon durch Hr. nicht zu stocken.
Er bedauert sie vielleicht bald.

334

200

333

Hess, Johann, Friedr, Philipp

in

Darmstadt

grossherzogl. hessischer Prinz Vikar a. D.

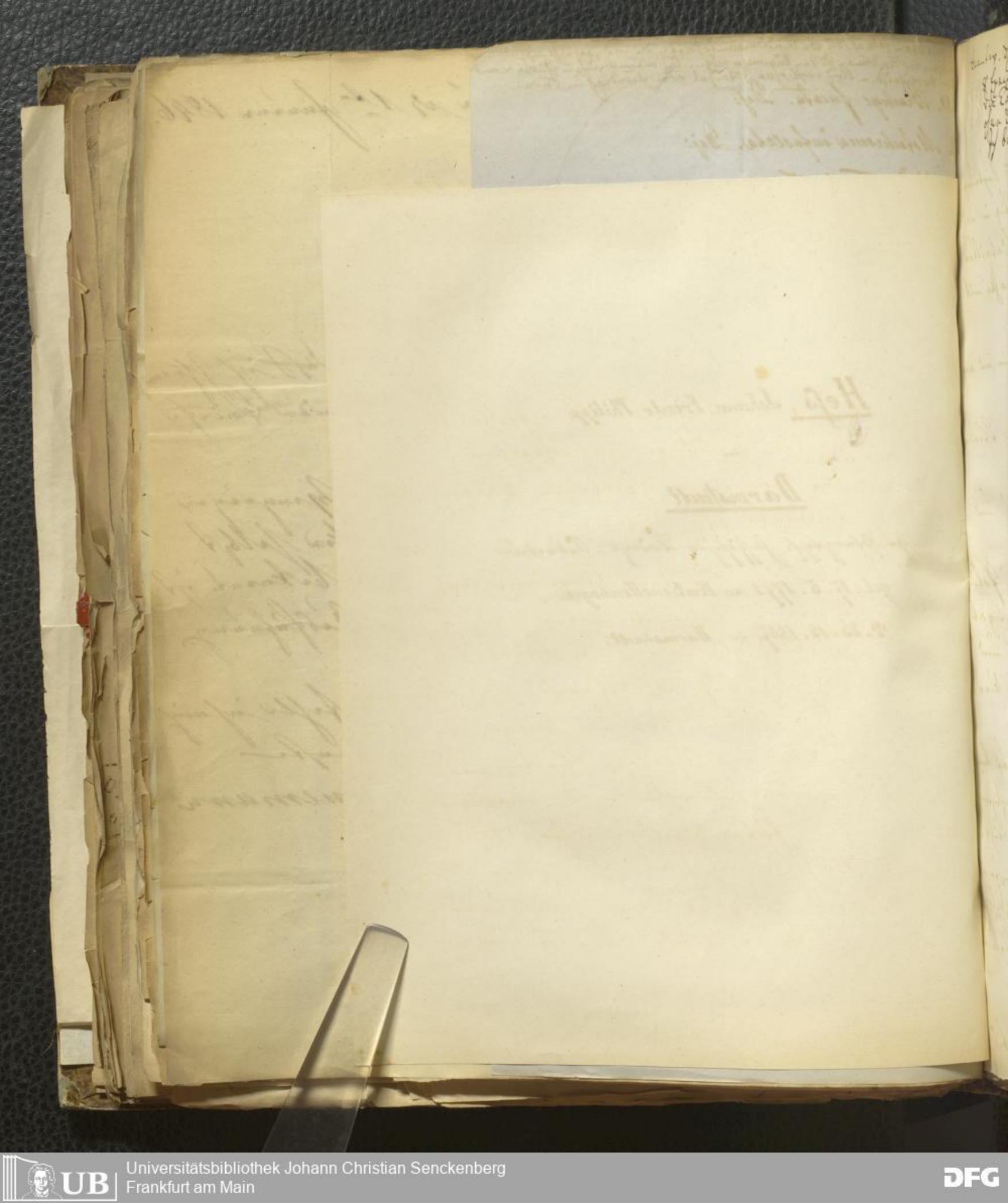
geb: 17. 5. 1772 zu Katzenellenbogen

† 23. 12. 1857. in Darmstadt.

...vom 30ten v. M.
...e Leben und Wir...
...stehenden Mit...

...n am 14ten Mai
...Vater, Herzog
...war, welcher
...h versetzt wurde.
...Vater zum
...selben dazu
...la auf Tostein
...Universität
...für dermaligen
...verlebt, welche
...günstige Aufn...

...sten



Frankfurt. d. 26 Aug. 1858
8 Exemplare des Nekrologs geschickt.
Die Expedition seines Tabaks soll wie
oben angeführt zu besorgen.
Er bittet sie möglichst bald.

334

200

Hochgeehrtester Herr!

In Beantwortung Ihres geschätzten Briefes vom 30ten v. M., beehre ich mich Ihr. Hochwohlgeboren über das Leben und Wirken meines verstorbenen Vaters die nachstehenden Mittheilungen zu machen:

Johann Friedrich Philipp Hess war geboren am 14ten Mai 1772. zu Katzenellenbogen, woselbst sein Vater, Georg Friedrich Hess, als praeceptor angestellt war, welcher bald darauf als Pfarrer nach Dannenfels versetzt wurde.

Der Verstorbene wurde von seinem Vater zum Studium der Theologie bestimmt, von demselben dazu erzogen und kam in die lateinische Schule nach Idstein und später bis zum Jahre 1792 auf die Universität Giessen geschickt. Was hier, durch die für damaligen Zeit aufgeregten Kriegsereignisse verhallt, wahrscheinlich von 20 Jahren schon günstige Aus-

sichten

sichten erwerben wollten, trat er am 16ten September
1792. mit elterlicher Einwilligung freiwillig in das
damals in Darmstadt stehende Hessische Bataillon
Langsdorf Regiments v. Hessen ein und machte mit
demselben folgende Feldzüge mit:
1., im Jahre 1792/3 den Feldzug am Rhein und an
Mittelrhein gegen die Franzosen.
2., von 1793 bis 1795. den Feldzug in den Niederlanden gegen dieselben –
3., von 1796 – 97. den Feldzug nach Tirol und
Venetien –
4., 1806 – 1807. den Feldzug in Preussen und Polen.
Während der beiden letzteren Feldzüge übergab
er seine Schmetterlinge den Herren Verfassern und
sieht, war aber während derselben ganz ihre Ver-
mehrung sehr thätig.
Im Jahre 1808. wurde er als Feldscheer bei der
Feuerwerkscompagnie angestellt, 1812. zum Feuerwerker
dabei befördert und im Jahre 1828. in den Ruhe-
stand mit der Obliegenheit versetzt, die Dienste in
der Feuerwerkerei bei der Platzcompagnie des Großherzog-
lichen Regiments Darmstadt zu versehen, welche Stelle er

bis

bis zu seiner definitiven Pensionirung im Jahre 1843. bestand.

Er war von seinem Regenten mit dem Ritterkreuze des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen, mit dem Feldzugszeichen und mit dem Militairdienstehrenzeichen für 50 Dienstjahre geschmückt. – Er erreichte sein 82stes Altersjahr und starb am 23ten December 1857. Gestorben 11½ Uhr, nach vorangegangenem sechstägigen Krankenlager.

Die Sammlung des Hingeschiedenen ist noch verschieden – bei der aber, da er dieselbe seit seiner definitiven Pensionirung wenig mehr berührte, in einem mitunter defekten Zustande, sie dürfte aber immer noch einen nicht unbedeutenden Werth für Denjenigen haben, welcher sich der Mühe unterziehen würde, die besten Exemplare davon herauszunehmen.

Indem ich mich beehre, in meinem und meiner Geschwister Namen die ganze Sammlung nebst der Hinterlassenschaft von dem Verstorbenen 1. J. gehörigen Verlassenschaft, welche bis in den Laufenden des nächsten Jahrhunderts reicht, zu Ew. Hochwohlgeboren Disposition zu stellen, halte ich mich weiterer gefälliger Mittheilung gewärtig.

Ew. Hochwohlgeboren

bis zu seiner definitiven Pensionirung im Jahre 1843. da, glaitete.

Er war von seinem Regenten mit dem Ritterkreuze des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen, mit dem Feldzugszeichen und mit dem Militairdienstehrenzeichen für 50 Dienstjahre geschmückt. – Er erreichte sein hohes Alter und starb am 23ten December 1857. Morgens 11½ Uhr, nach vorhergegangenem sechstägigen Krankenlager.

Die Sammlung des Hingeschiedenen ist noch vorhanden – leider aber, da er dieselbe seit seiner definitiven Pensionirung wenig mehr berührte, in einem mitunter defekten Zustande; sie dürfte aber immer noch einen nicht unbedeutenden Werth für Denjenigen haben, welcher sich der Mühe unterziehen würde, die besten Exemplare davon herauszunehmen.

Indem ich mich beehre, in meinem und meiner Geschwister Namen die ganze Sammlung nebst der Liste, auf welche der Verstorbene I. J. gehaltene Vorlesungen, welche bis in das Jahr 1[illegible] des vorigen Jahrhunderts reicht, zu Ew. Hochwohlgeboren Disposition zu stellen, halte ich mich weiterer gefälliger Mittheilung gewärtig.

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster
Friedrich Hesse

Marburg, 15. April 1858.

Nekrolog.

Am 23. Decbr. 1857 starb zu Darmstadt Johann Friedrich Philipp Hess, Grossherzoglich Hessischer Kriegs-Secretair und Ritter des Verdienstordens Philipp des Grossmüthigen. Er war geboren zu Katzenellenbogen am 17. Mai 1772 und von seinem Vater, Georg Friedrich Hess, Pfarrer zu Gemmerich, zum Studium der Theologie bestimmt; daher er die lateinische Schule zu Idstein und später die Universität Giessen besuchte. Bei den damaligen Kriegsereignissen trat er mit elterlicher Einwilligung im Jahr 1792 in Hessen-Darmstädtische Kriegsdienste und machte nun als Unterofficier der Infanterie bis zum Jahr 1807 die Feldzüge am Main, am Mittelrhein und in den Niederlanden gegen die Franzosen, und dann in Preussen und Polen mit. In den Jahren 1796 und 1797 befand er sich in Triest und Croatien bei dem Corps, welches im englischen Solde nach Gibraltar bestimmt war.

Mit Hess ist wohl einer der ältesten Entomologen verstorben und hat sich derselbe um die Schmetterlingskunde, namentlich durch die Entdeckung neuer Arten und die Beobachtung ihrer Naturgeschichte bleibende Verdienste erworben, wovon das Werk von Ochsenheimer und Treitschke über die Schmetterlinge von Europa genügendes Zeugniss giebt. Boisduval nannt nach ihm Nonagria Hessii.

Schon als junger Mann sammelte er Schmetterlinge und machte später häufig in der Umgegend von Darmstadt Excursionen in der Gesellschaft von Borkhausen, Siebert und Scriba. Während seiner Feldzüge, wo er stets sammelte, bewahrten die beiden ersteren seine Sammlung auf. Hess stand noch mit Gerning in Frankfurt in Verkehr, dem er interessante Schmetterlinge, z. B. Macroglossa croatica mittheilte, die er entdeckt und in einem einzelnen Exemplare von Fiume mitgebracht hatte. Nach einer mündlichen Mittheilung von ihm ist es jedoch irrig, wenn bei Esper angegeben wird, er habe dieses Thier bei Karlsstadt in Croatien gefangen. Er erhielt solches von einem Pfarrer in Fiume geschenkt, der es in seiner kleinen Sammlung für eine Abart der Mac. stellatarum gehalten hatte.

In seinen älteren Jahren beschäftigte er sich nicht mehr mit Entomologie. In einem kleinen Garten an seinem Hause war nun Blumenzucht, besonders die Pflege der Aurikeln, seine Liebhaberei. Bis zu seinem Lebensende besuchte ich den biedern alten Hess jährlich mindestens einmal in Darmstadt, wo, im Gespräche über frühere Zeiten, er mir manche seiner Beobachtungen mittheilte, was er nicht gegen jeden ihn besuchenden Freund der Schmetterlinge that.

Hess starb als ein von Allen, die ihn näher kannten, geachteter Mann.

Frankfurt im Juni 1858.

C. von Heyden.

Aus der Stettiner entomologischen Zeitung. 1858

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

v. Lamont X München 1830 /— X

337

ab Petersburg

202

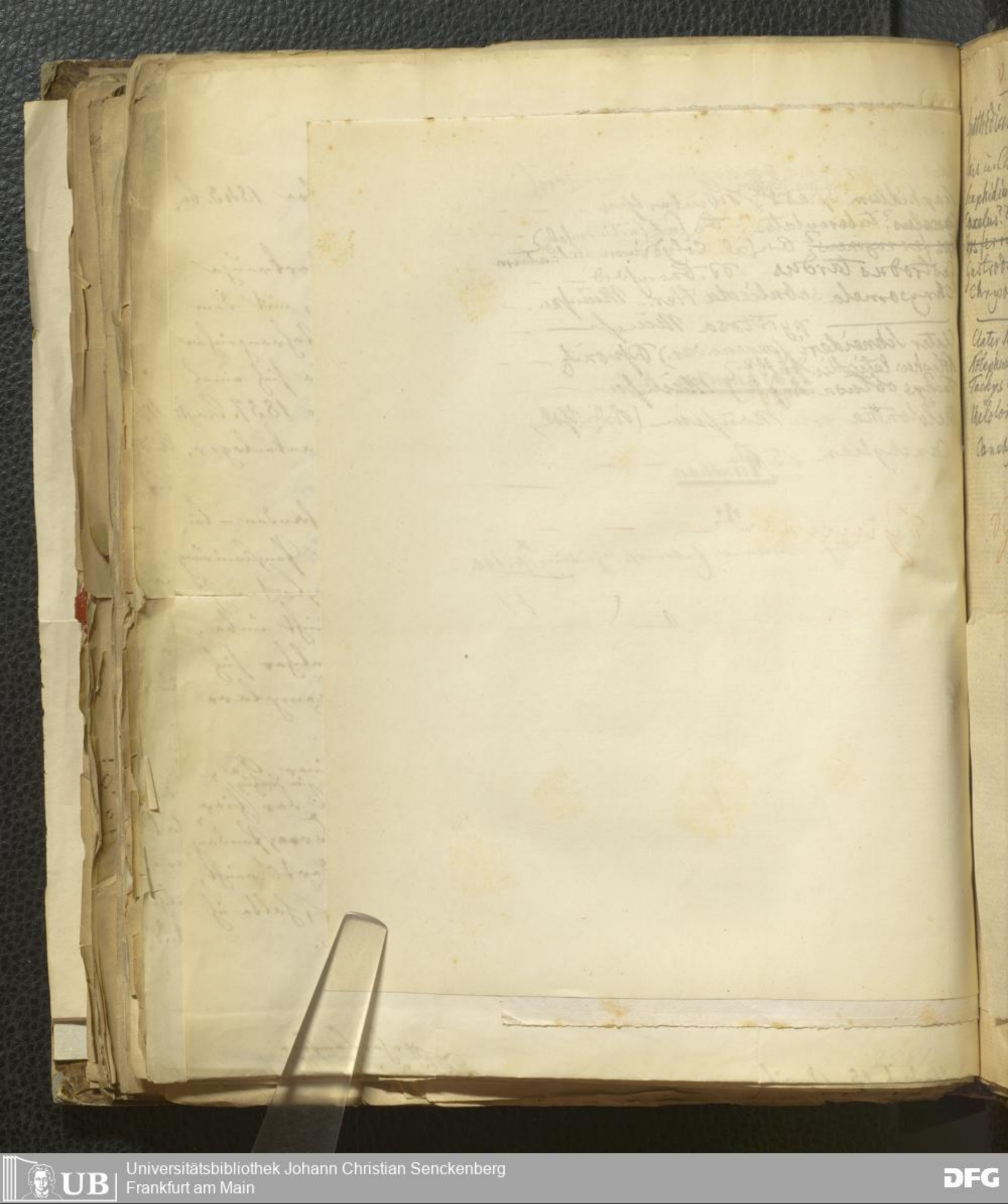
Hoffmann, E. C.ant

in

München

H.

Diese Bestimmung Astronom. Zeitung II p. 160.


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

V. Sa Cuevas X Münster 1830 f – x

Agathidium pubescens H. Münst.		24
Apis u. Carabus nigricorn. Mannerh.	3	– 4
Scaphidium 4-pustulatum Mannerheim		– 24
Oxelus? tuberculatus? Bassi (u. Cindu sale)		– 36
Hyp. ferrugineus? Bassi Colydium seriatum		– 30
Gastrodus tardus H. Münst.		– 48
Chrysomela subulicola Herr. Münst.		– 12
——— pyritosa Münst.		– 12
Clater Schneideri (aeneus var.) Dejean		– 15
Stephus laticollis Duft.? Münst.		– 15
Tachys obtusa Dej.? Münst.		– 24
Melolontha von Münster (Rosenhof)		– 24
Conchylien 15 N.	1	– 30
	8	/ 30
Spinnen	3	/ 12
	11	/ 42

202

202

v. Sa Cuevas X. Minas 1830 / — x

Agathidium pubescens. H. Muns — — — — — — — 24

Akis in Carabas emarginat. Mon. Prof. — 3 — 4

Scaphidium [illegible] / Minas Hus — — — — 24

Oxelus? tuberculatus? Bo. Sal (in Cinnamom.) — — 36

Ips ferrugineus? Bo. Sal Colydium salcatum — — 30

Gastrodus tardus. H. Brunsw. — — — — — 48

Chrysomela sabulicola Hex. Munster — — — 12

——— pyritosa Munster — — — — — 12

Clater Schneideri (aeneus var.) Oporin — — — 15

Telephius laticollis. Auft? / Munster — — — 15

Tachys obtusa. Dej. ? / Munster — — — — 15

Melolontha von Munster (Bay. Hof) — — — 24

Carabyliea 15 N. — — — — — — 1 — 30

8 / 30

3 / 12

11 / 42

Pyrenäen — — — — 3 / 12 x

Vo 1. Micromata smaragdina Latr.
2 Aranea labyrinthica L.
3. Thomisus oblongus Wlk.
4 —— floricolens Wlk.
5 —— caespiticolens Wlk.
6 —— scorpiformis F.
7 —— gramicus. Hahn
12. Dolomedes mirabilis. Wlk.
13 Lycosa lapidicola. Hahn
16 Epeira cucurbitina. L.
17. 4-linéata. Hahn.
18. quadrata. Clerk.
19. dumetorum. Geoffr.
20 do. F.

No 1. Mechagile mararia — 12
2. Panzeria ruficornis — 12
3. (Centh.) vicens. Her. — 12
4. Anthophora 4 macul. Kb — 12
5. Andrena fulviceps. Kb. — 12
Osmia papaveris Latr. — 24
Halictus 6 notatus — 12
6. Gorites 5 cinctus F. — 12
7. Colletes succinctus F. — 12
8. Epeolus variegatus F. — 12
9 Andr. 3 cincta. Kb. — 12
10 Astata abdominalis. B. — 12
11. Andrena contigua. Kb. — 12
12 Melecta punctata F. — 12
13 Larra 2 maculata B. — 12
14. Andr. scrobicularia Her. — 12
15. Anthophora maculata Latr. — 24
16. Osmia fuliginosa — — 12
17. Nysson maculatus F. — 12

1 / 48

Insecta pyrenaica.
Melolontha fullo 3 N. 4 / 48
Hylesinus dermest. 2 N.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

340

testaceus Hoffm.
Hyperphlebus n. sp. M.
coeborhynch. ♀ ibid. Hyazinth.
2 Monstrosit.
(Von Prinzen von Rohrsheim
bei Mainz

Crefeld 22 oct
1826.

342

341

1831.

339

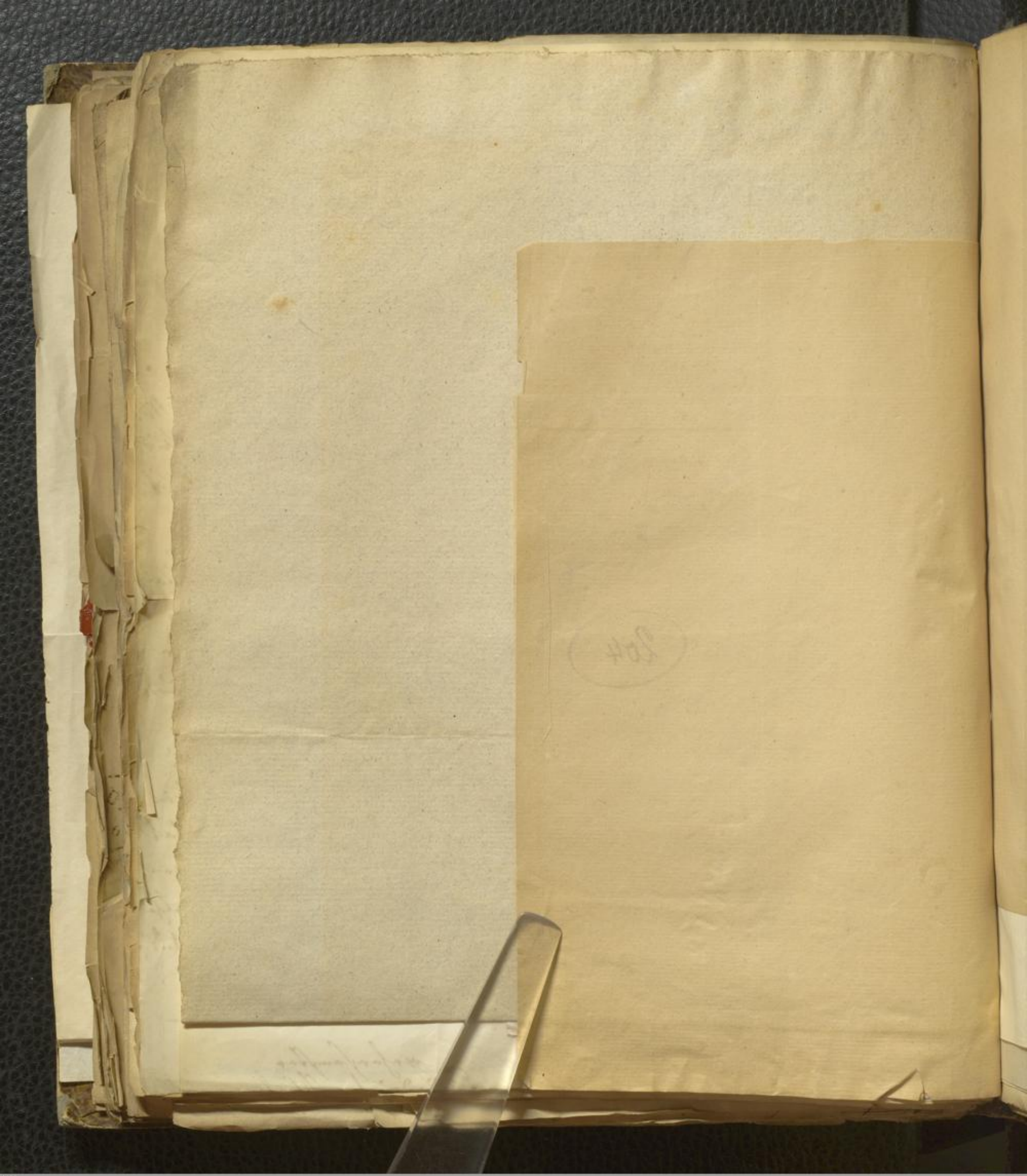
Agonum impressum. Oliv.	(203)	1
Nomalus Lajeanii. Zieg. Abrazzer		2 / 30
Elephorus chrysidiroltis. Z. "		18
Callid. dilat. Münch		12
Liazoris rufipina. Z. Rome	2	36
Bostrichus pilosulus Lenz.		12
—— Abietis Zigl. (Münch Augsb		
Lucanus Barbarossa. Abrag	4 / 5 / 9	6 / 6

Von Johannes aus Mainz

Leptynus arcuatus. Pz. v. Jansson (Mahlheim)

Einen Kaiser Insekten aus Egypten 29/30

gefällige
Hergang
Beschreibung
flüssig
Fridrich
8 a 10 Tage
ist mir
).
Lösung
christlichen
stum der
einghaus



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

340

Crefeld 22 oct.
1826.

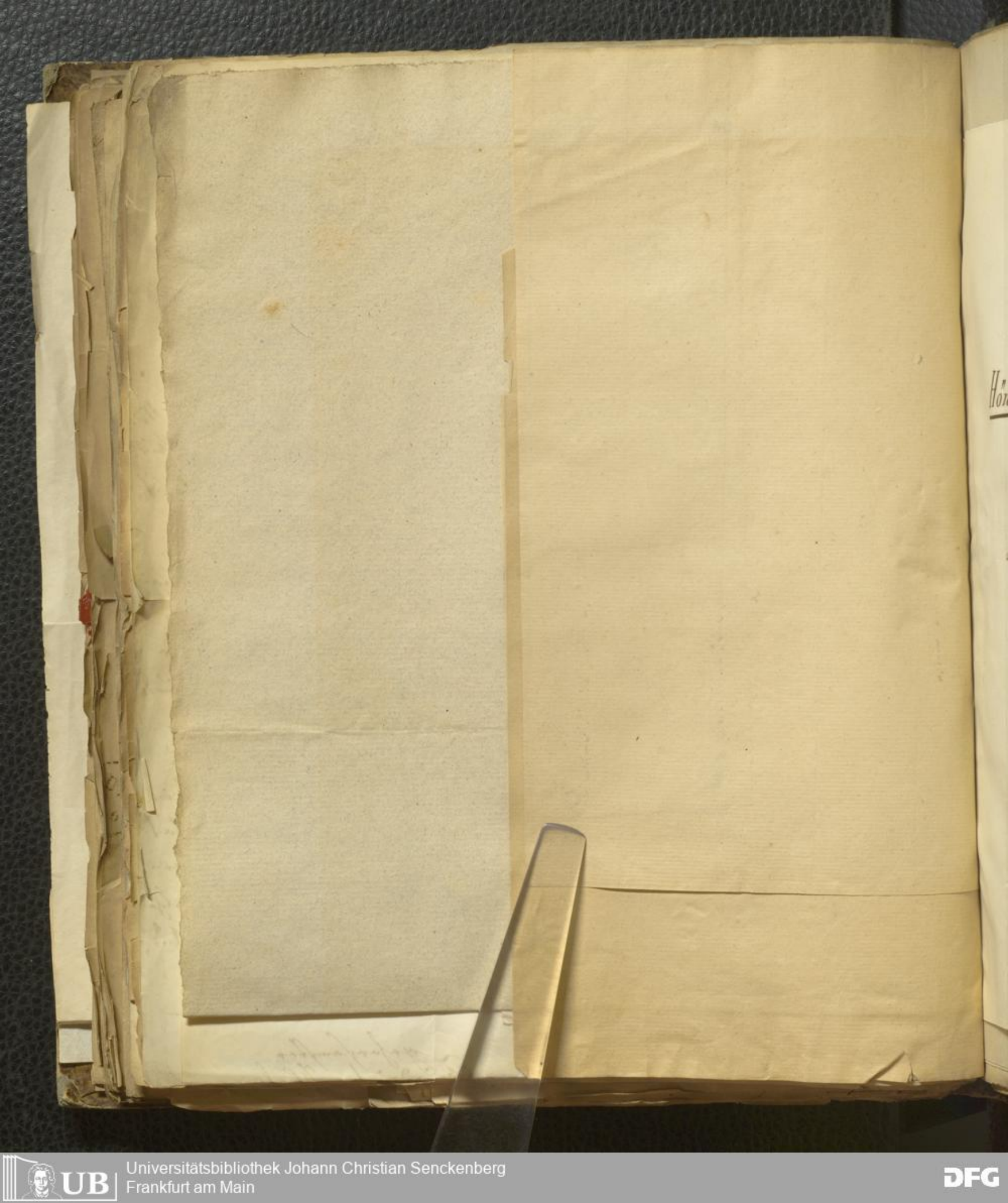
341

testaceus Hoffm.
Hypophloeus n. sp. Mus.
Lobor. hymen. ? ibid. Hoffm.
2 Monstrosit.
(v. Prionus von Rosenheim
bei Nürnberg von
Mayer Schaumburger
Gegend
Calatus von Augsburg
Callid. n. sp. von Munsa
aus Lebensbaumholz
aus einer Kapelle?
Prionus scaber Mus.

Von Hofmann b. München 26 Juni 32.
Prionus serrar. Mus. — 1 — 12
Lobor. — " — — 48
2 Monstrosit. — 5 — —
Callid. n. sp. — — 4 — 24
Hypophloeus n. sp.
7 f 24.

204

gefällige
Einsen
Bemerkungen
flichtung
Friedrich
8 a 10 Tage
ne mir
).
ühung
ichtigen
ginghaus



Crefeld 22 oct 1826.

341

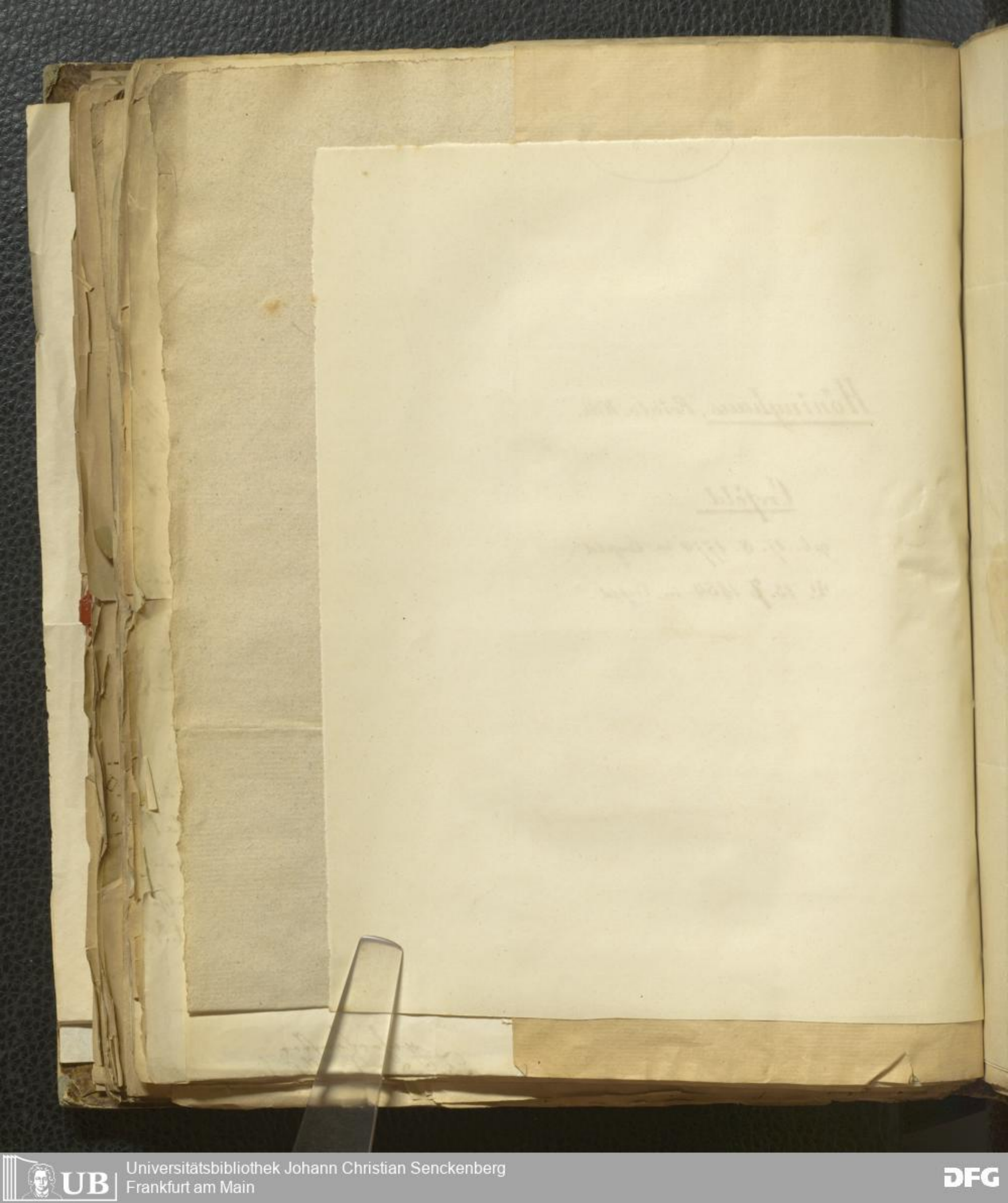
Höninghaus, Friedr., Wilh.

in

Crefeld

geb. 17. 8. 1770 in Crefeld

† 13. 7 1854 in Crefeld


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

205

Crefeld 22 octbr
1826.

E. Hochwohlgeb.

erwidern mir Ihnen gefällige
Zuschrift, und welchen geschehen Sie von Ihnen
Herren Rüpels Handlung ungünstigen Rapport
eingezogen haben, ungenirt Verschlechterung
vorzüglich erwünscht ist Ihnen zu wissen, ob Indigo
und Cochenille dauerig sind? Da ich in 8 a 10 Tagen
mit meinen Monath Rechnung so muß ich mein
Ziel die Antwort Vorsehen zu erhalten.
E. Hochwohlgeb. entschuldigen die Freiheit
und gewärtigen die Versicherung ausgezeichneter
Hochachtung

E. Hochwohlgeb.

ergebenster Dr
Fried. Wm. Hoeninghaus

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

CREFELD
22 OCT. 1 F.

Der Herrn Ober Lieutenant von Heyden

Hochwohlgeb.

in

Frankfurt a/m

FRANKFURT
24
OCT.

206

Crefeld 4 Nov
1826

Hochwohlgeboren

Vorläufig gehorsamster Herr Ober Lieutenant

Ehe von meinem Abreise erhalte ich
noch Ihr Hochwohlgeb. sehr geehrtes Schreiben vom 30 octbr nebst
Diplom der Senkenbergischen Naturforschenden Gesellschaft,
wofür Ihr die gefälligkeit haben wollen, derselben in
meinem Namen verbindlichst zu danken, und zu versichern
daß ich diesen Besitzen werde, diesen Ehren werth zu seyn.
Auch danke ich recht sehr für die beygefügte Ampullaria urceus
Helix ..... und Cyclostoma .... (Von beyden bestimmen finde ich die
Nummer nach meinem Retour) und bedaure daß Ihr von Ethelia
und Iridine nicht mehrere Exemplare noch Ihnen gekommen
sind, indem mir diese geschickten fehlen, und H. Caillaud
unerreichbar mehr dürfen abzugeben sein.
Ich habe die Ehre Ihr Hochwohlgeb. meinen ergebensten Abschied
zu versichern

Fried. Wm. Hoeninghaus

Ich bitte um meine ergebenste
Empfehlung an die Herren D: Neubig
Cregelstamm und Bucher, unsere von
Mayen hatte ich gestern wegen der Tabelle
geschrieben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

CREFELD
4. NOV.

Herrn Obr Lieutenant C. von Heyden
Hochwohlgeb.

Frankfurt a/m

207

Crefeld 28 Sept
1827

Wohlgeborner Herr Oberlieutenant

Ich ergreife mit Vergnügen die mir durch meine gütigste Verwandtin Stomatella sind, für welche ich Ihnen verbindlichst danke, sogleich mit der nächsten Gelegenheit, welche sich mir darbietet, Ihnen einige Exemplare meiner Schriften zu übersenden, und bemerke Ihnen nur noch, daß unser Wohlgeborner Herr Rüppell seine Reise nach Abyssinien glücklich vollbracht hat; ich hoffe es wird sich auch Ihnen Gelegenheit finden, ihn in Frankfurt zu sehen, und benachrichtige mich nur durch Ihre Mittheilungen auf Ihrem Comptoir gefälligst davon.

Wenn es Ihnen Ihre Zeit erlaubt, so fügen Sie mir noch gefälligst ob bey den Naturforschern in Abyssinien auch Land und Süsswasser conchylien und Petrefakten befindlich?

Von Herrn Dr Creplin bemerke ich Ihnen noch, daß er sich in Breslau im Monat

nächsten

nächstes Jahr der Versammlung in Berlin beywohnen zu können.

Die gütige Aufnahme, welche Ihr neuestes Werk, worüber mir zwei Worte einmal bald mündlich Ihnen, vorbehalte mich meinem folgenden Briefe mehrere — ab Vorstand sich übrigens Ihrer Ihr von dem Stomatella's nicht bekannt machen.

Ueber den Bewohner der Aspergillums spricht mir einer meiner Pariser Freunde:

„Est ce un Mollusque voisin des Clavagelles comme „le pense Lamarck, ou un Annelide comme le croit „Cuvier?"

Darüber ich Sie bitten, mir Ihre Ansicht darüber zu lassen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung verharre Ihr

ganz ergebenster Diener

Fried. Wm. Hemprich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

CREFELD
28 SEPT.

Service Obrs Lieutenant C: von Heyden

Hochwohlgeb.

in

Krefeld Frankfurt a/m

FRANKFURT a/M

Specification des Genres des Mollusq

à C

	marins	fossiles	
Octopus	1		Cyclostoma
Loligo	2		Paludina
Sepia	3	16	Melania
Meliola		4	Rissoa
Melonia		1	Phasianella
Renalina		2	Ampullaria
Nummulites		6	Helicina

Specification des Genres des Mollusques de la Collection de Fred. Gme. Hoeninghaus à CREFELD.

	marins	fossiles
Octopus	1	
Loligo	2	
Sepia	3	16
Meliola		4
Melonia		1
Renulina		2
Nummulites		6
Siderolites	1	1
Orbicalina		1
Placentula		2
Vorticialis		1
Lenticulina		1
Nautilus	2	4
Orbulites		3
Ammonites	1	60
Discorbites		1
Turrilites		2
Rotalites		1
Hamites		8
Spirula	1	
Scaphites		4
Ichtiosarcolithes		1
Baculites		2
Orthocera	1	6
Conularia		1
Belemnites		12
Pleurotoma	4	24
Rostellaria	3	5
Fusus	10	23
Pyrula	14	6
Fasciolaria	5	1
Turbinella	14	1
Columbella	15	2
Triton	18	9
Ranella	9	7
Murex	31	27
Cerithium	23	33
Melanopsis	7	2
Planaxis	1	1
Subula	1	6
Terebra	25	2
Eburna	5	20
Buccinum	23	1
Harpa	9	4
Dolium	9	1
Struthiolaria	2	1
Cassidaria	2	4
Cassis	16	7
Ricinula	7	
Cancellaria	4	12
Purpura	25	1
Monoceros	1	3
Concholepas	1	
Strombus	28	6
Conus	84	9
Terebellum	2	1
Oliva	54	4
Ancillaria	3	4
Mitra	28	10
Voluta	23	22
Marginella	16	2
Cypraea	88	10
Ovula	10	1
Solarium	6	9
Trochus	28	13
Turbo	31	14
Cirsus		6
Monodonta	8	1
Delphinula	3	5
Turritella	10	7
Proto		1
Scalaria	4	4
Vermetus	1	1
Valvata	3	

	marins	fossiles
Cyclostoma	11	2
Paludina	7	3
Melania	8	1
Rissoa	2	1
Phasianella	10	2
Ampullaria	8	7
Helicina	2	
Natica	31	8
Nerita	36	8
Septaria	3	
Xanthina	4	
terrestres & fluviatiles		
Lymnaea	9	6
Physa	5	3
Planorbis	11	5
Pedipes	3	1
Auricula	7	4
Pyramidella	2	1
Succinea	4	
Bulimus	24	3
Achatina	6	
Clausilia	11	1
Pupa	13	
Partula	1	
Helix	102	9
Helicomax	3	
Testacella	1	
Orthidium marine	1	
Siguretus	4	2
Homalella	2	
Stylysia	2	
Dolabella	1	
Umbrella	1	1
Bulla	17	5
Bullaea	2	
Hyalaea	1	
Cleodora		1
Spiratella	1	
Argonauta	4	
Dentalium	10	6
Patella	62	1
Fissurella	21	2
Emarginula	2	2
Parmaphorus	1	1
Haliotis	18	
Aneylus	4	
Crepidula	5	4
Calyptraea	7	4
Capulus	5	10
Lingula	1	1
Terebratula	1	16
Thecidea	5	80
Strophormena		10
Plagiostoma		1
Dianchora		4
Podopsis		1
Orbicula	1	1
Crania	1	6
Ephaerulites / Birostrites		2
Radiolites		2
Calceola		2
Anomia	7	6
Placuna	3	
Ostrea	16	27
Gryphaea		4
Spondylus	15	3
Plicatula	3	2
Hinnites		1
Pecten	40	22
Pedum	1	

	marins	fossiles
Limax	8	5
Valsella	2	
Malleus	1	
Perna	4	2
Crenatala	1	
Inocaramus		6
Catillus		2
Gervillia		1
Avicula	7	1
Mytilus	28	9
Pinna	9	4
Arca	16	16
Pectunculus	13	3
Nucula	1	6
Anadonta	8	7
Unio	48	2
Hyria	1	
Diasmodonta	2	
Cardita	5	5
Chama	8	6
Diceras	1	1
Tridacna	7	
Isocardia	1	4
Trigonia		7
Cardium	19	10
Donax	15	5
Tellina	33	6
Lucina	9	7
Cyclas	7	1
Cyprina	1	1
Mactra	14	3
Erycina	1	3
Crassatella	5	7
Venus & Cytherea	44	12
Venerupis	2	
Coralliophaga	1	1
Corbula	4	6
Ungulina		1
Pandora	1	
Anatina	2	
Mya	3	4
Lutraria	4	2
Psammocola	3	
Solecurtina	1	
Solecurtus	5	1
Solen	9	3
Solemya	1	
Panopaea	1	1
Glycimera	1	1
Saxicava	1	1
Gastrochoena	2	1
Clavagella		1
Aspergillum	1	
Pholas	4	2
Teredina	1	
Teredo	2	2
Fistulana	3	2
Septaria		1
Pollicipes	1	
Polylepas	2	1
Balanus	10	6
Conia	1	
Coronula	3	
Chiton	25	
Subtriuella	1	
Crassia	1	
Pyrgoma	1	1
Cineras	1	
otion	1	

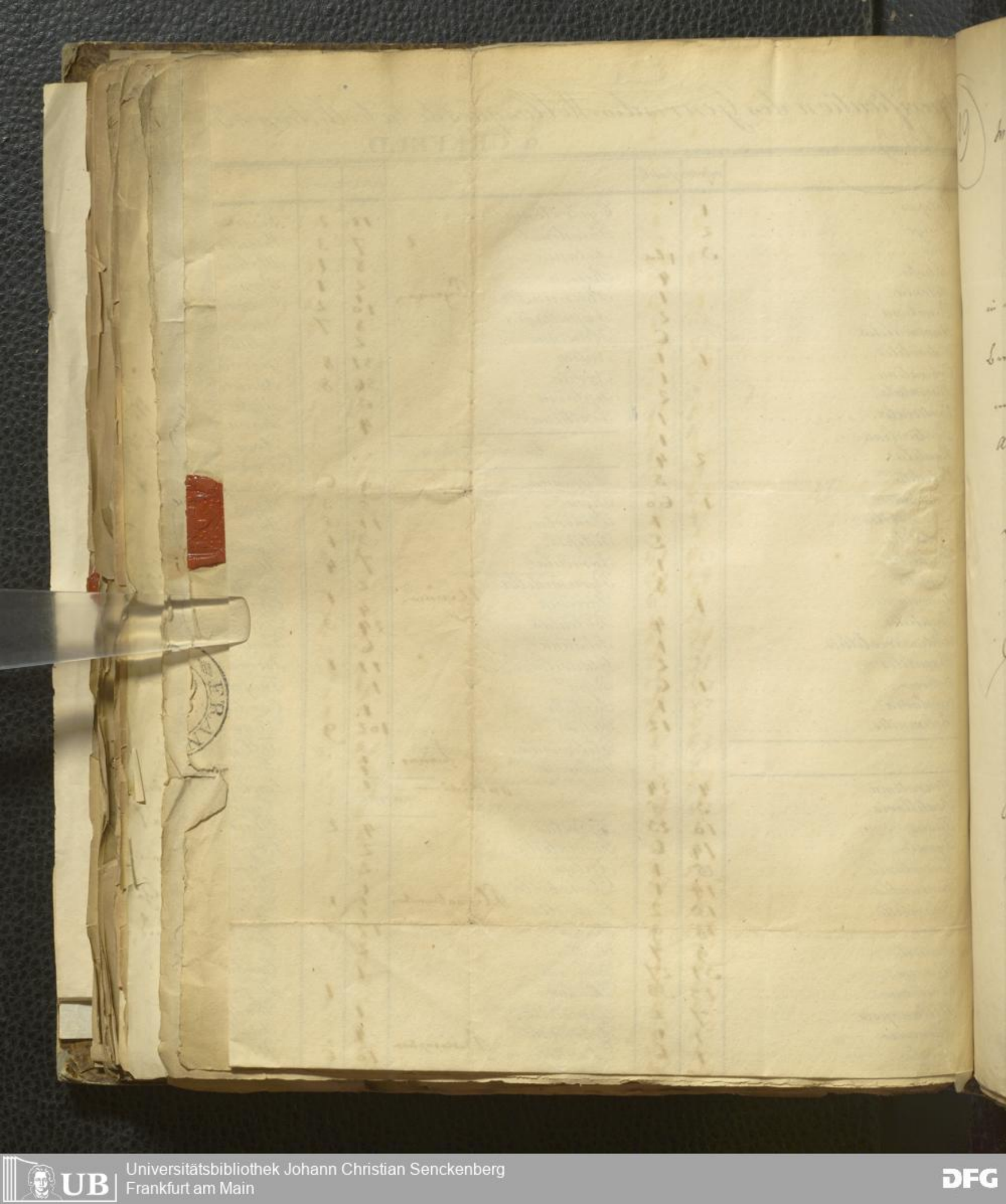
Resumé:

(228 genres)

Espèces marines	3	1742
fluviatiles & saumâtres		943
Espèces fossiles		2685

Espèces

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



209

Crefeld 30 may
1829.

Hochgeehrter Herr Senator

Durch Herrn Marklin, welchen wenige Augenblicke in meiner Sammlung zugebracht hat und welchen ich warme Empfehlung verdanke, benutzen ich diese Gelegenheit mich meinen geehrten Conchylien beschäftigen und unseren gemeinschaftlichen Arten entwickelt haben. Sollten darunter Cephalopoden und Cirrhopoda (resp. Pteropodes) befindlich seyn, von welchen Sie mir Mehreres besitzen, so ersuche ich mich gefälligst zu benachrichtigen. Ich kann Ihnen zum Tausch mit Vergnügen und dem adriatischen Meere einige Arten, einige unter anderen Bulimulus, Miliola, Orthocera nebst.

Herr Marklin ist nach Leyden und geht über Amsterdam nach Hamburg.

Ich bitte um meinen ergebensten Empfehl an unsere gemeinschaftlichen Freunde Blumenbach und Heinrich Schaufuß

Ihr ergebenster
Friedr. Wm Hemprich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Der

Herrn Senator von Heyden

Hochwohlgeb.

in

Frankfurt a/m

Höpfner, Ernst, Georg, Philipp

in

Darmstadt

Ehr. Ordentlicher Universitäts-Professor.

geb: 3. Octob. 1780 in Giessen

† gest. 22. Juni 1850 in Darmstadt.

Seine Sammlung besitzt das naturhistorische

Cabinet in Darmstadt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

210

Hochgeehrtester Herr Oberlieutenant!

Im Vertrauen auf Ihre bekannte freundschaftliche Güte und Gefälligkeit bin ich so frey, mich in einer entomologischen Angelegenheit an Sie zu wenden, und Sie um gütige Nachricht über einen gewissen Punkt zu ersuchen, da Sie mir bey meinem Aufenthalt in Frankfurt als sehr gut und vollständig erschienen sind. Es ist dieses eine Monographie über die Laufkäfer, welche ich nicht etwa neu zu nennen Nachricht habe, sondern diese Schrift hier in keiner Bibliothek haben, und auch das genus der Laufkäfer den angehenden Entomologen grosse Weitläufigkeiten machen würde, so wünscht mein Freund Thom sehr die gedachte Schrift benützen zu können. Ich habe daher meine Feder Ihnen dazu anerboten, sie solche all ein Christgeschenk zu verehren und wünsche nur zu wissen, wieviel sie kostet, und ob sie in einer Frankfurter Buchhandlung wohl vorräthig ist, widrigen, wenn sie erst von einer fremden Buchhandlung bestellen werden müsste, die Zeit zu kurz wäre. Könnten Sie mir hierüber gütigst Nachricht ertheilen, so würde ich Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet seyn.

In den jetzt kommenden Weihnachtsfeyertagen gedenke ich Ihnen persönlich meine Aufwartung zu machen, und zwar in Begleitschaft von zwey Ihnen gewiss nicht angenehmen Freunden, die sich zugleich zur Ihren schätzen werden. Mein längere Verweilen Ihnen zu verschaffen. Ich meine den Cerambix Nachbar und den Cychrus rostratus in sehr gut erhaltenen Exemplaren.

Thom hat sein Manuscript nicht vorgelesen, und so manche lieg
mir Anstand diese Reise der Kost entgegenstanden. Denn
C. rostratus haben wir dieses Jahr 2 mal gefangen, und so k
in der Absicht sie dem entomologischen Museum einverleiben müssen
Gegend gesammelt wurden. Die Bearbeitung der Gr. Thom hat sich
vielleicht sehr ausführlich wünschest, und sie werden, wenn sie dann
einmal in Ordnung stehen, über sein Sammelsalent erfreut
be sein in kurzer Zeit gegen 500 species zusammengebracht. Ein
Exp einigen anderen Gattungen bringt der Liebhaberey an
Entomologie wieder Lust zu Arbeit zu geben, und es ist zu hoffen, da
Dieser Theil der Fach von vorhanden und Arbeit so lange n
unaufgeklärt bleibt wieder mit Eifer wird angebaut werden.
Mit vollkommener Hochachtung bin ich

Ihr gehorsamster Diener
Gottfried C. A. Kes

Darmstadt den 17 Dec.
1817

N. S. Herr Oberstlieutenant Nees Esenbeck hat mir aufge
tragen, seine freundschaftlichen Grüße an Sie abzustatten.

211

Hochzuverehrender Herr Oberbürgermeister!

Leb ich das letztemal das Vergnügen hatte Sie in Frankfurt zu sehen, waren Sie so gütig, mich um Verzeichniß von inländischen Häfen zu ersuchen, welche in südlichen Gegenden bekannt sind in der Schweiz und in Italien mir selbst gar nicht, aber das nur selbst angetroffne wurden. Ich bin nun so gesonnen bey meiner bevorstehenden Reise nach Mailand einen starken Vorrath mitzunehmen um auch dagegen einzukaufen, insbesondre mich mit solchen Verzeichniß versehen zu können. Da ich in der Mitte des künftigen Monats abzureisen gedenke, so bin ich so frey, Sie um Ihre gütigen Vorschriften zu ersuchen. Es müßte schlimm gehen, wenn es mir nicht glücken sollte, mir gute Gebräuche und Sorten mit nach Hause zu bringen, und es scheint sich dann gewiß um mich bey andern, welche wohl ist, Ihre Handlung immer beliebt zu machen. Am liebsten würden es mir jedoch als dem Vr. Ihrer sehen, wenn Sie mir recht bald mit einem Verzeichniß aufwarten, und jenes Verzeichniß mitbringen. Sie würden in Ihrer Handlung allen Vortheil machen, und würden Sie mir besonders in dem Einkaufen genau warden. Einen Vortheil ist dann schon weis, wenn ich überhaupt gleich, daß ich hier einen Verkaufsmann haben möchte zu wünschen

ist. Da unlängst ist bey uns ein Platzregen von der Größe
einigen Quadratzollen, wo wir in ganz kurzer Zeit
mehr einige als 6 Scolytus limbatus, 3 Carabus
Elaphrus und 4 Carabus ganz neuer Landstriche ging
den Cychrus rostratus haben wir wieder 2 mal gefund
und obgleich die Jahreszeit schon etwas vorgerückt ist, w
dass manche genera bereits aufhören, etwas selten
werden, so werden wir doch die Hände setzen, diese
angenehm entomologische Excursionen zu vergnü
In der Hoffnung Sie recht bald hier wieder zu sehen,
ich mit der freundschaftlichsten Gesinnung

Ihr

ganz ergebenster Diener

Göpfert

Jena stadt den
14ten Juni 1818

213

355

21

355

Ich übersende Ihnen mein verehrtester Gönner Collega
[illegible]

212

354

Ihr wohlthun für meinem Versprechen zu Folge
Insecten, welche ich von meinen Reisen und Italiäni-
schen Briefe mitgebracht habe. Die Lamia Tutor stamm
ist ein Thal von Chamouny in Savoyen. Der Bläp-
Käfer stammt aus Ungarn und ist Herrn Hofr. Germar.
Die Cimex, wenn es ein ist, fand ich in Chamouny
Thal, und die Blaps zu Genua von Emilius
mitbringen werden Sie nicht verschmähen, ob es gleich kein
Europäer ist, sondern, wenn ich nicht irre aus Brasilien
ist. Sie werden sich ja wohl an Ihren Klein, der
blos die Europäischen Käfer kennt, so genau nicht
binden. Das Vaterland der Scalia flavipennis ist
mir unbekannt. Ich bedauere es, daß ich Ihnen nicht
mit mehrern Arten aufwarten kann. Mein Cat.
Entw. war aber nur sehr dürftig.
Ich hoffe Sie bald hier zu sehen, und bin mit der
freundschaftlichsten Gesinnung

Ihr

ganz ergebenster Diener

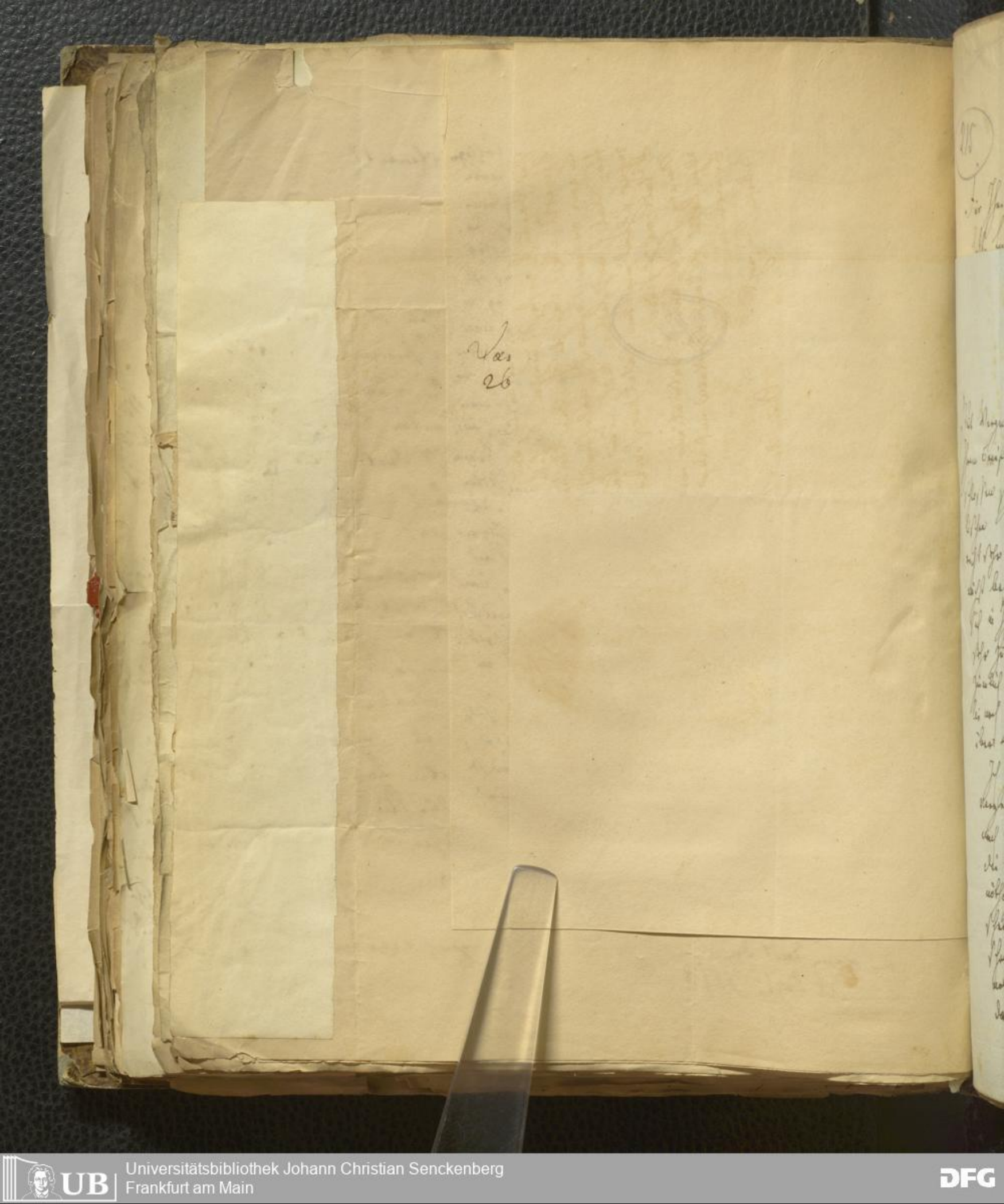
Göpfert

Darmstadt den
25 Sept. 1818

213

Ich übersende Ihnen mein verehrtester Gönner Collega
in der Coleopterologie, einen kürzlich von mir
daselbst entworfenen Catalog über meine
damaligen Vorräthe, mit Gelegenheit der Na-
turalien, die er in Cabinet der Gesellschaft
Senckenbergischer stehen hat) von beiliegenden hinzu
und Umtausch. Ich bitte diesen Catalog in-
dessen durch, und sagen mir, wenn man
Ihnen genug hat, sie recht hat Ihr Cabinet.
Durch wieder die Insecten, dass der Preis, Ihr
Sonderl, wenn man soviel nimt, dass man
die 20 Procent Rabat bezieht, in Rücksicht
meiniger sind als die Ihrigen. Wenn
Sie den Catalog durchgesehen haben, so schicken
Sie mir solchen gütigst wieder zu, damit
auch ich einen ungefähren Wunsch zu-
schicken will. Ihre Bemerkungen ist Ihnen, dass Sie Ihnen,
welchen zu Dank sein Käfer magistr.
hat, dass die Magnola von Rüsselkäfer
ist, welche, wie mir dasselbe schreibt in
der Gegend selten erscheinen wird.
Die Mücken Schlesiens ist sehr sehr
schön. Wenden wenn Sie Cabinet
und zu besehen Sachen sind die Cabinet
Käfer nachgeholt, aber ich habe mir

[illegible]



Verehrtester Freund!

215

Für Ihre freundschaftliche und zugleich sehr mühsame Bemühung als angehender Naturforscher [illegible]

naturforschenden

freundlichsten Dank

in Frankfurt

wende aber den

und allenfalls

Ihnen verschreiben

Kühl und den

Cabinetsschrank

die Kisten

dem ich das Geld

wende, [illegible]

soviel, daß reicht

dem Ihre einzige

ist [illegible] nötzend

Cassenbücher

die Rechnung sind

Freundin und

Ihnen

357

214

Mit Vergnügen habe ich meine liebe Freundin aus Ihrem Briefe von den 27. M. ersehen, daß Sie mit Ihrer Familie einen so starken Trieb in die Gegend hatten, und ich freue mich schon im voraus Sie bald alle die schönen Aussichten dem Rhein bey Ihnen beschauen zu können. Wir haben Sie in Ihrer Abwesenheit, daß sie den Carnaval sehr zu lieb groß wenig mit genutzt. Ich habe zwar alles Abzeichen, daß mir von Ihnen bey uns abgeht, und werde, wenn alles richtig einlaufen wird, über 400 rthlr zusammen bekommen.

Ich habe in meinem letzten Brief Ihnen zu sagen vergessen, daß es sehr schön sey die Gegend Frankfurt mal Tagen zu sehen gedenkt, und daß also die baldigste Erstellung unsers desideratorum nötzig ist, zumal, da nichtsdestoweniger mit so sehr großer Mühe, die andern als Sie in Ihrer Gegend ein Exemplar nicht haben. Ich habe auch zu dem Ende noch ein Exemplar nachgeschickt, welches dann, damit der etwa Verlust ergänzt werden kann, damit

Theuerster Freund!

215

Für Ihre freundschaftliche und zugleich sehr mühsame Bemühung
[illegible] mir [illegible] als angenehme Naturforschern [illegible]
[illegible] naturforschenden
[illegible] herzlichsten Dank
[illegible] Landsmannschaft
[illegible] werde aber den
[illegible] und alsdann
[illegible] Ihnen [illegible]
[illegible] Gefühl mit dem
[illegible] Examen [illegible]
[illegible] die Fische [illegible]
[illegible] ich das [illegible]
[illegible] werde [illegible]
[illegible] weil, das [illegible]
[illegible] Ihre [illegible]
[illegible] ½ [illegible]
[illegible] Cassyphoides [illegible]
[illegible] Aufsatz [illegible]

[illegible] Lepidus und
[illegible] Spinax

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochgeehrter Freund!

215

Für Ihre freundschaftliche und gütige Mitwirkung meiner Ernennung als auswärtiges Mitglied der Senckenbergischen Gesellschaft zu Ihrem neuen naturhistorischen Museum bezeugen, sage ich Ihnen den herzlichsten Dank und bedauere es sehr, daß es mir meine Gesundheitsumstände unmöglich machen, davon Gebrauch zu machen. Ich werde aber den nächsten Frühling die Reise machen, und alsdann wenn Sie es erlauben, mir gegen Ende des Juni mit dem Dampfschiff über Mainz nach Frankfurt zu kommen. Die mündliche Unterredung, die wir alsdann entomologische Gegenstände haben werden, wird mir in jeder Hinsicht angenehm und lehrreich sein. Für jetzt will ich nur soviel sagen, daß ich Ihnen den neuen Weg zu Frankfurt zu kommen sehr günstig finde, und also die schöne Gegend auf 2 Tagereisen gänzlich vermeiden kann, sondern auch diese Unterbrechung und Kosten sehr wenig verursachen.

Mit bekannter Hochachtung

Ihr

ganz ergebenster Freund und

Diener Göring

Darmstadt den 17 Aug.

1820

216

1. Mai 1820. Hoffberg

Ich kann Ihnen, lieber Freund! diese wichtige entomologische Neuigkeiten, die Sie seit meiner Rückkunft von Frankfurt zugetragen haben, nicht länger vorenthalten. Ich beeile mich nun Ihnen die Fabel an, die wörtlich folgendermaßen lautet:

„Es ereignete, daß ich so glücklich war, einen ganzen Schwarm von 2 Dutzend „Nägel der vollkommen Käferart bey der Hand zu haben. Es „ist nun ein besonderer Zufall, daß ich zu diesen Käfern gekommen bin, da man „weder auf Sardinien noch Sicilien so glücklich gewesen erfahren kann. Durch „Vermittelung des Hr. Ritters Nagl hat von Wien für mich, den in „Sardinien wohnt, Hochdemselben durch Herrn Forstmeister, welcher selbst von einem „Jahr in Sicilien war, [illegible] mir [illegible] zugesandt, die mich aber 3 mal so „viel zu stehen kommen, als ich selber berechnet habe. Es sind Einsiedlings Nägel, „geheißen, diese Käfer zu erhalten, es ist nun ein Wunder, wie wenig man diese „schönen selten Geschöpfe sieht, mögte ich mich beinahe nicht getraut haben, auf mich „selbst der Lust zu haben einen Versuch machen, wenn es mir selbsten [illegible] „nicht [illegible]. Morgen reise ich von hier ab. In Augsburg habe ich [illegible] „zu bleiben. Da bei ich dann entschlossen auf meine Rückreise von allen Freunden „Lebewohl meinen Nachricht meine [illegible] Ankunft in [illegible] „zu finden. Falls man den Vorfall die Käfer heim zu bringen und man erfährt nicht „Nachricht, mich deinet, daß Ehrig gestorben dann auf einem Monat auf meinen „Posten gewiß. Daß ich zu meinem Reise acht 8 Monate viel nöthig haben, „kann Ihnen und Lachner wohl sein der Schwarm verändern, ein [illegible] „so bestellt zu haben. Daher wäre es gut mich [illegible], wenn alles [illegible] „würde. Inliegend wünsch ich zu bekommen. Ich bitte ich am Ganzen als einen „Rabbal nun, obgleich nicht übertrieben. Den Betrag wünsch ich bitten an „meine Frau zu senden, doch ja nicht in baarem Geld, wegen der hohen Porto, „unter der Adresse Madame F. Fall Francken in den Ost Meere nicht „[illegible]

Mein Schwager hat nun einige Tage zu Mittag gegessen, und hat die Käfer unter dem Vergleich mitgebracht. Dieselben kosten zusammen 137 fl 43 kr. davon gehen 25 fl Rabbat ab, bleiben also 112 fl 43 kr Convention geld. Wir können also danken, daß die Preise meine einzelnen Arten sehr gut sind. Z.B. sind die Procerus [illegible] aus und caucasus (Gattungsnamen [illegible] Carabus Gigas und Scheuch von gleicher Größe) beide zu 6 fl angesetzt. Ich muß aber gestehen, daß ich solchen Preis und Abmal [illegible] auch noch nie gesehen habe, und ich bezweifle, daß ich nun hier nicht wenig [illegible] können und einen Theil davon [illegible] Geschenke, wie sich von selbst [illegible], bezahlen werde.

Herr [illegible] Mutter mit der ich, wie ich hoffe, meinen besten
Dank und Herr Fräulein Schwester bitte ich mich aufs freundschaftlichste
und höflichste zu empfehlen.

G.

P.P. DAPPMSTAD

Herrn Professor Lucanus aus Frankfurt

Leipzig

Frankfurt

218

Im Chlamus holosericus sehe ich sie auch gelangen, und nehme die Fabrikirung genau, daß die Bletrick multipunctata beysammen sind. Im selben Nest, wo ich diese beyden Arten antraff, fing ich auch 20 Mück

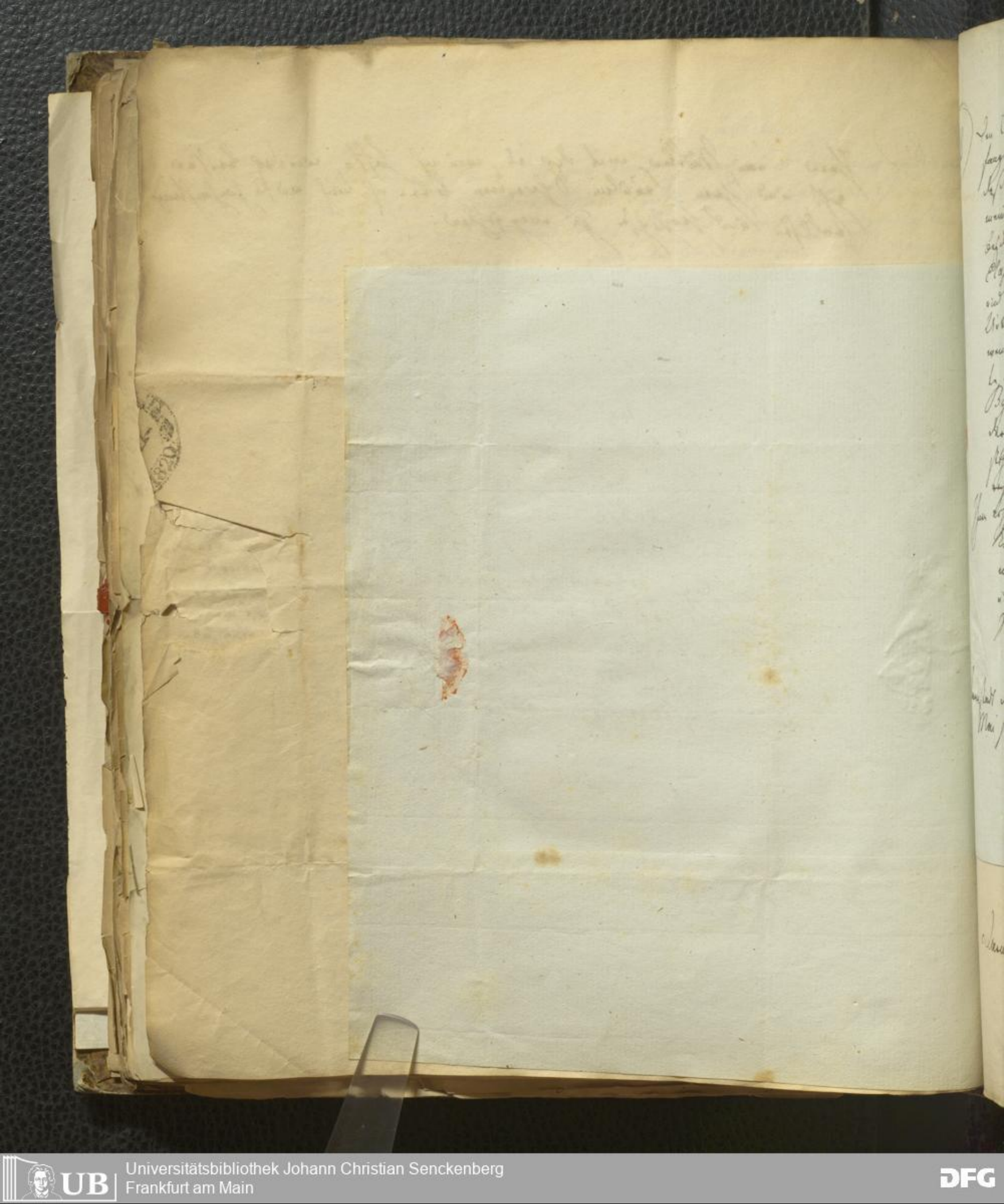
217

Die wohlthun, wohlgesinnten Freund begrüssend den Abwesenden Köpfen. Die haben mich den Entschluß nahe gebracht, Abwesende nicht mehr zu sehen, und nun Stärkern Einwand sind sie mich Mann und Lage bekräftigt ein Summa Übel womit es Ihnen bei zu Ihnen gelegentlich Ihr zusammenfügt. Ich wünsche Ihnen daß Band einigen und ja, damit der Himmel bessere Tagen wohne möge, und bin

ganz der Ihrige

L. Spix

N. S. Ihrem Sohn habe ich eine Harpalus germanus gefangen.



218

Im Chamaeleo holosericeus habe ich seine adul ge-
fangen, und nebenbey die Entdeckung gemacht,
daß die Blethisa multipunctata beyliegt ge-
mein sey. Im Herbst Nest, wo ich diese
beyden Arten antraf, fing ich auch 20 Stück
Elaphrus uliginosus, unsere seltenste Cimbicina,
und Trochus fuscipennis quantum libet.
Ueber die kleinen gesellschaftlichen Arten sind,
wenn mich nicht alles täuscht, einige Stufen interessan-
te Stücke, namentlich sind die Larven und
Puppen sehr viel Aufklärung über 3 zu einan-
der gehörige bisangehörige Abbildungen be-
kommen. Ich hoffe künftig ist Ihnen alles sehr
bald zeigen und Erklärung darüber von
Ihnen erhalten zu können.
Leben Sie wohl und geben Sie die Gute
mich den Ihrigen bestens empfohlen zu sein
und fortdauernd Ihr zu erhalten
Mit vorzüglicher Hochachtung

ganz der Ihrige

L. Gyllenhal

Hammarby den 20ten
Mai 1820

wird, einige kleine
Hemmschuhe die
sehr, so daß man
noch sobald so kleine
, einen großen
. Es fragt mich
der Entschluß an
mentlich ob es dem
: Sie wären
em Theil Ihrer Sam.
, Vergnügen meine
beliegt an Ihre
Sitten wie wollte
wir müssen Sie
lassen.
Empfehlen sie
uns, geben
sie Ihrer Familie
nen sein haben, wozu
Hochachtung
der Ihrige

L. Gyllenhal

Hammarby den 4 Nov.
1820

219

Ich übersende Ihnen beykommend liebes Freund einige Gemälde von Hr. Melchior Willars, und benachrichtige Sie zugleich, daß mir Ihre Rechnung geschrieben hat, es steht mir gänzlich frey Ihnen zahlen zu können, und werde solche so viel möglich mit denen Waaren die ich mir habe machen lassen, einem Frachtfuhrmann Köpfen an mich abgehen lassen. Es bleibt mir zugleich, was ich an Handelsleuten in Weg der Endschaft an Sie abgehen lassen, und benachrichtige Sie nämlich ob es Ihnen auch den Caraben anrathen rathsam wird. Sie wären wohl mir gütigst Nachricht für die nächsten Ehe Ihre Wahl Ihnen abzuschicken, wozu ich mit vielem Vergnügen meine Dienste anbiete. Inliegend Sie dasse gefällig zu Recht, was Sie abgehen können, und gefallen mir Ihre recht bald zu. Auch diese Waare können wir unsern Handel mit Ihnen recht gemeinschaftlich machen.
Von den Caraben anrathen habe ich mir Ihnen beyzufügen Ihnen. Vielleicht sind Sie mit meinem Rathe gemacht, daß diese mir so unentgeltlich werden Ihnen Ihnen, so würde ich mir mit meinem Rathe haben, wozu Sie mir nicht an Gelegenheit fehlt.

Mit bekannter Hochachtung und Freundschaft

Ganz der Ihrige

J. Göpfert

Mannheim den 4 Nov.
1770

220

Ich bitte mich, Ihnen, mein werthgeschätzter Herr, mit Vergnügen mittheilen, daß Ihre Sendung glücklich hier angekommen ist. Boehmeria Brasiliensis, wovon aber [illegible] wird, und welche zusammen zu 385 [illegible] Arten europäischer Käfer, unter welchen [illegible] Carabici sehr schön und ganz [illegible] meisten selten sind 4 Exemplare [illegible] haben alle Vorzüge in meiner Sammlung [illegible] gefällt, ohne mich einander in Eifer [illegible] wird mich, daß ich diesen Sommer einen [illegible] Eifer haben sehe um Exemplare [illegible] mit Ihnen, wie die Ihrigen Ihnen [illegible] hierüber zu reden. Was wünschen Sie [illegible] wahrlich ich Ihnen auch nennen kann, [illegible] anbieten. Vielleicht auch wäre [illegible] zurückgeschickt. Folgende Arten [illegible] abgeben könnten mit Tausch annehmen

1. Aphodius triticis 8 ff.
2. pictus 8
3 obliteratus 2
4 Hister caesus 2
5 minutus 2
6 Byrrhus arenarius 2
7 Rhododendron fasciculare 4
8 Carabus auratus 8
9 catenulatus 8
10 Enhydrus hiemalis 2
11 Sybaeus unidentatus 2
12 inermis 2
13 Sarcophoma Boeckiae
14 rubens

220

Ich bitte mich, Ihnen, mein wertgeschätzter Freund, die interessante Neuigkeit mitzutheilen, daß gestern der brasilische Käfer-transport glücklich hier angekommen ist. Es befand sich unter jenen Coleopteren Brasiliens, wovon aber nur jedes im Ganzen abgegeben wird, und welche zusammen zu 385 Species bestimmt sind, jedoch auch 272 Arten europäischer Käfer, unter welchen sich besonders in der Familie der Carabici sehr schöne und ganz neue Arten befinden. Von den meisten Arten sind 4 Exemplare und nur wenige nicht. Es können daher alle Liebhaber in meinem Tausch auftreten, und jeder gefällt, ohne mit einander in Collision zu kommen. Das Einzige, was mich, daß so viele sehr nahe mit Mangel macht, und bitte daher um Verschleunigung der Zudsendung. Haben Sie nun die Güte, mir die Ihnen passende Species zu schicken, um sie baldigst hier in Empfang zu nehmen. Das Wünschenswerthe ist den Tag zu wissen, an welchem ich sie auf Bahnhof kommen kann, damit sie mir gewiß sicher anhero kommen. Deßhalb mir auch Ihre Adresse recht deutlich zu-rückgeschickt. Folgende Arten will ich von denen, die Sie abgeben können in Tausch annehmen

1. Aphodius triclis 8 sp.
2. " pictus 8
3 " obliteratus 2
4 Hister caesus 2
5 " minutus 2
6 Byrrhus arenarius 2
7 Rhododendron fasciculare 4
8 Carabus auratus 8
9 " catenulatus 8
10 Cryptorus hiemalis 2
11 Sybaeus unidentatus 2
12 " inermis 2
13 Sorcatoma Bovistae
14 " rubens
15. Sorcatoma Sordense 8
16. Mordella 4 notata 2
17 Limneus obscurus 2
18 Nitidula 6 guttata 6
19 Chrysomela alpicola 2
20 Galleruca nigricornis 8
21 Bupresis cinerea 2
22 Cathamistes pygmaeus 4
23 Scaphidium immaculatum 8
24 Claviger foveolatus 2
25 Haltica antennata 6

Diese Zeilen können Sie, wenn es Ihnen nicht zu viel Beschwerde macht, gleich mitbringen. Nemnich ist, denke ich, noch abgereist, und wir müssen den Besuch ganz lassen. Ich hoffe Sie also bald bey mir zu sehen, und bin mit vorzüglicher Hochachtung

Ganz der Ihrige

Göpfert

Darmstadt den 16 Febr.

1821

Diese Zeilen können Sie, wenn es Ihnen nicht zu viel beschwerlich
macht, gleich mitbringen. Inzwischen bleibe ich, daß, was ich
abgeb. sage, und daß wir nehmen den Verlag ganz auf
Ich bitte Sie also bald bey mir zu sehen, und bin mit
Freundlicher Hochachtung

Ganz der Ihrige

Leipzig

Halle den 16 Febr.

1821

221

Lieber Freund!

Ihrem gütigen Anerbieten zu Folge bin ich so frey, Ihnen beiliegende 150 fl Scheine zu übersenden und Sie höflichst zu ersuchen einen Wechsel von gleichem Betrag auf Wien an meine Ordre ausstellen zu lassen, und mir gütigst zu übersenden. Da Herr Hasse, der mein Reise in das Carnat angekündigt ist, welche auf das Geld drückt, wodurch ich noch mehr verlieren will, so wünschte ich sehr den Wechsel recht bald erhalten zu können

Herr Hasse hat mir auch die Reise nirgends Rätsel aufgenommen, welche noch in seinem Manuscript und in dem Katalog angegeben waren. Ich schicke Ihnen also auch den Text, sie von den Exemplaren selbst noch etwas zu ändern gewünscht würden.

Hier in der Gegend wimmelt schon alles von Land und Wasserkäfern, sobald ich meine Excursionen beendigt haben werde beginnen sie.

Ihr verlangtes Verzeichniß Käfer kommt noch bald hier an

Mit bekannter Hochachtung und Freundschaft

ganz der Ihrige

Göpfert

Darmstadt den
16 März 1821

Die übrigen Wechselbriefe werde ich baldigst dankbarlichst zurückgeben.

222

Lieber Freund!

Ihren Wechsel, für dessen gütige Besorgung
ich Ihnen verbindlichst danke, habe ich richtig erhalten
Es hat jedoch Anstand, weil er nicht 123 fl
30 kr. sondern Währung (über Basel auf
den Wechsel) machen in Cash fl. 148 fl 10 1/2 kr.
Die Differenz zwischen dieser Summe und 150 fl
kommt aber ohne Zweifel von dem Landschaf-
tlichen Fiscus her, dann erst dieser wird
nachdem der weitere Transport zugesichert ist,
wird er mich mit Fug schreibend benennen.
Ich habe diesen geschrieben, dass ich die von ihm
angesetzten Preise, da wo sie von denen in dem
ihm Verzeichniß d'Annisten auf beyliegenden Bogen,
ungleich würden. Wegen fol es nicht zugenommen
sind die Worte Sagen: Dei tacet confessio
videtur. Ergo bleibt es dabey.

Die von Ihnen bestellten Kupfer kann
noch bis auf 2 Stück verfunden. Die folgen hier
bey [illegible]. Ich habe die genau nach der Zeichnung
gestochen, wie sie von Ihnen vorgelegt sind. Der
angebliche Carabas Calmatinus ist allerdings
nichts anders als der Caelatus. Lassen d'Annis
selbe von diesem, und gehört sogar in eine andere
Abtheilung, wie man sich aus seinen Lauten
leicht überzeugen kann.

Mit dem Harpalus latipes hätte ich Ihnen
wie ich glaube auch aufwarten können, denn
es ist kein ich mich nicht anders zu überzeugen
vermag der ächte Harpalus latipes. Sollten
sie mich widerlegen, so habe ich Ihnen be-
stens gemäß einige Stück. Die einige Fabiana

[illegible] mit dem rothen
[illegible] Volkan die [illegible]
[illegible]

[illegible] 10 Exx in Frank.
[illegible] Zeitschr. Fabricius
[illegible] mögliche 14 Exx
[illegible] nicht viel Belehrung
[illegible] Ex. Niemand hat zwar
[illegible] bemerkt manches anders.
[illegible] alles was Nützliches
[illegible] etwas Synonyma voran-
[illegible] ein Gattungsname
[illegible] nachgenannten Arten was
[illegible] ist aber nur Letzte
[illegible] der Madame Calalan.
[illegible] nur Absicht einige Kunden
[illegible] zufrieden wird, so wäre
[illegible] mich Eilboth zu haben,
[illegible] Gelegenheit wenn
[illegible] halten [illegible], einmonat
[illegible] alle durchgegangen sind,
[illegible] Hand gehalten wer.
[illegible] Inzwischen

mit
lauten Ehrfurcht Verehrung, und wenn
Sie darauf gefaßt machen. Da habe ich
bemerkt, daß das zu Fr. der Adria
ein ganz anderes Lager ist wasserschein
ten das ist wasserlos Ort. Der Calat
rese reist wie ein Calathus sondern
Platina zu sein.
Mein Sie distant C. dalmaticus wenn
ebenfalls retour zu senden mit der nö
thigen Bemerkung.
Leben Sie wohl

Ganz der Ihrige
Göschen

Leipzig den
23 März 1821

223

Lieber Freund!

Ich werde Morgen früh gegen 10 Uhr in Frankfurt eintreffen, und Ihnen den zweyten Sächsischen Kupferstichtransport, welcher schon seit ungefähr 14 Tagen bey mir angelangt ist, zur Ansicht und beliebigen Auswahl vorlegen. Herr Dr. Lemmann(?) hat zwar daraus für das Museum bereits manches ausgewählt. Ich habe aber vorher alles, was Sie interessiren kann und nur in doppelten Exemplaren vorhanden war gehörig sekretirt. Ein Hauptbeweggrund(?), warum(?) ich Sie von meiner morgenden Reise nach Frankfurt benachrichtige ist aber eine Bitte in Betreff des Concerts der Madame Catalani. Da dieses bereits Ihnen vielleicht einige Stunden vor meiner Ankunft angekündigt wird, so wäre es möglich, daß alsdann noch Billets zu haben sind, die vielleicht in dem Augenblick meiner Eintreffens nicht mehr zu erhalten stehen, indem(?) ich fürchte, daß schon jetzt alle ausgegeben sind, da das Concert in dem rothen Haus gehalten werden wird. Sollten Sie nun gleichwohl dergleichen

224

Ich bedauere von ganzem Herzen lieber Freund den Verlust, welchen wir abgelaufen sind, müssen klar mir gewiß, alle ehemalogischen Erscheinungen in dem gegenwärtigen Zeitpunkt abzuwarten. Ich hoffe, daß die Gesundheit Ihrer Fräulein Töchter bald wieder vollkommen hergestellt sein wird, und wir wünschen Gelegenheit sich einmal versammeln können.

Für die gütige Besorgung des Verzeichnisses auf 14 Tage, die mir richtig zugekommen war, bin ich Ihnen verbindlichst. Mit der Einsendung des Verlags des Herrn Hofrath Hahn pressirt es nicht. Da gibt allen Gelegenheiten mit Hahn einige Exemplare Gelegenheit, so wird dieser Gegenstand bei jedem Besuch auch sich besorgen müssen.

Daß Sie den Chlorwein Versuch angefangen haben, war mir sehr willkommen. Es Nachricht, und es gibt mir Hoffnung, es auch selbst zu versuchen. Vielleicht [illegible] mit den andern Versuchen Gelegenheit, anzustellen, und sie will ich in dem nächsten Monat [illegible] Sie dann Ihr Urtheil [illegible]

Klar.

Dieses Jahr hat sich auch hier in [illegible]

mologischen Institut zu Halle angelegt
hat Platinoma anthracinum und das
Agonum chalibaeum St. habe ich öfters
gefunden. Das Plat. interstinctum St.
einmal, sodann ein Tenebrio, den ich nicht
kenne (Graumetallglänzig, die Flügeldecken
violett angehaucht und an der Basis 2 Längs-
streifen von derselben Farbe) mehrmals.

Leben Sie wohl! Ich grüße Sie
recht freundlich

Ganz der Ihrige

C. Gözmann

Darmstadt den
11 Juni 1821

226

Lieber, mein Herzens Freund der Leipziger Mann
[illegible] hat mir gegeben, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

225

Indem ich Ihnen mein verbindlichstes Dank für Ihre gütige Einladung [illegible] zu meiner physikalischen Gesellschaft zu Frankfurt mit Vergnügen [illegible] Ihnen die [illegible] sage, bedaure ich [illegible], dass ich mich auf Ihre Einladung nicht [illegible] kann, indem der 22te Nov. auf einen Festtag [illegible] fällt, und [illegible] an diesem [illegible] Montag kommen [illegible] bei meiner Gegenwart [illegible]. Indessen wird [illegible] alle [illegible] Anstalten gemacht haben, an diesem Tage [illegible] zu erhalten.

Mit der Erfüllung der [illegible] Ihnen [illegible] nächsten [illegible] Passer nicht [illegible] nach Ihrer Angenehmlichkeit. Es will [illegible] damit nicht, und wir [illegible] der Naturforschung [illegible] dass ich Ihnen damit nicht zuviel Mühe mache, [illegible] machte ich es in dem Fall [illegible] Erfüllung zu bitten.

Sie [illegible] Ihnen der vor einigen Tagen [illegible] Sie mir war, hat mir [illegible] dass er in einem Keller [illegible] kann ein grosses Jagd machen habe vorzüglich an Landthiere. [illegible] Säugthier befand sich der Schedias. [illegible] Cervus [illegible] dreus polaris; [illegible] und man will [illegible] in grosser Menge [illegible] dass sie nach Osten. [illegible] sehen Sarand, dass sie nach einer [illegible] Weg nun nicht [illegible] Ost von Jagd giebt, [illegible]

nologischen Institut zum Lehrgebrauch gut angelegt.
Sal. Platinoma anthracinum und das
Agonum chalibaeum St. sehr selten

ist.

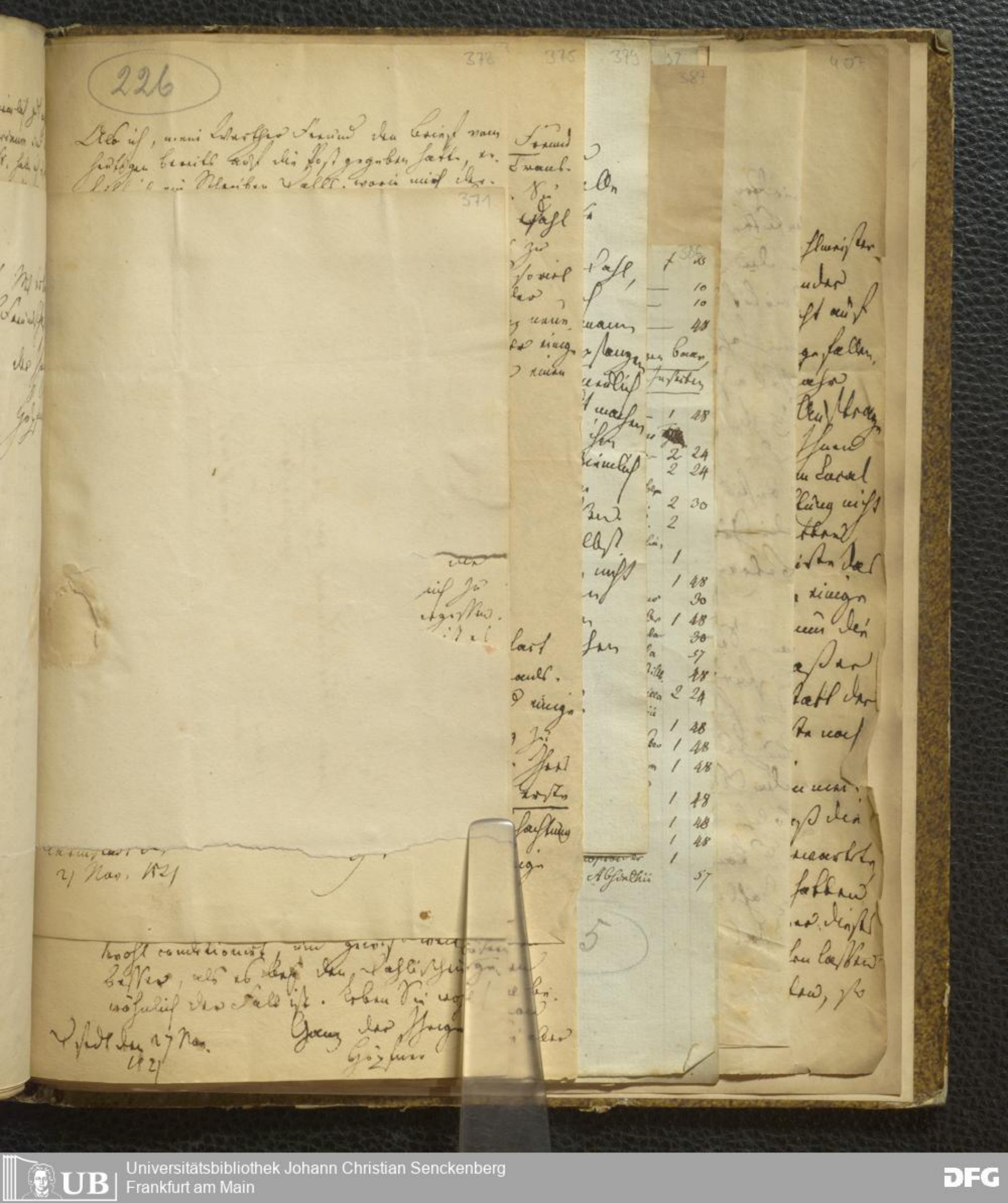
Leben Sie wohl! Mit vorzüglicher
Hochachtung und Freundschaft ganz

Ihr

Gotzens

Wesel, den
24 Nov. 1821

226



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

226

Leb ist, mein theurster Freund der Lesing war
jedoch bereits fast ein Jahr gedruckt, ehe
selbst ich ein Exemplar erhalten, wenn mir
selbes beabsichtigt, hätte so glücklich zu sein
angelangt zu sein, und ich Ihnen einen Beweis
Freundschaft hätte geben können. Ich
lassen werde. Diese Zeit also nicht
um mich zu ärgern. Jetzt hat er die Vorrede
Exemplar, welche noch in dem Journal nach den
Zweibrückischen angegeben waren, indem ich
Ihnen dasselbe abschriftlich sie nebst mitteilen
bemerken ist, so bin ich von selbst
nun fast den Verlag der von Fall bestehen
Landschaft in Berg zu bringen haben, dem
dass diese Bibliothek nicht eine abgegan-
gen sind, und da Sie vielleicht manches darin
von andern Orten her bekannt haben kann, ist
mir sehr viel nicht. Noch bitte ich Sie mir
verschiedene Anlagen, die Sie sich zu
machen die Güte haben, nicht zu vergessen.
Ich den jetzigen glücklichen Zustand ist es
sie in der Residenz wieder ganz behaglich
zu werden. Die Aussichten versprechen uns
das Beim Abgang, und die Gemüthlichkeit
ist man auf allen Seiten beschäftigt sind
Nebenbei unterzeichnet.

Ihren Sie bestens

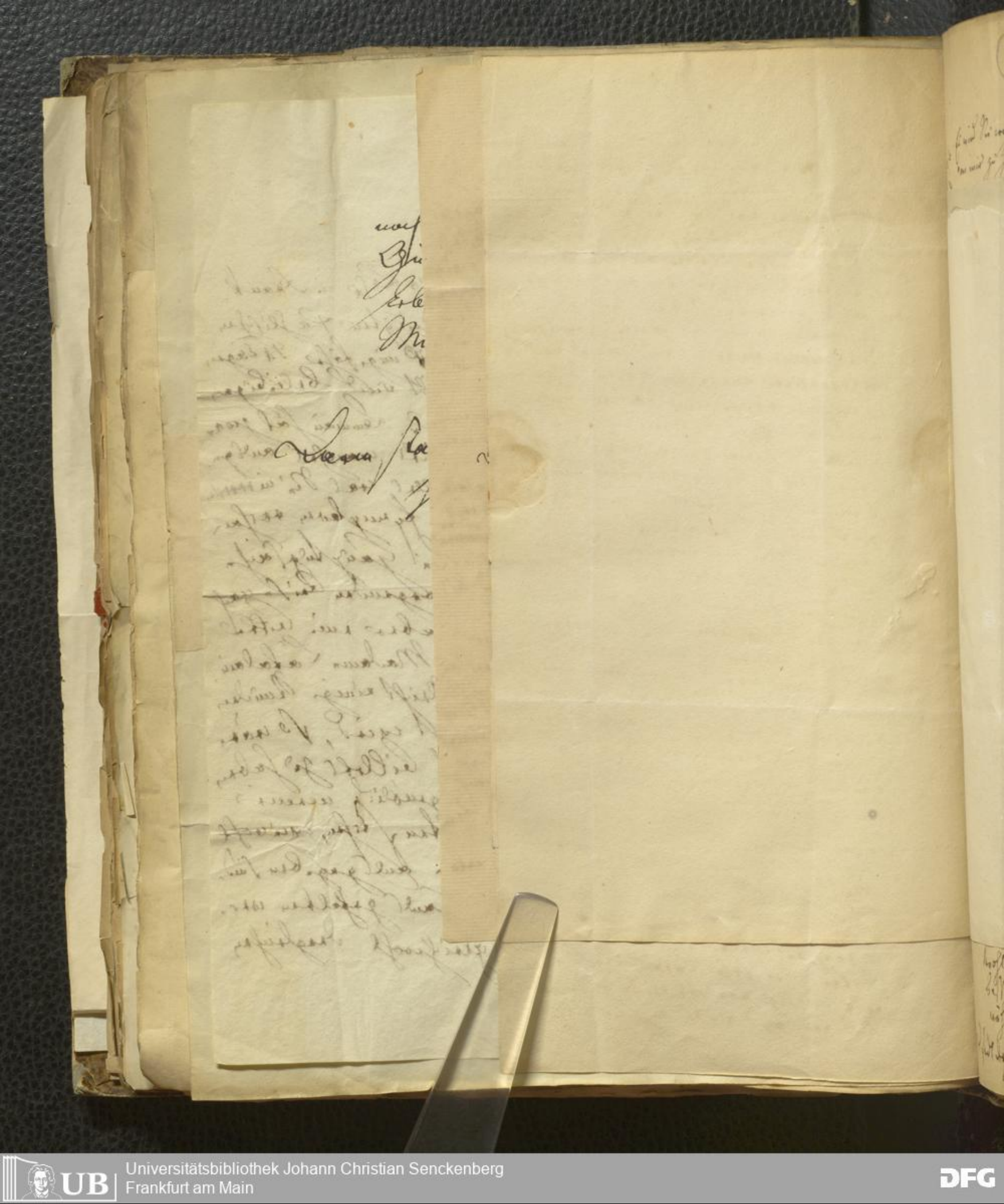
Der Ihrige

G.

Frankfurt den
21 Nov. 821

Frankfurt den 27 Nov.
821

Ganz der Ihrige
Göthe



228

Es wird Sie wohl überzeugen, wertester Freund
von mir zu hören, daß mir gleichfalls Freud-

Herrn Bibliothekar
Dr. Gustav Wolf
Frankfurt a/M
Stadtbibliothek

FRANKFURT
22. NOV

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

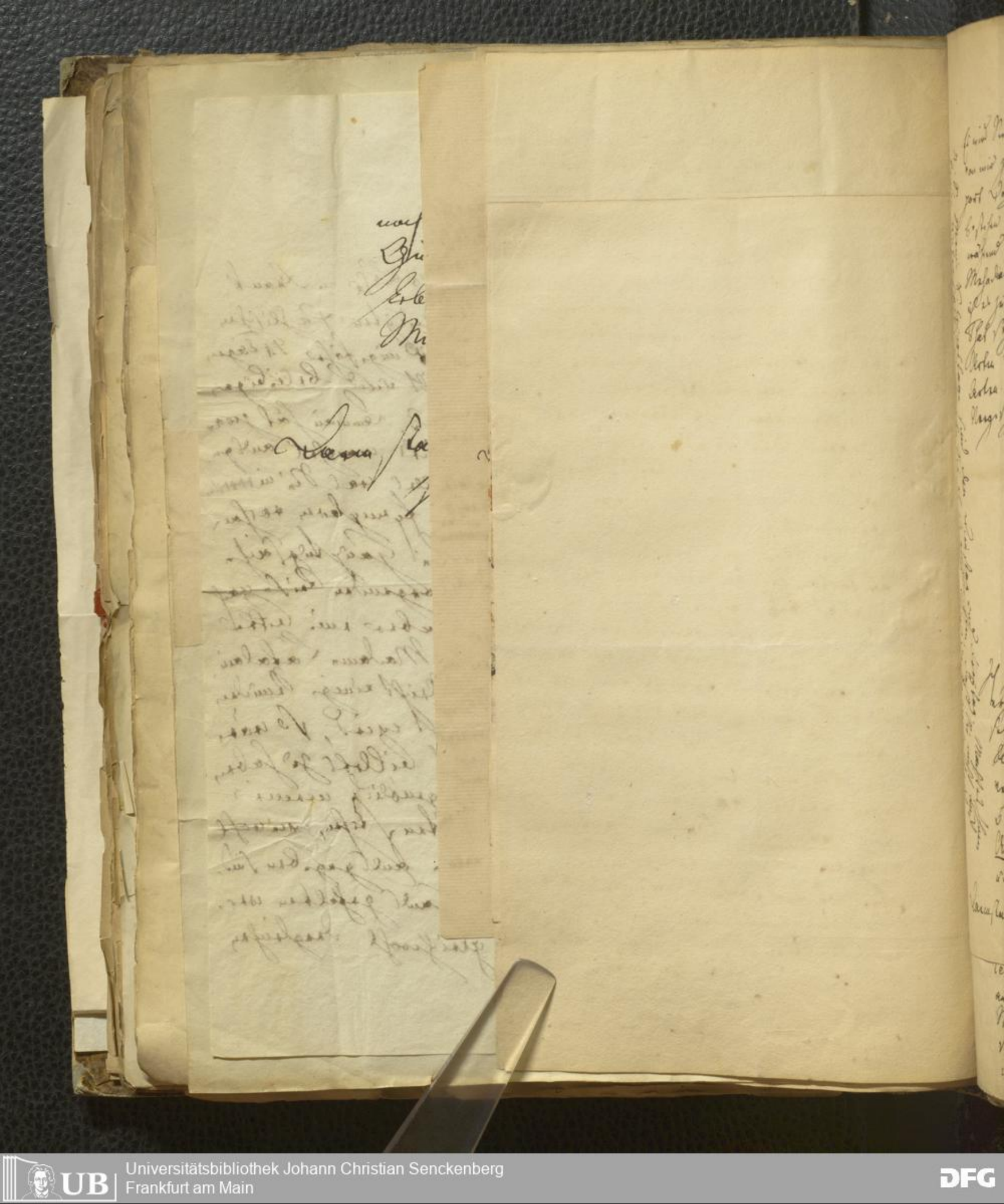
228

Es wird Sie wohl überrascht haben, lieber Freund
von mir zu hören, da ich mich so lange

227

Ich habe, mein lieber Freund Ihr Schreiben
vom 24ten l. M. nebst beygefügten 58/44x
richtig empfangen, und ich sind Ihnen
Entschuldigungen nicht zu nehmen als dass
Sie Ihre Schuldigen nicht abgezogen haben.
Sie waren eben so gütig mir einen Schuss
von 14 fl wenn ich nicht irre zu Ihrer Reise
Casse zu besorgen, welchen ich Ihnen noch
nicht retour gab. Diese 14 fl sollen
Sie hier bey, zu welchen Sie
das Porto für den beschwerten Brief nach
Ansbach, welches ich Ihnen auch gern
abgenommen hätte, wenn ich den Betrag
wüsste, und es ist möglich, dass ich Ihnen noch
einen Schuldigen zu recognosciren habe, weil
der mir gerade jetzt nicht beyfallen.
Haben Sie besten Dank für Ihre mir von
Ihnen so rühmlichst, worauf ich Ihnen nächstens
jenen 14r noch retour schicke, und ich wünsche
Ihnen dann allen möglichen Zeitvertreib
wegzuhelfen.
Ich bin mit Hochachtung Ihr
ergebenster Schuldner, und falls noch
Schuldigkeiten sind, gelte mir
recht conscientiös, und gewiss weit eifriger
besser, als es sonst Ihre Angelegenheiten zu
erfordern pflegt. Leben Sie wohl!
Ihr
Ergebenster Diener
Götzmann

Ansbach den 27 Nov.
42



228

Es wird Ihr rose übersenden werthester Freund
von mir zu sein, das ich ihnen Frauen-
zart Pastillen Täfler angenommen ist. Ihr
bestehen nun, Lustseuche aus Polizey, Ihr Hasl
nächstens Frauen vorjährigen Aufenthalts zu
Mesanie in Canal entwickelt sei, und soviel
ist er zu beschäftigen vermag sind in der
Hasl ihre wachsamkeit. und weiß ganz ganz
Ihnen haben. Ich will Ihnen sein nicht
Ihnen Lustseuche nennen, um Ihnen keinen
Hungerschmerz das Ganzen zu geben

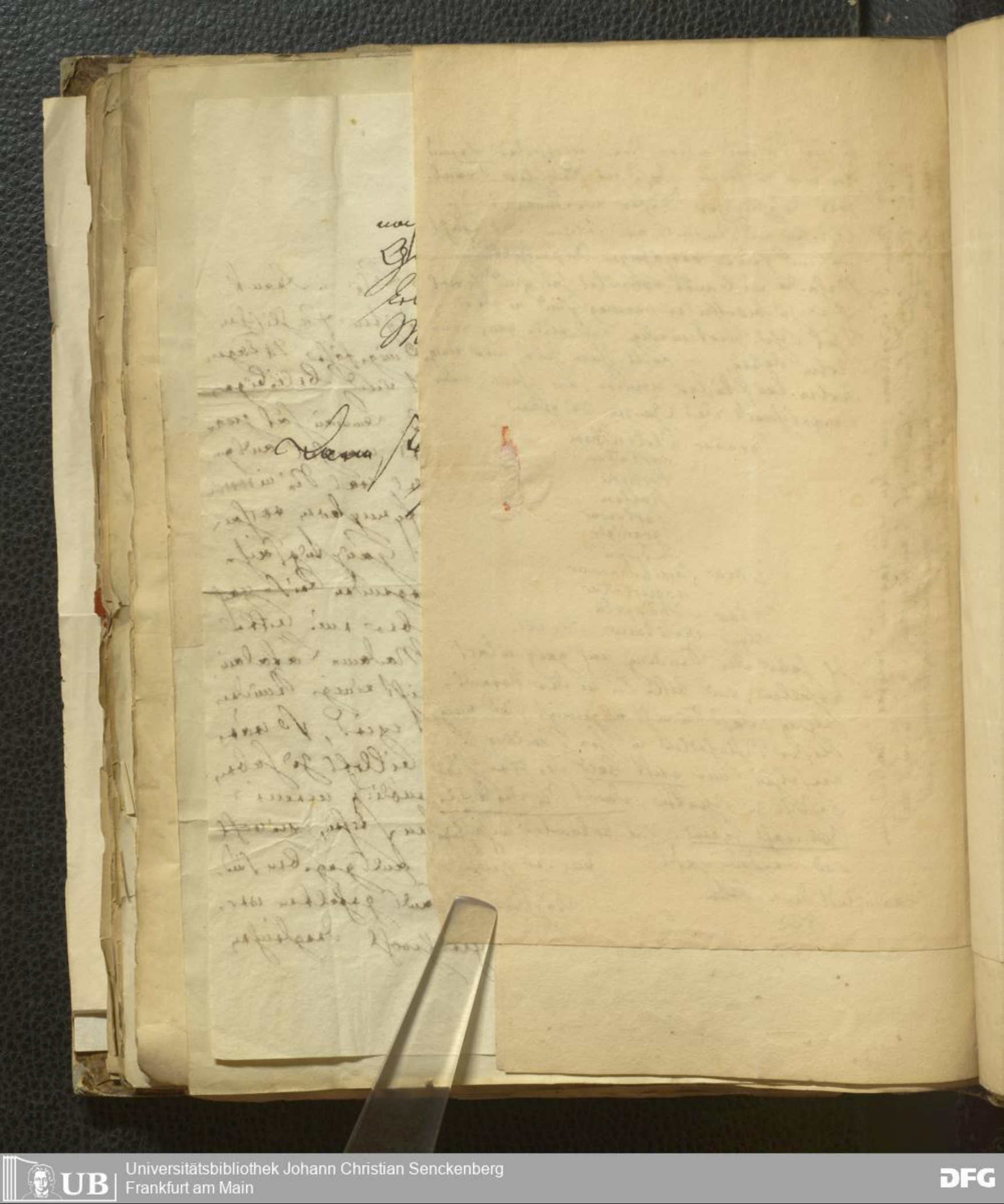
Carabus Oestreicheri
cordatus
Erichsonii
Hollani
fortunae
granuliger
Zippii
Cychrus semigranosus
angustatus
Abax Schüppelii
Olyar chalibaeus etc. etc.

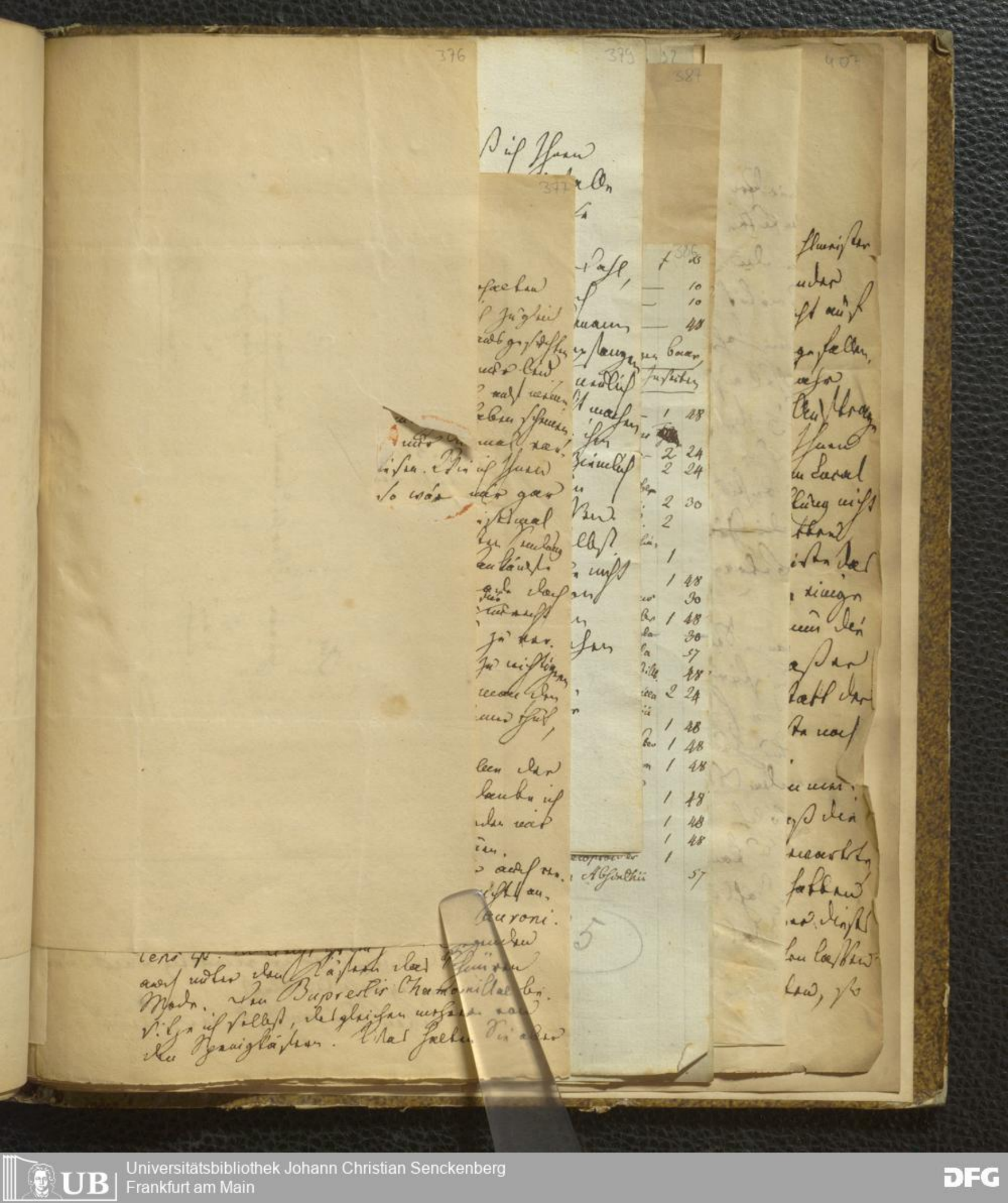
Ich habe die Sendung noch ganz intact
erhalten, und bitte Sie mir den Rosenkäfer
Polizey, das Sie mich abzuzeigt sind einige
Ihrer Bekannten in Ihre Sammlung zu
verschaffen, mir recht bald die Ihre Hasl
Gesetze zu schicken, damit Sie den ersten
Theil recht haben. Mit verbindlicher Hochachtung
und Freundschaft

Ganz der Ihrige
Gözlaus

Darmstadt den 1 Juli
1822

N.B. Mein Bruder ist gestern mit seinem Weibe
Kinder hier durchgereist, und hat mir
mein Portefeuille mit Insecten, das ich
auf der Reise verloren, wieder gebracht.
Ich habe ihm 10 Thaler dafür gegeben.





An
Herrn Oberlieutenant von Gagern
Hochwohlgeb.
zu
Frankfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

230

Vergessen Sie mir liebster Freund, daß Sie Ihren

229

Wohlgeborn Freund!

Die Pflanzen Käfer sind wohlbehalten
wieder hier angekommen, und habe ich zugleich
den Geldbetrag für die von Ihnen abgeschickten
Insecten richtig erhalten. Es ist mir sehr lieb
daß Sie bey Ihrer Abreise so viel mal nach meiner
Gesundheit sich erkundigt haben, wenn
wohl Sie das Meiste, was mir Uebel war,
selber waren, übersehen können. Wie ich Ihnen
schon neulich bemerkte, so wäre mir gar
nicht darauf angekommen, für dieses mal
von mehreren, weil sie doch meistens wieder
gefehlt, zu schweigen, denn die verlorne
Zeit, Ruhe und Geld, und ich habe überhaupt
so viel auf mein einziges Exemplare gar
wenig, weil man niederschreiben zu wichtigen
Arbeiten bestimmen könnte. Auch hat wieder ihn
Vortheil wenn man etwas langsamer schreibt,
nicht so bald zu Ende zu kommen
Für Ihre Bemerkungen über meine Art
von Fälle überhaupt werden, danke ich
Ihnen freundschaftlich. Dieselben werden mir
dazu die Gedanken zu erhalten helfen.
Der Carabus Cychrus war mir sehr an-
genehm, und ich glaube, daß er nicht an-
dal als ein etwas schmächtiger Carabus
ter ist. Vielleicht ist es jenen Exemplaren
auch nicht den Käfern das Futter
Mode. Der Bupreste Chrysomelae bi-
vitis selbst, desgleichen mehrere von
den Hemipteren. Und haben Sie aber

von der sogenannten Melolontha Cleonis
der Linné zu Ihr in Niederösterreich vorkommt
Ich vermag Ihr von der Melolontha Hippo-
castani gar nicht zu urtheilen. Es
wäre auch auffallend, wenn in Niederösterreich
nur unter der Melolontha von der Sie
Größe den Namen so lange verborgen
geblieben wäre. Man muß bey Gattungen
nicht wenig auf seine Größe sehen. Linné
Name hat ein ganz besonderes Talent
Leben zu schaffen, und sie mit schön klin-
genden Namen von Geschlechtsgenossen
auszustatten.

Jetzt habe ich noch eine Bitte an Sie,
deren Erfüllung Sie mir sehr
verbindlich machen würden. Für den beygekom-
menen 20 fl. wünsche ich mir Ihre
gütige Vermittelung einer Schachtel
mit Conchylien, und zu 10 fl. Lust auf
gut Glück zu collectiren, und zwar auf
drei meilen Distanz von Wien. Vermuthlich
muß aber zu dem Fuhrlohn etwas
zugelegt werden. Sie könnten mir
vielleicht durch Ihren Banquier einen
solchen Einkauf bestens besorgen las-
sen, so ist mir Ruhe versichert
über mich immer freundlich Ihre Meinung
zu vernehmen klagt.

Leben Sie wohl, lieber Lamark! Ich

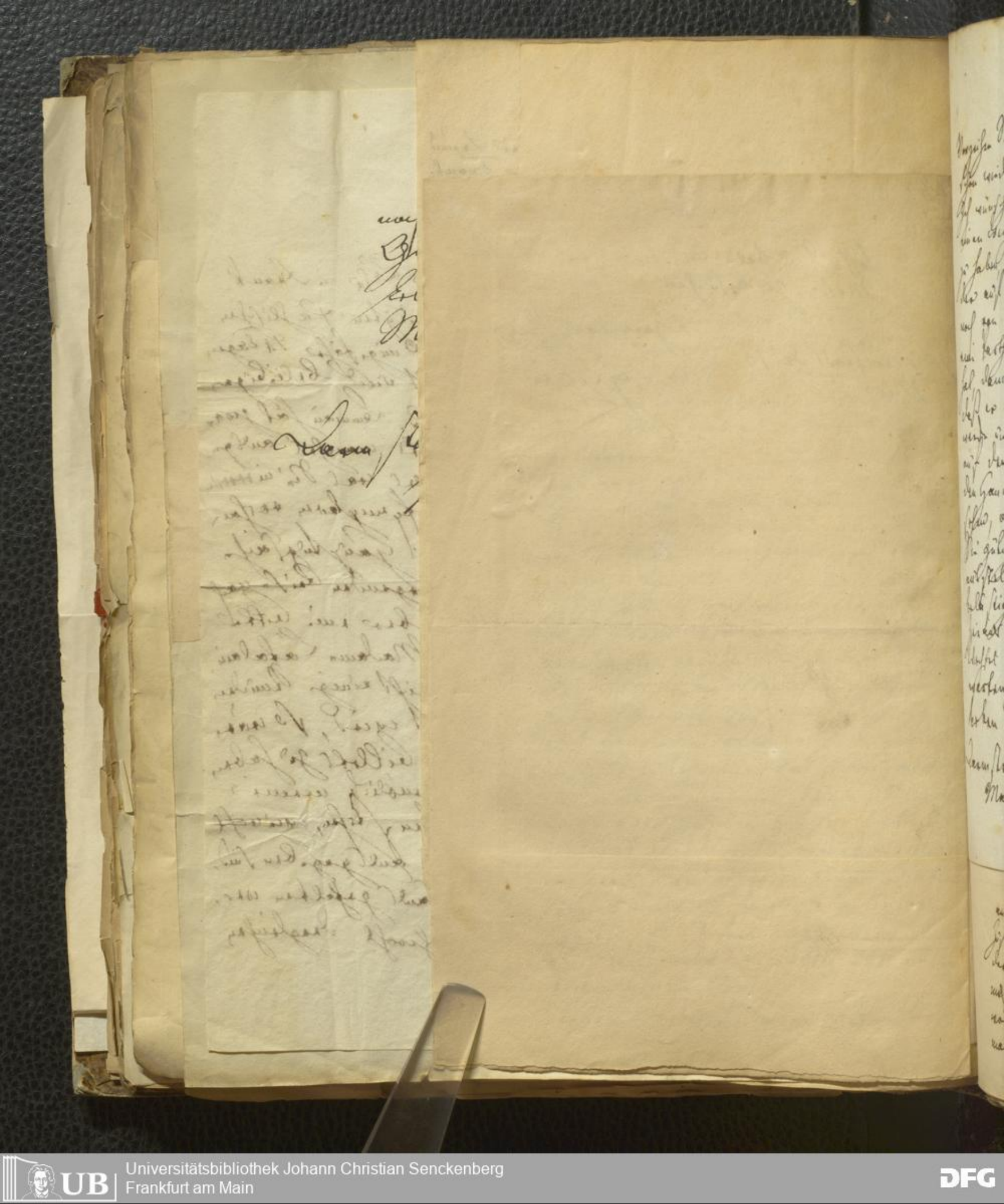
230

Vergessen Sie mich liebes Freund, das Sie Ihren

hatten Sie bald das p. mir den nächsten
Mantel, zu besorgen.

Ganz der Ihrige
Göthe

Darmstadt den 10
May 1821.



230

Vergeben Sie mir liebes Freund, daß ich Ihnen schon wieder mit meiner Bitte beschwerlich falle. Ich wünschte hier die beykommenden 100 f 32 Xr meinen Wechsel auf 83 f 46 Xr in Zwanzigern zu haben, wenn es so weit reicht; im Fall aber auf den letzten Thaler, nachdem auch noch von dem hiesigen Mäßchen und Gebrauchen mir starke Abzüge gemacht worden ist, soviel zu mir langen soll, damit Sie solche bezahlen. Es schmerzt mich endlich daß es diesen Sachen die Zeit nicht machen werde und gegen saute de moyens. Ich habe schon auf den Fall es nicht billigen wollen, die Zeitung den Handel aufzukündigen oder wollen nun sehen, ob es sich bessert. Wenn Sie es also für gütig halten, mit den wenigen auf Rest selbst auszustellen. Ich würde Sie mit dieser Bitte nicht behelligen, wenn es nicht, wenn ich mich zum Frieden durch einen sechzigen Thaler den Schuft kaufen lassen, genöthigt einige Thaler machen müßte.

Leben Sie wohl

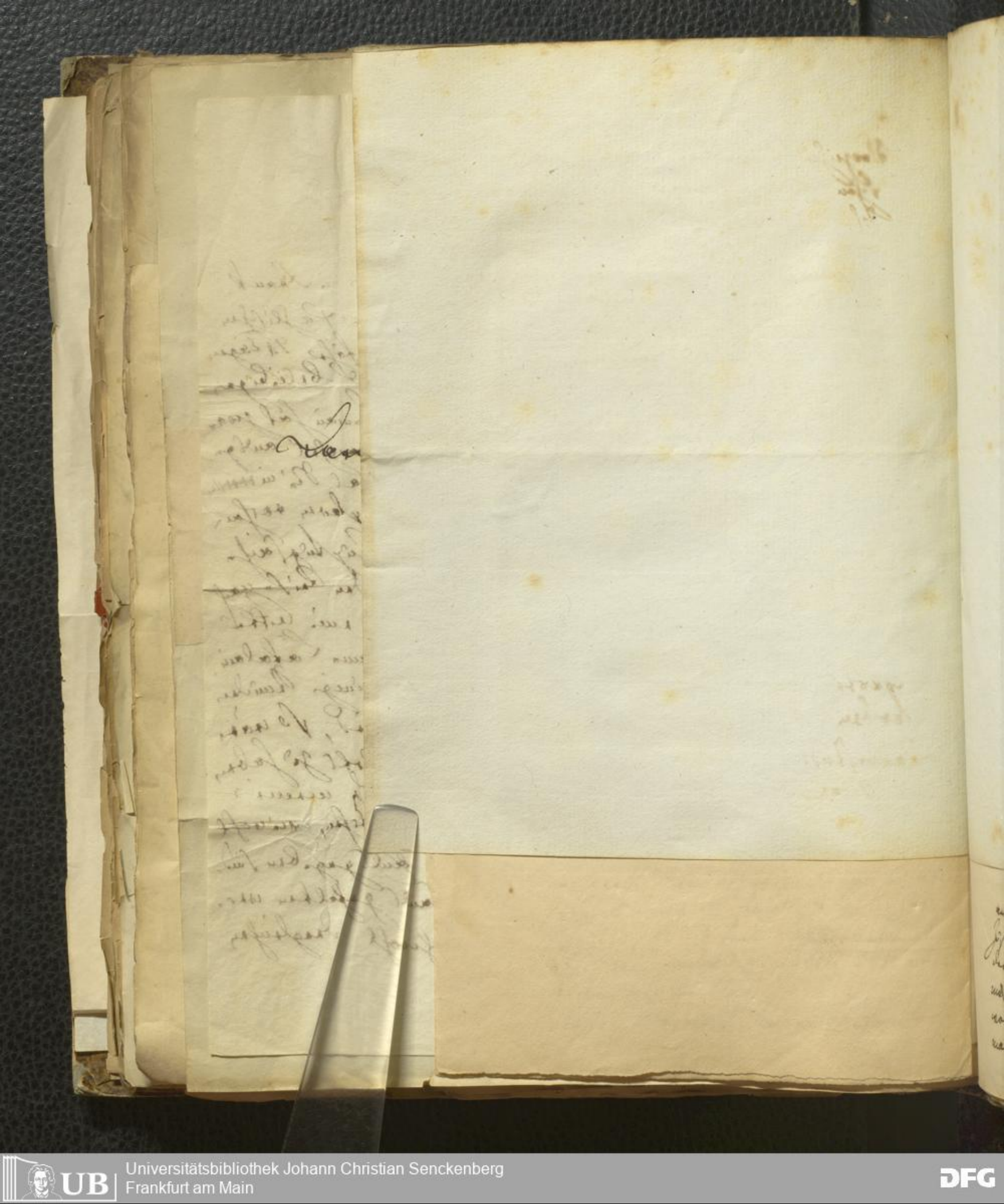
Ganz der Ihrige

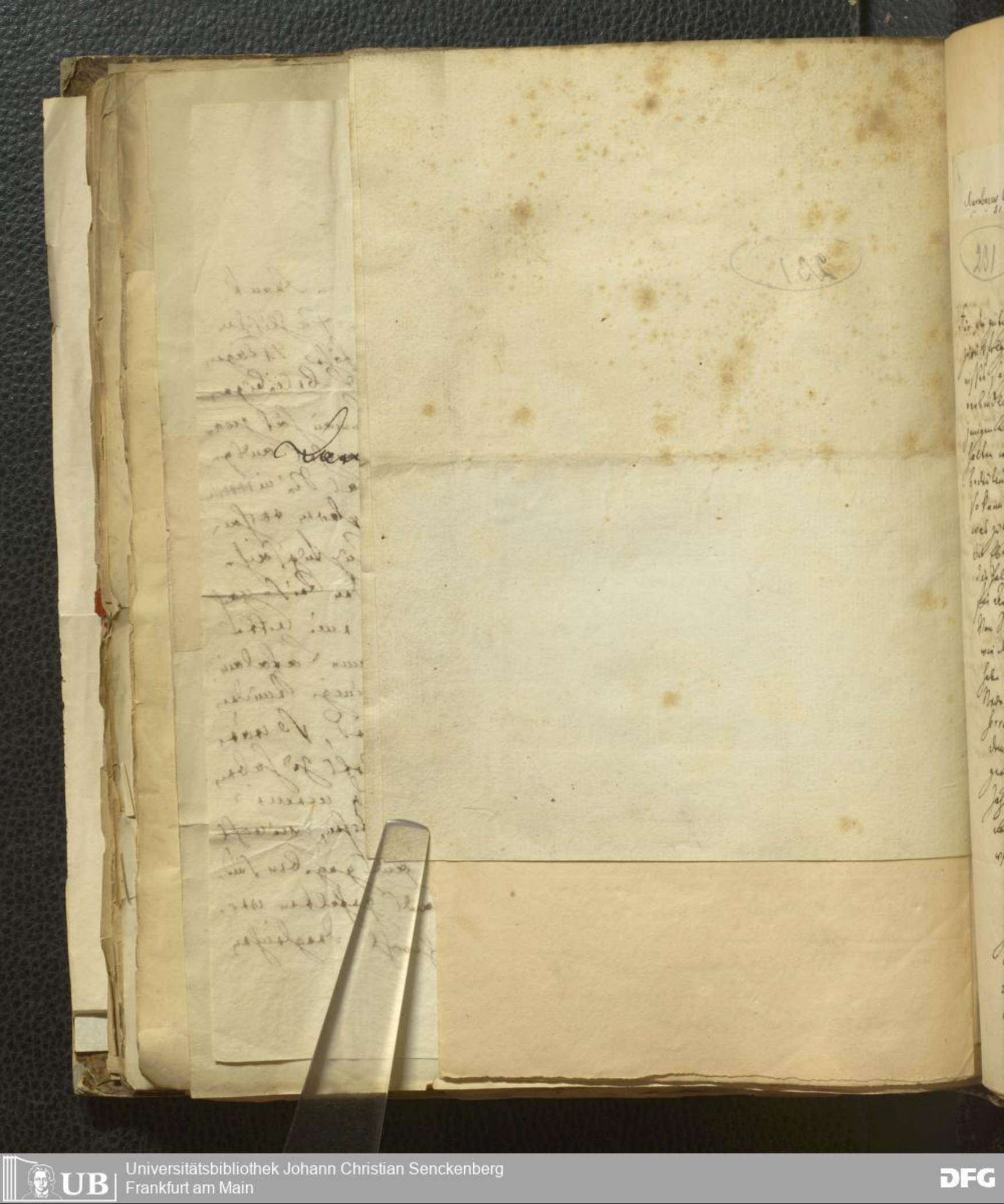
Göthmann

Darmstadt den 9 Mai 822

Ich weiß nicht, daß Sie mir schon die gewünschten Bücher in meinen Koffer Zeichnen angekommen sind. Ich halte sie mit der größten Neugierde einig, und es muß auch der Fall sehr übel damit umgegangen worden seyn, wenn es mir dienst noch einmal gar wird. Ich bitte Sie aber nicht sehr

235





382 384 387 407

	fl	kr
Scarabaeus laevigatus	1	45

231

Für die gütige Mittheilung des hier zunächst folgenden Verzeichnisses Ihrer Käfer-Sammlung bin ich Ihnen, verehrtester Freund, sehr verbindlichst verpflichtet. Unter Ihren Doubletten sind die jenigen Arten verzeichnet, die ich davon zu erhalten wünsche. Die Preise sind im Ganzen sehr billig und kann man dem auf den Catalog gesetzten Preis zufügen, wenn man nämlich Ihre neue Sammlung damit vergleicht, noch dazu kommen sollen. Deshalb muss ich Ihnen zu wissen, ob Sie jene Arten von meinem Verzeichniss auswählen mögen. Mein Wunsch, dass mein neuer Catalog endlich mit der neuen Ordnung erscheinen möchte, ist leider noch nicht erfüllt. Ich habe noch manche Arten zu ergänzen z.B. Carabus Noeveti, Calosoma irradiatum etc. So lange Sammlung in dem neuen Jahr noch nicht vollständig ist, so muss ich mir noch die Zusendungen vorbehalten, und bin die Preise [illegible] Jahr nicht in Anschlag [illegible] wird ja Sammlung Ihre Güte verdanken.

Es will mir scheinen, dass die jüngsten an die grossen Käfer in einem sehr losen Zustand angekommen sind. Ich habe sie mit der grössten Vorsicht einzeln, und doch sind sie doch nicht ohne damit vorgenommen worden zu sein, denn es ist mir dennoch manches zerbrochen. Ich bitte Sie aber nicht [illegible]

	fl	kr
[illegible]		15
[illegible]		10
[illegible]		10
[illegible]		48
[illegible] gegen baar		

[illegible]

[illegible]	1	48
[illegible]	2	24
[illegible]	2	24
[illegible]	2	30
[illegible]	2	
[illegible]	1	
[illegible]	1	48
[illegible]		30
[illegible]	1	48
[illegible]		30
[illegible]		57
[illegible]		48
[illegible]	2	24
[illegible]	1	48
[illegible]	1	48
[illegible]	1	48
[illegible]	1	48
[illegible]	1	48
[illegible]	1	48
[illegible]	1	
[illegible]		57

235

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

die Namen der zu Grund gegangenen zu hören,
wurden, denn es waren ja [illegible] Theil
Theil leicht verletzen können, während sie mit
Vergnügen thun.

Ihre baldigen Gesundheit [illegible] ich mit
Freuden entgegen, und wünsche gar sehr,
daß ich es einige Tage vorher erfahre, damit
ich mich nicht von hier entferne, da ich in der
Nähe von Mainz [illegible] nach Mainz zu machen
gedenke, welche ich, wenn [illegible] mir etwas
vorschlägt, vorher noch [illegible] machen
kann.

Leben Sie wohl, und empfehlen Sie mich
Ihren werthen Familien auf [illegible]

Ganz der Ihrige

Hanau d. 17 Dez
3 Uhr. 1820

Göthe

	fl	kr
Scarabaeus laevigatus	1	45
Copris Alces		15
Camelus		15
Gymnopleurus pilularius		30
Ateuchus impius	1	
Aphodius signatus		20
Anomalopsis nigrita		24
Byrrhus luniger		20
Brachinus mutillatus		20
Cychrus subcarinatus	1	
Pterostychus Winnwilzii		40
Harpalus latipes		24
Calathus rufus		15
Acidia spinosa	1	
Aloderia spinipes		30
Blaps Gages	1	
attenuata		40
Saperda gracilis		24
Rhipiphorus bimaculatus		45

232

	fl	kr
[illegible]rsipes		10
[illegible]aenea		10
[illegible]erambycides		48
Pilicornia gregaria Baer.		
[illegible]ela gracilis	1	48
[illegible] chrysochlorus Fischer	2	24
[illegible] egalis Fisch.	2	24
[illegible] aeruginosus Boh.		
[illegible] Schönherri Fis.	2	30
[illegible] bicornis Boh.	2	
[illegible] Laeviugii Sahlb.		
[illegible] Erichsoni	1	
[illegible] bifasciatus	1	48
[illegible]es domesticus		30
[illegible] Fischeri Gebler	1	48
[illegible] erythrocephala		30
[illegible] melanocephala		57
[illegible] apunctata Pill.		48
[illegible]tha holosericea	2	24
[illegible]ra Holodendrii Pall.	1	48
[illegible] — pallabus Ster	1	48
[illegible]on carinatum	1	48
[illegible] — jocularius		
[illegible] fuscus Fabr.	1	48
[illegible] variabilis	1	48
[illegible] rugulata	1	48
[illegible] Melopioides	1	
[illegible]ua Absinthii		57

235

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

234

Sie erhalten hier nochstehend Verzeichniß der Heimischen Käfer mit dem verbindlichsten Dank zurück. Allein, was Sie mir an dem nicht übersandten [illegible] zu überlassen gedachten, [illegible]

Leiopus lavandus Kol Mark 20 xr
auriconus — 20
ater — 10
Galli — 20
Lepturus angustatus — — 18
Liparus glabratus — — 20
Platirhynchus flaveviridis 15
Pyrochlus annulatus 10
setosus 12
ovulum — 8
tessellatus — 15
sinuatus 12
ruficornis 8
Saperda albolineata — 10
lanuginosa — 8
Hylecoetus haliburnus 15
Xenus alpinus — 20
Nesperis violacea — 30
Clythra atrofasciata — 24
Lina speciosa — — 15
Lema paracenthesis 20
Gallerucca Crataegi 8
calmariensis 15
Luperus Xanthopus 30
Allylebris melanura 24
Elater cyaneus 20
Clerus unifasciatus 30
Corsyphus Hofmannseggii 30

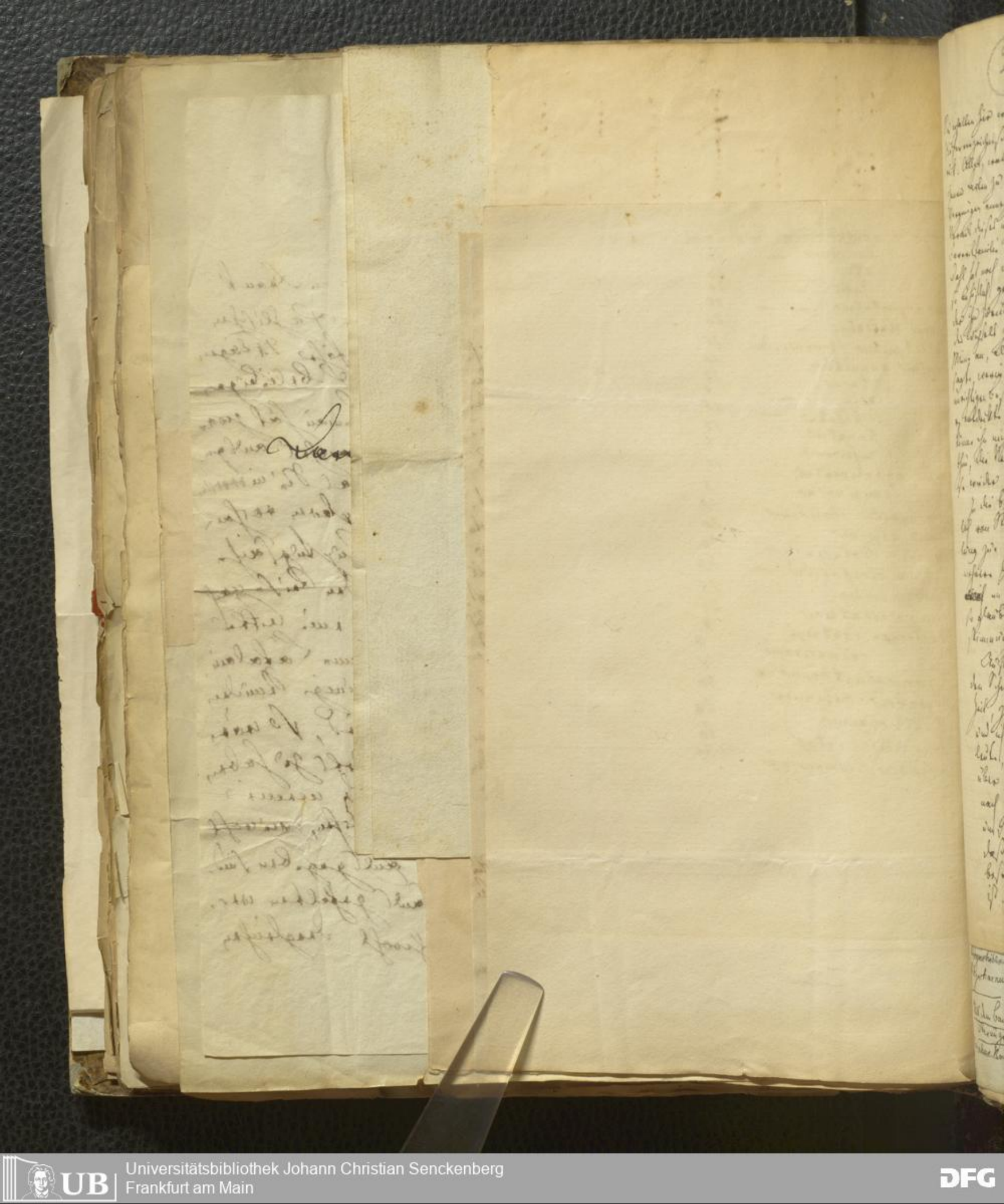
233

384 385 387

[illegible] f 25
[illegible] respiter — 10
[illegible] aenea — 10
[illegible] cramboides — 48
[illegible] Bibionen gegen baar
[illegible] schiedl. Preis-Ansätzen
[illegible] ela gracilis — 1 48
[illegible] chrysochlora
[illegible] Fischer — 2 24
[illegible] egalis Fisch. 2 24
[illegible] erugineus Bob.
[illegible] Schönherri Fw. 2 30
[illegible] bicoreus Bob. 2
[illegible] Laningii (mihi)
[illegible] Cicindela hybrida 1
[illegible] bifasciatus 1 48
[illegible] domestinus 30
[illegible] Fischeri Gebler 1 48
[illegible] erythrocephala 30
[illegible] melanocephala 57
[illegible] punctulata Fabr. 48
[illegible] tha holosericea 2 24
[illegible] ra Holodendrii Fisch. 1 48
[illegible] — rufilabris Ahr 1 48
[illegible] ion carinatum 1 48
[illegible] — fasciatum
[illegible] Cicindela hybrida 1 48
[illegible] a variabilis 1 48
[illegible] 12 guttata 1 48
[illegible] Melopius Ader 1
[illegible] ea Adolphii 57

235

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



234

Wir erfallen hier vorläufig Freund das Geheimniß
Ihrer Anziehung mit dem verbindlichsten Dank zu-
rück. Allein, was Sie mir von der nicht abzuschlag-
enden Arbeit zu überlassen gedachten, werde ich mit
Vergnügen annehmen, und ich erstrebe mich schon im
Voraus dieser mir höchst willkommenen Gefälligkeit meines
Freundes eine dankbare.

Daß sich noch nichts von sich hören lassen, muß Sie
so auffallend gewesen, als mir selbst niemand die Ankunft
des ihm gewordenen, sondern Päckchens und den Empfang
desselben zu melden. Schreiben nimmt der alte
Mann an, als Pflanzen die weil ich ihm Briefe schrei-
ben, wenn es sich lohnen würde, endlich ist Ver-
wirrung Täuschungen, denen ich gänzlich noch unter-
worfen, nicht vergaß, schreibt er glaubt sich
können sie nicht entbehren, und werde den ersten Pflich-
ten, der Verbindlichkeit zwischen ihm und
Sie wieder anzuknüpfen. Das ist es aber ganz eben,
was mir am Herzen liegt. Da ich aber ganz eben
so wenig zu Ihrer Bequemlichkeit beitragen kann,
als Sie zu der meinigen, so bleibt mir nichts übrig,
als von Ihnen Ihre Päckchen auf meinen Namen
Lieferung zu gefälligen zu bitten. Da sich
unter Ihren Sachen Manches befinden, welches Ihnen
nicht zu wenigen Jahr zweifelhaft erscheinen möchte,
so glaube ich, Sie Ihren Freund Ihre Be-
stimmungen nicht unbekannt seyn würden.

Auf meiner letzten Reise nach Baden und in
den Schwarzwald habe ich leider nur sehr wenige
Zeit zu jagen, weil die Reise sehr schnell ging
und auf Ostern manche meiner Bekannten und Freun-
de, den ich sehr anhaft, verschieden wurden,
über die kurze Zeit, die mir zu Carlsruhe blieb
nach Gelegenheiten zu verfügen. Ich mußte diese
um so mehr benutzen, als ich mich überzeugt
daß der sehr Schwarzwald für manche Käferarten
besonders ein Paradies wie sonst Eldorado
ist. An einem Tag sind sehr ganz kleinlichen

	f	
...efiner	—	10
...enea	—	10
...ambicides	—	48

1 Viberein gegen Baer

...seliß. Selandschaften

ela gracilis	1	48
chrysochlorus Fischer	2	24
egalis Fisch.	2	24
...eruginosus Bob.		
...chönherri Fis.	2	30
...bireus Bob.	2	
...laningii (unica, Cuba Kabl	1	
...bisariatus	1	48
...es domesticus		30
...Fischeri Gebler	1	48
...erythrocephala		30
...melanocephala		57
...punctata Pill.		48
...tha holosericea	2	24
...er Holodendrii		
...Pell.	1	48
— sellatus Ste...	1	48
...ion carinatum	1	48
— ...oolitum		
...Fischer Pyll.	1	48
...a variabilis	1	48
...12 guttata	1	48
...Melopinder	1	
...ea Adolphii		57

235

Agonotes cupreus	6	Cleonis arctica	48
Athyreus muchyllorda	10	Bisnodes Reiné	12
— dorsalis	10	Orobitis globosa F. (Allelabus)	12
Aus dem Canal und Oberengadin		Xylobius Pinastri Gyll.	24
Carabus Kollari Kabl	2	Trypherus nigripennis	12

Diesen Frühling ist 2 Carabus silvestris 2 Abax carinatus 2 Pterostichus Aethiops 2 Labarchus Morio 1 gros, den wir auf der Heide überhaupt Buprestis, 3 Abax exilatus, 2 Abax carinatus Molops concinnus und Chrysomela metallica ist dort sehr gemein. Im Mooshof ist da Bembidion paralellum, arcolatum, decoratum ebenfalls sehr häufig anzutreffen.

Ich habe es sehr bedauert, daß Sie bey unserer letzten Zusammenkunft in Frankfurt versäumt, mir Ihre neue Mission nach dem Riesengebirge und Böhmen sowohl als nach Italien zu communiciren. Sie in der Absicht bekanntlich sehr offen Herz wollen es Ihnen damals schon als unsere Pflicht ans Herz gelegt zur Insectenkenntniß der Naturforschenden Gesellschaft zu gelegener Zeit einen Besuch abzustatten. Mögen Sie auch den Zeugen dieses Festtages nachkommen Sie sich vorgenommen gütigen Beitrag und Begegnung sich sofort mit Eifer mehr Raum schaffen zu können, wenn Sie Ihnen übergeben sey, daß Sie uns einzelne Exemplare schicken werden.

Haben Sie recht, mannigfaltig Dank und empfehlen Sie uns Ihrer neuesten Sammlung auf wiederholtes.

Ganz der Ihrige
Göze

Die Bestimmungen der Käfer mit blauen Zahlen durch Ihnen sind folgende

1. Harpalus subsinuatus (?)
2 ——— Falgus ?. Wenn bemerkt, daß der Abbildung in seiner Farbe ähnlich ist. Ich habe die braune Farbe.

3. Agonum polidnum
4 Bembidion pumilio
5 ——— decorum (Gravis nd nigrita)
6 Treichus flavicollis St.
——— brunnipes St.
7 ———
8 Bembidion ruficorne fin nn erklärt
9 Colobicus marginalis Latr.
10 Staphidium Mordellaides Germ. in Litt.
11 Eustrophus (Myctophagus F.) dermestoides
12 Lyctus canaliculatus (Oft abnormal adriatisch)
13 Ptilinus pectinatus
14 Cryptocephalus 5 Punctatus nn erklärt, sind gemein
15 Lyctus abbreviatus
16 Heterodyctus unicolor St. noch nicht bestimmt.
17 Rhizophagus nitidulus Fabr. nach Dejean
18 Siophidium globosum Heer
19 ——— noch nicht bestimmt

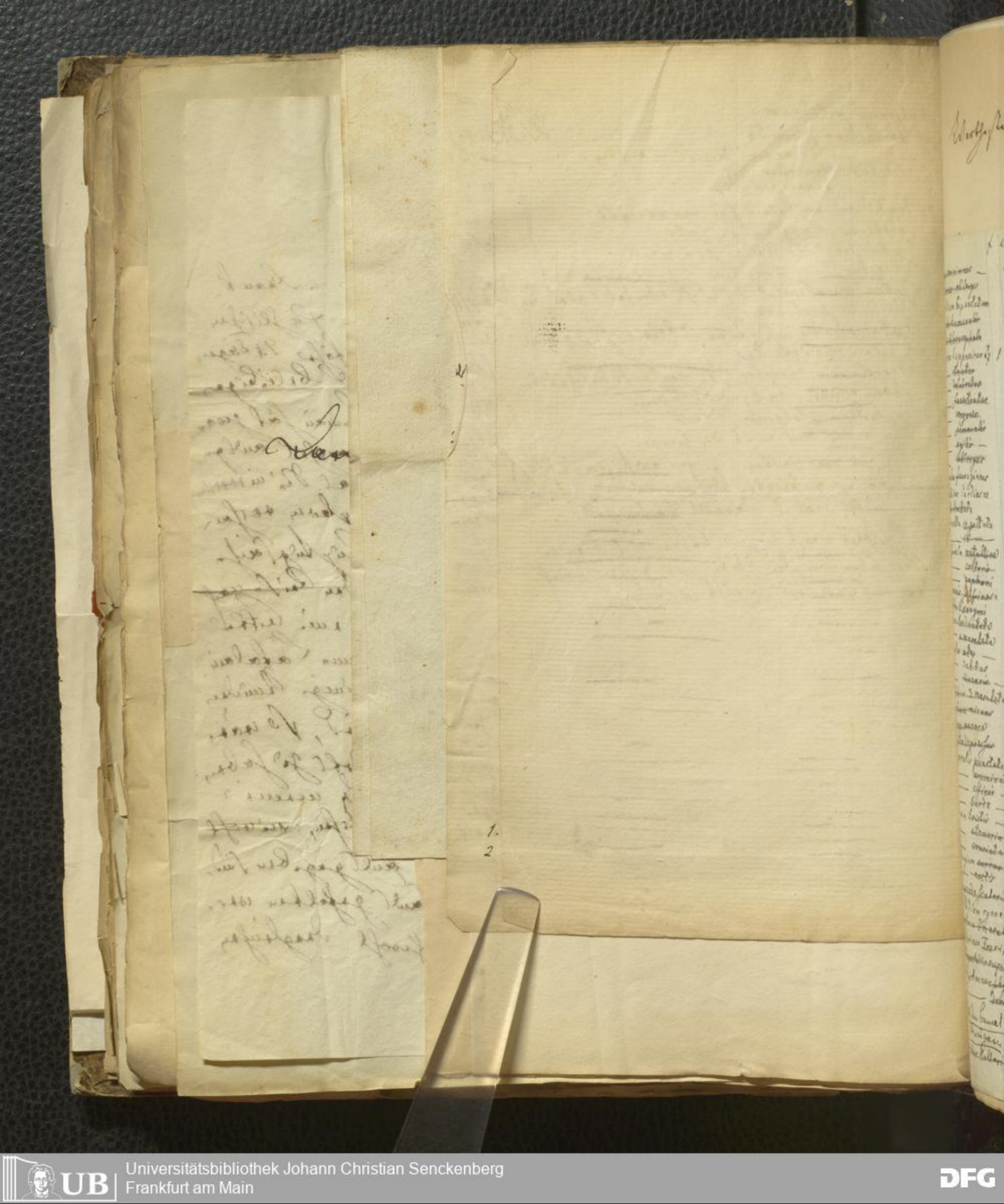
Sie war selten in den Auen gesetzt
Kopien zu belobten kleinen Käfern, ich weiß
nicht, was ich damit machen soll.

Der Fang mit diesen Käfern mit blenden
Hatte sehr die Füße mit gelegentlich
oder mit der Hand zu fangen.

		f	ß
	Cryptocephalus sericeus	——	10
	—— aureus	——	10
	Clytus arcuatus	——	48
	Aus Sibirien gegen Baar		
	Cicindela gracilis	1	48
	Carabus chrysocholeus Fischer	2	24
	—— regalis Fisch.	2	24
	—— aeruginosus Bob.		
	—— Schönherri Fis.	2	30
	—— Sibiricus Bob.	2	
	—— Steveningii (mit Bia Fabr.)	1	
	Trichoda bifasciata	1	48
	Hermaeobius domesticus		30
	Cytilla Fischeri Gebl.	1	48
	—— erythrocephala		30
	—— melanocephala		57
	Mylabris 4punctata Pill.		48
	Melolontha holosericea	2	24
	Cerambyx Holodendri Pall.	1	48
	—— scllatus Sch.	1	48
	Toxotus carinatus	1	48
	—— politus		
	—— Fischeri Pyll.	1	48
	Leptura variabilis	1	48
	—— 12 guttata	1	48
	Lilyeus Helopioides	1	
	Callidium Aeneum		57

235

Rhynchites auratus	6	Cleonus arcuatus	24
Rhynchaenus fagi	10	Curculio Pini	48
—— Betulae	10	Orobitis globosa F. (Molobus)	12
Aus dem Canal und Oberungarn		Sylobius Pinastri Fyl.	24
Carabus Kollari Fabl	2	Hypulus nigripennis	12



Ehrenhagen Fauna

236

	f	ß
Molops concinnus		12
Anchomenus oblongus		6
Nemidium bipunctatum		6
Omaseus humeralis		12
Leberus chloroccphalus		10
Bythinus lapponicus Sch.	1	12
——— striatus		10
——— dolabratus		48
——— lanestratus		12
——— congener		12
——— femoralis		12
——— agilis		10
——— oblongus		12
Kalyptus ferruginus		6
Malachius cardiacus		12
Pelidnota strabala		20
Coccinella 10 guttata		6
——— 16		6
Chrysomela metallica		24
——— collaris		12
——— raphani		10
Crioceris abyssinica		10
Cistela bicornis		6
Clythra tridentata		6
——— 4 maculata		6
Dasytes aeneus		10
——— rubidus		10
——— linearis		10
Mylabris 12 maculata		30
Bruchus nigrans		10
Lycus aurora		12
Rhytha depressa		36
Buprestis punctata		24
——— aeruminata		30
——— affinis		12
——— barda		15
Lamia textilis		48
——— alpharia		12
——— cruciata	1	48
Rhagium sycophanta		24
——— inquisitor		24
Saperda scalaris		12
Callidium cyaneum		24
Leptura 6 maculata		12
Hylecinus Fraxini		6
Rhynchites cupreus		6
Rhynchaenus salicorum		10
——— populi		10

Auf dem Canal und Oberwiesen

Carabus Kollari Fabl. 2 —

	f	ß
Carabus gladiator		24
——— Wolfii Fabl.		30
Caphosus Cyclops Fabl.	1	
Myas chalybaeus Fisch.	2	
Astrapaeus Ulmi Gr.		
Loborhynchus chlorophanus Mg.		
Endomychus coccineus		
Saperdion bilineatum		
——— lineatum		

Auf Wiesen

Meloe rugosus		
——— rotundatus		
——— flavicornis		
——— cribratus		
Anisoloma humeralis		
——— scitula		
Bolitophagus cornutus		
Nebria Gyllenhalii		
——— torrida		
Pristonychus carbonarius		
——— depressus		
Elaphrus cruentus		
Cantharis alpina		
——— pilosa		
——— liberata		
Staphylinus Creticus		
Aleochara lutea		
Coccinella hieroglyphica		
——— bifasciata		
Cryptocephalus nitens		
Cercaca bicolor		
Pyrochroa pectinicornis		
Elater fasciatus		
——— sanguinolentus		
——— cruciatus		
——— affinis		
——— textilis		
Leptura interrogationis		
Rhathibus latirostris		
——— albinus Pz.		
Cleonus cardiaca		
Brisoplus Pini		
Orobitis globosa F. (Allelabus)		
Sphaerites Pinastri Gyll.		
Cryptarcha nigripennis		

	f	ß
Cryptarcha strigata		24
Triplax aenea fuscipes		10
——— aenea		10
Apion cerambicides		48
Auf Wiesen gegen Bauer		
Auf Wiesen gegen Bauer		
Cicindela gracilis	1	48
Carabus chrysocephalus Fischer	2	24
——— regalis Fisch.	2	24
——— aeruginosus Pobey		
——— Schönherri Fisch.	2	30
——— Sibiricus Bob.	2	
——— Hoffmannii Germ.		
——— Creutzeri Fabl.	1	
Trichoda bifasciata	1	48
Hermaeophagus domesticus		30
Lytta Fischeri Gebler	1	48
——— erythrocephala		30
——— melanocephala		57
Mylabris 4punctata Pall.		48
Melolontha holosericea	2	24
Cerambyx Scopolii Pall.	1	48
——— scabrosus Sch.	1	48
Saperdion carinatum	1	48
——— politum		
Lepturа Fischeri Fabl.	1	48
Leptura variabilis	1	48
——— 12 guttata	1	48
Silpha Helopioides	1	
Gallerucа Absinthii		57

235

	f	kr
Lepura affinis St. Pf		36
Aphodius conspurcatus Pf.		12
——— pusillus		6
——— elevatus		15
——— terrelatus		12
Hister lunatus		12
Holoscipta depressa		10
Sphaeridium haemorrhoum		6
Anisotoma ornamentum		24
Byrrhus arcuatus		15
——— dorsalis		12
——— aeneus		12
Limnichus fericeus Duft		10
Agathinus pectoralis		12
Tenebrio obscurus		12
Uloma ferruginea		4
Dragonita carabroides		12
Carabus emarginatus		24
——— Nebrii Hoppe	1	
——— Illyricus St.		24
——— Gallicus		48
——— gemmatus		24
——— Hoppii St.		48
——— carynthiacus St. (Mollii Hoppe)	1	
——— Bonelli St.	1	
Nebria erythrocephala		20
——— ferruginea		20
Harpalus ruficornis St.		10
——— honestus Pf.		12
——— semiviolaceus		15
Ophonus subulicola		15
Molops maurus		12
Abrocatechus Duftschmidii		24
Chlaenius agrorum Pl.		24
Sphodrus planus		24
——— subcyaneus		15
Atemia pomerana		12
Cedus holopriondes		10
Azara undulata		12
Trechus fecalis		6
——— paludosus		12
Bembidium piriforme		12
——— moderatum		10
——— undulatum		12
Sylvicus punctulatus Pf.		24
——— Raselii		18
——— serricornis		24
——— exaratus		18

	f	kr
Sylvicus conflexus		12
Gyrinus marinus		12
——— bicolor		12
Elophorus brevis		6
Elmis tuberculata		10
Pselaphus abbreviatus		6
Leydesdorfia hirticollis		6
Dorcatoma bifasciata		12
Cryptophagus hirtus		6
——— pubescens Pf.		6
Lathridius brunipennis Duft.		6
Silpha hirta		20
——— alpina Ross.		24
——— lapponica		30
Peltis dentata		48
Chrysomela Adonidis		24
——— cuspidata		12
——— lapponica		10
——— marginata		24
——— aurata		4
Attelabus Attacus		12
——— cupreolirus		10
——— tabulicola nov. sp.		10
Cassida viridis Pz.		10
Halticа nemorum		6
——— Leopardi		6
——— obscurella		6
——— caerulea		4
——— aurea		10
Cyphon melanurus		6
Endomychus coccineus		12
——— Bauhiae		12
Cryptocephalus gracilis		10
——— humeralis		15
——— fascialis		12
Tasgius gracilipes		10
Lytta syriaca		20
Mylabris Fuesslini		20
——— variabilis Pz.		24
Xircaea dicolor		20
Amblyops subterranea		24
Mordella bicuspidata		12
——— alpina		12
Tenacia dentata Lapp.		10
——— lanuginosa		12
——— femorata		24
——— micans Hoppe		18
Melolontha aestiva		24

	f	kr
Melolontha farinosa		20
Buprestis mariana		24
——— linearis		10
——— angustata Mt.		10
——— aeripennis St.		12
Elater rufus		36
——— brunnipes Germ.		10
——— nitidicollis Mag.		10
——— humeralis		10
——— pectinicornis		10
——— dilucidus		5
——— parvicollis		20
——— Buquetii		12
——— lapidicola n. sp.		10
Cerambyx barbatus		24
——— fulvus		24
Leptura tremula		12
Callidium hafniense		12
——— fulvipes		12
Leptura calcarata		4
——— subspinosa		10
——— undulata		12
——— cuspidata		24
——— praeusta		12
Necydalis aduncata Pz.		10
——— lineola St.		12
Clerus olens		12
Rhina Cerasi		6
Curculio geniculatus Mag.		8
Calopus brevicornis Pk.		12
Staphilinus coenosus Gr.		10
Anthophagus Zetterstedtii		6
——— testaceus		12

Nachtrag

Aphodius bipunctatus		48
——— lapponum		24
——— piceus Gyll.		24
Hister nigricornis C. H.		10
Sphaerites glabratus		48
Anisotoma abdominalis		12
Anthrenus varius		6
Byrrhus fasciatus		12
Nosoderma sericeum		12
Uloma culinaris		12
Carabus Rugas Cr.	1	30
——— catenatus		36
Nebria Gyllenhalii		24

387

236

Verehrtester Freund!

Herr Ernst Sartorius von hier, bisher Professor zu Marburg, welcher die Ehre haben wird, Ihnen diesen Brief zu überreichen, hat von dem Kaiserlich Russischen Gouvernement einen Ruf nach Dorpat als ordentlicher Professor der Theologie erhalten, und wird zu Ende dieses Monats seine Reise dahin antreten. Er wünscht durch Ihre gütige Verwendung Ihrem Herrn Schwager dem Herrn Obersten von Mandenstierna, der wie wir hören, von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland zum Gouverneur von Dorpat ernannt worden ist, empfohlen zu werden. Da er einer meiner besten und liebsten Freunde ist, so trage ich um so weniger Bedenken, Sie zu bitten, diesem Wunsche gütigst zu entsprechen, als Ihr Herr Schwager in ihm einen Mann kennen lernen wird, der mit der vielseitigsten Bildung eine seltene Redlichkeit und unbedingte Zuverlässigkeit des Charakters verbindet, und der sich zugleich durch Unterhaltungsgabe, Bescheidenheit und immer sich gleiche Heiterkeit zum nähern Umgang empfiehlt.

Ihre freundschaftliche Güte läßt mich hoffen, keine Fehlbitte zu thun, durch deren Erfüllung Sie mich zum aufrichtigsten Danke verpflichten werden.

Ich schließe mit der Bitte, mich Ihrer gnädigen Frau Mutter und verehrten Familie aufs achtungsvollste zu empfehlen.

Leben Sie wohl!

Ganz der Ihrige

Hoffmann

Als unvergeßliche Harpeles Jubilaeum

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

238

237

Ich darf nicht länger säumen, verehrter Freund, Ihnen
mein Votum für die Wahl des künftigen Museumsdirektors
abzugeben, und ich würde mich
gestern gegen Abend, als ich wieder mich
mit der freundlichen Aufforderung beehrt, in bald
für die Paulskirche zu stellen Zeitpunkt, da ich
täglich in Heidelberg [illegible] erwarte, mich der Ehre
nicht [illegible] in der Sitzung zu unterziehen, [illegible]
Sie sollen Niemand billig [illegible] Ihnen
[illegible] sollen. Sie würden mich [illegible]
[illegible] haben. Lassen Sie jetzt mich
[illegible] bitten: Verschieben ist nicht
aufgeben, und kommen Sie nicht bald [illegible]
dann [illegible] wird die best. Zeit so [illegible]
sionen [illegible] rauben sehen, und es ist mir
[illegible] Jahr, wie mir scheint für den [illegible]
nur sehr gute Jagd. Es ist gleich nicht viel
Zeit [illegible] verwenden brauche, so habe ich
doch schon [illegible] Versuche gemacht, und manche
gute Exemplare [illegible] z. B. Melolontha
pinipes und Saperda erythrocephala, den
ersteren über 80 und den letzteren über
10 Mal beide auf der Euphorbia cyparissias.

Für Ihre Anmerkungen [illegible] den von Ihnen
bezeichneten Käfern danke ich Ihnen verbind-
lichst. Mit der Identität der Rhizotrog. [illegible]
[illegible] Harpalus subsinuatus und

[illegible] Nadel, Platisma [illegible]

[illegible] Manuskripte [illegible]
[illegible] ich Ihnen sehr
[illegible] kommen zu lassen
[illegible] es ist mir [illegible]
[illegible] Ihnen zu

selbst der A. Setzen nöthig erscheint so
Anzeigen ist der neu Zahl wieder dem Ort
Namen resellen Käfer zu ändern.
Nach der Zeile hinter tibi einzuschalten wird
Käfer sich, sehr ist noch namentlich Lamellicornien, die
so selten in einer Schublade gefunden,
wenn Colonialwesen unterschiedener Art
aufbewahrt werden z. B. Reich Kasse.
Mit den neu Theil resellen Käfern
namentlich den Carabicen arten bei mir über
angekommen. Nicht wenig sind gar nicht zu
einander zu unterscheiden, wie auch Fabricius
ist längst in meiner Sammlung und ausschließlich
lich unter richtigem Namen. Ich wollte gern
Theil Sparta Dein capitalieren benennen
Dieb sind wären daher wesentlich und zu
verlässigen.
Wenn Du neuem Wagen an Cicindela
hirtipes und Capreolus erythrocephala etwas
gebrauchen kannst, so betrachten Dir mir
Die entomologischen Gesellschaften haben mir
vorgestern Abends getagt, und mich zum
in der Sitzung Hallein sehr gegeben.
Es ist wahrlich jammerschade, daß Du
nicht dabei gewesen wärest. Ich werde Dir
Ihnen recht ausführlich berichten.
Ich habe jetzt noch eine Bitte an Dich
da ich in den Sammlungen Cabinet einige
Schwierigkeiten finden habe, so wäre
es mir überaus sehr erwünscht, in solchen

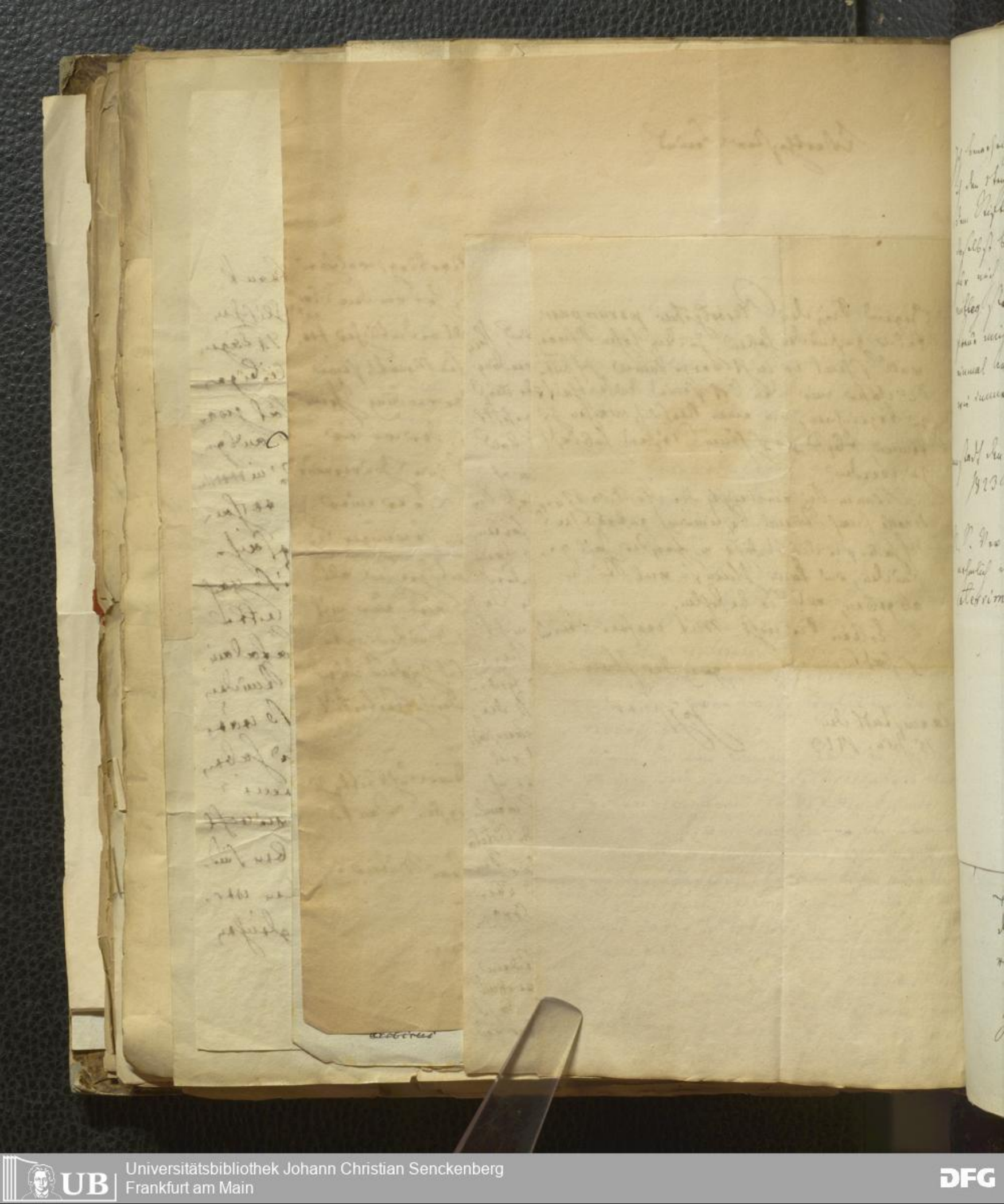
238

386 37

407

389

Darmstadt den
15 Jan. 1823



238

Ich bemerke hierbey, daß ich den 1ten Mai in Frankfurt eintreffen werde, wo dem Vielgeehrtesten der nächstkommende Postwagen daselbst benachrichtigen, geben Sie also den Brief für mich einen Platz bey der Messe, wo den Kaufmann, Herr genannt wird, besorgen zu lassen. Ich komme mich sehr erkundigt, nach so langer Zeit Sie einmal wieder zu sehen, und zu sprechen, und bin mit immer

Ganz der Ihrige

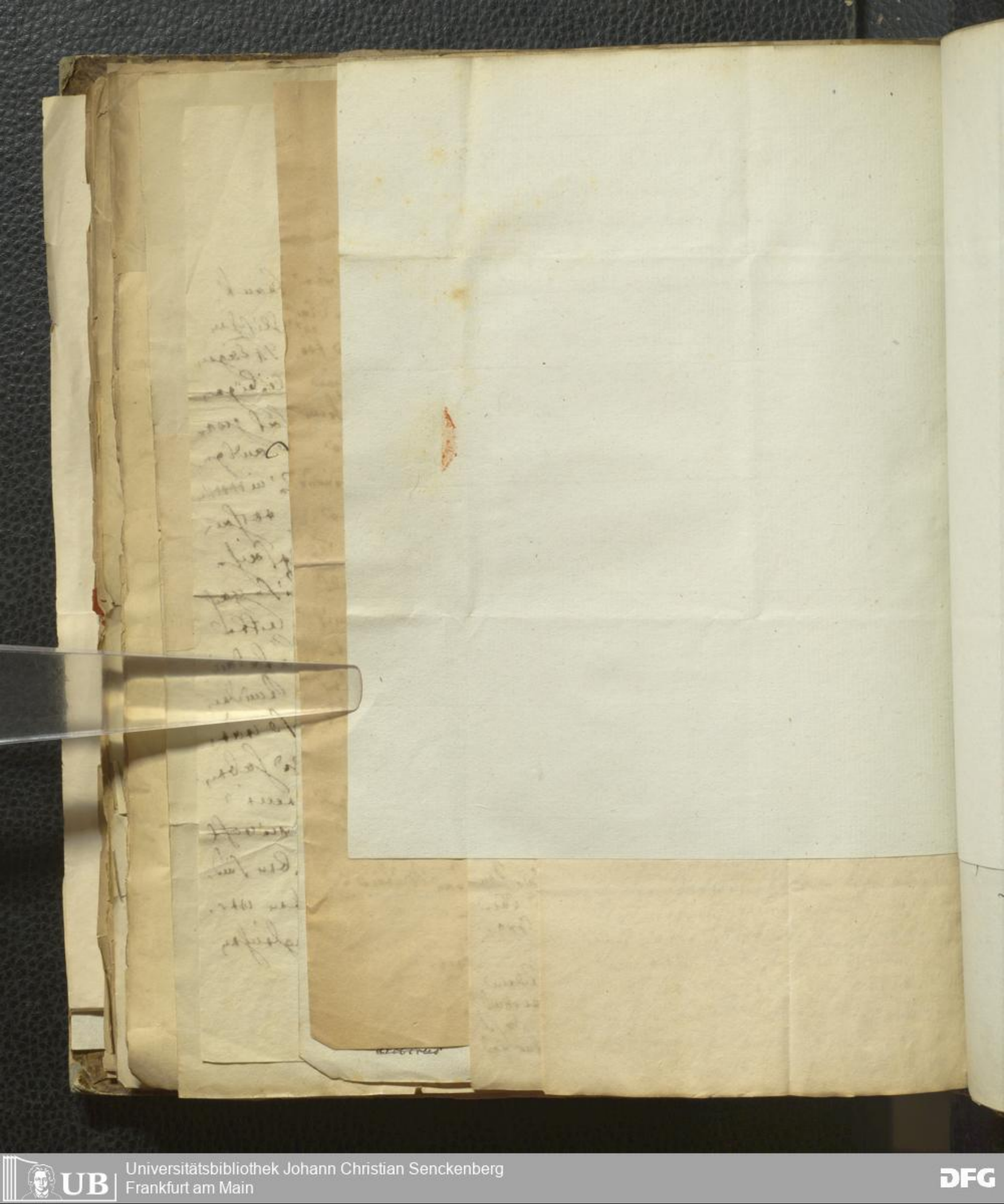
Frankfurt den 19ten Apr. Göthe

1775.

N. P. Wo mir das Lager fand ist hier und Nadel, nemlich das wirkliche Weltschmerzliche Plationa Clerimum.

Da mir auch die Reise wenigstens in Gesellschaft sehr den Rückweg sollt billig sind so würde ich Ihnen sehr rathen, sich wenigstens zum Siberien kommen zu lassen.

Mit meinem Weltschmerz konnte ich mich nicht so ganz zufrieden. Und sage gesund nicht so freundlich zu



Herrn Oberstlieutenant von Gagern
Excellenz
zu
Frankfurt

Lang

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

239

Verehrtester Freund.

Im Vertrauen auf Ihre gütige Gefälligkeit und in der Hoffnung, daß es Ihnen nicht zuviel Mühe macht bin ich schon wieder so frey Sie mit der Bitte um Expedirung meines Ersuchen nach Linz zu behelligen. Ich wünschte nemlich für die beykommenden 110 f 42 kr einen solchen zu haben, wo auf Convenzionsgeld ha 20 f Fuß ausgr. stellt ist, und auf die Ordre der Madame Pasch zu Expedirung bey Ihnen lautet. Da ich nächst kommenden Montag meine Reise in den Schwarzwald anzutreten gedenke, und Pasch, wie immer sehr um Geld verlegen ist so wünschte ich davon die Einnahme noch abgehen lassen zu können.

Kürzlich bekam ich von Marburg einen Leinsamen zugeschickt, der vielleicht mein neuer Lehrer sey. Er hat den größten Aehnlichkeit mit dem Carabus granulatus, scheint etwas kleiner, der Halsschild ist hinten nicht ausgerandet, weniger und die erhabenen Längslinien zwischen den Punkten und den Rippen der Flügeldecken sind scharfer, schärfer ausgedrückt, auch einmal so breit, und es sind ihrer 5, da ich bey allen meinen Exemplaren des granulatus nur 4 zähle. Ich habe diesen Käfer sogleich an den Finder zurückgesandt, und ihn gebeten mir soviel davon zu schicken, als er mir entbehren

[illegible] mir auch die Reise wenigstens in Westphalen so den Rheinischen sehr billig sind, so würde ich Ihnen sehr rathen, diese wenigstens jene Gebirge kennen zu lernen.

Mit meinen Arbeiten finde ich mich so ganz zufrieden. Nach sehr gemischt nicht so strengstens zu

kann. Das gegenwärtige Exemplar ist an Schrankheim ver-
kauft und ich bin
mit dem Erlös meiner Jagd sehr zufrieden. Ich kann
künftig an einem Platz, wo ich in wenigen als zehn Mi-
nuten meine Mutze von Clythra 4 dentata, Cryptoc-
cephalus bilineatus Payk. und Cryptoc. 10 punctatus
fange und eine Zugabe von C. Ruficollis Necydalis mela-
nura, N. Necydalis marginella meinem Bruder
bei, sonderbar auf der einzigen Ol. Fisch stand, sitzt gern
auf.

Leben Sie wohl! Mit bekannter Gesinnung und
Freundschaft

ganz der Ihrige
L. Gerstäcker

Darmstadt den 22 Juli 1813

Empfehlen Sie mich Ihrer Frau Mutter und Schwe-
ster Veronika aufs angelegentlichste. Auch der Demoiselle
Christiane Stiller sei mein herzlichster Gruß
an sie alle aufgetragen.

241

Ich danke Ihnen wertester Freund nicht verbindlichst
für die Übersendung des Grimmischen Briefes. Es
scheint von den bestellten Sachen nicht darunter befind-
lich sind, und ich Ihnen einige noch anzeigen müsste.

393

240

Wertester Freund.

Ich stand in der Meinung, Ihnen bei meiner Anwesenheit
von Pisa in Lebensart mitgetheilt zu haben, als ich jüngsthin
der Marquisin Gatta Visite mit zu machen. Da sich aber
diese Lebensart noch nicht meinem Kopfe finden, so
wurde ich gewahr, daß ich mich geirrt hatte. Ich schämen
mich Ihnen dasselbe zuzusenden, auf den Fall Sie etwas
etwa sind etwas von den bezeichneten Sachen zu acquiriren,
das von mir bestellt ist baldigst anzukommen, und ich
müsste sagen, daß mich noch keine Sendung so viel Vergnü-
gen gemacht hat, als diese. Die Sibirischen Carabi sind
ausgezeichnet schön und wirklich, um mit Fast zu reden
fürstliche Thiere. Der Carabus Schönherri ist wahrhaft
ein Prachtstück. Die Flügeldecken braun-
braun, mit violettblauem Rand und gleichem Band, welches
etwas in der Färbung wenig einem andern fast analog,
so daß auf die Preise wenigstens in Verhältniß zu
den Pallasischen sehr billig sind, so würde ich Ihnen sehr
rathen, diese wenigstens jene Sibirier kommen zu lassen.
Mit meinen übrigen Funden bin ich nicht so ganz
zufrieden. Fast sehr Vieles nicht so vorgestellet zu

kann. Der gegenwärtige Sommer ist so Colcyphorus so
nützlich in hiesiger Gegend Ihro regierig, und ich bin
mit dem Erfolg meiner Jagden sehr zufrieden. Ich ha
täglich an einem Tag, wo ich so wenig als mehr
so eine mögliche Menge von Clythra 12dentata Cass
cephalus bilineatus Payk. und Cryptor. 10 punctatus
Ich habe auch Necydalis m

Sitzen, als sonst Manier. Doch sah ich besonders an
kleinem Arten, auf welche ich vorsätzlich nicht auf
merksam genug war, manche neue gefunden. In
trockenem Wetter muß ich gestehen, und an einem
Tage, welchen ich mir nicht nach Gemüth wählen
musste wenigstens als 4 Arten Rubium zu sehen kam, doch
waren nicht die Thiere selbst, die ich dadurch Ihnen
Güte erhalten habe.
In der kommenden Saison, welche mit dem 12ten
dieses anfangen werde ich nach Nürnberg reisen
um die Botanische Versammlung zu sehen, dann aber
über Stuttgart noch einmal den Schwarzwald be-
suchen, und nachher die Zeit erlaubt sich noch
einige Zeit. Dann ist Ihnen einer besseren kann,
so bleibt mir Vergnügen dazu bereit.
Leben Sie wohl.

Ganz der Ihrige

Darmstadt den 12ten
Juli 1824

241

395

Ich danke Ihnen verbindlichst
für die Zusendung des Grimmischen Wörterb.
soviele von den bestellten Exemplaren bereits
sind, und ich Ihnen einige

kam. Der gegenwärtige Sommer ist an Coleopteren so
nig[illegible] als ein[illegible] Jahr ergiebig, und ich bin
mit dem Ertrag meiner Jagden sehr zufrieden. Ich kam
kürzlich an einen Platz, wo ich in wenigen Stunden meine
so reiche nägelnen Mengen von Clythra 12dentata, Cryptoc
cephalus bilineatus Payk. und Cryptoc. 10punctatus
Payk. Mel. Merdalis no

Herrn Oberlieutenant von Heyden
Hochwohlgeb.
in
Frankfurt a/M.

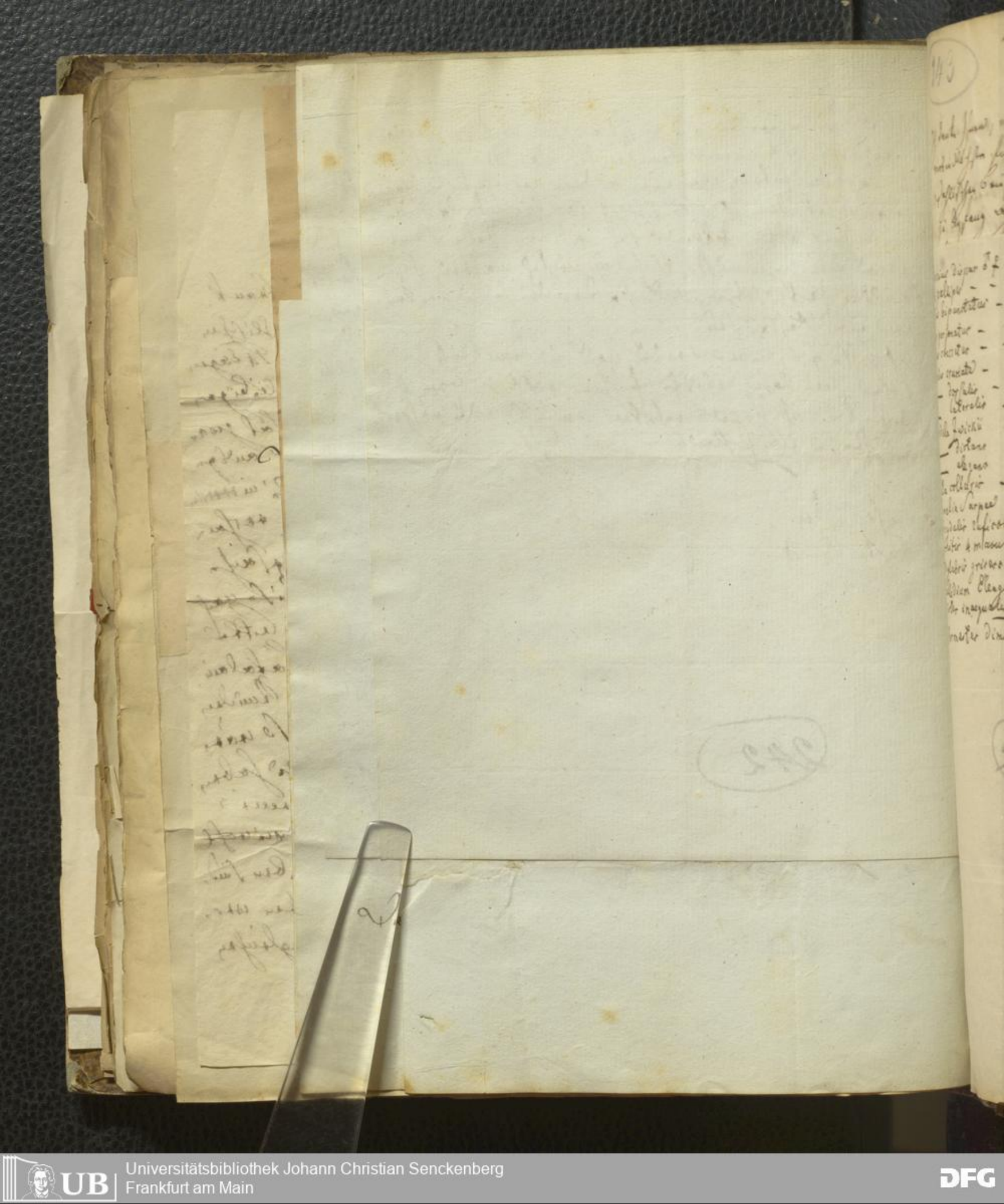
Va

Ich danke Ihnen verbindlichst
für die Übersendung des Grimmischen Käfers. Da
sowohl von den bekannten Arten nicht darunter befind-
lich sind, und ich Ihnen einige aus meinem eingeschickt,
oder verkauft habe, so beschränken sich diejenigen
welche ich davon gebrauchen kann, auf die in der Ver-
zeichnung verzeichneten, wofür der Betrag mit 13 Fl 38 Kr
beigelegt. In den verflossenen Herbst habe ich den
Thüringer Wald, und bei Gelegenheit dessen Rudera in
den Schwarzwald gemacht, wo ich mehrere mir Neugierige
entdeckt habe, den Carabus sylvestris 7 mal, den
Abax parallelus gegen 20 mal, die Chrysomela
gloriosa in 70 Exemplaren und manche andere Käfer.
Die Thüringische Ausbeute ist ausgezeichnet reich. Ein
Fall weit über 600 Arten, und beynahe einen Beweis,
was man auch ohne bedeutende pecuniäre Mittel durch
ein lange fortgesetztes Sammeln auf seinem Fleiß und
Geschick zu Stande bringen kann. Die Eingeweidewürmer
Präparation ist noch dem Ihrigen. Die Sammlung
des Salzmann gewährt, und gut erhalten. Im Sammeln
scheint Thüring eine große Vollkommenheit besessen zu haben.
Sobald mir weitere Beyträge zu meinen Arten
von Harpalus von mir bekannt, denke gewiß und

[illegible] Käfer.

Samstag
Juni

Frankfurt den
2 Sept. 1824



243

Darmstadt den 15 Oct. 1824

Ich danke Ihnen, mein werthester Freund, auf's verbindlichste für die Übersendung des Passirten Exemplars. Ich habe das Vergnügen, Ihnen beiliegend das Verzeichniß der Käfer, welche ich in Ihrer Gesellschaft gefangen habe, zu übersenden, und bitte Sie, mir gefälligst anzuzeigen, welche Sie davon zu haben wünschen, damit ich Ihnen dieselben zusenden kann. Ich habe noch einige Exemplare von Carabus concretus, welche ich Ihnen gerne überlasse, wenn Sie solche zu haben wünschen. Ich habe noch einige Exemplare von Cicindela Zwickii, welche ich Ihnen gerne überlasse, wenn Sie solche zu haben wünschen. Ich habe noch einige Exemplare von Cicindela elegans, welche ich Ihnen gerne überlasse, wenn Sie solche zu haben wünschen.

1	Ceratophyus discoidalis	1	36
2	Onitis pallipes		30
3	Aphodius bipunctatus		18
4	Hister personatus	1	
5	Carabus concretus	1	
6	Cymindis cruciata		48
7	—— dorsalis		48
8	—— lateralis	1	
9	Cicindela Zwickii	1	
10	—— distans	1	
11	—— elegans	1	
12	Lytta collaris		36
13	Pinelia Carpae		36
14	Necydalis ruficollis 2 M.		24
15	Tachitis 4 maculata		18
16	Mylabris griseoscens		18
17	Calleidium Elegans		30
18	Hister inaequalis 2 M.		36
19	Termester dimidiatus		20
	Sa	13	38

242

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

943

Darmstadt den 15 Oct.
1824

Ich danke Ihnen, mein werther Freund aufs
verbindlichste für die Übersendung des
Passionsspiels. Ich habe das Vergnügen
gehabt einige Bilder davon bei Herrn
Präsident Graf Reinhard zu sehen. Die Sendung
kommt aber nicht vollständig an, weil
das Blatt mit dem Heiligen abreißt. Mit der
Ihnen gesonnen sind ein neues Exemplar zu
übersenden, weil das jetzige Ihnen den
Vergnügen nimmer Freude machen
werden ist, welches mit Recht wegen der
Familie des Mitregenten und meiner Ehrfurcht
der Fürstlichkeit in einem hohen Grade
das entsetzt, was sie von seinen Handlungen
nicht billigen. Die Abbildungen sind sehr
gelungen. Es fehlt das Abendmahl
und Jesus vor Pilatus. Herr
werden freylich nicht alle haben, weil manche
zu teuer ist, daß sie gar manche davon nicht
anderen Personen Freude machen, und andere
nicht reich genug sind.

Ich wünsche, daß sie recht Freude
daran in Ihrem Land genießen
ist, war mir die so schöne Arbeit, weil
mir zu Vergnügen zu gereichen, daß
Melsahi auch Ihnen so gefallen habe, daß

Sylvicola marginata var.
_____ punctulata
Nervopterus germanicus
Sylvicola pallidorus
Coelopa limbata
Cynthocephalus bipunctatus
Scindela germanica
Carida Ulbei
Tonaria Lemnae
_____ Sericaria

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Herrn
Georg Gottlieb Buchner
Hochwohlgeboren
zu
Frankfurt

FRANKFURT
16
AUG.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Käfer ohne Zahl sind in Holzmeder Ratz- gezählt.

Aphodius immunder
——— contaminatus
——— tessulatus
——— fus
——— porcus
Hister rotundatus
Hathrosus hirtus
Hister limetarius
Carabus germani
irregularis
Linnei
Mollii
convexus
Anisotoma cinnamomeum
Ptinus striatus
Heterocerus fasciatopunctatus
Chrysomela metallicus
Melops terricola
Harpalus hirtipes
Ferrar nelas (Melopi maurus H.)
Harpalus calceatus
ferripes
germanus
complanatus
Petrifi
impiger
piripennis
vaporariorum
Ptinus rufipes
Harpalus ignavus
Olaenus vestitus
zonatus
Cyminder humeralis
Olaeius anthracinum
Amara silvipes H.
Callistus lunatus
Agonum marginatum
Olaphrus aliginosus
cupreus
Patrobus rufipes
Dendrodus littoralis
fasciolatus
decoratus
arcolatus
Colpha littoralis
Timarcha tenebricosa. Lina tristis
gibba
Chrysomela globosa
graminis
Hydrophilus piceus
Sylvius marginalis var.
punctatus
Nevophorus germanicus
Sylvius patuloris
Cocelytus limbatus
Cryptocephalus bipunctatus
Cicindela germanica
Cassida viridis
Leneria Lemnae
Leptinus

Leptura Meyanthidis
Pirus bimaculatus
Leborynchus pinipes
Leptura dentipes
Hydrochaeridis

Lyrchaeus
Calopus
Eutrophus dermestoides
Halticus erythrocephalus chrysocephalus
Pasyter linearis
Lema subspinosa
Cryptocephalus
Dombidium pallidorum
Pachyta calcarata
Callidium striatum
Saperda scalaris
Clytus ornatus
Leptura atra
Clytus marginellus
Melolontha variabilis
Elater haematodes
Copris lunaris
Blaps fatidica
Rhagium mordax
inquisitor
Callidium violaceum
Pachyta 8 maculata
Prionus coriarius
Leptura Roeselii mas
Melolontha pilosa
villosa

Pirus Colon
Amara consularis St.
Clythra 4 punctata
Gallerucca nigricornis
Helodes violacea
Nitidula lutea
striata
4 guttata
Carabus argenteus
Cerambyx Rochleri

246

Ihr Zweifel haben Sie bester Freund
von Hase mir eine Handlung als das Ge-
[illegible] halten.

405

245

Ich danke Ihnen bester Freund aufs verbind-
lichste für die mir freundschaftlich abgefaßte
Nachricht, und ich
werde dann zu Hause nicht versäumen mich
dem kommenden Samstag persönlich anzu-
melden Ihnen aufzuwarten. Ich komme mit
Vergnügen dorthin, wohin
mich meine entomologischen Neigungen
und Absichten zu ziehen, und alle die mir
dem Ziele zu führen, die mir
zum Studium dienlich sind
werden. Vielleicht bringe
in der That ein entomologisches Buch mit
Ihnen mit zu machen, denn ich war
in der Hoffnung auf ein Buch, das
Ihnen, Ihnen und andern Herren
Freunden, und in Absicht auf meine Sam-
lung nützlich sein könnte, gemacht.
Das Weitere mündlich unter.

In der Hoffnung Sie wohl zu wünschen
so verharre ich
Ihr ergebenster
Diener
Carl Ludwig Treitschke.

Also den nächsten Samstag
Abend ist also fixer Zeit bey Ihnen

Tonaria Merganthidi
Tirur bimaculatus
Lobopyrhus pinipes
Tonaria dentipes
Hydrachnadidi
Nyn chaetus
Catops
Eutrophus dermestoides

zu Seiten.

Die Lasin empfehle Ihnen wohl
Leben

Ganz der Ihrige
Götze

Darmstadt den
14 Sept. 1825

246

405

Den Zweifel haben Sie bester Freund
von Basel auf mein Handeln all das Sie

Tonaea Menyanthidis
Virus bimaculatus
Coleoptychus pinipes
Tonadia dentipes
Hydrochaeridis
Nyctaeus
Catopis
Eutrophus dermestoides

Um Zweifel haben die beste Freund
von Hasel auch mein Handlung als das Ge-
gebirg Neuen Pardinischen Weins erhalten.
Die meinige entfällt an Pardinischen Roth
136 in 264 Fäßl, und an Piccolischen
21 in 37 Fäßl. Für jene hat er bezahlt
211 f 18 Xr und für diese 30 f 13 Xr in toto
Die Preise sind seinem nicht bekannt. Da er mir Freibl, er wolle mich den
vorjährigen Rabatt bewilligen, so hat er
dessen schriftlich so eingerichtet, daß
er in keinem Fall zu kurz kommen kann
Übrigens habe ich ihm im vorigen Jahr
einen runden Betrag bezahlt, nemlich für
die angeführten 162 f 45 Xr (beträgt circa
196 Gulden) dann noch 100 über
Conto das Fuder, was also beynah 50
Procent Rabatt beträgt.
Es wäre mir sehr angenehm zu wissen, wie
Sie zu thun entschlossen sind, denn ich
glaube, daß sich Hasel am besten wird
besonders lassen, wenn wir in Übereinstim-
mung handeln.
Vielleicht ist mir einigermal so kann
so habe ich noch den Fall keine Handlung
Ehre, etwas von der Handlung zu erhalten
und dieß um so weniger, da ich überzeugt
bin, daß mir ein Jahr Pfälzer das

Cave grammicus fabricii

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

248

Hr. Professor Dr. Gabriel Valentin
Wohlgeboren
zu
Breslau

Frei

Frankfurt

FRANKFURT 18 MAI

2a

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

248

Ich nehme mich die Freyheit, meine

405

Pegoroporus lusitanicus. der dem Einsiedl auf den Pyrenäen
Harp. melanocephalus Zahl die Hofhaare
P. N. Donacia thalassina
Hytiscus parvulus F. ant. unistriatus Ill. e N
Cordella sericea. Höpfner. auf Euphorbia

247

Cuc. grammicus Fabr. ist

Flussufer
nicht
gefallen,
weder
Ein Strom
noch Land
Krieg nicht
stand
ihnen der
einzige
mit den
Der
Fall der
Na nach

mit
Den
wieder
gefunden
und dieses
von Carolath
land, ?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

248

Ich nehme mir die Freyheit, nachstehende Fra
[illegible] zu übersenden, und Sie mit einer
zu belästigen, ersuche ich diejenigen Herr
Theilnehmer der Frankfurtischen Lotterie
ob irgend jemand Lust trage von dem
gefälligst zu benachrichten, damit mir
dann an die Ordre des ersten Fall
Reichsgeld (oder 100 Reichsthaler) zu
übersendenden Loose sind für die Theil
tragen dieser noch mehr, so stehet
das Loos ein gleiches zu liefern, und
zu melden.

Fall verbleibt mir jedoch: „Es
dung behalten, so sollen Sie mir gle
billig gelten. Noch kann der Herr
nen noch, daß ich Commissarius
können gehen, als die Bestimmung
sen zu überlassen. Indessen verbleibt
Offerte dass mir einige Theilnehmer
nicht beigetreten werden. Im
in den Handlungsbegriffen Ihnen gefä

248

Ich nehme mir die Freyheit, verehrter Herr Bruder Ihnen beyliegende Rechnung, und Sie mit einer ergebenen Bitte zu behelligen, nehmlich von dieser Summe 15 x an den Ersatz der Frankfurter naturhistorischen Societät einen gefälligen Beytrag von dem verflossenen Jahre gefälligst zu bestreiten, so kann mir einen Wechsel auf Sie an die Order des Herrn Passe über 83⅓ x Reichsgeld (oder 100 Gulden Fuldisch) zu besorgen. Die übrigen 2 x sind für die Rechnung bestimmt. Sollten diese mehr, so bitte Sie mir durch die Güte des Herrn Passe einen Wechsel zuzuschicken, und mir den Betrag zu melden.

Herr Passe schreibt mir jüngsthin: „Wenn Sie die ganze Sendung behalten, so sollen Sie mir geben, was Sie für billig halten. Mehr kann der Mensch nicht thun!“ Ich muß sagen, daß mir Niemand mehr thun könnte, als die Bestimmung des Preises dem Käufer zu überlassen. Indessen verfehlt mir solches Verfahren doch nie mit gewissen Verdrießlichkeiten und kann nicht beschrieben werden. Mein Verdruß fällt dann in den Rechnung begriffenen Arbeitslohn. Was mir

und abgeht, mag in Worte höchstens 80 Kreuzer pr. betragen. Theil aber Lust so gewaltig um Geld commercirt, und seine Kiste nach Paris und anderen zu können, so will ich ihm die Ostern machen das Ganz für 100 pr. Kreuzer zu verlassen, die Fracht beträgt 166 Pfund pr. Centner. Das Packen würde Ihnen gegen 50 Kreuzer ausmachen. Wenn Sie mein Anerbieten in der Hand hat wird es [illegible], wie ich kaum bezweifle, und die Ostern gern eingehen. Also nicht, so ist es mir dasselbe bleiben, denn die ganze Fracht pr. für mich kaum 100 Kreuzer pr. macht.

Von Ihnen der Zeichnung von vorigem Jahr den ich bis jetzt endgültig habe, wünschte ich diese Woche zurückzuschicken. Wenn Sie sie inzwischen gebrauchen haben, so können wir dem Maler Lasch gemäß alles in seine Kiste an sie zusammen lassen.

Ich hoffe Sie recht bald in Frankfurt zu sehen, da ich Ihnen Manches zu besprechen habe.

Ich habe wünsche ich Ihnen wohl zu leben, und bitte Sie mich Ihrer Frau Mutter und werthen Familie aufs [illegible] zu empfehlen.

Ganz der Ihrige

L. G.

und abgeht, mag in Wetzlar höchstens 60 Kreutzer pr. betragen. Theil aber Fall so gewaltig mit Geld commandirt, und seine Kriegs-Bedürfnisse anbringen zu können, so will ich ihm die Offerte machen das Ganze für 100 pr. Centner zu verkaufen, die Fuhrlohn beträgt 166 Stunden pr. Centner. Das Packen würde jemand gegen 50 Kreutzer eingerechnet. Wenn Sie mein Anbot in der Hand hat wird es [illegible], wie ich kaum bezweifle auf die Offerte gern eingehen. Also nicht, so ist es mir desto lieber, denn die ganze Fuhrung pr. für mich kaum 100 Kreutzer pr. centner.

Von Ihro der Fürstlichen Fuhrung von vorigem Jahr habe ich bis jetzt noch nichts gehört, wünschte diese Sache gänzlich zu endigen. Wenn Sie Ihro Durchlaucht gnädigst gefallen, so könnten mir den Brief Ihro Durchlaucht selbst in Hirschhorn einhändigen lassen.

Ich hoffe Sie noch bald in Frankfurt zu sehen, da ich Ihnen Manches zu besorgen habe.

Ich wünsche Ihnen wohl zu leben, und bitte Sie mich Ihro Frau Mutter und meiner Familie aufs [illegible] freundschaftlichste zu empfehlen.

Ganz der Ihrige

J. G.

249

Hochgeehrter Freund!

Die anliegende Quittung ist mir von dem Hr. Kämmerer Hasselhorst
durch Zufall zugestellt worden, um Ihnen mit gefälliger
Gelegenheit zu übersenden. Es war ursprünglich in Absicht mich
der Zinsen, welche darin quittirt sind, an Ihnen anzuweisen,
da sie aber nun ~~einmal~~, wenn ich nicht irre in nächsten Jahr
zurück von Ihnen aufgekündigt sind, so habe ich Ihnen
gegenwärtig, den Betrag für die zu haben. Ich zahle Ihnen
diesen zu Frankfurt bey und die Zusammenkunft in dem Carnal
der Frankfurter Jurisdikt. Soll ich aber die Quittung nicht
allbald haben, um mich der Auflage zu entledigen der
mir obliegt, so ist darüber, wie mir Hasselhorst erzählte der
Weg einzuschlagen, daß Ihnen diese Zinsen [illegible] einige
Zeit nachher noch einmal bezahlt würden. Es erinnert mich der
Brief nachher noch Ihnen in der Kürze zu bemerken, daß der
Herr Landrath Krieger sich in Frankfurt am Main
bey seiner nächsten Durchreise in Frankfurt anstatt der
hier angelegenen Quittung mir andern für das nächste noch
mehreren Jahre Zinsen von Ihnen hier ganz einen.

Ich habe nichts weiters zu sagen als Morgen von mir.
Einen Kommen Verbindlichkeiten erhalten, wovon ich weiß, daß sie
Ihnen, welche ich schon zu Anfang des vorigen Jahres [illegible]
gar nicht abgegangen war. Allerhand, sobald Zufälle haben
sie bestätigt. Das schmerzt mich, daß ich so um Ihnen Dienst
Ihnen mir andern Dienstes mit Ihrer Gefälligkeit abgehen lassen
wollen. Nehmen also nicht weiter Umgelegenheiten machen, ich

Dr. Schwoffgnabe
Herrn Johann Andreas von Seyler
in
Frankfurt

DARMSTADT
22 MÄRZ 850

KIEL

23. MÄRZ 1850

250

Entschlossener Freund!

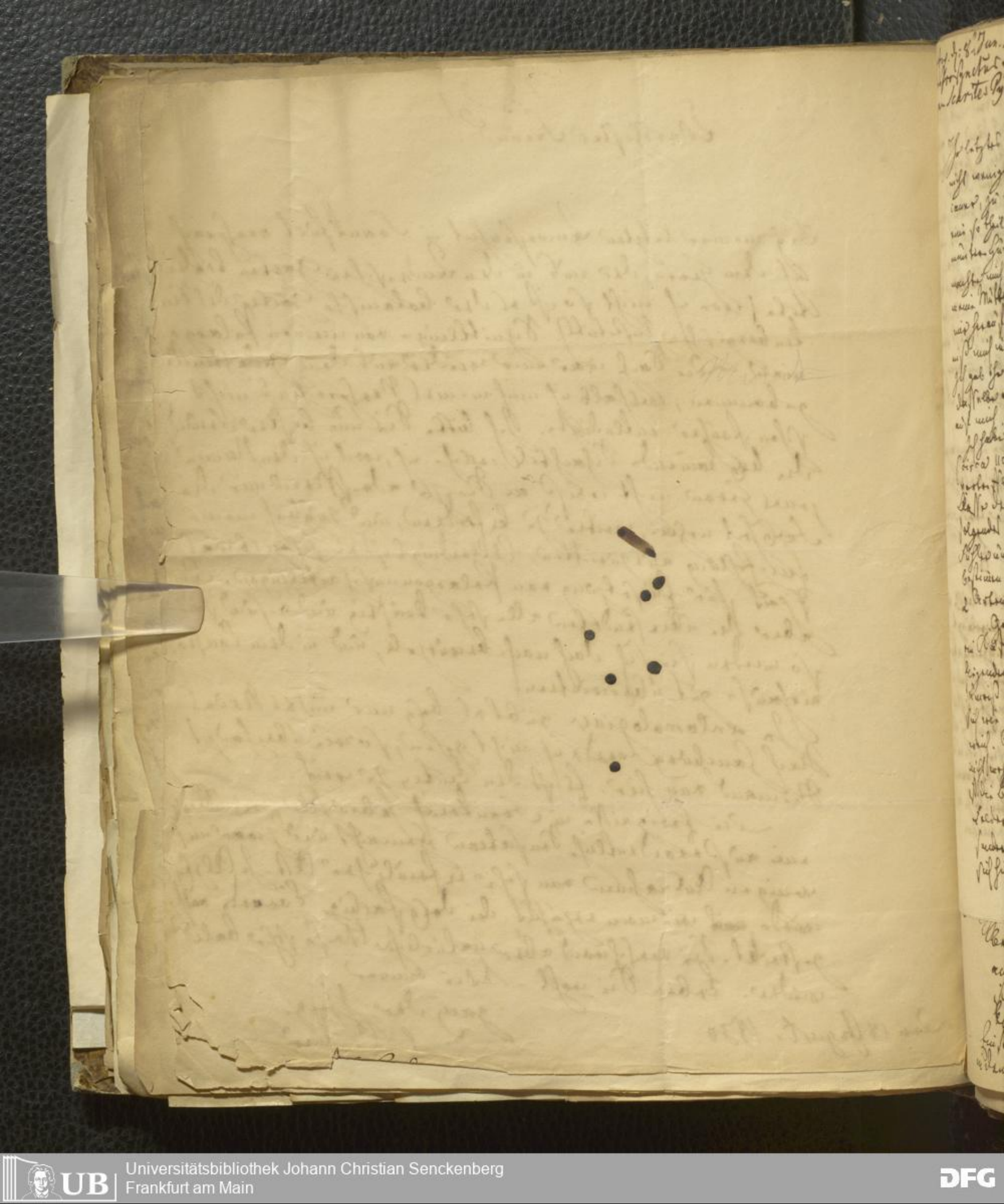
Ihr werthes Schreiben vom 11 Frankfurt nachgesandt
bis dem Haag, das mich in den verschiedenen Geschäften beglei-
tete, habe ich nicht so bald als der lebhafte Wunsch der Ver-
ehrung gewünscht, Mittheilung von meinem Palaogo-
nium. Da dasselbe während dem Geschäftsleben
gekommen, deshalb ich mich mit Vergnügen nicht
von Ihnen entfernte. Ich hatte Ihnen besten Freund
den liebenswürdigen Fischer, sowie ich den Namen
jenes Grund nicht sogleich an Ihn adressiren mit der
Hochzeit noch, zuvörderst zu besorgen, und zugleich meine
Freundschaft auszudrücken. Selbstredend ist das Schweigen
Ihrer Ehrenbezeugung von Palaogoniumsmittheilung, der
aber Sie überzeugen wollen, dass Sie Beschäftig und gesund sind
Sie werden sich auch manchmal, und in dem Falle,
nicht so gut unterrichten.

In Entomologicis gibt es bey mir nicht Neuig-
keit. Samstag sollte ich nicht gehen, wo ich überhaupt
Niemand kan sein. Es ist den Leuten zu viel.

Die Ereignisse in Frankreich haben sich überall
mit Pracht entfaltet. Verschiedene Kommandi und zwar mit
wenigen Abwechslungen kan sich in Frankreich. In Alsace
wurden mit einem ungeheuren Aufwand der Ob. Intendant
gestürzt. Die Maifeyer aber natürlicher Weise sehr bald
wieder. Leben Sie wohl. Ich umarme
ganz der Ihrige.
L. Goethe

Rom 18 August 1830

89.



Bruntrut. d. 8ten Jun. 1831.
Beiliegend Conductus geschickt.
Virgam scarites Pyracmon von Graas.

Ich letzte Dreissig, erster Freund sah mich
nicht wenigen Vergnügen genauer als den Mai-
enen, zu denen du Künstler mir damit auf
mich so theilnehmend Ernst gleich wünschen. Der
mittlere Humor, womit du selbe genießt ist
mache mich einigemal so herzlich erfreuen. Dass
meine Mutter ein schönes Stück Leben, und zu
mir gesagt hat, ihn mich zu fragen, welches Fang
mir mich in mein jetziges Stimmung versetzt.
Ich gab ihr darauf, das Beispiel, und sie brauchte
dasselbe auch in der ersten Erzählung davon, wie
auf mich.
Ich habe mich den Fehler an Nadel gebraucht
(circa 1100 Nadeln) und mich wenig gewundert. Es sind
meine Heiss Tagend dabey, namentlich auf der
Reise Vergnügen. Jene mässigen Noth und
folgende. Man dem beym Rad Lüneburg Kästen ohn
Kleider und Bücher, und fühl der jenes Leichter zu
Fassen Schuh, dann sind bey der letzten Nacht
2 Stuben, die mir bekommen zu Krankheit genug gehört
Ganz besonders wohlwendig Freud mir aber
mit Kostenzu Schuh, mein wohlgem Fr. und Ihr Besch.
beigelegte Gedichten mein, wenn Sie wohlgefallen mir
(Kennt finden. Ich Ihr Ihre Gedicht gefunden mir
sind mir ein malagodetter, mit sind die Mängelhaften
mich. Ebenso ist denn an allen Ernst Verbindung
nicht mehr als 13 Gleichen schreiben, und es kommen
Mich die Geschichte der Liegel sehr wohlwendig. Ein
Fachen Ihr a a sind mit der wackeln Gutherzig
Freund mit den wohlgemeinten Mängeln Gedicht, die
sind sie Ihnen Ihrer Kinder so Ihnen wohlgefallen.
Ihnen Ihr

Besonders Dankbar Ihnen, so wohlwollend
mich Ihnen Ihr Conrektor, Ihnen mein
Ihr Gedicht Ihr Ihnen, Ihr mein
Ihr Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen
Ihr Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen
Ihr Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen
Ihr Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I natürl. Größe

Forficula

DARMSTADT

Herrn Professor Dr. Ludwig Darmstädter

Frankfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

253

Lieber Freund!

feb. 1831.

252

Hochgeehrter Freund!

Der Bogen ist wieder ein Traum gest
Mexicanischen Häfen beh mir angelaufen
Handel in mässigen 1400 Centnern
Hess viel Nadel, so dass der Fall kommen
Mexicanischen Lebens, die Amerikaner auf
mässigen 500 Balen, die jetzt alle grossen
Theil nach nicht Verschreiben sind sehr glei
Da ist nun Mexicanische Colonialwaaren
mässig zu bekommen, und habe mich dah
entschlossen. In diesem Jahre der Ausw
ist das Nahen reichlich ist es jedoch regelm
der Edelfeigen sind mit Ende Mai übe
verschieden die Einschiffung in Smyrna Ju
Transporte sind Ihre voll in Anzeigen Ju
Jährende Fuhren zu verschreiben. Ich bitte
Sie dasse mir gütige Benachrichtigung
ob Sie in dem Laufe des kommenden Jahr
in Frankfurt ankommend sind. In diesem
Falle, würde ich Sie ersuchen, mir mit
Ihnen über den Preis zu korrespondiren. Falls
Ihnen vielleicht hier oder der andern Eig
Besonders gelegen sein so nehmen sie
auf hiesigen Platz Rücksicht, denn nur
ist jedes Jahr Gelegenheit dahier in der
Edelfeigen Sorte Preise haben
Einsendung wünsche ich Ihnen wohl zu Erfolg
mir ist viel zu schaffen

N. S. Nach einem Schreiben [illegible] Partheien
Smyrna [illegible] Mexico
so Quantitäten mit [illegible]
[illegible]

[illegible] Freund

[illegible]

253

L. [illegible] Freund!

[illegible] während wir [illegible] Schuh, die
[illegible] Stelle noch in der Feder steht
[illegible] Sie! Die Pflicht ist mir unmöglich
[illegible]tag zu besuchen. Da diesen Tag
[illegible] ganz [illegible]. Da mich aber der
[illegible] in Anspruch nimmt, so muß ich
[illegible] Nachricht [illegible]. Könnten sie
[illegible], so würden sie Ihr gütiges Andenken
[illegible] bestätigen, wofür wir Ihnen
[illegible] Dankbarkeit versichern,
[illegible] Schwestern!

Ihr treuer Freund

Göthe

DARMSTADT

Herrn Dr. Ludwig Feuerbach

zu

Frankfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

253

Lieber Freund!

Endlich komme ich mit meinem Präsidenten in meinem Hause, der nach meinem ersten Gastmahle stets noch in der Fremde sich durch Visiten anzusagen hatte! Die Damen ob mir möglich für nun den nächstkommenden Sonntag zu bezeichnen. Da diesen Tag werde ich bey guter Zeit bey Ihnen eingetroffen. Da mir aber den Montag vielen werden mein Haus in Anspruch nimmt, so muß ich leider den Sonntag Abend die Visiten annehmen. Künftig länger in Frankfurt verweilen, so werde ich Ihr gütiges Anerbieten, mich ein paar Tage zu beherbergen, sehr gern in Ihrem freyen Hause, mit dem größten Vergnügen annehmen.

Leben Sie wohl bis auf Wiedersehen!

Ihr treuer Freund

Göthe

Darmstadt den 8 Sept.
1831

Hr. Professor Schlosser
Ihre Frau Tochter gnädigen Frau
Heidelberg

Frau Rath Goethe
Frau

Bromberg. d: 24ten März 1831.

254

Was das Ganze voll ist, bestehet
ihnen, oder mit andern Worten; es ist
zu erwarten, daß schon wieder neue Briefe
aus Rancho de Mirador den Eingang
Manuscripts angelangt ist, und daß sie, so
gemordet sind, dieselben ihrem Inhalte
Verein mit Manuscript Nr. 5 dieses
Schreiben, welches wir ein Exemplar
haben abgehen lassen, und das sich hier
mittheilt mit einigen Gigantern, die
Gigantern bestimmt sind. Welches mit
der ersten Post, denn sie enthält mit
unter etwas Neues Scar. Manuscripts
les, und circa 6 Orthomegas firmus
Höhe mitgetheilt, und ist aber das Ver
derselben zwar nicht bei Hand hinreich
bestimmt anzusehen, ob es dem Verfasser
Ernst so viel glauben ist daß er
wird über den Inhalt des Textes und
Schrift mit den Gigantern anlangt, da
uns und das so, für uns Fremde
um das Recht zu sprechen! Das Verständniß
uns der Text sagt, und welche Masse von
sind in den Inhalten von uns Laien
dringt! Ein dritter Punkt ist uns

Manuscript

Frankfurt d. 24. März 1831.

254

616

Ew. Hochwohlgeboren, Verehrtester Herr Doctor, habe ich die Ehre mich
über, oder mit anderen Worten; es drängt mich Ihnen
zu melden, daß Herr Wilhelm Meister seine liebe Schwester
auf Rancho de Mirador dem Eigenthum meines Freundes
Parlasius angelangt ist, und daß sich Beide so rasch damit fertig
gemacht haben, dieselben ihrem Zweck zu entsprechen. Er
schreibt mir Parlasius Lage sey die seine über alles
Erwarten, welches er mit 2 verschiedenen Briefen an mich
haben abgehen lassen, und daß die seine mit Hyacinthen jetzt
mittlerweile mit einigen Gigantea, die andere aber blos mit
Gigantea bepflanzt sey. Die beste mir zugesandte Hyacinthe
die Lactea Persica, denn sie entspricht mir ebenso sehr
und besser als Candida Scar. Narcissus, Lilium Scar. Hemerocalis, und circa 6 Orthomegas firmus. Die Pandora ist
sehr mittelmäßig, und ich war bey der jetzigen Gelegenheit
dieselben zwar nicht in Stande einen andern Händler
bestimmt anzugeben, ob er dem Preise sey, oder nicht;
allein so viel glaube ich doch annehmen zu können, daß
er mich über die Güte der Letztern nicht täuscht. Einmal die andern
Blumen mit den Gigantea anlangt, der Himmel gebe sie,
und mich dazu, für mich Freude seyen, denn Reisen
um das Licht zu suchen. Das Verblassen meiner Leuchte ist nun
mir selbst zu sagt, und welche Masse von Jagdvergnügen ist
hier in den Forsten von mir kaum Bundert Jagdmeilen.
Dränge! Mein dritter Leuchte ist mir bereits aufgethan dort,

256 Hochgeehrter Freund!

Frankfurt d. 29 April 1834.

255 Hochgeehrter Freund!

Ich frage Sie Freund an, ob das Verl. Frankfurter Fest dieses Jahr auf den 1ten Mai oder einen darauffolgenden Tag angesetzt worden ist?

Am 1ten Mai haben wir Zusammenkunft bei Schlosser nicht versäumen zu kommen.

Sollte ich in den Tagen nach Frankfurt kommen, so komme ich Ihnen

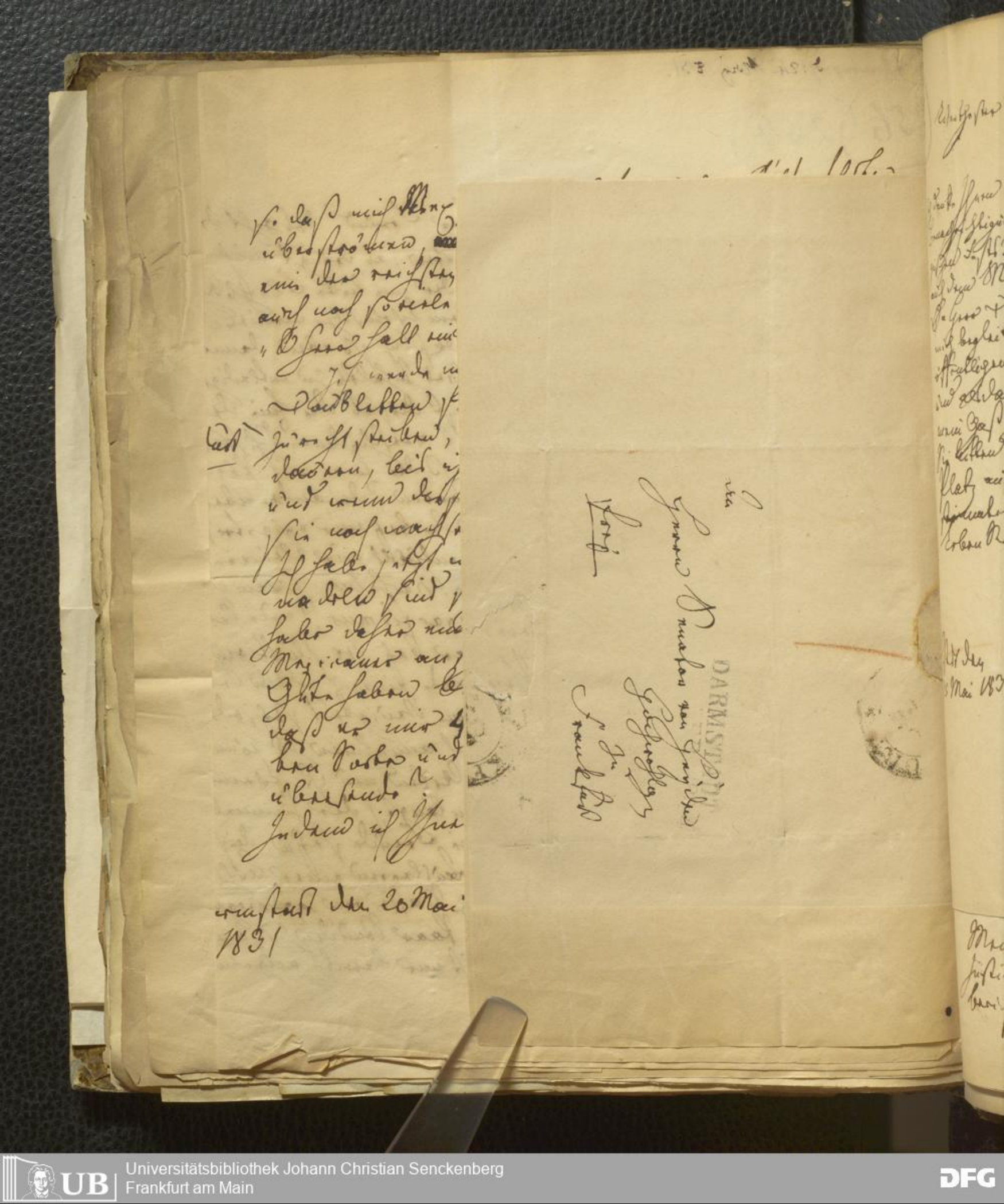
Ihr ganz ergebener Freund

Göthe

N. 24 Sept.

34.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



156

Hochgeehrter Freund!

Ich danke Ihnen nun endlich, für die
Einsendung Ihrer Arbeiten,
gestern Abend. Ich werde Sammet und
auch den Mittagstisch besuchen.
Der Graf Paolo Gabriel hat sein
mich begleiten wird, und wir dann
öffentlichen Sitzung Jugend zu Ihnen,
und schicken den Mittagstisch
wenn Sie sagen, so noch ich
Ihnen noch einen Platz
Platz wird dann Sie
Einladung Ihnen zu lassen.
Leben Sie wohl und Gruß Ihnen!

Ihr

Göthe

Weimar
15 Mai 1831

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

An
Herrn Professor Heyden
Hochwohlgeboren
in
Frankfurt

259 Charlottenburg Freund!

~~Berlin, den 10 May 1834~~

257 Charlottenburg Freund 21

Mein innigstgeliebtes Weibchen, daß ich nicht den Raum hab deine ganze Brust, Deine Küsse, Deine Liebkosungen, Deine Thränen zu fühlen, warum ich mir soviel Mühe gebe und Nachricht haben muß. Es hat sich alles, was unsere Glückseligkeit stören könnte, vereinigt, daß ich mich mit der größten Macht nicht zu Dir eilen konnte, und wenn Du Dich nicht selbst aufgemacht hättest, so wäre ich noch in Berlin. Mein Entschluß war sogleich, nach Frankfurt zu gehen, wenn es nur möglich. Sobald ich in Berlin wieder wohl bin, werde ich nach Frankfurt kommen, da ich durch Verzögerung die Kürze meines Urlaubs zu verlieren. Lebe wohl, mein Weib, und liebe mich wie ich Dich liebe.

Dein Gustav

Berlin den 17 Mai 34

Meine Adresse an die Casinos ist jetzt wieder: ich kann noch lange hier sein.

425 427 428 431

159 Rhodokostus Freund!

P. P. Schreiben vom 18 Aug 477

Chemik

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

17 MAI 1834

425 427 428 431

159 Hochgeehrter Freund!

Auf Ihr Schreiben vom 18ten l. M. bin

423

258 Hochgeehrter Freund!

Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihre freundliche Einladung zum Besuche der diesjährigen öffentlichen Sitzung der Senckenbergischen Gesellschaft. Leider verhindern mich unaufschiebbare Geschäfte, Ihrer Botanik
ich wünschte; ich werde jedoch vermittelst meiner Freunde Ihre jeden Fall dem Herrn Assistent machen, den wenigstens Sie mal so lange Zeit einmal wieder zu sehen und zu sprechen. Es dasi würde Ihnen sehr gleich und sehr zu loben.
Also vermöchte mir Ihnen

Ihre immer ganz
der Ihrige

Darmstadt den
1 Mai 35

Jäger

259 Rathsherr Arnaud!

Auf Ihr Schreiben vom 10ten l. M. bin.

Botanik

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

259

Hochgeehrter Freund!

Auf Ihr Schreiben vom 10ten l. M. bin
ich so frei, Ihnen zu sagen, daß ich von
Seiten der Senckenbergischen Stiftungs-
Verwaltung gerne bereit bin, Ihnen
dasselbe über die Abtheilung Ihrer Bibliothek
welche nicht zu botanischen Zwecken, sondern
einzig beständigen Ihrer Lectüre anheimgiebt,
und das Nähere über, wofern Sie weiter
darauf eingehen, mit Ihnen Abrede zu
treffen.

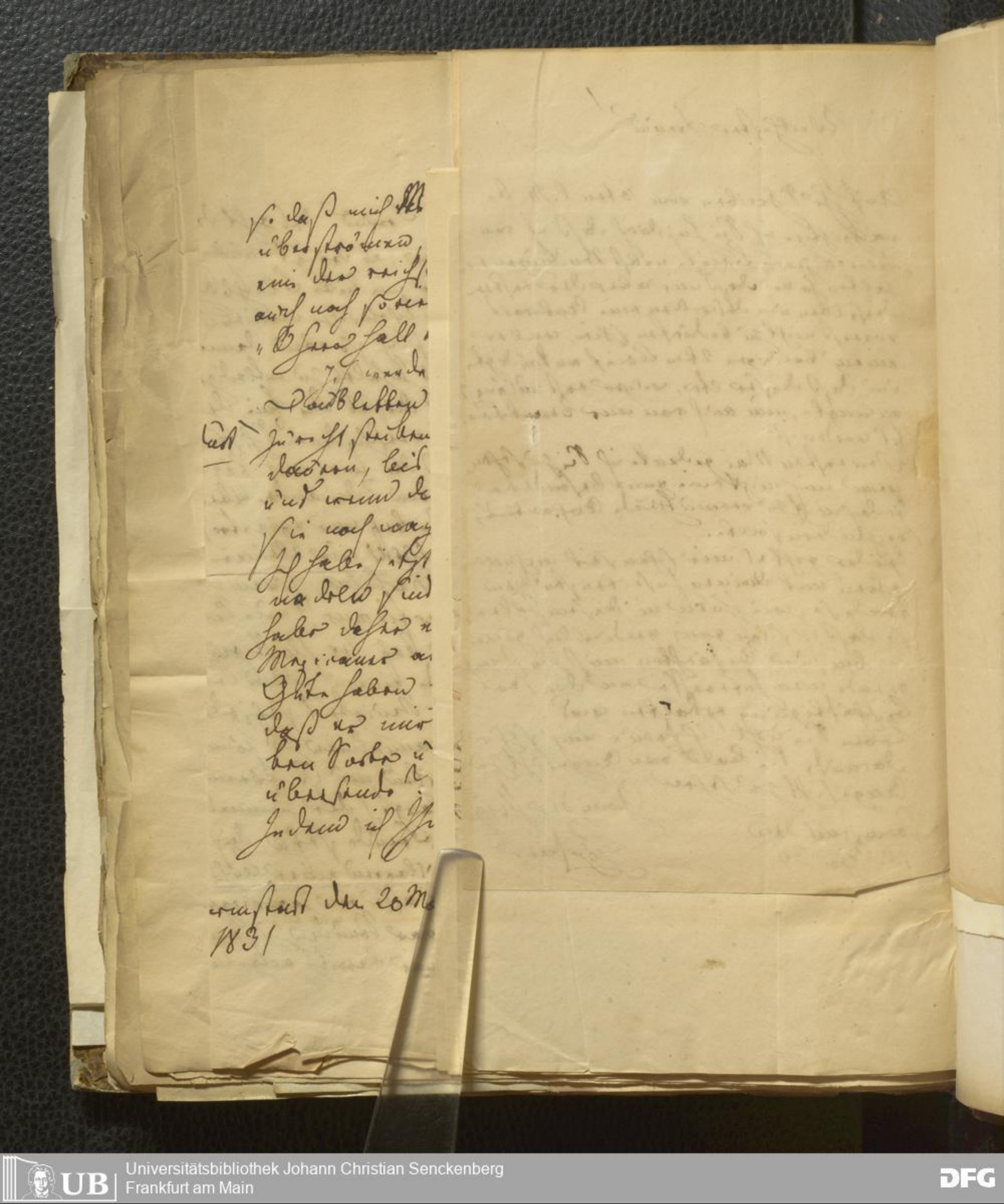
Im nächsten Monat gedenke ich Frankfurt
einen mehrtägigen Besuch abzustatten,
indessen ist es natürlich Ihnen überlassen,
mir Ihre Wünsche darüber
mitzutheilen.

botanik

Leider geht mein Schreiben mit
Ihnen mit Ihrer Instruktionsbücher
gerade so, wie Sie es in Ihrem Fache,
so daß ich Ihnen ganz unbekannt bleibe.
Da Sie, und Verständige mich, da Sie
gerade meine Instruktion mit der Art
Gesetzlichkeit erhalten wird.
Erben Sie sich, ich bin mit Ihnen
darauf, Sie bald von Angesicht zu
Angesicht zu sehen.

Ganz der Ihrige

Frankfurt den
15 Sept. 36

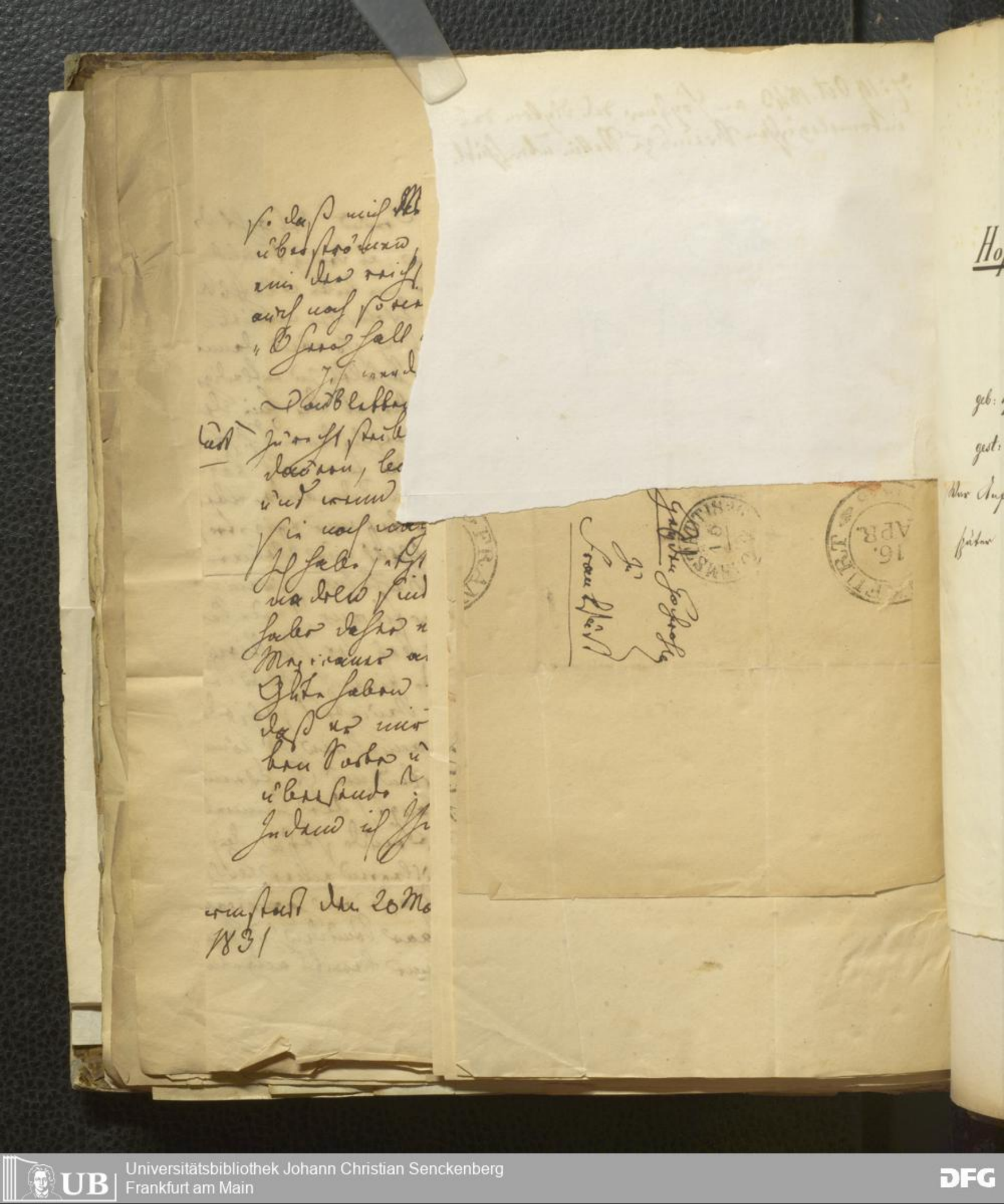


Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d: 19 Oct. 1843. an Joyeux das Diplom der entomologischen Vereins zu Stettin übersendet.

260

Herr Professor Dr. Hartig
Forstinspector
Forstakademie
Hohenheim
Württemberg



678

Hoppe, David, Heinrich

in

Regensburg

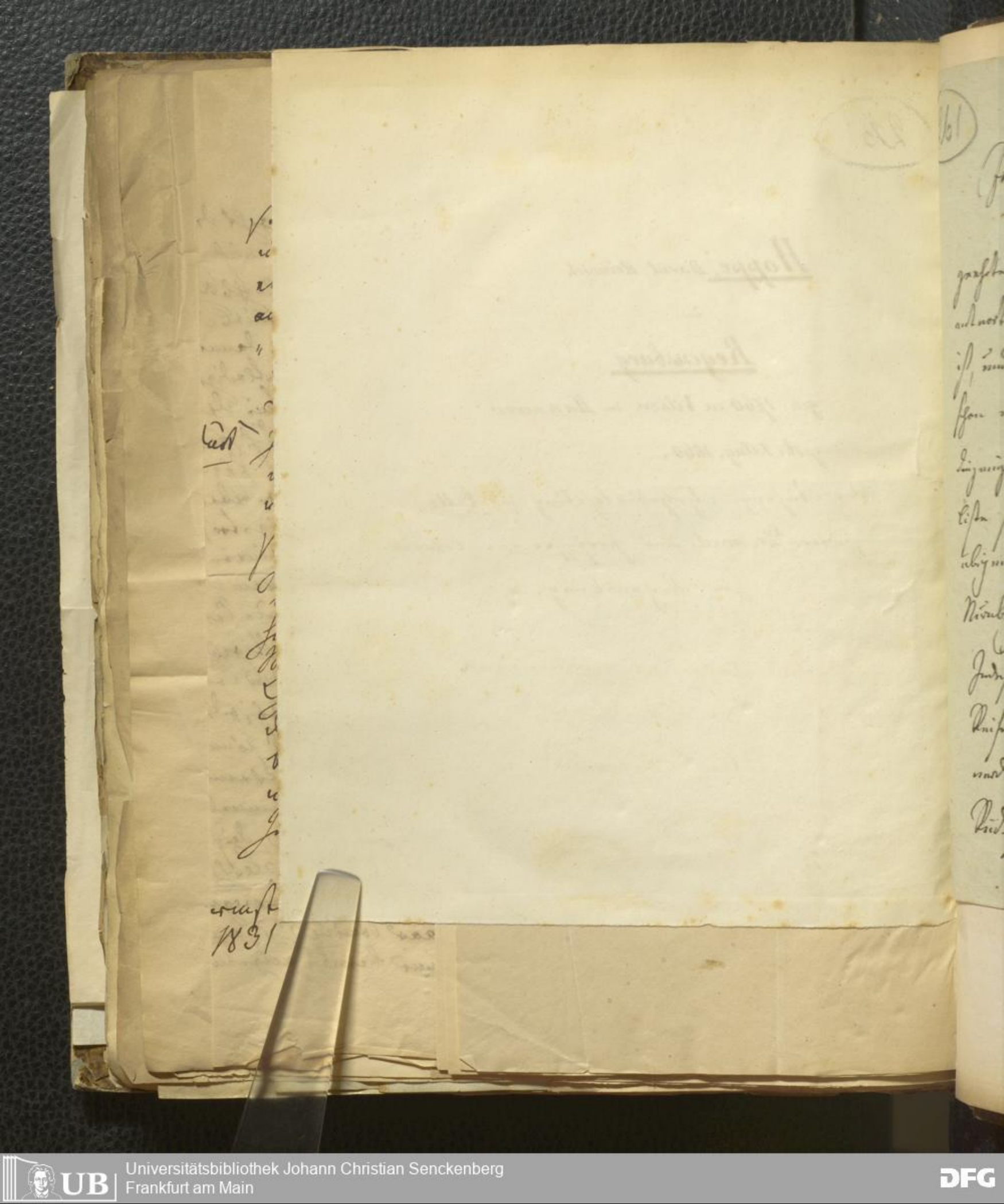
geb: 1760 zu Vilsen in Hannover

gest: 1. Aug. 1860.

Herr Hofrath Apothekerbesitzer in Celle,

später Dr. med. und Professor der Botanik

in Regensburg.



261

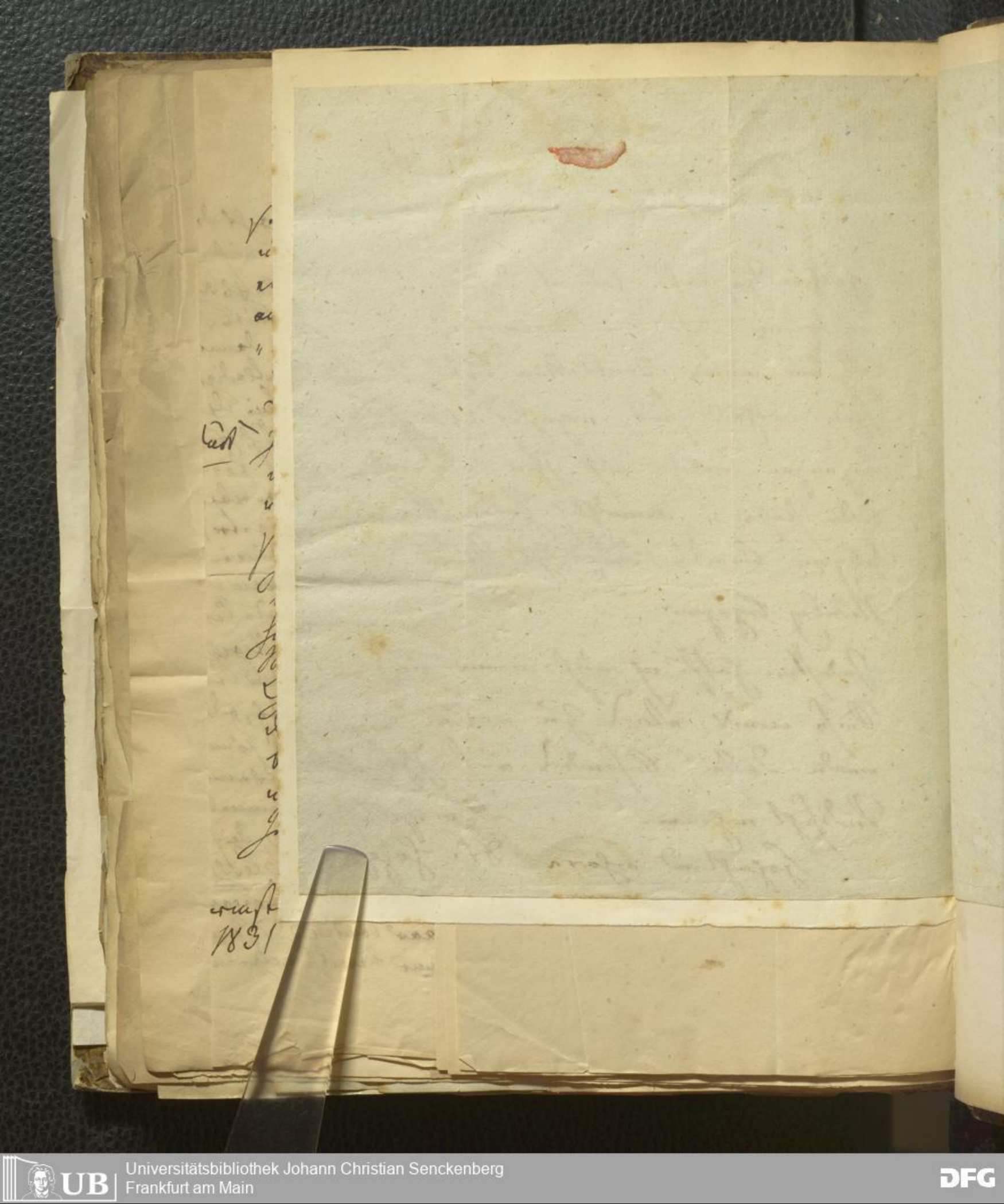
Augsburg
den 18 Sept. 24.

Hr. Hofrath Hoffmann

Ihr geehrtes Zuschrift habe ich dahin zu beantworten das Ihre Übersetzung gegründet ist, und meinen Beifall hat, wegen Einigen Stellen auf Ihre Verbesserung Liste stehen. Übrigens haben Sie die übrige Arbeit Ihres Fleißes in Nürnberg bezogen.

Indessen hoffe ich auf meiner nächsten Reise nach Wien zu Ihnen und mache dabei besonders auf Ihre Liste Rücksicht nehmen.

Ihre gehorsamste Hr. Hoffmann.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hr. Hofgerichts-Taxator
Franz Christian Heinrich
von Heyden
Hochwohlgeb.
Frankfurt a/M.

Senckenbergische
Naturforschende
Gesellschaft
in
Frankfurt a. M.

1831

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main